

enfocus PITSTOP PRO 2020

Referenzhandbuch

04 - 2020

enfocus

Inhalt

1. Übersicht über die PitStop Pro-Dokumentation....14

2. PitStop Pro auf einen Blick....16
2.1. Über PitStop Pro....16
2.2. Info über Aktionslisten....16
2.2.1. So öffnen Sie das Dialogfeld Aktionslisten....17
2.2.2. So definieren Sie eine Aktionsliste....17
2.2.3. So führen Sie eine Aktionsliste aus....17
2.2.4. So importieren Sie Aktionslisten....18
2.2.5. So exportieren Sie Aktionslisten....18
2.3. Info über Preflight-Profile....18
2.3.1. So öffnen Sie das Dialogfeld Preflight-Profile....18
2.3.2. So definieren Sie ein Preflight-Profil....19
2.3.3. So führen Sie ein Preflight-Profil aus....19
2.3.4. So importieren Sie Preflight-Profile....20
2.3.5. So exportieren Sie Preflight-Profile....20
2.4. Über globale Änderungen....20
2.4.1. So öffnen Sie das Dialogfeld Globale Änderungen....21
2.4.2. So definieren Sie eine globale Änderung....21
2.4.3. So führen Sie eine globale Änderung aus....21
2.4.4. So importieren Sie globale Änderungen....22
2.4.5. So exportieren Sie globale Änderungen....22
2.5. Über QuickRuns....22
2.5.1. So öffnen Sie das Dialogfeld QuickRuns....23
2.5.2. So definieren Sie einen QuickRun....23
2.5.3. So führen Sie einen QuickRun aus....23
2.5.4. So führen Sie einen QuickRun-Favoriten aus....23
2.5.5. So importieren Sie QuickRuns....24
2.5.6. So exportieren Sie QuickRuns....24
2.6. Menüleiste: Übersicht....25
2.7. Werkzeug-Bereich: Übersicht....29
2.7.1. Hinzufügen von PitStop Pro-Bereichen zum Bereich Werkzeuge....37
2.8. Dialogfelder: Übersicht....38
2.9. Dialogfeld Enfocus Inspector: Übersicht....39
2.10. PitStop Pro-Kurzbefehle: Übersicht....44
2.11. PitStop-Bearbeitungswerkzeuge: Zusatztasten....46

3. Einrichten Ihrer PitStop Pro-Voreinstellungen....50
3.1. PitStop Pro und StatusCheck-Grundeinstellungen....50
3.2. Gemeinsames Verwenden von Grundeinstellungen....50

3.3. Aufrufen der PitStop Pro-Voreinstellungen....50
3.4. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Allgemeines....51
3.4.1. Verarbeitung läuft....51
3.4.2. Dokument speichern....51
3.4.3. Ränder von Endformat-Rahmen....52
3.5. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Bearbeiten....52
3.5.1. Anzahl der Befehlsrücknahmen....52
3.5.2. Text in der Umrissansicht....52
3.5.3. Zentralen Auswahlanfasser anzeigen....52
3.5.4. Mauszeiger über Objekt ändern....53
3.5.5. Objekte beim Ziehen der Auswahl verschieben....53
3.5.6. Zusatztasten....53
3.5.7. Alt-Taste beim Ziehen eines Auswahlbereichs gedrückt halten....54
3.5.8. Kopierte Objekte einfügen....54
3.5.9. Standardstile für neue Objekte....55
3.6. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Farben....56
3.6.1. Ändern einer Farbe....56
3.7. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Sprache....58
3.7.1. Ändern der Sprache für die PitStop Pro-Benutzeroberfläche....58
3.8. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Fonts....59
3.9. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Farbmanagement....59
3.9.1. Kurzeinführung in das Farbmanagement....59
3.9.2. Verwenden von ICC-Farbprofilen für die Farbumwandlung....60
3.9.3. Verwenden des Farbmanagements....60
3.9.4. Verwenden des Farbmanagement-Voreinstellungs-Editors....60
3.10. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Variablensätze....61
3.10.1. Übersicht über Variablensätze....62
3.11. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Einheiten und Hilfslinien....63
3.11.1. Einheiten & Hilfslinien....63
3.12. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle....64
3.12.1. Erstellen eines Kurzbefehlsatzes....65
3.12.2. Exportieren eines Kurzbefehlsatzes....67
3.12.3. Importieren eines Kurzbefehlsatzes....68
3.12.4. Anwenden eines Kurzbefehlsatzes....68
3.12.5. Speichern und Drucken eines Kurzbefehlsatzes....69
3.13. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Windows....69
3.13.1. Windows....69
3.14. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Warnungen....70
3.14.1. Warnmeldungen....70
3.15. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Voreinstellungen von Datenbanken....70
3.15.1. Hinzufügen von Datenbankordnern....70
3.16. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Lizenzierung....71

3.17. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Aktualisierungen....71
3.17.1. Benachrichtigung für PitStop Pro-Aktualisierungen....71
3.18. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Allgemeines....72
3.18.1. Primäre und sekundäre Hervorhebungsfarbe....72
3.19. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Sprache....73
3.20. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Persönliche Daten....73
3.20.1. Name und Adressangaben....73
3.21. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Datenbanken....73
3.21.1. Datenbank für Preflight-Profilvergleich....73
3.21.2. Hinzufügen von Ordnern zum Bereich Preflight-Profilvergleich....74
3.22. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Automatisierung....74

4. Der Arbeitsbereich von PitStop Pro....75
4.1. Wo die PitStop Pro-Menüs zu finden sind....75
4.2. Angeben der Sprache für die PitStop Pro-Benutzeroberfläche....75
4.3. Die PitStop-Anzeigeeinstellungen....76
4.3.1. Anzeigen eines PDF-Dokuments in der Umrissansicht....76
4.3.2. Anzeigen oder Ausblenden von Anmerkungen....77
4.3.3. Beschleunigen der Bildanzeige mithilfe von alternativen Bildern....78
4.4. Der Enfocus-Voreinstellungs-Manager....79
4.4.1. Voreinstellen von Datenbanken....79
4.4.2. Verwalten von Grundeinstellungen....81
4.5. Arbeitsbereiche....84
4.5.1. Öffnen des Enfocus-Bereichs Arbeitsbereich....85
4.5.2. Standard-Arbeitsbereiche....85
4.5.3. Verwenden von Arbeitsbereichen....87

5. Arbeiten mit PDF-Dokumenten....96
5.1. Kopieren und Einfügen von Objektattributen....96
5.1.1. Über das Kopieren von Objektattributen....96
5.1.2. So kopieren Sie die Attribute eines Objekts und fügen diese ein....96
5.2. Rückgängig machen oder Wiederholen von Aktionen....97
5.2.1. Über das Rückgängig machen und Wiederholen von Aktionen....97
5.2.2. So machen Sie eine Aktion rückgängig oder wiederholen diese....97
5.2.3. Rückgängig machen im Vergleich zur Durchführung der umgekehrten Aktion....98
5.3. Messen des Abstands zwischen zwei Punkten....98
5.3.1. So ersetzen Sie ein Objekt....99
5.4. Anzeigen von Objektattributen....99
5.4.1. Anzeigen von Objektattributen mit dem Werkzeug Pipette....99
5.4.2. Verwenden von Enfocus Inspector....100
5.5. Design-Layouts....102
5.5.1. Der Bereich PitStop-Seitenrahmen....102
5.5.2. Öffnen des Enfocus-Bereichs Design-Layout....104
5.5.3. Standard-Design-Layouts....104

5.5.4. Verwenden von Design-Layouts....104
5.5.5. Seitenrahmen....110
5.5.6. Hilfslinien....120
5.5.7. Bereiche....122
5.6. Arbeiten mit Ebenen....124
5.6.1. Über Ebenen....124
5.6.2. Ändern von Ebeneneinstellungen in Enfocus Inspector....125

6. Preflighting und Prüfen von PDF-Dokumenten....127
6.1. Was ist Preflighting?....127
6.1.1. Definition von Preflighting....127
6.1.2. Preflight-Profile....127
6.1.3. Durchführen des Preflights in PitStop Pro....128
6.2. Durchführen einer Preflight-Prüfung....129
6.2.1. Verwalten von Preflight-Profilen....129
6.2.2. So führen Sie ein Preflight-Profil aus....129
6.2.3. Unterschied zwischen einer normalen und einer Certified Preflight-Prüfung....130
6.3. Melden von Problemen....131
6.3.1. Definition von Problem-Schweregraden....131
6.3.2. Problem-Schweregrade: Beispiel....132
6.4. Wo finde ich Preflight-Profile in PitStop Pro....132
6.4.1. Das Dialogfeld Preflight-Profile....132
6.4.2. Der Enfocus Preflight Profil-Editor....134
6.5. So erstellen und bearbeiten Sie ein Preflight-Profil....136
6.5.1. Erstellen und Bearbeiten eines Preflight-Profils....136
6.5.2. Sperren eines Preflight-Profils mit einem Kennwort....154
6.6. Verwenden von Enfocus Navigator....156
6.6.1. Navigieren durch Fehlermeldungen, Warnmeldungen, Korrekturen und Fehler....156
6.6.2. So verwenden Sie den Enfocus Navigator....156
6.7. Anzeigen und Interpretieren von Berichten....160
6.7.1. Inhalt eines Berichts....160
6.7.2. So zeigen Sie einen Bericht an und interpretieren ihn....161
6.8. Kommentierte Berichte....162
6.8.1. Allgemeines zu kommentierten Berichten....162
6.8.2. Kommentierte Berichte erstellen....162
6.8.3. So zeigen Sie einen kommentierten Bericht an und interpretieren ihn....162
6.8.4. Entfernen der Berichtsdaten....163
6.9. Automatisches Preflighting....163
6.9.1. Enfocus PitStop Server....163
6.9.2. Enfocus Switch....163
6.10. Smart Preflight....164
6.10.1. Über Smart Preflight....164
6.10.2. Erste Schritte mit Smart Preflight....165
6.10.3. Einrichten von Smart Preflight....166

6.10.4. Verwenden von Smart Preflight-Variablen in Aktionslisten 180
6.10.5. Problembehebung beim Smart Preflight 181

7. Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten 185
7.1. Verstehen von Certified PDF 185
7.1.1. PDF-Workflow-Konzept 185
7.1.2. Herkömmlicher PDF-Workflow 187
7.1.3. Der Certified PDF-Workflow 188
7.1.4. Was ist ein Enfocus Certified PDF-Dokument? 189
7.2. Wo finde ich die Certified PDF-Funktionen in PitStop Pro 190
7.3. Starten eines Certified PDF-Workflows 190
7.3.1. Festlegen der persönlichen Informationen 190
7.3.2. Starten eines Certified PDF-Workflows für ein PDF-Dokument 191
7.4. Hinzufügen eines Sitzungskommentars 196
7.5. Überprüfen von Certified PDF-Dateien 196
7.5.1. Überprüfen des Certified PDF-Status eines PDF-Dokuments 196
7.5.2. Prüfen der Quelldateien 199
7.5.3. Anzeigen der Certified PDF Info 199
7.5.4. Vergleich des Certified PDF-Preflight-Profils 200
7.5.5. Anzeigen von Certified PDF 2 Dokumentzertifikaten 204
7.5.6. Anzeigen des Bearbeitungsprotokolls 205
7.5.7. Anzeigen des Dokument-Verlaufs 205

8. Bearbeiten von Objekten 212
8.1. Über Vektorgrafiken und Pixelbilder 212
8.1.1. Kategorien von Computergrafiken 212
8.1.2. Vektorgrafiken 212
8.1.3. Pixelbilder 213
8.2. Über Pfade, Ankerpunkte und Richtungspunkte 214
8.2.1. Vektorkomponenten 214
8.2.2. Pfade 215
8.2.3. Ankerpunkte 215
8.2.4. Richtungspunkte 216
8.3. Auswählen von Objekten 216
8.3.1. Objektauswahlwerkzeuge 216
8.3.2. Auswählen von einem oder mehreren Objekten 217
8.3.3. Auswählen ähnlicher Objekte 219
8.3.4. Auswählen von Objekten mit Hilfe des Objektbrowsers 220
8.4. Gruppieren und Gruppierung aufheben 223
8.4.1. Über Gruppieren und Gruppierung aufheben 223
8.4.2. So gruppieren Sie Objekte 224
8.4.3. So heben Sie die Gruppierung von Objekten auf 224
8.5. Ausrichten und Verteilen 225
8.5.1. Über Ausrichtung und Verteilung 225

8.5.2. So richten Sie Objekte aus oder verteilen sie ... 225
8.5.3. Ausrichten und Verteilen von Objekten: Schaltflächen ... 226
8.6. Aus- und Einblenden von ausgewählten Objekten ... 227
8.6.1. Gründe für das Ausblenden von Objekten ... 227
8.6.2. So blenden Sie ausgewählte Objekte aus ... 227
8.6.3. Einblenden aller ausgeblendeten Objekte ... 227
8.7. Ändern der Ebenenanordnung von Objekten ... 227
8.7.1. In Ebenen angeordnete Objekte ... 227
8.7.2. So ändern Sie die Ebenenanordnung von Objekten ... 228
8.8. Ersetzen eines Objekts ... 228
8.8.1. Über das Ersetzen von Objekten ... 228
8.8.2. So ersetzen Sie ein Objekt ... 229
8.9. Ändern oder Entfernen der OPI-Informationen von Objekten ... 230
8.9.1. Über OPI ... 230
8.9.2. So ändern oder entfernen Sie die OPI-Informationen von Objekten ... 230
8.10. Ändern der Transparenz von Objekten ... 230
8.10.1. So ändern Sie die Transparenz von Objekten ... 230
8.10.2. So entfernen Sie die Transparenz ... 231
8.11. Anzeigen und Ändern der Eigenschaften von Transparenzgruppen ... 232
8.11.1. So zeigen Sie Transparenzgruppen-Eigenschaften an ... 232
8.11.2. So ändern Sie die Eigenschaften von Transparenzgruppen ... 232
8.11.3. Transparenzgruppen-Eigenschaften ... 233
8.12. Ändern der Farbe von Text oder Vektorgrafiken ... 234
8.12.1. Ändern der Farbe mittels Enfocus Inspector ... 234
8.12.2. Eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren ... 240
8.13. Anwenden von Gradienten auf Text oder Vektorgrafiken ... 241
8.13.1. Über Gradienten ... 241
8.13.2. So wenden Sie Gradienten an ... 242
8.13.3. Gradienten: Steuerungsleisten ... 243
8.13.4. Gradienten: Optionen und Schaltflächen ... 244
8.13.5. Beispiel: Anwenden eines linearen Gradienten auf ein Vektorgrafik-Objekt ... 245
8.13.6. Beispiel: So wenden Sie einen linearen Gradienten auf Text an ... 246
8.13.7. Beispiel: Anwenden eines radialen Gradienten auf ein Vektorgrafik-Objekt ... 247
8.14. Arbeiten mit der Farbdatenbank ... 249
8.14.1. Verwenden von Benutzer-Farbfeldern ... 249
8.14.2. So fügen Sie eine Farbe zur lokalen Farbdatenbank hinzu ... 249
8.14.3. So verwenden Sie eine Farbe aus der Farbdatenbank für Text oder Objekte: ... 250
8.14.4. Import und Export für die Farbdatenbank ... 250
8.15. Drehen eines Objekts ... 251
8.15.1. Ausgangspunkt der Drehung ... 251
8.15.2. Drehen eines Objekts durch Ziehen mittels der Auswahlgriffe ... 252
8.15.3. Drehen eines Objekts durch Ziehen mittels des Werkzeugs Auswahl drehen ... 254
8.15.4. Drehen eines Objekts durch Angeben eines Drehwinkels ... 255

8.16. Skalieren eines Objekts....255
8.16.1. Skalieren eines Objekts durch Ziehen mittels der Auswahlgriffe....256
8.16.2. Skalieren eines Objekts durch Ziehen mittels des Werkzeugs Auswahl skalieren....258
8.17. Verschieben eines Objekts....260
8.17.1. Verschieben eines Objekts oder der Kopie eines Objekts durch Ziehen....260
8.18. Abscheren eines Objekts....263
8.18.1. Über das Abscheren....263
8.18.2. So scheren Sie ein Objekt mittels des Werkzeugs Auswahl abscheren ab....263
8.18.3. Abscheren einer Auswahl mittels der Auswahlgriffe....265
8.19. Ändern eines Objekts durch Angabe genauer Werte....267
8.19.1. So ändern Sie ein Objekt durch Angabe genauer Werte....267
8.20. Kombinieren und Teilen der Formen von Objekten....269
8.20.1. So kombinieren Sie die Formen von mehreren Objekten....269
8.20.2. So teilen Sie Formen in mehrere Teile....270
8.20.3. Formen kombinieren/teilen: Beispiele....270
8.21. Erstellen neuer Formen....271
8.21.1. Zeichnen von Ellipsen und Rechtecken....271
8.21.2. So erstellen Sie eine neue Form....272
8.22. Erstellen eines neuen Pfades....272
8.22.1. So erstellen Sie einen neuen Pfad....273
8.23. Bearbeiten eines Pfades....274
8.24. Erstellen eines versetzten Pfades....277
8.24.1. So erstellen Sie einen versetzten Pfad....277
8.24.2. Pfad versetzen: Beispiele....278
8.25. Konvertieren einer Kontur in eine Füllung....279
8.25.1. So konvertieren Sie eine Kontur in eine Füllung....280
8.26. Beschneiden einer Vektorgrafik....280
8.26.1. So beschneiden Sie eine Vektorgrafik....281
8.26.2. Auf Beschnitt beschneiden: Beispiele....282
8.27. Nachverfolgen von Objekten....283
8.27.1. So verfolgen Sie Objekte nach....284
8.27.2. Objekte nachverfolgen: Beispiele....285
8.28. Hinzufügen oder Entfernen eines Ankerpunkts....287
8.28.1. Gründe für das Hinzufügen oder Entfernen von Ankerpunkten....287
8.28.2. So fügen Sie einen Ankerpunkt hinzu....287
8.28.3. So entfernen Sie einen Ankerpunkt....288
8.29. Maskieren von Objekten....289
8.29.1. Informationen zu Masken in PitStop Pro....289
8.29.2. So maskieren Sie ein Objekt....289
8.29.3. So geben Sie eine Maske frei....290
8.30. Überprüfen von Softmasken....290
8.30.1. So überprüfen Sie Softmasken....290
8.30.2. Softmasken-Arten....291

8.30.3. Bildmaskenauflösung....291
8.30.4. Maskenansichtsmodi....292
8.31. Anzeigen der Eigenschaften eines Pixelbildes....293
8.31.1. Pixelbild-Eigenschaften....293
8.31.2. So zeigen Sie die Eigenschaften eines Pixelbildes an....293
8.32. Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts von Pixelbildern....293
8.32.1. Über das Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts....293
8.32.2. Beispiel: So nehmen Sie einfache Anpassungen an der Helligkeit und am Kontrast vor....294
8.32.3. Beispiel: So nehmen Sie erweiterte Anpassungen an der Helligkeit vor (= Kurvenbearbeitung)....295
8.32.4. Kurvenbearbeitung: Optionen und Schaltflächen....296
8.33. Schärfen von Pixelbildern....297
8.33.1. Über das Schärfen von Pixelbildern....297
8.33.2. Beispiel: So schärfen Sie Pixelbilder....297
8.33.3. Filter Unscharf maskieren: Optionen....298
8.34. Resampling von Pixelbildern....299
8.34.1. Über das Resampling....299
8.34.2. Gründe für das Downsampling eines Bildes....299
8.34.3. Interpolationsverfahren....299
8.34.4. Durchschnittliches Resampling....300
8.34.5. SubSampling....300
8.34.6. Bikubisches Resampling....300
8.34.7. Bilineares Resampling....300
8.34.8. Bikubisches B-Spline-Resampling....300
8.34.9. So bearbeiten Sie die Auflösung (Resampling) eines Einzelbildes....300
8.34.10. Resampling von mehreren Bildern....301
8.35. Komprimieren von Pixelbildern....301
8.35.1. Über das Komprimieren....301
8.35.2. Komprimierungsmethoden....301
8.35.3. ASCII-Filter....303
8.35.4. So komprimieren Sie ein Einzelbild....303
8.36. Anzeigen von statistischen Daten über ausgewählte Objekte....304
8.36.1. Über statistische Daten....304
8.36.2. So zeigen Sie statistische Daten über ausgewählte Objekte an....304
8.37. Anzeigen der Rasterinformationen über ein Objekt....305
8.37.1. Über Rasterinformationen....305
8.37.2. So zeigen Sie die Rasterinformationen eines Objekts an....305
8.38. Enfocus Text suchen und ersetzen....305
8.38.1. So suchen und ersetzen Sie Text....305
8.39. Auswählen von Text....306
8.39.1. Text oder Textsegmente?....306
8.39.2. So wählen Sie ein einzelnes Textsegment aus:....307
8.39.3. So wählen Sie mehrere benachbarte Textsegmente aus:....307

8.39.4. So wählen Sie mehrere nicht benachbarte Textsegmente aus....308
8.39.5. So wählen Sie Textsegmente mit ähnlichen Eigenschaften aus....308
8.39.6. So wählen Sie Text in einer einzelnen Textzeile aus:....309
8.39.7. So wählen Sie Text in mehreren Zeilen in einem Absatz aus:....309
8.40. Bearbeiten einer einzelnen Textzeile....310
8.40.1. So erstellen oder bearbeiten Sie eine einzelne Textzeile....310
8.41. Bearbeiten eines Textabsatzes....310
8.41.1. Absätze als logische Texteinheiten....310
8.41.2. So bearbeiten Sie einen Textabsatz....311
8.42. Bearbeiten von vertikalem Text....312
8.42.1. Über vertikalen Text....312
8.42.2. So bearbeiten Sie eine vertikale Textzeile....312
8.43. Ändern der Fonteigenschaften von Text....313
8.43.1. Was sind Fonteigenschaften?....313
8.43.2. So ändern Sie die Fonteigenschaften von Text....313
8.44. Umwandeln von Text in Konturen....314
8.44.1. Über das Umwandeln von Text in Konturen....314
8.44.2. Gründe für die Umwandlung von Text in Konturen....314
8.44.3. Auswirkung der Umwandlung von Text in Konturen....314
8.44.4. So wandeln Sie Text in Konturen um....315
8.45. Aufteilen und Zusammenführen von Textsegmenten....316
8.45.1. Aufteilen und Zusammenführen eines Textsegments in Wörter oder Zeichen....316
8.45.2. So teilen Sie ein Textsegment auf oder führen es zusammen....316
8.46. Fonttypen und ihre Verwendung....317
8.46.1. Fonttypen....317
8.46.2. Standard 14-Fonts....317
8.46.3. PostScript Type1-Fonts....318
8.46.4. PostScript Type 3-Fonts....319
8.46.5. TrueType-Fonts....319
8.46.6. Multiple Master-Fonts....320
8.46.7. OpenType-Fonts....321
8.46.8. Zusammengesetzte Fonts....322
8.47. PDF-Schriftersetzung....322
8.47.1. Verfügbare Fonts....322
8.47.2. Suchen eines PostScript-Fontnamens....322
8.48. Einbetten im Vergleich zum Erstellen von Font-Untergruppen....323
8.48.1. Einbetten von Fonts....323
8.48.2. Erstellen von Font-Untergruppen....323
8.48.3. Suchen der genauen Fontnamen....324
8.49. Einfügen von PDF-Dokumenten in PDF-Dokumenten....324
8.49.1. Über das Einfügen von PDF-Dokumenten in PDF-Dokumenten....324
8.49.2. So fügen Sie ein PDF-Dokument in ein PDF-Dokument ein:....324
8.50. Bearbeiten von Objektformen....325

8.50.1. Über Objektformen....325
8.50.2. So bearbeiten Sie Objektformen....326
8.50.3. So bearbeiten Sie einzelne Objekte innerhalb einer Objektform....326
8.50.4. So bearbeiten Sie die Objektform und/oder den gesamten Inhalt einer Objektform....326
8.51. Rastern der Auswahl....328
8.51.1. Informationen zum Rastern von Bildern....328
8.51.2. So rastern Sie eine Auswahl....328

9. Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns....332
9.1. Automatisches Ausführen von Arbeitsschritten mit Aktionslisten....332
9.1.1. Über Aktionen und Aktionslisten....332
9.1.2. Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten....334
9.1.3. Arbeiten mit Aktionslisten....341
9.1.4. Verwalten von Aktionslisten....363
9.1.5. Problembehandlung bei Aktionslisten mit dem Aktionslisten-Anzeiger....366
9.1.6. Aktionslisten in der Praxis - ein Anwendungsbeispiel....373
9.2. Verwenden von globalen Änderungen....376
9.2.1. Über globale Änderungen....376
9.2.2. Wo finde ich globale Änderungen....378
9.2.3. Arbeiten mit globalen Änderungen....382
9.2.4. Überprüfen der Ergebnisse einer globalen Änderung....387
9.3. Verwenden von QuickRuns....393
9.3.1. Über QuickRuns....393
9.3.2. Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro....393
9.3.3. Arbeiten mit QuickRuns....398
9.4. Weitere Automatisierung....403
9.4.1. Enfocus PitStop Server....403
9.4.2. Enfocus Switch....404

10. Verwalten von Farben....405
10.1. Über das Farbmanagement....405
10.2. Farbmodelle....405
10.2.1. Das RGB-Farbmodell....405
10.2.2. Das CMYK-Farbmodell....405
10.2.3. Das Graustufenmodell....406
10.3. Farbfächer und Farbräume....406
10.3.1. Farbfächer: geräteabhängige Teilmenge des Farbspektrums....406
10.3.2. Geräteabhängige Farbe....407
10.3.3. Geräteunabhängige Farbe....407
10.4. Farbumrechnungsmethoden....408
10.4.1. Farbumrechnungsmethoden für die Neuzuordnung von Farben....408
10.4.2. Subjektives Neuzuordnen....408
10.4.3. Neuzuordnung über Sättigung....409
10.4.4. Relativ farbmetrische Neuzuordnung....409

10.4.5. Absolut farbmetrische Neuzuordnung....410
10.4.6. Ändern der Farbumrechnungsmethode für ein Bild....410
10.5. Verwenden von Schmuckfarben....411
10.5.1. Über Sonderfarben....411
10.5.2. Erstellen von Sonderfarben....411
10.5.3. Anwenden einer Sonderfarbe....412
10.5.4. Bearbeiten von Sonderfarben....413
10.5.5. Neuzuordnen von Schmuckfarben....413
10.5.6. Duplizieren einer Sonderfarbe....414
10.6. Verwenden von ICC-Profilen....414
10.6.1. Über ICC-Profile....414
10.6.2. Mehrmaliges Verwenden von ICC-Profilen....415
10.6.3. Tagging eines Text oder einer Vektorgrafik mit einem ICC-Profil bzw. Tagging aufheben....415
10.6.4. Tagging oder Entfernen eines Bildes mit einem ICC-Profil....416
10.7. Fenster für Ausgabeabsicht verwenden....416
10.7.1. Anwenden eines Output Intent....416
10.7.2. Bearbeiten einer Output Intent-Vorlage....416
10.7.3. Erstellen einer neuen Output Intent-Vorlage....417
10.7.4. Überprüfen, welcher Output Intent aktuell angewendet wird....417
10.8. Farbumwandlung....417
10.8.1. In Farbraum konvertieren....418
10.8.2. Farben neu zuordnen....419
10.8.3. Farben mit Enfocus Inspector konvertieren....421

11. Überdrucken....423
11.1. Die einfache Theorie des Überdruckens und Aussparens....423
11.1.1. Die Grundregel....423
11.1.2. Ein einfaches theoretisches Beispiel....423
11.1.3. Verschiedene Farben, gemeinsame Druckfarben....424
11.2. Der Teufel im Detail beim Konzept des Überdruckens und Aussparens....426
11.2.1. Entscheidende Faktoren....426
11.2.2. Farbräume....426
11.2.3. Überdrucken-Modi und Objekttypen....428
11.3. Gängige Tücken des Überdruckverhaltens....430
11.3.1. Beispiel 1: CMYK-Objekt mit Standard-Überdruckmodus auf einem Hintergrund in einer Schmuckfarbe....430
11.3.2. Beispiel 2: Duplex-Objekt mit Überdrucken auf einem mit einem ICC-Profil versehenen CMYK-Hintergrund....431
11.3.3. Beispiel 3: CMYK-Text auf einem CMYK-Hintergrund....432
11.3.4. Beispiel 4: Graustufen-Objekt auf einem CMYK-Hintergrund....433
11.3.5. Beispiel 5: Die Auswirkung von Farbräumen....435
11.4. Ändern der Überdruckeinstellungen eines Objekts....436
11.4.1. Einstellen von schwarzem Text auf Überdrucken....436

11.4.2. Einstellen von weißem Text auf Aussparungen....437
11.4.3. So ändern Sie die Überdruckeinstellungen eines Objekts:....438
11.4.4. Überdruck auf allen Farbseparationen erzwingen....439

12. Informationen zur Drittlizenzen....441

13. Urheberrechte....454

1. Übersicht über die PitStop Pro-Dokumentation

Die komplette PitStop Server-Dokumentation besteht aus mehreren Teilen.

Teil	Beschreibung/Speicherort
Kurzanleitung	Beschreibt die Installation und Aktivierung von PitStop und enthält eine kurze Einführung in die PitStop Pro-Funktionen. *http://www.enfocus.com/manuals/QuickStartGuide/PP/20/enUS/home.html*
Referenzhandbuch	Beschreibt die Funktionen PitStop Pro im Detail. *http://www.enfocus.com/manuals/ReferenceGuide/PP/20/enUS/home.html*
Aktionslisten-Bibliothek Aktionshandbuch	Zum Download verfügbare Bibliothek mit Aktionslisten: *http://www.enfocus.com/en/support/downloads/pitstop-action-lists* Bietet eine Übersicht über alle verfügbaren Aktionen: *http://www.enfocus.com/manuals/Extra/Actions/20/home.html*
Handbuch der globalen Änderungen	Bietet eine Übersicht über alle verfügbaren globalen Änderungen: *http://www.enfocus.com/manuals/Extra/GlobalChanges/20/home.html*
Preflight-Profilbibliothek	Zum Download verfügbare Bibliothek mit Preflight-Profilen: *http://www.enfocus.com/en/support/downloads/pitstop-preflight-profiles*
Preflight-Überprüfungen	Übersicht über die in einem Preflight-Profil verfügbaren Überprüfungen. *http://www.enfocus.com/manuals/Extra/PreflightChecks/20/home.html*
Anpassen von Berichtsvorlagen	Beschreibt, wie Sie Preflight-Berichtsvorlagen anpassen können, z. B. Hinzufügen eines Firmenlogos, Änderung der Kopfzeile oder der im Bericht verwendeten Farben etc.

Teil	Beschreibung/Speicherort
	http://www.enfocus.com/manuals/Extra/CustomReportTemplate/20/home.html
Hilfe zu Preflight-Berichten	Erläutert die Bedeutung der Meldungen, die im Preflight-Bericht erscheinen, und beschreibt, wie Probleme behoben werden können. *http://www.enfocus.com/manuals/Extra/PreflightReportHelp/20/home.html*
Schulungsmaterialien wie etwa interaktive eLearning-Kurse, Produktfilme, Webinare und aufgezeichnete Workshops.	Gehen Sie zum Abschnitt "Learn" der Enfocus-Website und suchen Sie nach den PitStop-Kursen. Sie können Ihr Level (Beginner, Intermediate oder Advanced) und die Art des Kurses angeben (eLearning, Film, Webinar oder Workshop). *https://www.enfocus.com/learn*
Lösungsartikel	*https://www.enfocus.com/en/support/known-issues-and-solutions*

2. PitStop Pro auf einen Blick

2.1. Über PitStop Pro

PitStop Pro ist ein Plug-in für Adobe Acrobat Standard, Pro und DC, das Ihnen die Bearbeitung von PDF-Dokumenten und die Protokollierung der Änderungen ermöglicht.

Hinweis: Adobe Acrobat Reader DC wird nicht unterstützt. Weitere Einzelheiten und Versionshinweise finden Sie in den *Systemanforderungen auf der Enfocus-Website*.

PitStop Pro umfasst	Weitere Infos
Bearbeiten von Objekten	*Bearbeiten von Objekten* auf Seite 212
Aktionslisten	• *Info über Aktionslisten* auf Seite 16 (Kurzreferenz) • *Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns* auf Seite 332
Preflight-Profile	• *Info über Preflight-Profile* auf Seite 18 (Kurzreferenz) • *Preflighting und Prüfen von PDF-Dokumenten* auf Seite 127
Globale Änderungen	• *Über globale Änderungen* auf Seite 20 (Kurzreferenz) • *Verwenden von globalen Änderungen* auf Seite 376
QuickRuns	• *Über QuickRuns* auf Seite 22 (Kurzreferenz) • *Verwenden von QuickRuns* auf Seite 393
Certified-PDF-Dokumente und Bearbeitungsprotokolle	*Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten* auf Seite 185

2.2. Info über Aktionslisten

Eine Aktionsliste ist eine Liste aufeinander folgender Aktionen, die PitStop Pro an einem PDF-Dokument durchführen soll.

Sie können:

- Aktionslisten definieren
- Aktionslisten (.eal-Dateien) importieren und exportieren
- Aktionslisten ausführen

Dieser Teil der Dokumentation bietet nur eine kurze Übersicht. Eine vollständige Beschreibung finden Sie in Kapitel *Automatisches Ausführen von Arbeitsschritten mit Aktionslisten* auf Seite 332.

2.2.1. So öffnen Sie das Dialogfeld Aktionslisten

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Aktionslisten**. • Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** > **Aktionslisten**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+A.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥⌘A.

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

2.2.2. So definieren Sie eine Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.
2. Wählen Sie eine Aktionsliste aus.
3. Klicken Sie auf > **Bearbeiten**.

2.2.3. So führen Sie eine Aktionsliste aus

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.
2. Wählen Sie eine Aktionsliste aus.
3. Ändern Sie bei Bedarf die folgenden Optionen:
   - **Ausführen für**
   - **Ergebnisse anzeigen**

4. Klicken Sie auf  .

2.2.4. So importieren Sie Aktionslisten

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.
2. Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Importieren**
   - **Gruppe importieren**

2.2.5. So exportieren Sie Aktionslisten

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   - Aktionsliste.
   - Gruppe von Aktionslisten. Beispiel: **Lokal**.
3. Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Exportieren**
   - **Gruppe exportieren**

2.3. Info über Preflight-Profile

Ein Preflight-Profil ist eine Gruppe von Überprüfungen und Korrekturen, die PitStop Pro an einem PDF-Dokument ausführen soll.

Sie können:

- Preflight-Profile definieren.
- Preflight-Profile (.ppp-Dateien) importieren und exportieren.
- Preflight-Profile ausführen.

2.3.1. So öffnen Sie das Dialogfeld Preflight-Profile

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Preflight**.

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
	• Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** > **Preflight-Profile**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+P.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥⌘P.

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

2.3.2. So definieren Sie ein Preflight-Profil

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Preflight-Profile**.
2. Wählen Sie ein Preflight-Profil aus.
3. Klicken Sie auf > **Bearbeiten**.

2.3.3. So führen Sie ein Preflight-Profil aus

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Preflight-Profile**.
2. Wählen Sie ein Preflight-Profil aus.
3. Ändern Sie bei Bedarf die folgenden Optionen:
   - **Certified PDF-Preflight**: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Preflight Teil des Certified PDF-Workflow sein soll. Weitere Informationen finden Sie unter *Unterschied zwischen einer normalen und einer Certified Preflight-Prüfung* auf Seite 130.

     Hinweis: Ein Certified PDF-Preflight wird immer für das gesamte Dokument durchgeführt. Bei Auswahl von "Certified PDF-Preflight" sind die Optionen zur Seitenauswahl (unter **Ausführen für:**) nicht verfügbar.

   - **Ausführen für**: Geben Sie den Seitenbereich an, in dem das Preflight-Profil ausgeführt werden soll.
   - **Korrekturen zulassen**: Legen Sie fest, ob Korrekturen durchgeführt werden sollen. Wenn das Preflight-Profil keine Korrekturen zulässt, ist diese Option deaktiviert.
4. Klicken Sie auf .

Nach Abschluss des Vorgangs zeigt der Enfocus Navigator alle Fehler an, ermöglicht den Neustart des Preflight, schlägt Lösungen vor etc. Siehe *Verwenden von Enfocus Navigator* auf Seite 156.

2.3.4. So importieren Sie Preflight-Profile

Sie können Preflight-Profile mit der Dateinamenerweiterung .ppp (Enfocus Preflight-Profil) importieren.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Preflight-Profile**.
2. Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Importieren**, um ein oder mehrere Preflight-Profile zu importieren.
   - **Gruppe Importieren**, um einen Ordner mit einem oder mehreren Preflight-Profilen zu importieren. Der gesamte Ordner wird als Gruppe importiert.

2.3.5. So exportieren Sie Preflight-Profile

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Preflight-Profil**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   - Ein Preflight-Profil.
   - Eine Gruppe von Preflight-Profilen, z. B.: **Lokal**.
3. Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Exportieren**, um die ausgewählten Preflight-Profile als .ppp-Dateien zu exportieren.
   - **Gruppe exportieren**, um alle Preflight-Profile, die zur ausgewählten Gruppe gehören (d. h. Ordner) als .ppp-Dateien zu exportieren.
   - **Nur als Text exportieren**, um eine Textversion der ausgewählten Preflight-Profile zu exportieren. Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Sie eine Gruppe ausgewählt haben.

   .ppp-Dateien (Enfocus Preflight-Profile) können bei Bedarf erneut in (einer anderen Kopie von) PitStop Pro importiert werden.
4. Wählen Sie einen Speicherort und klicken Sie auf **Speichern**.

2.4. Über globale Änderungen

Eine globale Änderung ist eine Änderung, die PitStop Pro an einem PDF-Dokument vornehmen muss.

Sie können:

- globale Änderungen definieren,

- globale Änderung (.egc-Dateien) importieren und exportieren,
- globale Änderungen ausführen.

Dieser Teil der Dokumentation bietet nur eine kurze Übersicht. Eine vollständige Beschreibung finden Sie in Kapitel *Verwenden von globalen Änderungen* auf Seite 376.

2.4.1. So öffnen Sie das Dialogfeld Globale Änderungen

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
In Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Globale Änderungen**. • Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** > **Globale Änderungen**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+G.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥⌘G.

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

2.4.2. So definieren Sie eine globale Änderung

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Globale Änderungen**.
2. Wählen Sie eine globale Änderung aus.
3. Klicken Sie auf > **Bearbeiten**.

2.4.3. So führen Sie eine globale Änderung aus

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Globale Änderung**.
2. Wählen Sie eine globale Änderung aus.
3. Ändern Sie bei Bedarf die folgenden Optionen:
   - **Ausführen für**
   - **Ergebnisse anzeigen**

4. Klicken Sie auf  .

2.4.4. So importieren Sie globale Änderungen

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Globale Änderungen**.
2. Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Importieren**
   - **Gruppe importieren**

2.4.5. So exportieren Sie globale Änderungen

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Globale Änderungen**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   - Globale Änderung.
   - Gruppe globaler Änderungen. Beispiel: **Lokal**.
3. Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Exportieren**
   - **Gruppe exportieren**

2.5. Über QuickRuns

Ein QuickRun ist eine Reihe von Aktionslisten, globalen Änderungen und maximal einem Preflight-Profil, die PitStop Pro an einem PDF-Dokument ausführen soll.

Sie können:

- QuickRuns definieren.
- QuickRuns importieren und exportieren (.eqr-Dateien).
- QuickRuns ausführen.

Dieser Teil der Dokumentation bietet nur eine kurze Übersicht. Eine vollständige Beschreibung finden Sie in Kapitel *Verwenden von QuickRuns* auf Seite 393.

2.5.1. So öffnen Sie das Dialogfeld QuickRuns

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **QuickRuns**. • Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** >  **QuickRuns**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+Q.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥ ⌘ Q.



Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

2.5.2. So definieren Sie einen QuickRun

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
2. Wählen Sie einen QuickRun aus.
3. Klicken Sie auf  > **Bearbeiten**.

2.5.3. So führen Sie einen QuickRun aus

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRun**.
2. Wählen Sie einen QuickRun aus.
3. Klicken Sie auf  .

2.5.4. So führen Sie einen QuickRun-Favoriten aus

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **QuickRun Favoriten** und wählen Sie einen QuickRun.

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
	• Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** > **QuickRun-Favoriten** und wählen Sie einen QuickRun aus.
Windows	Verwenden Sie den Kurzbefehl des QuickRun-Favoriten. Beispiel: • Favorit 1: Alt+Umschalt+Strg+A • Favorit 2: Alt+Umschalt+Strg+B
Mac OS	Verwenden Sie den Kurzbefehl des QuickRun-Favoriten. Beispiel: • Favorit 1: ⌥⇧⌘A • Favorit 2: ⌥⇧⌘B

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

2.5.5. So importieren Sie QuickRuns

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRun**.
2. Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Importieren**
   - **Gruppe importieren**

2.5.6. So exportieren Sie QuickRuns

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   - QuickRun
   - Gruppe von QuickRuns. Beispiel: **Lokal**.
3. Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** und dann auf eine der folgenden Optionen:
   - **Exportieren**
   - **Gruppe exportieren**

2.6. Menüleiste: Übersicht

Hinweis: Zwischen Windows und Mac OS gibt es einige kleinere Unterschiede.

Windows:



Mac OS:



Menü Acrobat (Mac OS)

Eintrag	Weitere Infos
Über Zusatzmodule anderer Hersteller > **Info über Enfocus PitStop Pro.**	Siehe Kurzanleitung.
Über Zusatzmodule anderer Hersteller > **Info über Enfocus StatusCheck**	—
Grundeinstellungen > **PitStop Pro-Grundeinstellungen**	*Einrichten Ihrer PitStop Pro-Voreinstellungen* auf Seite 50
Grundeinstellungen > **Enfocus StatusCheck**	

Menü Datei

Eintrag	Weitere Infos
Enfocus Neues Dokument	—
Enfocus Unterzeichnen und speichern	*Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten* auf Seite 185 *Starten eines Certified PDF-Workflows für ein PDF-Dokument* auf Seite 191
• **Enfocus Unterzeichnen und speichern unter** (Windows) • **Speichern unter** > **Enfocus Unterzeichnen und Speichern unter** (Mac OS)	
Info zum Enfocus-Löschbericht	*Entfernen der Berichtsdaten* auf Seite 163

Menü Bearbeiten

Eintrag	Weitere Infos
Enfocus Rückgängig	*Rückgängig machen oder Wiederholen von Aktionen* auf Seite 97

Eintrag	Weitere Infos
Enfocus Wiederholen	
Grundeinstellungen > **PitStop Pro-Grundeinstellungen** (Windows)	*Einrichten Ihrer PitStop Pro-Voreinstellungen* auf Seite 50
Grundeinstellungen > **Enfocus StatusCheck** (Windows)	

Menü Ansicht

Eintrag	Weitere Infos
Werkzeuge > • **PitStop-Prozess** • **Certified PDF** • **PitStop-Prüfung** • **PitStop-Bearbeitung** • **PitStop-Anzeige** • **PitStop-Farbe** • **PitStop-Seitenrahmen**	Öffnet den entsprechenden Bereich im Bereich **Werkzeuge**. Weitere Informationen finden Sie unter *Werkzeug-Bereich: Übersicht* auf Seite 29.

Menü Certified PDF

Eintrag	Weitere Infos
Certified PDF	*Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten* auf Seite 185
• **Bearbeitungsprotokoll starten** oder • **Certified PDF-Daten entfernen**	
Protokoll bearbeiten	
Verlauf	

Menü PitStop Pro

Eintrag	Weitere Infos
Objekt	Siehe unten.
Preflight	• *Info über Preflight-Profile* auf Seite 18

Eintrag	Weitere Infos
	• *Preflighting und Prüfen von PDF-Dokumenten* auf Seite 127
Globale Änderungen	• *Über globale Änderungen* auf Seite 20 • *Verwenden von globalen Änderungen* auf Seite 376
Aktionslisten	• *Info über Aktionslisten* auf Seite 16 • *Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns* auf Seite 332
QuickRuns **QuickRun-Favoriten**	• *Über QuickRuns* auf Seite 22 • *Verwenden von QuickRuns* auf Seite 393
Navigator	*Verwenden von Enfocus Navigator* auf Seite 156
Objektbrowser	*Auswählen von Objekten mit Hilfe des Objektbrowsers* auf Seite 220
Variablensätze	• *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Variablensätze* auf Seite 61 • *Smart Preflight* auf Seite 164

Menü PitStop Pro Objekt

Eintrag	Weitere Infos
In Wörter aufteilen **In Zeichen aufteilen** **In Konturen konvertieren** **Zu Textzeilen zusammenführen** **Zu Wörtern zusammenführen**	*Aufteilen und Zusammenführen von Textsegmenten* auf Seite 316
Maske erstellen **Maske freigeben**	*Maskieren von Objekten* auf Seite 289
Enfocus Ersetzen	*So ersetzen Sie ein Objekt* auf Seite 99
Enfocus Text suchen und ersetzen	*Enfocus Text suchen und ersetzen* auf Seite 305
Linien-Ankerpunkt festlegen **Kurven-Ankerpunkt erstellen** **Ankerpunkt glätten** **Pfad öffnen** **Pfad schließen**	*Über Pfade, Ankerpunkte und Richtungspunkte* auf Seite 214 *Bearbeiten eines Pfades* auf Seite 274

Eintrag	Weitere Infos
Pfad umkehren	
Zusammengesetzten Pfad erstellen	
Zusammengesetzten Pfad auflösen	
Eine Ebene nach vorn	*Ändern der Ebenenanordnung von Objekten* auf Seite 227
Eine Ebene nach hinten	
In den Vordergrund	
In den Hintergrund	
Maske erstellen	*Maskieren von Objekten* auf Seite 289
Maske freigeben	
Alles anzeigen	*Aus- und Einblenden von ausgewählten Objekten* auf Seite 227
Auswahl ausblenden	
Gruppieren	*Gruppieren und Gruppierung aufheben* auf Seite 223
Gruppierung aufheben	
Ausrichten und verteilen	*Ausrichten und Verteilen* auf Seite 225
Formen kombinieren/teilen	*Kombinieren und Teilen der Formen von Objekten* auf Seite 269
Endformat-Rahmen festlegen	*Ränder von Endformat-Rahmen* auf Seite 52
Lack	—
ICC Profil extrahieren	*Verwenden von ICC-Profilen* auf Seite 414
Auswahl rastern	*Rastern der Auswahl* auf Seite 328

Menü PitStop Pro Dashboard

Eintrag	Weitere Infos
Meine PitStop Pro-Kontrolltafel	Dies ist eine direkte Verknüpfung zu Ihrer PitStop-Kontrolltafel auf der Enfocus-Website. Wenn Sie sich anmelden, erhalten Sie eine Menge Informationen über Ihre Verwendung von PitStop Pro, für wie viele Dateien Sie einen Preflight durchgeführt haben, wie viele fehlgeschlagen sind und wie viele die Überprüfung bestanden haben etc. Die Daten sind mit Ihrer Enfocus ID verknüpft. Dies ist die Enfocus-ID, die verwendet wurde, um sich beim PitStop Pro Dashboard anzumelden.
An-/Abmelden	Sie können sich jederzeit abmelden. Beachten Sie, dass wir Ihre Daten für eine spätere Verwendung aufbewahren können, wenn Sie dies möchten.

Menü Hilfe

Eintrag	Weitere Infos
Plug-In-Hilfe > **Enfocus PitStop Pro-Hilfe** > • **Lizenz** • **Enfocus-Homepage** • **Jetzt kaufen!** • **Aktualisierungen suchen** • **PitStop Pro-Hilfe (HTML)** • **Preflight-Bericht-Hilfe (HTML)** • **Lies-Mich (PDF)** • **Lizenzvertrag (PDF)** • **Online-Dokumentation** • **Produktfilme** • **Preflight-Profil-Bibliothek** • **Aktionslisten-Bibliothek** • **Lösungsartikel** • **Support erhalten**	-
Über Zusatzmodule anderer Hersteller > **Über Enfocus PitStop Pro** (Windows)	Siehe *Schnellstartanleitung* (auf der Enfocus-Website)
Über Zusatzmodule anderer Hersteller > **Info über Enfocus StatusCheck.** (Windows)	Siehe *StatusCheck-Dokumentation* (auf der Enfocus-Website)

2.7. Werkzeug-Bereich: Übersicht

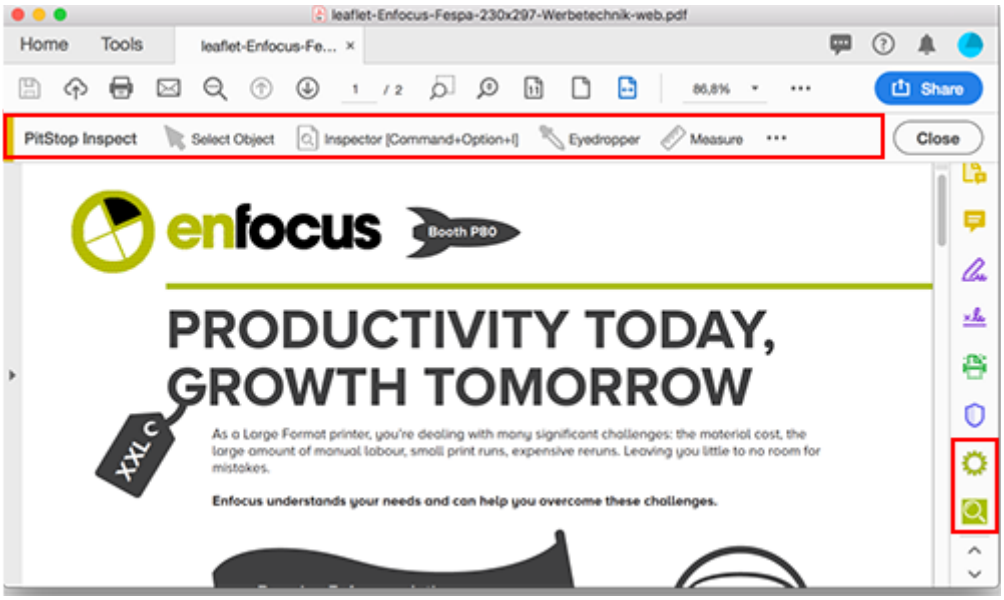
Über den Bereich Werkzeuge in Adobe Acrobat

In Acrobat werden die Enfocus PitStop-Bereiche nicht standardmäßig im Bereich "Werkzeuge" angezeigt; **Sie müssen sie manuell hinzufügen**, bevor Sie die PitStop Pro-Werkzeuge verwenden können. Wenn Sie verfügbar sind, können Sie sie jedoch auf gleiche Weise wie in früheren Acrobat-Versionen verwenden.

Siehe *Hinzufügen von PitStop Pro-Bereichen zum Bereich Werkzeuge* auf Seite 37.

Das Bild unten zeigt, wo Sie die PitStop Pro-Bereiche finden. Die in einem bestimmten Bereich enthaltenen Werkzeuge werden neben dem Namen des Bereichs angezeigt. Im Beispiel unten ist der Bereich "PitStop-Prüfung" ausgewählt, und "Objekt auswählen", "Inspector", "Pipette" und "Messen" sind verfügbar. Durch Anklicken von ••• erhalten Sie Zugriff auf die anderen, zu diesem Bereich gehörenden Werkzeuge.

Hinweis: Der Bereich "Werkzeuge" auf der rechten Seite ermöglicht den Zugriff auf die PitStop-Bereiche, die wie weiter oben beschrieben manuell hinzugefügt wurden.



Tipp: Sie können die Beschriftungen (neben den Symbolen) ausblenden, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Werkzeugleiste klicken und die (aktivierte) Option **Alle Beschriftungen anzeigen** deaktivieren.

Bereich PitStop-Prozess

Werkzeug	Weitere Infos
Preflight-Profile	• *Info über Preflight-Profile* auf Seite 18 • *Preflighting und Prüfen von PDF-Dokumenten* auf Seite 127
Globale Änderungen	• *Über globale Änderungen* auf Seite 20 • *Verwenden von globalen Änderungen* auf Seite 376
Aktionslisten	• *Info über Aktionslisten* auf Seite 16 • *Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns* auf Seite 332
	• *Über QuickRuns* auf Seite 22

Werkzeug	Weitere Infos
QuickRuns	• *Verwenden von QuickRuns* auf Seite 393
 **QuickRun-Favoriten**	
 **Navigator**	*Verwenden von Enfocus Navigator* auf Seite 156
 **Kein aktiver Variablensatz**  **[Aktiver Variablensatz]**	• *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Variablensätze* auf Seite 61 • *Smart Preflight* auf Seite 164

Bereich Certified PDF

Werkzeug	Weitere Infos
 **Certified PDF**	*Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten* auf Seite 185
 **Unterzeichnen und Speichern**	• *Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten* auf Seite 185 • *Starten eines Certified PDF-Workflows für ein PDF-Dokument* auf Seite 191

Bereich PitStop-Prüfung

Werkzeug	Weitere Infos
 **Objekt auswählen**	*Auswählen von Objekten* auf Seite 216
 **Inspector**	*Verwenden von Enfocus Inspector* auf Seite 100
 **Pipette**	*Anzeigen von Objektattributen mit dem Werkzeug Pipette* auf Seite 99

Werkzeug	Weitere Infos
 **Messen**	*Messen des Abstands zwischen zwei Punkten* auf Seite 98
 **Objektbrowser anzeigen**	*Auswählen von Objekten mit Hilfe des Objektbrowsers* auf Seite 220

Bereich PitStop-Bearbeitung

Werkzeug	Weitere Infos
 **Objekt auswählen**	*Auswählen von Objekten* auf Seite 216
 **Ähnliche Objekte auswählen**	
 **Gruppieren**	*Gruppieren und Gruppierung aufheben* auf Seite 223
 **Gruppierung aufheben**	
 **Attribute kopieren und einfügen**	*Kopieren und Einfügen von Objektattributen* auf Seite 96
 **Verschieben**	*Verschieben eines Objekts* auf Seite 260
 **Drehen**	*Drehen eines Objekts* auf Seite 251
 **Abscheren**	*Abscheren eines Objekts* auf Seite 263

Werkzeug	Weitere Infos
 **Skalieren**	*Skalieren eines Objekts* auf Seite 255
 **Rechteck hinzufügen**	*Erstellen neuer Formen* auf Seite 271
 **Ellipse hinzufügen**	
 **Schattierungen bearbeiten**	*Anwenden von Gradienten auf Text oder Vektorgrafiken* auf Seite 241
 **Pfad hinzufügen**	• *Über Pfade, Ankerpunkte und Richtungspunkte* auf Seite 214 • *Erstellen eines neuen Pfades* auf Seite 272 • *Bearbeiten eines Pfades* auf Seite 274 • *Hinzufügen oder Entfernen eines Ankerpunkts* auf Seite 287
 **Pfad bearbeiten**	
 **Ankerpunkt hinzufügen**	
 **Ankerpunkt entfernen**	
 **Textzeile bearbeiten**	• *Bearbeiten einer einzelnen Textzeile* auf Seite 310 • *Bearbeiten eines Textabsatzes* auf Seite 310 • *Bearbeiten von vertikalem Text* auf Seite 312 • *Enfocus Text suchen und ersetzen* auf Seite 305
 **Absatz bearbeiten**	
 **Vertikale Textzeile bearbeiten**	

Werkzeug	Weitere Infos
 **Text suchen und ersetzen**	
 **Objektform bearbeiten**	*Bearbeiten von Objektformen* auf Seite 325
 **PDF-Datei platzieren**	*Einfügen von PDF-Dokumenten in PDF-Dokumenten* auf Seite 324
 **Undo**	*Rückgängig machen oder Wiederholen von Aktionen* auf Seite 97
 **Auswahl aufheben**	
 **Wiederherstellen**	
 **Auswahl wiederherstellen**	
 **Bereich auswählen**	—
 **Polygon auswählen**	

Bereich PitStop-Anzeige

Werkzeug	Weitere Infos
 **Seitenrahmen anzeigen**	*Seitenrahmen* auf Seite 110 *Anzeigen des Endformat- und Anschnittrahmens eines PDF-Dokuments* auf Seite 111

Werkzeug	Weitere Infos
 **Objekte außerhalb des Seitenrahmens anzeigen**	*Anzeigen von Objekten außerhalb des Masken-Rahmens* auf Seite 119
 **Kommentare ausblenden**	*Anzeigen oder Ausblenden von Anmerkungen* auf Seite 77
 **Alle Ebenen anzeigen**	*Arbeiten mit Ebenen* auf Seite 124
 **Umrisse anzeigen**	*Anzeigen eines PDF-Dokuments in der Umrissansicht* auf Seite 76
 **Bildanzeige beschleunigen**	*Beschleunigen der Bildanzeige mithilfe von alternativen Bildern* auf Seite 78
 **Arbeitsbereiche**	*Arbeitsbereiche* auf Seite 84

Bereich PitStop-Farbe

Werkzeug	Weitere Infos
 **Farbmanagement deaktiviert**  **Aktive Farbmanagement-Voreinstellung**	*Verwalten von Farben* auf Seite 405
 **Farbe umwandeln**	*Eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren* auf Seite 240
 **Output Intent anwenden**	*Farbumrechnungsmethoden* auf Seite 408

Werkzeug	Weitere Infos
 **Bildanpassung**	*Verwenden von ICC-Profilen* auf Seite 414
 **Farbauswahl**	Verknüpfung zur Farbauswahl, mit der Sie die Farbbibliotheken verwalten und überprüfen können.

Bereich PitStop-Seitenrahmen

Werkzeug	Weitere Infos
 **Design-Layout bearbeiten**	*Design-Layouts* auf Seite 102
 **Kein aktives Design-Layout**  **[Design-Layout aktiviert, aber nicht angewandt]**  **[Design-Layout angewandt]**	
 **Seitenrahmen bearbeiten**	
 **Seitenrahmen anzeigen**	



Hinweis:

- Für alle Symbole sind zwei Versionen verfügbar: die graue Version steht für ein inaktives Werkzeug; die grüne Version steht für ein aktives Werkzeug.

2.7.1. Hinzufügen von PitStop Pro-Bereichen zum Bereich Werkzeuge

Die Enfocus PitStop Pro-Bereiche werden nicht standardmäßig angezeigt. Sie müssen Sie manuell zum Bereich "Werkzeuge" hinzufügen, um die PitStop Pro-Werkzeuge verwenden zu können.

So fügen Sie die PitStop Pro-Bereiche hinzu

1. Öffnen Sie Adobe Acrobat.
2. Klicken Sie unterhalb der Menüleiste in der oberen linken Ecke auf die Registerkarte **Werkzeuge**.
3. Geben Sie im Suchfeld unten `PitStop` ein und klicken Sie dann auf das Suchsymbol . Die PitStop Pro-Bereiche werden aufgeführt.
4. Wählen Sie in der Liste unter dem PitStop Pro-Bereich, den Sie zum Bereich "Werkzeuge" hinzufügen möchten, die Option **Hinzufügen** aus.
   Der hinzugefügte PitStop Pro-Bereich wird im Bereich "Werkzeuge" (rechts) angezeigt.
5. Gehen Sie so für alle PitStop Pro-Bereiche vor.
   Um auch den Bereich "Certified PDF" hinzuzufügen, geben Sie `Certified PDF` in das Suchfeld (Schritt 3) ein und klicken Sie dann auf **Hinzufügen** in der Liste unter dem Suchfeld.
6. Gehen Sie wie folgt vor, um auf die in den PitStop Pro-Bereichen enthaltenen Werkzeuge zuzugreifen:
   - Klicken Sie auf den Namen des betreffenden PitStop Pro-Bereichs.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des betreffenden PitStop Pro-Bereichs und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
   - Klicken Sie in der Acrobat-Menüleiste auf **Ansicht** > **Werkzeuge** > **<Name des betreffenden PitStop Pro-Bereichs>** > **Öffnen**.

   Die Werkzeuge werden oben im Dokument oder auf der rechten Seite (Bereich "PitStop-Bearbeitung") angezeigt.



Hinweis: Wenn nicht genügend Platz zur Anzeige aller Werkzeuge vorhanden ist, wird das folgende Symbol angezeigt: •••. Klicken Sie einfach auf dieses Symbol, um die fehlenden Werkzeuge anzuzeigen.

2.8. Dialogfelder: Übersicht

Dialogfeld	Weitere Infos
Enfocus Inspector	*Verwenden von Enfocus Inspector* auf Seite 100
Über Enfocus PitStop Pro	Siehe Kurzanleitung.
Enfocus Navigator	*Verwenden von Enfocus Navigator* auf Seite 156
Enfocus Certified PDF-Bereich	*Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten* auf Seite 185
Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen	*Einrichten Ihrer PitStop Pro-Voreinstellungen* auf Seite 50
Enfocus StatusCheck-Grundeinstellungen	
Pipette	*Anzeigen von Objektattributen mit dem Werkzeug Pipette* auf Seite 99
Enfocus-Messung	*Messen des Abstands zwischen zwei Punkten* auf Seite 98
Enfocus-Attribute kopieren und einfügen	*Kopieren und Einfügen von Objektattributen* auf Seite 96
Text suchen und ersetzen	*Enfocus Text suchen und ersetzen* auf Seite 305
Enfocus PDF einfügen	*Einfügen von PDF-Dokumenten in PDF-Dokumenten* auf Seite 324
Farbmanagement-Voreinstellungs-Editor	*Verwalten von Farben* auf Seite 405
Enfocus-Fenster für Farbe umwandeln	*Eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren* auf Seite 240
Enfocus-Fenster "Output Intent"	*Farbumrechnungsmethoden* auf Seite 408
Enfocus Bildabgleich-Kontrollfenster	*Verwenden von ICC-Profilen* auf Seite 414
Preflight-Profile	• *Info über Preflight-Profile* auf Seite 18 • *Preflighting und Prüfen von PDF-Dokumenten* auf Seite 127
Globale Änderungen	• *Über globale Änderungen* auf Seite 20 • *Verwenden von globalen Änderungen* auf Seite 376
Aktionslisten	• *Info über Aktionslisten* auf Seite 16

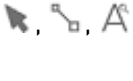
Dialogfeld	Weitere Infos
	• *Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns* auf Seite 332
QuickRuns	• *Über QuickRuns* auf Seite 22 • *Verwenden von QuickRuns* auf Seite 393
Enfocus Design-Layout-Bereich	*Design-Layouts* auf Seite 102
Enfocus Arbeitsbereich	*Arbeitsbereiche* auf Seite 84
Certified PDF > Bearbeitungsprotokoll	*Anzeigen des Bearbeitungsprotokolls* auf Seite 205

2.9. Dialogfeld Enfocus Inspector: Übersicht

Kategorie	Unterkategorie	Weitere Infos
 **Füllung und Rand**	 **Füllung**	• *Ändern der Farbe von Text oder Vektorgrafiken* auf Seite 234 • *Anwenden von Gradienten auf Text oder Vektorgrafiken* auf Seite 241
	 **Linie**	
	 **Randdetails**	
	 **Überdrucken**	*Überdrucken* auf Seite 423
 **Vektorgrafik-Bearbeitung**	 **Formen kombinieren und teilen**	*Kombinieren und Teilen der Formen von Objekten* auf Seite 269
	 **Formen versetzen**	*Erstellen eines versetzten Pfades* auf Seite 277

Kategorie	Unterkategorie	Weitere Infos
	 **Kontur in Füllung konvertieren**	*Konvertieren einer Kontur in eine Füllung* auf Seite 279
	 **Vektorgrafik auf Beschnitt beschneiden**	*Beschneiden einer Vektorgrafik* auf Seite 280
	 **Objekte nachverfolgen**	*Nachverfolgen von Objekten* auf Seite 283
 **Text**	 **Text**	• *Bearbeiten einer einzelnen Textzeile* auf Seite 310 • *Bearbeiten eines Textabsatzes* auf Seite 310 • *Bearbeiten von vertikalem Text* auf Seite 312
 **Bild**	 **Eigenschaften**	—
	 **Kurvenbearbeitung**	*Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts von Pixelbildern* auf Seite 293
	 **Auflösung bearbeiten**	*Resampling von Pixelbildern* auf Seite 299
	 **Komprimieren**	*Komprimieren von Pixelbildern* auf Seite 301
		*Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts von Pixelbildern* auf Seite 293

Kategorie	Unterkategorie	Weitere Infos
	Helligkeit und Kontrast	
	 **Mit "unscharf maskieren" schärfen**	*Schärfen von Pixelbildern* auf Seite 297
 **Transparenz**	 **Allgemein**	*Ändern der Transparenz von Objekten* auf Seite 230
	 **Transparenzgruppe**	*Transparenzgruppen-Eigenschaften ändern* *Transparenzgruppen-Eigenschaften* auf Seite 233
	 **Übergeordnete Transparenzgruppe**	*Transparenzgruppen-Eigenschaften anzeigen*
	 **Maskieren**	*Überprüfen von Softmasken* auf Seite 290
 **Druckvorstufe**	 **Allgemein**	—
	 **Rasterung**	*Anzeigen der Rasterinformationen über ein Objekt* auf Seite 305
	 **OPI**	*Ändern oder Entfernen der OPI-Informationen von Objekten* auf Seite 230
	 **Ebenen**	*Arbeiten mit Ebenen* auf Seite 124
		*Farbumrechnungsmethoden* auf Seite 408

Kategorie	Unterkategorie	Weitere Infos
	Output Intent	
 **Farbauszüge**	 **Abbilden**	—
	 **Lack**	—
 **Position**	 **Position**	*Ändern eines Objekts durch Angabe genauer Werte* auf Seite 267
	 **Ausrichten und verteilen**	*Ausrichten und Verteilen* auf Seite 225
	 **Seitenrahmen-Übersicht**	*Seitenrahmen* auf Seite 110
	 **Seitenrahmen bearbeiten**	
 **Zusammenfassung**	 **Zusammenfassung**	*Anzeigen von statistischen Daten über ausgewählte Objekte* auf Seite 304 Nur verfügbar, wenn Sie auf  oder  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Ähnliche Objekte auswählen**	 **Ähnliche Objekte auswählen**	*Auswählen ähnlicher Objekte* auf Seite 219 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)

Kategorie	Unterkategorie	Weitere Infos
 **Verschieben**	 **Numerische Anzeige**	*Verschieben eines Objekts* auf Seite 260 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Drehen**	 **Drehen**	*Drehen eines Objekts* auf Seite 251 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Abscheren**	 **Numerische Anzeige**	*Abscheren eines Objekts* auf Seite 263 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Skalieren**	 **Numerische Anzeige**	*Skalieren eines Objekts* auf Seite 255 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Rechteck**	 **Umrandung**	*Erstellen neuer Formen* auf Seite 271 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Ellipse**	 **Umrandung**	*Erstellen neuer Formen* auf Seite 271 Nur verfügbar, wenn Sie auf  klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)
 **Vektorgrafik**	 **Bearbeitung des Bearbeitungspfads**	• *Über Pfade, Ankerpunkte und Richtungspunkte* auf Seite 214 • *Erstellen eines neuen Pfades* auf Seite 272 • *Bearbeiten eines Pfades* auf Seite 274 • *Hinzufügen oder Entfernen eines Ankerpunkts* auf Seite 287

Kategorie	Unterkategorie	Weitere Infos
		Nur verfügbar, wenn Sie auf , , , oder klicken. (Bereich **Werkzeug** > Bereich **PitStop-Bearbeitung**)

2.10. PitStop Pro-Kurzbefehle: Übersicht

PitStop Pro bietet Ihnen eine Reihe vordefinierter Kurzbefehle. Diese sind unten aufgelistet.

Hinweis: Sie können diese Tastatur-Kurzbefehle anpassen oder Ihren eigenen Kurzbefehlsatz erstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

Allgemein

Windows	Mac OS	Beschreibung
Alt+Strg+N	⌥⌘N	Erstellt ein neues PDF-Dokument.
Alt+Strg+Z	⌥⌘Z	Macht den letzten Vorgang rückgängig.
Alt+Strg+Y	⌥⌘Y	Hebt die letzte Rückgängig-machen-Aktion auf.
Alt+Strg+R	⌥⌘R	Öffnet das zuletzt verwendete Element aus den folgenden Dialogfeldern: • **Preflight-Profile** • **Globale Änderungen** • **Aktionslisten** • **QuickRuns**
Alt+Strg+P	⌥⌘P	Öffnet das Dialogfeld **Preflight-Profile**.
Alt+Strg+G	⌥⌘G	Öffnet das Dialogfeld **Globale Änderungen**.
Alt+Strg+A	⌥⌘A	Öffnet das Dialogfeld **Aktionslisten**.
Alt+Strg+Q	⌥⌘Q	Öffnet das Dialogfeld **QuickRuns**.
• Alt+Umschalt +Strg+A • Alt+Umschalt +Strg+B	• ⌥⇧⌘A • ⌥⇧⌘B	Führt Folgendes aus: • QuickRun-Favorit 1 • QuickRun-Favorit 2
Alt+Strg+I	⌥⌘I	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus Inspector**.

Windows	Mac OS	Beschreibung
Alt+Strg+C	⌥⌘C	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben**.
Alt+Strg+O	⌥⌘O	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus-Fenster für Output Intent**.
Alt+Strg+U	⌥⌘U	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus-Fenster "Arbeitsbereich"**.
Alt+Strg+E	⌥⌘E	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus-Fenster "Design-Layout"**.
Alt+Strg+K	⌥⌘K	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.
Alt+Strg+J	⌥⌘J	Öffnet das Dialogfeld **Über Enfocus PitStop Pro**.
Alt+Strg+L	⌥⌘L	Öffnet das Dialogfeld **Enfocus PDF einfügen**.

Während der Bearbeitung von Objekten

Windows	Mac OS	Beschreibung
Alt+Strg+F	⌥⌘F	Bringt ein ausgewähltes Objekt eine Ebene nach vorn.
Alt+Strg+B	⌥⌘B	Bring ein ausgewähltes Objekt eine Ebene nach hinten.
Alt+è	⌥7	Erstellt eine Maske aus den ausgewählten Objekten. **Hinweis:** Sie müssen mindestens ein Objekt und eine Vektorgrafik oder ein Textobjekt auswählen.
Alt+Strg+è	⌥⌘7	Gibt eine Maske frei.
Alt+Strg+S	⌥⌘S	Zeigt alle Objekte.
Alt+Strg+H	⌥⌘H	Blendet ein ausgewähltes Objekt aus.
Alt+Strg+T	⌥⌘T	Legt einen Endformat-Rahmen fest.
Alt+Strg+V	⌥⌘V	Lackiert ein ausgewähltes Objekt.

Bei aktivem Design-Layout und ausgewähltem Werkzeug Design-Layout bearbeiten

Weitere Informationen finden Sie unter *Design-Layouts* auf Seite 102.

Windows	Mac OS	Beschreibung
Eingabetaste	Eingabetaste	Wendet das Design-Layout auf die aktuelle Seite an.
Umschalt +Eingabetaste	⇧ Eingabetaste	Wendet das Design-Layout auf das gesamte Dokument an.

Windows	Mac OS	Beschreibung
Strg	⌘	Wechselt zum Werkzeug **Auswählen**, während diese Taste gedrückt wird. Durch Loslassen der Taste erfolgt die Rückkehr zum Werkzeug **Design-Layout bearbeiten**.
V	V	Fügt eine auf der Seite zentrierte vertikale Hilfslinie hinzu.
H	H	Fügt eine auf der Seite zentrierte horizontale Hilfslinie hinzu.
+	+	Fügt eine neue Hilfslinie hinzu.
-	-	Entfernt eine ausgewählte Hilfslinie.
Esc	Esc	Deaktiviert das Design-Layout.
G	G	Zeigt Hilfslinien oder blendet diese aus.
C	C	Zentriert das Design-Layout.
S	S	Speichert das aktuelle Design-Layout.
R	R	Kehrt zur gespeicherten Version des Design-Layouts zurück.
D	D	Dupliziert das aktuelle Design-Layout.
Umschalttaste	⇧	Dupliziert die soeben gezogene Hilfslinie.
Pfeiltasten	Pfeiltasten	Verschiebt das gesamte Design-Layout.
Umschalt +Pfeiltasten	⇧ Pfeiltasten	Verschiebt das gesamte Design-Layout in größeren Schritten.

2.11. PitStop-Bearbeitungswerkzeuge: Zusatztasten

Zwei Möglichkeiten zum Wechseln zwischen den PitStop-Bearbeitungswerkzeugen

Wenn Sie die Werkzeuge im PitStop-Bearbeitungsfeld verwenden, müssen Sie häufig zwischen ihnen wechseln. Wenn Sie beispielsweise ein Objekt skalieren möchten, müssen Sie zuerst das Skalieren-Werkzeug aktivieren, dann das Objekt auswählen und dann ziehen, um das Objekt proportional zu skalieren, und möglicherweise möchten Sie auch eine Kopie davon erstellen.

Zu diesem Zweck können Sie zwischen den verschiedenen Werkzeugen wechseln, indem Sie im Werkzeugfenster auf sie klicken, oder Sie können die Zusatztasten (STRG/CMD, UMSCHALTTASTE und ALT/Option) verwenden. Es liegt auf der Hand, dass diese letzte Option effizienter ist.

Beispiel

Um ein Objekt proportional zu skalieren und eine Kopie davon zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

Verwenden von Zusatztasten (4 Schritte):

1. Aktivieren Sie das PitStop-Bearbeitungswerkzeug "Skalieren" (so dass das Symbol grün leuchtet).
2. Drücken Sie STRG/CMD + klicken Sie, um das Objekt auszuwählen, das Sie skalieren möchten.
3. Halten Sie die UMSCHALTTASTE beim Ziehen gedrückt, um das Objekts proportional zu skalieren.
4. Halten Sie die ALT/Option-Taste beim Ziehen gedrückt, um eine skalierte Kopie des ausgewählten Objekts zu erstellen.

Ohne Zusatztasten (8 Schritte):

1. Aktivieren Sie das PitStop-Werkzeug "Objekt auswählen" (so dass das Symbol grün leuchtet).
2. Klicken Sie auf das Objekt, das Sie skalieren möchten.
3. Klicken Sie auf das PitStop-Bearbeitungswerkzeug "Skalieren" (so dass das Symbol grün leuchtet).
4. Ziehen Sie einen der Auswahlziehpunkte (in der Ecke) in Richtung oder weg vom Ursprungspunkt.
5. Klicken Sie auf das PitStop-Werkzeug "Objekt auswählen" (so dass das Symbol grün leuchtet).
6. Klicken Sie auf das skalierte Objekt, das Sie kopieren möchten.
7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen, und klicken Sie auf **Kopieren**.
8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um das Kontextmenü zu öffnen, und klicken Sie auf **Einfügen**.

Übersicht

Allgemeines:

- **STRG** (Unter) oder **CMD** (auf dem Mac) werden verwendet, um zwischen einem aktiven PitStop-Bearbeitungswerkzeug und dem PitStop-Objektauswahlwerkzeug zu wechseln.
- Die **UMSCHALTTASTE** wird verwendet, um mehrere Objekte auszuwählen und das PitStop-Bearbeitungswerkzeug und das PitStop-Objektauswahlwerkzeug einzuschränken.
- **ALT** (unter Windows) oder **Option** (auf dem Mac) wird verwendet, um eine Kopie der aktiven Auswahl zu erstellen.

Die genaue Funktionsweise ist in der folgenden Übersicht beschrieben.

Aktives Werkzeug	**STRG verwenden (Win)** **CMD verwenden (Mac)**	**UMSCHALTTASTE verwenden**	**ALT verwenden (Windows)** **Option verwenden (Mac)**
	Um die Auswahl zu verschieben	Um mehrere Objekte auf einmal auszuwählen	Um Objekte auszuwählen, die teilweise oder vollständig vom Auswahlrechteck eingeschlossen sind (siehe PitStop Pro-Voreinstellungen - Kategorie bearbeiten)

Aktives Werkzeug	STRG verwenden (Win) CMD verwenden (Mac)	UMSCHALTTASTE verwenden	ALT verwenden (Windows) Option verwenden (Mac)
	Um eine Auswahl zu treffen	Um die Auswahl entlang einer festen horizontalen oder vertikalen Achse zu verschieben	Um eine Kopie der Auswahl an dem neuen Speicherort zu erstellen
	Um eine Auswahl zu treffen	Um die Auswahl in festen Winkeln zu drehen	Um eine gedrehte Kopie der Auswahl zu erstellen
	Um eine Auswahl zu treffen	Um die Scherbewegung auf einen festen Winkel einer Einschränkung zu begrenzen	Um eine gescherte Kopie der Auswahl zu erstellen
	Um eine Auswahl zu treffen	Um das Objekt proportional zu skalieren	Um eine skalierte Kopie der Auswahl zu erstellen
	Um eine Auswahl zu treffen	Um ein Quadrat zu zeichnen	Um ein Rechteck ausgehend von dessen Mitte und nicht von dessen Seite zu zeichnen
	Um eine Auswahl zu treffen	Um einen Kreis zu zeichnen	Um eine Ellipse ausgehend von deren Mitte und nicht von deren Seite zu zeichnen
	Um die Attribute zu kopieren. Dies wird auch im Enfocus Inspector erwähnt.	-	-
	-	Um die Ankerpunkte auszuwählen (nach der Auswahl)	-
	Um Formular und Inhalt auszuwählen	(In Kombination mit den anderen Zusatztasten). Wählen Sie mehrere Formulare und/ oder Inhalte aus.	Um Inhalte auszuwählen, aber nicht das Formular selbst

Aktives Werkzeug	STRG verwenden (Win) CMD verwenden (Mac)	UMSCHALTTASTE verwenden	ALT verwenden (Windows) Option verwenden (Mac)
	-	Um mehrere benachbarte Wörter auszuwählen	-

Weitere Informationen finden Sie in den Themen zum Bearbeiten von Objekten oder in der *Übersicht im Bereich "Werkzeuge"* (dort finden Sie Links zu allen relevanten Themen).

Voreinstellungen für Zusatztasten

In PitStop 2018 wurde *eine neue Voreinstellung* eingeführt, mit der Sie die Funktionalität der Zusatztasten STRG/CMD und der UMSCHALTTASTE ändern können. Das bedeutet, dass Sie STRG/CMD für die in der 3. Spalte der obigen Tabelle genannten Funktionen und die UMSCHALTTASTE für die Funktionalität in der 2. Spalte verwenden können.

Dies ist eine Abhilfe für Benutzer, die mit dem Dialogfeld "Vorschau" für die Adobe-Ausgabe arbeiten. Wenn dieses Dialogfeld aktiv ist, funktioniert die Verwendung der UMSCHALTTASTE bei aktivem PitStop-Bearbeitungswerkzeug nicht ordnungsgemäß. Stattdessen wird ein Symbol eingefügt. Durch Umschalten der Zusatztasten in PitStop wird die Funktionalität, die normalerweise mit der UMSCHALTTASTE verknüpft ist, über STRG/CMD verfügbar.

Beachten Sie, dass diese Einstellung auch dann wirksam wird, wenn das Dialogfeld "Ausgabevorschau" nicht aktiv ist.

Diese Voreinstellung gilt auch für das Werkzeug "Design-Layout". Das Standardverhalten lautet wie folgt:

Aktives Werkzeug	STRG verwenden (Win) CMD verwenden (Mac)	UMSCHALTTASTE verwenden
	Um eine Auswahl zu treffen	Um die von Ihnen gezogenen Hilfslinien zu duplizieren

3. Einrichten Ihrer PitStop Pro-Voreinstellungen

3.1. PitStop Pro und StatusCheck-Grundeinstellungen

PitStop Pro enthält das Certified PDF-Plug-In mit der Bezeichnung "StatusCheck". Beim Installieren von PitStop Pro wird auch Certified PDF automatisch installiert, wobei Sie die Grundeinstellungen für beide Anwendungen konfigurieren können.

3.2. Gemeinsames Verwenden von Grundeinstellungen

Einige Voreinstellungen können von mehreren Anwendungen verwendet werden. Daher müssen Sie diese Grundeinstellungen nur einmal angeben, damit sie auch von anderen Enfocus-Produkten verwendet werden können. Sie können beispielsweise die gleiche Sprache für die PitStop Pro und StatusCheck verwenden.

3.3. Aufrufen der PitStop Pro-Voreinstellungen

Gehen Sie wie folgt vor, um die **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** aufzurufen:

Wählen Sie **Bearbeiten > Voreinstellungen** (Windows) oder **Acrobat > Grundeinstellungen** (Mac) und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**
- **Enfocus StatusCheck Voreinstellungen** (um die Grundeinstellungen für das Plug-In "Certified PDF" festzulegen)



Hinweis: Unter Umständen möchten Sie ein PDF-Musterdokument öffnen, um einige Grundeinstellungen interaktiv zu testen. Wählen Sie eine Grundeinstellung aus, und übernehmen diese, um zu erkennen, wie sie sich auf das PDF-Dokument auswirkt.

3.4. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Allgemeines

3.4.1. Verarbeitung läuft

Wenn Sie eine Aktionsliste oder ein Preflight-Profil ausgeführt haben, möchten Sie vermutlich das Ergebnis dieser Aktion oder Preflight-Prüfung sehen. Sie können bestimmen, wie dieses Ergebnis angezeigt werden soll:

- Im **Enfocus Navigator**
- Im Preflight-Bericht

Im Dropdown-Menü **Berichtsstil** können Sie einen Layoutstil für den Bericht auswählen, wenn Sie die Ergebnisse im Preflight-Bericht anzeigen.

Im **Enfocus Navigator** können Sie nach geprüften, korrigierten oder geänderten Objekten in PDF-Dokumenten suchen oder auch zuerst ein Berichtslayout auswählen und dann auf die Schaltfläche **Bericht anzeigen** klicken.

3.4.2. Dokument speichern

Die Versionsnummer des im PDF-Dokument verwendeten PDF-Standards und die Versionsnummer von Adobe Acrobat, mit der das PDF-Dokument kompatibel ist, stimmen nicht überein. Die "Version des PDF-Standards" wird häufig auch nur kurz als "PDF-Version" bezeichnet.

PDF-Version	Unterstützt von
PDF 1.3	Adobe Acrobat 4.x und höher
PDF 1.4	Adobe Acrobat 5.x und höher
PDF 1.5	Adobe Acrobat 6.x und höher
PDF 1.6	Adobe Acrobat 7.x und höher
PDF 1.7	Adobe Acrobat 8.x und höher

Wenn Sie ein PDF-Dokument bearbeiten, das eine andere Version als Adobe Acrobat hat, ändern Sie u. U. die PDF-Version, ohne es zu bemerken. Beispiel: Sie haben ein PDF-Dokument, das zuletzt in Adobe Acrobat 5.x gespeichert wurde. Die PDF-Version dieses Dokuments ist 1.4. Sie öffnen dieses PDF-Dokument in Adobe Acrobat 7.x, ändern und speichern es. Daraufhin wird die PDF-Version dieses Dokuments normalerweise in 1.6 geändert. Um dies zu vermeiden, können Sie die Option **Automatische Erhöhung der PDF-Version unterbinden** aktivieren.

Hinweis:

- Sie können PDF 1.7-Dokumente (Acrobat 8) zwar in Adobe Acrobat 7 öffnen, erhalten dann aber eine Warnung, wonach sich das Dokument u. U. "nicht einwandfrei öffnen

oder anzeigen lässt". Sie können diese Dokumente in Adobe Acrobat 7 bearbeiten und speichern und trotzdem ihre PDF-Version 1.7 beibehalten.

- In Ausnahmefällen (z. B. beim Versuch, eine unterzeichnete PDF mittels "Speichern unter" zu bearbeiten und zu speichern) erhöht Acrobat die Versionsnummer auch wenn **Automatische Erhöhung der PDF-Version unterbinden** aktiviert ist.

3.4.3. Ränder von Endformat-Rahmen

Geben Sie Werte in die Textfelder **Horizontal** und **Vertikal** ein. Diese Werte werden verwendet, um bei der Definition des Endformat-Rahmens Ränder relativ zur Auswahl festzulegen.

3.4.3.1. Festlegen eines Endformat-Rahmens relativ zu einer Auswahl

So legen Sie einen Endformat-Rahmen relativ zu einer Auswahl fest

1. Wählen Sie ein oder mehrere Objekte mittels des PitStop-Werkzeugs "Objekte auswählen"  aus.
2. Wählen Sie **PitStop Pro** > **Objekt** > **Endformat-Rahmen festlegen**.
   Der Endformat-Rahmen wird mit den in der Voreinstellung "Ränder von Endformat-Rahmen" definierten Rändern eingerichtet.

3.5. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Bearbeiten

3.5.1. Anzahl der Befehlsrücknahmen

Geben Sie die gewünschte Anzahl der Befehlsrücknahmen ein. Je höher die Anzahl der Befehlsrücknahmen ist, desto mehr Speicherplatz ist erforderlich.

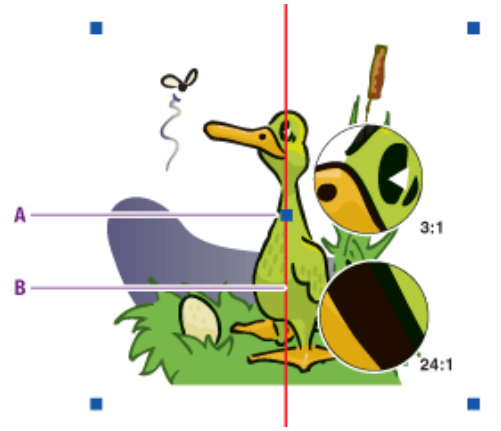
3.5.2. Text in der Umrissansicht

Legen Sie fest, wie Text in der Umrissansicht angezeigt werden soll. Weitere Informationen zu den verschiedenen Optionen finden Sie unter *Was ist eine Umrissansicht?* auf Seite 76.

3.5.3. Zentralen Auswahlanfasser anzeigen

Sie können den zentralen Auswahlanfasser wahlweise ein- oder ausblenden. Manchmal ist es nützlich, wenn man den Mittelpunkt einer Auswahl sehen kann, z.B. zum mittigen Ausrichten

von mehreren Objekten. Sie können Hilfslinien verwenden und den zentralen Auswahlanfasser genau auf einer Hilfslinie positionieren.



Beispiel: Zentraler Auswahlanfasser (**A**) auf einer Hilfslinie (**B**) positioniert

3.5.4. Mauszeiger über Objekt ändern

Beim Bewegen des Mauszeigers über ein Objekt können Sie seine Form von in ändern. Dadurch können Sie besser erkennen, wann Sie zur Auswahl eines Objekts klicken können. Bei komplexen PDF-Dokumenten, die eine Vielzahl von Objekten enthalten, ist dies aufgrund von Leistungsproblemen u. U. nicht wünschenswert.

3.5.5. Objekte beim Ziehen der Auswahl verschieben

Bei Auswahl dieser Option können Sie ein Objekt auswählen und sofort durch Ziehen verschieben. Andernfalls müssen Sie die **STEUERUNGSTASTE** (**STRG**) (Windows) oder die **Befehlstaste** (⌘) (Macintosh) zum Verschieben des ausgewählten Objekts gedrückt halten.

3.5.6. Zusatztasten

Wählen Sie die Zusatztaste aus, die Sie in PitStop Pro verwenden möchten.

Sie haben die Wahl zwischen STRG (unter Windows) und CMD (auf dem Mac) einerseits und der UMSCHALTTASTE andererseits. Es ist nicht möglich, die gleichen Zusatztaste für beide Funktionen zu verwenden.

Die Standardkombination lautet wie folgt:

- Bevorzugte Taste zum Umschalten zwischen einem aktiven Bearbeitungswerkzeug und dem Auswahlwerkzeug: STRG (unter Windows) oder CMD (auf dem Mac)
- Bevorzugte Taste zum Auswählen mehrerer Objekte und zum Einschränken der Bearbeitungs- und Auswahlwerkzeuge: UMSCHALTTASTE

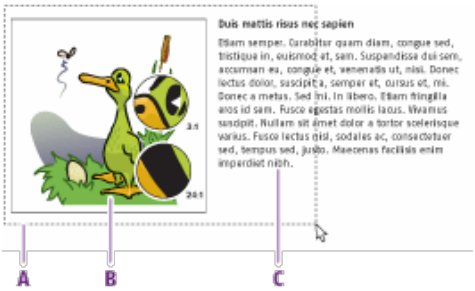
Dies ist eine Abhilfe für Benutzer, die mit dem Dialogfeld "Vorschau" für die Adobe-Ausgabe arbeiten, das die PitStop-Bearbeitungswerkzeuge in Kombination mit der UMSCHALTTASTE nicht unterstützt. Um die Funktionalität zum Auswählen mehrerer Objekte und zum Einschränken der Bearbeitungs- und Auswahlwerkzeuge zu nutzen, müssen Sie diese Einstellung daher auf STRG/CMD (statt auf die UMSCHALTTASTE) setzen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *PitStop-Bearbeitungswerkzeuge: Zusatztasten* auf Seite 46.

3.5.7. Alt-Taste beim Ziehen eines Auswahlbereichs gedrückt halten

Sie können bestimmen, was geschehen soll, wenn Sie die **Alt**-Taste gedrückt halten und zur Auswahl eines Objekts ziehen:

- Objekte, die die Umrandung (das gestrichelte Rechteck, auch **Rahmen** genannt) der jeweiligen Auswahl überlappen, sollen auch markiert werden.
- Nur Objekte innerhalb der Umrandung sollen ausgewählt bzw. markiert werden.

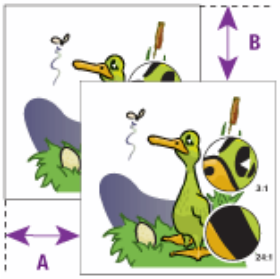


A. *Umrandung der Auswahl, das gestrichelte Rechteck, auch "Rahmen" genannt*
B. *Objekt innerhalb der Umrandung*
C. *Objekte, die die Umrandung überlappen*

3.5.8. Kopierte Objekte einfügen

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie ein Objekt kopieren und mit einem Versatz einfügen möchten. Die Objekte werden mit dem Koordinaten-Versatz eingefügt, den Sie in den Textfeldern **Horizontaler Versatz** und **Vertikaler Versatz** eingeben.

Beispiel: Wenn Sie 5 pt in die Textfelder **Horizontaler Versatz** und **Vertikaler Versatz** eingeben und Sie dann das kopierte Objekt einfügen, wird es um 5 pt tiefer und weiter rechts im Vergleich zum Original-Objekt eingefügt.



Beispiel: Horizontaler Versatz (Nach rechts) (**A**) und vertikaler Versatz (Nach unten) (**B**)

3.5.9. Standardstile für neue Objekte

Standardstile helfen Ihnen, die für neue Textobjekte und neue Vektorgrafiken in PitStop Pro konfigurierten Standardeinstellungen zu ändern.

Die Standardeinstellung für neue Textobjekte in PitStop Pro ist Arial 12 pt. Um dies zu ändern, wählen Sie ein Textobjekt aus, das den Font/die Größe Ihrer Wahl aufweist, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Textstil übernehmen**.

Die Standardeinstellung für eine neue Vektorgrafik in PitStop Pro ist ein Strichelement. Um dies zu ändern, wählen Sie eine Vektorgrafik, die die Attribute Ihrer Wahl aufweist, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Vektorgrafikstil übernehmen**.

3.5.9.1. Verwenden von Text- und Vektorgrafik-Standardattributen für neue Objekte

Wenn Sie neue Objekte mit einem der Werkzeuge von PitStop Pro erstellen, sollen diese Objekte u.U. bestimmte Standardattribute haben. Wenn Sie beispielsweise neuen Text in einem PDF-Dokument mit dem Werkzeug **Textzeile bearbeiten** oder **Absatz bearbeiten** eingeben, soll dieser Text vielleicht den Font Helvetica 10 Pt verwenden. Oder wenn Sie ein neues Rechteck oder eine neue Ellipse erstellen, sollen diese Objekte standardmäßig eine bestimmte Füll- und Randfarbe haben.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie ein PDF-Dokument, das Objekte mit den gewünschten Attributen enthält.
2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** Text oder Vektorgrafiken im PDF-Dokument aus.
3. Zeigen Sie bei Bedarf Enfocus Inspector an, um die Attribute (Font, Farbe usw.) des ausgewählten Objekts anzuzeigen und zu ändern.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
4. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** und anschließend die Kategorie **Bearbeiten** aus.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Textstil übernehmen** oder auf die Schaltfläche **Vektorgrafikstil übernehmen**, um bei der Erstellung neuer Objekte die Attribute des ausgewählten Objekts zu verwenden.



Hinweis: Sie können das den Bereich **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** offen lassen, Text und Vektorgrafiken auswählen und die betreffende Grundeinstellung festlegen.

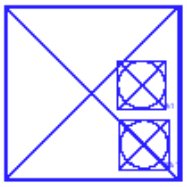
3.6. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Farben

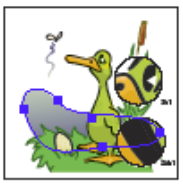
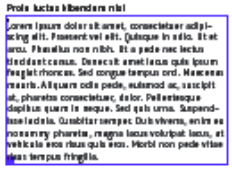
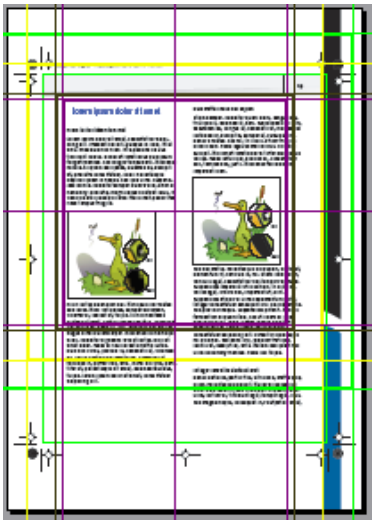
3.6.1. Ändern einer Farbe

So ändern Sie eine Farbe

1. Doppelklicken Sie auf ein Farbfeld.
2. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Farbrad.
3. Ziehen Sie bei Bedarf an den Reglern rechts vom Farbrad, um den **Farbton**, die **Sättigung** oder die **Helligkeit** der Farbe zu ändern.
4. Klicken Sie nach Festlegung der Farbe auf **OK**.

   Sie können die Farben für folgende Komponenten definieren:

Farbe für	Beispiel
Umrissobjekt	
Ausgewähltes Objekt	
Ausgewähltes Formobjekt	

Farbe für	Beispiel
	
Ausgewählte Beschneidungsmaske	
Absatzbearbeitung	
Seitenrahmen	
Navigator Abblendfarbe	

Farbe für	Beispiel
	

3.7. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Sprache

3.7.1. Ändern der Sprache für die PitStop Pro-Benutzeroberfläche

So ändern Sie die Sprache der Benutzeroberfläche

1. Öffnen Sie *das Dialogfeld Grundeinstellungen* und wechseln Sie zur Kategorie **Sprache**.
2. Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sprache mit StatusCheck austauschen** Ihren Anforderungen entsprechend.

   Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert. Es führt dazu, dass Enfocus PitStop Pro und StatusCheck (auf demselben Gerät vorhanden und mit derselben Version der Software kompatibel) dieselbe Spracheinstellung verwenden.
3. Wählen Sie die gewünschte Sprache für die Benutzeroberfläche von PitStop Pro aus oder wählen Sie **Wie in Acrobat**.

   Unterstützte Sprachen:

   - Deutsch
   - Französisch
   - Deutsch
   - Niederländisch
   - Italienisch
   - Spanisch

- Polnisch
- Brasilianisches Portugiesisch
- Chinesisch (nur verfügbar, wenn Sie eine chinesische Kopie von PitStop lizenziert haben)
- Japanisch (nur verfügbar, wenn Sie eine japanische Kopie von PitStop lizenziert haben)

Beachten Sie, dass Voreinstellungen (z. B. Aktionslisten, Preflight-Profile etc.) nur in Englisch verfügbar sind. Japanische Benutzer können die Voreinstellungen in Japanisch erhalten, wenn Sie ein japanisches Installationsprogramm für die Installation von PitStop Pro (unter Windows) verwenden oder wenn die Sprache ihres Systems auf Japanisch gesetzt ist (unter Mac).

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Starten Sie Adobe Acrobat neu.

3.8. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Fonts

Einige Fonts sind möglicherweise nur für das Anzeigen und Drucken lizenziert. Daher prüft PitStop Pro vor dem Ausführen bestimmter Schriftartenmanipulationen (z. B. Konvertieren in Konturen), ob diese Manipulationen vom Schriftartenanbieter zugelassen sind.

Möglicherweise haben Sie aber ein Abkommen mit dem Anbieter der Schrift abgeschlossen oder Sie haben die Lizenzbedingungen überprüft und sind sich sicher, dass die geforderten Änderungen zulässig sind. Aktivieren Sie in diesem Fall das Kontrollkästchen **Überprüfung der Font-Lizenz überspringen**, um die Font-Lizenzierungseinschränkungen zu umgehen. Ein Dialogfeld wird angezeigt. Lesen Sie die Hinweise sorgfältig durch und klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie zustimmen. Beachten Sie, dass die Einhaltung der Schriftlizenzierungseinschränkungen in Ihrer Verantwortung liegt!

3.9. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Farbmanagement

3.9.1. Kurzeinführung in das Farbmanagement

Ein Farbmanagementsystem soll die unterschiedlichen Farbeigenschaften von Eingabegeräten (z. B. Scanner oder Digitalkamera) und Ausgabegeräten (z. B. Drucker oder Druckmaschine) ausgleichen, um beim Erstellen, Anzeigen und Drucken eine einheitliche Farbe zu gewährleisten. Im Idealfall bedeutet dies, dass die auf Ihrem Monitor angezeigten Farben exakt

den Farben in der endgültigen Ausgabe entsprechen. Dies bedeutet auch, dass unterschiedliche Anwendungen, Bildschirme und Betriebssysteme Farben gleich anzeigen.

3.9.2. Verwenden von ICC-Farbprofilen für die Farbumwandlung

Zur Beseitigung oder Verringerung von Farbunterschieden zwischen einzelnen Geräten können Sie ICC-Farbprofile (International Color Consortium) bei jeder Farbumwandlung während des Preflights und der Korrektur verwenden.

Ein ICC-Farbprofil ist eine mathematische Beschreibung des Farbraums, der von einem bestimmten Gerät verwendet wird. Alle Objekte in Ihren PDF-Dokumenten, d. h. Text, Grafiken und Bilder, lassen sich mit einem ICC-Farbprofil für einen bestimmten Farbraum (Graustufen, RGB oder CMYK) verknüpfen oder kennzeichnen.

Sie können ein ICC-Profil für jeden Farbraum in den PitStop Pro-Grundeinstellungen auswählen. Wenn Sie separate Einstellungen für Bilder und andere Objekte vornehmen möchten, wählen Sie die Option "Andere Einstellungen für Bilder als für andere Objekte verwenden". Im Fenster unterhalb werden dann zwei Registerkarten angezeigt, eine für Bilder und eine für andere Objekte.

Sie können jedoch auch Preflight-Profile oder Aktionslisten verwenden, in denen ebenfalls ICC-Profile angegeben sind. In diesem Fall haben die ICC-Profile in den entsprechenden Preflight-Profilen oder Aktionslisten Vorrang vor denen, die Sie in den PitStop Pro-Grundeinstellungen gewählt haben.

3.9.3. Verwenden des Farbmanagements

Die Farbmanagement-Einstellungen werden als Grundeinstellungen behandelt und können auf zwei Arten aufgerufen werden:

- Durch Auswahl von **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen** und anschließende Auswahl der Kategorie **Farbmanagement**. Die Farbmanagement-Einstellungen werden mit Hilfe des **Voreinstellungs-Managers** angezeigt: siehe *Der Enfocus-Voreinstellungs-Manager* auf Seite 79.

  Mit diesem Voreinstellungs-Manager können Sie eine vordefinierte Konfiguration auswählen und dann auf die Schaltfläche **Anwenden** klicken, um diese Konfiguration zu nutzen. Sie können aber auch den **Farbmanagement-Voreinstellungs-Editor** verwenden, um Ihre eigene Farbmanagement-Voreinstellung zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden des Farbmanagement-Voreinstellungs-Editors* auf Seite 60.

  Unter dem Voreinstellungs-Manager wird unter **Aktuell angewandt** eine Übersicht über die aktuell angewandten Farbmanagement-Voreinstellungen angezeigt.

- Mit Hilfe von "Farbmanagement" in der Werkzeugleiste können Sie eine Farbmanagement-Voreinstellung auswählen, die Farbmanagement-Voreinstellungen öffnen oder den **Farbmanagement-Voreinstellungs-Editor** aufrufen.

3.9.4. Verwenden des Farbmanagement-Voreinstellungs-Editors

1. Name und Beschreibung festlegen

2. Wenn Sie die aktiven Einstellungen in Ihren Voreinstellungen verwenden möchten, wählen Sie **Aktuelle Farbmanagement-Grundeinstellungen übernehmen** im Menü **Aktionen**. All diese Einstellungen werden automatisch eingegeben.
3. Wenn Sie die Acrobat-Grundeinstellungen in Ihren Voreinstellungen verwenden möchten, wählen Sie **Aktuelle Acrobat-Grundeinstellungen übernehmen** im Menü **Aktionen**.
4. Konfigurieren Sie die allgemeinen Farbmanagement-Einstellungen auf der Registerkarte **Allgemein**.
5. Auf der Registerkarte **Bilder** können Sie das Kontrollkästchen **Allgemeine Farbeinstellungen anwenden** aktivieren, um die allgemeinen Einstellungen auch auf die Bilder anzuwenden. Sie können aber auch das Kontrollkästchen **Farbmanagement aktivieren**, um die allgemeinen Farbeinstellungen zu ignorieren und separate Einstellungen für Bilder zu konfigurieren.
6. Wählen Sie ein ICC-Standardquellprofil und ICC-Standardzielprofil für jeden Farbraum aus. Bei Aktivierung von **Sync mit Acrobat** wird das entsprechende, in den Acrobat-Grundeinstellungen definierte ICC-Profil verwendet.
7. Wählen Sie die zu verwendende **CMM-Engine** und aktivieren Sie (falls zutreffend) das Kontrollkästchen **Schwarzpunktausgleich verwenden**.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um nur die Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern und anwenden**, um die Einstellungen zu speichern und anzuwenden.

3.10. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Variablensätze

Über Variablen und Variablensätze

Eine Variable ist eine spezielle, leicht identifizierbare Zeichenfolge, die durch einen dynamischen Wert ersetzt wird. Variable Daten können verwendet werden, um einen Wert für eine Eigenschaft anzugeben.

Variablensätze in PitStop Pro unterstützen Sie dabei, die Parameter der Preflight-Prüfung und der Aktionsliste bei Laufzeit zu ändern. Sie ermöglichen die Verwendung von Daten aus Quellen wie etwa einer manuellen Eingabe.

PitStop Pro umfasst eine Reihe von *Variablensätzen*. Sie können Sie unverändert verwenden oder mit Ihren eigenen Variablen ergänzen.

Anwenden eines Variablensatzes

Wenn Sie Variablen in Aktionslisten und/oder Preflight-Profilen verwenden möchten, sollten Sie den Variablensatz, in dem diese Variablen definiert sind, aktivieren oder "anwenden". Wählen Sie hierzu den betreffenden Variablensatz aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anwenden**.

Weitere Informationen zur Konfiguration von Variablensätzen und zum Smart Preflight finden Sie im Kapitel *Smart Preflight*.

3.10.1. Übersicht über Variablensätze

Die folgenden Variablensätze sind in PitStop Pro enthalten:

Variablensatz	Beschreibung
Smart Preflight-Variablensatz - PitStop Pro - v1.1	Dieser Variablensatz wurde für die Verwendung mit Smart Preflight - PitStop Pro - v1.1 Preflight-Profil konfiguriert. Er kann mit älteren Versionen von PitStop Pro verwendet werden.
Smart Preflight-Variablensatz - PitStop Pro - v1.2	Dies ist eine Erweiterung des Smart Preflight-Variablensatzes der Version 1.1 mit Variablen zur Verwendung mit einigen der Standard-Aktionslisten, die in PitStop 2017 enthalten sind.
Smart Preflight-Variablensatz - PitStop Pro - v1.3	Dies ist eine Erweiterung des Smart Preflight-Variablensatzes der Version 1.2 mit weiteren Variablen zur Verwendung mit einigen der Standard-Aktionslisten, die in PitStop 2018 enthalten sind (Barcode-Generierung, Pfad versetzen und Farbwerte).
Smart Preflight-Variablensatz - PitStop Pro - v1.4	Dies ist eine Erweiterung des Smart Preflight-Variablensatzes der Version 1.3 mit weiteren Variablen zur Verwendung mit den GWG-Preflight-Profilen für digitale Einzelblattdrucker und digitale Großformatdrucker. Es enthält eine Reihe von Berechnungsvariablen, die nur in PitStop 2019 und höher unterstützt werden.
GWG_Digital_Cutsheet_2015_CMYK + RGB	Dies ist ein Variablensatz, der die Variablen enthält, die für die GWG Preflight-Profile für digitale Einzelblattdrucker erforderlich sind.
GWG_Digital_Large_Format_2015 CMYK + RGB	Dies ist ein Variablensatz, der die Variablen enthält, die für die GWG Preflight-Profile für digitale Großformatdrucker erforderlich sind.



Tipp: Wenn Sie den Smart Preflight-Variablensatz - PitStop Pro - v1.4 anwenden, können Sie alle Standard-Preflight-Profile ausführen, die in PitStop Pro enthalten sind.

3.11. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Einheiten und Hilfslinien

3.11.1. Einheiten & Hilfslinien

Sie können die Maßeinheit und Hilfslinien auswählen, die hinter den Werten in den verschiedenen Dialogfeldern von PitStop Pro erscheinen sollen.

Messungen
Wählen Sie im Dropdown-Menü **Einheiten** die Maßeinheit, die in den Werkzeugen von PitStop Pro, im Preflight-Profil und in den Aktionslisten verwendet werden soll.

Wenn Sie beispielsweise den Abstand zwischen zwei Punkten messen oder die Position eines Objekts bestimmen möchten, sollen die betreffenden Abmessungen u.U. in Millimeter oder Zoll angezeigt werden. Bestimmte Eigenschaften verwenden stets die übliche Maßeinheit. So wird die Schriftgröße z.B. immer in Punkt (Pt.) und der Wort- oder Zeichenabstand stets in em-Abständen angegeben.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Prozentsätze anzeigen**, wenn der Wert der RGB-Farbkomponenten als Prozentsatz und nicht als ein Bereich zwischen 0 und 255 angezeigt werden soll.

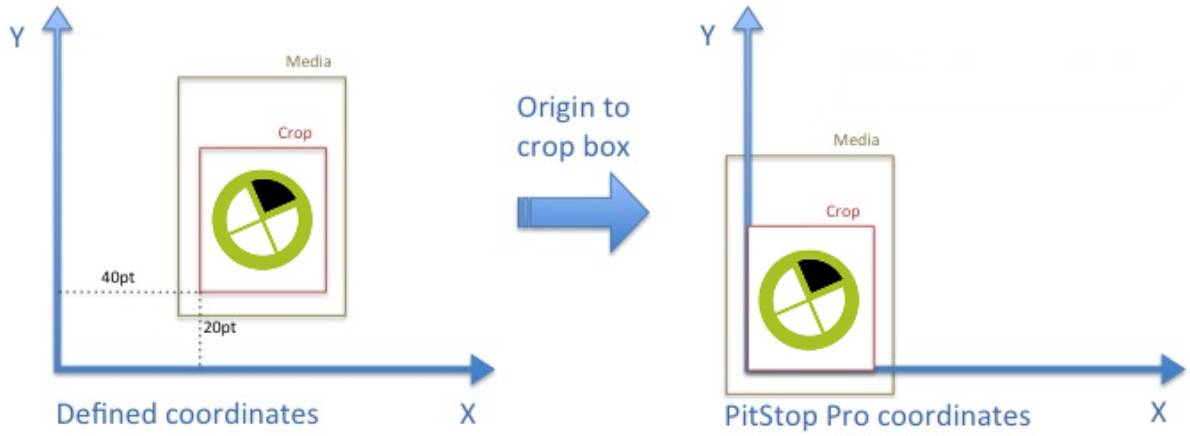
Seitenkoordinaten

Wenn Sie das Kontrollkästchen **X-Y-Achse drehen** aktivieren, berücksichtigen die absoluten Koordinaten in PitStop-Fenstern die Einstellungen für die Drehung der Acrobat-Ansicht, d. h. die Koordinaten ändern sich, wenn der Benutzer die Ansicht dreht.

Wenn Sie das Kontrollkästchen **X-Y-Achse drehen** deaktivieren, berücksichtigen die absoluten Koordinaten in PitStop-Fenstern die Einstellungen für die Drehung der Acrobat-Ansicht nicht, d. h. die Koordinaten ändern sich nicht, wenn der Benutzer die Ansicht dreht.

In beiden Fällen wird der gespeicherte Drehschlüssel der PDF-Seite entsprechend berücksichtigt.

Die Liste **Ursprung** ermöglicht Ihnen, dass der Ausgangspunkt der Seitenkoordinaten mit einem der Seitenrahmen (Medienbox, Masken-Rahmen, Endformat-Rahmen oder Objekt-Rahmen) zusammenfällt. Das bedeutet, dass PitStop Pro alle X- und Y-Koordinaten relativ zur unteren linken Ecke des ausgewählten Rahmens anzeigt.



Hilfslinien
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **An Hilfslinien einrasten**, wenn Objekte an den Hilfslinien einrasten sollen, wenn Sie in den magnetischen Bereich bewegt werden.

Geben Sie im Textfeld **Schmuckfarbtoleranz** den magnetischen Bereich ein. Wenn Sie hier beispielsweise 5 pt eingeben, rasten Objekte, die auf die Hilfslinie zu bewegt werden, an der Hilfslinie ein, sobald der Abstand zur Hilfslinie 5 pt beträgt.

3.12. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle

Hinweis: Im Gegensatz zu den anderen Presets können Kurzbefehle nur in den Grundeinstellungen konfiguriert werden.

Enfocus PitStop Pro Kurzbefehle

Enfocus PitStop Pro bietet Ihnen eine Reihe von vordefinierten Tastaturkurzbefehlen für den Zugriff auf die Werkzeuge.

Beispiel:

- Um das Dialogfeld **Preflight-Profile** zu öffnen, können Sie **Alt+Strg+P** unter Windows oder ⇧+⌘+**P** auf einem Mac drücken.
- Um das Dialogfeld **Globale Änderungen** zu öffnen, können Sie **Alt+Strg+G** unter Windows oder ⇧+⌘+**G** auf einem Mac drücken.

Sie können diese Tastenkombinationen unverändert verwenden oder Ihren eigenen Kurzbefehlsatz erstellen.

Die komplette Liste finden Sie unter *PitStop Pro-Kurzbefehle: Übersicht* auf Seite 44.

Benutzerdefinierte Kurzbefehle

Wenn Sie Ihre eigenen Kurzbefehle verwenden möchten, müssen Sie einen neuen *Kurzbefehlssatz* erstellen und anwenden. Sie gilt ebenfalls, wenn Sie nur einen oder zwei Kurzbefehle ändern möchten - es ist nicht möglich, vorhandene Kurzbefehle zu ändern.

Hinweis: Sie können Kurzbefehle nur für die PitStop Pro-Menüs konfigurieren. Sie können Kurzbefehle nicht für Adobe Acrobat-Menüoptionen oder für die Menüoptionen der Plug-ins von Dritten ändern.

Sie können auf Ihrem System mehrere Kurzbefehlsätze anlegen. Dies kann sich als nützlich erweisen, wenn mehrere Bediener denselben Computer verwenden. So kann jeder Bediener seinen eigenen Kurzbefehlsatz verwenden. Es kann jeweils nur ein Satz aktiv sein.

Alle verfügbaren Sätze werden im oberen Teil des Bereichs "Kurzbefehle" angezeigt. Der aktuell aktive Satz ist im unteren Teil aufgeführt.

Verwalten von Kurzbefehlsätzen

Der Bereich "Kurzbefehle" ermöglicht Ihnen die Verwaltung Ihrer Kurzbefehlsätze. Sie können die folgenden Aktionen ausführen:

- Erstellen neuer Kurzbefehlsätze
- Anzeigen vorhandener Kurzbefehlsätze
- Exportieren oder importieren vorhandener Kurzbefehlsätze
- Umbenennen von Kurzbefehlsätzen
- Entfernen von Kurzbefehlsätzen
- Drucken von Kurzbefehlsätzen
- Gruppieren von Kurzbefehlsätzen in Ordnern

Klicken Sie auf  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Kurzbefehlsatz, um die verfügbaren Optionen aufzurufen.

3.12.1. Erstellen eines Kurzbefehlsatzes

Wenn Sie die vordefinierten PitStop Pro-Kurzbefehle nicht verwenden möchten oder wenn Sie einige zusätzliche Kurzbefehle konfigurieren möchten, können Sie Ihren eigenen Satz erstellen.

So erstellen Sie einen Kurzbefehlsatz

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** (Windows) oder **Acrobat > Grundeinstellungen** (Mac OS) und wählen Sie **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie im Feld "Kategorie" auf **Kurzbefehle**.
   Im Bereich "Kurzbefehle" werden alle verfügbaren Kurzbefehle angezeigt. Der aktive Kurzbefehlsatz wird im Bereich **Aktuell angewandt** angezeigt.
3. Wählen Sie im rechten Teil des Bereichs einen Ordner (bei Bedarf) aus und klicken Sie dann auf  .
   Wenn Sie keinen Ordner auswählen, wird der neue Kurzbefehlssatz unter Local gespeichert. Beachten Sie, dass Sie die Kurzbefehlsätze später bei Bedarf noch verschieben können.
4. Um einen neuen Kurzbefehlsatz zu erstellen, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:
   - Um von einem vorhandenen, in PitStop verfügbaren Kurzbefehlssatz auszugehen, wählen Sie **Neu** > **Neu aus** und wählen Sie dann den entsprechenden Kurzbefehlssatz aus.
   - Um von einem exportierten und auf Ihrem Computer gespeicherten Kurzbefehlsatz auszugehen, wählen Sie **Neu** > **Neu aus** und wählen Sie dann den entsprechenden Kurzbefehlsatz aus.

Kurzbefehlsätze sind Dateien mit der Dateierweiterung ".esc".

- Um von dem aktuell angewandten Kurzbefehlssatz auszugehen, klicken Sie auf **Neu**.

Der Editor für Kurzbefehl-Voreinstellungen wird angezeigt. Alle PitStop Pro-Menübefehle werden mit den entsprechenden Kurzbefehlen wie in dem aktuell angewandten oder ausgewählten Kurzbefehlsatz definiert angezeigt.

5. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für Ihren Kurzbefehlsatz ein.

6. Ändern Sie die Kurzbefehle wie gewünscht:

Änderung	Verfahren
So ändern Sie einen vorhandenen Kurzbefehl oder fügen einen neuen hinzu	1. Wählen Sie den Menübefehl im oberen Teil des Bereichs aus. 2. Konfigurieren Sie im Bereich **Kurzbefehl bearbeiten** den neuen Kurzbefehl: • Unter Windows: Klicken Sie auf **Alt+**, **Umschalttaste+** und/oder die **Strg+**-Taste. Die ausgewählten Tasten werden blau markiert. Um eine Änderungstaste aus Ihrem Kurzbefehl zu entfernen, klicken Sie erneut auf die Taste **Alt+**, **Umschalt+** und/oder **Strg+**, bis diese nicht mehr markiert ist. Auf einem Mac OS: Klicken Sie wie gewünscht auf die Taste ⌥⌘+, ⇧+ und/oder ⌘+. Die ausgewählten Tasten werden blau markiert. Um eine Änderungstaste aus Ihrem Kurzbefehl zu entfernen, klicken Sie erneut auf die Taste ⌥⌘+, ⇧+ und/oder ⌘, bis diese nicht mehr markiert ist. • Geben Sie im letzten Feld ein Zeichen ein. Es sind nur Großbuchstaben zulässig. Die neue Kurzbefehlkombination wird in der Liste angezeigt.
So löschen Sie einen vorhandenen Kurzbefehl	1. Wählen Sie den Menübefehl im oberen Teil des Bereichs aus. 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kurzbefehl löschen**.
So stellen Sie die standardmäßigen Enfocus	1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle Kurzbefehle zurücksetzen**.

Änderung	Verfahren
PitStop Pro-Kurzbefehle wieder her	Die Standard-Kurzbefehle werden in der Liste angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie eine Kombination auswählen, die bereits verwendet wird oder die unzulässig ist, wird eine Warnung angezeigt.

7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Um Ihren neuen Kurzbefehlsatz zu speichern und anzuwenden, damit Sie ihn sofort verwenden können, klicken Sie auf **Speichern und anwenden**.
   - Um Ihren neuen Kurzbefehlsatz zu speichern, ohne ihn sofort anzuwenden, klicken Sie auf **Speichern**.

   Der Editor für Kurzbefehl-Voreinstellungen wird geschlossen. Der neue Kurzbefehlsatz wird oben am Bildschirm angezeigt.

3.12.2. Exportieren eines Kurzbefehlsatzes

Sie können einen Kurzbefehlsatz exportieren, um ihn gemeinsam mit anderen PitStop-Benutzern oder auf einem anderen Computer zu verwenden.

So exportieren Sie einen Kurzbefehlsatz

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** (Windows) oder **Acrobat > Grundeinstellungen** (Mac OS) und wählen Sie **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie im Feld "Kategorie" auf **Kurzbefehle**.
   Im Bereich "Kurzbefehle" werden alle verfügbaren Kurzbefehle angezeigt. Der aktive Kurzbefehlsatz wird im Bereich **Aktuell angewandt** angezeigt.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - So exportieren Sie einen Kurzbefehlsatz
     1. Wählen Sie den Kurzbefehlsatz aus, den Sie exportieren möchten.
     2. Wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Exportieren**.
     3. Wählen Sie einen Speicherort für den exportierten Kurzbefehlsatz und klicken Sie dann auf **Speichern**.
   - So exportieren Sie eine Reihe gruppierter Kurzbefehlsätze
     1. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie exportieren möchten.
     2. Wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Gruppe exportieren**.
     3. Wählen Sie einen Speicherort für den exportierten Ordner und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Die Kurzbefehlsätze werden als Enfocus Kurzbefehlsätze mit der Dateierweiterung ".esc" gespeichert.

3.12.3. Importieren eines Kurzbefehlsatzes

Sie können Kurzbefehlsätze importieren, die aus PitStop exportiert wurden und über die Dateinamenserweiterung ".esc" verfügen.

Hinweis: Importieren Sie keinen Kurzbefehlsatz von einem anderen Betriebssystem oder von einer anderen Acrobat-Version.

So importieren Sie einen Kurzbefehlsatz

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** (Windows) oder **Acrobat > Grundeinstellungen** (Mac OS) und wählen Sie **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie im Feld "Kategorie" auf **Kurzbefehle**.
   Im Bereich "Kurzbefehle" werden alle verfügbaren Kurzbefehle angezeigt. Der aktive Kurzbefehlsatz wird im Bereich **Aktuell angewandt** angezeigt.
3. Klicken Sie auf  .
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - So importieren Sie einen Kurzbefehlsatz
     1. Wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Importieren**.
     2. Wählen Sie den Kurzbefehlsatz aus, den Sie importieren möchten.
     3. Klicken Sie auf **Öffnen**.
   - So importieren Sie eine Reihe gruppierter Kurzbefehlsätze
     1. Wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Gruppe importieren**.
     2. Wählen Sie den Ordner aus, der ein oder mehrere Kurzbefehlsätze enthält.
     3. Klicken Sie auf **Ordner wählen**.

   Der ausgewählte Kurzbefehlsatz oder der Order mit den Kurzbefehlsätzen wird im oberen Teil des Bereichs angezeigt.

3.12.4. Anwenden eines Kurzbefehlsatzes

Bevor Sie die in einem bestimmten Satz definierten Kurzbefehle verwenden können, müssen Sie den Kurzbefehlsatz anwenden.

So wenden Sie einen Kurzbefehlsatz an

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** (Windows) oder **Acrobat > Grundeinstellungen** (Mac OS) und wählen Sie **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie im Feld "Kategorie" auf **Kurzbefehle**.
   Im Bereich "Kurzbefehle" werden alle verfügbaren Kurzbefehle angezeigt. Der aktive Kurzbefehlsatz wird im Bereich **Aktuell angewandt** angezeigt.
3. Wählen Sie den Kurzbefehlsatz aus, den Sie in der Anwendung verwenden möchten.

4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
   Der ausgewählte Kurzbefehlssatz wird im Bereich **Aktuell angewandt** angezeigt. Die im neuen Satz definierten Kurzbefehle können sofort verwendet werden. Die Kurzbefehle werden auch in den Menüs angezeigt.

3.12.5. Speichern und Drucken eines Kurzbefehlsatzes

Sie können eine PDF-Datei mit einer Übersicht über all Ihre PitStop Pro-Kurzbefehle speichern und drucken. Es sind zwei Listen verfügbar:

- Eine Übersicht über die Menübefehle, *für die ein Kurzbefehl definiert wurde*.
- Eine vollständige Übersicht über *alle* Menübefehle.

So speichern und drucken Sie einen Kurzbefehlsatz

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** (Windows) oder **Acrobat > Grundeinstellungen** (Mac OS) und wählen Sie **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.
2. Klicken Sie im Feld "Kategorie" auf **Kurzbefehle**.
   Im Bereich "Kurzbefehle" werden alle verfügbaren Kurzbefehle angezeigt. Der aktive Kurzbefehlsatz wird im Bereich **Aktuell angewandt** angezeigt.
3. Wählen Sie den Kurzbefehlsatz aus, den Sie speichern und drucken möchten.
4. Klicken Sie auf  (oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei) und wählen Sie die entsprechende Option:
   - Um die komplette Übersicht über die Menübefehle zu speichern, klicken Sie auf **Kurzbefehlsübersicht speichern (Vollständige Liste)**.
   - Um die Liste der Befehle zu speichern, für die Sie einen Kurzbefehl definiert haben, klicken Sie auf **Kurzbefehlsübersicht speichern (Minimierte Liste)**.
5. Wählen Sie einen Speicherort für die Datei und klicken Sie dann auf **Speichern**.
6. Drucken Sie die PDF-Datei.

3.13. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Windows

3.13.1. Windows

Manchmal möchten Sie ein Werkzeug von PitStop Pro in Verbindung mit dem Enfocus Inspector verwenden. Bei der Auswahl eines Objekts kann es beispielsweise nützlich sein, Informationen über die zugehörige Farbe im Enfocus Inspector zu sehen. Bei der Auswahl von Text möchten Sie sich u.U. die zugehörigen Fontinformationen anzeigen lassen. Manchmal müssen Sie den Enfocus Inspector sogar verwenden, z. B. zum Messen des Abstands zwischen zwei Punkten.

Sie können bestimmen, wann der Enfocus Inspector automatisch bei Verwendung eines der aufgeführten Werkzeuge von PitStop Pro eingeblendet werden soll.

Sie können auch die Position und die Größe des aktiven Dokumentfensters so anordnen, dass es sich nicht mit dem Inspector, dem Verarbeitungs- und dem Navigator-Fenster überschneidet.

3.14. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Warnungen

3.14.1. Warnmeldungen

Einzelne Warnmeldungen können mit der Option **Diese Warnung nicht mehr anzeigen** unten im Warndialogfeld deaktiviert werden. Mit der Schaltfläche **Alle Warndialogfelder zurücksetzen** werden alle Warnmeldungen wieder aktiviert.

3.15. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Voreinstellungen von Datenbanken

Die Datenbanken können verwendet werden, um Preflight-Profile, Aktionslisten oder andere Einstellungsdateien von anderen, benutzerdefinierten Speicherorten herunterzuladen. Die entsprechenden Dateien in den definierten Ordnern sind beispielsweise bei Auswahl eines Preflight-Profils verfügbar.

3.15.1. Hinzufügen von Datenbankordnern

So fügen Sie Datenbankordner hinzu

1. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** > **EnfocusPitStop ProVoreinstellungen** > **Voreinstellen von Datenbanken**.
2. Wählen Sie die Kategorie aus, für die Sie einen Ordner hinzufügen möchten.
3. Mit der Schaltfläche **+** können Sie weitere Ordner hinzufügen.
4. Sie können Ordner durch Anklicken der Schaltfläche **-** entfernen.
5. Starten Sie Acrobat neu.

3.16. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Lizenzierung

Hinweis: Diese Grundeinstellung ist nur anwendbar, wenn Sie eine **Floating-Lizenz** vom Workgroup Manager verwenden möchten (anstelle einer herkömmlichen Produktlizenz oder eines Abonnements, das über den Bereich "Info" aktiviert wird). Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Workgroup Manager.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Geben Sie die Adresse auf dem Computer ein, auf dem Enfocus PitStop Workgroup Manager ausgeführt wird:
   - Klicken Sie auf **Server auswählen** und wählen Sie einen der erkannten Workgroup Manager Server aus, ODER
   - Geben Sie die IP-Adresse oder den Servernamen ein.

   Hinweis: Die IP-Adresse des Lizenzservers wird in der Statusleiste des Workgroup Managers angezeigt. Sie können Sie markieren, kopieren und in das Textfeld **Adresse** einfügen.
2. Wenn über einen anderen Port als der Standard-Port auf den Computer zugegriffen werden kann, deaktivieren Sie die Option **Standard-Port verwenden** und geben Sie die zu verwendende Portnummer für den Lizenzserver (= der Dienst, der Ihre PitStop Pro-Lizenz überprüft) und den Workgroup Manager (= der Dienst, der die Voreinstellungen verbreitet) ein. Der Port des Workgroup Managers wird auch in der Statusleiste des Workgroup Managers angezeigt. Der Port des PitStop Workgroup Managers wird automatisch ausgefüllt, wenn Sie die Serveradresse mittels der Schaltfläche "Server auswählen" (siehe voriger Schritt) eingeben.
3. Klicken Sie auf **OK**.

   Sie können jetzt mit PitStop Pro mittels einer Floating-Lizenz vom Workgroup Manager arbeiten.

3.17. Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen > Aktualisierungen

3.17.1. Benachrichtigung für PitStop Pro-Aktualisierungen

1. Legen Sie fest, wie oft PitStop Pro eine Verbindung zum Internet herstellen soll, um auf Anwendungsaktualisierungen zu prüfen. Sie können **Beim Start**, **Täglich**, **Wöchentlich**, **Monatlich** oder **Manuell** im Dropdown-Menü **Aktualisierungen suchen** auswählen.

2. Legen Sie fest, wie oft PitStop Pro Sie benachrichtigen soll, dass eine Anwendungsaktualisierung verfügbar ist. Die verfügbaren Optionen lauten: **Beim Start**, **Einmal täglich**, **Einmal wöchentlich** und **Einmal monatlich**.

3.18. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Allgemeines

3.18.1. Primäre und sekundäre Hervorhebungsfarbe

Mit dem **Bearbeitungsprotokoll** von Certified PDF-Dokumenten können Sie sich die an einem Certified PDF-Dokument vorgenommenen Änderungen hervorgehoben anzeigen lassen:

- Dann wird eine bestimmte Änderung, die in einer aktiven Bearbeitungssitzung vorgenommen wurde, in einer primären Hervorhebungsfarbe angezeigt.
- Andere Änderungen auf der Seite werden, sofern vorhanden, in der sekundären Hervorhebungsfarbe angezeigt.



A. *Bestimmte Änderung einer aktiven Bearbeitungssitzung, in der primären Hervorhebungsfarbe angezeigt*

B. *Andere Änderungen auf der Seite, in der sekundären Hervorhebungsfarbe angezeigt*

So ändern Sie die primäre oder sekundäre Hervorhebungsfarbe:

1. Öffnen Sie die StatusCheck-Grundeinstellungen und klicken Sie dann auf **Allgemein**.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aufrufen der PitStop Pro-Voreinstellungen* auf Seite 50.
2. Doppelklicken Sie auf ein Farbfeld.
3. Klicken Sie auf eine beliebige Stelle im Farbrad.
4. Ziehen Sie bei Bedarf an den Reglern rechts vom Farbrad, um den **Farbton**, die **Sättigung** oder die **Helligkeit** der Farbe zu ändern.
5. Klicken Sie nach Festlegung der Farbe auf **OK**.

3.19. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Sprache

Sie können in dieser Kategorie die bevorzugte Sprache der Certified PDF-Benutzeroberfläche festlegen.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Enfocus-Grundeinstellungen für Sprache austauschen**, wenn Sie die Sprach-Grundeinstellungen für alle anderen installierten Enfocus-Produkte verwenden möchten.

3.20. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Persönliche Daten

3.20.1. Name und Adressangaben

In der Kategorie **Grundeinstellungen - Persönlichen Daten** können Sie die persönlichen Daten festlegen, die zu Ihren Certified PDF-Dokumenten hinzugefügt werden sollen.

Zu den persönlichen Daten zählen Ihr Name und die Firmenadressdaten, ggf. mit einer Mitteilung. Sie sollten möglichst viele persönliche Daten angeben, da diese Informationen in den von Ihnen erstellten Certified PDF-Dokumenten gespeichert werden. Dadurch können sich die Empfänger Ihrer Certified PDF-Dokumente bei etwaigen Fragen mit Ihnen in Verbindung setzen.

Siehe auch *Anzeigen von persönlichen Daten in einem Certified PDF-Dokument*.

3.21. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Datenbanken

3.21.1. Datenbank für Preflight-Profilvergleich

Diese Grundeinstellung ermöglicht das Hinzufügen von Ordnern, die Konfigurationsdateien (* .pcc) enthalten, zum Bereich "Enfocus-Preflight-Profilvergleich".

Diese Konfigurationsdateien werden verwendet, um Preflight-Profile zu vergleichen (d. h. das in die PDF eingebettete Preflight-Profil wird mit den in einer Konfigurationsdatei enthaltenen

Preflight-Profilen verglichen). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Vergleich des Certified PDF-Preflight-Profils* auf Seite 200.

3.21.2. Hinzufügen von Ordnern zum Bereich Preflight-Profilvergleich

Sie können auf einfache Weise Konfigurationsdateien für den Preflight-Profilvergleichs (* .ppc-Dateien) auf Ihrem lokalen Computer in den Bereich "Preflight-Profilvergleich" importieren.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Speichern Sie die * .pcc-Dateien in einem oder mehreren Ordnern (und Unterordner, falls erforderlich) auf Ihrem Computer.
2. Wählen Sie **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck-Grundeinstellungen** (unter Windows) oder **Acrobat** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck-Grundeinstellungen** (auf einem Mac).
3. Klicken Sie zunächst auf die Kategorie **Datenbank** und klicken Sie dann auf **Preflight-Profilvergleich**.
4. Klicken Sie auf  .
5. Wählen Sie den Ordner aus, der die Konfigurationsdateien enthält.
6. Klicken Sie auf **Ordner wählen**.
   Der Name des importierten Ordners und der Pfad auf Ihrem Computer werden im Dialogfeld "Enfocus StatusCheck-Grundeinstellungen" angezeigt.
7. Wenn Sie nicht möchten, dass Benutzer den importierten Ordner im Bereich "Preflight-Profilvergleich" ändern können, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schreibgeschützt**.
8. Klicken Sie auf **OK**.
   Der Ordner wird zur höchsten Ebene des Bereichs "Preflight-Profilvergleich" hinzugefügt. Dies unterscheidet sich von Ordner, die ausgehend von diesem Bereich importiert werden (mittels der Option  > **Importieren/Exportieren** > **Gruppe importieren**), die als ein Unterordner des Ordner "Lokal" importiert werden.

3.22. Grundeinstellungen > Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen > Automatisierung

Sie können die StatusCheck-Benutzeroberfläche konfigurieren, um:

- zu verhindern, dass sie ein Dialogfeld anzeigt, das Sie bei jeder Speicherung einer Certified PDF zur Eingabe eines Sitzungskommentars auffordert. Aktivieren Sie hierzu das Kontrollkästchen **GUI beim Speichern nicht anzeigen**.
- Geben Sie einen vordefinierten Sitzungskommentar in das Textfeld **Immer diesen Sitzungskommentar verwenden** ein, der statt dessen verwendet wird.

4. Der Arbeitsbereich von PitStop Pro

4.1. Wo die PitStop Pro-Menüs zu finden sind

	Beschreibung
Menüs	Weitere Informationen finden Sie unter *Menüleiste: Übersicht* auf Seite 25.
Tools	Weitere Informationen finden Sie unter *Werkzeug-Bereich: Übersicht* auf Seite 29.
Kontextmenü	Wenn z. B. das Werkzeug **Objekte auswählen** aktiv ist, werden im Kontextmenü, das Sie durch Control-Klicken oder Klicken mit der rechten Maustaste aufrufen können, für die aktuelle Auswahl relevante PitStop Pro-Optionen und -Aktionen angezeigt. Beispiel: Wenn ein Textobjekt ausgewählt ist, können Sie im Kontextmenü die Option "Text > In Konturen umwandeln" wählen.

4.2. Angeben der Sprache für die PitStop Pro-Benutzeroberfläche

Wie auch in mehrsprachigen Versionen von Adobe Acrobat können Sie die Sprache der PitStop Pro-Benutzeroberfläche angeben. Sämtliche Menüs und Dialogfelder von PitStop Pro können in Ihrer Muttersprache angezeigt werden.

So geben Sie die Sprache für die PitStop Pro-Benutzeroberfläche an:

1. Öffnen Sie *das Dialogfeld Grundeinstellungen* und wechseln Sie zur Kategorie **Sprache**.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.

   Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Ändern der Sprache für die PitStop Pro-Benutzeroberfläche* auf Seite 58.
3. Um die neu ausgewählte Sprache zu übernehmen, starten Sie Adobe Acrobat neu.

4.3. Die PitStop-Anzeigeeinstellungen

Dieser Teil der Dokumentation beschreibt die Fenster "PitStop-Anzeige".

4.3.1. Anzeigen eines PDF-Dokuments in der Umrissansicht

4.3.1.1. Was ist eine Umrissansicht?

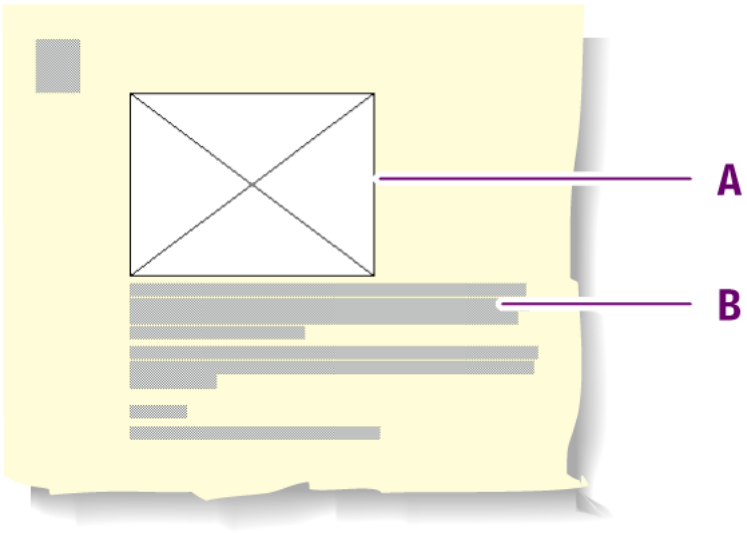
Sie können sich ein PDF-Dokument wahlweise in einem der folgenden Modi anzeigen lassen:

- **Vorschaumodus**. Dies ist die normale Ansicht von PDF-Dokumenten in Adobe Acrobat. Sie sehen die Seiten, Objekte und Text im PDF-Dokument, so wie sie gedruckt werden.

- **Umrissansicht**

Bei der Ansicht eines PDF-Dokuments in der **Umrissansicht** wird das Dokument wie folgt angezeigt:

- Die Objekte werden als Konturen dargestellt.
- Text kann als Umriss, mit einer schwarzen Füllung oder als "Pseudotext", d. h. als grauer Balken auf dem Bildschirm angezeigt werden, so dass die einzelnen Zeichen nicht mehr zu erkennen sind. Sie können diese Option in der Kategorie **Bearbeiten** der **Enfocus PitStop-Grundeinstellungen** auswählen.



Beispiel: Umrissansicht eines PDF-Dokuments: Objekte werden als Konturen (**A**) und Text als Pseudotext (**B**) dargestellt.

4.3.1.2. Verwendungszweck der Umrissansicht

Sie möchten sich ein PDF-Dokument in der Umrissansicht anzeigen lassen, um:

- Objekte anzuzeigen und auszuwählen, die (teilweise) von anderen Objekten verdeckt werden. Siehe auch *Ändern der Ebenenanordnung von Objekten* auf Seite 227
- Masken anzuzeigen und zu bearbeiten. Siehe auch *Maskieren von Objekten* auf Seite 289
- Seiten schneller anzuzeigen, wenn sie viele oder große Pixelbilder enthalten.

4.3.1.3. Umschalten zwischen Vorschau- und Umrissansicht

So schalten Sie zwischen Vorschau- und Umrissansicht um

1. Öffnen Sie ein PDF-Dokument.
2. Klicken Sie im Fenster "PitStop-Anzeige" auf die Schaltfläche **Umrisse anzeigen** .

4.3.2. Anzeigen oder Ausblenden von Anmerkungen

Ein PDF-Dokument kann Anmerkungen enthalten, die sich mit Adobe Acrobat oder Zusatzmodulen anderer Anbieter erstellen lassen. Bei der Ansicht eines PDF-Dokuments können Sie die Anmerkungen ein- oder ausblenden.

So blenden Sie alle Anmerkungen in einem Dokument ein oder aus

1. Vergewissern Sie sich, dass keine Anmerkung mit dem Werkzeug **Hand** von Adobe Acrobat ausgewählt ist.
2. Um Kommentare im Fenster "PitStop-Anzeige" ein- oder auszublenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Kommentare ausblenden/anzeigen** .

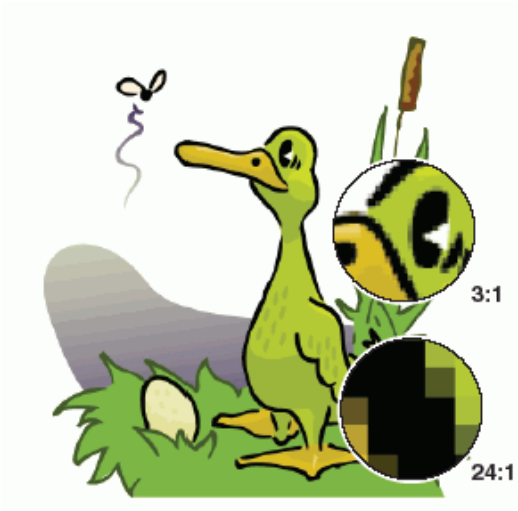
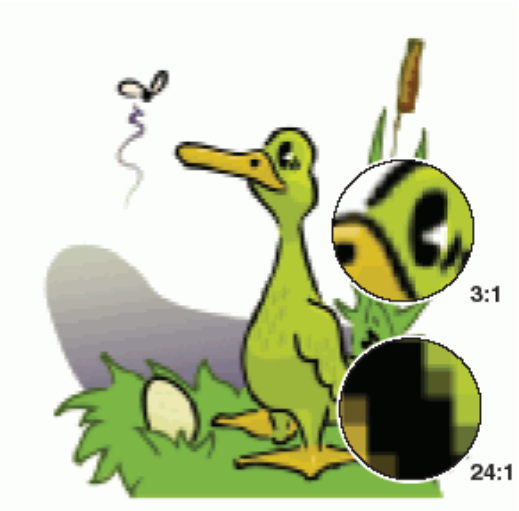
Beispiel für ein PDF-Dokument mit ein- oder ausgeblendeten Kommentaren.



4.3.3. Beschleunigen der Bildanzeige mithilfe von alternativen Bildern

4.3.3.1. Anzeigen von alternativen Bildern mit niedriger Auflösung

Wenn Sie mit PDF-Dokumenten arbeiten, die Bilder mit einer hohen Auflösung enthalten, sind Sie möglicherweise daran interessiert, dass Adobe Acrobat die Anzeige dieser Bilder beschleunigt. Zu diesem Zweck klicken Sie auf die Schaltfläche **Bildanzeige beschleunigen** im Bereich "PitStop-Anzeige", sofern für die Bilder in Ihrem PDF-Dokument auch alternative Bilder mit niedriger Auflösung vorhanden sind. Andernfalls können Sie ganz einfach mithilfe einer Aktionsliste alternative Bilder hinzufügen.

Bildanzeige beschleunigen **deaktiviert:** das hoch aufgelöste Bild wird angezeigt	Bildanzeige beschleunigen **aktiviert**: eine Vorschau des Bildes mit niedrigerer Auflösung wird angezeigt.
	

4.3.3.2. Erstellen alternativer Bilder in Ihrem PDF-Dokument

Sie können mithilfe einer Aktionsliste alternative Bilder erstellen.

So erstellen Sie alternative Bilder in einem PDF-Dokument

1. Öffnen Sie das PDF-Dokument, das hoch aufgelöste Bilder enthält.
2. Wählen Sie **PitStop Pro** > **Aktionslisten**.
3. Klicken Sie auf  > **Neu**.
4. Geben Sie die **Allgemeinen Informationen** für die Aktionsliste ein.

5. Suchen Sie im linken Teil des Bereichs nach der Aktion **Alternative Bilder hinzufügen**.
6. Um die Aktion **Alternative Bilder hinzufügen** zu Ihrer Aktionsliste hinzuzufügen, doppelklicken Sie darauf.
7. Geben Sie im Enfocus Aktionslisten-Editor die Attribute für diese Aktion an:
   - Die Auflösung für die alternativen Bilder
   - Ob die alternativen Bilder in RGB-Farben sein müssen
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Wählen Sie im Bereich "Aktionslisten" die Option "Ausführen" für **Gesamtes Dokument** aus und klicken Sie dann auf **Ausführen**.

4.4. Der Enfocus-Voreinstellungs-Manager

Für die Speicherung, Erstellung, Verwaltung oder Auswahl von Einstellungen in PitStop Pro wird der **Voreinstellungs-Manager** verwendet.

Eine Voreinstellung kann ein Arbeitsbereich, ein Design-Layout, eine Aktionsliste, eine globale Änderung, ein Preflight-Profil etc. sein. In allen zugehörigen Kontrollfenstern wird der **Voreinstellungs-Manager** verwendet. Alle zusammen werden in diesem Dokument als eine "Voreinstellung" bezeichnet.

4.4.1. Voreinstellen von Datenbanken

Sie können die vier folgenden Datenbanken anzeigen: **Favoriten**, **Letzte**, **Standard** und **Lokal**.

Sie können Kategorien/Datenbanken in den Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen oder direkt im **Voreinstellungs-Manager** hinzufügen. Nähere Informationen finden Sie unter *Erstellen einer Datenbank* auf Seite 80.

Datenbank	Beschreibung
Favoriten	Diese Datenbank enthält Kurzbefehle zu den Grundeinstellungen in der Datenbank Standard und/oder Lokal, die Sie zu Ihren Favoriten hinzugefügt haben. Informationen über das Hinzufügen einer Grundeinstellung zu Ihren Favoriten finden Sie unter *Hinzufügen einer Grundeinstellung zu Ihren Favoriten* auf Seite 81.
Letzte	Diese Datenbank zeigt automatisch die letzten 10 verwendeten Voreinstellungen an.
Standard	Diese Datenbank enthält die standardmäßigen, mit PitStop Pro installierten Grundeinstellungen. Sie können diese Grundeinstellungen bearbeiten, aber Sie können keine geänderte Grundeinstellung in der Datenbank **Standard** speichern.

Datenbank	Beschreibung
	Wenn Sie eine geänderte Grundeinstellung speichern möchten, duplizieren Sie sie zunächst aus der Datenbank **Standard** in die Datenbank **Lokal** und bearbeiten Sie dann das Duplikat.
Lokal	Diese Datenbank enthält die von Ihnen bearbeiteten oder erstellen Grundeinstellungen; nur Sie können auf diese Grundeinstellungen zugreifen. Sie können diese Grundeinstellungen nach Belieben bearbeiten und umbenennen. Sie können sie auch in Gruppen zusammenfassen (siehe *Sortieren und Gruppieren von Grundeinstellungen* auf Seite 82).

4.4.1.1. Erstellen einer Datenbank

Sie können einen auf Ihrer Festplatte oder in einem gemeinsamen Ordner vorhandenen Ordner als eine Datenbank in den **Voreinstellungs-Manager** entweder in den Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen oder direkt ausgehend vom Voreinstellungs-Manager importieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den **Voreinstellungs-Manager** und wählen Sie **Neu** > **Neue Datenbank...** aus.
2. Wählen Sie in dem sich öffnenden Browser-Dialogfeld den Ordner, den Sie als eine Datenbank importieren möchten, und klicken Sie auf **OK**.

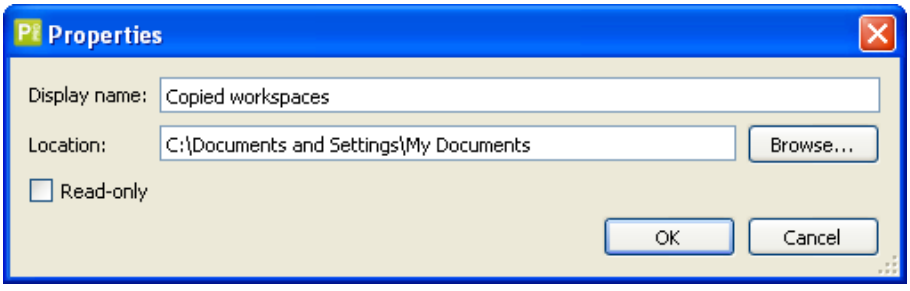
Der Ordner wird als eine Datenbank im **Voreinstellungs-Manager** angezeigt.

Wenn dieser Ordner Unterordner umfasst, werden diese als Gruppen im Voreinstellungs-Manager angezeigt.

4.4.1.2. Anzeigen der Eigenschaften einer importierten Datenbank

1. Klicken Sie nach dem Import einer Datenbank mit der rechten Maustaste auf die Datenbank im **Voreinstellungs-Manager** und wählen Sie dann **Eigenschaften anzeigen...**.

   Hierdurch wird das Dialogfeld **Eigenschaften** geöffnet.



2. Verwenden Sie das Dialogfeld **Eigenschaften**, um:

- den **Anzeigenamen** der Datenbank zu ändern (ihr Name im Fenster),
- nach einem anderen, als Datenbank zu verwendenden Ordner zu suchen,
- die Datenbank **schreibgeschützt** bzw. bearbeitbar zu machen.

3. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern.

4.4.1.3. Aktualisieren des Fensters

Das Fenster **Voreinstellungs-Manager** wird automatisch aktualisiert, aber in bestimmten Fällen ist möglicherweise eine manuelle Aktualisierung erforderlich (z. B. wenn Sie hierzu vom Enfocus-Support aufgefordert werden).

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktion** und wählen Sie dann **Aktualisieren**.

4.4.2. Verwalten von Grundeinstellungen

4.4.2.1. Erstellen einer neuen Grundeinstellung

Um eine neue Grundeinstellung zu erstellen, klicken Sie auf und klicken Sie dann auf einen der folgenden Einträge:

Eintrag	Beschreibung
Neu	Erstellt eine völlig neue Grundeinstellung.
Neue aus...	Erstellt eine neue Grundeinstellung auf Basis einer vorhandenen Grundeinstellung. Es wird eine Liste der vorhandenen Grundeinstellungen angezeigt, die Ihnen die Auswahl der Grundeinstellung ermöglicht, die Sie als Ausgangspunkt für die neue Grundeinstellung verwenden möchten.
Neue aus ausgewählter	Erstellt eine neue Grundeinstellung auf Basis der ausgewählten Grundeinstellung.
Neue aus Datei	Erstellt eine neue Grundeinstellung auf der Grundlage einer Grundeinstellungsdatei auf der Festplatte.

4.4.2.2. Hinzufügen einer Grundeinstellung zu Ihren Favoriten

Sie haben folgende Möglichkeiten, um eine Grundeinstellung zu Ihren Favoriten hinzuzufügen:

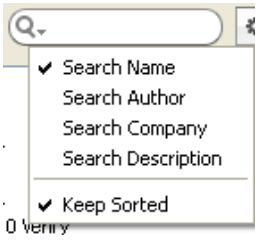
- Ziehen Sie sie in die **Favoriten**-Datenbank.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie **Zu Favoriten hinzufügen**.

- Wählen Sie sie aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche und wählen Sie dann **Zu Favoriten hinzufügen**.

4.4.2.3. Sortieren und Gruppieren von Grundeinstellungen

Sie können nur **Favoriten**- und **lokale** Grundeinstellungen sortieren. Die **Standard**-Grundeinstellungen befinden sich in einem unveränderlichen Ordner.

- Um eine Grundeinstellung in der Baumstruktur nach oben oder zu verschieben, können Sie sie:
  - entweder nach oben oder unten ziehen,
  - oder auswählen, auf die Aktionsschaltfläche klicken und **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
- Um Ihre Grundeinstellungen alphabetisch sortiert zu lassen, klicken Sie auf die Filter-Pfeilschaltfläche und wählen Sie **Sortiert lassen**.



- So erstellen Sie eine Gruppe:
  1. Wählen Sie die Datenbank (oder Gruppe), in der Sie Ihre Gruppe erstellen möchten.
  2. Klicken Sie auf die Aktionsschaltfläche und wählen Sie dann **Neue Gruppe...**.
  3. Geben Sie der Gruppe einen Namen.

4.4.2.4. Suchen nach einer Grundeinstellung

Um nach einer Grundeinstellung zu suchen, können Sie entweder die Datenbanken durchsuchen oder den Filter oben im Fenster verwenden.

1. Klicken Sie auf den Pfeil im Filter, um entweder nach dem Namen oder der Beschreibung der Grundeinstellung, nach dem Verfasser oder dem Unternehmen zu suchen.

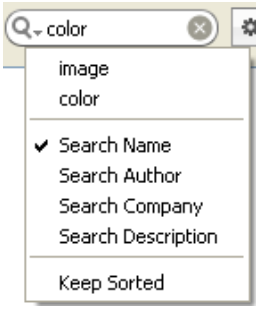


2. Geben Sie Ihren Suchtext in den Filter ein.

Sie können das kleine Kreuz verwenden, um Ihren Suchtext nach der Suche zu löschen.



Hinweis: Ihre letzten Suchen werden im Filter gespeichert.



4.4.2.5. Löschen einer Grundeinstellung

Sie können Grundeinstellung nur aus der **lokalen** und der **Favoriten**-Datenbank löschen.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Voreinstellung und wählen Sie dann **Entfernen**.
- Wählen Sie die Grundeinstellung aus, klicken Sie auf die Aktionsschaltfläche  und wählen Sie dann **Entfernen**.

Hinweis: Sie können auch Gruppen entfernen. Hierdurch werden alle in der Gruppe vorhandenen Grundeinstellungen entfernt.

4.4.2.6. Importieren einer Grundeinstellung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den **Voreinstellungs-Manager** und wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Importieren...** aus.
2. Wählen Sie in dem sich öffnenden Browser-Dialogfeld die Datei aus, die Sie importieren möchten.

Hinweis: Die auszuwählende Datei hängt von dem Fenster ab, in dem Sie den Voreinstellungs-Manager verwenden: .ppws für Arbeitsbereiche, .eal für Aktionslisten etc.

Hierdurch wird die Voreinstellung zu Ihren **lokalen** Einstellungen hinzugefügt.

4.4.2.7. Importieren einer vordefinierten Gruppe

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den **Voreinstellungs-Manager** und wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Hierarchie importieren...** aus.
2. Wählen Sie in dem sich öffnenden Browser-Dialogfeld den Ordner aus, der die Voreinstellungsdateien enthält, die Sie importieren möchten.

Hierdurch werden die importierten Voreinstellungen zu einer Gruppe (die nach dem von Ihnen ausgewählten Ordner benannt wird) in Ihren **lokalen** Voreinstellungen hinzugefügt.

4.4.2.8. Exportieren einer Voreinstellung

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Grundeinstellung, die Sie exportieren möchten, und wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Exportieren...**
2. Speichern Sie die Grundeinstellung als eine Datei am gewünschten Speicherort.



Hinweis: Der Dateityp hängt von dem Fenster ab, in dem Sie den Voreinstellungs-Manager verwenden: .ppws für Arbeitsbereiche, .eal für Aktionslisten etc.

Jetzt können Sie Ihre Grundeinstellung verbreiten, indem Sie die Datei anderen zugänglich machen.

4.4.2.9. Exportieren einer Grundeinstellungsgruppe

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Grundeinstellungsgruppe, die Sie exportieren möchten, und wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Hierarchie exportieren...**
2. Speichern Sie sie am gewünschten Speicherort.

Hierdurch wird ein Ordner erstellt, der eine Datei für jede Grundeinstellung aus der Gruppe enthält.

4.5. Arbeitsbereiche

Ein Arbeitsbereich ermöglicht Ihnen die individuelle Anpassung der Benutzeroberfläche von PitStop Pro (zum Beispiel das Anzeigen oder Ausblenden von Enfocus-Fenstern), sodass nur das angezeigt wird, was Sie wirklich benötigen.

Arbeitsbereiche umfassen auch andere Einstellungen aus Adobe Acrobat und Enfocus PitStop Pro wie etwa die Position von Fenstern, Ansichts- und Farbeinstellungen, Design-Layouts etc.

Sie können die mit PitStop Pro bereitgestellten *Standard-Arbeitsbereiche* verwenden oder an die verschiedenen, von Ihnen in PitStop Pro ausgeführten Aufgaben angepasste Arbeitsbereiche erstellen. Sie können bei Bedarf auch schnell zwischen Arbeitsbereichen wechseln oder einen *Start-Arbeitsbereich festlegen*. Wenn Sie beispielsweise immer die Seitenrahmen

sehen möchten, wenn Sie mit PDF-Dokumenten arbeiten, können Sie einen Arbeitsbereich mit aktivierten Seitenrahmen konfigurieren und diesen Arbeitsbereich als Ihren Standard-Arbeitsbereich festlegen.

4.5.1. Öffnen des Enfocus-Bereichs Arbeitsbereich

Das **Enfocus-Fenster "Arbeitsbereich"** ermöglicht Ihnen die Verwaltung Ihrer Arbeitsbereiche.

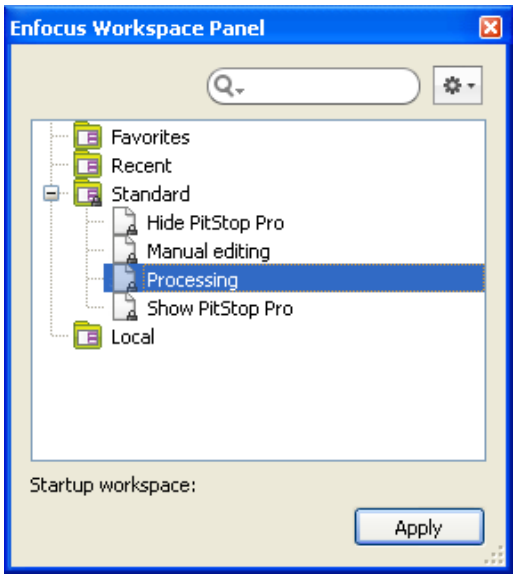
So öffnen Sie das Enfocus-Fenster "Arbeitsbereich"

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Verwenden Sie die Tastenkombination **Alt + Strg + U** (unter Windows) oder **Option + Befehl + U** (auf einem Mac).

  Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

- Wechseln Sie zu **Werkzeuge** > **PitStop-Anzeige** > **Arbeitsbereiche** und wählen Sie dann **Fenster "Arbeitsbereich"** aus dem Dropdown-Listenfeld aus.



Im Enfocus-Fenster "Arbeitsbereiche" können Sie Ihre Arbeitsbereiche mittels *des Enfocus-Voreinstellungs-Managers* organisieren, durchsuchen, duplizieren und verwalten. Beachten Sie, dass die *Standard-Arbeitsbereiche* unter **Standard** zu finden sind.

4.5.2. Standard-Arbeitsbereiche

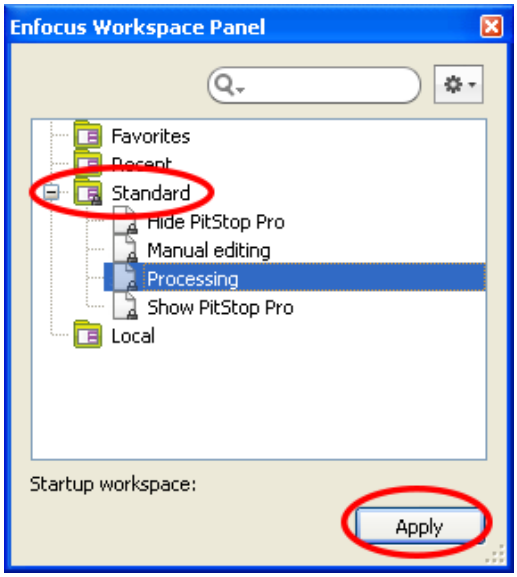
PitStop Pro enthält vier Standard-Arbeitsbereiche, mit denen Sie sofort arbeiten können, ohne sie bearbeiten zu müssen.

Arbeitsbereich	Beschreibung
Ausblenden PitStop Pro	Blendet so viele Elemente der PitStop Pro-Benutzeroberfläche wie möglich aus. Diese Option ermöglicht Ihnen die Arbeit mit Adobe Acrobat ohne unnötige Eingriff von PitStop Pro.
Manuelle Bearbeitung	Öffnet die üblicherweise für die Bearbeitung von PDF-Dateien verwendeten Kontrollfenster (wie etwa Enfocus Inspector).
Verarbeitung läuft	Öffnet das Fenster **Enfocus Processing**; es enthält üblicherweise bei der Durchführung von halb automatisierten Verarbeitungsaufgaben (wie etwa die Durchführung eines Preflights für ein Dokument) verwendeten Einstellungen.
Anzeigen PitStop Pro	Zeigt alle Enfocus-Symbolleisten an. Er kann nach Verwendung des Arbeitsbereichs "PitStop Pro ausblenden" verwendet werden, um alle Werkzeuge und Werkzeugleisten wieder einzublenden.

Verwenden eines Standard-Arbeitsbereichs

So verwenden Sie einen Standard-Arbeitsbereich, ohne ihn zu verändern

1. Öffnen Sie den Enfocus-Arbeitsbereich.
2. Wählen Sie den bevorzugten Arbeitsbereich aus (unter **Standard**).
3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.



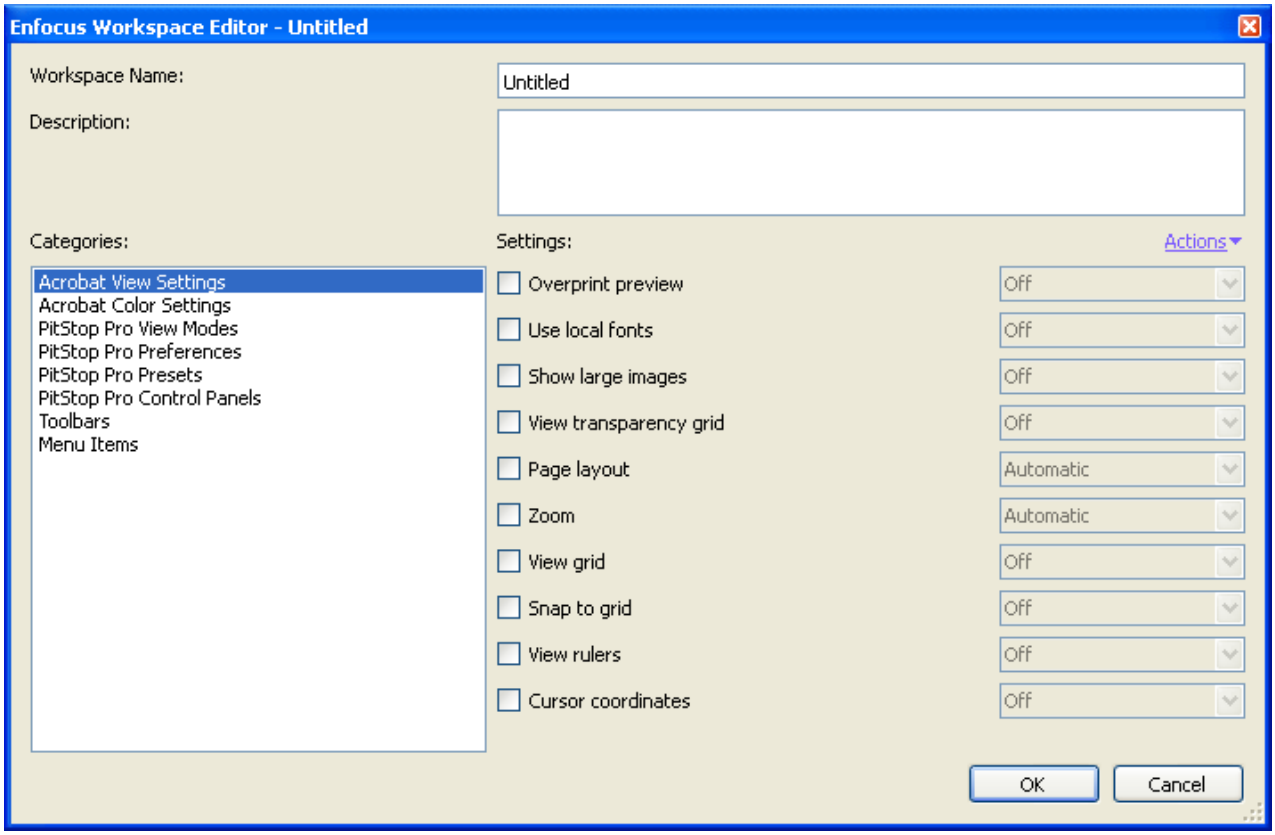
Hinweis: Informationen zum Anzeigen oder Ändern der Einstellungen eines Arbeitsbereichs finden Sie unter *Bearbeiten eines Arbeitsbereichs* auf Seite 88.

4.5.3. Verwenden von Arbeitsbereichen

4.5.3.1. Erstellen eines Arbeitsbereichs

So erstellen Sie einen Arbeitsbereich von Grund auf neu

1. Öffnen Sie den **Enfocus-Arbeitsbereich**.
   Siehe *Öffnen des Enfocus-Bereichs Arbeitsbereich* auf Seite 85.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Position in diesem Fenster und wählen Sie **Neu** > **Neu...**.
   Hierdurch wird der **Enfocus Arbeitsbereich-Editor** geöffnet.



3. Geben Sie einen aussagekräftigen **Namen für den Arbeitsbereich** ein.
4. Wählen Sie für jede der **Kategorien** die gewünschten **Einstellungen** und deren Werte ein.
   Weitere Informationen über die Einstellungen finden Sie in den entsprechenden Themen unter *Arbeitsbereich-Einstellungen* auf Seite 91.

Hinweis: Sie können die Einstellungen auch von Ihrer aktuellen Acrobat/PitStop Pro-Benutzeroberfläche übernehmen und dann in Ihrem Workspace verwenden:

- Klicken Sie auf das Menü **Aktionen** und wählen Sie **Alle Kategorien übernehmen**, um alle aktuellen Einstellungen für Ihren Arbeitsbereich zu übernehmen.
- Wählen Sie eine Kategorie aus, klicken Sie auf das Menü **Aktionen** und wählen Sie **Aktuelle Kategorie übernehmen**, um die aktuellen, mit dieser Kategorie verbundenen Einstellungen zu übernehmen (z. B. alle Acrobat Anzeigeeinstellungen).

5. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **OK**.

   Ihr neuer Arbeitsbereich wird als **Lokaler** Arbeitsbereich gespeichert.

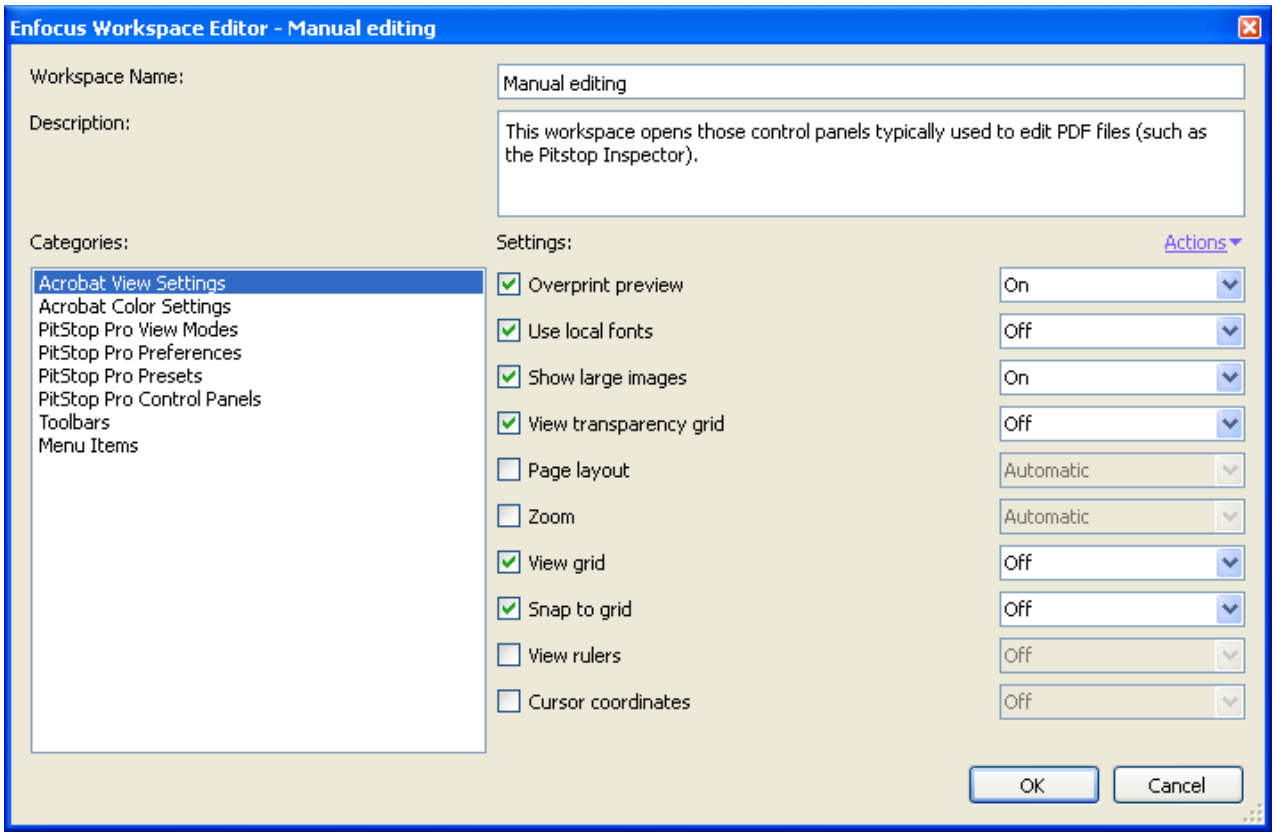
4.5.3.2. Bearbeiten eines Arbeitsbereichs

So bearbeiten Sie einen Arbeitsbereich

1. Öffnen Sie den **Enfocus-Arbeitsbereich**.
   Siehe *Öffnen des Enfocus-Bereichs Arbeitsbereich* auf Seite 85.
2. Wenn der Arbeitsbereich, den Sie bearbeiten möchten, ein Standard-Arbeitsbereich ist (zu finden unter **Standard**), ziehen Sie ihn in die Datenbank **Lokal**.

   Der Arbeitsbereich wird automatisch dupliziert; dem Namen des Arbeitsbereichs folgt eine Nummer in Klammern.
3. Doppelklicken Sie in der **lokalen** Datenbank auf den zu bearbeitenden Arbeitsbereich.

   Der Arbeitsbereich wird im **Enfocus Arbeitsbereich-Editor** geöffnet.



4. Bearbeiten Sie den Arbeitsbereich Ihren Wünschen entsprechend.

   Weitere Informationen über die Einstellungen finden Sie in den entsprechenden Themen unter *Arbeitsbereich-Einstellungen* auf Seite 91.

   Hinweis: Sie können die Einstellungen auch von Ihrer aktuellen Acrobat/PitStop Pro-Benutzeroberfläche übernehmen und dann in Ihrem Workspace verwenden:

   - Klicken Sie auf das Menü **Aktionen** und wählen Sie **Alle Kategorien übernehmen**, um alle aktuellen Einstellungen für Ihren Arbeitsbereich zu übernehmen.
   - Wählen Sie eine Kategorie aus, klicken Sie auf das Menü **Aktionen** und wählen Sie **Aktuelle Kategorie übernehmen**, um die aktuellen, mit dieser Kategorie verbundenen Einstellungen zu übernehmen (z. B. alle Acrobat Anzeigeeinstellungen).

5. Wenn Sie den Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf **OK**, um den geänderten Arbeitsbereich zu speichern.

4.5.3.3. Übernehmen eines Arbeitsbereichs

Übernehmen eines Arbeitsbereichs bedeutet, ihn für Ihre aktuelle Arbeit zu verwenden. Das nächste Mal, wenn Sie Acrobat öffnen, müssen Sie ihn erneut übernehmen (falls erforderlich), es sei denn, *Sie legen ihn als Ihren Start-Arbeitsbereich fest*.

So übernehmen Sie einen Arbeitsbereich

- Öffnen Sie das **Enfocus-Fenster "Arbeitsbereich"** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Anwenden**.
- Klicken Sie im Bereich "Werkzeuge" - Bereich "PitStop-Anzeige" auf den Pfeil neben der Enfocus Arbeitsbereich-Schaltfläche und wählen Sie **Arbeitsbereich anwenden** > **<Name des zu verwendenden Arbeitsbereichs>**.

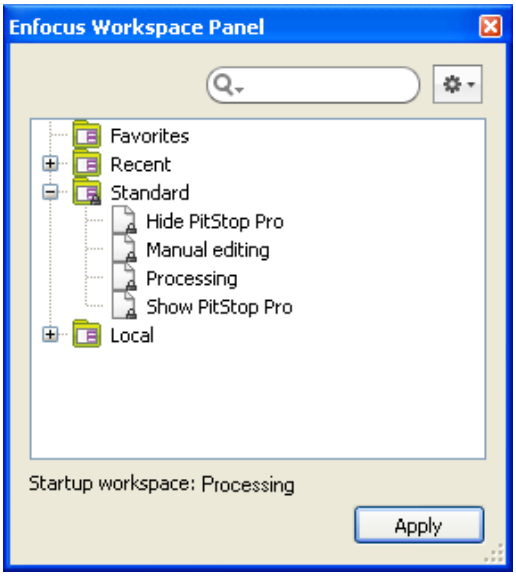
Es wird eine Meldung angezeigt, die Sie auffordert, eine Reihe von Einstellungen manuell vorzunehmen. So werden Sie beispielsweise, wenn im Arbeitsbereich Überdruckeinstellungen aktiviert sind, zur Kategorie "Seitenanzeige" des Dialogfelds "Adobe-Voreinstellungen" weitergeleitet. Sie können dann manuell die erforderliche Änderung durchführen.

4.5.3.4. Auswählen eines Start-Arbeitsbereichs

Gehen Sie folgendermaßen vor, um beim nächsten Start von Acrobat Professional einen Start-Arbeitsbereich zu verwenden:

1. Öffnen Sie den Bereich **Enfocus-Arbeitsbereich**:
   Siehe *Öffnen des Enfocus-Bereichs Arbeitsbereich* auf Seite 85.
2. Wählen Sie im **Enfocus-Fenster "Arbeitsbereich"** den Arbeitsbereich aus, den Sie als Start-Arbeitsbereich verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf die Aktionsschaltfläche und wählen Sie **Ausgewählten Arbeitsbereich beim Start übernehmen**.

   Der von Ihnen ausgewählte Arbeitsbereich wird unten im Fenster angezeigt. In diesem Beispiel ist der ausgewählte Arbeitsbereich: "Verarbeitung".

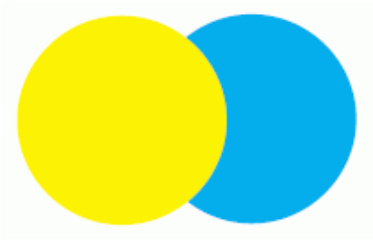
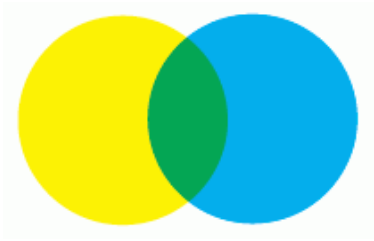


4.5.3.5. Arbeitsbereich-Einstellungen

In diesem Kapitel sind die wichtigsten Arbeitsbereich-Einstellungen beschrieben. Weitere Informationen zu den Acrobat-Einstellungen finden Sie in der Adobe Acrobat-Hilfe.

Überdrucken-Vorschau

Die **Überdrucken-Vorschau** ist eine Funktion von Adobe Acrobat. Mit der Überdruckvorschau können Sie auf dem Bildschirm simulieren, wie das Überdrucken in farbseparierten Dokumenten aussieht.

Überdrucken-Vorschau deaktiviert	**Überdrucken-Vorschau** aktiviert
	

Lokale Fonts verwenden

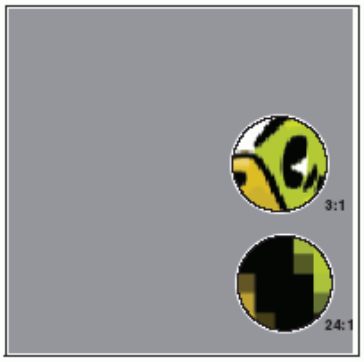
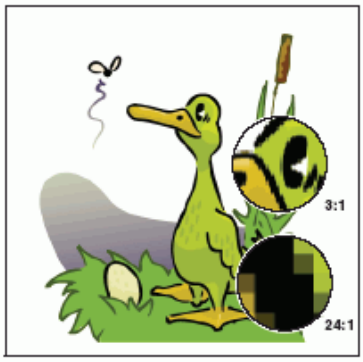
Bei der Ansicht eines PDF-Dokuments mit nicht eingebetteten Fonts können Sie die Adobe Acrobat-Funktion **Lokale Fonts verwenden** nutzen. Dann geschieht Folgendes:

Lokale Fonts verwenden deaktiviert	**Lokale Fonts verwenden** aktiviert
	
In Adobe Acrobat werden die im PDF-Dokument vorhandenen Fonts verwendet und alle Schriften ersetzt, die nicht eingebettet sind. Diese Schriftersetzung erfolgt immer, auch wenn die Fonts auf dem Computer installiert sind, auf dem Sie das PDF-Dokument anzeigen. Dadurch können Sie erkennen, wie das PDF-Dokument für einen Dritten auf seinem Computer angezeigt wird. Dieser Vorgang kann	Daraufhin werden in Adobe Acrobat die Schriften aus dem Computer verwendet, auf dem Sie das PDF-Dokument anzeigen.

allerdings zu falschen Zeichenabständen oder verzerrten Buchstabenformen führen.	

Große Bilder anzeigen

Große Bilder anzeigen ist eine Grundeinstellung in Adobe Acrobat, mit der sich großformatige Bilder in Adobe Acrobat ein- bzw. ausblenden lassen. Die Aktivierung dieser Option ist nur empfehlenswert, wenn Ihr Computer hoch aufgelöste Bilder schnell genug anzeigen kann.

Große Bilder anzeigen deaktiviert	**Große Bilder anzeigen** aktiviert
	

Transparenz-Gitternetz anzeigen

Mithilfe der Adobe Acrobat-Grundeinstellung **Transparenzraster anzeigen** können Sie erkennen, welche Objekte transparent bzw. nicht transparent sind. Bei Aktivierung dieser Option wird hinter transparenten Objekten ein Raster angezeigt.

Transparenzraster anzeigen deaktiviert	**Transparenzraster anzeigen** aktiviert: Die Grafik ist nicht transparent, sondern hat einen weißen Hintergrund.





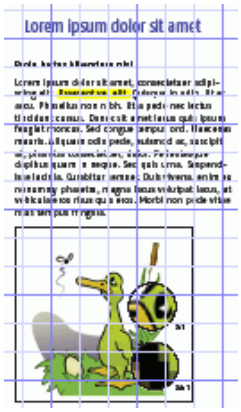
Gitternetz anzeigen

Zum Ausrichten von Text und grafischen Objekten in einem PDF-Dokument können Sie nicht nur die Hilfslinien von Enfocus PitStop Pro, sondern auch Gitternetze in Adobe Acrobat verwenden. Bei Auswahl der Option **Gitternetz anzeigen** erscheint das Gitternetz in Form von horizontalen und vertikalen Linien auf den PDF-Dokumentseiten.

Gitternetz anzeigen deaktiviert



Gitternetz anzeigen aktiviert

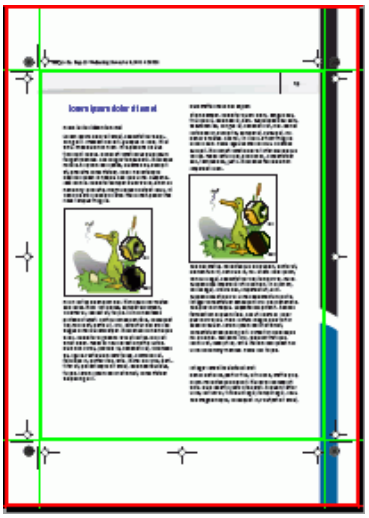


An Gitternetz anpassen

An Gitternetz ausrichten ist eine Funktion von Adobe Acrobat, mit der die Gitternetzlinien "magnetisch" werden. Wenn Sie ein Objekt in die Nähe der Gitternetzlinien verschieben, wird das Objekt "magnetisch angezogen".

Seitenrahmen anzeigen

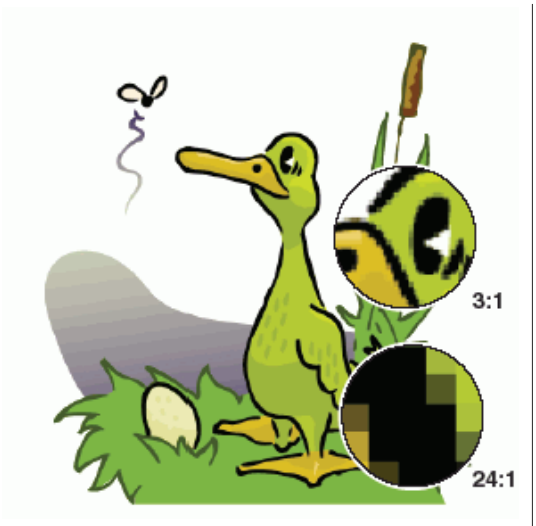
Sie können ein PDF-Dokument mit eingeblendeten oder ausgeblendeten Seitenrahmen anzeigen. Seitenrahmen sind imaginäre Rechtecke, die um die verschiedenen Objekte auf einer Seite und um die Seite selbst gezeichnet sind. Sie können auch die Schaltfläche **Seitenrahmen anzeigen** verwenden, um die Seitenrahmen für ein PDF-Dokument ein- oder auszublenden.

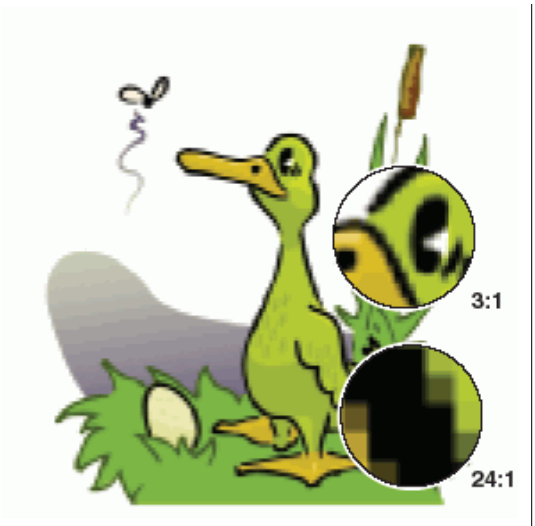
Seitenrahmen anzeigen deaktiviert	**Seitenrahmen anzeigen** aktiviert
	

Bildanzeige (Anzeige alternativer Bilder) beschleunigen

Wenn Sie mit PDF-Dokumenten arbeiten, die Bilder mit einer hohen Auflösung enthalten, sind Sie möglicherweise daran interessiert, dass Adobe Acrobat die Anzeige dieser Bilder beschleunigt.

Alternative Bilder anzeigen deaktiviert	**Alternative Bilder anzeigen** aktiviert



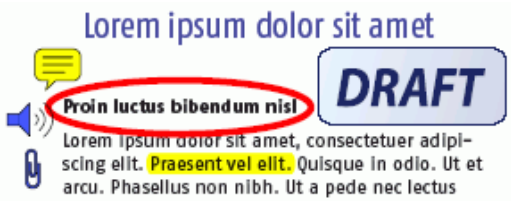
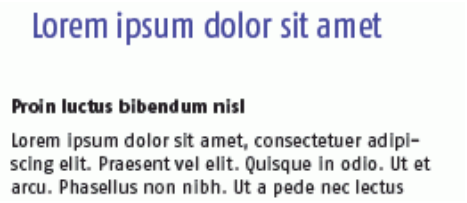


Anmerkungen ausblenden

In Adobe Acrobat können Sie Anmerkungen ein- oder ausblenden. Sie können verwenden:

- die Adobe Acrobat-Funktion **Alle Kommentare anzeigen/ausblenden**
- das PitStop Pro-Werkzeug **Kommentare ausblenden**

Sie können prüfen, ob die Option **Kommentare ausblenden** aktiviert oder deaktiviert ist und diese Einstellung entsprechend korrigieren.

PDF-Dokument mit eingeblendeten Anmerkungen	PDF-Dokument mit ausgeblendeten Anmerkungen
	

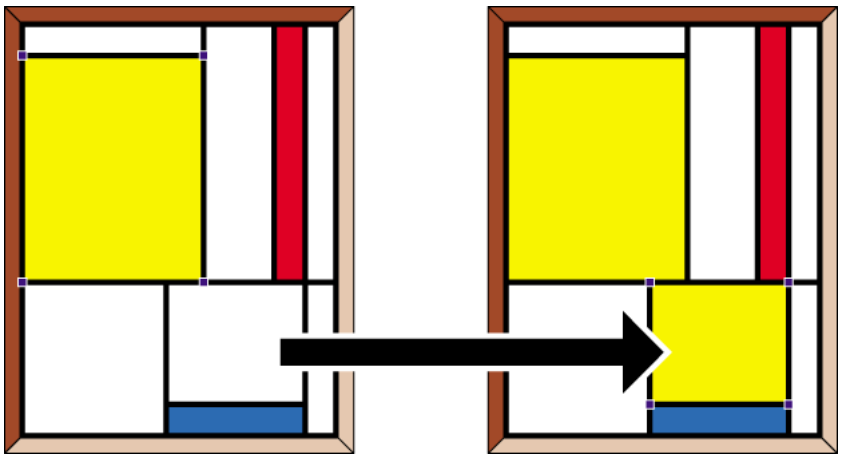
5. Arbeiten mit PDF-Dokumenten

5.1. Kopieren und Einfügen von Objektattributen

5.1.1. Über das Kopieren von Objektattributen

Sie können die Attribute eines Objekts mühelos kopieren und alle oder einige Attribute für ein anderes Objekt in einem PDF-Dokument verwenden. Diese Attribute können sich auf den Rand und die Füllung, jedoch auch auf Text, Transparenz und Druckvorstufe beziehen.

Unten ist ein Beispiel für das Kopieren und Einfügen der Attribute für die Füllung eines Teils des Objekts aufgeführt.



5.1.2. So kopieren Sie die Attribute eines Objekts und fügen diese ein

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Attribute kopieren und einfügen** .

   Dann nimmt der Cursor die folgende Form an: .

2. Klicken Sie mit gedrückter **STEUERUNGSTASTE** (**STRG**) (Windows) oder **Befehlstaste** (⌘) (Macintosh) auf ein Objekt, um dessen Attribute zu kopieren.

   Dann nimmt der Cursor die folgende Form an: .

   Damit sind die kopierten Attribute im Enfocus-Dienstprogrammfenster aktiviert.

3. Klicken Sie bei Bedarf auf die Attribute, die Sie deaktivieren möchten, damit sie nicht eingefügt werden.
4. Klicken Sie auf das Objekt, in das die ausgewählten Attribute eingefügt werden sollen.

5.2. Rückgängig machen oder Wiederholen von Aktionen

5.2.1. Über das Rückgängig machen und Wiederholen von Aktionen

Sie können noch nicht gespeicherte Aktionen mit einem der Werkzeuge von PitStop Pro rückgängig machen. Eine "Aktion" bedeutet eine Änderung oder auch die Auswahl von einem oder mehreren Objekten.

Es gibt zwei Schaltflächen in der PitStop Pro-Palette, mit denen Sie Aktionen rückgängig machen können:

Schaltfläche	Befehlsrückr	Verwendungszweck
	Nur Änderungen.	In Situationen, in denen Sie mehrere Änderungen vorgenommen und u. U. zwischendurch einige Objekte ausgewählt haben. Zum Beispiel: Text auswählen und auf der Seite verschieben, Font und Farbe ändern. Bild auswählen, skalieren und unter Text positionieren.
	Änderungen und Auswahlen.	In Situationen, in denen Sie viele Objekte, manchmal sogar sehr komplexe Objekte, z. B. mithilfe der Umrissansicht in Enfocus (✉) ausgewählt haben. Auch möglich, wenn Sie viele Objekte ausgewählt haben und die Auswahl durch ein "Verrutschen der Maus" verloren gegangen ist.

Nachdem Sie eine oder mehrere Aktionen rückgängig gemacht haben, können Sie diese mittels **Wiederherstellen** und **Auswahl wiederherstellen** erneut wiederholen.



Hinweis: Beim Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten können Sie Aktionen sogar nach dem Speichern der Datei rückgängig machen.

5.2.2. So machen Sie eine Aktion rückgängig oder wiederholen diese

So machen Sie Ihre letzten Aktionen rückgängig bzw. stellen Sie wieder her

1. Wählen Sieden Befehl **Bearbeiten** > **Rückgängig [Aktion]** oder klicken Sie auf eine der Schaltflächen für **Rückgängig** oder .

   Der Name der letzten Aktion erscheint dann im Menübefehl. Wenn Sie beispielsweise ein Objekt verschoben haben, wird im Menü **Verschieben rückgängig** angezeigt.

2. Um die letzte Aktion wiederherzustellen, die Sie gerade rückgängig gemacht haben, wählen Sie den Befehl **Bearbeiten** > **Wiederholen [Aktion]** oder klicken Sie auf eine der Schaltflächen für **Wiederherstellen** oder .

5.2.3. Rückgängig machen im Vergleich zur Durchführung der umgekehrten Aktion

In einigen Fällen führt das "Rückgängig machen" der durchgeführten Aktion nicht zu demselben Ergebnis wie die Durchführung der umgekehrten Aktion.

Beispiel: Sie haben eine Reihe von Beschneidungspfaden gruppiert:

- **Gruppierung rückgängig machen** stellt die Ausgangssituation (vor der Gruppierung) wieder her.
- **Gruppierung aufheben** hebt die Gruppierung der gruppierten Beschneidungspfade wieder auf, aber wenn beispielsweise während der Gruppierung ein Beschneidungspfad dupliziert wurde (erforderlich, um das gewünschte Ergebnis zu erhalten), dann wird dieser Dupliziervorgang nicht rückgängig gemacht.

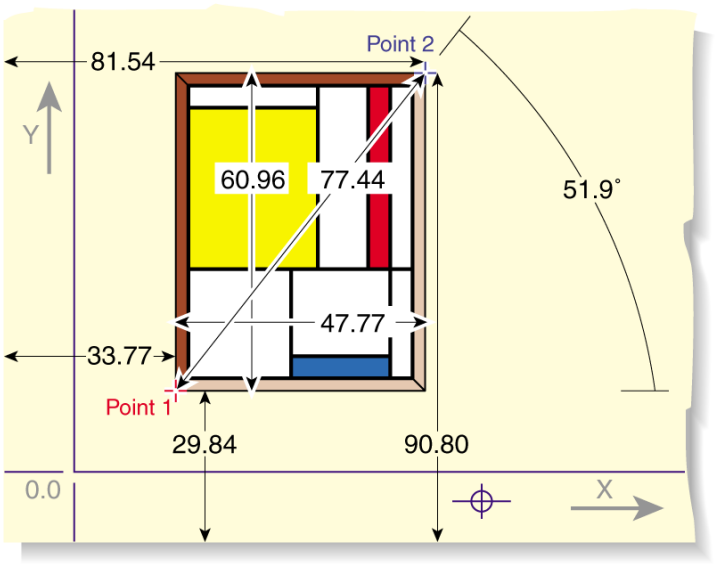
Ein weiteres Beispiel: Sie haben CMYK (CMYK - 100% Schwarz) in Grau (Grau 17,75% Helligkeit) konvertiert:

- **Farbe in Grau konvertieren rückgängig machen** stellt die Ausgangssituation wieder her (CMYK - 100% Schwarz).
- **In CMYK konvertieren (mittels Voreinstellungen)** verwendet die in den Voreinstellungen definierte Farbe und führt möglicherweise zu einem anderen Ergebnis (z. B. CMYK - Cyan 71,86%, Magenta 65,84%, Gelb 64,68%, Schwarz 73,79%).

5.3. Messen des Abstands zwischen zwei Punkten

Sie können den Abstand zwischen zwei Punkten im Arbeitsbereich eines PDF-Dokuments messen. Dies kann beispielsweise zur Ausrichtung von Objekten oder zur Prüfung der

Positionierung oder Größe von Objekten erforderlich sein. Sie können das Werkzeug **Messen** in Verbindung mit dem Enfocus Inspector zum Messen eines bestimmten Abstands verwenden.



5.3.1. So ersetzen Sie ein Objekt

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das "neue" Objekt aus, d. h. das Objekt, das Sie zum Ersetzen des anderen Objekts verwenden möchten.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Kopieren** (oder drücken Sie Strg + C).
3. Wählen Sie das "alte" Objekt, d. h. das zu ersetzende Objekt, aus.
4. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Ersetzen**.

   Daraufhin ersetzt das kopierte Objekt das "alte" Objekt und übernimmt dessen Größe, Proportionen und Position.

5.4. Anzeigen von Objektattributen

5.4.1. Anzeigen von Objektattributen mit dem Werkzeug Pipette

Mit Hilfe des Werkzeugs **Pipette** können Sie sich die folgenden Attribute beliebiger Objekte anzeigen lassen, und zwar entweder im Modus **Farbabdeckung** oder im Modus **Basisobjekt**:

- Der Modus **Farbabdeckung** zeigt den Prozentsatz für jede Farbseparation am angeklickten Punkt über alle transparenten, überdruckenden, überlappenden Objekte etc. hinweg an.
- **Basisobjekt** zeigt Folgendes an:
  - Objekttyp
  - Farbraum
  - Farbeinstellungen

- Überdruckeinstellungen

5.4.1.1. So zeigen Sie die Attribute eines Objekts an

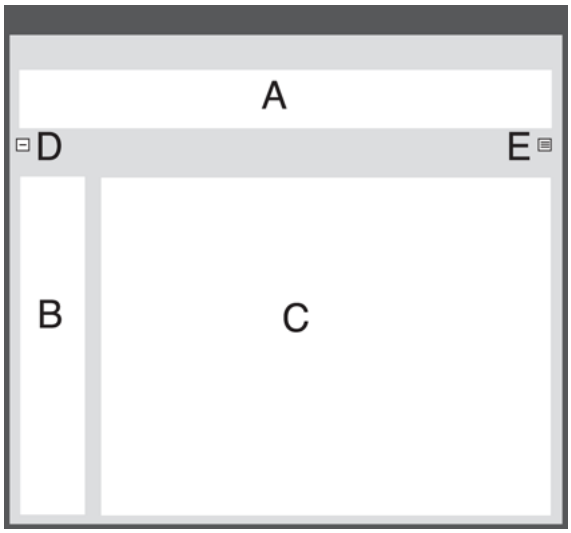
1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Pipette** .
2. Klicken Sie auf einen beliebigen Text oder ein beliebiges Objekt im PDF-Dokument.

   Daraufhin werden im Dienstprogrammdialogfeld die Attributes des ausgewählten Textes oder Objekts angezeigt.

5.4.2. Verwenden von Enfocus Inspector

Mit dem Enfocus Inspector können Sie sich die folgenden Attribute von Objekten anzeigen lassen:

- Füllung und Kontur: Farbe, Überdruck, Strichbreite, ...
- Texteinstellungen: Font, Größe, ...
- Bildeigenschaften: Auflösung, Komprimierung, ...
- Druckvorstufe: Ebenen, Output Intent, OPI, ...
- Farbseparationen: verwendete Farbseparationen, Neuzuordnung, Lack, ...
- Position: Position, Skalierung, ...
- Zusammenfassung



A. *Enfocus Inspector-Kategorien*
B. *Enfocus Inspector-Unterkategorien*
C. *Attributes des ausgewählten Textes oder Objekts*
D. *Schaltfläche zum Minimieren*
E. *Dropdown-Menü* ***Aktionen***

5.4.2.1. Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector

So öffnen Sie das Dialogfeld Enfocus Inspector

- **In Adobe Acrobat:**
  1. Klicken Sie auf **Ansicht** > **Werkzeuge** > **PitStop-Prüfung**.
  2. Klicken Sie auf  .

     Tipp: Eventuell sollten Sie dieses Symbol zur Symbolleiste hinzufügen. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf das Symbol und wählen Sie **Zur Symbolleiste "Schnellwerkzeuge" hinzufügen**.

- **In Adobe Acrobat:**
  1. Klicken Sie auf **Ansicht** > **Werkzeuge** > **PitStop-Prüfung**.

     Wenn PitStop-Prüfung in diesem Menü nicht vorhanden ist, müssen Sie es zuerst hinzufügen. Siehe *Hinzufügen von PitStop Pro-Bereichen zum Bereich Werkzeuge* auf Seite 37.
  2. Klicken Sie auf **Öffnen**.
     Die PitStop-Prüfung-Werkzeuge werden oben im Dokument angezeigt.
  3. Klicken Sie auf  .

     Tipp: Eventuell sollten Sie dieses Symbol zur Symbolleiste hinzufügen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste, wählen Sie **Schnellwerkzeuge anpassen** und fügen Sie das Inspector-Symbol hinzu.

Das Dialogfeld Enfocus Inspector wird geöffnet.

5.4.2.2. Anzeigen oder Ändern eines Attributs im Enfocus Inspector

So zeigen Sie ein Attribut im Enfocus Inspector an oder ändern es:

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Objekte auswählen**  .
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Wählen Sie einen beliebigen Text oder ein beliebiges Objekt im PDF-Dokument.
4. Wählen Sie die entsprechende Kategorie und Unterkategorie
5. Ändern Sie bei Bedarf das Attribut oder die Einstellung

5.4.2.3. Ändern von Objekten mit dem Dropdown-Menü **Aktionen** im Enfocus Inspector

Das Dropdown-Menü **Aktionen** enthält einige generische Aktionen, die von der im Inspector ausgewählten Kategorie abhängig sind. So enthält zum Beispiel In der Kategorie "Füllen" das Dropdown-Menü **Aktionen** Aktionen des Typs "Konvertieren in...".

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Objekte auswählen**  .
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

3. Wählen Sie einen beliebigen Text oder ein beliebiges Objekt im PDF-Dokument.
4. Wählen Sie die entsprechende Kategorie und Unterkategorie
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktionen**.
6. Wählen Sie im Dropdown-Menü die gewünschte Aktion.

5.4.2.4. Minimieren von Enfocus Inspector

Enfocus Inspector kann durch Klicken auf die Schaltfläche "Minimieren" minimiert werden, so dass nur die Kategorien sichtbar sind. In diesem Fall ändert sich die Schaltfläche in die Schaltfläche "Erweitern".

Durch Auswählen einer Kategorie oder durch Klicken auf die Schaltfläche "Erweitern" wird Enfocus Inspector erweitert.

5.5. Design-Layouts

Ein Design-Layout besteht aus Seitenrahmen, Hilfslinien und speziellen Zonen auf der Seite (wie etwa die Sicherheitszone in der Nähe des Endformat-Rahmens oder der Position der Stanzlöcher in der zentralen Kante), die über Ihr Dokument gezeichnet werden, um Sie bei Ihrem Designprozess zu unterstützen. Ein Design-Layout kann auch eine oder mehrere Aktionen enthalten.

Ein Design-Layout kann bei Bedarf auch auf Ihr Design angewandt werden (z. B. um die Seitenrahmen zu ändern).

5.5.1. Der Bereich PitStop-Seitenrahmen

Der Bereich "PitStop-Seitenrahmen" (verfügbar im Menü **Werkzeuge**) umfasst vier Werkzeuge, die in der nachfolgenden Tabelle beschrieben sind.

Werkzeug	Symbol	Beschreibung
Design-Layout bearbeiten		Ermöglicht die manuelle Änderung eines Teils des Design-Layouts (wie etwa Hilfslinien, Seitenrahmen etc.). Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden des Werkzeugs Design-Layout bearbeiten* auf Seite 108.
Design-Layout		Es ist kein Dokument geöffnet oder kein Design-Layout ausgewählt.

Werkzeug	Symbol	Beschreibung
		Es ist ein Design-Layout ausgewählt, jedoch nicht angewandt. Der Name des ausgewählten Design-Layouts wird neben dem Symbol angezeigt.
		Es ist in Design-Layout angewandt. Der Name des angewandten Design-Layouts wird neben dem Symbol angezeigt.
	Klicken Sie auf den Pfeil neben der Schaltfläche, um: • Wählen Sie ein Design-Layout aus. • Bearbeiten Sie es (siehe *Bearbeiten eines Design-Layouts* auf Seite 106). • Wenden Sie es auf die aktuelle Seite an (siehe *Anwenden eines Design-Layouts auf eine Seite* auf Seite 109). • Wenden Sie es auf Ihr gesamtes Dokument an (siehe *Anwenden eines Design-Layouts auf Ihr gesamtes Dokument* auf Seite 110). • Zentrieren Sie es. • Speichern Sie die Änderungen in der Vorlage oder kehren Sie zu einer gespeicherten Version zurück. • Deaktivieren Sie das aktive Design-Layout. • Zeigen Sie das Fenster **Enfocus-Design-Layout** an oder blenden Sie es aus (siehe *Öffnen des Enfocus-Bereichs Design-Layout* auf Seite 104).	
Seitenrahmen bearbeiten		Ermöglicht die manuelle Bearbeitung von Seitenrahmen.
Seitenrahmen anzeigen		Ermöglicht die Anzeige aller von dem von Ihnen ausgewählten Design-Layout in Ihrem Dokument gezeichneten Seitenrahmen.

Werkzeug	Symbol	Beschreibung
		 Die Seitenrahmen werden in den in den Grundeinstellungen ausgewählten Farben angezeigt (Kategorie "Farbe").

5.5.2. Öffnen des Enfocus-Bereichs Design-Layout

Das **Enfocus-Fenster "Design-Layout"** ermöglicht Ihnen die Verwaltung Ihrer Design-Layouts.

So öffnen Sie dieses Dialogfeld

1. Öffnen Sie das Fenster "Werkzeuge".
2. Öffnen Sie das Fenster "PitStop-Seitenrahmen".
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Design-Layout bearbeiten**.

Der Voreinstellungs-Manager ermöglicht Ihnen die Verwaltung Ihrer Design-Layouts. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Der Enfocus-Voreinstellungs-Manager* auf Seite 79.

5.5.3. Standard-Design-Layouts

PitStop Pro enthält eine Reihe von Standard-Design-Layouts, die Sie sofort verwenden können.

- A4-Anzeigen
- Broschüren-Rückseiten
- Broschüren-Vorderseiten
- DVD-Etiketten
- US-Letter
- Hilfslinien

5.5.4. Verwenden von Design-Layouts

Mit Design-Layouts können Sie Seitenrahmen und Zonen ändern, Hilfslinien hinzufügen etc.

So bearbeiten Sie Seitenrahmen, Zonen oder Hilfslinien:

1. Design-Layout auswählen

   Dies kann eines der Standard-Design-Layouts oder ein von Ihnen erstelltes Design-Layout sein.

2. Ändern Sie das Design-Layout, wenn erforderlich:
   a. Verwenden Sie das Werkzeug **Design-Layout bearbeiten**, um Hilfslinien, Zonen und Seitenrahmen manuell zu bearbeiten
   b. Verwenden Sie den **Enfocus Design-Layout-Editor**, um das Design-Layout numerisch zu ändern.

   Nach dem Ändern des Design-Layouts können Sie die Änderungen am Design-Layout speichern oder auf die gespeicherte Version zurücksetzen.

3. Wenden Sie bei Bedarf das Design-Layout auf die Seite oder das gesamte Dokument an.

4. Deaktivieren Sie das Design-Layout, damit keine Hilfslinien, Zonen und Seitenrahmen mehr angezeigt werden.

5.5.4.1. Erstellen eines Design-Layouts

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Design-Layout von Grund auf neu zu erstellen:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **Enfocus-Fenster "Design-Layout"** und wählen Sie **Neu** > **Neu...**.

   Hierdurch wird der **Enfocus Design-Layout-Editor** geöffnet.

2. Geben Sie den Namen Ihres neuen Design-Layouts im Feld **Vorlagenname** ein.

3. Wählen Sie für jeden der **Überlagerungstypen** rechts (**Seitenrahmen**, **Hilfslinien** und **Zonen**) die gewünschten **Einstellungen** und deren Werte aus. Weitere Informationen finden Sie unter *Definieren eines Design-Layouts* auf Seite 106.

4. Klicken Sie auf **Aktionen** rechts, um Aktionslisten und/oder globale Änderung zu Ihrem Design-Layout hinzuzufügen.

   Beim Anwenden eines Design-Layouts werden die angegebenen Aktionslisten und globalen Änderungen auf der aktuellen Seite ausgeführt, nachdem die Seitenrahmen angepasst wurden.

5. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **OK**.

   Ihr neues Design-Layout wird als ein **Lokales** Design-Layout gespeichert.

5.5.4.2. Aktivieren eines Design-Layouts

Um ein Design-Layout über Ihr Dokument gelagert anzuzeigen, müssen Sie es aktivieren.



Hinweis:

- Hierdurch wird Ihr Dokument nicht geändert.

- Um Ihr Dokument gemäß den Angaben in einem Design-Layout zu ändern, müssen Sie dieses Design-Layout anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter *Anwenden eines Design-Layouts auf Ihr gesamtes Dokument* auf Seite 110.

So aktivieren Sie ein Design-Layout:

- Wählen Sie den Bereich **Enfocus Design-Layout** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Aktivieren**.
- Wählen Sie das zu aktivierende Design-Layout in der Werkzeugleiste **Enfocus Design-Layout** aus.

5.5.4.3. Bearbeiten eines Design-Layouts

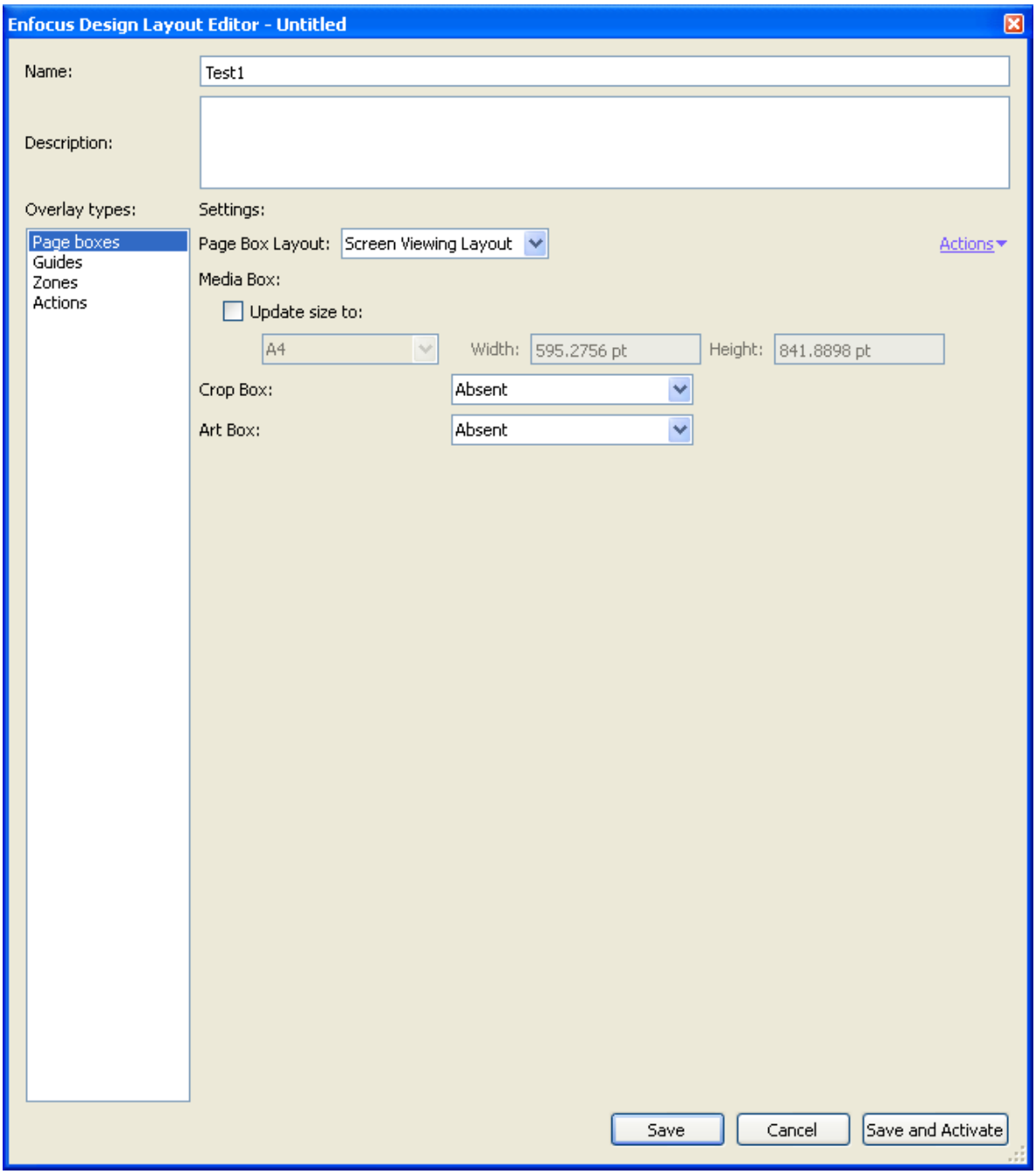
1. Aktivieren Sie das zu bearbeitende Design-Layout.
2. Verwenden Sie den **Design-Layout-Editor**, um das Design-Layout numerisch anzupassen. Weitere Informationen finden Sie unter *Definieren eines Design-Layouts* auf Seite 106.
3. Verwenden Sie das Werkzeug **Design-Layout bearbeiten**, um das Design-Layout manuell zu ändern
4. Speichern Sie die am Design-Layout vorgenommenen Änderungen.

   Wenn das Design-Layout geändert, aber (noch) nicht gespeichert wurde, wird neben dem Namen des Design-Layouts in der Werkzeugleiste ein Sternchen (*) angezeigt.

   Wenn Sie ein **Standard**-Design-Layout bearbeitet haben, erhalten Sie beim Speichern die Möglichkeit, dieses als Kopie in der lokalen Datenbank zu speichern.

   Wenn Sie die vorgenommenen Änderungen nicht beibehalten möchten, können Sie auf die gespeicherte Version des Design-Layouts **zurücksetzen** oder das Design-Layout einfach deaktivieren.

Definieren eines Design-Layouts



Ein Design-Layout setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Name
- Beschreibung
- Seitenrahmen. Weitere Informationen finden Sie unter *Seitenrahmen* auf Seite 110.
- Hilfslinien. Weitere Informationen finden Sie unter *Hilfslinien* auf Seite 120.
- Zonen. Weitere Informationen finden Sie unter *Bereiche* auf Seite 122.
- Aktionen. Weitere Informationen finden Sie unter *Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns* auf Seite 332.

Verwenden des Werkzeugs Design-Layout bearbeiten

Wenn ein Design-Layout aktiv ist und das Werkzeug "Design-Layout bearbeiten" ausgewählt ist, können Sie Zonen, Hilfslinien und Seitenrahmen einfach durch Klicken und Ziehen manuell verschieben.

Sie können auch einen der Tastaturbefehle verwenden:

Kurzbefehl	Ergebnis
Eingabetaste	Anwenden des Design-Layouts auf die aktuelle Seite. Weitere Informationen finden Sie unter *Anwenden eines Design-Layouts auf eine Seite* auf Seite 109.
Umschalttaste + Eingabetaste	Anwenden des Design-Layouts auf das gesamte Dokument. Weitere Informationen finden Sie unter *Anwenden eines Design-Layouts auf Ihr gesamtes Dokument* auf Seite 110.
Strg (Windows) oder Befehl (Mac)	Wechseln zum Auswahlwerkzeug, während diese Taste gedrückt wird. Durch Loslassen der Taste erfolgt die Rückkehr zum Werkzeug Design-Layout bearbeiten.
V	Hinzufügen einer vertikalen Hilfslinie in der Mitte der Seite
H	Hinzufügen einer horizontalen Hilfslinie in der Mitte der Seite
Esc	Deaktivieren des Design-Layouts
G	Anzeigen oder ausblenden der Hilfslinien
C	Zentrieren des Design-Layouts
S	Speichern des aktuellen Design-Layouts
R	Zurücksetzen auf die gespeicherte Version des Design-Layouts
D	Duplizieren des aktuellen Design-Layouts
Umschalttaste	Duplizieren der soeben gezogenen Hilfslinie
Pfeiltasten	Verschieben des gesamten Design-Layouts

Kurzbefehl	Ergebnis
Umschalttaste + Pfeiltasten	Verschieben des gesamten Design-Layouts in größeren Schritten

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

5.5.4.4. Zentrieren eines Design-Layouts

So zentrieren Sie Ihr Design-Layout auf Ihrem Dokument:

1. Aktivieren Sie das Design-Layout.
2. Führen Sie dann einen der nachfolgend aufgeführten Schritte durch:
   - Wählen Sie das Design-Layout im **Fenster "Enfocus Design-Layout"** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Mitte**.
   - Wählen Sie "[ausgewähltes Design-Layout] zentrieren" aus der Dropdown-Liste **Enfocus Design-Layout** aus.
   - Wählen Sie das Werkzeug "Design-Layout bearbeiten" aus und verwenden Sie den Tastaturbefehl **C**

     Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

5.5.4.5. Anwenden eines Design-Layouts auf eine Seite

Die Anwendung eines Design-Layouts ist im Grunde eine Änderung Ihres Dokuments gemäß den Angaben im Design-Layout.

Hinweis: Um ein Design-Layout nur über Ihrem Dokument anzuzeigen, ohne Ihr Dokument zu ändern, aktivieren Sie das entsprechende Design-Layout (siehe *Aktivieren eines Design-Layouts* auf Seite 105).

So wenden Sie ein Design-Layout auf die aktuelle Seite an:

- Wählen Sie das Design-Layout im **Fenster "Enfocus Design-Layout"** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Auf Seite anwenden**.
- Aktivieren Sie das Design-Layout und wählen Sie "[ausgewähltes Design-Layout] auf Seite anwenden" aus der Dropdown-Liste **Enfocus Design-Layout** aus.
- Aktivieren Sie das Design-Layout, wählen Sie das Werkzeug "Design-Layout bearbeiten" aus und verwenden Sie den Tastaturbefehl **Eingabetaste**.

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

5.5.4.6. Anwenden eines Design-Layouts auf Ihr gesamtes Dokument

Die Anwendung eines Design-Layouts ist im Grunde eine Änderung Ihres Dokuments gemäß den Angaben im Design-Layout.

Hinweis: Um ein Design-Layout nur über Ihrem Dokument anzuzeigen, ohne Ihr Dokument zu ändern, aktivieren Sie das entsprechende Design-Layout (siehe *Aktivieren eines Design-Layouts* auf Seite 105).

So wenden Sie ein Design-Layout auf Ihr gesamtes Dokument an:

- Wählen Sie das Design-Layout im **Fenster "Enfocus Design-Layout"** aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Auf Dokument anwenden**.
- Aktivieren Sie das Design-Layout und wählen Sie "[ausgewähltes Design-Layout] auf Dokument anwenden" aus der Dropdown-Liste **Enfocus Design-Layout** aus.
- Aktivieren Sie das Design-Layout, wählen Sie das Werkzeug "Design-Layout bearbeiten" aus und verwenden Sie den Tastaturbefehl **Umschalttaste + Eingabetaste**.

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

5.5.5. Seitenrahmen

5.5.5.1. Definition von Seitenrahmen

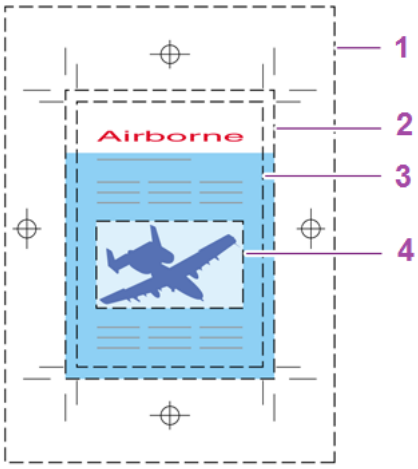
Wenn Sie ein Dokument entwerfen und ein PDF-Dokument erstellen, enthält dieses mehrere Seitenrahmen. Seitenrahmen sind imaginäre Rechtecke, die um die verschiedenen Objekte auf einer Seite und um die Seite selbst gezeichnet sind. Es ist eine Art von Layoutbeschreibung "hinter den Kulissen" für Ihr PDF-Dokument verfügbar.

Normalerweise können Sie diese Seitenrahmen bei der Ansicht eines PDF-Dokuments in Adobe Acrobat nicht sehen, es sei denn:

- Sie aktivieren diese Option in den Adobe Acrobat-Grundeinstellungen (Kategorie **Seitenanzeige**).
- Sie verwenden PitStop Pro oder ein anderes PDF-Bearbeitungswerkzeug.

5.5.5.2. Arten von Seitenrahmen

In der folgenden Abbildung sind die verschiedenen Arten von Seitenrahmen zu sehen.



Typ	Beschreibung
1. Medien-Rahmen	Der Medien-Rahmen ist der größte Seitenrahmen. Der Medien-Rahmen entspricht dem Seitenformat (z. B. A4, A5, US Letter usw.), das Sie beim Drucken des Dokuments in eine PostScript- oder PDF-Datei ausgewählt haben. Der Medien-Rahmen legt somit die physische Größe des Mediums fest, auf dem das PDF-Dokument angezeigt oder gedruckt wird.
2. Anschnitt-Rahmen	Wenn Sie in dem Dokument Anschnitte verwenden, verfügt das PDF-Dokument auch über einen Anschnitt-Rahmen. Als Anschnitt wird die Farbmenge (oder eine andere Grafik) bezeichnet, die über die Seitenränder hinaus geht. Mithilfe eines Anschnitts gewährleisten Sie, dass die Farbe beim Drucken des Dokuments bis zum Seitenrand aufgetragen wird. Selbst wenn die Seite nicht entsprechend dem Endformat-Rahmen, d. h. leicht neben den Endformat-Markierungen und leicht zum Seitenäußeren (Rand) beschnitten wird, erscheinen keine weißen Ränder auf der Seite.
3. Endformat-Rahmen	Der Endformat-Rahmen gibt die endgültige Größe des Dokuments nach dem Drucken und Zuschneiden an.
4. Objekt-Rahmen	Der Objekt-Rahmen ist der Rahmen, der um den eigentlichen Inhalt der Seiten in Ihren PDF-Dokumenten gezogen wird. Dieser Seitenrahmen wird beim Importieren von PDF-Dokumenten in andere Anwendungen verwendet.
5. Masken-Rahmen	Der Masken-Rahmen entspricht der "Seitengröße", mit der das PDF-Dokument in Adobe Acrobat angezeigt wird. In der Normalansicht wird nur der Inhalt des Masken-Rahmens in Adobe Acrobat angezeigt.

5.5.5.3. Anzeigen des Endformat- und Anschnittrahmens eines PDF-Dokuments

Anschnittmarken, Passermarken und andere Druck- und Farbsteuerungsstreifen werden üblicherweise außerhalb des Endformats eines PDF-Dokuments angezeigt. Diese Informationen

werden in der Anwendung definiert, die zum Erstellen der ursprünglichen PDF-Datei verwendet wurde, wie z.B. Adobe InDesign oder Quark XPress.

Sobald Sie zu sehen sind, lassen sich diese Objekte wie andere grafische Objekte bearbeiten, hinzufügen oder entfernen.

1. Öffnen Sie ein PDF-Dokument.

   Acrobat zeigt das PDF-Dokument in Maximalgröße an.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Seitenrahmen anzeigen** .

   Hinweis: Wir empfehlen, diese Option nicht in Kombination mit der Seitenlayoutfunktion in Acrobat zu verwenden (Seitenlayout-Grundeinstellung auf "Zwei Seiten, fortlaufend" gesetzt), da dies zu einem Absturz von Acrobat führen kann.

   Daraufhin wird die Seite in voller Größe mit den folgenden Komponenten in Acrobat angezeigt:

   - den Endformat-Rahmen
   - den Endformat-Markierungen (Beschnittmarken) der Seite, sofern vorhanden
   - die Passer- und Druckmarken der Seite, sofern vorhanden
   - den Seitenanschnitt, sofern vorhanden

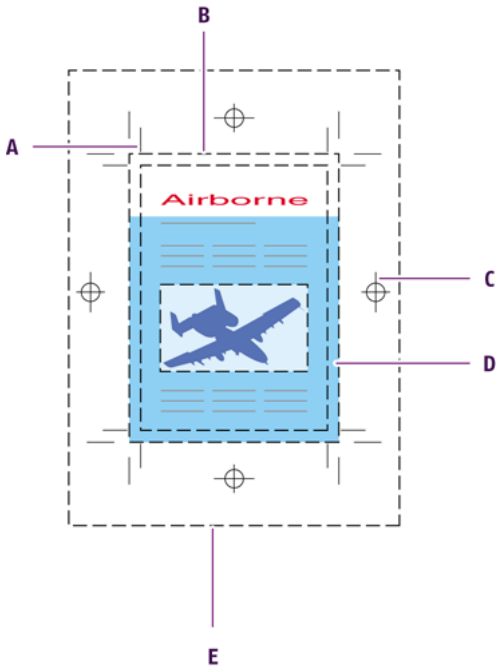
     Hinweis: Beachten Sie, dass PitStop Pro zwei standardmäßige Aktionslisten zum automatischen Hinzufügen eines Anschnitts zu Ihren PDF-Dateien bietet:

     - Anschnitt generieren auf 3 mm, falls keine vorhanden, und alle Seitenrahmen richtig konfigurieren
     - Anschnitt generieren auf 3 mm, wenn einige, keine oder nicht ausreichende vorhanden

     Doppelklicken Sie für weitere Informationen auf die Aktionslisten im Dialogfeld "Aktionslisten" und lesen Sie die Beschreibung.

   - Farbkontrollstreifen, sofern vorhanden

     Hinweis: Wenn das Dokument ohne jegliche Anschnitt- oder Passmarken oder andere Druck- und Farbstreifen generiert wird, erscheint die Seite identisch (mit Ausnahme einer dünnen Schnittlinie, die an den Kanten des Bilds gedruckt wird).



A. *Endformatmarken*
B. *Endformat*
C. *Passermarken*
D. *Anschnitt*
E. *Medien-Rahmen*

Über das Werkzeug **Seitenrahmen bearbeiten** können Sie die Seitenrahmen im Dokument manuell verschieben und bearbeiten.

5.5.5.4. Einrichten der Seitenrahmen mittels des Enfocus Design Layout Editor

In der Kategorie "Seitenrahmen" des Design-Layout-Editors können Sie Ihre Seitenrahmen definieren. Sie können entweder die Seitenrahmen des aktuellen Dokuments verwenden, indem Sie **Aktuellen Seitenrahmen als Vorlage übernehmen** aus dem Dropdown-Menü **Aktionen** auswählen, oder Sie können die Seitenrahmen numerisch definieren. Diese letztgenannte Option wird nachfolgend erläutert.

So richten Sie die Seitenrahmen ein

1. Wählen Sie im Menü **Seitenrahmen-Layout** die Option **Druckvorstufen-Layout**.

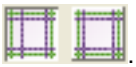
   Mithilfe dieser Option können Sie *alle* Seitenrahmen festlegen. Wenn Sie **Bildschirm-Layout** auswählen, steht Ihnen eine begrenzte Auswahl an Optionen für die Festlegung des Medien-Rahmens, des Masken-Rahmens und des Objekt-Rahmens zur Verfügung. Wenn Sie **Kein Layout** auswählen, werden keine Rahmen im Design-Layout definiert.

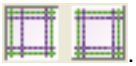
2. Legen Sie den **Endformat-Rahmen** fest.

   - Um zu versuchen, Endformat-Markierungen zu erkennen und diese für die Definition des Endformat-Rahmens zu nutzen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **An erkannte**

Endformat-Markierungen anpassen. Durch Anklicken der Schaltfläche **Bearbeiten** können Sie die Farbe (100% in CMYK, Farbe von Passermarken, eine bestimmte Farbe) der Endformat-Markierungen definieren. Wenn keine Endformat-Markierungen erkannt werden, wird die nächste Option (falls aktiviert) verwendet.

- Um den neuen Endformat-Rahmen auf einem vorhandenen Seitenrahmen oder auf dem Seiteninhalt zu basieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wie vorhandener**. Sie können einen Versatz oder einen Ankerpunkt verwenden, z. B. um die obere linke Ecke des neuen Endformat-Rahmens an die obere linke Ecke des vorhandenen Endformat-Rahmens anzuheften.
- Setzen Sie das **Größe des Endformat-Rahmens** auf ein vordefiniertes Papierformat oder wählen Sie "Benutzerdefiniert", um die Breite und Höhe festzulegen. Diese Option wird verwendet, wenn die anderen Erkennungsmethoden deaktiviert sind oder keine Ergebnisse ausgeben.

3. Legen Sie den **Anschnitt-Rahmen** fest.
   - Um keinen Anschnitt-Rahmen zu definieren, setzen Sie den Anschnitt-Rahmen auf **Nicht vorhanden**. Setzen Sie ihn andernfalls auf **Vorhanden**.
   - Um Anschnitt-Markierungen zu erkennen diese für die Definition des Anschnitt-Rahmens zu nutzen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **An erkannte Anschnitt-Markierungen anpassen**. Durch Anklicken der Schaltfläche **Bearbeiten** können Sie die Farbe (100% in CMYK, Farbe von Passermarken, eine bestimmte Farbe) der Anschnitt-Markierungen definieren.
   - Definieren Sie den zu verwendenden Rand auf der Basis des Endformat-Rahmens (verwenden Sie entweder einen linken, rechten, oberen und unteren Rahmen oder denselben Abstand an allen Seiten) mithilfe der Schaltflächen **Zu beschneidender Rand**  .
   - Bei Verwendung eines linken, rechten, oberen und unteren Rands können Sie **Spiegeln auf geraden Seiten verwenden**, um den linken und rechten Rand auf geraden Seiten zu tauschen.

4. Legen Sie den **Medien-Rahmen** fest.
   - Definieren Sie den zu verwendenden Rand auf der Basis des Endformat-Rahmens (verwenden Sie entweder einen linken, rechten, oberen und unteren Rahmen oder denselben Abstand an allen Seiten) mithilfe der Schaltflächen **Zu beschneidender Rand**  .
   - Bei Verwendung eines linken, rechten, oberen und unteren Rands können Sie **Spiegeln auf geraden Seiten verwenden**, um den linken und rechten Rand auf geraden Seiten zu tauschen.

5. Legen Sie den Masken-Rahmen und den Objekt-Rahmen fest, indem Sie die entsprechende Option aktivieren:
   - **Nicht vorhanden**: Kein Masken-Rahmen oder Objekt-Rahmen definiert
   - **Wie Endformat-Rahmen**
   - **Wie Medien-Rahmen**

- **An sichtbare anpassen** (nur für Objekt-Rahmen): Setzt den Objekt-Rahmen auf die Umrandung des Seiteninhalts, der innerhalb des Masken-Rahmens, oder, falls kein Masken-Rahmen vorhanden ist, innerhalb des Medien-Rahmens liegt.

5.5.5.5. Anzeigen der Größe von Seitenrahmen

Das PDF-Format hat eine Seitengrößenbeschränkung von 200 x 200 Zoll. In Acrobat ist es jedoch möglich, die Seitengröße eines PDF-Dokuments mittels benutzerdefinierten Einheiten zu erhöhen. Dies wird üblicherweise für den Großformatdruck verwendet.

Ein Medien-Rahmen von 150 x 150 Zoll kann beispielsweise durch Einstellen der benutzerdefinierten Einheit auf 2 auf 300 x 300 Zoll vergrößert werden.

PitStop Pro ermöglicht sowohl die Anzeige der definierten (d. h. ursprünglichen) als auch der tatsächlichen (d. h. der angezeigten) Werte der Seitenrahmen einer bestimmten Seite.

So zeigen Sie die Größe von Seitenrahmen an

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

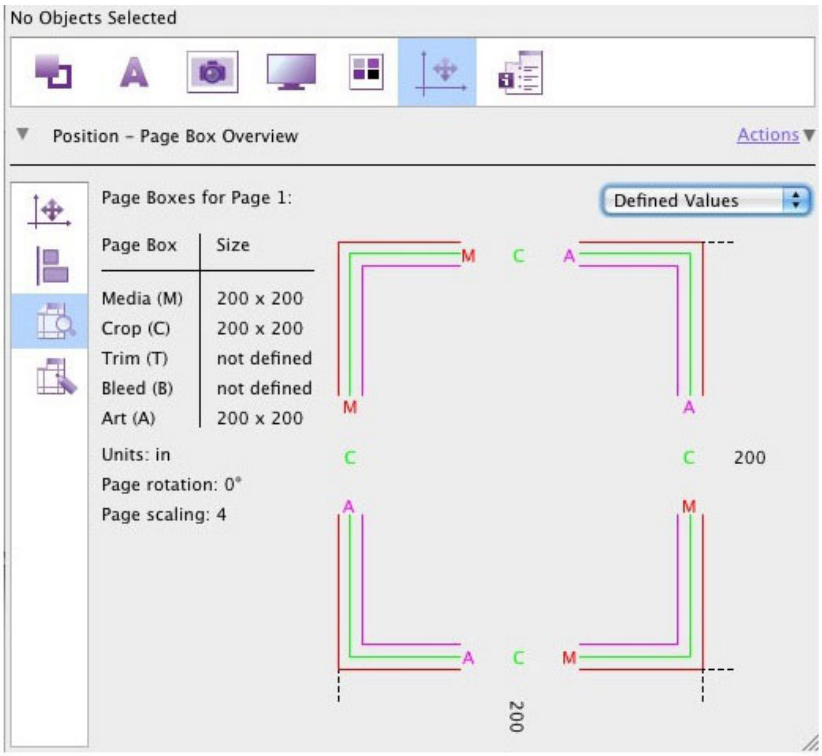
2. Wählen Sie  >  .
   Die Seitenrahmen mit den entsprechenden Seiten sowie die Seitendrehungs- und Seitenskalierungswerte werden angezeigt. Das Dropdown-Listenfeld rechts ermöglicht Ihnen, zwischen definierten und tatsächlichen Werten zu wechseln.

3. So zeigen Sie die Seitenrahmenwerte an

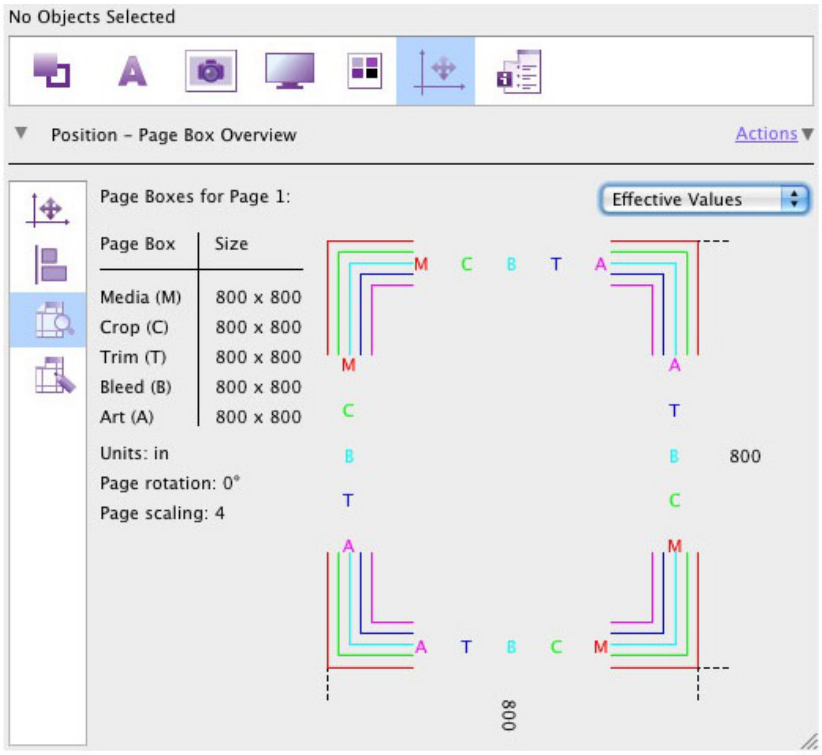
   - *Wenn keine benutzerdefinierten Einheiten angewandt sind*, wählen Sie **Definierte Werte**.
   - *Wenn benutzerdefinierten Einheiten angewandt sind*, wählen Sie **Tatsächliche Werte**.

   Die Screenshots unten zeigen eine Seitengröße von 200 x 200 Zoll mit einem benutzerdefinierten Einheitenwert von 4.

   Definierte Werte



Tatsächliche Werte



5.5.5.6. Bearbeiten der Seitenrahmen

In diesem Hilfethema ist beschrieben, wie die Seitenrahmen eines bestimmten PDF-Dokuments mit Hilfe von Enfocus Inspector bearbeitet werden.

Hinweis: Alternativ dazu können Sie Seitenrahmen über den **Enfocus Design-Layout-Editor** oder über die Option **Seitenrahmen bearbeiten** im PitStop Pro-Seitenrahmen-Bereich bearbeiten. Dies ist nützlich, wenn die Änderungen, die Sie vornehmen möchten, auch auf andere Dokumente angewandt werden sollen.

So bearbeiten Sie Seitenrahmen in einem PDF-Dokument

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

2. Wählen Sie  >  .

3. Wählen Sie im Feld **Seitenrahmen für Seite x** den Seitenrahmen aus, den Sie bearbeiten möchten.

   Die Größen des Seitenrahmens werden angezeigt.

   Hinweis: Die Einheit wird in der unteren rechten Ecke des Dialogfelds angezeigt, z. B. "Einheiten: cm". Sie können diese Einheit in den PitStop Pro-Voreinstellungen ändern (Kategorie "Einheiten & Hilfslinien"). Weitere Informationen finden Sie unter *Einheiten & Hilfslinien* auf Seite 63.

4. Um Abmessungen anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus:

   - **Festgelegte Breite/Höhe anzeigen**: Der Seitenrahmen (Breite/Höhe) wie in der PDF definiert, ohne Anwendung der Seitendrehung oder des Seitenskalierungsfaktors. Die Seitendrehung und der Seitenskalierungsfaktor sind unten im Dialogfeld aufgeführt.

   - **Festlegung für rechts/oben anzeigen**: Der Seitenrahmen (Rechts = X-Achse/Oben = Höhe) wie in der PDF definiert, ohne Anwendung der Seitendrehung oder des Seitenskalierungsfaktors. Die Seitendrehung und der Seitenskalierungsfaktor sind unten im Dialogfeld aufgeführt.

   - **Visuelle Breite/Höhe anzeigen**: Die tatsächliche Seitenrahmengröße (Breite/Höhe) nach der Anwendung der Seitendrehung und/oder des Seitenskalierungsfaktors (falls anwendbar).

   - **Rechts/oben visuell anzeigen**: Die tatsächliche Seitenrahmengröße (Rechts = X-Achse/Oben = Höhe) nach der Anwendung der Seitendrehung und/oder des Seitenskalierungsfaktors (falls anwendbar).

5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Definiere <Seitenrahmen>**.

6. Gehen Sie wahlweise wie folgt vor:

- Um den ausgewählten Seitenrahmen zu **verschieben**, ändern Sie den Ankerpunkt, indem Sie die X- oder Y-Achse festlegen oder indem Sie den entsprechenden Teil in der Grafik anklicken.
- Um den ausgewählten Seitenrahmen zu **vergrößern oder zu reduzieren**, geben Sie die bevorzugte Breite (B) und/oder Höhe (H) ein.

Hinweis: Um sicherzustellen, dass die Proportionen beibehalten werden, stellen Sie sicher, dass das Seitenverhältnis "gesperrt" ist ( ). Sie können den Sperrstatus des Symbols ändern, indem Sie darauf klicken.

Wenn PitStop ein Problem mit der (neuen) Seitenrahmengröße feststellt, wird möglicherweise eine Warnung unten im Dialogfeld angezeigt (z. B. "Objekt-Rahmen größer als Medien-Rahmen"). Außerdem wird ein Symbol ! im Feld **Seitenrahmen für Seite x** angezeigt.

7. Um Änderungen an den anderen Seitenrahmen vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte 5 und 6, bis Sie alle erforderlichen Änderungen vorgenommen haben.
Sie haben jetzt die Seitenrahmen einer bestimmten Seite geändert.

8. Um Ihre Änderungen auf alle Seiten anzuwenden, klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** und wählen Sie **Diese Seitenrahmen auf alle Seiten anwenden**.

   Das Menü **Aktionen** bietet Ihnen eine Reihe weiterer Optionen, die in der Tabelle unten aufgeführt sind:

Verwenden Sie diese Option	Um
Setzen	einen Seitenrahmen auf der Grundlage der Abmessungen und Position eines anderen Seitenrahmens festzulegen, z. B.: Masken-Rahmen auf Medien-Rahmen festlegen. Diese Option ist nur verfügbar für Seitenrahmen, die noch nicht definiert wurden.
Nach Erkennung festlegen	den Endformat-Rahmen und den Anschnitt-Rahmen auf der Grundlage der Beschnitt- und Anschnittmarken im PDF-Dokument festzulegen, falls vorhanden.
Seitenrahmen auf Auswahl setzen auf	Verschieben Sie den im Feld **Seitenrahmen für Seite x** ausgewählten Seitenrahmen nach links/rechts/oben/unten einer bestimmten Auswahl. Wenn Sie diese Option verwenden möchten, müssen Sie zunächst eine Auswahl mittels des PitStop-Werkzeugs "Objekt auswählen" treffen.
Seitenrahmen erweitern auf Auswahl bei	Vergrößern Sie den im Feld **Seitenrahmen für Seite x** ausgewählten Seitenrahmen nach links/rechts/oben/unten/ allen Seiten einer bestimmten Auswahl. Wenn Sie diese Option verwenden möchten, müssen Sie zunächst ein Objekt (das größer als der ausgewählte

Verwenden Sie diese Option	Um
	Seitenrahmen ist) mittels des PitStop-Werkzeugs "Objekt auswählen" auswählen. Wenn Sie beispielsweise ein Objekt von 15 cm x 15 cm Größe auswählen und dann "Seitenrahmen erweitern auf Auswahl bei oberer Seite", dann wird die Höhe des Seitenrahmens 15 cm.
Design-Layout übernehmen	Wenden Sie ein ausgewähltes Design-Layout (mit definierten Seitenrahmen) auf die aktuelle Seite an. Falls kein Design-Layout ausgewählt wurde, wird diese Option abgeblendet.
Design-Layout-Bereich anzeigen	Öffnen Sie das Enfocus-Fenster "Design-Layout". Sie können dieses Dialogfeld verwenden, um ein neues Design-Layout (mit definierten Seitenrahmen) auszuwählen und auf die aktuelle Seite oder auf alle Seiten im Dokument anzuwenden.
Design-Layout mit Hilfe aktueller Seitenrahmen erstellen	Erstellen Sie ein neues Design-Layout auf der Grundlage der auf der aktuellen Seite definierten Seitenrahmen. Der Enfocus Design-Layout-Editor wird geöffnet und die Abmessungen der definierten Seitenrahmen sind bereits ausgefüllt. Sie können jetzt die Änderungen speichern oder speichern und sofort das neue Design-Layout aktivieren.
Entfernen	Entfernen Sie eine der definierten Seitenrahmen (aber nicht den Medien-Rahmen).
Seitendrehung auf aktuelle Seite anwenden	Wenden Sie die für die Seitenrahmen definierte Seitendrehung nur auf die aktuelle Seite an.
Seitendrehung auf alle Seiten anwenden	Wenden Sie die für die Seitenrahmen definierte Seitendrehung auf alle Seiten im Dokument an.

5.5.5.7. Anzeigen von Objekten außerhalb des Masken-Rahmens

Acrobat zeigt nur den Inhalt einer PDF-Datei an, der sich im Masken-Rahmen befindet. Sie können jedoch den sichtbaren Bereich vorübergehend vergrößern, um zu sehen, ob sich auf der Seite Objekte außerhalb des Masken-Rahmens befinden.

Beachten Sie, dass wenn kein Masken-Rahmen definiert ist, der Masken-Rahmen auf der Grundlage der Abmessungen des Medien-Rahmens gezeichnet wird.



Hinweis: Der Anzeigemodus ändert die angezeigte PDF-Datei nicht (obwohl Acrobat die erweiterte Größe anzeigt).

So zeigen Sie Objekte außerhalb des Seitenrahmens an

1. Öffnen Sie das Fenster "PitStop-Anzeige".

2. Um den Ansichtsbereich zu vergrößern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Objekte außerhalb des Seitenrahmens anzeigen** .
   Der Ansichtsbereich wird vergrößert, sodass Sie den sichtbaren Inhalt der PDF-Datei und den Bereich außerhalb davon sehen können. Der Masken-Rahmen wird gezeichnet. Alle PitStop-Werkzeuge funktionieren in diesem Anzeigemodus. Sie können die Seitenrahmen weiterhin wie im normalen Anzeigemodus bearbeiten und Sie können zu den anderen Seiten des Dokuments navigieren, während dieser Modus aktiviert ist.

3. Um zum normalen Anzeigemodus zurückzukehren, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **Objekte außerhalb des Seitenrahmens anzeigen** .

Hinweis: Wir empfehlen, diese Option nicht in Kombination mit der Seitenlayoutfunktion in Acrobat zu verwenden (Seitenlayout-Grundeinstellung auf "Zwei Seiten, fortlaufend" gesetzt).

5.5.6. Hilfslinien

Wenn Sie Hilfslinien in Ihrem PDF-Dokument verwenden möchten, müssen Sie über ein aktives Design-Layout verfügen. Sie können entweder Ihr eigenes Design-Layout erstellen oder ein Standard-Design-Layout verwenden. Das **Hilfslinien**-Design-Layout ist ein Beispiel-Layout und wurde speziell für die Verwendung von Hilfslinien erstellt (ohne Änderung der Seitenrahmen oder Zonen). Es enthält keine Seitenrahmeninformationen und keine Zonen, dafür 2 Hilfslinien, eine vertikale und eine horizontale, in der Seitenmitte.

5.5.6.1. Einrichten von Hilfslinien mittels Enfocus Design-Layout-Editor

In der Kategorie **Hilfslinien** des Design-Layout-Editors können Sie die benötigten Hilfslinien definieren.

So definieren Sie die Hilfslinien in Ihrem Design-Layout

1. Um eine neue Hilfslinie hinzuzufügen, klicken Sie auf .

   Tipp: Mittels können Sie eine Hilfslinie duplizieren; ermöglicht Ihnen, eine Hilfslinie zu entfernen.

   Eine neue Hilfslinie wird zur Tabelle unter **Einstellungen** hinzugefügt.

2. Legen Sie nun die Eigenschaften dieser neuen Hilfslinie fest:

Einstellung	Beschreibung
Farbe und **Name**	Anzeigefarbe und Name für die Hilfslinie. **Hinweis:** Diese Werte können durch einen Doppelklick in der Tabelle geändert werden.
Ausrichtung	Vertikal oder Horizontal.

Einstellung	Beschreibung
In Bezug auf	Als Referenz verwendete Seitenrahmen oder eine andere Hilfslinie.
Ankerpunkt	Referenzpunkt im Seitenrahmen. Oben/Mitte/Unten für horizontale Hilfslinien, Links/Mitte/Rechts für vertikale Hilfslinien.
Hilfslinienname	Wenn **Relativ zu** auf "Andere Hilfslinie" gesetzt ist, können Sie eine Hilfslinie aus der Dropdown-Liste auswählen. Es sind nur Hilfslinien mit derselben Ausrichtung verfügbar. Durch Verschieben einer Hilfslinie wird auch die Hilfslinie (bzw. die Hilfslinien) "Relativ zu" dieser Hilfslinie verschoben.  **Hinweis:** Wenn die "Relativ zu"-Hilfslinie entfernt wird, ändert sich die Einstellung der abhängigen Hilfslinie in **Relativ zu Medien-Rahmen**.
Versatz	Abstand vom Referenzpunkt. Ein positiver Wert gibt einen Punkt oben/rechts vom Referenzpunkt an, ein negativer Wert einen Punkt unten/links vom Referenzpunkt.
Spiegeln für gerade Seiten	(Nur für vertikale Hilfslinien): Spiegelt die Hilfslinie horizontal an der Mittellinie des Masken-Rahmens auf geraden Seiten.

3. Wiederholen Sie den vorigen Schritt für alle Hilfslinien, die Sie hinzufügen möchten.

5.5.6.2. Manuelles Definieren oder Ändern von Hilfslinien

Sie können Hilfslinien im **aktiven** Design-Layout ändern, in dem Sie das Werkzeug "Design-Layout bearbeiten" verwenden .

- Klicken Sie auf eine Hilfslinie und ziehen Sie sie, um Sie zu verschieben.
- Klicken Sie auf einen Schnittpunkt zwischen zwei Hilfslinien und ziehen Sie diesen, um beide Linien zu verschieben.
- Klicken Sie auf eine Hilfslinie und ziehen Sie sie, während Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten, um ein Duplikat zu erstellen.

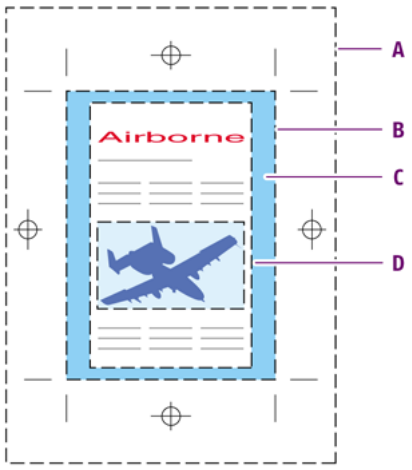
- Geben Sie **V** ein, um eine vertikale Hilfslinie zu erstellen, oder **H**, um eine horizontale Hilfslinie zu erstellen. Die neue Hilfslinie wird auf der Seite zentriert.

5.5.7. Bereiche

Zonen können für die Definition eines Sicherheitsfelds und einer Zone des Typs "Sicherheit" sowie für jegliche andere spezielle Bereiche (Stanzlöcher etc.) verwendet werden.

5.5.7.1. Sicherheitsrahmen und sicherer Bereich

Der Sicherheitsrahmen ist genau genommen kein Seitenrahmen, d. h. kein Seitenrahmentyp, der im PDF-Dokument gespeichert wird. Der Sicherheitsrahmen ist ein sichtbarer Bereich, der etwas kleiner als der Endformat-Rahmen ist. Er enthält sämtlichen Text oder andere Objekte, die auf dem ausgedruckten, fertigen Dokument immer sichtbar sein müssen. Der Bereich zwischen dem Sicherheitsrahmen und dem Endformat-Rahmen wird als sicherer Seitenbereich bezeichnet. In diesem Bereich dürfen Sie weder Text noch Objekte positionieren, sofern diese Objekte nicht als Anschnitt gedacht sind.



A. *Medien-Rahmen*
B. *Endformat-Rahmen*
C. *Sicherer Bereich*
D. *Sicherheitsrahmen*

Der Sicherheitsrahmen ist zum Ausgleich von Fehlern bei der Weiterverarbeitung gedacht:

- Die Seiten lassen sich leicht neben den Endformat-Markierungen und leicht zum Seiteninneren beschneiden. Dadurch würden Text oder Objekte versehentlich beschnitten.
- Die Seiten können gelocht werden, wobei die Stanzlöcher den Text bzw. die Objekte perforieren können, die sich zu nahe am Seitenrand befinden.

5.5.7.2. Verwalten von Zonen

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**, um eine neue Zone hinzuzufügen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **-**, um die ausgewählte Zone zu entfernen.
- Klicken Sie auf das Feld **Farbe**, um die Farbe für die ausgewählten Zone zu definieren.

- Ändern Sie den Namen einer Zone im Feld **Name**.

5.5.7.3. So definieren Sie eine Zone

Wenn Sie eine Zone in der Liste ausgewählt haben, können Sie die folgenden Einstellungen ändern:

Einstellung	Beschreibung
Form	Rand, Rechteck oder Kreis
Design-Layout-Position	Position und Größe der Zone, basierend auf ihrer Form.
Auf geraden Seiten spiegeln	Spiegelt die Zone horizontal an der Mittellinie des Masken-Rahmens auf geraden Seiten.
Zeichenmodus	Zeigt die Zone als eine transparente Überlagerung, blendet sie ganz aus oder zeigt sie als einen deckenden Bereich.
Farbe	Farbe, in der die Zone angezeigt wird.
Markieren	Sie können Text- und Nicht-Textobjekte markieren, wenn sich diese vollständig in der Zone befinden, oder nur teilweise in der Zone befinden, sich mit der ausgewählten Zone überlappen oder die ausgewählten Zone überdecken.

5.5.7.4. Definieren einer Randzone

Eine **Randzone** verwendet vorhandene Seitenrahmen.

Eine Randzone kann zum Beispiel für die Festlegung einer auf dem Endformat-Rahmen beruhenden Sicherheitszone verwendet werden.

- Wählen Sie **Relativ zu** und dann einen Seitenrahmen, auf dem die Zone basieren soll. Wählen Sie **Zwischen Seitenrahmen** und dann zwei Seitenrahmen, um die Zone im Bereich zwischen diesen beiden Seitenrahmen einzurichten.
- Bei Verwendung von **Relativ zu** können Sie den kompletten Bereich außerhalb oder innerhalb des Seitenrahmens mithilfe der Optionen **Kompletter Bereich innerhalb des Rahmens** oder **Kompletter Bereich außerhalb des Rahmens** als Zone definieren.
- Um einen bestimmten Bereich zu definieren, wählen Sie **Bereich**.
    - Wählen Sie die Option **Außerhalb des Rahmens** und legen Sie die Größe fest, um eine Zone außerhalb des ausgewählten Seitenrahmens zu definieren.
    - Wählen Sie die Option **Außerhalb des Rahmens** und legen Sie die Größe fest, um eine Zone außerhalb des ausgewählten Seitenrahmens zu definieren.
    - Wählen Sie die Option **Innerhalb des Rahmens** und legen Sie die Größe fest, um eine Zone innerhalb des ausgewählten Seitenrahmens zu definieren.

- Wählen Sie die Option **Zentriert auf Rahmen** und legen Sie die Größe fest, um einen auf der Kante des ausgewählten Seitenrahmens zentrierten Rand zu definieren.

5.5.7.5. Definieren einer rechteckigen Zone

1. Wählen Sie unter **Relativ zu** einen Seitenrahmen aus, auf dem die Position des Rechtecks beruhen soll.
2. Definieren Sie die **Ecke** des als Referenzpunkt zu verwendenden Seitenrahmens.
3. Geben Sie den Abstand für den **Versatz** und die **Größe** für das Rechteck ein.
4. Geben Sie einen Sicherheitsabstand ein.

   Der Sicherheitsabstand wird als gestrichelte Linie rund um den Umfang des Rechtecks angegeben.

5.5.7.6. Definieren einer kreisförmigen Zone

Kreisförmige Zonen können beispielsweise für die Angabe von Stanzlöchern verwendet werden.

1. Wählen Sie unter **Relativ zu** einen Seitenrahmen als Basis für die Position des Kreises aus.
2. Definieren Sie die **Ecke** des als Referenzpunkt zu verwendenden Seitenrahmens.
3. Geben Sie den Versatz des **Mittelpunktes** und den **Radius** für den Kreis ein.
4. Geben Sie einen Sicherheitsabstand ein.

   Der Sicherheitsabstand wird als gestrichelte Linie rund um den Umkreis des Kreises angegeben.

5.6. Arbeiten mit Ebenen

5.6.1. Über Ebenen

In PDF 1.5 können Objekte einer oder mehreren Ebenen zugewiesen werden. Eine Ebenen kann auf "sichtbar" oder "unsichtbar" sowie auf "druckbar" oder "nicht druckbar" eingestellt werden.

Ebeneneinstellungen können mit einer Aktionsliste oder im Enfocus Inspector geändert werden.

5.6.2. Ändern von Ebeneneinstellungen in Enfocus Inspector

Im Enfocus Inspector können Sie die Ebeneneinstellungen für ein Objekt anzeigen und ändern.

5.6.2.1. So zeigen Sie die Ebeneneinstellungen an

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Objekte auswählen** .
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Wählen Sie einen beliebigen Text oder ein beliebiges Objekt im PDF-Dokument.
4. Wählen Sie die Kategorie "Druckvorstufe" und die Unterkategorie "Ebenen"
   Der Sichtbarkeitsausdruck zeigt nun, zu welchen Ebenen das ausgewählte Objekt gehört.

5.6.2.2. So entfernen Sie die Ebeneneinstellungen für das ausgewählte Objekt

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
2. Wählen Sie die Kategorie "Druckvorstufe" und die Unterkategorie "Ebenen" und klicken Sie dann auf das Dropdown-Menü **Aktionen**.
3. Wählen Sie **Immer sichtbar machen**, um die Objekte aus allen Ebenen zu entfernen

5.6.2.3. So ändern Sie die Ebeneneinstellungen für das ausgewählte Objekt

Hinweis: Nachfolgend wird beschrieben, wie die Einstellungen mit dem Enfocus Inspector geändert werden. Sie haben auch die Möglichkeit, das Kontextmenü des ausgewählten Objekts aufzurufen und **Zu Ebene zuweisen** > **<Name der Ebene>** (um es in eine bestehende Ebene zu verschieben) oder **Zu Ebene zuweisen** > **Neue Ebene** (um es in eine neue Ebene zu verschieben) auszuwählen.

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
2. Wählen Sie die Kategorie "Druckvorstufe" und die Unterkategorie "Ebenen" und klicken Sie dann auf das Dropdown-Menü **Aktionen**.

3. Wählen Sie **Zu Ebene zuweisen**, um das Objekt der ausgewählten Ebene zuzuweisen und aus allen anderen Ebenen zu entfernen
4. Wählen Sie eine Ebene in der Liste aus oder wählen Sie **Neue Ebene**, um eine neue Ebene zu erstellen.

6. Preflighting und Prüfen von PDF-Dokumenten

6.1. Was ist Preflighting?

6.1.1. Definition von Preflighting

Der Begriff "Preflighting" stammt aus der Luftfahrt. Der Pilot trägt die Verantwortung dafür, die Flugtauglichkeit des Flugzeugs vor dem Start zu prüfen. Dies bedeutet, dass der Pilot vor jedem Flug bestimmte Prüfungen vornehmen muss.

Im Wesentlichen ist das Preflighting von PDF-Dokumenten das Gleiche: Der "Chefpilot", d. h. die Person, die ein PDF-Dokument erstellt oder verarbeitet, muss sicherstellen, dass das Dokument "flugtauglich" oder besser gesagt vor der Weiterleitung "**ausgabetauglich**" ist.

"Ausgabetauglich" bedeutet, dass das PDF-Dokument "gebrauchsfertig" ist, wie z. B.:

- dass ein auf einer Vierfarben-Offsetdruckmaschine zu druckendes PDF-Dokument nur CMYK-Farben und alle notwendigen Fonts enthält.
- dass ein zur Online-Ansicht bestimmtes PDF-Dokument nur RGB-Bilder enthält.

Außerdem können Eigenschaften eines PDF-Dokuments, die den Anforderungen der Preflight-Prüfung nicht gerecht werden, als "Problem" gemeldet und in einem Arbeitsgang behoben werden.

6.1.2. Preflight-Profile

Verwenden Sie Preflight-Profile, um einen Preflight für PDF-Dokumente durchzuführen. Ein Preflight-Profil ist eine Zusammenstellung von Kriterien, die ein PDF-Dokument erfüllen muss, um als ausgabefähig zu gelten. Für jedes Kriterium können Sie angeben:

- ob es geprüft werden soll oder nicht.
- wie es im Preflight-Bericht aufgeführt werden soll, d. h. "Warnung" oder "Fehler", wenn eine abweichende Eigenschaft im PDF-Dokument erkannt wurde
- ob ein Fehler oder eine Warnung abgezeichnet werden kann.

Bei einigen Kriterien können Sie auch angeben, wie erkannte Probleme, sofern vorhanden, behoben werden sollen.

Ein Kriterium sind beispielsweise RGB-Farben. Wenn Ihre PDF-Dokumente keine RGB-Farben enthalten sollen, können Sie dies prüfen und alle RGB-Farben in CMYK umwandeln lassen.

Ab PitStop 13 können Sie die Überprüfungen auch auf eine bestimmte Auswahl beschränken. Sie können beispielsweise eine Überprüfung auf alle ungeraden Seiten und eine andere Überprüfung auf alle geraden Seiten anwenden.

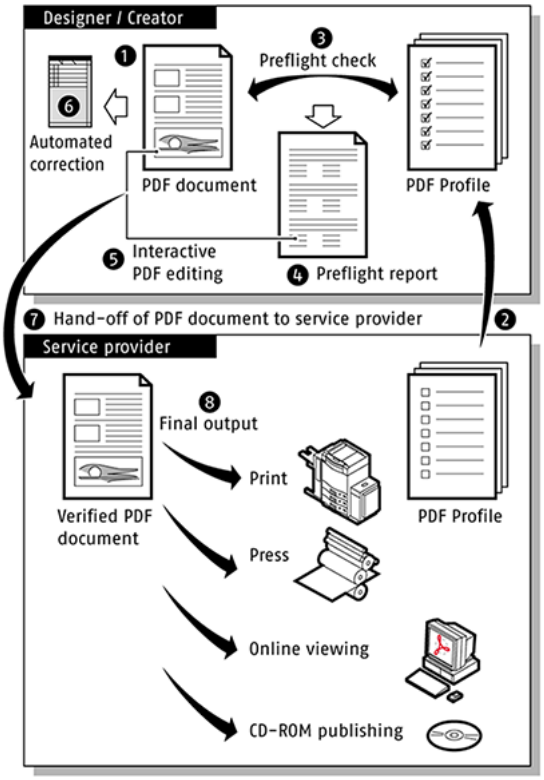
6.1.3. Durchführen des Preflights in PitStop Pro

Wie funktioniert das Preflighting in PitStop Pro eigentlich genau? Eine Preflight-Prüfung läuft in der Regel wie folgt ab:

1. Öffnen Sie das zu prüfende PDF-Dokument.
2. Erstellen Sie ein neues Preflight-Profil, oder wählen Sie ein vorhandenes Profil aus.
3. Lassen Sie das PDF-Dokument durch PitStop Pro gegen das Preflight-Profil prüfen und automatisch einige erkannte Probleme beheben.
4. PitStop Pro erstellt einen Preflight-Bericht.
5. Beheben Sie erkannte Probleme, die im PDF-Dokument nicht automatisch behoben wurden, bei Bedarf interaktiv.
6. Verwenden Sie bei Bedarf Aktionslisten, um einige (erweiterte) Korrekturen automatisch am PDF-Dokument vorzunehmen.
7. Leiten Sie das geprüfte PDF-Dokument an Ihren Dienstleister weiter.

   Der Dienstleister erhält ein ausgabefertiges PDF-Dokument für die endgültige Ausgabe, z.B. zum Drucken, zur Ausgabe auf einer Druckmaschine oder zur Online-Ansicht.

   Das Bild unten ist ein Beispiel für einen typischen Preflight-Workflow mit PitStop Pro.



6.2. Durchführen einer Preflight-Prüfung

Eine Preflight-Prüfung kann ausgehend vom Dialogfeld **Preflight-Profile** oder in einem Certified PDF-Workflow ausgehend vom Dialogfeld **Certified PDF** durchgeführt werden.

Siehe *So öffnen Sie das Dialogfeld Preflight-Profile* auf Seite 18.

6.2.1. Verwalten von Preflight-Profilen

Im Fenster **Enfocus Processing - Preflight** können Sie Preflight-Profile mit Hilfe des **Enfocus-Voreinstellungs-Manager** verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter *Der Enfocus-Voreinstellungs-Manager* auf Seite 79.

Die Bearbeitung oder Erstellung eines Preflight-Profils erfolgt im **Preflight Profil-Editor**. Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen und Bearbeiten eines Preflight-Profils* auf Seite 136.

6.2.2. So führen Sie ein Preflight-Profil aus

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Preflight-Profile**.
2. Wählen Sie ein Preflight-Profil aus.

3. Ändern Sie bei Bedarf die folgenden Optionen:
   - **Certified PDF-Preflight**: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Preflight Teil des Certified PDF-Workflow sein soll. Weitere Informationen finden Sie unter *Unterschied zwischen einer normalen und einer Certified Preflight-Prüfung* auf Seite 130.

     Hinweis: Ein Certified PDF-Preflight wird immer für das gesamte Dokument durchgeführt. Bei Auswahl von "Certified PDF-Preflight" sind die Optionen zur Seitenauswahl (unter **Ausführen für:**) nicht verfügbar.
   - **Ausführen für**: Geben Sie den Seitenbereich an, in dem das Preflight-Profil ausgeführt werden soll.
   - **Korrekturen zulassen**: Legen Sie fest, ob Korrekturen durchgeführt werden sollen. Wenn das Preflight-Profil keine Korrekturen zulässt, ist diese Option deaktiviert.

4. Klicken Sie auf  .

Nach Abschluss des Vorgangs zeigt der Enfocus Navigator alle Fehler an, ermöglicht den Neustart des Preflight, schlägt Lösungen vor etc. Siehe *Verwenden von Enfocus Navigator* auf Seite 156.

6.2.3. Unterschied zwischen einer normalen und einer Certified Preflight-Prüfung

Unterschied zwischen einer normalen und einer Certified PDF-Preflight-Prüfung

Es gibt zwei Preflight-Typen:

- **Ein normalen Preflight**: Bei einem normalen Preflight wird das PDF-Dokument überprüft (und optional korrigiert), aber das Preflight-Profil oder das Preflight-Ergebnis wird *nicht* in die PDF-Datei eingebettet.
- **Ein Certified PDF-Preflight**: Bei einem Certified PDF-Preflight wird das PDF-Dokument überprüft (und optional korrigiert) *und* das Preflight-Profil und das Preflight-Ergebnis werden in die PDF-Datei eingebettet. Auf diese Weise können keine Zweifel am Preflight-Status des PDF-Dokuments aufkommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten*.

Der Certified PDF-Status bei einem normalen Preflight

Bei einem normalen Preflight wird der Certified PDF-Status eines PDF-Dokuments nicht geändert:

Wenn beim Preflight,	Dann,
Das PDF-Dokument **ist kein** Certified PDF-Dokument.	bleibt das PDF-Dokument "unCertified" (nicht zertifiziert).
Das PDF-Dokument **ist** ein Certified PDF-Dokument.	Das in das Certified PDF-Dokument eingebettete Preflight-Profil wird nicht entfernt, selbst wenn Sie für das PDF-Dokument einen Preflight mit einem

Wenn beim Preflight,	Dann,
	anderen Preflight-Profil im Enfocus Processing Panel durchführen.

Der Certified PDF-Status bei einem Certified PDF-Preflight

Bei einem Certified PDF-Preflight wird der Certified PDF-Status des PDF-Dokuments wie folgt geprüft:

Wenn beim Preflight,	Dann,
Das PDF-Dokument **ist kein** Certified PDF-Dokument.	Sie werden gefragt, ob Sie einen Certified PDF-Workflow für dieses PDF-Dokument starten möchten oder nicht.
Das PDF-Dokument **ist** ein Certified PDF-Dokument.	In das PDF-Dokument ist bereits ein Preflight-Profil eingebettet. PitStop Pro prüft dann, ob das von Ihnen im Enfocus Processing Panel ausgewählte Preflight-Profil mit dem eingebetteten Preflight-Profil übereinstimmt: Wenn die Preflight-Profile übereinstimmen, wird ein Preflight für das PDF-Dokument durchgeführt. Wenn die Preflight-Profile nicht übereinstimmen, werden Sie gefragt, ob Sie das gerade im Enfocus Processing Panel ausgewählte Preflight-Profil anstelle des eingebetteten Certified Preflight-Profils verwenden möchten.

6.3. Melden von Problemen

6.3.1. Definition von Problem-Schweregraden

Wenn eine der Eigenschaften in einem PDF-Dokument nicht den im Preflight-Profil angegebenen Einstellungen entspricht, wird dies im Preflight-Bericht und im Enfocus Navigator protokolliert. Sie können bestimmen, wie diese Abweichungen zu melden sind:

- Als "Warnmeldung"
- Als "Abmelden"
- Als "Fehlermeldung"

Diese Kennzeichnungen geben den Schweregrad des erkannten "Problems" an. Wenn eine Eigenschaft nicht übereinstimmt, können Sie bestimmen, wie schwer das erkannte Problem ist:

- Sie können abweichende Eigenschaften als "**Warnung**" kennzeichnen, wenn es sich genau genommen nicht um ein echtes Problem handelt, sondern nur um etwas, über das Sie informiert werden möchten.
- Sie können abweichende Eigenschaften als "**Freigeben**" kennzeichnen, wenn es sich um ein echtes Problem handelt (das als Fehler behandelt wird), es sei denn, der Benutzer meldet das Problem ab, um anzugeben, dass es für dieses Dokument kein echtes Problem darstellt. In diesem Fall wird es als Warnung behandelt.
- Sie können abweichende Eigenschaften als "**Fehlermeldung**" kennzeichnen, wenn sie vor der Weiterleitung für die Ausgabe im Preflight-Profil angegeben werden sollen.

6.3.2. Problem-Schweregrade: Beispiel

Angenommen, einige Dokumente, mit denen Sie arbeiten, enthalten RGB-Farben. Zuerst möchten Sie diese zu Proofzwecken auf einem Ausgabegerät drucken, wie beispielsweise auf einem Laserdrucker. In diesem Fall können RGB-Farben richtig gehandhabt werden. Wenn es sich jedoch um einen farbechten Proof handeln muss, benötigen Sie die richtigen ICC-Profile.

Doch Sie möchten gern wissen, welche PDF-Dokumente Objekte oder Text in RGB-Farben enthalten, da Sie diese Dokumente später auf einer Offsetdruckmaschine ausgeben möchten. Dann könnten Sie zwei unterschiedliche Preflight-Profile verwenden, um für diese PDF-Dokumente einen Preflight durchzuführen:

- Ein Preflight-Profil für den Laserdrucker, das RGB-Farben im Bericht als "**Warnung**" ausweist
- Ein Preflight-Profil für die Offsetdruckmaschine, das RGB-Farben im Bericht als "**Fehlermeldung**" ausweist

6.4. Wo finde ich Preflight-Profile in PitStop Pro

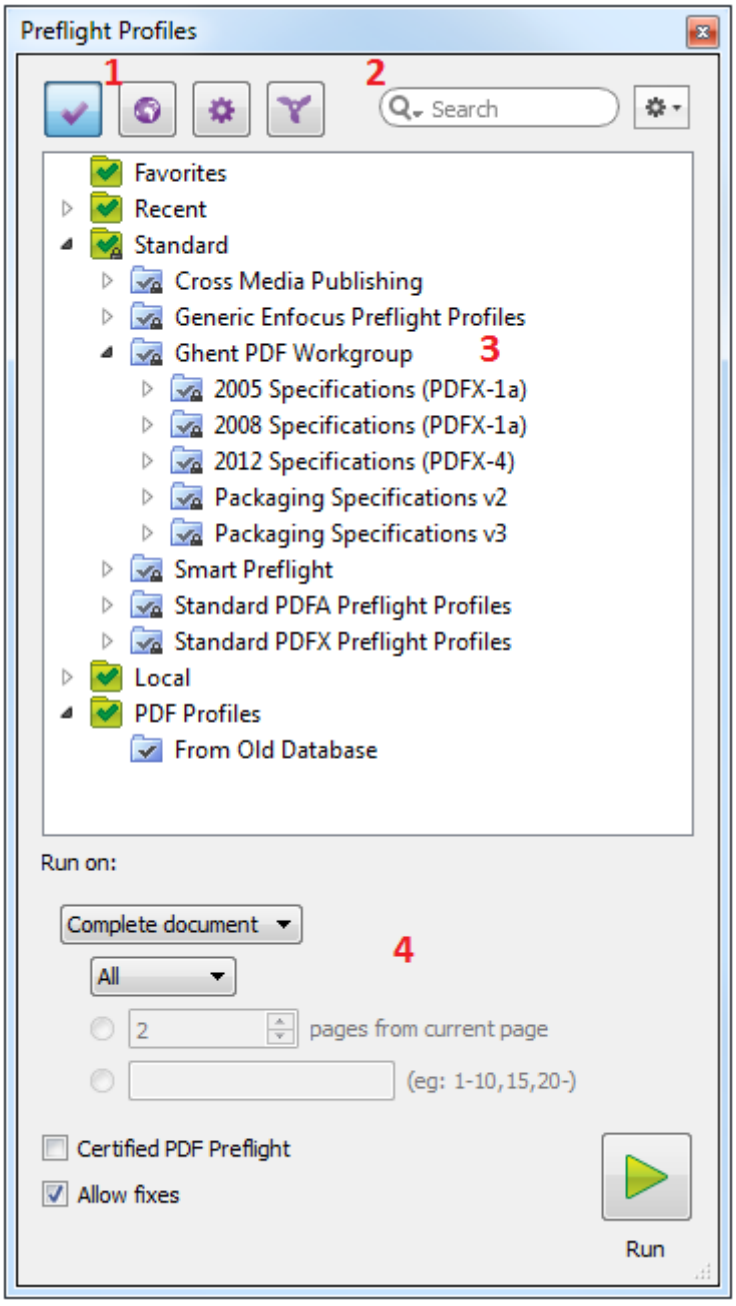
OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Preflight**. • Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** >  **Preflight-Profile**.
Windows	Drücken Sie Alt+Strg+P.
Mac OS	Drücken Sie ⌥⌘P.

6.4.1. Das Dialogfeld Preflight-Profile

Das Dialogfeld **Preflight-Profile** ermöglicht Ihnen die Organisation von, den Zugriff auf und die Ausführung von Preflight-Profilen:

- Sie können ein vorhandenes Profil oder ein leeres Profil öffnen (um ein neues zu erstellen).
- Sie können Preflight-Profile importieren, exportieren, duplizieren und gruppieren.

- Sie können Preflight-Profile ausführen, d. h. sie auf eine oder mehrere Seiten der PDF, für die Sie einen Preflight durchführen, anwenden.



Das Dialogfeld **Preflight-Profile** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Schaltflächen zum Umschalten zwischen Preflight-Profilen ( ) und anderen "Voreinstellungen" (Aktionslisten , globale Änderungen und QuickRuns).

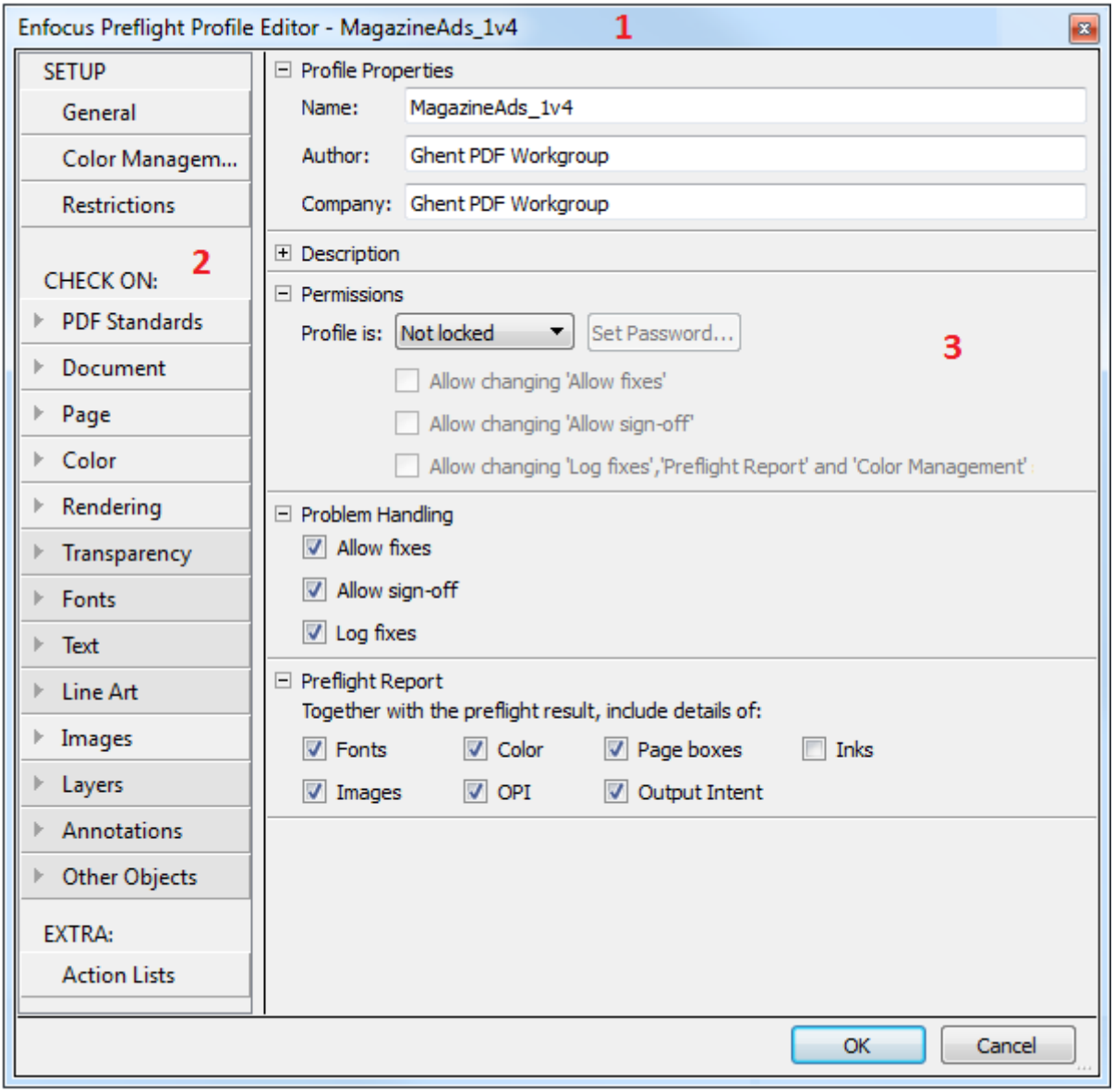
Nr	Beschreibung
2	Ein Suchfeld (das die Suche nach einem bestimmten Preflight-Profil ermöglicht) und ein Aktions-Menü  (das die Organisation der Preflight-Profile ermöglicht).
3	Ein Arbeitsbereich, in dem die verfügbaren Preflight-Profile angezeigt werden. Die Preflight-Profile sind in Ordnern organisiert, die als "Datenbanken" bezeichnet werden. Standardmäßig sind die folgenden Ordner vorhanden: • **Favoriten**: Als Ihre Favoriten markierte Preflight-Profile. Bietet Ihnen einen schnellen Zugriff auf die häufig von Ihnen verwendeten Preflight-Profile. • **Letzte**: Die 10 zuletzt verwendeten Preflight-Profile. • **Standard**: Die mit PitStop Pro installierten Standard-Preflight-Profile (gruppiert in Unterordnern wie etwa Generische Enfocus Preflight-Profile, Ghent PDF Workgroup-Profile, Standard-PDF/A- oder PDF/X-Profile etc.).  **Tipp:** Um die in einem bestimmten Preflight-Profil enthaltenen Überprüfungen anzuzeigen, doppelklicken Sie auf das Profil. • **Lokal**: Von Ihnen bearbeitete bzw. erstellte und lokal gespeicherte Preflight-Profile.
4	Der untere Teil des Dialogfelds ermöglicht Ihnen, *das im oberen Teil des Dialogfelds ausgewählte Preflight-Profil auszuführen*. Sie müssen angeben, auf welchen Seiten die Aktionsliste ausgeführt werden soll und ob Korrekturen (wie im Preflight-Profil festgelegt) zulässig sind oder nicht. Wenn das Kontrollkästchen **Korrekturen zulassen** deaktiviert ist, werden die automatischen Korrekturen nicht durchgeführt, selbst wenn sie im Preflight-Bericht aktiviert sind. Das Kontrollkästchen **Certified PDF-Preflight** ermöglicht Ihnen, einen Certified PDF-Workflow zu starten. Bei dieser Art von Workflow sind die Preflight-Informationen in der PDF gespeichert, d. h.: das für den Preflight der PDF verwendete Preflight-Profil, der Preflight-Bericht (d. h. das Ergebnis der Preflight-Prüfung) und jegliche in der Bearbeitungssitzung an der PDF vorgenommenen Änderungen. Diese Informationen ermöglichen Ihnen, die vorigen Versionen des Dokuments wiederherzustellen. Weitere Informationen finden Sie im PitStop Pro Referenzhandbuch auf der Enfocus-Website.

6.4.2. Der Enfocus Preflight Profil-Editor

Der **Enfocus Preflight Profil-Editor** kann ausgehend vom Bereich "Preflight-Profil" aufgerufen werden: Dieses Dialogfeld wird durch einen Doppelklick auf ein Preflight-Profil aufgerufen (oder durch Auswahl von **Neu** > **Neu** im Kontextmenü). Es ermöglicht Ihnen die Änderung des *Inhalts eines Preflight-Profils*:

- Sie können die allgemeinen Einstellungen oder die Beschreibung des Preflight-Profils ändern.
- Sie können das Preflight-Profil mit einem Passwort schützen.
- Sie können bei Bedarf das Farbmanagement aktivieren bzw. deaktivieren oder Einschränkungen hinzufügen bzw. entfernen.

- Sie können bei Bedarf Überprüfungen und Korrekturen aktivieren bzw. deaktivieren.
- Sie können Aktionslisten hinzufüge, die in das Preflight-Profil eingebettet werden sollen.



Der **Enfocus Preflight Profil-Editor** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Der Name des Preflight-Profils, das Sie bearbeiten.
2	Der linke Teil des Editors besteht aus drei Hauptkategorien: • **Setup** besteht aus: • *Allgemeinen* Einstellungen wie etwa der Name und der Autor des Profils und eine Reihe von Grundeinstellungen (Berechtigungen, Problembehandlung etc.).

Nr	Beschreibung
	• *Farbmanagementeinstellungen* • *Einschränkungen*, die es Ihnen ermöglichen, bestimmte Auswahlmöglichkeiten festzulegen (z. B. gesamter Text auf Seite X oder alle Bilder eines bestimmten Typs etc.), auf die bestimmte Überprüfungen beschränkt werden sollen. • **Überprüfung für** listet alle verfügbaren Überprüfungen, gruppiert in Kategorien, wie etwa PDF-Standards, Dokument etc. auf. Eine Überprüfung wird nur durchgeführt, wenn diese aktiviert ist (siehe weiter unten). Für die meisten Überprüfungen wird eine automatische Korrektur angeboten. **Hinweis:** Für die Kategorien mit einem dunkelgrauen Hintergrund sind keine Überprüfungen aktiviert. • Unter **Extra** können Sie Aktionslisten hinzufügen oder entfernen, die als Teil der Preflight-Überprüfung durchgeführt werden.
3	Wenn Sie auf ein Element im linken Teil des Editors klicken, werden die entsprechenden Informationen im rechten Teil des Dialogfelds angezeigt. Im Beispiel oben zeigt der rechte Bereich den Inhalt von Setup > Allgemein an.

6.5. So erstellen und bearbeiten Sie ein Preflight-Profil

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ein Preflight-Profil in PitStop Pro erstellen und/oder bearbeiten.

6.5.1. Erstellen und Bearbeiten eines Preflight-Profils

So erstellen Sie ein neues Preflight-Profil oder bearbeiten ein vorhandenes Preflight-Profil

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Preflight-Profile".
   Weitere Informationen finden Sie unter *Wo finde ich Preflight-Profile in PitStop Pro* auf Seite 132.
2. Erstellen Sie ein neues Preflight-Profil oder bearbeiten Sie ein vorhandenes Profil.
   - Um ein neues Preflight-Profil auf der Grundlage eines vorhandenen Profils zu erstellen, klicken Sie auf > **Neu** > **Neu aus/Neu aus Datei** und wählen Sie das Preflight-Profil aus, das Sie als Grundlage verwenden möchten.
     Die Option **Neu aus** ermöglicht Ihnen, ein vorhandenes Preflight-Profil aus der Standard-Datenbank auszuwählen; **Neu aus Datei** ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Datei (*.ppp) von Ihrem Computer.

- Um ein neues Preflight-Profil von Grund auf neu zu erstellen, klicken Sie auf > **Neu** > **Neu**.
- Um ein vorhandenes Preflight-Profil zu bearbeiten, doppelklicken Sie darauf. Alternativ können Sie das bevorzugte Preflight-Profil auswählen und dann auf > **Bearbeiten** klicken.

Wenn das Preflight-Profil vollständig gesperrt ist, werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert, um den Inhalt des Preflight-Profils anzuzeigen.

Wenn es teilweise gesperrt ist, können Sie den Inhalt des Preflight-Profils anzeigen, aber Sie müssen auf das Sperrsymbol klicken und das Passwort eingeben, bevor Sie Änderungen vornehmen können. Siehe *Sperren eines Preflight-Profils mit einem Kennwort* auf Seite 154.

3. Konfigurieren Sie die Einstellungen in den verschiedenen Kategorien:
   - *Definieren der allgemeinen Eigenschaften eines Preflight-Profils* auf Seite 137
   - *Definieren der Farbmanagement-Einstellungen eines Preflight-Profils* auf Seite 138
   - *Definieren von Einschränkungen für ein Preflight-Profil* auf Seite 140
   - *Konfigurieren der Überprüfungen* auf Seite 145
   - *Hinzufügen von Aktionen zum Preflight-Profil* auf Seite 153
4. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können jetzt das neue oder bearbeitete Preflight-Profil ausführen und die Ergebnisse der Preflight-Überprüfung im Enfocus Navigator oder im Preflight-Bericht einsehen.

6.5.1.1. Definieren der allgemeinen Eigenschaften eines Preflight-Profils

So definieren Sie die allgemeinen Eigenschaften eines Preflight-Profils

1. Überprüfen und ändern Sie ggf. im Enfocus Preflight Profil-Editor in der Kategorie **SETUP > Allgemein** die **Profileigenschaften**:
   - **Name**
   - **Verfasser**
   - **Firma**
2. Prüfen und ändern Sie ggf. die **Beschreibung** des Preflight-Profils.
3. Im Bereich **Berechtigungen** können Sie wählen, das Preflight-Profil (teilweise) zu sperren, um die Benutzer an der Änderung des Preflight-Profils zu hindern. Weitere Informationen finden Sie unter *Sperren eines Preflight-Profils mit einem Kennwort* auf Seite 154.
4. Im Bereich **Problembehandlung** können Sie festlegen, was Sie bei Auftreten von Fehlern tun möchten.

- **Korrekturen erlauben**: Falls aktiviert, versucht PitStop Pro, jegliche Probleme zu lösen. Falls deaktiviert, werden Probleme protokolliert, jedoch nicht behoben.

- **Freigeben zulassen**: Falls aktiviert, erhält der Benutzer die Möglichkeit, Probleme, für die das Freigabe-Flag gesetzt ist (siehe weiter unten), abzuzeichnen. Dies ermöglicht dem Benutzer, Fehler als Warnungen zu behandeln, falls diese als weniger schwerwiegend eingestuft werden. Falls deaktiviert, können Benutzer Fehler nicht abzeichnen, selbst wenn das Abzeichnen-Flag gesetzt ist. Beachten Sie, dass Freigeben nur als Teil eines Certified PDF-Workflows möglich ist.

- **Korrekturen protokollieren**: Falls aktiviert, werden alle in der PDF vorgenommenen Korrekturen im Preflight-Bericht aufgeführt.

5. Im Bereich **Preflight-Bericht** werden die Details zum Preflight angezeigt. Dort können Sie wählen, ob Informationen zu den Fonts, zur Farbe, zu den Seitenrahmen, zu den Druckfarben, zu den Ebenen, zu den Bildern, zum OPI, zum Output Intent und zum Seitenfarbtyp erfasst werden sollen.
   Jedes Kontrollkästchen entspricht einem Informationskapitel im Preflight-Bericht. Wenn Sie zum Beispiel das Kontrollkästchen Ebenen aktivieren, enthält der Preflight-Bericht ein Kapitel über die Ebenen der PDF und ihre Eigenschaften. Das Kapitel "Seitenfarbtyp" informiert Sie über die Anzahl leerer, weißer und schwarzer Seiten und Farbseiten, ...

6.5.1.2. Definieren der Farbmanagement-Einstellungen eines Preflight-Profils

Das Farbmanagement ermöglicht Ihnen die Festlegung, welche ICC-Profile verwendet werden, wenn Farbkonvertierungen während des Preflights und der Korrektur vorgenommen werden. Dies ist nützlich, um die Farbunterschiede zwischen Geräten zu minimieren. Wenn Sie das Farbmanagement nicht aktivieren, wird die generische Farbkonvertierung von Ihrem Betriebssystem verwendet.

In diesem Hilfethema ist beschrieben, wie Sie die für die Farbkonvertierung während des Preflight zu verwendenden Farbmanagement-Einstellungen ändern können.



Hinweis: Die hier definierten Einstellungen haben Vorrang vor den in den PitStop Pro-Voreinstellungen definierten Einstellungen.

So definieren Sie die Farbmanagement-Einstellungen

1. Aktivieren Sie im Enfocus Preflight Profil-Editor in der Kategorie **INSTALLATION > Farbmanagement** das Farbmanagement wie folgt:

   - Um die standardmäßigen Enfocus-Voreinstellungen zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Farbmanagement aktivieren**.
   - So verwenden Sie eine andere Farbmanagement-Voreinstellung

     1. Klicken Sie auf das Menü **Aktionen**.
     2. Aktivieren Sie **Farbmanagement-Voreinstellung verwenden**.
     3. Wählen Sie die bevorzugten Farbmanagement-Voreinstellungen entweder aus einer Datenbank oder aus einer Datei auf Ihrem Computer aus.
     4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen werden wie in den Voreinstellungen definiert angezeigt. Sie können Sie bei Bedarf ändern.

2. Wählen Sie die richtigen ICC-Quell- und -Zielprofile für jeden Farbraum aus.
   - Aktivieren Sie ggf. die Option **Der Output Intent hat Vorrang vor den ausgewählten ICC-Profilen**.
   - Aktivieren Sie **Anderes ICC-Profil als Quellprofil verwenden** und wählen Sie die richtigen ICC-Zielprofile, falls die Zielprofile von den Quellprofilen abweichen.
3. Wählen Sie die erforderliche CMM-Engine.

   Ein CMM (Farbmanagement-Modul) übernimmt die Farbkonvertierung. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   - **Adobe CMM** (CMM entwickelt von Adobe; dieses CMM wird nicht mehr unterstützt, da es keine 64-Bit-Version davon gibt)
   - **System CMM** (CMM Ihres Betriebssystems)
   - **Little CMS** (ein Open Source CMM)
4. Wählen Sie die bevorzugte Farbumrechnungsmethode.

   Eine Farbumrechnungsmethode ist eine Übersetzungsmethode, die verwendet wird, um Farben zwischen unterschiedlichen Geräten zu konvertieren. Um das Aussehen eines Bildes auf unterschiedlichen Geräten konstant zu halten, müssen die Farben, die von einem bestimmten Ausgabegerät (d. h. Ihrem Farbdrucker) nicht wiedergegeben werden können, auf die nächste passende Farbe abgestimmt werden, die innerhalb des Farbraums des Ausgabegeräts liegt. Diese Abbildung wird nach einer bestimmten Methode, der so genannten Farbumrechnungsmethode, durchgeführt.

   Wählen Sie eine der folgenden Zuordnungsmethoden:
   - **Objekt definiert**: Die Farbumrechnungsmethode des Objekts selbst wird verwendet.

     Hinweis: Um die Farbumrechnungsmethode eines Objekts anzuzeigen, öffnen Sie Enfocus Inspector und klicken Sie dann auf **Druckvorstufe** > **Output Intent**.

     Die folgenden Zuordnungsmethoden berücksichtigen nicht die ursprünglich definierte Farbumrechnungsmethode der Objekte in der PDF.
   - **Relativ farbmetrisch**: Ersetzt Farben außerhalb des Fachfächers durch Farben mit der gleichen Helligkeit, doch mit einer anderen Sättigung.
   - **Absolut farbmetrisch**: Ändert Farben außerhalb des Farbfächers in eine Farbe am Rand des Farbfächers. Farben, die sich im Zielfarbfächer nicht darstellen lassen, gehen verloren.
   - **Sättigung**: Skaliert alle Farben auf die hellstmögliche Sättigung. Die Sättigung (auch Chrominanz genannt) bleibt gleich, wobei einige Farben jedoch heller oder dunkler

wirken. Diese Methode eignet sich besonders für Grafiken im Geschäftsbereich, bei denen das Verhältnis zwischen den Farben weniger wichtig ist als leuchtende und satte Farben.

- **Subjektiv**: Skaliert den ursprünglichen Farbfächer innerhalb des Farbfächers des Zielfarbraums neu, wobei das Verhältnis zwischen den Farben beibehalten wird. Durch diese Methode wird das optische Verhältnis von Farben beibehalten, obwohl sich die Farbwerte selbst ändern können.

5. Aktivieren Sie bei Bedarf das Kontrollkästchen **Schwarzpunktkompensation verwenden**.

   Die Option "Schwarzpunktkompensation" ist eine Funktion von Adobe Photoshop, um durch Unterschiede zwischen dem an einem Gerät erreichbaren dunkelstmöglichen Schwarzpegel und an einem anderen Gerät erreichbaren dunkelstmöglichen Schwarzpegel hervorgerufene Farbkonvertierungsprobleme zu beheben.

6. Wechseln Sie zur Registerkarte **Bilder**.

7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Um dieselben Farbmanagement-Einstellungen für alle Objekte in der PDF zu verwenden (d. h. die auf der Registerkarte "Allgemein" festgelegten Einstellungen), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Allgemeine Farbeinstellungen anwenden**.
   - Um andere Einstellungen für Bilder zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Farbmanagement aktivieren** und wiederholen Sie die Schritte 2 - 5. Sie können keine andere Voreinstellungen auswählen, die Sie als Grundlage verwenden (Schritt 1).

6.5.1.3. Definieren von Einschränkungen für ein Preflight-Profil

Über Einschränkungen

Einschränkungen in einem Preflight-Profil

Einschränkungen sind eine Möglichkeit, das Ausmaß Ihrer Preflight-Überprüfung einzuschränken. Anstatt alle Überprüfungen auf das gesamte Dokument anzuwenden, können Sie jetzt für jede Überprüfung festlegen, auf welchen Teil der PDF die Überprüfung(en) angewandt werden sollen - sei es ein PDF-Seitenrahmen, eine bestimmte Seite oder eine Reihen von Seiten, ein bestimmter Bereich oder bestimmte Elemente einer PDF oder sogar verschiedene Ebenen innerhalb einer PDF-Datei.

Einschränkungen werden durch *Aktionslisten nur mit Auswahlaktionen* definiert. Sie können Ihre eigenen einschränkenden Aktionslisten erstellen oder benutzerdefinierte, direkt einsetzbare einschränkende Aktionslisten verwenden, die zusammen mit PitStop installiert werden. Um diese Einschränkungen verwenden zu können, müssen sie in das Profil importiert werden.

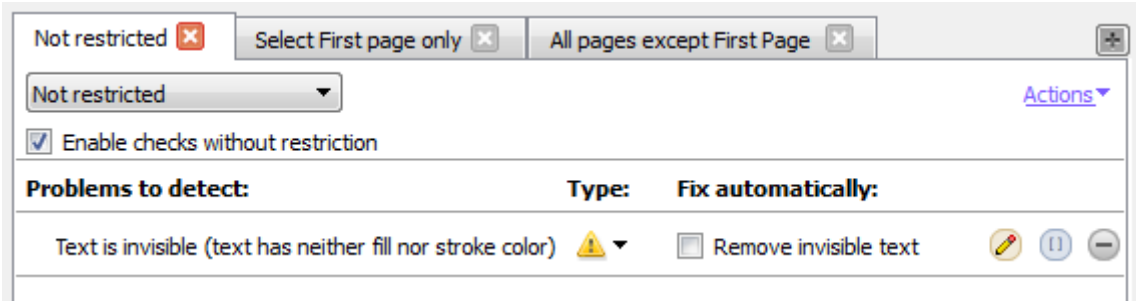
Für jede Gruppe von Überprüfungen (d. h. jede Kategorie unter **Überprüfung für**) können Sie festlegen, welche Einschränkungen angewandt werden. Wenn mehr als eine Einschränkung auf eine Kategorie angewandt wird, können Sie verschiedene Registerkarten (eine Registerkarte je Einschränkung) verwenden.

Beispiel

Angenommen, Sie möchten eine PDF sowohl auf sehr kleinen/farbigen und unsichtbaren Text überprüfen. Der Grenzwert für die Textgröße ist für das Deckblatt und die anderen Teile des Dokuments unterschiedlich, während unsichtbarer Text unabhängig von der Seite erkannt werden soll.

Die Überprüfungen auf kleinen/farbigen und unsichtbaren Text sind unter **Überprüfung für: Text** verfügbar.

- "Unsichtbarer Text" sollte für alle Seiten im Dokument aktiviert sein, daher sollte diese Option nicht eingeschränkt sein. Dies ist das Standardverhalten, für das Sie keine einschränkende Aktionsliste benötigen.
- "Textgröße" sollte zweimal aktiviert sein: einmal für das Deckblatt und einmal für die anderen Seiten des Dokuments (jeweils mit unterschiedlichen Werten). Daher benötigen Sie zwei zusätzliche Registerkarten, wobei für jede **eine Einschränkung** ausgewählt ist:
  - Einschränkung 1 ist eine Aktionsliste, die das Deckblatt auswählt.
  - Einschränkung 2 ist eine Aktionsliste, die alle anderen Seiten auswählt.



Einschränkungen im Preflight-Bericht

Wenn eine Überprüfung durch eine Einschränkung eingeschränkt ist, steht der eigentlichen Warnung im Preflight-Bericht der Name der Einschränkung voran. Wenn keine Einschränkung angewandt ist, wird dies nicht ausdrücklich erwähnt.

Bewährte Vorgehensweise

Bevor Sie die Überprüfungen in Ihrem Preflight-Profil konfigurieren:

1. Ermitteln Sie, welche Einschränkungen Sie benötigen.
2. Erstellen Sie die Aktionslisten, um diese Einschränkungen zu definieren, oder überprüfen Sie, ob Sie die vordefinierten, direkt einsetzbaren Einschränkungen verwenden können, die zusammen mit PitStop installiert wurden.
3. Importieren Sie die erforderlichen Einschränkungen in das Preflight-Profil.
4. Konfigurieren Sie Ihre Überprüfungen und wählen Sie die entsprechende Einschränkung aus, wo diese benötigt werden. Falls keine Einschränkung ausgewählt ist, wird die Überprüfung auf das gesamte Dokument angewandt.

Erstellen einer Einschränkung

Sie können neue einschränkende Aktionslisten ausgehend von einem Preflight-Profil erstellen. Wenn Sie sie wiederverwenden möchten, können Sie sie anschließend in Ihre lokale Aktionslisten-Datenbank exportieren.

Hinweis: Alternativ können Sie eine Aktionsliste im Aktionslisten-Editor erstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie nur Aktionen des Typs "Auswählen" verwenden (und dass Sie die einschränkende Aktionsliste in die Preflight-Profile importieren, in denen Sie sie verwenden möchten).

So erstellen Sie eine Einschränkung ausgehend von einem Preflight-Profil

1. Rufen Sie in Ihrem Preflight-Profil **SETUP > Einschränkungen** auf.
2. Klicken Sie auf  .
   Der Aktionslisten-Editor wird angezeigt.
3. Konfigurieren Sie die Aktionsliste wie jede andere Aktionsliste (nur mittels Aktionen des Typs "Auswählen").
   - Es ist nur eine Auswahl je Aktionsliste zulässig (dies umfasst Auswahl-Aktionen, kombiniert mit einem Operator, wenn dies zu einer Auswahl führt). Es gibt eine Ausnahme: Die Aktion *Seite auswählen, wenn Inhalt ausgewählt ist* kann mit einer anderen ausgewählten Aktion kombiniert werden. Beispiel:

     ```
     Select by color space
     Select page if content is selected
     ```

   - Wenn Sie komplexere Auswahlvorgänge benötigen, müssen Sie mehrere Aktionslisten in einer Einschränkung kombinieren. Die Aktionslisten werden nacheinander ausgeführt, als wenn sie zwei von einem UND-Operator gefolgte Aktionen wären.

   Tipp: Klicken Sie auf  , um nur diese "Auswahl"-Aktionen anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf **OK**.
   Die einschränkende Aktionsliste wird zu Ihrer Liste der Einschränkungen hinzugefügt. Beachten Sie, dass Sie auf die Einschränkung doppelklicken können oder dass Sie auf  (**Ausgewählte Einschränkung bearbeiten**) klicken können, um die erforderlichen Änderungen wie zum Beispiel die Auswahl eines anderen Namens vorzunehmen.
5. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen **Auswahl wiederverwenden** aus.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Wiederverwenden einer eingeschränkten Auswahl* auf Seite 144.

Die neue Einschränkung steht in allen Überprüfungskategorien zur Verfügung. Klicken Sie optional auf die Schaltfläche **Registerkarte in allen Kategorien erstellen**, wenn Sie die betreffende Einschränkung für viele Kategorien verwenden möchten. Durch das Hinzufügen einer neuen Registerkarte werden die Überprüfungen jedoch nicht automatisch aktiviert. Es ist nur eine Möglichkeit, Zeit zu sparen.

Wenn Sie die Einschränkung in anderen Preflight-Profilen verwenden möchten, klicken Sie auf  , um sie in einen lokalen Ordner im Dialogfeld Aktionsliste zu exportieren. Dieser lokale Ordner ist nach dem betreffenden Preflight-Profil benannt, z. B. "Einschränkungen aus PDFX-4".

Bearbeiten einer Einschränkung

Sie können ausgehend von einem Preflight-Profil Änderungen an einer Einschränkung vornehmen.

So bearbeiten Sie eine Einschränkung

1. Rufen Sie in Ihrem Preflight-Profil **SETUP > Einschränkungen** auf.
2. Wählen Sie die Einschränkung aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Doppelklicken Sie auf die Einschränkung oder klicken Sie auf  (**Ausgewählte Einschränkung bearbeiten**).
   Der Aktionslisten-Editor wird angezeigt.
4. Konfigurieren Sie die Aktionsliste wie jede andere Aktionsliste (nur mittels Aktionen des Typs "Auswählen").
   - Es ist nur eine Auswahl je Aktionsliste zulässig (dies umfasst Auswahl-Aktionen, kombiniert mit einem Operator, wenn dies zu einer Auswahl führt).
   - Wenn Sie komplexere Auswahlvorgänge benötigen, müssen Sie mehrere Aktionslisten in einer Einschränkung kombinieren. Die Aktionslisten werden nacheinander ausgeführt, als wenn sie zwei von einem UND-Operator gefolgte Aktionen wären.

   Tipp: Klicken Sie auf  , um nur diese "Auswahl"-Aktionen anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie entsprechend Ihren Anforderungen **Auswahl wiederverwenden** aus.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Wiederverwenden einer eingeschränkten Auswahl* auf Seite 144.

Beachten Sie, dass die Änderungen nur an der in das Preflight-Profil importierten Version vorgenommen werden. Um die Änderungen in einen lokalen Ordner zu exportieren, klicken Sie auf  . Dieser lokale Ordner ist nach dem betreffenden Preflight-Profil benannt, z. B.: "Einschränkungen aus PDFX-4".

Verwenden einer vordefinierten Einschränkung

PitStop bietet eine Reihe von vordefinierten Einschränkungen, die Sie so direkt verwenden oder als Ausgangspunkt für Ihre eigenen Einschränkungen nutzen können.

So verwenden Sie eine vordefinierte Einschränkung

1. Rufen Sie in Ihrem Preflight-Profil **SETUP > Einschränkungen** auf.
2. Klicken Sie auf  .
   Die Import-einschränkenden Aktionslisten werden angezeigt. Es werden nur Aktionslisten mit Aktionen des Typs "Auswählen" angezeigt.

3. Stellen Sie sicher, dass **Aus Datenbank** aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Standard** > **Einschränkende Aktionslisten**.
   Alle mit PitStop gelieferten standardmäßigen, vordefinierten Einschränkungen werden aufgeführt. Um zu ermitteln, was diese Einschränkungen bewirken, wählen Sie eine Einschränkung aus und lesen Sie die Beschreibung unten im Dialogfeld.

4. Doppelklicken Sie auf die Einschränkung Ihrer Wahl.
   Die Einschränkung wird sofort in Ihr Preflight-Profil importiert und kann direkt verwendet werden.

5. Um den Inhalt der Einschränkung anzuzeigen und ggf. zu ändern, doppelklicken Sie darauf oder klicken Sie auf  (**Ausgewählte Einschränkung bearbeiten**).
   Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Bearbeiten einer Einschränkung* auf Seite 143. Schließen Sie dieses Dialogfeld, indem Sie auf **OK** bzw. **Abbrechen** klicken.

   Wenn Sie eine Einschränkung hinzugefügt haben, die Sie möglicherweise nicht benötigen, klicken Sie auf  .

Die Einschränkung steht in allen Überprüfungskategorien zur Verfügung. Klicken Sie optional auf die Schaltfläche **Registerkarte in allen Kategorien erstellen**, wenn Sie die betreffende Einschränkung für viele Kategorien verwenden möchten. Durch das Hinzufügen einer neuen Registerkarte werden die Überprüfungen jedoch nicht automatisch aktiviert. Es ist nur eine Möglichkeit, Zeit zu sparen.

Importieren einer Einschränkung

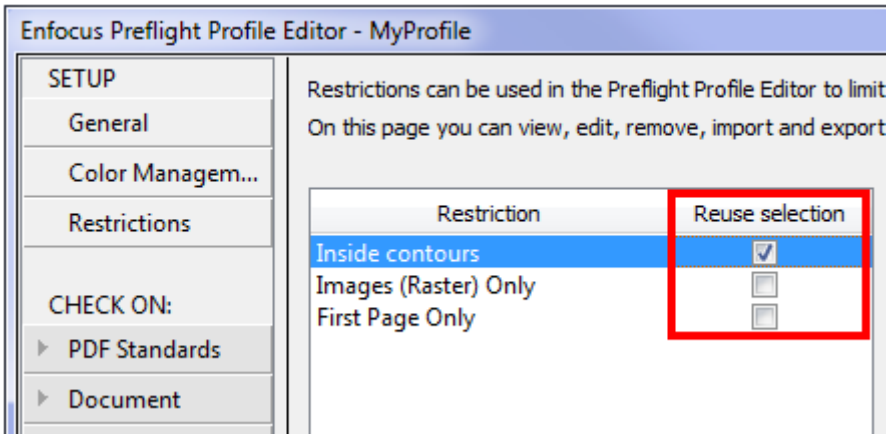
Um eine Einschränkung verwenden zu können, muss diese in einen Preflight-Bericht importiert werden.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Rufen Sie in Ihrem Preflight-Profil **SETUP > Einschränkungen** auf und klicken Sie dann auf  (**Einschränkungen importieren**).
   - Gehen Sie in Ihrem Preflight-Profil wie folgt vor:
     1. Rufen Sie **ÜBERPRÜFUNG FÜR** auf und öffnen Sie eine Kategorie.
     2. Öffnen Sie die Liste oben im Bereich.
     3. Klicken Sie auf **Einschränkung importieren...**

2. Wählen Sie die betreffende Einschränkung aus und klicken Sie auf **OK**.
   Unabhängig davon, wo Sie die Einschränkung importiert haben, wird diese unter "SETUP - Einschränkungen" aufgeführt und ist in allen Listen auf allen Registerkarten aller Überprüfungskategorien verfügbar. Beachten Sie, dass Änderungen an den Einschränkungen im Bereich **SETUP > Einschränkungen** vorgenommen werden müssen.

Wiederverwenden einer eingeschränkten Auswahl

Wenn Sie die Zeit zur Durchführung des Preflight für Ihr Dokument verkürzen möchten, können Sie das Kontrollkästchen **Auswahl wiederverwenden** im Abschnitt **Installation > Einschränkung** des Preflight Profil-Editors aktivieren.



Bedeutung

- Wenn die Option **Auswahl wiederverwenden** *deaktiviert* ist (Standard), wird die Aktionsliste wie angefordert mehrmals ausgeführt, d. h. jedes Mal, wenn sie für eine Prüfung verwendet wird. Wenn beispielsweise fünf unterschiedliche Prüfungen auf ein und dieselbe Auswahl beschränkt sind (z. B. für alle Objekte mit bestimmten Attributen), wird die Aktionsliste, die zur Auswahl dieser Objekte verwendet werden soll, fünf Mal ausgeführt. Bei komplexen Einschränkungen hat dies deutliche Auswirkungen auf die für das Preflight der PDF benötigten Zeit.
- Wenn **Auswahl wiederverwenden** *aktiviert* ist, wird die Aktionsliste nur einmal ausgeführt. Die resultierende Auswahl wird beibehalten und für die entsprechenden Prüfungen im Profil verwendet. Bei komplexen Einschränkungen kann die Verarbeitungszeit so erheblich verkürzt werden.

Warnung

Aktivieren Sie diese Option nur dann, wenn der ausgewählte Bereich NICHT von Änderungen, die vom Preflight-Profil ausgehen, betroffen ist!

Beispiel für eine sichere Aktivierung von ***Auswahl wiederverwenden***: Wenn Ihre einschränkende Aktionsliste alle Objekte innerhalb der Konturen auswählt, wird diese Auswahl so lange während der gesamten Preflight-Verarbeitung beibehalten, bis das Seitenlayout geändert wird. Die Wiederverwendung der Auswahl verkürzt die Verarbeitungszeit.

Beispiel für einen Fall, in dem ***Auswahl wiederverwenden*** *nicht aktiviert werden sollte*: Wenn Ihre einschränkende Aktionsliste CMYK-Objekte auswählt und Ihr Profil CMYK in RGB konvertiert, ist es wahrscheinlich nicht empfehlenswert, die Auswahl wiederzuverwenden, da das Ergebnis der einschränkenden Aktionsliste nach der Konvertierung unter Umständen nicht mit dem Status der PDF übereinstimmt.

Hinweis: Führen Sie im Zweifelsfall das Preflight-Profil aus und überprüfen Sie, ob das Ergebnis Ihren Erwartungen entspricht.

6.5.1.4. Konfigurieren der Überprüfungen

Sie können im Bereich **Überprüfung für** angeben, welche Probleme erkannt (und optional behoben) werden sollen.

So konfigurieren Sie die Überprüfungen in einem Preflight-Profil

1. Klicken Sie auf eine Kategorie unter **Überprüfung für**, z. B.: PDF-Standards oder Dokument.
2. Legen Sie fest, ob Sie (einige) Überprüfungen in dieser Kategorie auf eine bestimmte Auswahl beschränken möchten:
   - Wenn die Überprüfungen auf das gesamte Dokument angewandt werden sollen, stellen Sie sicher, dass **Nicht eingeschränkt** in der Liste oben links auf der Registerkarte aktiviert ist.
   - Wenn die Überprüfungen auf einen bestimmten Teil des Dokuments angewandt werden sollen, wählen Sie eine Einschränkung aus der Liste oben links auf der Registerkarte aus.
   - Wenn Sie eine Einschränkung benötigen, die nicht in der Liste aufgeführt ist, importieren Sie eine neue Einschränkung. Weitere Informationen finden Sie unter *Importieren einer Einschränkung* auf Seite 144.
   - Ab PitStop 2017 gibt es eine Kategorie, die nicht eingeschränkt werden kann: die Kategorie "PDF-Standards". Einige der Überprüfungen in dieser Kategorie sind Komplettprüfungen (z. B. Prüfung auf PDF/X-Konformität), die für das gesamte Dokument gelten und nicht auf eine bestimmte Auswahl begrenzt werden können. Wenn Sie ein altes Preflight-Profil mit definierten Einschränkungen in diese Kategorie importieren, wird eine Warnung angezeigt, dass die betroffenen Elemente im importierten Profil deaktiviert werden.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Überprüfungen der <ausgewählte Einschränkung> aktivieren** bzw. **Überprüfungen ohne Einschränkung aktivieren**.

   Hierdurch werden die Überprüfungen im linken Teil des Bereichs aktiviert. Sie sind nicht mehr abgeblendet dargestellt.
4. Doppelklicken Sie auf die Profilprüfungen, die Sie zu Ihrem Preflight-Profil hinzufügen möchten, z. B. PDF/X-Konformität (in der Kategorie "PDF-Standards") oder Bindung (in der Kategorie "Dokument").

   Für weitere Informationen über eine Prüfung zeigen Sie mit dem Mauszeiger auf die entsprechende Prüfung. Eine QuickInfo mit zusätzlichen Informationen wird angezeigt.

   Tipp: Auf der *Enfocus-Website* ist eine Übersicht über alle Überprüfungen aufgeführt. Rufen Sie die Produktseite des betreffenden Produkts auf und klicken Sie auf die Registerkarte **Handbücher**).

   Die aktivierten Überprüfungen sind im rechten Bereich verfügbar.
5. Konfigurieren Sie wie folgt jede Überprüfung einzeln:

Bereich/Schaltfläche	Gehen Sie wie folgt vor:
Unter **Zu erkennende Probleme**	Geben Sie genau an, was überprüft werden soll, d. h. geben Sie die erforderlichen Werte ein oder wählen Sie sie aus.
Unter **Typ**	Geben Sie an, wie das erkannte Problem im Preflight-Bericht aufgeführt werden soll:

Bereich/Schaltfläche	Gehen Sie wie folgt vor:
	• **Warnung** : Warnungen sind keine wirklichen Probleme, aber möglicherweise möchten Sie über diese Probleme informiert werden. In einem Certified PDF-Workflow blockieren Warnungen nicht den Arbeitsablauf. • **Freigabe** : Wenn ein Problem auf "Freigeben" gesetzt ist, kann der Benutzer entscheiden, das Problem als Warnung zu behandeln und es abzuzeichnen und somit ermöglichen, dass die PDF die Preflight-Prüfung besteht. Beachten Sie, dass Freigaben nur in einem Certified PDF-Workflow möglich sind. • **Fehler**: Fehler werden als schwerwiegende Probleme betrachtet. In einem Certified PDF-Workflow verhindern sie, dass die PDF als OK zertifiziert wird.
Unter **Automatisch beheben**	Wenn PitStop die erkannten Probleme automatisch beheben soll, müssen Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren und (gegebenenfalls) die erforderlichen Details eingeben. **Hinweis:** Möglicherweise möchten Sie die Probleme nur protokollieren und noch nicht beheben oder die Probleme manuell mit dem Enfocus Navigator beheben. Aktivieren Sie in diesem Fall nicht das Kontrollkästchen.
	Wenn Sie die Meldung anpassen möchten, die im Preflight-Bericht angezeigt wird (wenn das betreffende Problem erkannt wird), klicken Sie auf diese Schaltfläche. Dies ist nützlich, wenn die "Standard"-Meldung zu technisch klingt und Sie die Meldung verständlicher gestalten möchten. Wenn die Standardmeldung geändert wurde, ändert sich die Schaltfläche (ein kleines Häkchen wird hinzugefügt): . Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Anpassen von Berichtsmeldungen* auf Seite 149.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Häkchen von der aktiven Registerkarte zu entfernen.
	Anstelle von festen Werten können Sie auch Variablen verwenden, um die Prüfungen zu konfigurieren. Anstatt beispielsweise eine feste minimale Textgröße

Bereich/Schaltfläche	Gehen Sie wie folgt vor:
	einzugeben, die Sie für jedes Dokument, für das Sie eine Preflight-Prüfung durchführen, anpassen müssen, können Sie eine variable "Textgröße" verwenden. Wenn Sie eine Preflight-Prüfung mit diesem Profil ausführen, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die erforderliche Textgröße für das bestimmte Dokument festlegen können. **Hinweis:** Wenn diese Variablen für **alle** Überprüfungen auf der Registerkarte verwendet werden sollen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** in der oberen rechten Ecke der Registerkarte und wählen Sie **Variablennamen aktivieren**. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Anwenden von Variablen auf eine Prüfung in einem Preflight-Profil* auf Seite 148.

6. Wiederholen Sie die vorigen Schritte für jedes Problem in der ausgewählten Kategorie, das Sie überprüfen und/oder korrigieren möchten.

7. Wenn Sie eine andere Einschränkung für eine andere Reihe von Überprüfungen benötigen, klicken Sie auf  , um eine neue Registerkarte hinzuzufügen und wählen Sie die betreffende Einschränkung aus. Sie sollten die Überprüfungen für jede Registerkarte separat konfigurieren.

Hinweis: Wenn die Plus-Schaltfläche abgeblendet ist , werden bereits alle (importierten) Einschränkungen für diese Kategorie von Überprüfungen verwendet. Wenn Sie eine zusätzliche Registerkarte hinzufügen möchten, müssen Sie zunächst *eine neue Einschränkung importieren*. Hierdurch wird die Plus-Schaltfläche aktiviert, die deren Hilfe Sie eine neue Registerkarte für diese Einschränkung hinzufügen können.

Anwenden von Variablen auf eine Prüfung in einem Preflight-Profil

Variablen ermöglichen Ihnen, verschiedene Jobs und Job-Typen mit einem Preflight-Profil zu verarbeiten. Anstatt verschiedene feste Werte zu verwenden, geben Sie eine Variable ein, die bei der Ausführung des Preflight-Profils definiert wird.

Beachten Sie, dass ein Variablensatz mit Smart Preflight-Variablen definiert werden muss, bevor Sie Variablen in einem Preflight-Profil verwenden können. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zu Smart Preflight im PitStop Pro-Referenzhandbuch auf der Enfocus-Website. In diesem Abschnitt wird nur erläutert, wie Sie Variablen zu Ihrem Preflight-Profil hinzufügen können.

So verwenden Sie Variablen ein einem Preflight-Profil

1. Öffnen Sie in Ihrem Preflight-Profil die Kategorie "ÜBERPRÜFUNG FÜR:", für die Sie eine Variable verwenden möchten.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn eine Variable für **alle Überprüfungen auf der Registerkarte** verwendet werden sollen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** in der oberen rechten Ecke der Registerkarte und wählen Sie **Variablennamen aktivieren**. Die Schaltfläche wird neben dem Kontrollkästchen "Überprüfungen ohne Beschränkung aktivieren/ Überprüfungen der <ausgewählte Einschränkung> aktivieren".
   - Wenn eine Variable für eine bestimmte Überprüfung verwendet werden soll, klicken Sie in den Attributen der betreffenden Überprüfung auf die Schaltfläche **Variablennamen aktivieren**. Die Schaltfläche wird neben jeder Eigenschaft angezeigt, für die Sie relevant ist.
3. Klicken Sie auf neben der Eigenschaft, für die Sie eine Variable verwenden möchten.
   Beachten Sie, dass diese Schaltfläche nur dann angezeigt wird, wenn auf die Prüfung eine Variable angewandt werden kann.
4. Stellen Sie im Dialogfeld "Variable auswählen" sicher, dass **Variable aus dem ausgewählten Variablensatz verwenden** aktiviert ist, und wählen Sie dann einen Variablensatz aus.
5. Doppelklicken Sie auf die Variable, die Sie für die betreffende Eigenschaft verwenden möchten.
   Nur die Variablen, die mit dem für die betreffende Eigenschaft erforderlichen Typ übereinstimmen, werden angezeigt. Wenn sie beispielsweise die Seitenbreite definieren möchten, benötigen Sie eine Variable des Typs "Länge".

   Der Name der Variable wird im Preflight-Profil angezeigt.

   Wenn Sie das Profil ausführen, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den entsprechenden Wert eingeben können.

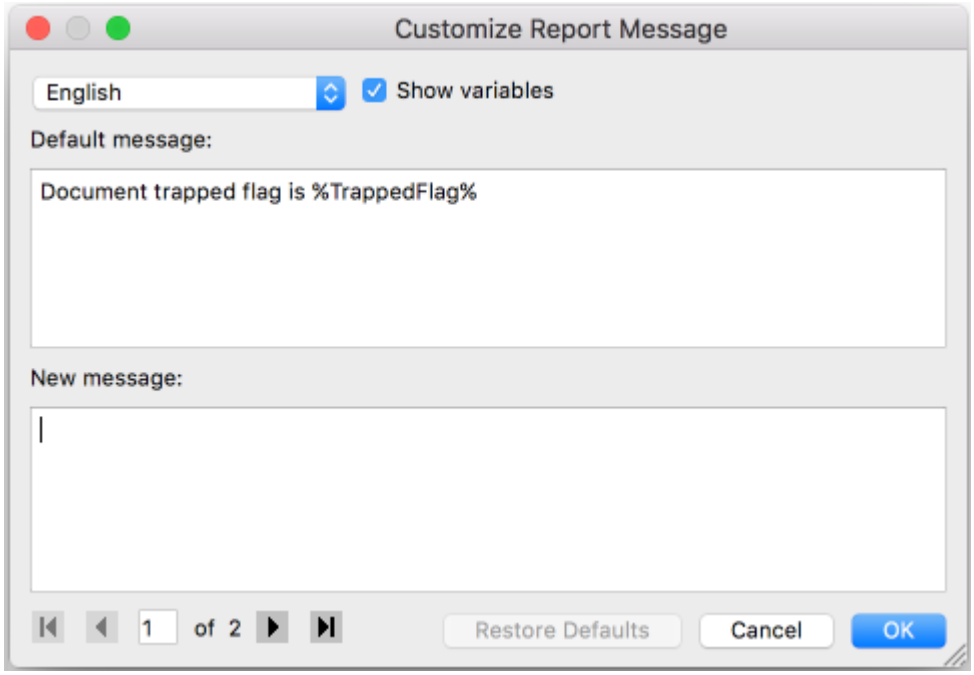
Anpassen von Berichtsmeldungen

Die im Preflight-Bericht angezeigten Meldungen und der Enfocus Navigator können auf verschiedene Weise angepasst werden. Sie können die folgenden Aktionen ausführen:

- Umformulieren des Standardtexts
- Hinzufügen zusätzlicher Informationen (z. B. was im Fall von Problemen durchgeführt werden soll)
- Hinzufügen einer Verknüpfung zu einer Webseite mit weiteren Informationen

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Klicken Sie in den Attributen der betreffenden Überprüfung auf die Schaltfläche **Berichtsmeldung anpassen**.
   Das Dialogfeld "Berichtsmeldung anpassen" wird angezeigt.



2. Wählen Sie in der Liste oben die Sprache aus, für die Sie die Meldung ändern möchten.

   Wählen Sie **Alle**, wenn Sie unabhängig von der PitStop-Sprache eine bestimmte Meldung anzeigen möchten.

   Die Standardmeldung wird im ersten Feld angezeigt. Wenn die Meldung Variablen enthält, können Sie sie sichtbar machen, indem Sie das Kontrollkästchen **Variablen anzeigen** aktivieren: Die Variablen stehen zwischen %-Zeichen. Um das Endergebnis als Vorschau anzuzeigen (durch tatsächliche Werte ersetzte Variablen), müssen Sie das Kontrollkästchen wieder deaktivieren.

3. Geben Sie eine neue Meldung in das zweite Feld ein.

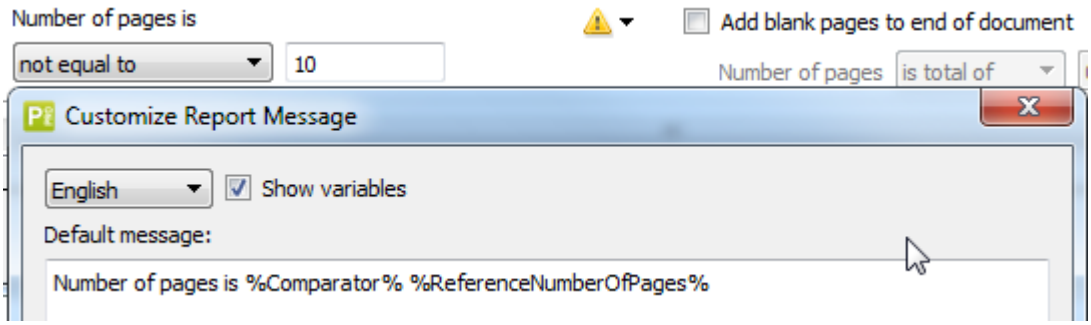
   Wenn Sie keine Meldung anzeigen, wird die Standardmeldung verwendet.



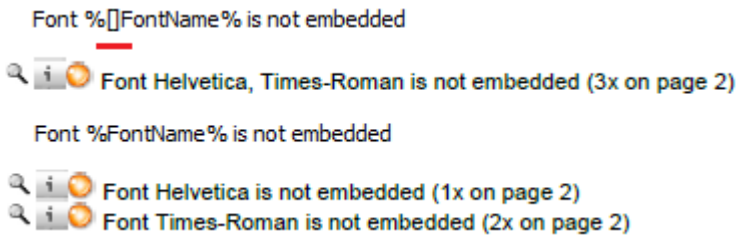
Tipp: Es wird empfohlen, die Meldung aus dem ersten Feld in das zweite Feld zu kopieren (stellen Sie sicher, dass **Variablen anzeigen** aktiviert ist). Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Variablen richtig geschrieben sind. Wenn eine Variable einen Tippfehler enthält, wird sie nicht als solche erkannt und als eine unveränderliche Zeichenkette betrachtet.

Sonderfälle

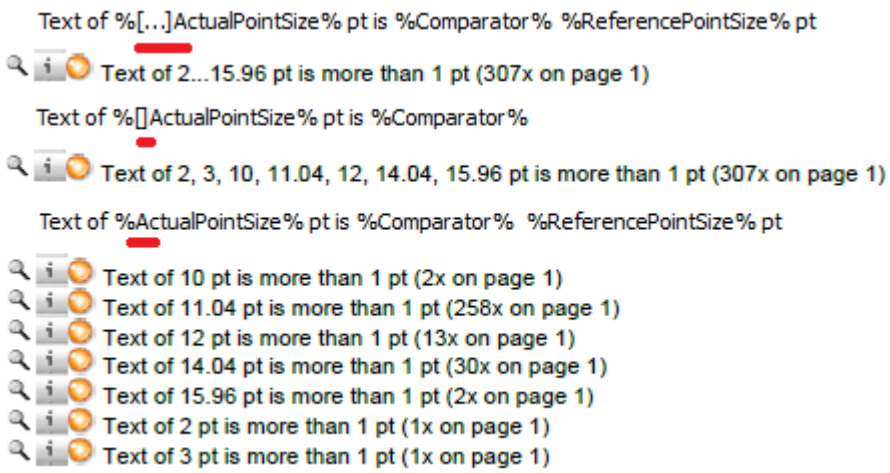
- **Integrierte Konfigurationsvariablen** beziehen sich auf die Optionen in den Attributen der Überprüfung. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Variablen anzeigen** deaktivieren, können Sie sehen, auf was sich die Variablen beziehen. Im Beispiel unten bezieht sich %Comparator% auf den in der Liste ausgewählten Wert ("ungleich") und %ReferenceNumberOfPages% auf den eingegebenen Wert.



- **Eckige Klammern wie etwa "[]" innerhalb einer Variable** geben an, dass die Variable abhängig davon, was in der PDF-Datei gefunden wird, durch mehr als einen Wert ersetzt werden kann. "%**[]**fontName%" bedeutet beispielsweise, dass mehr als ein Font-Name in der Meldung erwähnt werden kann. Falls so wie oben geschrieben, werden die Font-Namen nacheinander aufgelistet. Wenn die eckigen Klammern entfernt werden, wird für jeden Font-Namen eine separate Meldung in einer separaten Zeile angezeigt. Siehe Beispiel unten:



- **3 Punkte innerhalb von eckigen Klammern "[...]" innerhalb einer Variable** geben einen Bereich an. So bedeutet beispielsweise %[...]ActualPointSize%, dass die kleinste und größte im Dokument gefundene Punktgröße durch drei Punkte voneinander getrennt in der Meldung aufgeführt werden. Dazwischen liegende Werte werden nicht erwähnt. Wenn Sie die drei Punkte entfernen, werden alle im Dokument gefundenen Werte aufgeführt (durch ein Komma voneinander getrennt). Alternativ können Sie die eckigen Klammern entfernen, was zur Ausgabe von einer separaten Meldung je Punktgrößenwert führt. Siehe Beispiele unten:



Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Schreibweise verwenden. Wenn Sie einen Punkt auslassen oder 4 Punkte verwenden, funktioniert das oben beschriebene Verfahren nicht!

- Wenn Sie **eine Verknüpfung** in einer Berichtsmeldung anzeigen möchten, geben Sie einfach die URL ein (z. B. http://www.enfocus.com). Wenn Benutzer auf diese URL im Preflight-Bericht klicken, wird die entsprechende Webseite geöffnet.

- Die Variable **%Context%** ist eine spezielle Variable, die nicht geändert werden sollte. Sie wird als Platzhalter für globale Prüfungen mit mehreren Unterprüfungen (jede mit eigener Meldung) verwendet, etwa bei den PDF-Standards-Prüfungen. So generiert "PDF/X-3:2002 : %Context%" beispielsweise mehrere Meldungen, die alle mit "PDF/X-3:2002 : " gefolgt von der entsprechenden Meldung beginnen. Alle möglichen Meldungen können durch Klicken auf die Navigationsschaltflächen unten im Dialogfeld gefunden (und bei Bedarf angepasst) werden.

- Beachten Sie, dass eine **geringe Anzahl von Meldungen nicht angepasst werden kann**, weil sie "automatisch" generiert werden. Für diese Meldungen wird die Warnung "Diese Aktion verfügt über keine anpassungsfähig Meldungen." angezeigt.

4. Klicken Sie auf die Navigationsschaltflächen unten im Dialogfeld, um zu anderen Meldungen zu navigieren, die aus derselben Überprüfung stammen, und konfigurieren Sie diese auf gleiche Weise.

   Dies ist der Fall, wenn die Überprüfung über mehrere unterschiedliche Optionen verfügt. So ermöglicht Ihnen die Überprüfung auf leere Seiten beispielsweise, zu überprüfen, ob die gesamte Seite leer ist oder ob die Seite innerhalb eines bestimmten Seitenrahmens leer ist. Für jede dieser Optionen ist eine separate Meldung verfügbar. Beachten Sie, dass durch die Option **Standards wiederherstellen** alle diese Meldungen zurückgesetzt werden (nicht nur die angezeigte Meldung).

5. Klicken Sie auf **OK**.

Im Preflight-Profil wurde die Schaltfläche geändert ( ). Wenn Sie wieder zur Standardmeldungen zurückkehren möchten, klicken Sie einfach erneut auf die Schaltfläche und wählen Sie **Standards wiederherstellen**.

6.5.1.5. Hinzufügen von Aktionen zum Preflight-Profil

Bevor Sie eine Preflight-Prüfung ausführen, möchten Sie möglicherweise zunächst Ihr PDF-Dokument bearbeiten (z. B. eine Reihen von Aktionslisten zur Korrektur oder Änderung der Farben ausführen). Anstatt diese Aktionslisten separat auszuführen und dann die Preflight-Prüfungen durchzuführen, können Sie sie in Ihr Preflight-Profil aufnehmen. Dadurch können Sie zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen:

- Zunächst werden die in den eingebetteten Aktionslisten definierten *Änderungen* angewandt.
- Dann werden die in den eingebetteten Aktionslisten definierten *Prüfungen* durchgeführt.
- Und abschließend werden die *im Preflight-Profil enthaltenen Prüfungen und Korrekturen* angewandt.

So fügen Sie Aktionslisten zu einem Preflight-Profil hinzu

1. Klicken Sie im Enfocus Preflight Profil-Editor unter **Extra** auf die Kategorie **Aktionslisten**. Im oberen Teil des Dialogfelds können Sie nur Aktionslisten hinzufügen, die "Änderungs"-Aktionen enthalten, während Sie im unteren Teil nur Aktionslisten hinzufügen können, die "Prüfungs"-Aktionen enthalten.

2. Wenn Sie die Aktionen auf einen bestimmten Teil des Dokuments beschränken möchten, wählen Sie eine Einschränkung aus der Liste oben im Bereich aus.

   - Wenn Sie eine Einschränkung benötigen, die nicht in der Liste aufgeführt ist, importieren Sie eine neue Einschränkung. Siehe *Importieren einer Einschränkung* auf Seite 144.
   - Wenn Sie eine andere Einschränkung für eine andere Reihe von Aktionslisten benötigen, klicken Sie auf , um eine neue Registerkarte hinzuzufügen und wählen Sie die betreffende Einschränkung aus.

3. Fügen Sie die erforderlichen Aktionslisten hinzu.

   Sie können entweder vorhandene Aktionslisten importieren oder neue über den Preflight Profil-Editor erstellen. Die Bedeutung dieser Symbole ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Symb	Verwendungszweck:
	Ändern der Reihenfolge, in der die Aktionslisten ausgeführt werden. **Hinweis:** Das Ausführen von zwei oder mehr Aktionslisten in einer anderen Reihenfolge kann zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Möglicherweise möchten Sie dies zunächst testen.
	Importieren oder exportieren einer Aktionsliste (z. B. nachdem Sie sie bearbeitet haben).
	Bearbeiten einer Aktionsliste.

Symbol	Verwendungszweck:
	Hinweis: Sie bearbeiten *eine Kopie der im Preflight-Profil vorhandenen Aktionsliste*. Sie ändern **nicht die Version in der Aktionslisten-Datenbank**!
	Entfernen der ausgewählten Aktionsliste.
	Hinzufügen einer Aktionsliste, die über den Preflight Profil-Editor neu erstellt wurde

Standardmäßig werden die hinzugefügten Aktionslisten auf **Ein** gesetzt, was bedeutet, dass sie immer ausgeführt werden, wenn das Profil ausgeführt wird. Sie können eine Aktionsliste manuell deaktivieren (wenn Sie sie nicht benötigen), indem Sie das Kontrollkästchen **Ein/Aus** im Preflight-Profil deaktivieren. In diesem Fall wird sie nicht verwendet.

Alternativ können Sie Aktionslisten auf der Grundlage einer Variable aktivieren. Das bedeutet, dass der Wert der Variable festlegt, ob die Aktionsliste ausgeführt wird oder nicht, wenn die Preflight-Prüfung ausgeführt wird (siehe nächster Schritt). Ziehen Sie das PitStop Pro Referenzhandbuch auf der Enfocus-Website zu Rate (das Kapitel über Smart Preflight).

4. So verwenden Sie Variablen für die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Aktionslisten innerhalb eines Preflight-Profils:
   a. Klicken Sie auf das Menü **Aktionen** in der oberen rechten Ecke des Preflight Profil-Editors.
   b. Klicken Sie auf **Variablennamen aktivieren**.
   Die Variablen-Schaltfläche wird zwischen dem Ein/Aus-Kontrollkästchen und dem Namen der Aktionslisten angezeigt.
   c. Klicken Sie auf neben der Aktionsliste, für die Sie eine Variable verwenden möchten.
   d. Wählen Sie einen Variablensatz (wenn der standardmäßige nicht der gewünschte Variablensatz ist) und eine Variable aus und klicken Sie dann auf **OK**.
   Der vom Benutzer lesbare Name der Variable wird innerhalb der eckigen Klammern der Variablen-Schaltfläche angezeigt.

   Wenn Sie keine Variablen für alle Aktionslisten verwenden möchten, lassen Sie die Variablen-Schaltfläche unverändert. Der Status des Kontrollkästchens **Ein/Aus** legt fest, ob die Aktionsliste ausgeführt wird oder nicht.

6.5.2. Sperren eines Preflight-Profils mit einem Kennwort

Sie können ein Preflight-Profil ganz oder teilweise zum Schutz vor Änderungen durch unbefugte Personen mit einem Kennwort schützen. Dies kann nützlich sein, wenn das Preflight-Profil von mehreren Benutzern verwendet wird. Sie können ein Preflight-Profil schon beim Erstellen des Preflight-Profils mit einem Kennwort schützen oder später ein Kennwort hinzufügen.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Preflight-Profile".

   Weitere Informationen finden Sie unter *Wo finde ich Preflight-Profile in PitStop Pro* auf Seite 132.

2. Doppelklicken Sie auf das Preflight-Profil, das Sie sperren möchten.

3. Öffnen Sie im **Enfocus Preflight Profil-Editor** den Bereich **Setup - Allgemein**.

4. Wählen Sie im Bereich **Berechtigungen** die entsprechende Berechtigungsebene aus der Liste **Profil ist** aus:

Zugriffsrechte	Bedeutung
Nicht gesperrt	Keine Einstellung im Preflight-Profil wird gesperrt. Jeder kann jede Einstellung ändern.
Teilweise gesperrt	Alle Komponenten mit Ausnahme der Aktionen, die Sie mithilfe der Optionen unter der Liste zulassen, sind gesperrt. • Änderung von "Korrekturen zulassen" zulassen (unter **Problembehandlung**) • Änderung von "Abzeichnen zulassen" zulassen (unter **Problembehandlung**) • Änderung der Einstellungen von "Korrekturen protokollieren" (unter **Problembehandlung**), "Preflight-Bericht" (d. h. die Optionen unter **Preflight-Bericht**) und "Farbmanagement"-Einstellungen (Optionen nicht unter "Allgemein", sondern unter **SETUP - Farbmanagement**).
Gesperrt	Nichts kann geändert werden. Die Benutzer können nur das Preflight-Profil auswählen und es in Ihrem PDF-Dokument ausführen.

5. Wenn Sie sich für die Festlegung eines Passworts entschieden haben, klicken Sie auf **Passworts eingeben**.

6. Geben Sie ein Kennwort ein und geben Sie es zur Bestätigung erneut ein.

   Das Kennwort kann folgende Zeichen enthalten:

   - Groß- und Kleinbuchstaben
   - Jedes beliebige Zeichen auf der Tastatur
   - Leerzeichen

7. Klicken Sie auf **OK**.

8. Um das Preflight-Profil zu speichern, klicken Sie auf **OK**.

6.6. Verwenden von Enfocus Navigator

6.6.1. Navigieren durch Fehlermeldungen, Warnmeldungen, Korrekturen und Fehler

Wenn Sie eine Aktionsliste oder ein Preflight-Profil für Ihr PDF-Dokument ausführen, werden eine Reihe von Eigenschaften Ihres PDF-Dokuments überprüft und erforderlichenfalls korrigiert. Natürlich möchten Sie das Ergebnis dieser Prüfung kennen und genau wissen, welche Korrekturen oder Änderungen vorgenommen wurden. Dabei kann Ihnen der Enfocus Navigator helfen. Abhängig von Ihren Enfocus-Grundeinstellungen wird das Ergebnis der Prüfung unmittelbar nach dem Ausführen einer Aktionsliste oder eines Preflight-Profils angezeigt. Enfocus Navigator:

- enthält eine Liste der **Fehlermeldungen** und **Warnmeldungen** einer Preflight-Prüfung
- enthält eine Liste der **Korrekturen**, die beim Ausführen einer Aktionsliste oder eines Preflight-Profils automatisch vorgenommen wurden
- enthält eine Liste der Probleme, die nicht behoben werden konnten (**Fehler**)
- ermöglicht das Durchsuchen und Hervorheben von geänderten und u. U. problematischen Objekten
- Zeigt Lösungen für bestimmte Probleme und Möglichkeiten zur interaktiven Behebung dieser Probleme an.
- ermöglicht die Ansicht des Preflight- oder Aktionsberichts

6.6.2. So verwenden Sie den Enfocus Navigator

1. Führen Sie eine Preflight-Prüfung oder eine Aktionsliste für Ihr Dokument aus.

   Der **Enfocus Navigator** wird angezeigt.

2. Zum Einblenden des gewünschten Bereichs klicken Sie auf das Pluszeichen (**+**) im **Enfocus Navigator**:

   - *Ergebnisse* auf Seite 156
   - *Lösungen* auf Seite 158
   - *Freigabe* auf Seite 158
   - *Bericht* auf Seite 159

6.6.2.1. Ergebnisse

Sie können auf das Pluszeichen (**+**) klicken, um die Kategorie **Fehlermeldungen**, **Warnmeldungen**, **Korrekturen** oder **Fehler** einzublenden. Klicken Sie auf eine Fehlermeldung,

Warnmeldung, Korrektur oder einen Fehler, um sich nähere Informationen anzeigen zu lassen und das problematische Objekt nach Möglichkeit hervorgehoben zu sehen.

Im Bild unten beispielsweise ist das markierte Objekt das Bild, aus dem das alternative Bild entfernt wurde.



Durchsuchen der Ergebnisse
Sie können die Ergebnisse durchsuchen, um Probleme oder potenzielle Problem nacheinander anzuzeigen, auszuwählen und zu markieren (abhängig von Ihren Einstellungen zum Markieren und Auswählen von Objekten).

Sie können die Ergebnisse durchsuchen und sie in Verbindung mit dem Enfocus Inspector verwenden, um sich nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzeigen zu lassen oder um das Problem sofort zu beheben.

Angenommen, Sie erhalten eine Fehlermeldung, wonach die Auflösung von drei Bildern in Ihrem PDF-Dokument zu hoch ist. dann können Sie wie folgt vorgehen:

1. Durchsuchen Sie die Ergebnisse, um die betreffenden Bilder anzuzeigen und zu markieren.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an. Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie im Enfocus Inspector auf die Kategorie **Bild** > **Eigenschaften**, um die tatsächliche Auflösung des ausgewähltes Bildes anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auflösung bearbeiten** und verringern Sie die Auflösung der Bilder auf den erforderlichen Wert.
5. Klicken Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** des Enfocus Navigators auf **Preflight erneut starten**, um die Liste der Fehlermeldungen, Warnmeldungen und Korrekturen zu aktualisieren.

6.6.2.2. Objektbrowser

Mithilfe der **Objektsuche** können Sie Probleme oder u. U. problematische Objekte nacheinander anzeigen und hervorheben. Sie können auf die Schaltfläche ▸ oder ▸| klicken, um sich das nächste oder letzte Objekt bzw. Problem anzeigen zu lassen. Bei Bedarf können Sie auch die Einstellungen für das Hervorheben ändern.

Unter Umständen möchten Sie die Funktion **Objektsuche** in Verbindung mit dem Enfocus Inspector verwenden, um sich nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzeigen zu lassen oder um das Problem sofort zu beheben.

Angenommen, Sie erhalten eine Fehlermeldung, wonach die Auflösung von drei Bildern in Ihrem PDF-Dokument zu hoch ist. dann können Sie wie folgt vorgehen:

1. Verwenden Sie die **Objektsuche** zum Anzeigen und Hervorheben der fraglichen Bilder.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie im Enfocus Inspector auf die Kategorie **Bild** > **Eigenschaften**, um die tatsächliche Auflösung des ausgewähltes Bildes anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auflösung bearbeiten** und verringern Sie die Auflösung der Bilder auf den erforderlichen Wert.
5. Klicken Sie im **Enfocus Navigator** auf Preflight erneut starten, um die Liste der Fehlermeldungen, Warnmeldungen und Korrekturen zu aktualisieren.

6.6.2.3. Lösungen

Im PDF-Dokument können Probleme vorliegen, die nicht automatisch vom Preflight-Profil korrigiert wurden. Für die Mehrzahl dieser Probleme können Sie die geeignete Korrektur im Bereich **Lösungen** finden und bestimmen, ob alle oder einzelne problematische Objekte korrigiert werden sollen.

So enthält Ihr PDF-Dokument beispielsweise Anmerkungen, für die eine Warnmeldung ausgegeben wird. Sie haben kein Preflight-Profil verwendet, das alle Anmerkungen entfernt, weil Sie einige behalten möchten. Dann können Sie die Funktion **Objektsuche** zum Anzeigen und Markieren der Kommentare in Ihrem PDF-Dokument verwenden und die gewünschten Kommentare entfernen.

6.6.2.4. Freigabe

Wenn eine Eigenschaft im Preflight-Profil auf **Freigeben** gesetzt ist, resultiert die abweichende Eigenschaft als Fehler im Bericht. Sie können jedoch festlegen, dass der Fehler kein wirkliches Problem für den Job oder Workflow darstellt. Eine derartige Eigenschaft wird dann als Warnung behandelt.



Hinweis: Dies ist nur in einem Certified PDF-Workflow möglich. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Unterschied zwischen einer normalen und einer Certified Preflight-Prüfung* auf Seite 130.

1. Öffnen Sie im **Enfocus Navigator** den Abschnitt **Freigeben**, indem Sie auf die Schaltfläche + klicken
2. Sie können beim Freigeben des Fehlers eine Anmerkung eingeben.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Setzen Sie die Option **Anwenden auf** auf **All Problemobjekte**, um alle Probleme gleichzeitig freizugeben.
- Setzen Sie die Option **Anwenden auf** auf **Aktuelles Objekt** und verwenden Sie den Objekt-Browser, um das entsprechende Objekt bzw. den Fehler zu suchen, das bzw. den Sie freigeben möchten.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Freigeben**.

6.6.2.5. Bericht

Sie können einen detaillierten Bericht aller Fehlermeldungen, Warnmeldungen, Korrekturen und Fehler anzeigen. Wählen Sie ein Berichtstil aus, und klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

Siehe auch *Anzeigen und Interpretieren von Berichten* auf Seite 160

Berichtstil

Im Dropdown-Menü **Berichtstil** können je nach dem zu generierenden Berichtstyp sieben Optionen gewählt werden. Die verfügbaren Optionen sind:

1. Kommentierter Bericht: Generiert einen Bericht mit Kommentaren.
2. Kommentierter Bericht in niedriger Auflösung: Generiert einen Bericht mit Kommentaren und Bildern in niedriger Auflösung. Die Größe dieses Berichts ist daher etwas geringer als die des kommentierten Berichts.
3. Geschützter kommentierter Bericht: Es wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie zur Eingabe und Bestätigung eines Kennworts zum Generieren des Berichts (mit Kommentaren) aufgefordert werden. Bei geschützten kommentierten Berichte ist es Benutzern nicht erlaubt, den Bericht zu bearbeiten.
4. Skalierter, kommentierter Bericht in niedriger Auflösung (max. A4): Generiert einen Bericht mit Kommentaren, und das gesamte Dokument wird skaliert und hat eine niedrige Auflösung. Das Seitenformat im Bericht ist maximal A4, und die Bilder werden ebenfalls zu einer kleineren Größe komprimiert. Dies kann dann sinnvoll sein, wenn Sie kleinere Preflight-Berichte in A4 in Dokumenten in Großformat generieren müssen, um diese per E-Mail etc. zu versenden.
5. Normal: Generiert den normalen Preflight-Bericht.
6. Minimum: Generiert einen Bericht, der die Mindestinformationen enthält (wie Preflight-Bericht und allgemeine Dateiinformationen).
7. Fortlaufend: Generiert einen fortlaufenden Bericht (das heißt, jedes Thema wird nicht auf einer neuen Seite begonnen, wie im normalen Bericht).

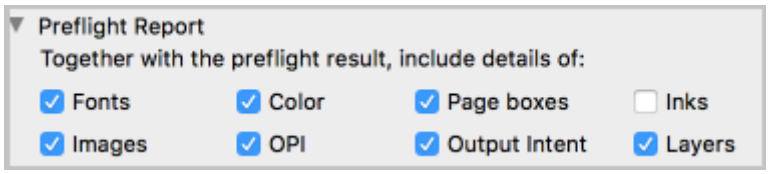
6.7. Anzeigen und Interpretieren von Berichten

6.7.1. Inhalt eines Berichts

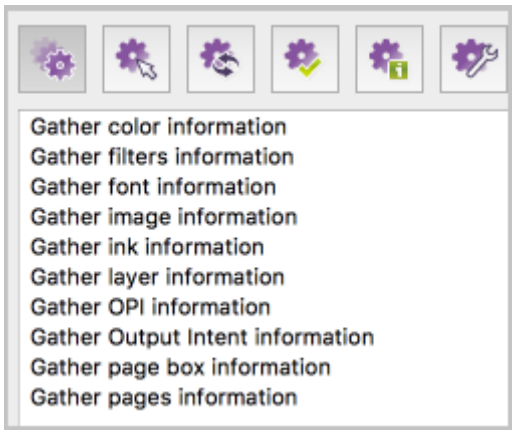
Sie können eine Aktionsliste oder ein Preflight-Profil ausführen, um Ihr PDF-Dokument zu prüfen und zu ändern. In diesem Fall können Sie sich einen Bericht dieser Aktionen anzeigen lassen. Der von "PitStop Pro" generierte Bericht ist ebenfalls ein PDF-Dokument. Es kann die folgenden Abschnitte enthalten:

Abschnitt	Inhalt
Fehlermeldungen, Warnmeldungen und Korrekturen	(Potenzielle) Probleme gemäß dem ausgewählten Preflight-Profil und den Änderungen, die am PDF-Dokument vorgenommen wurden
Allgemeine Dateiinformationen	Eigenschaften des PDF-Dokuments wie beispielsweise PDF-Version, Titel, Verfasser usw. sowie Sicherheitsinformationen
Fontinformationen	Alle im PDF-Dokument verwendeten Fonts (Schriften) nebst zugehörigen Attributen (Fonttyp, eingebettet oder Font-Untergruppe usw.)
Bildinformationen	Alle Bilder im PDF-Dokument mit zusätzlichen Informationen (zum Beispiel physische und tatsächliche Auflösung, Seite, Winkel, benutzerdefinierte Farbfunktionen usw.)
OPI-Informationen	OPI-Verwendung im PDF-Dokument
Farbinformationen	Alle im PDF-Dokument verwendeten Farbräume (RGB, CMYK usw.), ggf. mit zusätzlichen Informationen
Seitenfarbtyp-Informationen	Übersicht über die Anzahl leerer, farbiger oder schwarzweißer Seiten.
Druckfarbeninformationen	Die CMYK-Farbabdeckung wird für das gesamte Dokument und für jede Seite einzeln berechnet.
Ebeneninformationen	Eigenschaften der Ebene, die im Dokument vorhanden sind. Eine anklickbare Baumansicht zeigt die Abfolge der Ebenen an.

Damit diese Informationen in einem Bericht angezeigt werden, müssen Sie die entsprechenden Kontrollkästchen in der Einrichtung Ihres Preflight-Profils aktivieren. Wenn zum Beispiel **Ebenen** ausgewählt ist, enthält der Bericht einen Ebeneninformationen-Abschnitt (siehe *Definieren der allgemeinen Eigenschaften eines Preflight-Profils* auf Seite 137).



Beachten Sie, dass Sie die gleichen Informationen in Ihrem Bericht finden, wenn Sie die Aktionen (Druckfarben-, Ebenen-)**Informationen zusammenstellen** verwenden.



6.7.2. So zeigen Sie einen Bericht an und interpretieren ihn

1. Führen Sie eine Preflight-Prüfung oder eine Aktionsliste für Ihr Dokument aus.

   Der Enfocus Navigator wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (+), um den Bereich **Bericht** einzublenden.

3. Wählen Sie ein Bericht-Layout aus und klicken Sie dann auf **Bericht anzeigen**.

   Daraufhin wird der Bericht mit einer Liste der Fehler- und Warnmeldungen und Korrekturen auf der ersten Seite angezeigt.

4. Mit dem Adobe Acrobat **Handwerkzeug** können Sie folgende Aktionen ausführen:

   - Klicken Sie auf die Lupe neben der Fehler- oder Warnmeldung bzw. Korrektur, um das entsprechende Objekt im PDF-Dokument zu markieren. Unter Umständen möchten Sie die Funktion **Objektsuche** in Verbindung mit dem Enfocus Inspector verwenden, um sich nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzeigen zu lassen oder um das Problem sofort zu beheben.

   - Klicken Sie auf das Informationssymbol neben einer Fehler- oder Warnmeldung bzw. Korrektur, um das Hilfethema anzuzeigen. Dann wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie gefragt werden, wo Sie sich das Hilfethema anzeigen lassen möchten (Open Weblink). Wählen Sie in diesem Fall **Im Webbrowser**.

6.8. Kommentierte Berichte

6.8.1. Allgemeines zu kommentierten Berichten

Ein kommentierter Bericht ist die Kombination des Berichts und dem ursprünglichen Dokument. Er bietet die Möglichkeit, in Acrobat Reader oder in einem Browser durch den Preflight-Bericht zu navigieren, ohne eine Enfocus-Software zu verwenden. Die Berichtsdaten werden im ursprünglichen Dokument als Anmerkungen und Lesezeichen integriert, was eine mühelose Navigation zu den Fehlern und Warnmeldungen ermöglicht.

6.8.2. Kommentierte Berichte erstellen

Kommentierte Berichte sind reguläre Berichte, die mit dem Layouttyp **Kommentierter Bericht** erstellt wurden.

Dies kann entweder in den Enfocus PitStop Pro-Voreinstellungen oder im Enfocus Navigator festgelegt werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Enfocus Navigator* auf Seite 156.

6.8.3. So zeigen Sie einen kommentierten Bericht an und interpretieren ihn

1. Führen Sie eine Preflight-Prüfung oder eine Aktionsliste für Ihr Dokument aus.

   Der Enfocus Navigator wird angezeigt.

2. Klicken Sie in Windows auf das Pluszeichen (+) oder in Mac OS auf das Dreieck, um den Bereich **Bericht** zu erweitern.

3. Wählen Sie das Layout **Kommentierter Bericht** aus und klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

   Der kommentierte Bericht wird angezeigt. In einer Anmerkung oben auf der ersten Seite werden das verwendete Preflight-Profil, die Anzahl der Warn- und Fehlermeldungen und Datum und Uhrzeit des Preflights angezeigt.

4. Mit Hilfe der Plus- und Minus-Schaltflächen in den Lesezeichen können Sie die Lesezeichen erweitern oder komprimieren

5. Klicken Sie auf eine Warnmeldung oder einen Fehler, um sie bzw. ihn im Dokument hervorzuheben

6. Klicken Sie auf das Lesezeichen **Hervorheben stoppen**, um alle Hervorhebungen aufzuheben

6.8.4. Entfernen der Berichtsdaten

In einem kommentierten Bericht können Sie die Berichtsdaten entfernen, so dass Sie das ursprünglich verarbeitete Dokument wieder erhalten.

1. Öffnen Sie den kommentierten Bericht
2. Wählen Sie **Datei** > **Info zum Enfocus-Löschbericht**.

6.9. Automatisches Preflighting

6.9.1. Enfocus PitStop Server

Wenn Sie viele PDF-Dokumente gegen ein bestimmtes Preflight-Profil prüfen lassen müssen, möchten Sie diesen Vorgang automatisieren.

PitStop Server bietet das automatische Preflighting von PDF-Dokumenten. Sie können **Hot Folder** erstellen, in die Sie ein bestimmtes Preflight-Profil und bei Bedarf Aktionslisten aufnehmen können (siehe auch *Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns* auf Seite 332). Dann überwacht PitStop Server einen benutzerdefinierten Eingabeordner in regelmäßigen Abständen und prüft automatisch jedes PDF-Dokument, das in diesem Ordner abgelegt wird. Gültige und ungültige PDF-Dokumente werden automatisch, ggf. zusammen mit einem Preflight-Bericht, in den entsprechenden Ordner verschoben.

Nähere Informationen über PitStop Server finden Sie auf unserer Website unter: *www.enfocus.com*.

6.9.2. Enfocus Switch

Mit Enfocus Switch können Sie das automatisierte Preflight, die Korrektur und die Zertifizierung von PDF-Dateien problemlos in größere automatisierte Workflows integrieren. Enfocus Switch kann automatisch Jobs über E-Mail oder FTP empfangen, Jobs basierend auf Dateityp oder Namenskonventionen sortieren und weiterleiten und einen kompletten Bereich von wichtigen professionellen DTP-Anwendungen automatisieren. Dies ermöglicht eine nahtlose Integration der Enfocus-Preflight-Technologie mit Werkzeugen für das Erstellen von PDF-Dateien, die Farbkonvertierung, die Bildoptimierung, das Ausschießen und Proofing.

Nähere Informationen über Enfocus Switch finden Sie auf unserer Website unter: *www.enfocus.com*.

6.10. Smart Preflight

6.10.1. Über Smart Preflight

Smart Preflight ist eine Funktion, die es Ihnen ermöglicht, viele verschiedene Job-Typen und -Spezifikationen mit nur einem Preflight-Profil zu handhaben. Dies ist dank der Verwendung von *Variablen* möglich.

Wenn z. B. eine Ihrer Preflight-Einstellungen die Seitengröße prüft, ist es ausreichend, ein Profil mit einer Variable mit dem am häufigsten verwendeten Seitenformat (z. B. A4) als Standardeinstellung zu definieren. Wenn eine Dokumenttyp mit einer anderen Seitengröße eingeht (z. B. eine kleine Broschüre oder eine Zeitung), können Sie die gewünschte Seitengröße aus einer vordefinierten Liste auswählen oder den entsprechenden Wert (abhängig von der Definition der Variablen) in dem Dialogfeld definieren, das bei Ausführung der Preflight-Prüfung angezeigt wird.

Es gibt drei Arten von Variablen:

- **Konstante Variablen** sind Variablen, die ihren Wert per Benutzereingabe (im Beispiel oben in PitStop Pro) oder aus einem Jobticket oder einer Datenbank (in PitStop Server und Connect) erhalten:
  - In **PitStop Pro** wird kurz vor der Ausführung der Preflight-Prüfung ein Dialogfeld angezeigt. Sie können die erforderlichen Werte manuell eingeben.
  - In **PitStop Server** müssen Sie ein XML/JDF-Jobticket zusammen mit der PDF-Datei senden. Die Informationen in diesem Jobticket (z. B. die Seitengröße) dient zur Bestimmung des Werts der Variablen.
  - Im **PitStop Server Konfigurator** (für die Verwendung mit Switch) stammen die Informationen entweder aus einem Jobticket oder aus einer Datenbank.
  - In **Connect** können Sie Jobtickets erstellen, die für jedes von einem Connector verarbeitete Dokument Jobinformationen erfassen. Die Metadaten in diesen Jobtickets werden verwendet, um den Wert der Variablen zu bestimmen.
- **Berechnungsbasierte Variablen** sind Variablen, deren Wert durch Multiplizieren, Dividieren, Subtrahieren, Addieren usw. bestimmter Werte (feste Werte oder Variablen) berechnet wird.

  Beim Großformatdruck beispielsweise hängt die erforderliche Auflösung vom Betrachtungsabstand ab. Je größer der Abstand, desto niedriger ist die erforderliche Auflösung. Die optimale Auflösung kann mit einer Berechnungsvariablen berechnet werden.

  Ein weiteres Beispiel ist die Punktgröße: Wenn ein großes Poster auf einem kleinen Display angezeigt wird, sollte die Punktgröße kleiner sein; die optimale Punktgröße kann berechnet werden, indem der reguläre Wert (ein fester Wert) durch den Skalierungsfaktor (in einer Variablen gespeichert) dividiert wird.
- **Regelbasierte Variablen** sind Variablen, deren Wert auf anderer Variablen basiert (möglich in allen Produkten von Enfocus).

  Nehmen wir als Beispiel an, Sie möchten die Farbdeckung mit Hilfe von einem Preflight-Profil überprüfen. Die optimale Gesamt-Farbdeckung hängt von verschiedenen Faktoren wie etwa dem Papiertyp und dem Druckverfahren ab. Ohne Variablen müssen Sie verschiedene

Profile für jede Kombination von Papier und Druckverfahren definieren, jedes mit einem festen Gesamtfarbdeckungswert (z. B. Profil 1 für Uncoated + Sheetfed Litho und Profil 2 für Coated + Sheetfed Litho etc.). Bei Verwendung von Variablen können Sie ein Profil definieren und die erforderlichen Informationen für den Job (den Papiertyp und das Druckverfahren) für die Berechnung der optimalen Farbdeckung bei Ausführung eingeben.

Die verschiedenen Variablentypen können kombiniert werden können (d. h. die regelbasierte Variablen, die auf der Basis von konstanten Variablen aus einem Dropdown-Listenfeld berechnet werden), wodurch es möglich ist, mehrere Prüfungen und Korrekturen auf der Grundlage einer einzelnen Benutzereingabe (PitStop Pro) oder eines einzelnen Werts in einem Jobticket oder in einer Datenbank zu konfigurieren.

	Konstante Benutzere	**Konstante Job-Tickets**	**Konstante Datenbank**	**Regelbasi**	**Berechnungsbasiert**
PitStop Pro	✔			✔	✔
PitStop Server		✔		✔	✔
PitStop Server mit Enfocus Switch*		✔	✔	✔	✔
Enfocus Connect/ Connectors		✔	✔	✔	✔

** Der PitStop Server Konfigurator unterstützt auch die Switch-Variablen. Siehe Smart Preflight-Variablen: Typen auf Seite 170.*

Hinweis: Variablen können auf gleiche Weise wie im Preflight auch in Aktionslisten verwendet werden.

6.10.2. Erste Schritte mit Smart Preflight

Variablen und Variablensätze

Um die Arbeit mit Smart Preflight beginnen zu können, müssen Sie die Variablen festlegen, die Sie verwenden möchten, und diese dann in einem Variablensatz speichern (ein Dateiformat, das exportiert und importiert werden kann).

Wenn Sie Ihr Preflight-Profil definieren, können Sie dann die von Ihnen benötigen Variablen aus diesem Variablensatz auswählen. Beachten Sie, dass Sie verschiedene Variablensätze erstellen können (z. B. wenn Sie verschiedene Variablensätze für verschiedene Dokumenttypen oder verschiedene Enfocus-Produkte definieren möchten) und dass ein Variablensatz so viele Variablen wie nötig enthalten kann. Sie können jedoch nur jeweils einen Variablensatz anwenden (z. B. einen pro Hot Folder in PitStop Server, ein aktiver Variablensatz in PitStop Pro) und dieser sollte mit dem im betreffenden Preflight-Profil verwendeten Variablensatz übereinstimmen.

Hinweis: PitStop Pro und PitStop Server können dieselben Smart Preflight-Variablensätze verwenden (ebenso wie Preflight-Profile oder Aktionslisten). Einige Variablentypen (siehe weiter unten) sind jedoch nur in PitStop Pro nützlich, während andere nur in PitStop Server funktionieren. Nicht unterstützte Variablen verwenden einen Standardwert oder generieren einen Fehler.

So legen Sie fest, welche Preflight-Einstellungen als Variablen konfiguriert werden können

Prädestiniert sind Preflight-Einstellungen, die von Job zu Job variieren können, wie z. B.:

- Endformat-Seitengröße
- Gesamt-Farbdeckung
- Anzahl definierter Farben

Preflight-Einstellungen, die häufig identisch sind, sollten besser als feste Werte konfiguriert werden. Einige Beispiele:

- Eingebettete Fonts
- Sicherheitseinstellungen
- Dokument enthält vorseparierte Seiten

Erste Schritte

Die folgenden Themen erklären Schritt für Schritt, wie Sie einen Variablensatz konfigurieren und wie Sie die Variablen in Ihren Preflight-Profilen verwenden.

6.10.3. Einrichten von Smart Preflight

6.10.3.1. Smart Preflight-Einrichtung: Übersicht

In diesem Abschnitt werden die für die Einrichtung und Verwendung von Smart Preflight erforderlichen Schritte beschrieben.

1. *Konfigurieren eines Variablensatzes*
   a. *Erzeugen eines Variablensatzes*
   b. *Definieren der zu verwendenden Variablen*
2. *Anwenden des Variablensatzes*
3. *Anwenden der Variablen auf die entsprechendem Überprüfungen in Ihrem Preflight-Profil*
4. *Ausführen des Preflight-Profils mit aktivierten Variablen*

6.10.3.2. Konfigurieren eines Variablensatzes

Erstellen oder Bearbeiten eines Variablensatzes

Sie benötigen einen Variablensatz (der die benötigten Variablen enthält), um Variablen in einem Preflight-Profil oder in einer Aktionsliste zu verwenden. Sie können einen neuen erstellen oder einen vorhandenen wiederverwenden (d. h. bei Bedarf neue Variablen hinzufügen).



Wichtig: Obwohl Sie mehrere Variablensätze erstellen können, wird empfohlen, all Ihre Variablen in einem Satz zu belassen. Nur wenn Sie sowohl mit PitStop Pro als auch PitStop Server arbeiten, könnte die Verwendung verschiedener Variablensätze sinnvoll sein. Wenn Sie jedoch Variablen aus verschiedenen Variablensätzen in einem einzigen

Preflight-Profil verwenden, enthalten nur die Variablen des "aktiven" (angewandten) Variablensatzes Werte. Variablen aus inaktiven Variablensätzen sind leer.

So erstellen oder bearbeiten Sie einen Variablensatz

1. Klicken Sie auf **PitStop Pro** > **Variablensätze** > **Variablensatz-Grundeinstellungen...**.

   Alternativ können Sie den Bereich **PitStop-Prozess** (unter "Werkzeuge") öffnen, auf [ ] oder [ ] klicken und **Variablensatz-Grundeinstellungen** auswählen.

   Die Variablensatz-Grundeinstellungen werden geöffnet. Sie zeigen *alle installierten Variablensätze* sowie alle definierten lokalen Variablensätze an.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Um einen vorhandenen Variablensatz zu bearbeiten, doppelklicken Sie auf den entsprechenden Satz.
   - Um einen neuen Variablensatz zu erstellen, wählen Sie im Menü "Aktionen" ( ) die Option **Neu** > **Neu**.

   Der Enfocus Variablensatz-Editor wird angezeigt.

3. Geben Sie die entsprechenden Details ein (einen aussagekräftigen Namen und eine Beschreibung) und sperren Sie den Variablensatz erforderlichenfalls.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Sperren eines Variablensatzes (optional)* auf Seite 167.

4. Definieren Sie die benötigten Variablen.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Definieren von Smart Preflight-Variablen* auf Seite 168.

5. Klicken Sie auf **Speichern**.
   Der neue Variablensatz wird in Ihrem lokalen PitStop Pro-Ordner gespeichert.

   Hinweis: Dieser "lokale" Ordner wird von jeglichen anderen von Ihnen installierten Enfocus-Anwendungen gemeinsam genutzt.

Sperren eines Variablensatzes (optional)

Sie können einen Variablensatz mit einem Kennwort schützen, um andere Benutzern an der Bearbeitung des Variablensatzes und an der Anzeige der Details zu hindern, wenn Sie diesen im Enfocus-Variablensatz-Editor öffnen.

So sperren Sie ein Variablensatz

1. Öffnen Sie den Variablensatz.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen oder Bearbeiten eines Variablensatzes* auf Seite 166.

2. Klicken Sie im Enfocus-Variablensatz-Editor auf **SETUP** > **Allgemein**.

3. Wählen Sie in der Berechtigungsliste die Option **Gesperrt**.

4. Geben Sie ein Kennwort ein und wiederholen Sie die Eingabe zur Bestätigung.

Beachten Sie, dass Sie das Kennwort jederzeit bei Bedarf ändern können, indem Sie auf die Schaltfläche **Kennwort ändern** klicken.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der Variablensatz ist gesperrt. Benutzer, die die Details des Variablensatzes bearbeiten oder anzeigen möchten, müssen auf das Sperrsymbol  klicken und das richtige Kennwort eingeben.

Definieren von Smart Preflight-Variablen

Die Smart Preflight-Variablen für die Verwendung in Preflight-Profilen müssen definiert werden, bevor Sie sie verwenden können. In diesem Hilfethema wird erläutert, wie Sie neue Variablen erstellen und definieren können.

So definieren Sie Smart Preflight-Variablen

1. Öffnen Sie das Dialogfenster mit dem Variablensatz, der die neue Variable enthalten wird.
   Siehe Schritt 1 von *Erstellen oder Bearbeiten eines Variablensatzes* auf Seite 166.
2. Klicken Sie im linken Teil des Enfocus Variablensatz-Editors unter "Variablen" auf ⊞.
3. Geben Sie die erforderlichen Details für die neue Variable ein:

Feld	Bedeutung
Name	Wählen Sie einen aussagekräftigen Namen z. B. die Prüfung, für die die Variable vorgesehen ist. Dieser Name wird im Preflight-Profil-Editor oder im Aktionslisten-Editor beim Anwenden einer Variable auf eine Prüfung oder Korrektur angezeigt (siehe *Anwenden von Variablen auf eine Prüfung in einem Preflight-Profil* auf Seite 179). Aus diesem Grund ist es ratsam, den Namen so kurz wie möglich zu wählen.
Vom Benutzer lesbarer Name	Verwenden Sie dieses Feld, wenn der Variablenname zu technisch ist oder zu kurz ist, um wirklich aussagekräftig zu sein. Falls der vom Benutzer lesbare Name definiert wurde, wird dieser im Dialogfeld "Smart Preflight" angezeigt, das bei Ausführung einer Smart Preflight-Prüfung in PitStop Pro angezeigt wird (siehe *Ausführen eines Smart Preflight-Prüfung* auf Seite 180).
Typ (*Erste Liste*)	Wählen Sie den entsprechenden Typ. Siehe *Smart Preflight-Variablen: Typen* auf Seite 170.
Typ (*Zweite Liste*)	Der Typ der von dieser Variable erzeugten Werte. Wenn beispielsweise eine Variable für eine Endformat-Seitengröße erzeugt werden soll, muss sie dem

Feld	Bedeutung
	Variablentyp "Länge" entsprechen. Wenn eine Variable benötigt wird, um ein Kontrollkästchen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (um etwa eine Korrektur zu aktivieren), dann muss ein boolescher Variablentyp definiert werden. Einige Beispiele für die einzelnen Optionen: • Nummer - Seitenanzahl, Anzahl Separationen etc. • Länge (d. h. eine Reihe von Maßfeldern) - Seiten-Endformatgröße, Anschnittmenge etc. • Zeichenkette - Eingabe für ein Metadatenfeld • Boolesch - Auswahl für alle Kontrollkästchen **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass dieser Werttyp mit der Einstellung der Preflight-Prüfung übereinstimmt, für die er konzipiert ist. Wenn Sie Variablen auf die Einstellung einer Preflight-Prüfung anwenden, *werden nur die Variablen angezeigt, die mit diesem Eintragstyp übereinstimmen*.
Typ (*Dritte Liste*)	Bei einem Jobticket in Kombination mit dem Werttyp "Länge" ist eine dritte Liste verfügbar, die es Ihnen ermöglicht, die entsprechende Einheit auszuwählen (z. B. "Punkte", "Zoll" etc.) **Hinweis:** Die im (unteren) Feld "Standardwert" angezeigte Maßeinheit hängt von den Anwendung Voreinstellungen der Anwendung ab.
Beschreibung	Geben Sie optional eine kurze Beschreibung ein.

4. Fahren Sie mit den Feldern im unteren Teil des Dialogfelds fort.
   Dieser Teil des Verfahrens hängt vom ausgewählten Variablentyp ab:
   - *Konstante Variablendefinition* auf Seite 171.
   - *Berechnungsbasierte Variablendefinition* auf Seite 172.
   - *Regelbasierte Variablendefinition* auf Seite 174.

   Hinweis: Ziehen Sie beispielsweise für Variablen den Smart Preflight-Variablensatz - PitStop Pro - v1.4 zu Rate. (verfügbar unter **Standard** > **Smart Preflight**).

5. Klicken Sie auf , um zu sehen, wie die Variable dem Benutzer angezeigt wird.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Testen von Variablen in einem Variablensatz* auf Seite 177. Diese Option ist in Switch nicht verfügbar.

6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Smart Preflight-Variablen: Typen

Wenn Sie eine Variable definieren, müssen Sie einen Typ auswählen. Die Tabelle unten liefert eine Übersicht über die verfügbaren Variablentypen je Anwendung und erläutert deren Bedeutung.

Typ	Bedeutung	Anwendung
Konstante	Wenn in PitStop Pro eine konstante Variablen auf eine Preflight-Prüfung angewandt wird, so wird dem Benutzer ein Standardwert angezeigt. Der Benutzer kann diesen Wert vor der Ausführung dieser Preflight-Prüfung außer Kraft setzen. Konstanten können eine Textzeichenfolge, eine Zahl, eine Länge (d. h. ein Maß) oder ein boolescher Wert sein (Ja/Nein oder Ein/Aus). Konstante Variablen sind im PitStop Server verfügbar, um die Kompatibilität mit PitStop Pro zu gewährleisten. Bei der Verarbeitung wird nur ihr Standardwert verwendet. Bei der Verarbeitung besteht nicht die Möglichkeit der Außerkraftsetzung, da PitStop Server für eine vollständig automatisierte Verarbeitung der Dateien konzipiert ist.	PitStop Pro/Server PitStop Server-Konfigurator in Switch Enfocus Connect
Regelbasiert	Eine "regelbasierte" Variable ermöglicht Ihnen die Verwendung von Werten aus anderen Variablen und deren Verwendung zur Erstellung eines neuen Werts auf der Grundlage verschiedener Bedingungen. So können beispielsweise Variablen, die den Papiertyp und das Druckverfahren angeben, beide verwendet werden, um den Wert für die erforderliche Gesamt-Farbabdeckung zu definieren.	PitStop Pro/Server PitStop Server-Konfigurator in Switch
Auf Berechnung basierend	Eine berechnungsbasierte Variable ermöglicht Ihnen die Durchführung von Berechnungen. Sie können feste und variable Werte beliebig dividieren, multiplizieren, subtrahieren, addieren usw.	PitStop Pro/Server PitStop Server-Konfigurator in Switch Enfocus Connect
Jobticket	Jobticket-Variablenwerte werden aus einer an PitStop Server oder einen Connector in Verbindung mit der PDF-Jobdatei gesendeten XML/JDF-Datei extrahiert. Diese Variablen können entweder eine einzelne Einstellung ändern oder für eine komplexere Verarbeitung mit regelbasierten Variablen verknüpft werden. **Hinweis:** Die Jobticket-Variablen von PitStop Server können nicht in Switch verwendet werden. Sie können jedoch die Jobticket-Variablen entweder in Text mit Variablen oder in Skript-Ausdrücke ändern	PitStop Server Enfocus Connect

Typ	Bedeutung	Anwendung
	und sie dann bearbeiten, um sie an das Verhalten von Switch anzupassen.	
Text mit Variablen	Variablenwerte werden mit den Switch-Variablen definiert. Beachten Sie, dass dieser Typ nur verfügbar ist, wenn Sie den Variablensatz über den PitStop Server Konfigurator in Switch öffnen.	PitStop Server-Konfigurator in Switch
Skript-Ausdrücke	Die Variablenwerte werden mit Hilfe von JavaScript definiert. Beachten Sie, dass dieser Typ nur verfügbar ist, wenn Sie den Variablensatz über den PitStop Server Konfigurator in Switch öffnen.	PitStop Server-Konfigurator in Switch

Konstante Variablendefinition

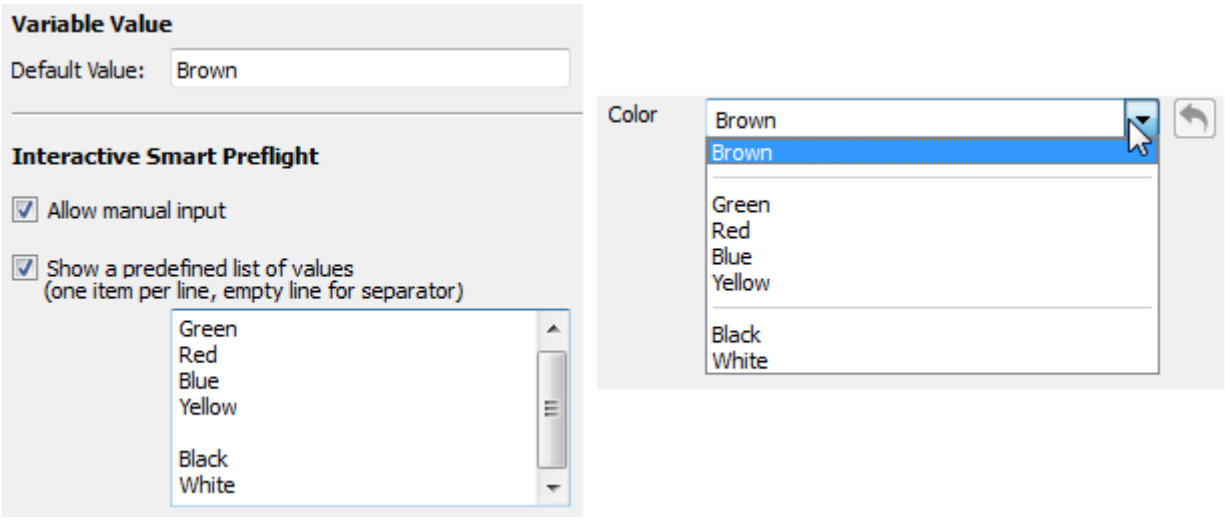
Optionen

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die Konstanten-spezifischen Optionen.

Option	Beschreibung
Standardwert	Fester Wert, der verwendet wird, wenn PitStop Pro ein Preflight-Profil ausführt, das diese Variable benötigt.  **Hinweis:** Konstante Variablen in PitStop Server können nicht vom Benutzer geändert werden. Folglich verwendet PitStop Server nur den Standardwert.
Manuelle Eingabe zulassen	Ermöglicht den Benutzern, Werte einzugeben, wenn sie das Preflight-Profil ausführen.
Liste mit vordefinierten Werten anzeigen	Ermöglicht den Benutzern, einen vordefinierten Wert aus einer Liste mit Werten auszuwählen. Wenn der Werttyp "Zahl" oder "Länge" ist, haben Sie die Möglichkeit, den Wert zu maskieren und einen alternativen Namen für den Benutzer anzugeben.  **Tipp:** Sie können die Reihenfolge der Elemente in der Liste ändern, indem Sie einfach einen Wert auswählen und diesen nach oben oder unten ziehen und an der gewünschten Position ablegen.

Beispiel

Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für eine konstante Variablendefinition (links) und die resultierende Liste, die die Benutzer sehen, wenn sie das Preflight-Profils ausführen (rechts).



.

Kombinieren von Optionen

Manuelle Eingabe zulassen und **Vordefinierte Liste anzeigen** können kombiniert werden. In der folgenden Tabelle wird erläutert, was dies bedeutet.

Ausgewählte Optionen	Bedeutung
Beide aktiviert	Die Benutzer können entweder einen Wert aus der vordefinierten Liste auswählen oder manuell einen Wert eingeben.
Beide deaktiviert	Den Benutzern wird der Standardwert in einem schreibgeschützten Textfeld angezeigt. Sie können ihn nicht ändern.
Nur **Manuelle Eingabe zulassen** aktiviert	Die Benutzer können den Wert manuell eingeben. Es ist keine Auswahlliste vorhanden.
Nur **Vordefinierte Liste anzeigen** aktiviert	Die Benutzer können einen Wert aus der vordefinierten Liste auswählen. Sie können selbst einen Wert eingeben.

Berechnungsbasierte Variablendefinition

Berechnungsbasierte Variablen ermöglichen Ihnen die Berechnung eines Werts durch Multiplizieren, Dividieren, Subtrahieren, Addieren usw. bestimmter Werte (sowohl feste als auch variable Werte).

Sie können Ihre Berechnung (im Eingabefeld **Variablenwert**) wie folgt erstellen:

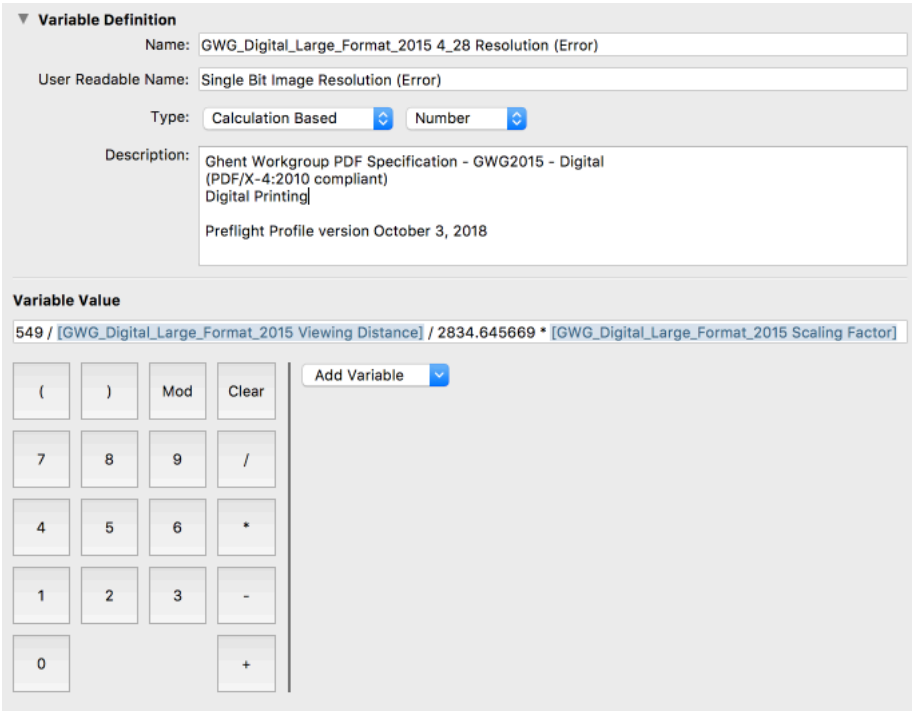
- Sie können sie direkt in das Feld **Variablenwert** eingeben.
- Um die Ziffern und Operatoren einzufügen, können Sie auch den Rechner unter dem Eingabefeld verwenden. Beachten Sie, dass "Löschen" das gesamte Eingabefeld löscht.
- So fügen Sie Variablen ein:

  1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Variable hinzufügen**oder geben Sie eine eckige Klammer (**[**) in das Eingabefeld ein. Hierdurch wird eine Dropdown-Liste mit allen im aktuellen Variablensatz definierten Variablen geöffnet.
  2. Klicken Sie auf die Variable, das Sie einfügen möchten.

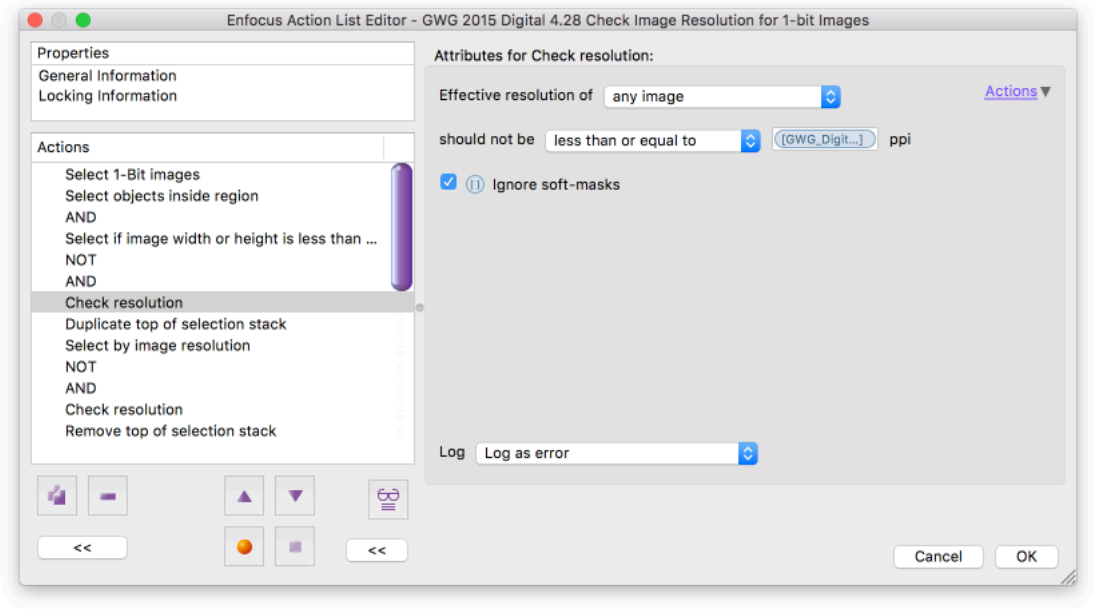
Beispiel

Dies ist ein Beispiel für eine Berechnungsvariable, die verwendet wird, um die Auflösung von großformatigen Bildern zu überprüfen. Dies ist der Wert, der einen Fehler auslöst.

Der erste Screenshot zeigt die Variablendefinition. Der Wert wird durch Dividieren und Multiplizieren fester Werte und variabler Werte (der Betrachtungsabstand und der Skalierungsfaktor) berechnet, die sich beide auf die zulässige Bildauflösung auswirken. Beachten Sie, dass die Variablendefinitionen für den Betrachtungsabstand und den Skalierungsfaktor als Variablen im selben Variablensatz definiert sein müssen.

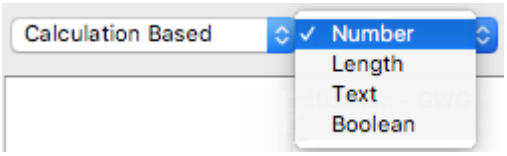


Der zweite Screenshot zeigt, wie die Variable in einer Aktionsliste verwendet wird, um die Bildauflösung von Graustufen- und Farbbildern zu überprüfen.



Weitere Beispiele finden Sie in Variablensatz 1.4 (unter **Grundeinstellungen** > **Variablensätze**). Diese Variablen wurden für die Verwendung mit den GWG Profilen für Verpackungen (2015 Spezifikationen) konfiguriert.

Hinweis



Der am häufigsten verwendete Werttyp für Berechnungsvariablen ist "Nummer". Wenn Ihre Preflight-Prüfung oder Aktion jedoch einen anderen Typ erwartet, ist dies ebenfalls möglich. So wird beispielsweise bei einer "booleschen" Variablen das Ergebnis der Berechnung in "false" (wenn es 0 ist) oder "true" (falls nicht 0) konvertiert. Bei "Länge" wird das Ergebnis der Berechnung in einen Wert in der in den Grundeinstellungen ausgewählten Einheit konvertiert (d. h. x Punkte werden in den entsprechenden Wert in cm, mm, Fuß usw. konvertiert).

Regelbasierte Variablendefinition

Über regelbasierte Variablen

Das Konzept einer regelbasierten Variable sieht vor, dass eine Variable erstellt wird, die sich abhängig vom Status anderer Einstellungen ändert. Beispiel:

Die regelbasierte Variable "Bildauflösung" ist wie folgt definiert:

```
IF "Job type" is "Offset" THEN set "Image Resolution" to 300 ppi
ELSE
IF "Job type" is "Digital", THEN set "Image Resolution" to 150 ppi
```

Regelbasierte Variablen erhalten ihre Werte auf der Grundlage einer oder mehrerer Regeln. Jede Regel hat zwei Teile: Eine Bedingung für die Auslösung der Regel (WENN) und den zu verwendenden Wert, wenn diese Bedingung ausgelöst wird (DANN).

Die Bedingung enthält ein oder mehrere Vergleiche einer Variable mit einem Wert. Im obigen Beispiel wird die Variable "Job Typs" mit dem Wert "Digital" verglichen. Diese Vergleiche können mit "UND" und "ODER" verknüpft werden, um komplexe Bedingungen zu erstellen.

Wenn eine Regel nicht ausgelöst wird, dann wird die nächste Regel ausprobiert. Es muss ganz am Ende eine "SONST"-Regel geben, die ausgelöst wird, wenn keine der Bedingungen erfüllt ist.

Da eine regelbasierte Variable immer mit einer oder mehreren Variablen verglichen werden muss, müssen Sie immer **mindestens eine andere Variable** erstellen, damit eine regelbasierte Variable funktioniert. Im Beispiel oben müssen Sie den Wert der Variable "Job-Typ" kennen, um den Wert von "Bildauflösung" zu bestimmen. In PitStop Server ist die Variable für den Vergleich üblicherweise eine Jobticket-Variable. In PitStop Pro ist dies üblicherweise eine konstante Variable, die dem Benutzer eine Liste vordefinierter konstanter Werte zur Auswahl anbietet.

Vorgehensweise

Gehen Sie folgendermaßen vor:



Hinweis: Bevor Sie die Konfiguration in der Software starten, empfehlen wir, die Regel zunächst einmal niederzuschreiben (mittels WENN/DANN-Aussagen). Hierdurch wird klar, welche Variablen Sie benötigen.

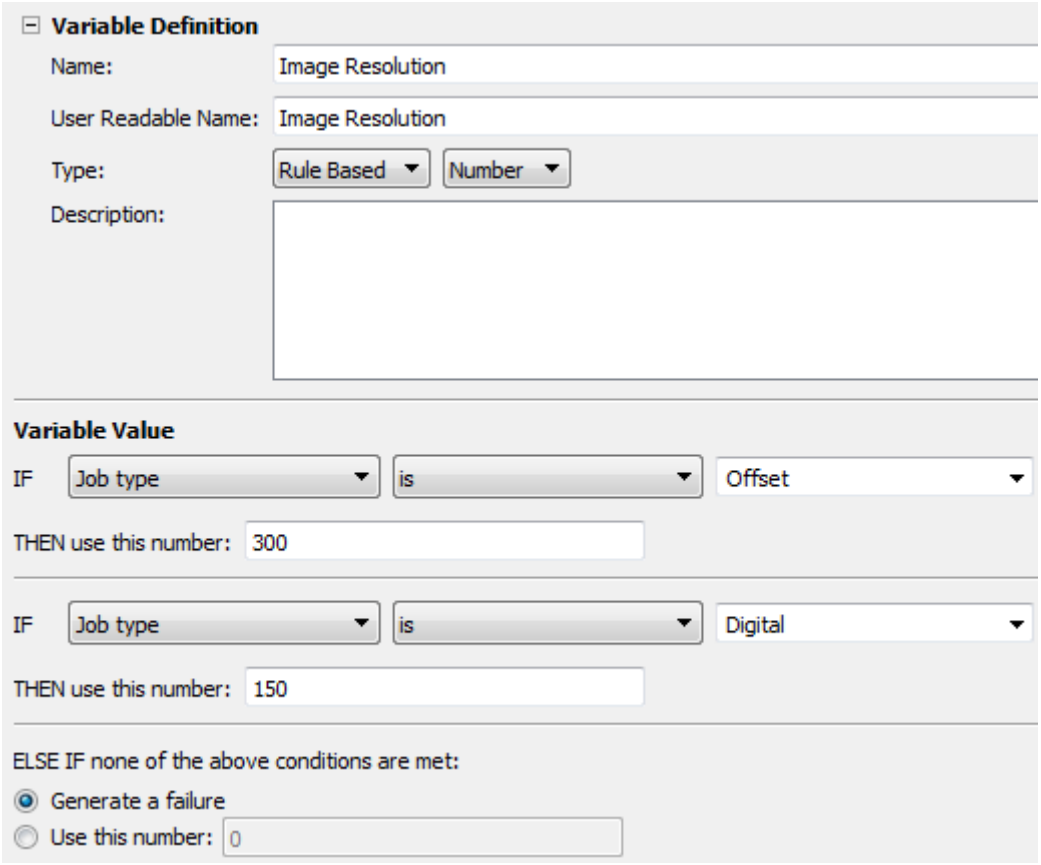
1. Definieren Sie die benötigten Variablen.
2. Definieren Sie die regelbasierte Variable selbst:
   - Wählen Sie **Regelbasiert** als Typ aus und bestimmen Sie den Werttyp (z. B. "Zahl").
   - Erstellen Sie den Regeln:
     - Der erste Liste (mit dem vorangestellten Zusatz "WENN") ermöglicht Ihnen die Auswahl einer zuvor definierten Variable.
     - Wählen Sie "ist", "ist nicht", "beginnt mit" etc. und geben Sie den entsprechenden Wert ein bzw. wählen Sie ihn aus. Die Optionen hängen von der im vorigen Schritt ausgewählten Variable ab.
     - Klicken Sie auf den entsprechenden Operanden (UND/ODER). (Der ausgewählte Operand wird zur Regel hinzugefügt.)

       UND/ODER-Aussagen fügen eine Bedingung zur ausgewählten Regel hinzu, wodurch die Regel von zwei oder mehr Bedingungen abhängig wird.
     - Geben Sie den resultierenden Wert ein bzw. wählen Sie ihn aus (der Typ hängt vom ausgewählten Werttyp ab).
     - Falls erforderlich, klicken Sie auf **SONST**, um eine andere Regel zur gesamten Variable (= WENN) hinzuzufügen, und fahren Sie dann auf gleiche Weise fort.
     - Legen Sie fest, was geschehen soll, wenn keine der Bedingungen erfüllt sind. Sie können entweder einen Fehler erzeugen (sodass die Preflight-Prüfung einen Preflight-Fehler generiert) oder einen Standardwert eingeben.
3. Speichern Sie den Variablensatzs.

Beispiel 1

Nachfolgend finden Sie die Definition der regelbasierten Variable "Bildauflösung" (Werttyp = Zahl). Die Definition nutzt die zuvor definierte Variable "Job-Typ", bei der es sich um eine konstante (Text-) Variable mit den möglichen Werten "Offset" und "Digital" handelt.

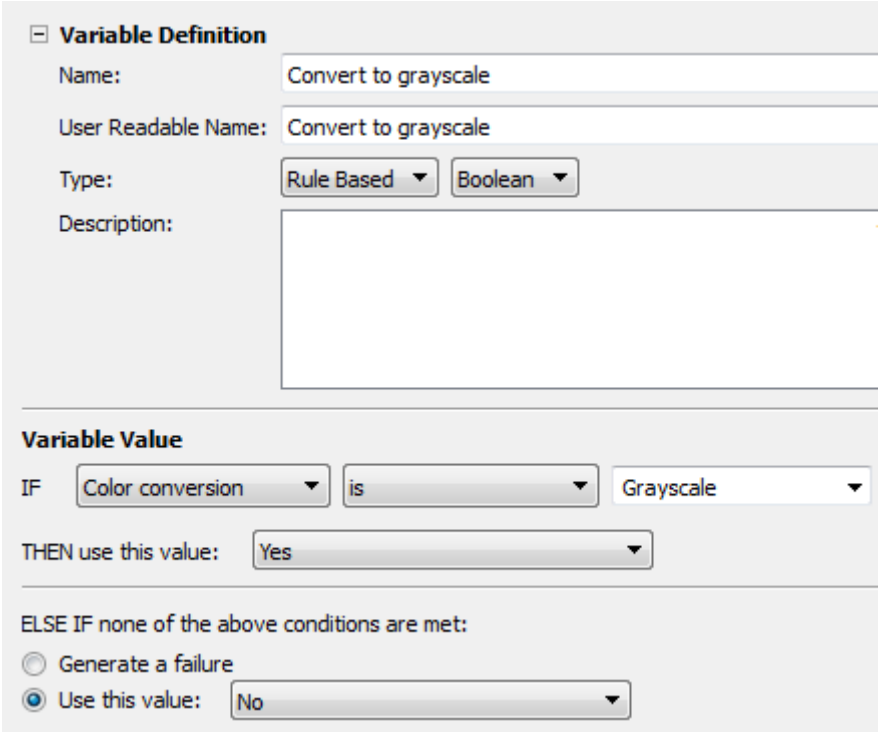
Die Bildauflösung variiert abhängig vom Wert von "Job-Typ" (300 oder 150). Wenn sich der Job-Typ von den Typen unterscheidet, für die eine Regel konfiguriert wurde, wird ein Preflight-Fehler generiert.



Beispiel 2

Nachfolgend finden Sie die Definition der regelbasierten Variable "In Graustufen konvertieren" (Werttyp = boolesch). Die Definition nutzt die zuvor definierte Variable "Farbkonvertierung", bei der es sich um eine konstante (Text-) Variable mit "Graustufe" als einem der möglichen Werte handelt.

Wenn der Wert der Variable "Farbkonvertierung""Graustufe" ist, dann ist der Wert von "In Graustufe konvertieren" "Ja". Wenn dies nicht der Fall ist (z. B. wenn Farbumwandlung "CMYK" ist), dann lautet der Wert von "In Graustufe konvertieren" "Nein" (=Standardeinstellung).



Testen von Variablen in einem Variablensatz

Im Enfocus Variable Set Editor können Sie Einstellungen innerhalb eines Variablensatzes überprüfen, um zu gewährleisten, dass die Variablen wie erwartet arbeiten. So können Sie beispielsweise überprüfen, ob die Werte aus der XML/JDF-Jobticket-Datei richtig gelesen werden.

Hinweis: Dieser Vorgang ändert keine Einstellungen, er simuliert lediglich die Verwendung des Variablensatzes.

So überprüfen Sie die Variablen in einem Variablensatz

1. Klicken Sie im Enfocus-Variablensatz-Editor auf .

   Alle Variablen innerhalb des aktuellen Variablensatzes werden mit den Standardwerten oder (im Fall von Jobticket-Variablen) mit den Werten aus dem zuletzt geladenen XML/JDF-Jobticket (falls vorhanden) angezeigt.

2. Überprüfen Sie die verschiedenen Aspekte Ihrer Variable, wie z. B.:

   - Sind die Standardwerte wie erwartet?
   - Ist die manuelle Eingabe zulässig oder verboten (wie konfiguriert)?
   - Wenn Sie eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten definiert haben, werden diese Auswahlmöglichkeiten wie erwartet angezeigt?
   - Im Fall einer regelbasierten Variable, funktioniert sie korrekt?
   - Werden bei einem Jobticket die richtigen Werte aus dem Jobticket verwendet?

Verwenden Sie Jobticket-Variablen? In diesem Fall können Sie die Variablen mit einem Jobticket mit unterschiedlichen Werten testen; laden Sie einfach ein anderes Jobticket, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** oben im Enfocus Variablensatz-Tester klicken.

Job-Ticket-Variablen und deren Werte werden auf der Grundlage der geladenen Datei zusammen mit dem XPath-Ausdruck und jeglichen, auf der Grundlage der Variableneinstellungen an diesem Feld vorgenommenen Änderungen angezeigt. Wenn ein Fehler im XPath-Ausdruck vorliegt oder wenn das angeforderte Feld nicht in der XML/JDF-Beispieldatei vorhanden ist, *wird die Variable rot angezeigt*. Fehler in Jobticket-Werten können auf Fehler in den definierten Manipulationen oder auf Fehler in der XML/JDF-Beispieldatei zurückzuführen sein. Fehler im XPath-Ausdruck oder in den Manipulationen können durch Bearbeitung der betreffenden Variable korrigiert werden.

3. Wenn Sie Änderungen an den Werten vorgenommen haben, haben Sie die Möglichkeit, die Standardwerte wieder anzuzeigen:
   - Um die Standardwerte für alle Variablen im Tester wiederherzustellen, klicken Sie auf **Alle Standardwerte wiederherstellen** unten im Dialogfeld.
   - Um die Standardwerte einer bestimmten Variable wiederherzustellen, klicken Sie auf das Symbol  neben der entsprechenden Variable.

6.10.3.3. Anwenden eines Variablensatzes

Sobald Sie Ihren Variablensatz definiert haben, müssen Sie den Variablensatz, den Sie verwenden möchten, "anwenden" oder aktivieren. Dies ist wichtig, wenn Sie mehrere Variablensätze definiert haben. Wenn die in Ihrem Preflight-Profil verwendeten Variablen aus einem anderen als dem aktivierten Variablensatz stammen, bleiben die Variablenwerte im Profil leer (es sei denn, in beiden Sätzen werden Variablen mit denselben Namen verwendet).

So wenden Sie einen Variablensatz an

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **PitStop Pro** > **Variablensätze** > **Variablensatz anwenden** > **<entsprechender Variablensatz>**.
- Öffnen Sie den Bereich "PitStop-Prozess" und klicken Sie auf **<aktueller Variablensatz>** > **Variablensatz anwenden** > **<entsprechender Variablensatz>** (nur möglich, wenn zuvor ein Variablensatz angewandt wurde).
- Öffnen Sie den Bereich "PitStop-Prozess" und klicken Sie auf **Kein aktiver Variablensatz** > **Variablensatz anwenden** > **<entsprechender Variablensatz>**.
- Öffnen Sie die **PitStop Pro**-Voreinstellungen und gehen Sie dann wie folgt vor:
  1. Klicken Sie auf **Variablensätze**.
  2. Wählen Sie die Variable aus, die Sie anwenden möchten.
  3. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Der Name des angewandten Variablensatzes wird im Feld "Aktuell angewandt" angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

6.10.3.4. Anwenden von Variablen auf eine Prüfung in einem Preflight-Profil

Variablen ermöglichen Ihnen, verschiedene Jobs und Job-Typen mit einem Preflight-Profil zu verarbeiten. Anstatt verschiedene Profile mit unterschiedlichen, festen Werte zu verwenden, geben Sie eine Variable ein, die bei der Ausführung des Preflight-Profils definiert wird.

Beachten Sie, dass ein Variablensatz mit Smart Preflight-Variablen definiert werden muss, bevor Sie Variablen in einem Preflight-Profil verwenden können.

So verwenden Sie Variablen ein einem Preflight-Profil

1. Klicken Sie auf **PitStop Pro** > **Preflight-Profile** und doppelklicken Sie auf das betreffende Preflight-Profil.
2. Öffnen Sie in Ihrem Preflight-Profil die Kategorie "ÜBERPRÜFUNG FÜR:", für die Sie eine Variable verwenden möchten.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn eine Variable für das Aktiiveren oder Deaktivieren **aller Überprüfungen auf der Registerkarte** verwendet werden sollen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** in der oberen rechten Ecke der Registerkarte und wählen Sie **Variablennamen aktivieren**. Die Schaltfläche wird neben dem Kontrollkästchen "Überprüfungen ohne Beschränkung aktivieren/Überprüfungen der <ausgewählte Einschränkung> aktivieren".
   - Wenn eine Variable für eine bestimmte Überprüfung verwendet werden soll, klicken Sie in den Attributen der betreffenden Überprüfung auf die Schaltfläche **Variablennamen aktivieren**. Die Schaltfläche wird neben jeder Eigenschaft angezeigt, für die Sie relevant ist.
4. Klicken Sie auf neben der Eigenschaft, für die Sie eine Variable verwenden möchten.

   Beachten Sie, dass diese Schaltfläche nur dann angezeigt wird, wenn auf die Prüfung eine Variable angewandt werden kann.
5. Stellen Sie im Dialogfeld "Variable auswählen" sicher, dass **Variable aus dem ausgewählten Variablensatz verwenden** aktiviert ist, und wählen Sie dann einen Variablensatz aus.
6. Doppelklicken Sie auf die Variable, die Sie für die betreffende Eigenschaft verwenden möchten.

   Nur die Variablen, die mit dem für die betreffende Eigenschaft erforderlichen Typ übereinstimmen, werden angezeigt. Wenn sie beispielsweise die Seitenbreite definieren möchten, benötigen Sie eine Variable des Typs "Länge".

   Der Name der Variable wird im Preflight-Profil angezeigt.

Wenn Sie das Profil ausführen, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den entsprechenden Wert eingeben können.

6.10.3.5. Ausführen eines Smart Preflight-Prüfung

Wenn Ihr Preflight-Profil Variablen enthält, wird beim Ausführen einer Preflight-Prüfung ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die betreffenden Werte überprüfen und ändern können. Nachdem Sie die erforderlichen Informationen eingegeben haben, wird der Preflight-Prozess mit den eingegebenen Werten gestartet.

Informationen über die Ausführung einer Preflight-Prüfung finden Sie unter *Durchführen einer Preflight-Prüfung* auf Seite 129.

6.10.4. Verwenden von Smart Preflight-Variablen in Aktionslisten

Smart Preflight-Variablen können auch in Aktionslisten verwendet werden.

6.10.4.1. Verwenden von Variablen anstelle von festen Werten in Aktionslisten

Sie können auch Smart Preflight-Variablen zum Definieren der Attribute Ihrer Aktionen in Ihren Aktionslisten verwenden. Die Vorteile sind identisch mit denen für Preflight-Profile, d. h. Sie benötigen keine unterschiedlichen Aktionslisten, sondern Sie können die Werte kurz vor der Ausführung der Aktion dynamisch ändern oder Sie aus einem Jobticket oder einer Datenbank auswählen.

In diesem Hilfethema wird erläutert, wie Sie eine Aktion zur Verwendung von Variablen anstelle von festen Werten konfigurieren können .

So definieren Sie Ihre Aktionen mit Hilfe von Variablen anstelle von festen Werten

1. Klicken Sie auf **PitStop Pro** > **Aktionslisten** und doppelklicken Sie auf die betreffende Aktionsliste.
2. Wählen Sie die Aktionen, die Sie mit Hilfe einer Smart Preflight-Variable definieren möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktionen** (in der oberen rechten Ecke der Attribute für die betreffende Aktion).
4. Wählen Sie **Variablennamen aktivieren**.

   Diese Option ist nur verfügbar, wenn sie für die betreffende Aktion relevant ist.

   Das Symbol wird angezeigt, wenn es möglich ist, eine Variable zu verwenden.
5. Klicken Sie auf .
6. Wählen Sie die Variable aus, die Sie verwenden möchten.

   Es werden nur die Variablen angezeigt, die im betreffenden Feld verwendet werden können. Beachten Sie, dass Sie erforderlichenfalls einen anderen Variablensatz auswählen können.

7. Klicken Sie auf **OK**.

6.10.4.2. Ausführen einer Aktionsliste mit aktivierten Smart Preflight-Variablen

Wenn Ihre Aktionsliste Variablen enthält, wird beim Ausführen der Aktionsliste ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie die betreffenden Werte überprüfen und ändern können. Nachdem Sie die erforderlichen Informationen eingegeben haben, wird das PDF-Dokument mit den eingegebenen Werten verarbeitet. Weitere Informationen finden Sie unter *Smart Preflight-Variablen: Typen* auf Seite 170.

Informationen über die Ausführung einer Aktionsliste finden Sie unter *Ausführen einer Aktionsliste* auf Seite 355.

6.10.5. Problembehebung beim Smart Preflight

In den folgenden Hilfethemen wird erläutert, wie Sie einige Probleme beheben können, die bei der Arbeit mit Smart Preflight auftreten können.

6.10.5.1. Variable nicht verfügbar für die Anwendung einer Preflight-

Ausgabe

Obwohl die Variable im Variablensatz vorhanden ist, können Sie sie nicht für eine bestimmte Preflight-Prüfung auswählen.

Ursache/Kontext

Beim Konfigurieren einer Preflight-Prüfung müssen Sie zunächst den entsprechenden Variablensatz auswählen. Nur die Variablen, die diesem Satz angehören, können angewandt werden kann.

Variablen werden (unter anderem) mit einem bestimmten Typ (Konstante, regelbasiert, Jobticket) und Wert/Messtyp (Nummer, Länge, Zeichenfolge, Boolesch) definiert. Dieser Werttyp muss mit den Einstellungen der Preflight-Prüfung übereinstimmen, für die er konzipiert ist, andernfalls wird er nicht angezeigt, wenn Sie versuchen, ihn auszuwählen.

Korrektur

Stellen Sie sicher, dass der richtige Variablensatz ausgewählt ist. Wenn die Variable aus, die Sie verwenden möchten, in einem anderen Variablensatz vorhanden ist, können Sie entscheiden, die Variablensätze zu tauschen oder die Variable zum aktuell ausgewählten Variablensatz hinzuzufügen.

Prüfen Sie dann die Variable und stellen Sie sicher, dass sie als der richtige "Werttyp" (Nummer, Länge, Zeichenfolge oder Boolesch) definiert ist, so dass sie mit der Preflight-Prüfung übereinstimmt.

6.10.5.2. Variablensatz nicht unterstützt

Ausgabe

Beim Importieren eines Variablensatzes wird einer der folgenden Fehler angezeigt:

- Dieser Variablensatz verfügt über Einstellungen, die von dieser Softwareversion nicht unterstützt werden. Diese können beim Bearbeiten des Variablensatzes geändert oder entfernt werden.
- Der ausgewählte Variablensatz wurde mit einer aktuelleren Anwendung erstellt und kann nicht verwendet werden.

Ursache/Kontext

Mit früheren Versionen der Software erstellte Variablensätze sind immer kompatibel mit neueren Versionen. Sie können sie importieren und bei Bedarf jegliche neue Funktionen der Software verwenden. Es werden keine Fehlermeldungen angezeigt.

Mit einer neueren Version als der von Ihnen verwendeten Version der Software erstellte Variablensätze können verwendet werden, so lange keine neuen Einstellungen verwendet wurden (da sie von der Software nicht unterstützt werden). Wenn die Versionen nicht übereinstimmen, wird eine der oben erwähnten Fehlermeldungen angezeigt.

Korrektur

Wenn Sie den Variablensatz importieren können, entfernen oder ändern Sie die Variablen, die nicht unterstützte Einstellungen enthalten.

Wenn Sie den neuen Variablensatz nicht importieren können, können Sie entweder die Software aktualisieren (empfohlen) oder den Variablensatz mit der älteren Version der Software neu erstellen.

Beachten Sie, dass Enfocus PitStop Pro beim Speichern von Variablensätzen automatisch die niedrigste mögliche Versionsnummer für Variablensätze auswählt, um eine maximale Kompatibilität sicherzustellen.

6.10.5.3. Variable zeigt keinen Standardwert

Ausgabe

Bei Ausführung einer Preflight-Prüfung wird der Standardwert nicht in dem sich öffnenden Dialogfeld angezeigt.

Ursache/Kontext

Variablen können nur verwendet werden, wenn der Variablensatz, in dem sie sich befinden, angewandt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, sind die Standardwerte leer.

Korrektur

Überprüfen Sie, welcher Variablensatz aktuell angewandt wird, und stellen Sie sicher, dass der richtige Variablensatz aktiv ist.

Sie finden den aktuell angewandten Variablensatz in den **PitStop Pro**-Voreinstellungen (Variablensätze).

6.10.5.4. Rot angezeigte Variable

Ausgabe

Bei Ausführung eines Preflight-Profils oder einer Aktionsliste mit aktivierten Variablen werden in dem Dialogfeld, in dem Sie die Werte eingeben müssen, die Variablen rot an.

Ursache/Kontext

Die Variable wurde seit der Anwendung auf die Preflight-Prüfung geändert oder aus dem Variablensatz entfernt.

Korrektur

Überprüfen und/oder korrigieren Sie den Variablensatz und wenden Sie die Variable erneut auf die Preflight-Prüfung an. Die Variable wird nicht mehr rot angezeigt.

6.10.5.5. Rotes Ausrufezeichen vor einer Variable

Ausgabe

Beim Öffnen Ihres Variablensatzes im Variablensatz-Set Editor werden Sie feststellen, dass vor einer oder mehreren Variablen im Variablensatz ein rotes Ausrufezeichen steht. Mögliche Warnungen:

- Diese Variable verwendet den unbekannten Variablentyp ... und kann nicht bearbeitet werden.
- Variablen von... werden nicht unterstützt, da... Das Modul ist nicht lizenziert.

Ursache/Kontext

Nicht alle Variablentypen sind mit allen Enfocus-Produkten kompatibel. So kann beispielsweise "Text mit Variablen" nur mit Switch verwendet werden. Wenn eine Variable "unbekannt" für ein Enfocus-Produkt ist, kann sie nicht verwendet oder bearbeiten werden, sie kann aber auch keinen Schaden hervorrufen.

In Switch sind einige Variablentypen mit einem bestimmten Switch-Modul verknüpft. So wird beispielsweise die Variable "Text mit Variablen", die Datenbankfelder verwendet, nur unterstützt, wenn Sie über eine aktive Lizenz für das Switch-Datenbankmodul verfügen.

Das Problem kann auch im Zusammenhang mit einer regelbasierten Variable stehen; wenn die Variable auf einer anderen Variable basiert, die entfernt wurde oder ungültig ist, wird die regelbasierte Variable ebenfalls ungültigen und es wird ihr ein rotes Ausrufezeichen vorangestellt.

Korrektur

Wenn Sie "unbekannte" Variablen verwenden möchten, müssen Sie den Variablentyp in einen Typ ändern, der von dem von Ihnen verwendeten Produkt unterstützt wird.

Wenn Sie diese nicht verwenden möchten, belassen Sie die Variablen einfach so. Dies führt zu keinerlei Schaden. Sie können sie wieder verwenden (oder bearbeiten), wenn Sie mit anderen Enfocus-Produkten arbeiten.

Wenn Sie Variablen verwenden möchten, die eine Lizenz erfordern, über die Sie nicht verfügen, wenden Sie sich an Enfocus, um eine Lizenz zu erwerben.

Überprüfen Sie im Fall von ungültigen regelbasierten Variablen die Regel(n) und korrigieren Sie die Variable(n) oder definieren Sie diese neu.

7. Arbeiten mit Certified PDF-Dokumenten

7.1. Verstehen von Certified PDF

7.1.1. PDF-Workflow-Konzept

Certified PDF ist ein von Enfocus entwickeltes PDF-Workflow-Konzept, das auf kundenseitigen Anforderungen und Feedback von Branchenexperten basiert. Das Certified PDF-Konzept wurde entwickelt, um drei wesentlichen Fragen Rechnung zu tragen, mit denen die meisten Benutzer bei der Umsetzung eines PDF-Workflows konfrontiert sind:

- Wie lässt sich *gewährleisten*, dass ein Preflight mit einem bestimmten Preflight-Profil für ein PDF-Dokument erfolgreich durchgeführt worden ist?
- Wie lässt sich die *Übereinstimmung* zwischen dem/den Quelldokument(en) und dem PDF-Dokument beibehalten, wenn innerhalb des gesamten Workflows (kleinere) Änderungen am PDF-Dokument vorgenommen werden können?
- Wie lassen sich die Risiken und die *Verantwortung* verringern, wenn das PDF-Dokument eines Kunden vor der endgültigen Ausgabe geändert wird?

7.1.1.1. Garantiertes Preflighting

Preflight-spezifische Fragen

Unter "Preflighting" versteht man die Prüfung eines PDF-Dokuments auf verschiedene Kriterien, um sicherzustellen, dass das PDF-Dokument alle Anforderungen für die Ausgabe und Veröffentlichung erfüllt. Üblicherweise variieren die Kriterien abhängig vom Ausgabe- oder Veröffentlichungsvorgang. Einen Satz von Kriterien, die den Anforderungen eines bestimmten Prozesses gerecht werden, nennt man "Preflight-Profil".

PitStop Proermöglicht Ihnen beispielsweise, ein Preflight-Profil zu erstellen, das ein PDF-Dokument auf verschiedene Kriterien prüft, wie z. B. auf die Verwendung von Farben und Fonts. Außerdem können Sie PitStop Pro zur Behebung erkannter Probleme in PDF-Dokumenten verwenden.

Im Idealfall sollte ein PDF-Dokument bereits frühzeitig im Workflow, d. h. unmittelbar nach dem Erstellen, geprüft werden. Dies gilt insbesondere, wenn das PDF-Dokument vom PDF-Dokumentersteller an den PDF-Dokumentempfänger, z.B. an einen Verlag oder eine Druckerei, weitergeleitet werden soll. Aufgrund der Tatsache, dass Probleme im PDF-Dokument erkannt werden, bevor die Datei den PDF-Dokumentersteller verlässt, lässt sich Zeit (und auch Geld) einsparen. Insbesondere, wenn die PDF-Datei an einen anderen Ort gesendet wird.



Hinweis: Sie können Certified PDF-Dokumente auch mit Enfocus Connectoren erstellen. Nähere Informationen über Enfocus Connect finden Sie auf unserer Website *www.enfocus.com*.

Preflighting in einem Certified PDF-Workflow

Ein Certified PDF-Workflow unterstützt den Preflight-Prozess wie folgt:

- Der PDF-Dokumentersteller kann auf einfache und rationelle Weise einen Preflight für ein PDF-Dokument mit einem Preflight-Profil durchführen, das er vom PDF-Dokumentempfänger erhalten hat.
- Das Preflight-Profil und der entsprechende Preflight-Bericht sind im PDF-Dokument enthalten. Auf diese Weise können keine Zweifel am Preflight-Status des PDF-Dokuments aufkommen.
- Über die bedienungsfreundliche Benutzeroberfläche kann der Empfänger des PDF-Dokuments prüfen, ob für das Dokument ein Preflight mit einem von ihm bzw. ihr zur Verfügung gestellten Profil durchgeführt wurde.

Die o.g. Merkmale dienen zu folgenden Zwecken:

- Sie bewegen den PDF-Dokumentersteller dazu, für seine PDF-Dokumente tatsächlich einen Preflight durchzuführen.
- Die Anzahl von Problemen in Dateien, die von PDF-Dokumenterstellern eingehen, wird drastisch gesenkt.

7.1.1.2. Einheitliche Dokumente

PDF-bearbeitungsspezifische Fragen

Mit den PDF-Bearbeitungswerkzeugen wie Enfocus PitStop Pro lassen sich ganz bequem Korrekturen an PDF-Dokumenten in letzter Minute vornehmen. Dadurch können Sie Geld und Zeit einsparen, weil Sie das PDF-Dokument nicht in der ursprünglichen Anwendung wieder neu erstellen müssen. In manchen Fällen empfiehlt es sich sogar, die erforderlichen Änderungen direkt am PDF-Dokument vorzunehmen. Mit Enfocus PitStop Pro können Sie beispielsweise globale Farbänderungen im gesamten PDF-Dokument vornehmen.

Die PDF-Bearbeitung birgt jedoch auch Risiken in sich: Sobald Sie ein PDF-Dokument bearbeiten und speichern, erstellen Sie eine Dokumentversion, die sich vom ursprünglichen mit einer Textverarbeitungs- oder DTP-Software erstellten Dokument unterscheidet. Diese Unstimmigkeiten lassen sich nur schwer verwalten und können bei der Archivierung oder späteren Neuveröffentlichung des Dokuments zu Problemen führen.

PDF-Bearbeitung in einem Certified PDF-Workflow

Zur Verringerung der Konsistenzprobleme in PDF-Dokumenten verfügt der Certified PDF-Workflow über einen Mechanismus zur:

- Protokollierung aller Änderungen an einem Certified PDF-Dokument
- Speicherung dieser Änderungen im Certified PDF-Dokument

Anhand dieser Informationen lässt sich ein Bearbeitungsprotokoll, d. h. ein visuell lesbarer PDF-Bericht, erstellen.

Wenn es wichtig ist, dass das PDF-Dokument mit der/den Quelldatei(en) übereinstimmt, können Sie die Quelldatei(en) anhand des Bearbeitungsprotokolls entsprechend ändern. Zur Erleichterung dieses Prozesses kann ein Certified PDF-Dokument auch einen Verweis auf die Quelldatei(en) speichern, anhand derer das PDF-Dokument erstellt wurde. Mit diesem Verweis

können Sie sicherstellen, dass die Quelldatei seit dem Erstellen des PDF-Dokuments nicht bearbeitet wurde.

7.1.1.3. Verantwortung

Verantwortungsspezifische Fragen

Abgesehen von Konsistenzproblemen können durch Änderungen an einem PDF-Dokument, das von einem Dritten erstellt wurde, Unklarheiten und Zweifel dahingehend aufkommen, wer für das Endergebnis letztendlich verantwortlich ist.

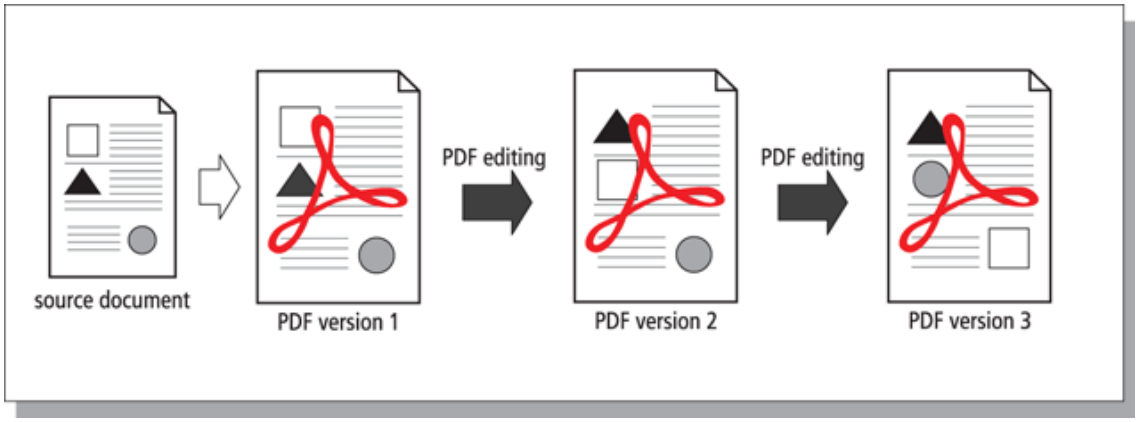
Viele Druckereien, Dienstleister usw. nehmen nur ungern Änderungen an den Dokumenten ihrer Kunden vor, weil sie befürchten, für etwaige Fehler verantwortlich gemacht zu werden. Dazu zählen auch Probleme, die mit der vorgenommenen kleinen Korrektur gar nichts zu tun haben.

Verantwortung bei einem Certified PDF-Workflow

Beim Certified PDF-Workflow werden verantwortungsspezifische Fragen wie folgt geklärt:

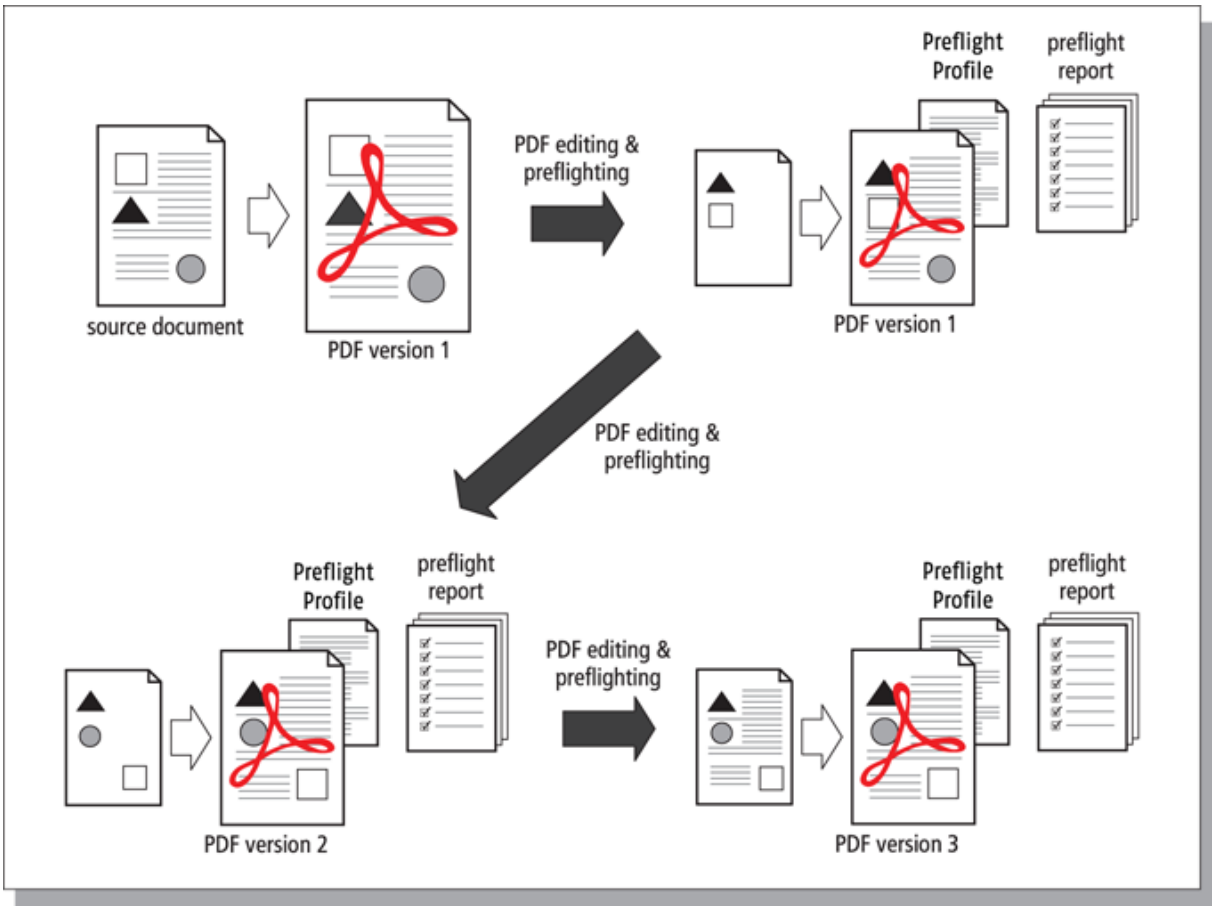
- Bereitstellen einer detaillierten Protokolldatei mit Speicherung sämtlicher Änderungen, die an einem PDF-Dokument vorgenommen wurden
- Verfolgen des PDF-Bearbeitungsprozesses, d.h. wer welche Änderungen zu welchem Zeitpunkt vorgenommen hat
- Implementieren eines zuverlässigen Wiederherstellungsprozesses, damit Sie ggf. eine bereits gespeicherte Version leicht wiederherstellen können, d. h. ein "Schnappschuss" Ihres PDF-Dokuments
- Mögliches Vergleichen von zwei beliebigen Schnappschüssen, um die Unterschiede visuell erkennen und prüfen zu können

7.1.2. Herkömmlicher PDF-Workflow



Beim herkömmlichen PDF-Workflow wandert das PDF-Dokument durch die Hände verschiedener Personen, die es bei Bedarf bearbeiten können. Das ursprüngliche PDF-Dokument wird durch die bearbeitete Version ersetzt.

7.1.3. Der Certified PDF-Workflow



Inkrementelles Speichern, Schnappschüsse und Wiederherstellungsfunktion

Ein Certified PDF-Dokument kann sich alle in einer bestimmten Sitzung vorgenommenen Änderungen "merken" und die Informationen über diese Änderungen pro Sitzung ("inkrementell") beim Speichern des PDF-Dokuments speichern. Darüber hinaus wird jedes Mal, wenn Sie Ihre PDF speichern, ein **Schnappschuss** gespeichert, d.h. eine Ansicht des Status des PDF-Dokuments zum Zeitpunkt der Speicherung am Ende einer Sitzung. Dieser Schnappschuss kann nicht nur angezeigt werden; Sie können ihn auch als ein separates Dokument speichern. Diesen Vorgang bezeichnet man als **Wiederherstellungsfunktion**. Er ermöglicht Ihnen, jeden beliebigen Zustand im Certified PDF-Workflow wiederherzustellen und verschiedene Versionen des PDF-Dokuments miteinander zu vergleichen, obwohl nur eine PDF-Datei physisch vorhanden ist.

Wenn Sie ein Certified PDF-Dokument bearbeiten und speichern, werden Sie feststellen, dass sich die Dateigröße erhöht. Der Grund liegt auf der Hand: Sämtliche in einer Bearbeitungssitzung vorgenommenen Änderungen werden im Certified PDF-Dokument

gespeichert. Auch wenn Sie Aktionen ausführen, die normalerweise zu einer Verringerung der PDF-Dateigröße führen, wie etwa das Entfernen von Objekten oder Downsampling von Bildern, wird das PDF-Dokument größer. Je nach Art der Aktionen und Anzahl der Bearbeitungssitzungen kann die Dateigröße beträchtlich zunehmen.

Optimiertes Speichern

Wird die Dateigröße zum Problem, können Sie Ihre Certified PDF-Dokumente "optimieren". Ihnen steht noch immer ein Certified PDF-Dokument mit Verlaufsinformationen über vorangegangene Sitzungen zur Verfügung, Sie können jedoch keine Schnappschüsse dieser Sitzungen mehr speichern bzw. die Wiederherstellungsfunktion zur Wiederherstellung bereits gespeicherter Versionen Ihres Certified PDF-Dokuments verwenden.

In PitStop Pro können Sie Ihr PDF-Dokument "optimieren", indem Sie es auf eine der folgenden Arten verwenden:

- **Datei** > **Speichern unter**
- **Datei** > **Enfocus Unterzeichnen und speichern** und sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Schnappschüsse beibehalten** deaktiviert ist!
- **Datei** > **Enfocus Unterzeichnen und speichern unter** und sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Schnappschüsse beibehalten** deaktiviert ist!

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Speicheroptionen* auf Seite 195.

7.1.4. Was ist ein Enfocus Certified PDF-Dokument?

Während eine normale PDF-Datei nur Acrobat-Metadaten enthält, umfasst ein Enfocus Certified PDF-Dokument eine Vielzahl zusätzlicher Informationen ("Enfocus-Metadaten"), die im Zusammenhang mit den Preflight-Prozess stehen (z. B. die Preflight-Einstellungen und der Versionsverlauf).

Acrobat-Metadaten

Jedes reguläre PDF-Dokument enthält Metadata, d. h. Informationen über das Dokument selbst. So enthält das Dialogfeld **Dokumenteigenschaften** in Adobe Acrobat beispielsweise die folgenden Metadaten:

- Erstellungs- und Änderungsdatum des PDF-Dokuments
- die Anwendung, mit der das PDF-Dokument erstellt wurde
- die PDF-Version
- Dateigröße
- den Namen und Pfad der PDF-Datei
- Seitenanzahl
- Seitengröße/Papierformat

Enfocus-Metadaten

Zu einem Enfocus Certified PDF-Dokument können die folgenden Metadaten hinzugefügt werden:

- Ein Verweis auf ein oder mehrere Quelldokumente, auf dem bzw. denen das PDF-Dokument basiert
- Ein Preflight-Profil
- Ein Preflight-Bericht
- Benutzer- und Systemkennung

- ein Bearbeitungsprotokoll mit einer Liste aller am PDF-Dokument pro Bearbeitungssitzung vorgenommenen Änderungen (Zeit, zu der das PDF-Dokument geöffnet, bearbeitet und gespeichert wurde) Es enthält alle vorigen Versionen einer Datei und ermöglicht Ihnen, eine ältere Version wiederherzustellen.
- Sitzungskommentare

7.2. Wo finde ich die Certified PDF-Funktionen in PitStop Pro

Die Certified PDF-Optionen finden Sie:

- In der Acrobat-Menüleiste unter **Certified PDF**.
- Im **Fenster "Certified PDF"** (unter "Werkzeuge"). Beachten Sie, dass Sie das Fenster "Certified PDF" zum Bereich "Werkzeuge" hinzufügen müssen, bevor Sie die Werkzeuge verwenden können.

Um die Grundeinstellungen zu konfigurieren, gehen Sie zu:

- Windows: **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck-Grundeinstellungen**
- Mac: **Acrobat** > **Voreinstellungen** > **Enfocus StatusCheck-Grundeinstellungen**

Hinweis: StatusCheck ist der Name des kostenlosen Plug-Ins "Certified PDF", das für Benutzer, die PitStop Pro nicht erworben haben, als Download verfügbar ist. Sie können das Plug-In von der Enfocus-Website (*http://www.enfocus.com/en/products/statuscheck*) herunterladen.

Siehe *Einrichten Ihrer PitStop Pro-Voreinstellungen* auf Seite 50.

7.3. Starten eines Certified PDF-Workflows

7.3.1. Festlegen der persönlichen Informationen

Wir empfehlen, Ihre persönlichen Informationen (z. B. Ihren Namen und Ihre Adressangaben) unter der Kategorie "Persönliche Informationen" unter den Voreinstellungen einzugeben. Daraufhin werden die persönlichen Daten zu allen von Ihnen mit PitStop Pro erstellten oder bearbeiteten Certified PDFs hinzugefügt, was den Empfängern Ihrer PDF-Dokumente ermöglicht, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen, wenn sie Fragen haben.

Beachten Sie, dass diese persönlichen Informationen für alle von Ihnen erstellten oder bearbeiteten PDF-Dateien identisch sind. Wenn Sie *PDF-spezifische* Informationen hinzufügen möchten (für jedes PDF-Dokument einzeln), sollten Sie die Kategorie "Job-Info" im Fenster "Enfocus Certified PDF" verwenden.

Siehe *Bereitstellen eines Certified PDF-Dokuments mit Job-Informationen* auf Seite 195

So konfigurieren Sie die persönlichen Daten

1. Öffnen Sie die Kategorie "Persönliche Daten" in den Grundeinstellungen:

- **Windows:** Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen** > **Persönliche Daten**
- **Mac:** Klicken Sie auf **Acrobat** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck Grundeinstellungen** > **Persönliche Daten**

2. Geben Sie Ihre persönlichen Daten ein.

   Geben Sie möglichst viele Daten ein. Auf Wunsch können Sie auch eine Nachricht eingeben.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Sie können die persönlichen Daten in einem Certified PDF über das Fenster "Enfocus Certified PDF" in Adobe Acrobat einsehen.

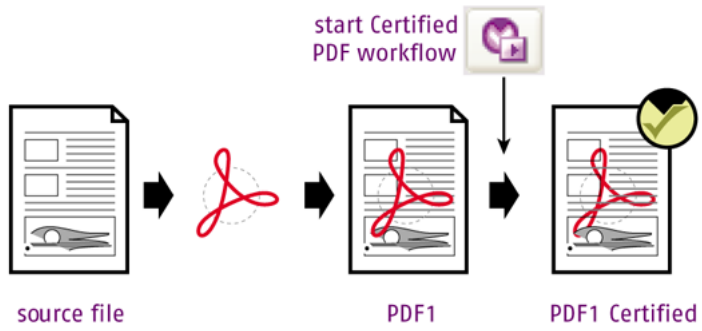
Siehe *Anzeigen der Certified PDF Info* auf Seite 199

Hinweis:

Der Certified-Benutzer wird nicht nur durch die persönlichen Daten identifiziert. Es gibt auch einen zweiten Typ der Benutzerkennung, nämlich die **Systeminformationen**, bei denen es sich um die Angaben über die Person handelt, die PitStop Pro registriert hat, sowie um Informationen, die aus Ihrem Betriebssystem, Netzwerk und Computer stammen.

7.3.2. Starten eines Certified PDF-Workflows für ein PDF-Dokument

Das Starten eines Certified PDF-Workflows für ein PDF-Dokument bedeutet, dass Sie das Dokument mit einem "Stempel" versehen. Dadurch verfügt es über die Informationen, die für die Nutzung der Vorzüge eines Certified PDF-Workflows für dieses spezielle PDF-Dokument erforderlich sind. Sobald Sie einen Certified PDF-Workflow für ein Dokument starten, werden sämtliche am Dokument vorgenommenen Änderungen pro Bearbeitungssitzung "erfasst" und lassen sich im Bearbeitungsprotokoll verfolgen.



So starten Sie einen Certified PDF-Workflow

1. Öffnen Sie das PDF-Dokument, für das ein Certified PDF-Workflow gestartet werden soll.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass alle Änderungen in der PDF gespeichert werden, bevor Sie den Certified PDF-Workflow starten. Andernfalls enthält die erste Certified PDF-Sitzung Änderungen, die sich nicht im Bearbeitungsprotokoll befinden.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie **Certified PDF** > **Bearbeitungsprotokoll starten**.
   - Öffnen Sie das Fenster "Certified PDF" (im Bereich "Werkzeuge") und klicken Sie dann auf . Hierdurch wird das Fenster "Enfocus Certified PDF" geöffnet. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche **Bearbeitungsprotokoll starten**.

   Damit wird der Certified PDF-Workflow für dieses PDF-Dokument gestartet.
3. Wenn Sie die Preflight-Optionen von Certified PDF verwenden möchten, wählen Sie ein Preflight-Profil aus.

   Siehe *Das Fenster Enfocus Certified PDF* auf Seite 192.

   Der Preflight ist optional. Sie können auch nur Certified PDF verwenden, um die in der PDF vorgenommenen Änderungen zu verfolgen.
4. Bei Bedarf können Sie einen Verweis auf das ursprüngliche Dokument hinzufügen, auf dem die PDF basiert (z. B. eine Grafik, ein Microsoft Office Dokument etc.).

   Siehe *Das Fenster Enfocus Certified PDF* auf Seite 192.
5. Klicken Sie auf , um das Fenster "Enfocus Certified PDF" zu schließen.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen an Ihrem Dokument vor.
7. Speichern Sie die PDF.

   Durch das Speichern der PDF wird eine "Bearbeitungssitzung" beendet (wie im Bearbeitungsprotokoll aufgezeichnet).

   Hinweis: Wählen Sie die entsprechende Speicheroption abhängig davon aus, ob Sie Schnappschüsse Ihre PDF-Datei speichern möchten oder nicht. Siehe *Speicheroptionen* auf Seite 195.

Da sich das PDF-Dokument nun in einem Certified-Workflow befindet, werden beim nächsten Mal, wenn Sie das Dokument öffnen und Änderungen vornehmen, diese Änderungen automatisch aufgezeichnet.

7.3.2.1. Das Fenster Enfocus Certified PDF

Wenn Sie die Preflight- und Überprüfungsfunktion von Certified PDF verwenden möchten, klicken Sie auf **Certified PDF** > **Certified PDF**, um das **Fenster "Enfocus Certified PDF"** zu öffnen.

Dieses Dialogfeld besteht aus 5 Kategorien, die es Ihnen jeweils ermöglichen, einen bestimmten Aspekt des Certified PDF-Workflows zu überprüfen:

Abschnitt	Was Sie tun können
Preflight	*Durchführen eines Preflight für das PDF-Dokument mit dem Preflight-Profil Ihrer Wahl.* Wenn bereits ein Preflight für das PDF-Dokument durchgeführt wurde, wird der Name des verwendeten Preflight-Profils angezeigt. Außerdem wird der Status der

Abschnitt	Was Sie tun können
	Preflight-Prüfung durch ein kleines Symbol angegeben. Beachten Sie, dass dies nur den Status des Preflights und nicht *die andere Aspekte eines Certified PDF-Workflows* widerspiegelt. Um die Details anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ergebnis anzeigen**.
Original-Dokumente	*Überprüfen der definierten Original-Dokumente.*
Certified-Preflight-Profilvergleich	*Vergleichen des ausgewählten Preflight-Profils mit anderen Profilen.*
Certified-PDF-Info	• *Ansicht des Systems und der Benutzerinformationen eines PDF-Dokuments.* • *Bereitstellen von Job-Informationen in der PDF.*
Certified PDF 2-Dokumentzertifikate	*Überprüfung der Zertifikate auf Certified PDF 2-Konformität.*

7.3.2.2. Preflighting in einem Certified PDF-Workflow

So führen Sie einen Preflight für das aktuelle PDF-Dokument mit dem Preflight-Profil Ihrer Wahl aus

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Klicken Sie in der Kategorie **Preflight** auf **Auswählen**.
3. Wählen Sie das gewünschte Preflight-Profil aus.
   - Sie können ein Preflight-Profil unter **Aus Datenbank** auswählen. Bei dieser Vorgehensweise werden dieselben Datenbanken wie im **Fenster "Preflight-Profil"** angezeigt.
   - Wenn das Preflight-Profil als eine Datei auf Ihrem Computer gespeichert ist (z. B. wenn Sie es per E-Mail erhalten haben), können Sie **Aus Datei** auswählen und dann die Datei mit Hilfe der Schaltfläche **Durchsuchen** suchen.
4. Klicken Sie auf **OK**.
   Das ausgewählte Profil wird in der Kategorie "Preflight" im Fenster "Enfocus Certified PDF" angezeigt.
5. Um den Preflight des PDF-Dokuments zu starten, klicken Sie auf **Preflight**.
   Der Status der Preflight-Prüfung wird durch ein kleines Symbol angegeben:

	Beim Preflight für das PDF-Dokument sind keine Fehler aufgetreten.
	Beim Preflight für das PDF-Dokument sind Fehler aufgetreten.
	Der Preflight für das PDF-Dokument wurde noch nicht durchgeführt oder die eingebetteten Preflight-Ergebnisse sind aufgrund neueren Bearbeitungen nicht mehr gültig.

Beachten Sie, dass dies nur den Status des Preflights und nicht *die andere Aspekte eines Certified PDF-Workflows* widerspiegelt.

6. Um die Details anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ergebnis anzeigen**.
   Abhängig von Ihren Präferenzen (Kategorie "Allgemein" - *Konfigurieren der Grundeinstellungen für die Verarbeitung*) werden entweder der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht angezeigt.

7.3.2.3. Hinzufügen der Quelldateien

In Ihrem Certified PDF-Dokument können Sie einen Verweis auf die Quelldateien hinzufügen, auf denen die PDF-Datei basiert, z. B. ein Word-Dokument oder InDesign- oder Photoshop-Dateien etc.

Wenn Sie so vorgehen:

1. kann der Empfänger des PDF-Dokuments die betreffenden Quelldateien ganz einfach auffinden.
2. können Sie später überprüfen, ob diese Quelldateien seit dem Start des Certified PDF-Workflow geändert wurden. können Sie bei Bedarf Ihre Quelldatei sogar mit dem bearbeiteten PDF-Dokument "synchronisieren": Sie können die an der PDF vorgenommenen (und im Bearbeitungsprotokoll verzeichneten) Änderungen auf Ihre Quelldatei anwenden.

So fügen Sie die Quelldateien hinzu

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Klicken Sie in der Kategorie **Originaldokumente** auf  .
3. Wählen Sie die Quelldateien, auf denen das PDF-Dokument basiert (z. B. Microsoft Word-, InDesign-Datei usw.).

   Um mehrere Dateien gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, während Sie klicken.

   Tipp: Denken Sie daran, dass der Speicherort und der Dateiname in der PDF gespeichert werden. Sie müssen also sicherstellen, dass der Speicherort und der Name endgültigen sind, bevor Sie sie zur Quelldatei hinzufügen.

4. Klicken Sie auf **Öffnen**.
   Der Name der Quelldateien ist im Abschnitt "Original-Dokumente" aufgeführt.

Ab jetzt werden die Quelldateien bei jedem Öffnen des PDF-Dokuments automatisch überprüft. Wenn sie geändert wurden oder wenn sie fehlen (weil sie verschoben, umbenannt oder gelöscht

wurden), wird ein rotes Symbol in der Kategorie "Originaldokumente" angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Prüfen der Quelldateien* auf Seite 199.

7.3.2.4. Bereitstellen eines Certified PDF-Dokuments mit Job-Informationen

Sie können bei Bedarf Job-Informationen zu Ihren Certified PDF-Dokumenten hinzufügen. Unter Job-Informationen sind jegliche Informationen über das PDF-Dokument zu verstehen, die Sie dem Empfänger des PDF-Dokuments mitteilen möchten. Dazu zählen beispielsweise:

- Der Name, die Firmenadresse und Kontaktdaten der Person, für die das PDF-Dokument (letztendlich) bestimmt ist.
- Zusätzliche Bemerkungen, die für den Empfänger des PDF-Dokuments wichtig sind. Dazu zählen beispielsweise nähere Angaben darüber, wie das PDF-Dokument gedruckt werden sollte oder was als nächstes mit dem PDF-Dokument geschehen sollte.

So stellen Sie ein Certified PDF-Dokument mit Job-Informationen bereit

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Klicken Sie in der Kategorie **Certified PDF Info** auf **Bearbeiten**.

   Die Schaltfläche "Bearbeiten" wird aktiv, nachdem der Certified PDF-Workflow gestartet wurde.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Job-Info**.

   Hinweis: Die Informationen auf der Registerkarte **Persönlichen Daten** können nur über die StatusCheck-Voreinstellungen geändert werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Festlegen der persönlichen Informationen* auf Seite 190. Die Informationen auf der Registerkarte **System-Info** können nicht bearbeitet werden.
4. Geben Sie den Namen, die Firmenadresse und die Kontaktdaten des PDF-Dokumentempfängers ein.
5. Geben Sie im Textfeld **Nachricht** zusätzliche Kommentare oder Anmerkungen für den PDF-Dokumentempfänger ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

7.3.2.5. Speicheroptionen

Die Tabelle unten liefert eine Übersicht über die Speicheroptionen im Adobe Acrobat-Menü **Datei**.

Inkrementelles Speichern bedeutet, dass von jeder Sitzung Schnappschüsse gemacht werden, die es Ihnen ermöglichen, zu einer bereits gespeicherten Versionen Ihres Certified PDF-Dokuments zurückzukehren.

Optimiertes Speichern bedeutet, dass die Schnappschüsse nicht beibehalten werden, was zu einer verringerten Dateigröße führt.

Siehe *Der Certified PDF-Workflow* auf Seite 188.

Speicheroptionen	Inkrementell	Optimiert
Speichern	Ja	Nein
Sichern unter	Nein	Ja
Enfocus Unterzeichnen und speichern*	☑ Keep Snapshots (Standardmäßig aktiviert)	☐ Keep Snapshots
Enfocus Unterzeichnen und speichern als*	☑ Keep Snapshots	☐ Keep Snapshots (Standardmäßig deaktiviert)

* nur verfügbar, wenn ein Certified PDF-Workflow gestartet wurde.

7.4. Hinzufügen eines Sitzungskommentars

Mit dem in PitStop Pro integrierten Certified PDF-Mechanismus können Sie die Qualität Ihres PDF-Workflows noch verbessern, indem Sie Kommentare im Bearbeitungsprotokoll hinzufügen. Vor der Weiterleitung eines PDF-Dokuments an einen Verlag möchten Sie möglicherweise erläutern, warum bestimmte Änderungen vorgenommen wurden.

Sie können zu jeder Bearbeitungssitzung Kommentare hinzufügen. Unter einer Sitzung versteht man den Zeitraum, in dem ein PDF-Dokument bearbeitet und anschließend gespeichert wurde.

So fügen Sie einen Sitzungskommentar hinzu

1. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.
2. Wählen Sie **Datei** > **Enfocus Unterzeichnen und speichern (unter)**.
3. Fügen Sie einen neuen Sitzungskommentar hinzu.
   Diesen Kommentar finden Sie im Bearbeitungsprotokoll (Sitzungsinformationen unter Kommentare).
4. Um die aktuelle Version des Dokuments als einen Schnappschuss zu speichern (damit Sie diese zu einem späteren Zeitpunkt erneut verwenden können), aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Snapshots beibehalten**.

   Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Schnappschüsse* auf Seite 206.
5. Klicken Sie auf **OK**.

7.5. Überprüfen von Certified PDF-Dateien

7.5.1. Überprüfen des Certified PDF-Status eines PDF-Dokuments

In diesem Hilfethema wird erläutert, wie Sie überprüfen können , ob sich ein Dokument bereits in einem Certified-Workflow befindet, und falls ja, welchen Status es hat.

1. Öffnen Sie ein PDF-Dokument in Adobe Acrobat.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**. Dadurch wird der Bereich "Enfocus Certified PDF" mit der Schaltfläche "Certified PDF-Status" in der oberen linken Ecke angezeigt.
   - Klicken Sie im Bereich "Werkzeuge" auf den Bereich **Certified PDF**. Dadurch werden der Bereich geöffnet und die verfügbaren Werkzeuge angezeigt. Die erste Schaltfläche gibt den Certified PDF-Status an.

Die Bedeutung der Schaltflächen ist in der folgenden Tabelle erläutert.

Hinweis: Die Schaltfläche in der oberen linken Ecke des Fenster "Enfocus Certified PDF" bezieht sich auf den **Gesamtstatus** der Certified PDF-Dokuments. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Die Aspekte des Status Certified PDF* auf Seite 198

Schaltfläche in Acrobat (Bereich "Certified PDF")	Bedeutung
	Das aktuelle PDF-Dokument ist (noch) kein Certified PDF-Dokument.
	Das aktuelle PDF-Dokument befindet sich in einem Certified PDF-Workflow, der Preflight und die Überprüfung sind jedoch fehlgeschlagen. Mögliche Ursachen: • Beim Preflight für das PDF-Dokument sind Fehler aufgetreten. • Das Preflight-Profil stimmt nicht mit dem Preflight-Profil-Vergleich überein. • Das PDF-Dokument oder das ausgewählte **Preflight-Profil** wurde seit dem letzten Preflight geändert. • Das Original-Dokument wurde geändert.
	Das aktuelle PDF-Dokument ist ein Certified PDF-Dokument, für das erfolgreich ein Preflight und eine Überprüfung durchgeführt wurden. • Das Certified Preflight-Profil stimmt mit dem Preflight-Profil-Vergleich überein. • Beim Preflight für das PDF-Dokument sind keine Fehler aufgetreten.

Schaltfläche in Acrobat (Bereich "Certified PDF")	Bedeutung
	Der Status des aktuellen PDF-Dokuments ist undefiniert, z. B. aus folgenden Gründen: • Das Dokument wurde zertifiziert, aber anschließend bearbeitet (so dass die Zertifizierung nicht mehr gültig ist). • Das PDF-Dokument wurde zertifiziert, es wurde jedoch kein Preflight durchgeführt. • Das PDF-Dokument wurde mit einer oder mehreren Aktionslisten und einem Preflight-Profil *kombiniert in einem QuickRun* (PitStop Pro) oder *in einem Hot Folder* (PitStop Server) verarbeitet. In diesem Fall ist es nicht möglich, das Dokument auf der Grundlage des Preflight-Profils zu zertifizieren, weil es nicht klar ist, welche Prüfungen aus den Aktionslisten und welche aus dem Preflight-Bericht stammen.  **Tipp:** Die Einbettung der Aktionslisten in das Preflight-Profil wird empfohlen, so dass der Preflight dieses PDF-Dokuments mit diesem Profil ausgeführt und der Status bestimmt werden kann. Siehe *Hinzufügen von Aktionen zum Preflight-Profil* auf Seite 153.

7.5.1.1. Die Aspekte des Status Certified PDF

Der Status "Certified PDF" (Zertifizierte PDF) wird durch verschiedene Aspekte bestimmt. Sobald ein Aspekt den Status "Nicht OK" aufweist, lautet der "Certified PDF"-Gesamtstatus auch "Nicht OK" (rot). Wenn alle Aspekte den Status "OK" oder einen "undefinierten" Status haben (z. B. wenn keine Originaldokumente definiert sind), lautet der "Certified PDF"-Status "OK".

- **Preflight**: Überprüfung des Dokuments auf der Grundlage eines **Preflight-Profils**.
- **Originaldokumente**: Ein Verweis auf die Originaldokumente, um jegliche an den Originalen vorgenommene Änderungen zu überwachen.
- **Vergleich von zertifizierten Preflight-Profilen**: Die Profil-Vergleichskonfiguration ermöglicht die Festlegung der zulässigen Anzahl von Preflight-Profilen. Der Certified-Preflight-Profilvergleich ermöglicht die Überprüfung, ob das für das Certified PDF-

Dokument verwendete Preflight-Profil mit einem Preflight-Profil aus dieser Liste übereinstimmt.

7.5.2. Prüfen der Quelldateien

In diesem Hilfethema wird erläutert, wie Sie überprüfen können, ob die Quelldatei (mit der PDF verknüpft) seit der Erstellung der PDF-Datei geändert wurde. Sie benötigen diese Informationen beispielsweise, wenn Sie die Quelldatei mit der (geänderten) PDF-Datei synchronisieren möchten.

So überprüfen Sie die Quelldateien

1. Öffnen Sie das PDF-Dokument, für das ein Certified PDF-Workflow gestartet wurde.
2. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
3. Aktivieren Sie die Kategorie **Originaldokumente**.

   Der Status der (bei der Erstellung der PDF) angefügten Quelldateien wird angezeigt:

   - **Identisch**: Das Quelldokument wurde seit dem Start des Certified PDF-Workflows nicht geändert. Wenn Sie das Quelldokument synchronisieren möchten, können Sie die im Bearbeitungsprotokoll aufgeführten Änderungen auf das Quelldokument anwenden.
   - **Unterschiedlich**: Das Quelldokument wurde seit dem Starten des Certified PDF-Workflows für das PDF-Dokument geändert. Prüfen Sie nach Möglichkeit zuerst die verschiedenen Versionen des Quelldokuments, bevor Sie das oder die Quelldokumente mit dem PDF-Dokument synchronisieren.
   - **Fehlend**: Das Quelldokument wurde verschoben, umbenannt oder gelöscht.

     Wenn Sie die **neue Position oder den neuen Namen** der Quelldatei kennen, können Sie das Problem lösen, indem Sie auf **Auflösen** klicken (unter der Tabelle mit den Quelldateien). Wählen Sie die Datei unter dem neuen Pfad oder neuen Namen aus. Daraufhin erscheint das Quelldokument in der Liste wieder mit dem Status "Identisch" oder "Unterschiedlich".

   Der allgemeine Status wird durch ein kleines Symbol ( oder ) angegeben; wenn mehrere Quelldateien vorhanden sind, wird das rote Symbol angezeigt, wenn mindestens ein Dokument unterschiedlich ist oder fehlt. Beachten Sie, dass dies nur den Status des Überprüfungsschritts und nicht *die anderen Aspekte eines Certified PDF-Workflows* widerspiegelt.
4. Der Status spiegelt die jeweilige Situation zum Zeitpunkt des Öffnens der PDF-Datei wider. Um den tatsächlichen Status zu überprüfen, klicken Sie auf **Überprüfen**.

   Sie können jederzeit ein Quelldokument entfernen und ein neues hinzufügen. Das hinzugefügte Dokument wird ab dem Zeitpunkt als die Original-Quelldatei betrachtet. Weitere Informationen finden Sie unter *Hinzufügen der Quelldateien* auf Seite 194.

7.5.3. Anzeigen der Certified PDF Info

Die Certified PDF Info besteht aus drei Arten von Informationen:

- **Name und Kontaktangaben des Lieferanten der PDF** ermöglicht den Empfängern des PDF-Dokuments, sich bei Fragen an den Lieferanten der PDF zu wenden.
- **Job Details** wie z. B. der Name, die Firmenadresse und Adressangaben, für wen das PDF-Dokument (letztendlich) bestimmt ist, oder zusätzliche Bemerkungen wie beispielsweise wie das PDF-Dokument gedruckt werden soll oder was als nächstes mit der PDF-Datei geschehen soll.
- **Systeminformationen** wie z. B. die Details der Person, die PitStop Pro registriert hat, sowie Informationen, die aus dem Betriebssystem, dem Netzwerk und dem Computer des Lieferanten stammen. Da diese Informationen nicht geändert werden können, sind sie eine zuverlässige Quelle für die Zuweisung von Verantwortung, um nur ein Beispiel zu nennen. Wenn jemand die Verantwortung für eine bestimmte am PDF-Dokument vorgenommene Änderung übernimmt oder ablehnt, dienen die Systeminformationen als unanfechtbarer Nachweis. Anhand dieser Informationen wird im Bearbeitungsprotokoll ausgewiesen, wer welche Änderungen in einer bestimmten Sitzung vorgenommen hat.

So zeigen Sie die Certified PDF Info an

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Klicken Sie auf ⊞, um die Kategorie "Certified PDF Info" (bei Bedarf) zu erweitern.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.
   Die Registerkarte **Job-Info** wird angezeigt. Diese Informationen sind PDF-spezifisch.
4. Um die Systeminformationen anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **System**.
   Wenn mehrere Enfocus-Produkte auf Ihrem Computer installiert sind, wählen Sie in der Liste **Programm** die Option "Enfocus PitStop Pro" aus.
5. Um die Benutzerinformationen anzuzeigen, klicken Sie auf die Registerkarte **Persönlichen Daten**.
   Die Benutzerdaten werden in den Grundeinstellungen festgelegt, daher sind sie für alle PDF-Dateien vom gleichen Lieferanten identisch.
6. Klicken Sie auf **OK**.

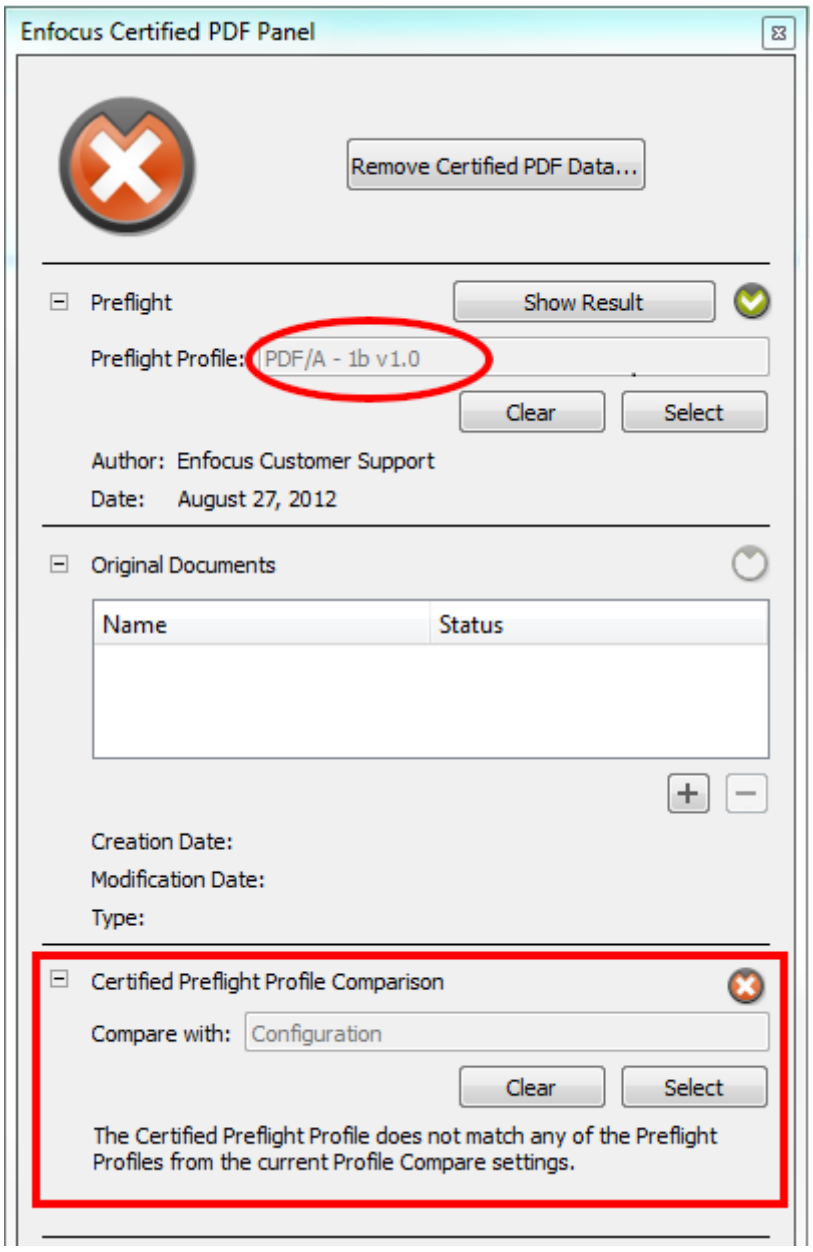
7.5.4. Vergleich des Certified PDF-Preflight-Profils

In der Kategorie **Vergleich von zertifizierten Preflight-Profilen** im Bereich "Certified PDF" können Sie das an die PDF angehängte Preflight-Profil mit einem oder mehreren Ihrer eigenen (in einer so genannten "Konfiguration" gesammelten) Preflight-Profile vergleichen. Dies ermöglicht Ihnen, zu überprüfen, ob das angehängte Preflight-Profil Ihren Anforderungen entspricht.

Der Name des an die PDF-Datei angefügten Preflight-Profils wird in der Kategorie "Preflight" angezeigt. Im Beispiel unten wurde das PDF-Dokument einem Preflight mit "PDF/A - 1b v 1.0" unterzogen. Das grüne Symbol gibt an, dass der Preflight erfolgreich war.

Die Profile für den Vergleich (enthalten in einer Konfiguration) müssen in der Kategorie "Vergleich von zertifizierten Preflight-Profilen" ausgewählt werden. Im Beispiel unten wird die Konfiguration mit der Bezeichnung "Konfiguration" verwendet. Wenn Sie die Konfiguration auswählen, werden die Dateien sofort verglichen und das Ergebnis wird unter den Schaltflächen angezeigt. Im Beispiel unten ist das Ergebnis dieses Vergleichs negativ ( ): Die Profile in der Konfiguration entsprechen nicht dem an die PDF-Datei angehängten Profil. Folglich ist

der Certified PDF-Gesamtstatus NOK (im oberen Bereich des Dialogfensters). Weitere Informationen über den Certified PDF-Status finden Sie unter *Die Aspekte des Status Certified PDF* auf Seite 198.



7.5.4.1. Erstellen oder Bearbeiten einer Preflight-Profilvergleichskonfiguration

Eine Preflight-Profilvergleichskonfiguration ist ein Satz von Preflight-Profilen. Wenn ein Preflight für ein PDF-Dokument mit diesen (oder ähnlichen) Profilen durchgeführt wurde,

können Sie sicher sein, dass PDF-Dokument bestimmte Anforderungen erfüllt. Sie können über verschiedene Konfigurationen z. B. für unterschiedliche Arten von PDFs (Anzeigen, Zeitungen, Zeitschriften usw.) und verschiedene Kunden, Methoden, Druckverfahren usw. verfügen. Sie benötigen eine Konfiguration, um Preflight-Profile vergleichen zu können.

So erstellen oder bearbeiten Sie eine Preflight-Profilvergleichskonfiguration

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Klicken Sie im Fenster "Enfocus Certified PDF" in der Kategorie **Vergleich von zertifizierten Preflight-Profilen** auf **Auswählen**.
   Das Fenster "Enfocus Preflight-Profilvergleich" wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf  und wählen Sie die entsprechende Option, z. B. **Neu**, um eine neue Konfiguration zu erstellen, oder **Bearbeiten**, um eine vorhandene Konfiguration zu ändern.
   Um eine vorhandene Konfiguration zu bearbeiten, können Sie auch auf den Namen der Konfiguration doppelklicken. Konfigurationen können optional auch über die Voreinstellungen importiert werden (siehe *Hinzufügen von Ordnern zum Bereich Preflight-Profilvergleich* auf Seite 74).
4. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die Konfiguration im Feld **Name** ein oder ändern Sie ihn erforderlichenfalls.
5. Fügen Sie erforderliche Preflight-Profile hinzu oder entfernen Sie sie:
   - Zum Hinzufügen eines Preflight-Profils zur aktuellen Konfiguration klicken Sie auf  und wählen Sie das gewünschte Preflight-Profil aus.
   - Zum Entfernen eines Preflight-Profils aus der aktuellen Konfiguration wählen Sie es aus und klicken Sie dann auf  .
6. Wählen Sie ggf. **Preflight mittels eines genaueren Certified Preflight-Profils ist zulässig**.

   Hinweis: Falls aktiviert, stimmt das Preflight-Profil auch dann überein, wenn es strenger als eines der Preflight-Profile in der Konfiguration ist. **Strenger** bedeutet, dass mehr oder strengere Kriterien festgelegt sind oder dass die Kriterien über eine höhere Berichtsebene verfügen (z. B. Fehler statt Warnung). Wenn beispielsweise zwei Preflight-Profile eine Strichstärkenüberprüfung enthalten (z. B. 2 pt vs. 5 pt), dann wird das Profil mit der geringsten Linienstärke (2 pt) als das strengste betrachtet.
7. Klicken Sie auf **OK**.

7.5.4.2. Vergleichen von Profilen

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie über eine Preflight-Profilvergleichskonfiguration verfügen, die die Anforderungen enthält, die die betreffende PDF-Datei erfüllen muss (siehe *Erstellen oder Bearbeiten einer Preflight-Profilvergleichskonfiguration* auf Seite 201). Die Preflight-Profile in der Konfiguration werden mit dem Preflight-Profil verglichen, das dem aktuellen PDF-Dokument angehängt ist.

Hinweis: Es ist nicht möglich, Preflight-Profile von verschiedenen Versionen zu vergleichen, z. B. PDF-Profile *ohne* Einschränkungen mit Preflight-Profilen

mit Einschränkungen; sie werden als unterschiedlich gemeldet, auch wenn die Überprüfungen identisch sind. Siehe *Version 3- und Version 4-Profile im Vergleich* auf Seite 203.

So vergleichen Sie Preflight-Profile

1. Um das Fenster "Enfocus Certified PDF" zu öffnen, klicken Sie auf **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Prüfen Sie, ob ein Preflight-Profil in der Kategorie "Preflight" ausgewählt ist.

   Ein Preflight-Profil muss ausgewählt werden, um einen Vergleich ausführen zu können. Wenn der PDF-Datei kein Preflight-Profil angefügt ist, Sie aber wissen, welches Profil verwendet wurde (z. B. weil es Ihnen vom Kunden bereitgestellt wurde), können Sie es hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Auswählen** klicken.
3. Klicken Sie in der Kategorie "Vergleich von zertifizierten Preflight-Profilen" auf **Auswählen**.
4. Wählen Sie die gewünschte Konfiguration aus.
5. Klicken Sie auf **Auswählen**.
   Die Preflight-Profile in der Konfiguration werden sofort mit dem in der Kategorie "Preflight" ausgewählten Preflight-Profil verglichen. Das Ergebnis wird unter den Schaltflächen angezeigt und durch ein kleines Symbol (oder) markiert.

Version 3- und Version 4-Profile im Vergleich

Preflight-Profilversionen

Als Benutzer sind Sie sich wahrscheinlich nicht der Version Ihrer Preflight-Profile bewusst - und in den meisten Fällen spielt dies auch keine Rolle. Beim Vergleich von Preflight-Profilen ist jedoch Versionsnummer von Bedeutung, da verschiedene Versionen unabhängig vom Inhalt der Profile standardmäßig zu einer Nichtübereinstimmung führen.

Die Versionsnummer wird an keiner Stelle im Profil angezeigt, aber es gibt eine einfache Möglichkeit, die Version Ihres Preflight-Profils zu ermitteln:

- **Version 3-Profile** sind Preflight-Profile, für die keinerlei Einschränkungen in der Kategorie **INSTALLATION > Einschränkungen** definiert sind. Dabei kann es sich um "alte" Preflight-Profile (erstellt mit PitStop 11 oder 12) oder "neue", mit PitStop 13 oder höher erstellte Preflight-Profile handeln.
- **Version 4-Profile** sind Preflight-Profile, für die mindestens eine Einschränkung in der Kategorie **INSTALLATION > Einschränkungen** definiert ist. Diese Einschränkungen müssen nicht in einer der Kategorien **ÜBERPRÜFUNG FÜR:** verwendet werden; es genügt, dass sie definiert sind.

Hinweis:

- Nach dem Entfernen der Einschränkungen von einem Version 4-Profil wird dieses automatisch zu einem Version 3-Profil herabgestuft.
- Es gibt auch Version 1- und Version 2-Profile. Version 1-Profile sind die ältesten Profile, die mit den ersten Versionen von PitStop Pro bereitgestellt wurden. Sie werden aber nicht mehr verwendet. Version 2-Profile werden mit PitStop 10 oder

niedriger erstellt und werden weiterhin unterstützt, sie können aber nicht mit neueren Profilversionen verglichen werden.

Vergleichen von Version 3- mit Version 4-Profilen (und umgekehrt)

Beim Vergleich von Preflight-Profilen werden die aktivierten Überprüfungen in dem mit der PDF verknüpften Preflight-Profil mit den Überprüfungen verglichen, die in der betreffenden Preflight-Profil-Vergleichskonfiguration enthalten sind. Wenn Beschränkungen festgelegt (aktiviert) wurden, werden diese auch berücksichtigt.

Wenn jedoch Version 3-Profile mit Version 4-Profilen verglichen werden, kann PitStop keinen Vergleich durchführen. Auch wenn die Überprüfungen völlig identisch sind, werden Sie als "nicht gleich" betrachtet, wenn die Version unterschiedlich ist.

An die PDF-Datei angefügtes Preflight-Profil	Preflight-Profil in der Konfiguration	Probleme?
Version 3	Version 3	Nein
Version 4	Version 4	Nein
Version 3	Version 4	**Ja**
Version 4	Version 3	**Ja**

Lösung

Zur Vermeidung von Problemen aufgrund einer Nichtübereinstimmung der Versionen:

1. Duplizieren Sie Ihre Version 3-Preflight-Profile.
2. Bearbeiten Sie die Duplikate und importieren Sie eine Dummy-Einschränkung in die Kategorie **INSTALLATION > Einschränkungen**. Da diese Einschränkung nicht verwendet wird, ist der Inhalt nicht von Bedeutung.
3. Fügen Sie für jedes Version 3-Preflight-Profil in einer Konfiguration auch das Version 4-Gegenstück zur Konfiguration hinzu.

Hierdurch wird das Problem gelöst.

An die PDF-Datei angefügtes Preflight-Profil	Preflight-Profil in der Konfiguration	Probleme?
Version 3	Version 3	Nein
Version 4	Version 4	Nein
Version 3	Version 3 + Version 4	Nein
Version 4	Version 3 + Version 4	Nein

7.5.5. Anzeigen von Certified PDF 2 Dokumentzertifikaten

Der Certified PDF-Preflight- und Überprüfungsprozess überprüft auf, ob das PDF-Dokument mit Certified PDF 2 kompatibel ist.

Ein Certified PDF 2 Dokumentzertifikat ist eine Bescheinigung bestimmter Eigenschaften der PDF-Datei wie z. B. "Entspricht dem Preflight-Profil für Annoncen in der Zeitschrift GWG" oder "Hat einen Proof-Ausdruck auf Drucker XYZ mit der ID de719fa 2 erzeugt". Die Certified PDF 2-

Informationen sind in die PDF-Datei als XMP-Metadaten gespeichert. Certified PDF 2 ist auch kompatibel mit dem "GWG Universal Proof of Preflight Ticket".

So zeigen Sie die Zertifikate eines PDF-Dokuments an

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Certified PDF**.
2. Klicken Sie auf ⊞, um die Kategorie "Certified PDF 2 Dokumentzertifikate" anzuzeigen.

   Der Status der Zertifikate wird durch ein kleines Symbol angezeigt ( wenn konform,  , wenn nicht konform,  falls nicht definiert).

   Zertifikate werden erzeugt:

   - wenn ein Preflight-Profil oder ein Original-Dokument hinzugefügt wird.
   - beim Öffnen einer PDF-Datei, die ein gültiges Universal Proof of Preflight Ticket enthält.
3. Klicken Sie auf **Zertifikate**.
   Die Eigenschaften der Zertifikate werden angezeigt, z. B. der Status (etwa Keine Fehler/ Warnungen), der Typ (Verweis auf die Originaldokumente oder das Preflight-Profil/ Preflight-Ergebnis, der Handler (d. h. die Anwendung, die für die Verarbeitung der Datei verwendet wurde) etc. Wenn Sie das Zertifikat entfernen, werden auch die Informationen entfernt, auf denen dieses Zertifikat basiert (z. B. das Preflight-Profil, das ursprüngliche Dokument etc.).

7.5.6. Anzeigen des Bearbeitungsprotokolls

Der Certified PDF-Mechanismus in PitStop Pro erfasst jede Bearbeitungssitzung für ein Certified PDF-Dokument. Demzufolge werden alle am PDF-Dokument vorgenommenen Änderungen in chronologischer Reihenfolge im PDF-Dokument protokolliert. Abhängig von dem Werkzeug, mit dem Änderungen vorgenommen wurden, können Änderungen auf zweierlei Weise protokolliert werden:

- Wenn Sie Ihre PDF mit einem der Enfocus Certified PDF-kompatiblen Zusatzmodule wie etwa Enfocus PitStop Pro bearbeiten, werden die Änderungen sofort im Bearbeitungsprotokoll gespeichert. Das Bearbeitungsprotokoll enthält dann einen detaillierten Eintrag für jede Änderung.

- Wenn Sie Ihr PDF-Dokument mit nicht kompatiblen PDF-Bearbeitungswerkzeugen eines anderen Herstellers bearbeiten, greift PitStop Pro ein und protokolliert die betreffenden Änderungen. Das Bearbeitungsprotokoll enthält dann jedoch weder Einzelheiten über die Änderungen noch über das Produkt, mit dem die Änderungen vorgenommen wurden.

So zeigen Sie das Bearbeitungsprotokoll an

Wählen Sie **Certified PDF** > **Protokoll bearbeiten**.

Das Bearbeitungsprotokoll wird angezeigt. Das Bearbeitungsprotokoll ist eine PDF-Datei, die alle vorgenommenen Änderungen nach Sitzungen gegliedert enthält.

7.5.7. Anzeigen des Dokument-Verlaufs

Mit Certified PDF-Mechanismus in PitStop Pro können Sie den Verlauf eines PDF-Dokuments prüfen. Das bedeutet, dass Sie sich eine chronologische Liste aller Sitzungen anzeigen lassen können, die ein Certified PDF-Dokument durchlaufen hat.

Die chronologische Sitzungsliste enthält die folgenden Informationen:

- Das Certified PDF-Produkt, das die Sitzung mit einem "Stempel" versehen hat
- Die für die Sitzung verantwortliche Person oder Firma
- Enddatum und -uhrzeit der Sitzung

So zeigen Sie den Dokumentverlauf an

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Verlauf**.
2. Doppelklicken Sie auf eine Sitzung, um alle verfügbaren Details über diese Sitzung anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzer** oder **System**, um die entsprechenden Informationen für diese Sitzung anzuzeigen.
4. Um Versionen zu vergleichen (d. h. den Status der Dokumente am Ende der ausgewählten Sitzung), wählen Sie zwei Sitzungen aus (indem Sie die Taste **Strg** gedrückt halten) und wählen Sie die gewünschte Option aus.

   Siehe *Vergleichen von Sitzungen* auf Seite 208.
5. Zum Speichern eines Schnappschusses einer Version (d. h. des Status der Dokumente am Ende der ausgewählten Sitzung), wählen Sie die entsprechende Sitzung aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Schnappschuss speichern**.

   Siehe *Speichern eines Schnappschusses Ihres PDF-Dokuments* auf Seite 207.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

7.5.7.1. Schnappschüsse

Informationen über Schnappschüsse und die Wiederherstellungsfunktion

In einem Certified PDF-Workflow kann ein PDF-Dokument verschiedene Bearbeitungssitzungen mit verschiedenen Benutzern durchlaufen. Ein Certified PDF-Dokument kann sich alle in einer bestimmten Sitzung vorgenommenen Änderungen "merken" und die Informationen über diese Änderungen pro Sitzung ("inkrementell") beim Speichern des PDF-Dokuments speichern.

Diese Art der Verwaltung und Speicherung von Änderungen bietet einen großen Vorzug: Sie wissen genau, welche Änderungen in welcher Sitzung von welchem Benutzer vorgenommen wurden. Darüber hinaus können Sie sich diese Änderungen in Form eines **Schnappschusses** anzeigen lassen, d.h. eine Ansicht des Status eines PDF-Dokuments zum Zeitpunkt der Speicherung am Ende einer Sitzung.

Aber damit nicht genug. Sie können sich nicht nur den Status des PDF-Dokuments in einer bestimmten früheren Bearbeitungssitzung anzeigen lassen, sondern Sie können diesen Schnappschuss auch als separates PDF-Dokument speichern. Diesen Vorgang bezeichnet man als **Wiederherstellungsfunktion**. Beim Bearbeiten von PDF-Dokumenten haben Sie vielleicht auch schon die Situation erlebt, dass Sie eine Änderung zu viel vorgenommen und ein nicht erwünschtes Ergebnis erzielt haben, das PDF-Dokument aber auch gespeichert haben. Kein Problem in einem Certified PDF-Workflow: Sie können jeden zuvor gespeicherten Status eines PDF-Dokuments wieder herstellen, sofern Sie das Certified PDF-Dokument mittels der "inkrementellen Speichermethode" speichern (siehe *Speicheroptionen* auf Seite 195).

Speichern eines Schnappschusses

Ein Schnappschuss ist eine vollständige Sicherung des PDF-Dokuments zum Zeitpunkt der Speicherung am Ende einer Bearbeitungssitzung. Sie speichern einen Schnappschuss, damit Sie eine Vorgängerversion des PDF-Dokuments wieder herstellen können. Doch Sie müssen diesen Schnappschuss nicht unbedingt am Ende jeder Sitzung speichern. Sie können einfach eine beliebige Sitzung in der Liste auswählen und den zugehörigen Schnappschuss in Ihrem Workflow speichern.

Betrachten Sie das folgende Beispiel. Sie haben ein Certified PDF-Dokument erstellt, in dem Sie nur schwarzen Text und eine Sonderfarbe verwenden. Das Dokument soll auf einer Offsetdruckmaschine gedruckt werden. Zu einem bestimmten Zeitpunkt innerhalb des Workflows soll dieses PDF-Dokument jedoch auch auf einer digitalen Vierfarbdruckmaschine ausgegeben werden. Daher ändern Sie die Schmuckfarbe im gesamten PDF-Dokument in die entsprechende CMYK-Farbe. Zu diesem Zweck können Sie z.B. Enfocus PitStop Pro verwenden. Das bedeutet, dass die neueste Version des PDF-Dokuments nur CMYK-Farben enthält. Doch Sie müssen dieses PDF-Dokument auch auf einer Offsetdruckmaschine mit der Schmuckfarbe ausgeben. Daraufhin können Sie einfach eine Dokumentversion auswählen, in der die Schmuckfarbe noch vorhanden ist, den zugehörigen Schnappschuss als separates PDF-Dokument speichern und diese PDF-Datei an Ihre Offsetdruckerei weiterleiten.

Anzeigen eines Schnappschusses

Sie können Schnappschüsse eines Certified PDF-Dokuments folgendermaßen anzeigen:

- Durch Speichern des Schnappschusses unter einem anderen Namen und Öffnen dieser Datei als normales PDF-Dokument
- Durch Vergleichen von zwei unterschiedlichen Bearbeitungssitzungen Weitere Informationen finden Sie unter *Vergleichen von Sitzungen* auf Seite 208.

Speichern eines Schnappschusses Ihres PDF-Dokuments

Wenn Sie eine temporäre Version einer PDF benötigen, anstatt auf Ihrem lokalen System danach zu suchen, wählen Sie einfach die betreffende Version im PDF-Verlauf aus und speichern Sie sie von dort aus.

So speichern Sie einen Schnappschuss aus einer der Bearbeitungssitzungen eines Certified PDF-Dokuments

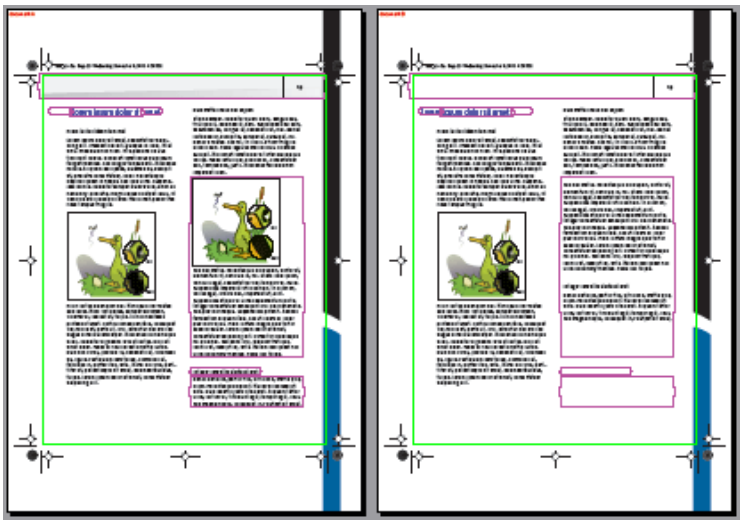
1. Öffnen Sie ein Certified PDF-Dokument.
2. Wählen Sie **Certified PDF** > **Verlauf**.
3. Wählen Sie eine Sitzung in der Liste aus, von der Sie einen Schnappschuss speichern möchten.
4. Klicken Sie auf **Schnappschuss speichern**, um einen Schnappschuss des PDF-Dokumentstatus am Ende der ausgewählten Sitzung zu speichern.
5. Geben Sie einen beschreibenden Namen für den Schnappschuss ein und klicken Sie dann auf **Speichern**.
6. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 2 bis 5, um weitere Schnappschüsse zu speichern.

7. Klicken Sie auf **Schließen**.

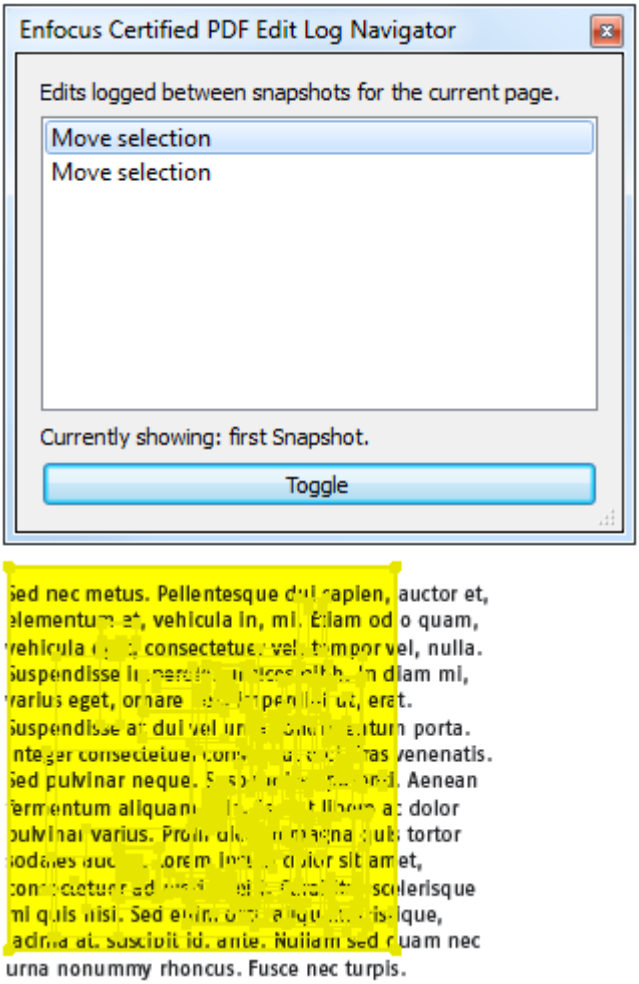
7.5.7.2. Vergleichen von Sitzungen

Zu einem bestimmten Zeitpunkt im PDF-Workflow möchten Sie vielleicht zwei Versionen eines Certified PDF-Dokuments vergleichen. Dies kann u. U. wünschenswert sein, wenn Sie kleinere Änderungen erkennen möchten. Dazu haben Sie zwei Möglichkeiten:

- durch visuelles Vergleichen der Schnappschüsse dieser Versionen (nebeneinander). Dies ist nützlich, um sichtbare Änderungen "auf einen Blick" zu sehen.



- durch Vergleichen der betreffenden Bearbeitungsprotokolle. Dies empfiehlt sich, wenn Sie wissen, dass auf dem Bildschirm kaum sichtbare Änderungen vorgenommen wurden, wie beispielsweise Überdruck- oder Überfüllungseinstellungen oder Änderungen in (versteckten) Objekten auf mehreren Ebenen.



Hinweis: Bei "optimierten" Certified PDF-Dokumenten können Sie Sitzungen nicht vergleichen. Weitere Informationen finden Sie unter *Der Certified PDF-Workflow* auf Seite 188.

Vergleichen von Sitzungen visuell nebeneinander

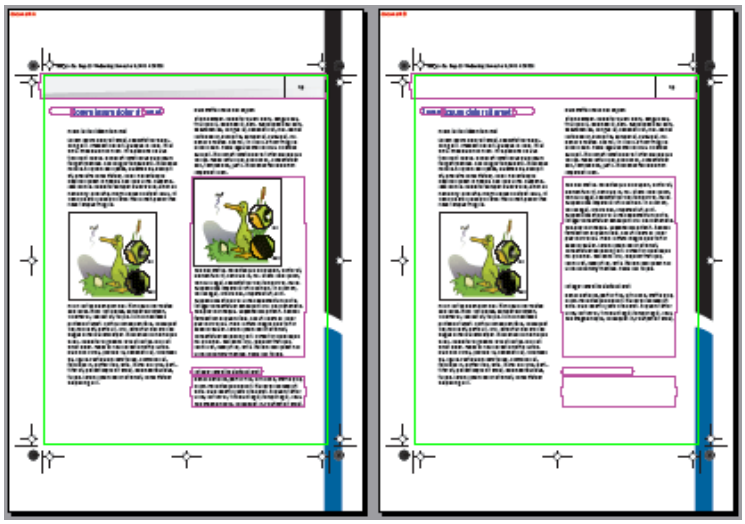
Der visuelle Vergleich von zwei Versionen eines PDF-Dokuments kann nützlich sein, um sichtbare Änderungen "auf einen Blick" zu erkennen.

So vergleichen Sie Sitzungen visuell nebeneinander

1. Wählen Sie den Befehl **Certified PDF > Verlauf**.
2. Wählen Sie zwei Sitzungen in der Sitzungsliste aus.
3. Klicken Sie auf **Visuell (nebeneinander)**.

   PitStop Pro erstellt zwei Schnappschüsse, die den Status des PDF-Dokuments am Ende der jeweiligen Sitzung zeigen, und zeigt diese Schnappschüsse nebeneinander auf dem Bildschirm an. Die Unterschiede sind hervorgehoben.

Hinweis: Sie können die Farbe der Hervorhebungen in den Voreinstellungen ändern (**Bearbeiten/Acrobat** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck** > **Allgemein**).



Vergleichen von Sitzungen mit dem Bearbeitungsprotokoll

Der Vergleich von Sitzungen mit Hilfe des Bearbeitungsprotokolls ist nützlich, um Unterschiede zu erkennen, die auf dem Bildschirm kaum sichtbar sind, z. B. Überdruck- oder Überfüllungseinstellungen oder Änderungen in (verborgenen) Objekten auf mehreren Ebenen.

So vergleichen Sie Sitzungen mit dem Bearbeitungsprotokoll

1. Wählen Sie **Certified PDF** > **Verlauf**.
2. Wählen Sie zwei Sitzungen in der Sitzungsliste aus.
3. Klicken Sie auf **Verwenden des Bearbeitungsprotokolls**.

   Der erste Schnappschuss wird geöffnet, und der **Enfocus Certified PDF-Bearbeitungsprotokoll-Navigator** wird angezeigt.
4. Wählen Sie eine Änderung in der Liste aus.

   Durch eine transparente Überlagerung über dem jeweiligen Objekt wird im Dokument die Stelle markiert, an der Änderungen vorgenommen wurden.



Hinweis: Sie können die Farbe der transparenten Überlagerung in den Voreinstellungen ändern (**Bearbeiten/Acrobat** > **Grundeinstellungen** > **Enfocus StatusCheck** > **Allgemein**).

5. Zum Umschalten zwischen der Ansicht des ersten und zweiten Schnappschusses klicken Sie auf die Schaltfläche **Umschalten**.

   Im **Bearbeitungsprotokoll-Navigator** werden nur die Änderungen für die aktuelle Seite im Dokument angezeigt. Wenn Sie eine andere Seite im PDF-Dokument aufrufen, passt der **Bearbeitungsprotokoll-Navigator** die Liste der Änderungen an die neue Seite an.

8. Bearbeiten von Objekten

8.1. Über Vektorgrafiken und Pixelbilder

8.1.1. Kategorien von Computergrafiken

Es gibt zwei Hauptkategorien von Computergrafiken:

- *Vektorgrafiken* auf Seite 212
- *Pixelbilder* auf Seite 213

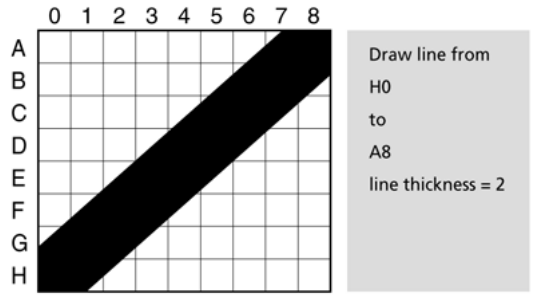
Diese Grafiktypen, die sich in PDF-Dokumenten unterschiedlich verhalten, können auch auf unterschiedliche Weise bearbeitet werden. Wenn Sie ihre unterschiedlichen Merkmale kennen, können sie ihr unterschiedliches Verhalten beim Arbeiten mit PDF-Dokumenten auch leichter verstehen.

8.1.2. Vektorgrafiken

Vektorgrafiken bestehen aus mathematisch definierten Kurven und Liniensegmenten, so genannten Vektoren. Diese Vektoren beschreiben Grafiken nach ihren geometrischen Eigenschaften und einer Reihe von Linien in einem XY-Koordinatensystem, das aus Ursprungs- und Endpunkten von Linien besteht.

So lässt sich eine schräg verlaufende Linie beispielsweise als eine Linie beschreiben, die mit einer bestimmten Linienstärke und einem bestimmten Neigungswinkel von der Koordinate h0 zur Koordinate a8 gezogen wird.

Das Bild unten zeigt eine vektorisierte Darstellung einer schräg verlaufenden Linie.

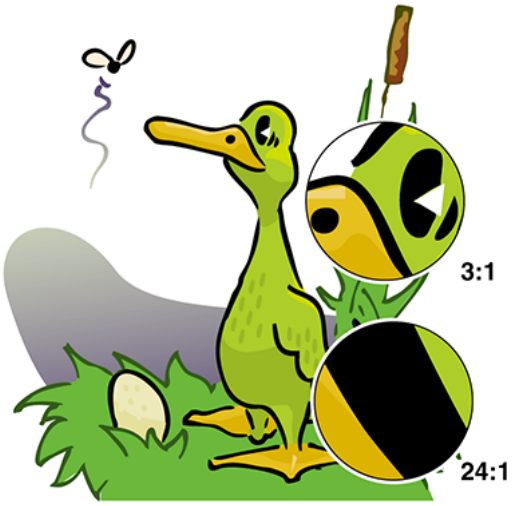


Sie können Vektorgrafiken bearbeiten, indem Sie die gesamte Grafik oder die Linien und Segmente, aus denen die Grafik besteht, verschieben und ihre Größe ändern.

Vektorgrafiken sind unabhängig von der Auflösung, d.h. sie können die Grafiken auf jede beliebige Größe skalieren oder in jeder beliebigen Auflösung auf jedem Ausgabegerät ohne Qualitäts- oder Detailverluste drucken.

Vektorgrafiken werden auch als **objektorientierte** Grafiken bezeichnet.

Vektorgrafiken beschreiben Formen nach ihren geometrischen Eigenschaften und sind unabhängig von der Auflösung.

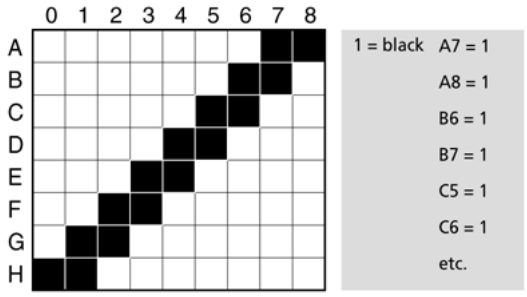


8.1.3. Pixelbilder

Pixelbilder werden durch ein rechteckiges Gitternetz (auch **Bitmap** oder **Raster** genannt) aus kleinen Quadraten, so genannten **Pixeln**, gebildet. In einem Pixelbild befindet sich jedes Pixel an einer bestimmten Stelle und enthält Daten, die beschreiben, ob es schwarz, weiß oder mit einem bestimmten Farbwert versehen ist.

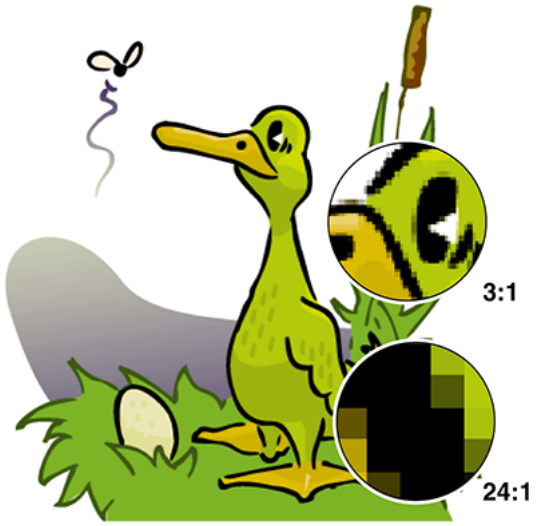
So besteht eine schräge Linie in einem Pixelbild z.B. aus einer Ansammlung von Pixeln an einer bestimmten Stelle, wobei die Pixel A7 und A8 schwarz sind, B6 und B7 schwarz sind usw.

Das Bild unten zeigt eine Bitmap-Darstellung einer schräg verlaufenden Linie



Sie können ein Pixelbild bearbeiten, indem Sie Pixel oder Pixelgruppen ändern. Zu diesem Zweck benötigen Sie eine Bildbearbeitungssoftware wie beispielsweise Adobe Photoshop.

Pixelbilder sind unabhängig von der Auflösung, da die Anzahl der Pixel, die die Grafik beschreiben, festgelegt ist. Durch die Skalierung eines Pixelbildes wird nicht die absolute Anzahl von Pixeln, sondern die Anzahl von Pixeln pro Maßeinheit zum Quadrat geändert. Daher können Pixelbilder gezackt wirken oder Detailverluste aufweisen, wenn sie vergrößert oder mit einer höheren Auflösung als beim Erstellen gedruckt werden. Pixelbilder werden auch als **Raster**bilder bezeichnet.



8.2. Über Pfade, Ankerpunkte und Richtungspunkte

8.2.1. Vektorkomponenten

In den nächsten Abschnitten erfahren Sie, wie Sie Vektorgrafiken erstellen und bearbeiten. Vektorgrafiken bestehen aus einigen typischen Komponenten, wobei Sie diese Komponenten wirklich kennen und verstehen müssen, bevor Sie Vektorgrafiken bearbeiten oder erstellen können. Zu diesen Komponenten zählen:

- *Pfade* auf Seite 215
- *Ankerpunkte* auf Seite 215
- *Richtungspunkte* auf Seite 216

Nachstehend finden Sie eine kurze Beschreibung der einzelnen Komponenten.

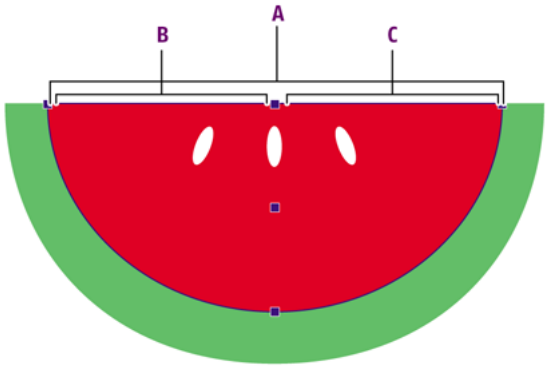
8.2.2. Pfade

Ein **Pfad** ist eine Linie oder Form in einem Vektorgrafik-Objekt. Ein Pfad kann jede beliebige Form haben, wie u.a.:

- ein Kreis
- ein Rechteck
- eine gerade Linie

Die einzelnen Komponenten, aus denen ein Pfad besteht, werden **Segmente** genannt. Manchmal besteht ein Pfad aus nur einem Segment; er kann jedoch auch aus mehreren Segmenten bestehen.

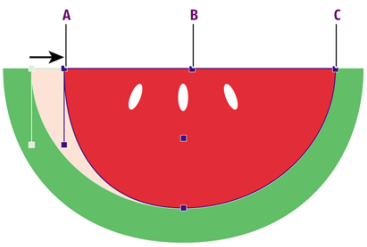
Beispiel: Pfad (**A**), der aus zwei Segmenten besteht (**B** und **C**)



8.2.3. Ankerpunkte

Beim Zeichnen einer Linie oder eines Segments auf ein Stück Papier beginnen Sie an einem bestimmten Punkt, d. h. dort, wo Sie den Stift auf das Papier aufsetzen, und enden an einem anderen Punkt, wo Sie den Stift vom Papier nehmen. In Vektorgrafiken werden diese Punkte **Ankerpunkte** genannt. Wenn Sie diese Ankerpunkte verschieben, ändern Sie logischerweise auch das Pfadsegment und u.U. auch die Form des Pfades.

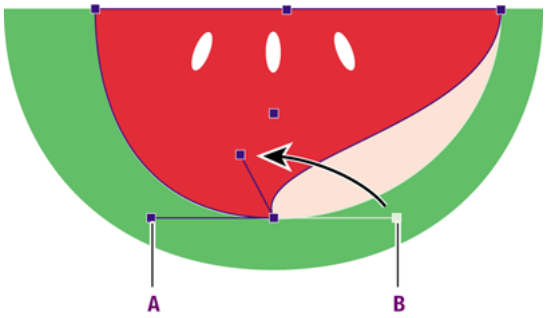
Beispiel: Ankerpunkte (**A**, **B** und **C**) definieren den Beginn und das Ende jedes Segments.



8.2.4. Richtungspunkte

Neben ihren Ankerpunkten verfügen kurvenförmige Segmente über zwei zusätzliche Steuerungspunkte, so genannte **Richtungspunkte**. Diese Richtungspunkte werden den Ankerpunkten eines kurvenförmigen Segments mithilfe von Richtungslinien angefügt. Beim Verschieben dieser Richtungspunkte ändern Sie die Form der Kurve.

Beispiel: Richtungspunkte dienen der Steuerung der Form von kurvenförmigen Segmenten.



8.3. Auswählen von Objekten

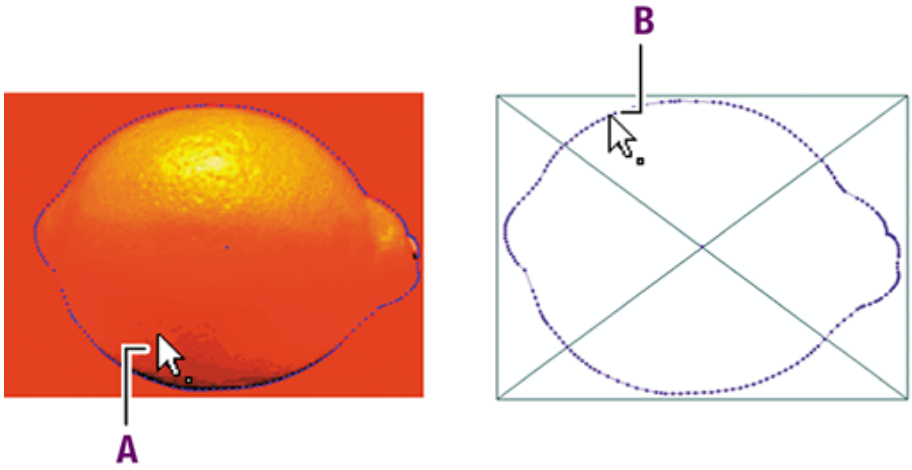
8.3.1. Objektauswahlwerkzeuge

Zur Auswahl eines Objekts in einem PDF-Dokument können Sie eines der beiden Auswahlwerkzeuge verwenden:

- das Werkzeug **Objekte auswählen**
- das Werkzeug **Ähnliche Objekte auswählen**

Vorschaumodus vs. Modus Umrissansicht

Das Werkzeug **Objekte auswählen** funktioniert im Vorschaumodus und im Modus Umrissansicht nahezu identisch. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Sie Vektorgrafiken in der Umrissansicht nur anhand ihrer Umrisse auswählen können.



A. *Zur Auswahl eines Objekts im* ***Vorschaumodus*** *können Sie auf eine* ***beliebige Stelle*** *im Objekt klicken.*

B. *Im Modus* ***Umrissansicht*** *können Sie ein Objekt nur auswählen, indem Sie* ***auf die Konturen des Objekts klicken****.*

8.3.2. Auswählen von einem oder mehreren Objekten

Das Werkzeug **Objekte auswählen** ermöglicht Ihnen die Auswahl von einem oder mehreren Objekten. Dabei kann es sich um eine Grafik (oder den Teil einer Grafik) oder um ein Textsegment handeln.

So wählen Sie ein oder mehrere Objekte aus

1. Klicken Sie im PitStop-Prüfung-Bereich auf das Werkzeug **Objekte auswählen** .
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Um ein Objekt auszuwählen, klicken Sie darauf.
   - Um mehrere Objekte gleichzeitig auszuwählen, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und klicken Sie auf die entsprechenden Objekte, um Sie in die Auswahl aufzunehmen.

   Hinweis: Wenn Ihre Auswahl ein Objekt enthält, das aus der Auswahl entfernt werden soll, klicken Sie erneut darauf (bei gedrückter **Umschalttaste**).

Alternativ dazu können Sie ein Rechteck rund um die Objekte ziehen, um sie auszuwählen.



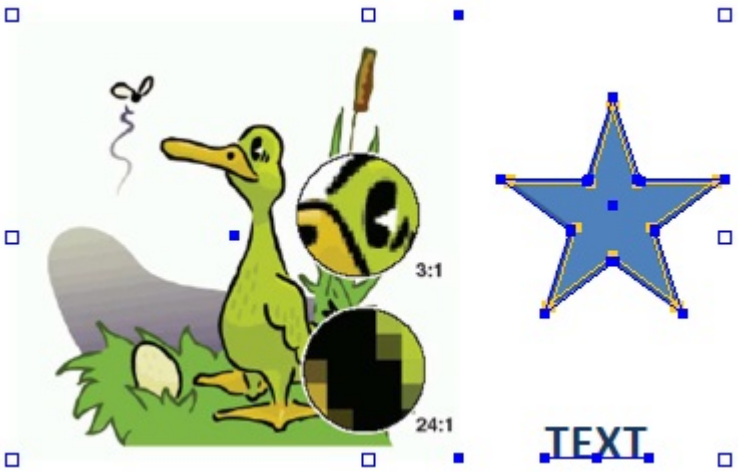
Abhängig von Ihren Präferenzen kann es ausreichend sein, die Objekte bei gedrückter **Alt**-Taste nur teilweise auszuwählen. Siehe *Alt-Taste beim Ziehen eines Auswahlbereichs gedrückt halten* auf Seite 54.

Die Umrandung der ausgewählten Objekte wird angezeigt. Sie verfügt über Ziehgriffe , die verwendet werden können, um die ausgewählten Objekte zu *skalieren* oder zu *drehen*.

Beispiel einer einzelnen Auswahl (Text):



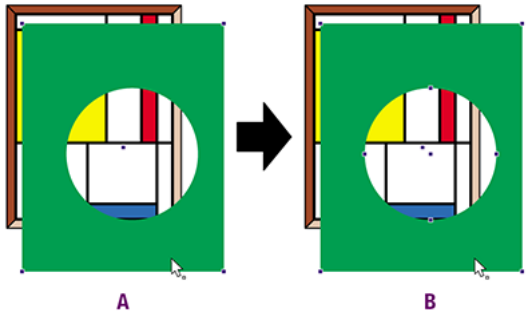
Beispiel für eine Mehrfachauswahl (3 verschiedene Objekte):



Hinweis: Wenn Sie **Zentralen Auswahlanfasser anzeigen** in den PitStop Pro-Grundeinstellungen aktiviert haben, wird auch ein Ausgangspunkt in der Mitte der Umrandung jedes Objekts angezeigt.

Sonderfall:

- Wenn Sie auf einen **Montagepfad** klicken, wird nur das Pfadsegment markiert, auf das Sie geklickt haben. Durch Doppelklicken auf einen solchen Montagepfad wird das gesamte Objekt markiert.



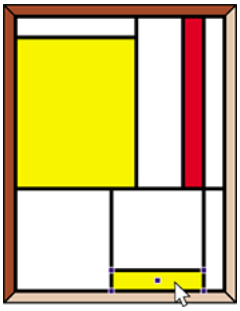
- Sie können **ein mit einer Maske versehenes Objekt** auswählen, indem Sie auf den (unsichtbaren) Teil des Objekts außerhalb der Maske klicken. Dabei wird die Reihenfolge der Objekte beibehalten. Das bedeutet, dass ein darüber liegendes unsichtbares (maskiertes) Rechteck anstelle eines darunter liegenden sichtbaren Objekts beim Klicken ausgewählt wird. Die Maske selbst lässt sich durch Klicken auf ihre (unsichtbare) Kontur auswählen. Wenn Sie den Cursor über eine unsichtbare Maske bewegen, wird der Mauszeiger umgekehrt. Durch Doppelklicken auf die Maske wird die gesamte Maskengruppe ausgewählt. Durch Doppelklicken auf ein maskiertes Bild wird die erste zum Bild gehörige Maske ausgewählt.

8.3.3. Auswählen ähnlicher Objekte

Mit dem Werkzeug **Ähnliche Objekte auswählen** können Sie mehrere Objekte auf der gleichen Seite auswählen, die dieselben Attribute haben. Dieses Werkzeug eignet sich zum Ändern von ähnlichen Objekten in einem PDF-Dokument.

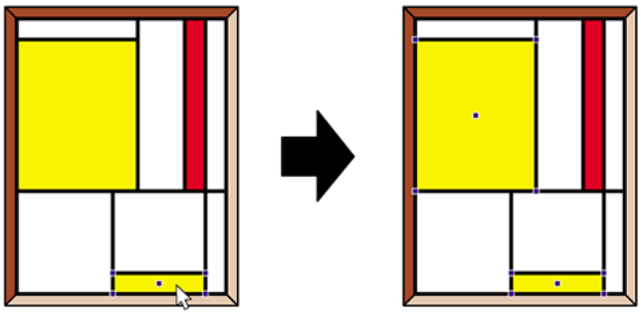
So wählen Sie ähnliche Objekte aus

1. Klicken Sie im PitStop-Prüfung-Bereich auf das Werkzeug **Ähnliche Objekte auswählen** .
2. Wählen Sie ein Objekt im PDF-Dokument aus. Dabei kann es sich um eine Grafik (oder den Teil einer Grafik) oder um ein Textsegment handeln.



3. Enfocus Inspector wird geöffnet und zeigt die betreffenden Attribute des ausgewählten Objekts an.
4. Heben Sie die Auswahl eines oder mehrerer Eigenschaften bei Bedarf auf, um die Auswahl zu erweitern.
5. Zur Auswahl ähnlicher Objekte gehen Sie wahlweise wie folgt vor:
   - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ähnliche Objekte auswählen**.
   - Doppelklicken Sie auf das ausgewählte Objekt.

   Daraufhin werden alle ähnlichen Objekte, d. h. Objekte mit den gleichen Eigenschaften, ausgewählt.



8.3.4. Auswählen von Objekten mit Hilfe des Objektbrowsers

In einer PDF werden die verschiedenen Objekte (Bilder, Text, Schattierungen und Vektorformen) übereinander platziert (wie in einem "Stapel"). Wie sie aussehen und interagieren, hängt von Funktionen wie Überdrucken, Freistellen und Transparenz ab. Weitere Funktionen wie Maskieren und Beschneiden wirken sich auf das Erscheinungsbild aus.

Der "Objektstapel" wird von der erstellenden Anwendung erstellt, wenn die PDF-Datei gespeichert oder exportiert wird.

Da sich die Objekte, die Sie in PitStop auswählen möchten, in der Mitte oder unten im Stapel befinden können, ist es nicht immer einfach, nur die gewünschten Objekte auszuwählen. Daher haben wir den Objektbrowser entwickelt, der den Objektstapel in einer anklickbaren Baumansicht darstellt. Sie können die Objekte direkt in diesem Objektbrowser auswählen. Wenn Sie dies tun, werden sie auch auf der Seite ausgewählt, sodass Sie sie nach Bedarf bearbeiten können. Sie können aber auch ihre Attribute mit dem PitStop Inspector überprüfen.

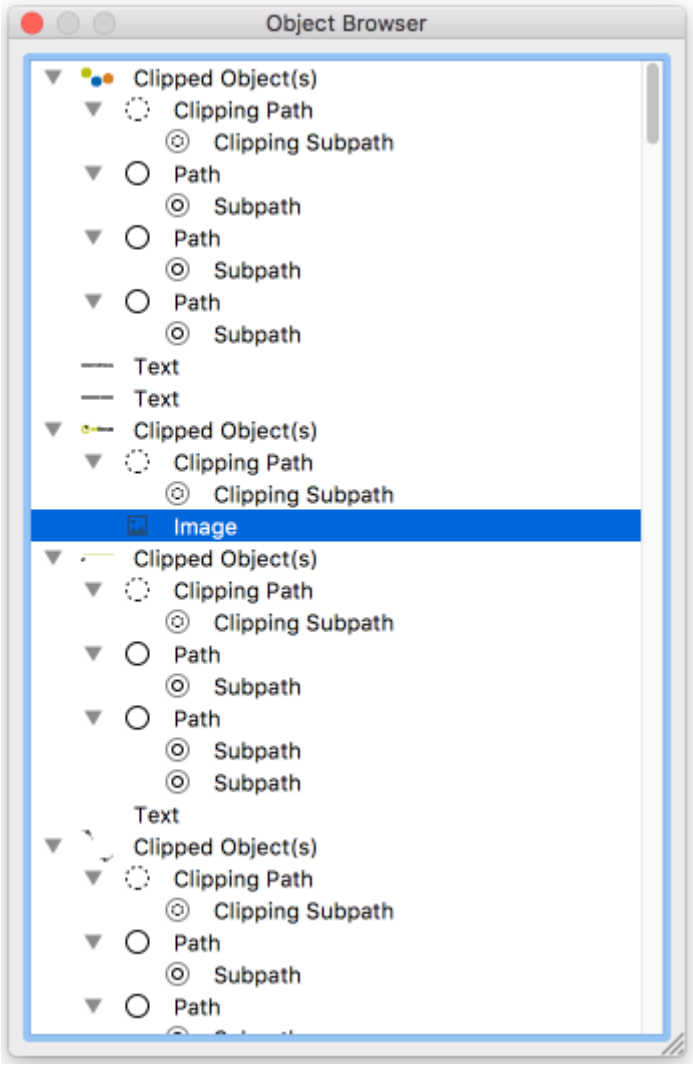
8.3.4.1. Der Objektbrowser

Was er anzeigt

Der Objektbrowser stellt den Seiteninhalt in einer anklickbaren Baumansicht dar: Er zeigt alle Objekte (Text, Bilder, Vektorgrafiken, Formen, Schattierungsobjekte und abgeschnittene Objekte), die auf der aktiven Seite vorhanden sind, in der Reihenfolge an, in der sie erstellt wurden. Die zuerst erstellten Objekte werden oben in der Liste angezeigt.

Der Objekttyp ist deutlich markiert, und es wird eine Miniaturansicht des Elements angezeigt.

Sie können die Baumstruktur für Objekte erweitern, die aus mehreren Komponenten bestehen, um die zugrunde liegende Struktur anzuzeigen (z. B. beschnittene Objekte, zusammengesetzte Pfade und deren Unterpfade usw.).



So öffnen Sie den Objektbrowser

Der Objektbrowser kann auf zwei Arten geöffnet werden:

- Über das PitStop-Menü: **PitStop** > **Objektbrowser**
- Über den Bereich "PitStop-Prüfung": **Objektbrower anzeigen**

Stellen Sie sicher, dass Sie in einem mehrseitigen Dokument auf die Seite klicken, die Sie untersuchen möchten.

Beachten Sie, dass Sie die Objektbrowser-Auswahl in Verbindung mit den anderen PitStop-Werkzeugen verwenden können, z. B. Inspector, Globale Änderungen, Aktionslisten usw.

So treffen Sie eine Auswahl

Sie können ein Objekt auswählen, indem Sie in der Baumansicht des Objektbrowsers darauf klicken. Wenn Sie mehrere Objekte auswählen möchten, halten Sie die UMSCHALTTASTE während der Auswahl gedrückt. Hierdurch werden auch die Objekte im Dokument ausgewählt.

Wenn Sie ein Objekt in der PDF-Datei auswählen (mit dem PitStop-Werkzeug "Objekte auswählen"), wird es im Objektbrowser hervorgehoben.

Sie können die Auswahl bei Bedarf erweitern, indem Sie das Kontextmenü in der PDF-Datei oder das Kontextmenü im Objektbrowser verwenden (siehe weiter unten).

Kontextmenü des Objektbrowsers

Sie können ein Kontextmenü öffnen, indem Sie im Objektbrowser mit der rechten Maustaste klicken. In der folgenden Tabelle sind die Optionen aufgeführt.

Optionen	Zweck
Alles reduzieren	Zeigt nur die höchste Ebene (die Objekte) aller Objekte auf der Seite an.
Alles erweitern	Zeigt alle zugrunde liegenden Komponenten (Unterpfade, abgeschnittene Bilder usw.) aller Objekte auf der Seite an.
Alles markieren	Wählt alle Objekte auf der Seite aus (sowohl auf der Seite als auch im Objektbrowser).
Auswahl aufheben	Hebt die Auswahl auf (sowohl auf der Seite als auch im Objektbrowser).
Größe der Miniaturansicht festlegen	Ändert die Größe der Miniaturansichten (um die Lesbarkeit zu verbessern). Die Optionen sind: • Klein • Mittel • Groß
Auswahl erweitern	Erweitert die Auswahl (auf die anderen Elemente, die Teil desselben Objekts sind). Die Optionen sind: • Textzeile • Montagepfad • Beschnittverlauf • Übergeordnete Form Beachten Sie, dass alle Optionen verfügbar sind. Sie werden jedoch nur wirksam, wenn sie relevant sind. Wenn beispielsweise ein Objekt nicht Teil einer Form ist, ist es natürlich nicht möglich, die Auswahl auf die übergeordnete Form zu erweitern.
Löschen	Löscht die ausgewählten Objekte (sowohl von der Seite als auch aus dem Objektbrowser).

8.3.4.2. Verwenden des Objektbrowsers

Sie können den Objektbrowser verwenden, um die Seitenstruktur zu überprüfen oder um die Objekte auf einer Seite auszuwählen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Objektbrowser zu verwenden:

1. Klicken Sie im Falle eines mehrseitigen Dokuments auf die betreffende Seite (d. h. die Seite, die Sie untersuchen möchten oder auf der Sie ein oder mehrere Objekte auswählen möchten).
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie im Menü **PitStop** > **Objektbrowser**.
   - Öffnen Sie den Bereich "PitStop-Prüfung" und klicken Sie auf **Objektbrowser anzeigen**.

   Der Objektbrowser wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um die Seitenstruktur bei Bedarf zu erweitern.
4. Klicken Sie auf die Objekte, die Sie auswählen möchten.

   Halten Sie die UMSCHALTTASTE gedrückt, um mehrerer Objekte gleichzeitig auszuwählen.

   Die Objekte werden im Objektbrowser und auf der Seite ausgewählt. Beachten Sie, dass wenn Sie die Auswahl auf der Seite ändern, sich die Auswahl auch im Objektbrowser ändert.
5. Erweitern Sie optional die Auswahl auf das übergeordnete Objekt.

   Verwenden Sie hierzu das Kontextmenü des Objektbrowsers (siehe *Der Objektbrowser* auf Seite 220) oder das Kontextmenü auf der Seite.

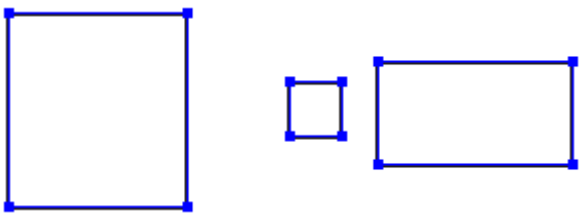
   Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Verwenden von Enfocus Inspector* auf Seite 100.

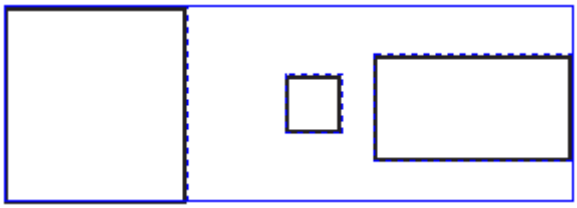
Sie können jetzt die Attribute der Objekte überprüfen (mit dem *Enfocus Inspector*) oder die Objekte nach Bedarf bearbeiten.

8.4. Gruppieren und Gruppierung aufheben

8.4.1. Über Gruppieren und Gruppierung aufheben

Sie können Objekte gruppieren und die Gruppierung aufheben.

Beispiel	Beschreibung
	Nicht gruppierte Objekte.

Beispiel	Beschreibung
	Gruppierte Objekte. Gruppierte Objekte verhalten sich wie ein einzelnes Objekt. Beispiel: • Beim Ausschneiden und Einfügen. • Beim Kopieren von einem PDF-Dokument zu einem anderen.

8.4.2. So gruppieren Sie Objekte

1. Wählen Sie nicht gruppierte Objekte aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Bearbeitung** >

Hinweis: Alternativ können Sie auch das Kontextmenü oder die Menüleiste oben in der Anwendung verwenden.

- Um das Kontextmenü zu verwenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Gruppieren**.
- Um die Menüleiste zu verwenden, klicken Sie auf **Pitstop Pro** > **Objekt** > **Gruppieren**.

8.4.3. So heben Sie die Gruppierung von Objekten auf

1. Wählen Sie gruppierte Objekte aus.
2. Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Bearbeitung** > .

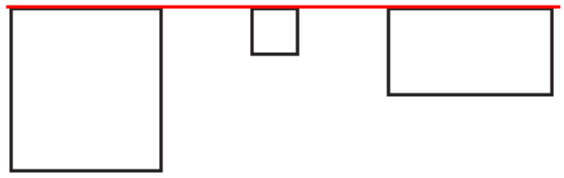
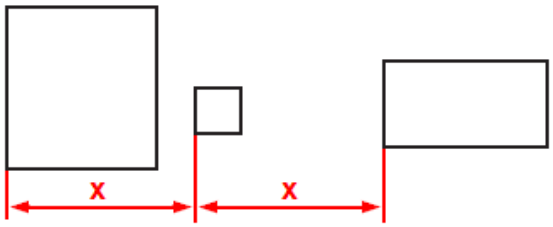
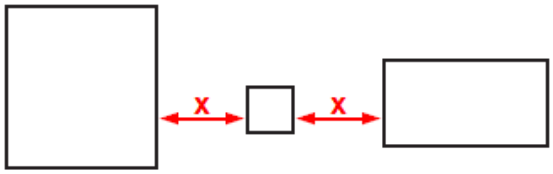
Hinweis: Alternativ können Sie auch das Kontextmenü oder die Menüleiste oben in der Anwendung verwenden.

- Um das Kontextmenü zu verwenden, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Gruppierung aufheben**.
- Um die Menüleiste zu verwenden, klicken Sie auf **Pitstop Pro** > **Objekt** > **Gruppierung aufheben**.

8.5. Ausrichten und Verteilen

8.5.1. Über Ausrichtung und Verteilung

Sie können Objekte ausrichten, Objekte verteilen und den Abstand zwischen Objekten verteilen.

Beispiel	Beschreibung
	Ausgerichtete obere Ränder.
	Verteilte linke Ränder.
	Verteilter horizontaler Abstand.

8.5.2. So richten Sie Objekte aus oder verteilen sie

1. Wählen Sie zum Ausrichten mindestens zwei Objekte und zum Verteilen mindestens drei Objekte aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** auf  >  .

   Hinweis: Sie können auch das Kontextmenü verwenden.
3. Klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche, um die erforderlichen Änderungen vorzunehmen.

   Tipp: Platzieren Sie Ihren Cursor auf eine Schaltfläche, um deren Beschreibung anzuzeigen.

Eine Übersicht der Schaltflächen sowie deren Bedeutung finden Sie unter *Ausrichten und Verteilen von Objekten: Schaltflächen* auf Seite 226.

4. Wenn Sie Objekte ausrichten, wählen Sie eine Aktion aus der Liste **Ausrichten an** aus.
   Sie können Objekte relativ zu Ihrer Auswahl oder zu einem der Seitenrahmen ausrichten.

8.5.3. Ausrichten und Verteilen von Objekten: Schaltflächen

Schaltfläc	Klicken Sie diese Schaltfläche, um folgenden Vorgang auszuführen:
Objekte ausrichten	
	Obere Ränder ausrichten
	Vertikale Mitte ausrichten
	Untere Ränder ausrichten
	Linke Ränder ausrichten
	Horizontale Mitte ausrichten
	Rechte Ränder ausrichten
Objekte verteilen	
	Obere Ränder verteilen
	Vertikale Mitte verteilen
	Untere Ränder verteilen
	Linke Ränder verteilen
	Horizontale Mitte verteilen
	Rechte Ränder verteilen
Abstand verteilen	
	Vertikalen Abstand verteilen
	Horizontalen Abstand verteilen

8.6. Aus- und Einblenden von ausgewählten Objekten

8.6.1. Gründe für das Ausblenden von Objekten

Nach der Auswahl von einem oder mehreren Objekten, sei es Text oder seien es Pixelbilder, können Sie die Auswahl ausblenden. Dies kann z.B. erforderlich sein, wenn Sie Objekte bearbeiten möchten, die sich nur schwer auswählen lassen, weil sie ganz oder teilweise von anderen Objekten verdeckt werden.

Sie können Objekte einzeln ausblenden und alle ausgeblendeten Objekte gleichzeitig wieder einblenden.

In der Umrissansicht sind ausgeblendete Objekte nicht zu sehen. Weitere Informationen finden Sie unter *Anzeigen eines PDF-Dokuments in der Umrissansicht* auf Seite 76.

8.6.2. So blenden Sie ausgewählte Objekte aus

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein oder mehrere Objekte aus.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Auswahl ausblenden**.

8.6.3. Einblenden aller ausgeblendeten Objekte

1. Wählen Sie **Alles anzeigen** aus dem Kontextmenü aus.

Hinweis: Diese Option ist nur verfügbar, wenn es ausgeblendete Objekte gibt.

8.7. Ändern der Ebenenanordnung von Objekten

8.7.1. In Ebenen angeordnete Objekte

Manchmal kann ein PDF-Dokument Objekte enthalten, die übereinander angeordnet sind. Wenn Sie eines der darunter liegenden Objekte bearbeiten möchten, müssen Sie dieses Objekt zuerst in den Vordergrund bringen. In solchen Fällen können Sie in PitStop Pro die Reihenfolge der Ebenen ändern, in der die Objekte angeordnet sind.

Beispiel: Der rote Hintergrund der oberen Seitenhälfte wurde in den Vordergrund gebracht.



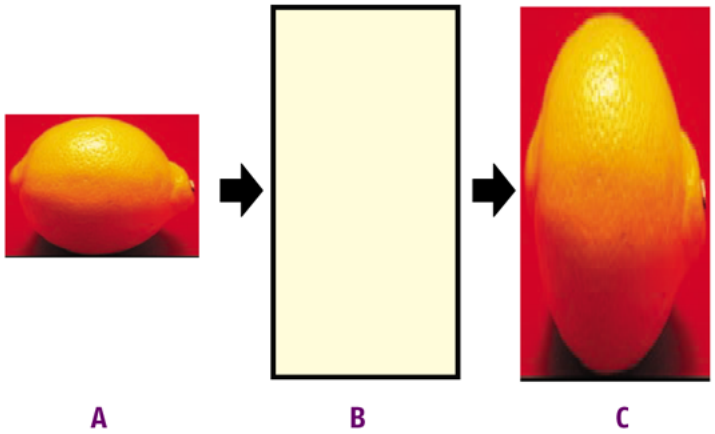
8.7.2. So ändern Sie die Ebenenanordnung von Objekten

1. Wählen Sie das Objekt aus, das eine Ebene nach vorn oder hinten gebracht werden soll.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Objektreihenfolge** und dann eine dieser Optionen aus:
   - Durch Auswahl der Option **Eine Ebene nach vorn** oder **Eine Ebene nach hinten** wird das ausgewählte Objekt jeweils um eine Ebene verschoben.
   - Durch Auswahl der Option **In den Vordergrund** oder **In den Hintergrund** wird das ausgewählte Objekt ganz nach oben oder unten verschoben.

8.8. Ersetzen eines Objekts

8.8.1. Über das Ersetzen von Objekten

PitStop Pro ermöglicht Ihnen, ein Objekt mit der einfachen Aktion "Kopieren" und "Einfügen" durch ein anderes Objekt zu ersetzen. Das neue Objekt übernimmt dann automatisch die Größe und Position des ersetzten Objektes. Auch die Proportionen des vorigen Objekts werden übernommen. Dadurch entsteht ein "verzerrtes" rechteckiges Objekt.



A. *Ein Objekt kopieren*
B. *Das zu ersetzende Objekt auswählen*
C. *Das "neue" Objekt über dem "alten" Objekt einfügen und seine Größe in einem Arbeitsschritt ändern*

8.8.2. So ersetzen Sie ein Objekt

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das "neue" Objekt aus, d. h. das Objekt, das Sie zum Ersetzen des anderen Objekts verwenden möchten.
2. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Kopieren** (oder drücken Sie Strg + C).
3. Wählen Sie das "alte" Objekt, d. h. das zu ersetzende Objekt, aus.
4. Wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Ersetzen**.

   Daraufhin ersetzt das kopierte Objekt das "alte" Objekt und übernimmt dessen Größe, Proportionen und Position.

8.9. Ändern oder Entfernen der OPI-Informationen von Objekten

8.9.1. Über OPI

Wenn ein PDF-Dokument OPI-Informationen (Open Prepress Interface) enthält, können Sie diese Informationen mit dem Enfocus Inspector ändern oder entfernen.

8.9.2. So ändern oder entfernen Sie die OPI-Informationen von Objekten

1. Mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** wählen Sie ein Objekt im PDF-Dokument aus, für das die OPI-Informationen geändert werden sollen.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Druckvorstufe > OPI**, um die OPI-Informationen des ausgewählten Objekts anzuzeigen.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Zum Ändern der OPI-Informationen setzen Sie den Cursor in das Feld **Dateiname**, nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Ändern**. So möchten Sie beispielsweise den Dateinamen oder Pfad des Bildes ändern.
   - Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **OPI-Informationen entfernen**.

8.10. Ändern der Transparenz von Objekten

Sie können Objekte transparent machen oder ihre Transparenzeinstellungen ändern. Außerdem können Sie die Transparenz aus einem ausgewählten Objekt oder aus einer kompletten Seite entfernen.

8.10.1. So ändern Sie die Transparenz von Objekten

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

2. Klicken Sie auf **Transparenz** > **Allgemein**.
3. Wählen Sie das Objekt aus, dessen Transparenz geändert werden soll.
4. Gehen Sie wahlweise wie folgt vor:
   - Zum Ändern der Transparenz verschieben Sie den Regler **Alpha-Füllung** oder **Alpha-Rand**.
   - Wenn Sie **Text** transparent machen, sollten Sie u. U. die Option **Text aussparen** verwenden. Diese Option bestimmt, ob sich überschneidende Zeichen angezeigt werden. Wenn sie aktiviert ist, überschreiben ("aussparen") die Zeichen oben die Zeichen darunter in dem Bereich der Überschneidung.

Text aussparen	Beispiel
deaktiviert	
aktiviert	

   - Um die Art und Weise zu ändern, wie sich die Farben des obersten transparenten Objekts mit den Farben von darunter liegenden Objekten mischen, fügen die gewünschten Mischungsmodi hinzu. Wählen Sie einen oder mehrere Mischungsmodi in der Liste **Verfügbar** aus und klicken Sie dann auf **Hinzufügen** oder **Entfernen**, um diese in die Liste **Ausgewähltes Mischung** zu übernehmen. Im RIP werden die Mischungsmodi in der Reihenfolge angewendet, wie sie in der Liste **Ausgewähltes Mischung** erscheinen. Wenn der in der Liste ganz oben angezeigte Mischungsmodus nicht angewendet werden kann, wird der zweite ausgewählt usw.

Hinweis: Weitere Informationen über Mischungsmodi finden Sie auf der Adobe-Website (*www.adobe.com*) oder in der Hilfe oder Dokumentation Ihrer Design-Anwendung (Adobe InDesign, QuarkXPress usw.).

8.10.2. So entfernen Sie die Transparenz

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
2. Klicken Sie auf **Transparenz** > **Allgemein**.

3. Suchen Sie die Seite, die transparente Objekte enthält, und wählen Sie bei Bedarf das/die transparente(n) Objekt(e) aus.
4. Klicken Sie auf das Dropdown-Menü **Aktionen**.
5. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** nach Bedarf die Option **Transparenz aus Seite entfernen** oder **Transparenz aus Auswahl entfernen** aus.



Hinweis: Zum Entfernen der Transparenz können Sie auch eine Aktionsliste oder ein Preflight-Profil verwenden.

8.11. Anzeigen und Ändern der Eigenschaften von Transparenzgruppen

Die Eigenschaften von Transparenzgruppen können mit Enfocus Inspector geändert werden.

Eine "Transparenzgruppe" ist eine Gruppe von Objekten, die zusammengehören. Die Gruppe kann auf der Formebene (einer so genannte XObject-Form) oder auf der Seitenebene definiert werden.

Das Überprüfen der Transparenzgruppen-Eigenschaften kann praktisch sein, damit Sie wissen, ob sich die visuelle Darstellung eines Objekts geändert hat, weil es Teil einer Gruppe ist.

8.11.1. So zeigen Sie Transparenzgruppen-Eigenschaften an

Wenn ein Objekt zu einer Transparenzgruppe gehört, kann sich dies auf seine visuelle Darstellung auswirken.

So zeigen Sie an, ob ein ausgewähltes Objekt zu einer Transparenzgruppe gehört

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
2. Klicken Sie auf **Transparenz** > **Übergeordnete Transparenzgruppe**.
3. Verwenden Sie das PitStop-Werkzeug **Objekte auswählen**, um das Objekt, die Form oder Seite auszuwählen, für das/die Sie wissen möchten, ob es/sie zu einer Transparenzgruppe gehört.

Im Inspector-Dialogfeld wird das ausgewählte Objekt, das als "Benutzerauswahl" bezeichnet wird, in einer Baumstruktur angezeigt; die übergeordneten Transparenzgruppen werden, wenn vorhanden, mit ihren Eigenschaften darüber angezeigt. Eine Übersicht finden Sie unter *Transparenzgruppen-Eigenschaften* auf Seite 233.

Sie können nun die Eigenschaften der ausgewählten Transparenzgruppe nach Bedarf ändern.

8.11.2. So ändern Sie die Eigenschaften von Transparenzgruppen

So ändern Sie die Eigenschaften einer Transparenzgruppe

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Inspector".

2. Klicken Sie auf die Kategorie **Transparenz** > **Übergeordnete Transparenzgruppe**.
3. Verwenden Sie das PitStop-Tool **Objekte auswählen**, um ein Objekt auszuwählen, das zu der zu ändernden Transparenzgruppe gehört.
4. Klicken Sie im Dialogfeld PitStop Inspector auf die zu ändernde Transparenzgruppe.
   Die ausgewählte Gruppe wird markiert.
5. Wechseln Sie zur Kategorie **Transparenz** > **Transparenzgruppe**.
6. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.

   Eine Übersicht über die Optionen finden Sie unter *Transparenzgruppen-Eigenschaften* auf Seite 233.

   Wenn Sie den Blending-Farbraum geändert haben (z. B. von CMYK zu Kalibriertes Grau), sehen Sie die Änderung möglicherweise sofort in Ihrem Dokument. Wenn Sie zurück zu **Transparenz** > **Übergeordnete Transparenzgruppe** wechseln, sehen Sie, dass sich die Eigenschaften der ausgewählten Transparenzgruppe entsprechend geändert haben.

8.11.3. Transparenzgruppen-Eigenschaften

Die Eigenschaften auf der Registerkarte Transparenz - Transparenzgruppe beziehen sich auf die Auswahl, die auf der Registerkarte Übergeordnete Transparenzgruppe getroffen wurde (in blau markiert). Wenn nichts ausgewählt ist, werden die Eigenschaften der Seite angezeigt.

Eigenschaft	Bedeutung
Form ist Transparenzgruppe Seite ist Transparenzgruppe	Ob sich diese Option auf "Form" oder "Seite" bezieht, hängt von Ihrer Auswahl ab. Wenn sie deaktiviert ist, ist die ausgewählte Form keine Transparenzgruppe. Die Objekte werden so ausgegeben, als ob sie direkt auf der Seite platziert worden wären. Die unten aufgeführten Optionen sind ausgegraut. Wenn sie aktiviert ist, ist die Form eine Transparenzgruppe und die hier ausgewählten Einstellungen werden verwendet, um die Transparenzgruppe auszugeben.
Aussparungsgruppe	Wenn die Option ausgewählt ist, werden die Objekte in der Transparenzgruppe als ein Objekt ausgegeben. Sich überschneidende Teile können nicht miteinander interagieren: Die oberen Objekte überschreiben vollständig die Objekte darunter.
Isolierte Gruppe	Die Objekte darunter wirken sich nicht auf die Objekte in der Transparenzgruppe aus. Zum Beispiel wird eine Werbeanzeige normalerweise als isolierte Gruppe ausgegeben, bevor sie in der Zeitschrift oder Zeitung platziert wird, in der sie veröffentlicht wird.
Blending-Farbraum	Nur aktiv, wenn *Isolierte Gruppe* ausgewählt ist. Der für die Ausgabe der Transparenzgruppe zu verwendende Blending-Farbraum.

Eigenschaft	Bedeutung
ICC-Profil	Diese Option ist nur aktiv, wenn der Blending-Farbraum Grau, RGB oder CMYK ist; in diesem Fall können Sie das entsprechende ICC-Profil auswählen.

Hinweis: Möchten Sie mehr über Transparenzgruppen erfahren? Lesen Sie in *der PDF-Referenz* nach (z. B. Abbildungen auf Seite 1.147, Druckplatte 17).

8.12. Ändern der Farbe von Text oder Vektorgrafiken

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Farbe von Text oder Vektorgrafik-Objekten in einer PDF zu ändern:

- Wenn Sie die in den Voreinstellungen definierten "standardmäßigen" Farbprofile nutzen möchten, verwenden Sie den **Enfocus Inspector**.

  Auf diese Weise können Sie auch die anderen Füllung- und Konturattribute des Objekts ändern (z. B. Umschalten zwischen durchgehender Füllung oder Verlaufsfüllung oder Kontur, Änderung des Strichmusters etc.).

- Wenn Sie bestimmte Farbprofile nutzen möchten, verwenden Sie das **Enfocus-Fenster für Farbe** konvertieren.

8.12.1. Ändern der Farbe mittels Enfocus Inspector

So ändern Sie die Farbe und/oder andere Füll- und Konturattribute eines Objekts (Text oder Vektorgrafik)

1. Wählen Sie die Text- oder Vektorgrafikobjekte aus, deren Farbe Sie ändern möchten (mittels).

   Tipp: Wenn Sie Text oder Objekte mit derselben Farbe auswählen möchten, verwenden Sie das Werkzeug **Ähnliche Objekte auswählen** .

2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

3. Klicken Sie auf die Kategorie **Füllung und Kontur** und stellen Sie sicher, dass **Füllung** oder **Kontur** ausgewählt ist (abhängig davon, was Sie ändern möchten).

   Daraufhin wird Enfocus Inspector mit den aktuellen Farbeinstellungen für die ausgewählten Objekte eingeblendet.

4. So ändern Sie die Farbe des ausgewählten Objekts in der Kategorie **Füllfarbe** oder **Konturfarbe**:

- Zum Ändern der Farbe **innerhalb des gleichen Farbraums** (z. B. CMYK) schieben Sie den Regler der betreffenden Farbe nach links oder rechts, oder geben Sie einen Prozentwert im Textfeld ein.
- Zum Ändern der Farbe **in einen anderen Farbraum** (Grau, RGB, CMYK, Sonderfarbe) haben Sie die folgenden Optionen:
  - Sie können die Farbe in einen anderen Farbraum **konvertieren**. Das bedeutet, dass die Farbe auf der Grundlage der in den Voreinstellungen definierten Farbmanagement-Einstellungen (Profile) konvertiert werden.

    Hinweis: Das Konvertieren einer Farbe basierend auf **bestimmten Farbprofilen** kann im Fenster für die Farbkonvertierung ausgeführt werden (siehe *Eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren* auf Seite 240).

    So **konvertieren** Sie die Farbe in einen anderen Farbraum

    1. Klicken Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** auf die gewünschte Option:
       - **In Grau umwandeln (Grundeinstellungen verwenden)**
       - **In RGB umwandeln (Grundeinstellungen verwenden)**
       - **In CMYK umwandeln (Grundeinstellungen verwenden)**
       - **In Sonderfarbe umwandeln (Grundeinstellungen verwenden)**
    2. Verschieben Sie bei Bedarf die Schieberegler nach links oder rechts oder geben Sie den Prozentwert in das Textfeld ein.

  - Sie können die Farbe einem anderen Farbraum **zuordnen**. Das bedeutet, dass kein Zwischen-Farbraum oder ein Farbmanagement genutzt wird; die Farbwerte werden direkt und ohne jeglichen Datenverlust zugeordnet. Dies ist nur für Farbräume möglich, für die Zuordnungsregeln vorhanden sind. So kann beispielsweise grau/kalibriertes grau CMYK oder einer Sonderfarbe zugeordnet werden, während RGB keinem anderen Farbraum zugeordnet werden kann.

    So **ordnen** Sie die Farbe einem anderen Farbraum zu

    1. Klicken Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** auf die gewünschte Option:
       - **Zu Grau zuordnen**
       - **Zu CMYK zuordnen**
       - **Zu Sonderfarbe zuordnen**

       Hinweis:
       - Die verfügbaren Optionen hängen vom Farbraum der ausgewählten Objekte ab.
       - Wenn Sie Grau CMYK zuordnen möchten, können Sie die Schieberegler verwenden, um die bevorzugten CMYK-Werte auszuwählen (die Zuordnung geht von 100% Grau aus).

2. Verschieben Sie bei Bedarf die Schieberegler nach links oder rechts oder geben Sie den Prozentwert in das Textfeld ein.

- Sie können **Farben im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren**.

  Siehe *Eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren* auf Seite 240.

- Sie können die Farbe in eine Farbe konvertieren, die Sie in den **Benutzer-Farbfeldern** auswählen.

  Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

  1. Klicken Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** auf **Farbauswahl**.
  2. Wählen Sie eine Farbe aus den Benutzer-Farbfeldern aus.
  3. Klicken Sie auf **OK**.

- Sie können die Farbe in eine der Farben unten im Dialogfeld konvertieren.

  Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

  1. Klicken Sie auf das Farbfeld Ihrer Wahl.
  2. Klicken Sie auf **Farbfeld anwenden**.

  Siehe *Farbfelder* auf Seite 239

5. So ändern Sie die Füllattribute in der Unterkategorie **Füllung**:
   a. Wählen Sie ggf. die entsprechende Schaltfläche aus:
      - Keine Füllung verwenden
      - Vollton-Füllfarbe verwenden
      - Gradientfüllfarbe verwenden
   b. Wenn Sie ein Polygon oder eine Schleife zum Füllen ausgewählt haben, aktivieren Sie **Füllung** oder **EOfill**.

      Siehe *Attribute für Füllung:Füllung und EOfill* auf Seite 238.

6. So ändern Sie die Konturattribute in der Unterkategorie **Kontur**:
   a. Wählen Sie ggf. die entsprechende Schaltfläche aus:
      - Keine Kontur verwenden
      - Vollton-Randfarbe verwenden
      - Gradientrandfarbe verwenden
   a. Verschieben Sie die Schieberegler "Druckfarbe"/"Tönung"/"Farbe" wie gewünscht.
   b. Wählen Sie ein ICC-Profil und/oder eine Farbumrechnungsmethode aus.
   c. Geben Sie die **Strichstärke** an (d. h. die Breite eines Randes, der in der Regel in Punkten ausgedrückt wird).

7. Wechseln Sie zur Unterkategorie **Randdetails**:

   - Wählen Sie einen Stil für **Linienende** und einen Stil für **Linienecke**.

     Dieser Stil bestimmt, wie der Rand am Ende eines Pfades aussehen soll.

     Dieser Stil bestimmt, wie der Rand an den Eckpunkten eines Pfades aussehen soll.

Stil des Linienendes		Stil der Linienecken	
Symbol	**Bedeutung**	**Symbol**	**Bedeutung**
	Abgeflacht		Gehrung
	Rund		Rund
	Hervorstehend		Abgeschrägt

- Wenn Sie einen Stil für Ecken mit Gehrung ausgewählt haben, stellen Sie die **Maximale Gehrung** ein (siehe *Randattribute: Maximale Gehrung* auf Seite 238).

- Im Dropdown-Menü **Randeinstellung**:
  - Um die Randeinstellung zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

    Wenn die Randeinstellung aktiviert ist, werden alle vertikalen und horizontalen Linien auf eine ganze Zahl für die Stärke in Pixel gerundet, um deren Erscheinungsbild dieselbe Gewichtung zu verleihen.

  - Um die **automatische** Randeinstellung zu aktivieren, wählen Sie **Standard**.

    Wenn mehrere Ränder mit derselben Linienstärke bei niedriger Auflösung ausgegeben werden, wird deren Rasterung für die Geräte-Pixel eventuell als Linien unterschiedlicher Stärke ausgegeben (bei einer Differenz von maximal einem Pixel). Dieser Effekt hängt davon ab, wie genau die Position in echten Zahlen dieser Ränder mit dem Pixel-Gitter des Geräts übereinstimmt. Für ein besseres visuelles Ergebnis kann die automatische Randeinstellung aktiviert werden. Diese wirkt **automatisch dort wo benötigt den Rastereffekten entgegen**, indem die Linienstärke und Koordinaten leicht geändert werden und so Linien mit gleichmäßiger Stärke in Geräte-Pixel erzeugt werden.

  - Um die Randeinstellung zu deaktivieren, wählen Sie **Aus**.

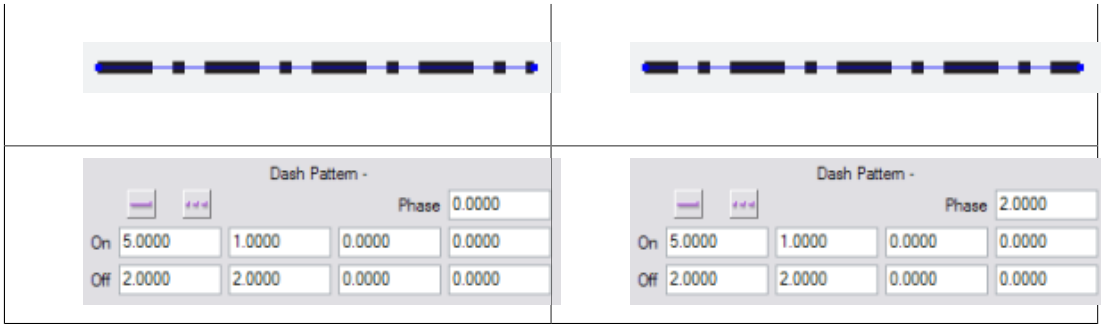
    Vertikale und horizontale Linien werden nicht angepasst. Bei Wiedergabe mit geringer Auflösung lassen sich geringfügige Unterschiede in der Breite feststellen.

- So machen Sie die Linie gestrichelt

  1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gestrichelte Linie** .
  2. Geben Sie die Länge der Striche in den **Ein**-Feldern an.
  3. Geben Sie die Länge der Lücken (Freiraum) in den **Aus**-Feldern an.
  4. Verschieben Sie bei Bedarf die Striche durch Angabe einer **Phase**. Die Phase gibt an, wo das Strichmuster beginnen soll. Betrachten Sie das nachfolgende Beispiel:
     - Ohne Phase hat der *erste* Strich eine Länge von 5,0 (erster Wert im Feld **Ein**).
     - Mit Phase hat der *erste* Strich eine Länge von 3,0 (erster Wert im Feld **Ein** abzüglich des für die Phase angegebenen Werts).

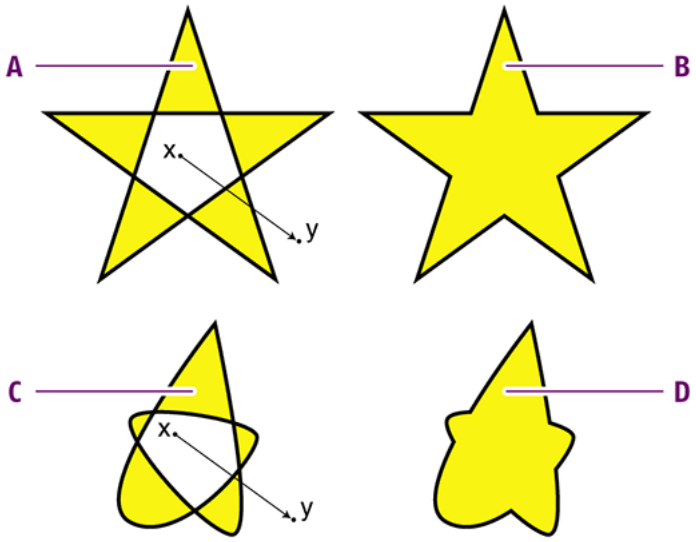
  Die Einheit hängt von dem in den Voreinstellungen angegebenen Wert ab.

Gestrichelte Linie ohne Phase	Gestrichelte Linie mit Phase



8.12.1.1. Attribute für Füllung:Füllung und EOfill

Wenn Sie die Füllfarbe von Polygonen oder Schleifen angeben möchten, können Sie das Attribut (normale) **Füllung** oder **EOfill** auswählen. Polygone und Schleifen unterscheiden sich von anderen Vektorgrafiken dadurch, dass sie über Montagepfade mit Schnittlinien verfügen.
Um festzulegen, ob ein Punkt ein Bestandteil der Form ist, lassen sich verschiedene Regeln anwenden: die Standardregel oder die Regel Gerade-Ungerade ("even-odd", kurz EO). Diese Regeln bestimmen, wie die Form zu füllen ist.



A. *Polygon mit EOFill*
B. *Polygon mit Standardfüllung*
C. *Schleife mit EOFill*
D. *Schleife mit Standardfüllung*

Bei der EO-Regel wird davon ausgegangen, dass Sie eine Linie von einem Punkt innerhalb der Kontur der Form (x) zu einem Punkt (y) außerhalb der Kontur ziehen. Wenn diese Linie die Linie der Form in einer ungeraden Anzahl von Malen überschneidet, wird der Bereich der Form, zu dem der Punkt (x) gehört, gefüllt. Bei einer geraden Anzahl von Überschneidungen wird der Bereich nicht gefüllt.

8.12.1.2. Randattribute: Maximale Gehrung

Die maximale Gehrung ist der Grenzwert, wenn eine Linienecke von Gehrung (spitz) in abgeschrägt übergeht.

Sie können die maximale Gehrung berechnen, indem Sie die Länge der Gehrung durch die Strichstärke dividieren. Wenn die Länge der Gehrung einem bestimmten Vielfachen der Strichstärke entspricht, wird die Linienecke abgeschrägt.

Angenommen, die Strichstärke einer Linie beträgt 2 Pt. und die maximale Gehrung ist 4. Sobald die Gehrung 8 Pt. lang ist, wird die Spitze des Winkels abgeschrägt. Logischerweise führt eine maximale Gehrung von 1 immer zu einer abgeschrägten Linienecke, da die Länge der Gehrung stets größer als die Strichstärke ist.

Um "spitzere" Winkel zuzulassen, müssen Sie die maximale Gehrung erhöhen. Es liegt auf der Hand, dass die maximale Gehrung nicht für Linienecken gilt, bei denen der Stil auf rund oder abgeschrägt eingestellt ist.

8.12.1.3. Farbfelder

Wenn Sie eine Vektorgrafiken oder Text ausgewählt haben, zeigt die Registerkarte **Füllung und Kontur** des Enfocus Inspector zwei Farbfeldreihen an.

Hinweis: Wenn das ausgewählte Objekt über keine Kontur oder Füllung verfügt, werden die Farbfelder nicht auf den entsprechenden Registerkarten angezeigt.

Farbfelder ermöglichen den schnellen Zugriff auf häufig verwendete Farben. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht, wie Sie sie verwenden können.

Gewünschte Funktion...	Beschreibung
Hinzufügen von Farben zu den Farbfeldern im Inspector	1. Wählen Sie ein Objekt oder einen Text in der Farbe Ihrer Wahl aus. Sie können die Farbe (bei Bedarf) ändern. 2. Stellen Sie sicher, den PitStop Inspector auf der Registerkarte "Füllung und Kontur" zu öffnen (Kontur oder Füllung, abhängig davon, was Sie verwenden möchten). 3. Klicken Sie auf ein leeres (oder weißes) Feld unten im Dialogfeld. 4. Klicken Sie auf **Farbfeld speichern**. Die Farbe des ausgewählten Objekts/Textes wird zu den Farbfeldern hinzugefügt und kann bei Bedarf auf andere Objekte/Texte angewendet werden.
Anwenden von Farbfeldern auf Objekte oder Text in Ihrer PDF-Datei	1. Wählen Sie das Objekt oder den Text aus, dessen Farbe Sie mit den Farbfeldern ändern möchten. 2. Stellen Sie sicher, den PitStop Inspector auf der Registerkarte "Füllung und Kontur" zu öffnen (Kontur oder Füllung, abhängig davon, was Sie ändern möchten).

Gewünschte Funktion...	Beschreibung
	3. Klicken Sie auf das Farbfeld Ihrer Wahl unten im Dialogfeld. 4. Klicken Sie auf **Farbfeld anwenden**. Die Farbe des ausgewählten Objekts ändert sich in die Farbe des Farbfelds.

Hinweis: Die hinzugefügten Farben werden nicht in der Farbdatenbank gespeichert. Folglich sind sie nicht in PitStop Server verfügbar. Weitere Informationen zur Farbdatenbank finden Sie unter *Arbeiten mit der Farbdatenbank* auf Seite 249.

8.12.2. Eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben konvertieren

Das Konvertieren und Ändern einer Farbe im Enfocus Inspector erfolgt über die in den Voreinstellungen definierten Farbprofile. Für eine korrekte Farbkonvertierung basierend auf bestimmten Farbprofilen kann jedoch auch das Enfocus-Fenster für die Farbkonvertierung verwendet werden.

So konvertieren Sie eine Farbe im Enfocus-Fenster für das Konvertieren von Farben

1. Wählen Sie die Text- oder Vektorgrafikobjekte aus, deren Farbe Sie ändern möchten (mittels).

   Tipp: Wenn Sie Text oder Objekte mit derselben Farbe auswählen möchten, verwenden Sie das Werkzeug **Ähnliche Objekte auswählen** .

2. Klicken Sie im Bereich **PitStop-Farbe** auf **Farbe konvertieren** .

3. Legen Sie fest, ob die **Füllung**, die **Kontur** oder **Beides** konvertiert werden soll.

   Wenn Füllung und Rand verschiedene Farbräume verwenden, können Sie die Option **Beide** nicht aktivieren.

4. Wählen Sie den Ziel-Farbraum aus.

5. Ändern Sie bei Bedarf das **Quell-ICC-Profil**. Es werden nur die Profile für den Quellfarbraum angezeigt.

   Hinweis:

   - Für graue Objekte können Sie auch CMYK-Profile wählen, um Grau als CMYK-Schwarz zu behandeln.
   - Die Liste "Quell-ICC-Profil" enthält auch einige DeviceLink-Profile. DeviceLink-Profile sind gerätespezifische Profile, die Farben von einem Farbraum in einen anderen konvertieren, ohne zwischendurch in einen LAB- oder einen anderen geräteunabhängigen Farbraum zu konvertieren. Ein Beispiel ist das Profil "Farbdeckungs-Vorschau". Da für DeviceLink-Profile ein Quell- und Zielfarbraum definiert ist, können Sie nur DeviceLink-Profile wählen, die dem Quell- und

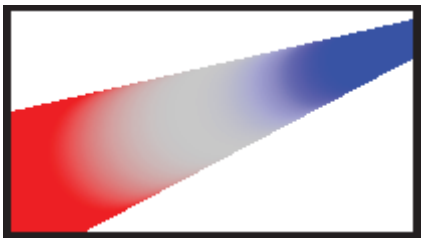
Zielfarbraum im Feld "Quelle" entsprechen. Das Feld "Zielprofil" wird bei Auswahl eines DeviceLink-Profils deaktiviert.

6. Legen Sie das **Ziel-ICC-Profil** fest. Es werden nur die Profile für den Zielfarbraum angezeigt.
7. Legen Sie die zu verwendenden **Farbumrechnungsmethode** fest. Weitere Informationen über die verschiedenen Neuzuordnungsmethoden finden Sie im Kapitel zu *Farbumrechnungsmethoden* auf Seite 408.
8. Wenn Sie **Grauen Text erzwingen, um selbe Intensität beizubehalten** auswählen, versucht PitStop Pro, eine erneute Zuordnung von unreinem Grau oder Schwarz vorzunehmen, BEVOR die Konvertierung in CMYK erfolgt. Ergebnis ist beispielsweise für schwarzen RGB-Text die Umwandlung in reines 100% K statt eine Mischung aller Prozessfarben.
9. Aktivieren Sie die Option **Konvertierte Objekte mit ICC-Zielprofil versehen**.
10. Klicken Sie auf **Konvertieren**.

8.13. Anwenden von Gradienten auf Text oder Vektorgrafiken

8.13.1. Über Gradienten

Sie können eine lineare oder radiale Gradientenfüllung oder einen linearen oder radialen Gradientenrand auf Text- und Vektorgrafikobjekte anwenden.

Beispiel	Beschreibung
	Lineare Gradientenfüllung oder linearer Gradientenrand, angewandt auf ein Vektorgrafikobjekt.
	Radiale Gradientenfüllung in einem Winkel von 20°, angewandt auf ein Vektorgrafikobjekt.
	Lineare Gradientenfüllung, angewandt auf Text.

Beispiel	Beschreibung
	Lineare Gradientenfüllung (in Graustufen), angewandt auf ein Vektorgrafikobjekt.

8.13.2. So wenden Sie Gradienten an

1. Wählen Sie Text- oder Vektorgrafikobjekte aus.
2. Führen Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** wahlweise eine der folgenden Aktionen durch:

Wenn Sie Folgendes anwenden möchten	Dann,
Eine Gradientenfüllung	1. Klicken Sie auf > . 2. Klicken Sie auf . 3. Klicken Sie bei Bedarf auf **Aktionen** und wählen Sie ein anderes Farbmodell (Beispiel: **In RGB umwandeln**). Eine erste Steuerungsleiste sowie Optionen und Schaltflächen zum Ändern des Gradienten werden im Dialogfeld **Enfocus Inspector** angezeigt.
Einen Gradientenrand	1. Klicken Sie auf > . 2. Klicken Sie auf . 3. Klicken Sie bei Bedarf auf **Aktionen** und wählen Sie ein anderes Farbmodell (Beispiel: **In RGB umwandeln**). Eine erste Steuerungsleiste sowie Optionen und Schaltflächen zum Ändern des Gradienten werden im Dialogfeld **Enfocus Inspector** angezeigt.

3. Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Bearbeitung** > .
Eine zweite Steuerungsleiste zum Ändern des Gradienten wird im PDF-Dokument angezeigt.
4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor mittels:
   - der Optionen und Schaltflächen im Dialogfeld **Enfocus Inspector**.
   - der ersten Steuerungsleiste im Dialogfeld **Enfocus Inspector**.

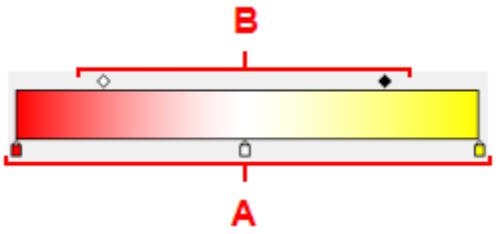
- der zweiten Steuerungsleiste im PDF-Dokument.

8.13.3. Gradienten: Steuerungsleisten

Zusätzlich zu einer Reihe von Optionen und Schaltflächen gibt es zwei verschiedene Steuerungsleisten zum Ändern des Gradienten. Um bequem arbeiten zu können, öffnen Sie beide und verwenden Sie die, die in Ihrem Fall am besten funktioniert.

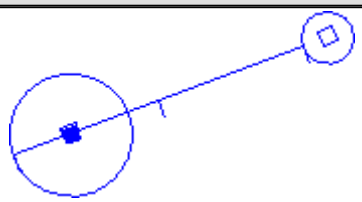
Hinweis: Informationen, wie Sie die Steuerungsleisten aufrufen, finden Sie unter *So wenden Sie Gradienten an* auf Seite 242.

Im Dialogfeld Enfocus Inspector angezeigte Steuerungsleiste

Steuerungsleiste	Sie können:
 ***A.*** *Farbkontrollpunkte* ***B.*** *Mittelpunkte zwischen zwei Farbkontrollpunkten*	• Farbkontrollpunkte durch Klicken unten auf die Leiste hinzufügen. • Entfernen Sie Farbkontrollpunkte, indem Sie sie von der Steuerungsleiste wegziehen oder indem Sie sie auswählen und die Taste "Löschen" drücken. • die Farbe ändern, indem Sie auf Farbkontrollpunkte doppelklicken. • die Position von Farbkontrollpunkten und Mittelpunkten ändern, indem Sie sie auf der Steuerungsleiste verschieben (oder indem Sie die Option **Position** für einen ausgewählten Steuerungspunkt ändern).

Im PDF-Dokument angezeigte Steuerungsleiste

Steuerungsleiste	Sie können:
Bei Verwendung eines linearen Gradient sieht die Steuerungsleiste wie folgt aus: 	• die Steuerungsleiste ziehen. • Farbkontrollpunkte auf die Steuerungsleiste ziehen. • die Endpunkte verschieben.
Bei Verwendung eines radialen Gradient sieht die Steuerungsleiste wie folgt aus:	• die Steuerungsleiste ziehen. • Farbkontrollpunkte auf die Steuerungsleiste ziehen. • die Kreise vergrößern und verkleinern. • die Mittelpunkte der Kreise verschieben.

Steuerungsleiste	Sie können:
	

8.13.4. Gradienten: Optionen und Schaltflächen

Zusätzlich zu den Steuerungsleisten können Sie eine Reihe von Optionen und Schaltflächen zum Ändern des Gradienten verwenden.

Hinweis: Informationen darüber, wie Sie auf diese Optionen und Schaltflächen zugreifen, finden Sie unter *So wenden Sie Gradienten an* auf Seite 242.

Option/Schaltfläche	Beschreibung
	Kehrt den Gradienten um.
Typ	Wendet einen linearen oder radialen Gradienten an.
	Rotationswinkel für den Gradienten.
Verzeichnis	Positioniert einen ausgewählten Kontrollpunkt an der von Ihnen angegebenen Position.
ICC-Profil	Weist dem ausgewählten Objekt ein ICC-Profil zu. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von ICC-Profilen* auf Seite 414.
Farbumrechnungsmethode	Weist dem ausgewählten Objekt eine Farbumrechnungsmethode zu. Weitere Informationen finden Sie unter *Farbumrechnungsmethoden* auf Seite 408.
•  **Füllung** •  **EOfill**	Wendet Folgendes an: • Eine reguläre Füllung. • Eine Even-Odd-Füllung (EOFill). Weitere Informationen finden Sie unter *Attribute für Füllung:Füllung und EOfill* auf Seite 238. **Hinweis:** Nur beim Ändern von Gradientenfüllungen verfügbar.
Stärke	Randstärke.

Option/Schaltfläche	Beschreibung
	Hinweis: Nur beim Ändern von Gradientenrändern verfügbar.

8.13.5. Beispiel: Anwenden eines linearen Gradienten auf ein Vektorgrafik-Objekt

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Rechteck zu erstellen und eine lineale Gradientenfüllung und Strichstärke darauf anzuwenden (in RGB-Farben):

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Erstellen Sie ein Rechteck. Ort: Bereich **Werkzeug**: **PitStop-Bearbeitung** > 	
2	Wenden Sie eine Vollton-Füllfarbe an. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**: 	
3	Wenden Sie eine Gradientenfüllung an. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**: 	
4	Ändern Sie die Gradientenfüllung mit der Steuerungsleiste im Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  • Farbkontrollpunkte durch Klicken unten auf die Leiste hinzufügen. • Entfernen Sie Farbkontrollpunkte, indem Sie sie von der Steuerungsleiste wegziehen oder indem Sie sie auswählen und die Taste "Löschen" drücken. • die Farbe ändern, indem Sie auf Farbkontrollpunkte doppelklicken. • die Position von Farbkontrollpunkten und Mittelpunkten ändern, indem Sie sie auf	

Schritt	Aktion	Ergebnis
	der Steuerungsleiste verschieben (oder indem Sie die Option **Position** für einen ausgewählten Steuerungspunkt ändern).	
5	Wiederholen Sie das Verfahren für den Gradientenrand. Position: Dialogfeld **Enfocus Inspector**: 	

8.13.6. Beispiel: So wenden Sie einen linearen Gradienten auf Text an

In diesem Beispiel wird eine Gradientenfüllung (in RGB-Farben) auf bestimmte Zeichen angewandt, während andere schwarz bleiben.

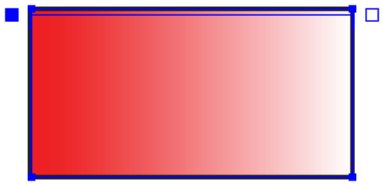
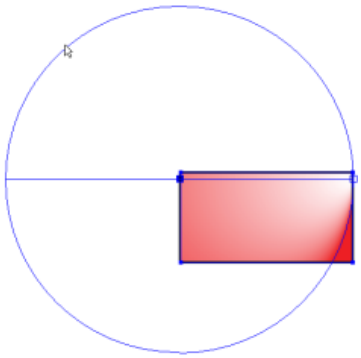
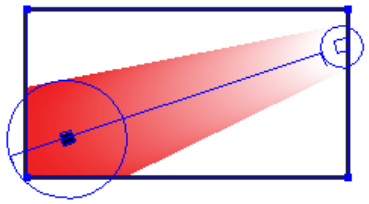
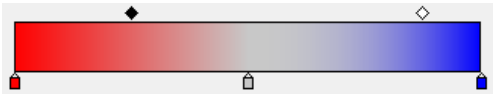
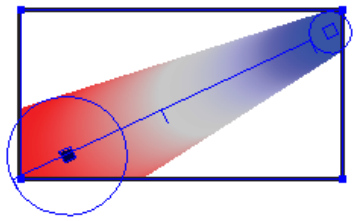
Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Wählen Sie Text aus. Ort: Bereich **Werkzeug**: **PitStop-Bearbeitung** > 	
2	Teilen Sie den Text in Zeichen auf. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  > **Aktionen** > **In Zeichen aufteilen**	
3	Wählen Sie Zeichen aus. Ort: Symbolleiste **Enfocus - Bearbeitungswerkzeuge**:  Position in Acrobat: Bereich **Werkzeug**: **PitStop-Bearbeitung** > 	
4	Wenden Sie eine Gradientenfüllung an. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**: 	

Schritt	Aktion	Ergebnis
5	Ändern Sie die Gradientenfüllung mit der Steuerungsleiste im Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  • Farbkontrollpunkte durch Klicken unten auf die Leiste hinzufügen. • Entfernen Sie Farbkontrollpunkte, indem Sie sie von der Steuerungsleiste wegziehen oder indem Sie sie auswählen und die Taste "Löschen" drücken. • die Farbe ändern, indem Sie auf Farbkontrollpunkte doppelklicken. • die Position von Farbkontrollpunkten und Mittelpunkten ändern, indem Sie sie auf der Steuerungsleiste verschieben (oder indem Sie die Option **Position** für einen ausgewählten Steuerungspunkt ändern).	

8.13.7. Beispiel: Anwenden eines radialen Gradienten auf ein Vektorgrafik-Objekt

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Rechteck zu erstellen und eine radiale Gradientenfüllung darauf anzuwenden (in RGB-Farben):

Schritt	Aktion	Ergebnis
1	Erstellen Sie ein Rechteck. Ort: Bereich **Werkzeug**: **PitStop-Bearbeitung** > 	
2	Wenden Sie eine Vollton-Füllfarbe an. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**: 	

Schritt	Aktion	Ergebnis
3	Wenden Sie eine Gradientenfüllung an. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**: 	
4	Zeigen Sie die Steuerungsleiste im PDF-Dokument an. Ort: Bereich Werkzeug: **PitStop-Bearbeitung** > 	
5	Ändern Sie den Gradiententyp in "Radial". Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  > **Typ**	
6	Positionieren Sie die Kontrollpunkte der Steuerungsleiste im PDF-Dokument neu und passen Sie die Kreise an.	
7	Ändern Sie die Farb-Gradientenfüllung mittels der Steuerungsleiste im Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  • Farbkontrollpunkte durch Klicken unten auf die Leiste hinzufügen. • Entfernen Sie Farbkontrollpunkte, indem Sie sie von der Steuerungsleiste wegziehen oder indem Sie sie auswählen und die Taste "Löschen" drücken. • die Farbe ändern, indem Sie auf Farbkontrollpunkte doppelklicken. • die Position von Farbkontrollpunkten und Mittelpunkten ändern, indem Sie sie auf der Steuerungsleiste verschieben (oder	

Schritt	Aktion	Ergebnis
	indem Sie die Option **Position** für einen ausgewählten Steuerungspunkt ändern).	

8.14. Arbeiten mit der Farbdatenbank

8.14.1. Verwenden von Benutzer-Farbfeldern

Über die Farbdatenbank können Sie eine Farbe (unter Verwendung der Farbauswahl) aus Standardfarben (Pantone), zuvor definierten Farben oder importierten Farbbibliotheken auswählen.

Die Farbdatenbank kann im **Enfocus Inspector** geöffnet werden, wenn ein Objekt ausgewählt ist, indem die Registerkarte "Füllung und Kontur" aktiviert und **Farbauswahl** aus dem Dropdown-Menü **Aktionen** ausgewählt wird.

Die Farbdatenbank verwendet den Enfocus-Voreinstellungs-Manager zum Verwalten der Farben

8.14.2. So fügen Sie eine Farbe zur lokalen Farbdatenbank hinzu

1. Klicken Sie mit dem Werkzeug **Objektauswahl** auf einen beliebigen Text oder ein beliebiges Objekt im PDF-Dokument mit der Farbe, die in die Benutzer-Farbfelder aufgenommen werden soll.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

   Daraufhin wird der Enfocus Inspector eingeblendet und zeigt die Farbeinstellungen des ausgewählten Textes oder Objekts.
3. Ändern Sie die Farbe bei Bedarf mit den Schiebereglern, oder wählen Sie ein anderes Farbmodell (Graustufen, RGB oder CMYK) oder eine andere Schmuckfarbe aus.
4. Klicken Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** auf **Farbe zu lokaler Farbdatenbank hinzufügen**.
5. Geben Sie einen beschreibenden Namen für die Farbe im Dialogfeld ein, und klicken Sie auf **OK**.

Daraufhin wird die angegebene Farbe in Ihrer Farbdatenbank in der Kategorie "Lokal" gespeichert und kann später wieder verwendet werden.

8.14.3. So verwenden Sie eine Farbe aus der Farbdatenbank für Text oder Objekte:

Sobald eine Farbe in Ihren Benutzer-Farbfeldern gespeichert ist, können Sie diese Farbe für Objekte oder Text in einem PDF-Dokument verwenden. Sie können auch vordefinierte Farben auswählen oder Farbbibliotheken importieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie mit dem Werkzeug **Objektauswahl** auf ein Text- oder Vektorgrafikobjekt im PDF-Dokument, für das eine Farbe aus Ihren Benutzer-Farbfeldern verwendet werden soll.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf die Kategorie **Füllung und Kontur** und wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Farbauswahl**.
4. Wählen Sie die **Farbbibliothek** aus, aus der Sie eine Farbe verwenden möchten, z. B. "Lokal", um eine Farbe auszuwählen, die Sie über **Farbe zu lokaler Farbdatenbank hinzufügen** definiert haben.
5. Wählen Sie eine Farbe aus der Datenbank aus. Weitere Informationen zur Farbe wird auf der rechten Seite angezeigt.

   Hinweis: Sie können eine neue Farbe basierend auf der ausgewählten Farbe erstellen, indem Sie die Schieberegler und den Namen ändern und auf die Schaltfläche **Farbe speichern** klicken.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die ausgewählte Farbe anzuwenden.
7. Ändern Sie die ausgewählte Farbe ggf. mit den Schiebereglern im Enfocus Inspector.

8.14.4. Import und Export für die Farbdatenbank

Aus der Farbdatenbank können Sie einzelne Farben oder Farbgruppen exportieren. Farben werden als .elc-Dateien gespeichert, während Gruppen oder gesamte Kategorien als Ordner gespeichert werden, die einzelne .elc-Dateien enthalten. Der Export kann anhand der Funktion "Importieren/Exportieren" aus dem Kontextmenü oder über das Dropdown-Menü **Aktionen** in der Farbauswahl erfolgen.

Sie können auch Farben oder Farbgruppen/-bibliotheken importieren. Sie können Folgendes importieren:

- eine Liste mit durch **Komma getrennte Werte**
- eine **Adobe Photoshop Swatch**-Datei
- eine **Adobe-Farbtabelle**

- eine **Adobe Swatch Exchange**-Datei
- eine Farben-**Gruppe**: ein Ordner, der zuvor exportierte .elc-Dateien enthält

Der Import kann anhand der Funktion "Importieren/Exportieren" aus dem Kontextmenü oder über das Dropdown-Menü **Aktionen** in der Farbauswahl erfolgen.

8.14.4.1. Farblisten im CSV-Format

Sie können eine Farbliste in die Farbbibliotheken importieren. Dazu müssen Sie über eine Liste im CSV-Format (Durch Komma getrennte Werte) verfügen. Die Liste muss das richtige Format aufweisen.

Für einen korrekten Import muss die CSV-Liste Folgendes enthalten:

- In der ersten Zeile muss der Name der Bibliothek stehen.
- Jede Farbe muss in einer separaten Zeile stehen. Diese muss folgende Informationen enthalten:
  - Name der Farbe
  - Angabe, ob die Farbe eine Schmuckfarbe ist (1) oder nicht (0)
  - Die Werte für C, M, Y und K der Farbe

Nachfolgend ist ein Beispiel für eine Farbliste aufgeführt, die 2 CMYK-Farben und 1 Schmuckfarbe enthält:

```
Enfocus Colors;;;;;Color1;0;30;10;10;50Color2;0;60;80;60;60SpotColor;1;20;20;80;20
```

Sie können die CSV-Datei ganz einfach erstellen, indem Sie eine Excel-Datei als CSV-Datei speichern. In diesem Fall sieht die Excel-Datei wie folgt aus:

	A	B	C	D	E	F
1	Enfocus Colors					
2	Color1	0	30	10	10	50
3	Color2	0	60	80	60	60
4	SpotColor	1	20	20	80	20
5						

8.15. Drehen eines Objekts

8.15.1. Ausgangspunkt der Drehung

Beim Drehen eines Objekts muss man die Position der Achse kennen, um die dieses Objekt gedreht werden soll. Diese Achse wird durch den Ausgangspunkt ⊹ angezeigt.

Sie können ein Objekt auf zweierlei Weise drehen:

- Durch Ziehen mittels der *Auswahlanfasser* oder mittels des *Werkzeugs Auswahl drehen*.

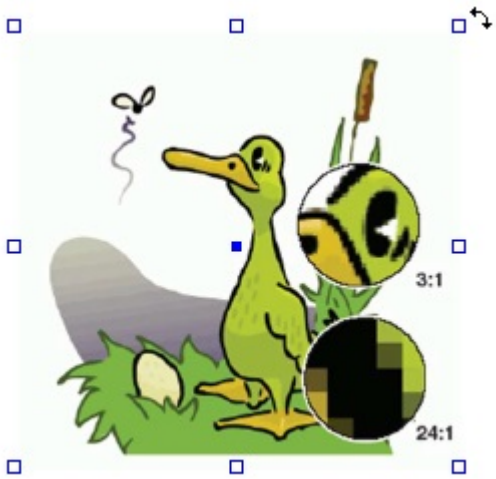
- durch Angeben eines Drehwinkels in Grad im Enfocus Inspector. Siehe *Angeben eines Drehwinkels*.

8.15.2. Drehen eines Objekts durch Ziehen mittels der Auswahlgriffe

So drehen Sie ein Objekt durch Ziehen mittels der Auswahlgriffe

1. Klicken Sie im Dialogfeld "Enfocus Inspector" auf das Werkzeug **Objekte auswählen** .
2. Wählen Sie die Objekte aus, die Sie drehen möchten.
3. Bewegen Sie Ihren Mauszeiger in die Nähe (aber an die Außenseite) eines der Auswahlgriffe

   in der *Ecke* der Umrandung, bis dieser als gebogener Pfeil angezeigt wird (siehe Abbildung unten).



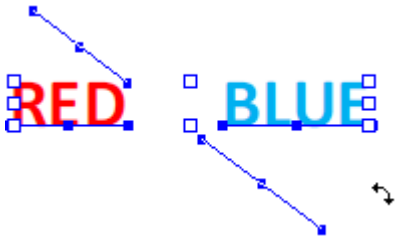
4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Auswahlgriff an die gewünschte Position.

   Hinweis: Um das Objekt in festen Winkeln zu drehen (Mehrfaches eines Winkelpunktes), halten Sie beim Ziehen die **Umschalttaste** gedrückt.

   Das ausgewählte Objekt wird um seinen Mittelpunkt gedreht.



Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind (wie die beiden Textsegmente in der Grafik unten), werden sie alle in einem Arbeitsschritt um den Mittelpunkt der Auswahl gedreht.

Objekt	Beschreibung
	1. Mehrfachauswahl
	2. Gedreht (vor dem Loslassen der Maustaste)
	3. Ergebnis

Objekt	Beschreibung

8.15.3. Drehen eines Objekts durch Ziehen mittels des Werkzeugs Auswahl drehen

So drehen Sie ein Objekt mittels des Werkzeugs "Auswahl drehen"

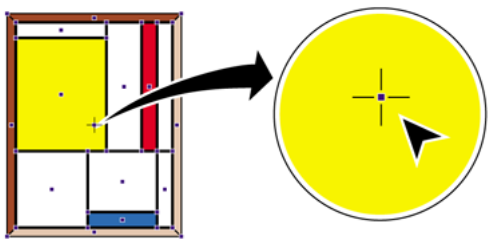
1. Klicken Sie im Dialogfeld "Enfocus Inspector" auf das Werkzeug **Objekte auswählen** .
2. Wählen Sie die Objekte aus, die Sie drehen möchten.
3. Klicken Sie auf das Werkzeug **Auswahl drehen** .

   Dann wird der Enfocus Inspector entsprechend geändert.
4. Ändern Sie in Enfocus Inspector bei Bedarf die Option **Winkel festlegen** (zum Drehen mit der **UMSCHALTTASTE**) oder die **Fadenkreuzfarbe**. Sie können die **Fadenkreuzfarbe** ändern, indem Sie auf das Farbfeld klicken und eine andere Farbe auswählen.

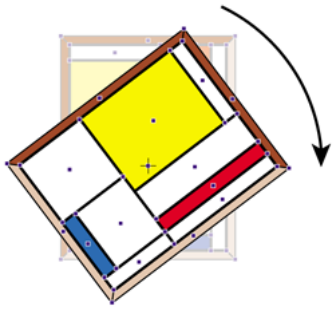
   Hinweis: Im Bereich "Numerische Anzeige" finden Sie genaue Informationen über die vorzunehmende Drehung.
5. Klicken Sie auf das ausgewählte Objekt.

   Daraufhin wird der Ausgangspunkt des Objekts angezeigt, um den das Objekt gedreht werden soll.

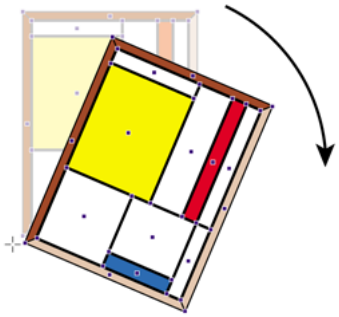
   Der Ausgangspunkt befindet sich in der Mitte des ausgewählten Objekts.



6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Zum Drehen des Objekts um seinen Mittelpunkt ziehen Sie das ausgewählte Objekt in einer kreisförmigen Bewegung.



- Doppelklicken Sie auf eine andere Stelle, um den Ausgangspunkt zu verschieben. Bewegen Sie den Mauszeiger weg vom Mittelpunkt, und ziehen Sie in einer kreisförmigen Bewegung, um das Objekt um seinen neuen Ausgangspunkt zu drehen. Das Bild unten zeigt, wie ein Objekt um seinen Ausgangspunkt außerhalb des Objekts gedreht werden kann.



- Halten Sie die **UMSCHALT**-Taste beim Ziehen des Objekts in einem bestimmten Winkel gedrückt. Sie können diesen Winkel in der Kategorie "Numerische Anzeige" im Enfocus Inspector-Dialogfeld einstellen.
- Halten Sie die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) beim Ziehen gedrückt, um eine gedrehte Kopie des ausgewählten Objekts zu erstellen.

8.15.4. Drehen eines Objekts durch Angeben eines Drehwinkels

Weitere Informationen finden Sie unter *Ändern eines Objekts durch Angabe genauer Werte* auf Seite 267.

8.16. Skalieren eines Objekts

Sie können ein Objekt skalieren, um es horizontal, vertikal oder in beiden Richtungen gleichzeitig zu vergrößern oder zu verkleinern. Sie können die Form eines Objekts ändern oder eine skalierte Kopie des ausgewählten Objekts erstellen.

Sie können ein Objekt auf zweierlei Weise skalieren:

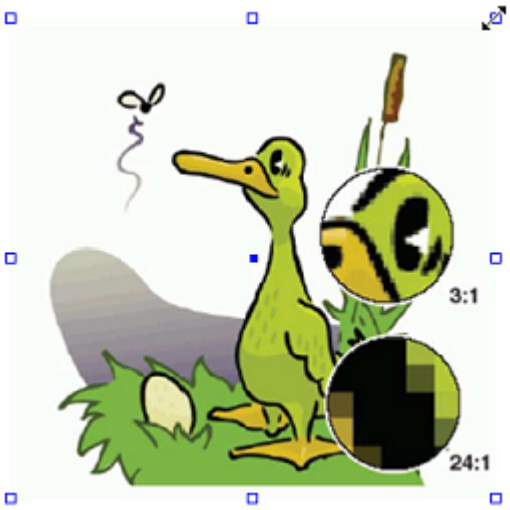
- Durch Ziehen mittels der *Auswahlanfasser* oder mittels des *Werkzeugs "Auswahl skalieren"*
- Durch Angeben eines Skalierungsfaktors im Enfocus Inspector

Weitere Informationen finden Sie unter *Ändern eines Objekts durch Angabe genauer Werte* auf Seite 267.

8.16.1. Skalieren eines Objekts durch Ziehen mittels der Auswahlgriffe

So skalieren Sie ein Objekt durch Ziehen mittels der Auswahlgriffe

1. Klicken Sie im Dialogfeld "Enfocus Inspector" auf das Werkzeug **Objekte auswählen** .
2. Wählen Sie die Objekte aus, die Sie skalieren möchten.
3. Bewegen Sie Ihren Mauszeiger über einen der Auswahlgriffe in der *Ecke* der Umrandung, bis dieser als Pfeil angezeigt wird (siehe Abbildung unten).



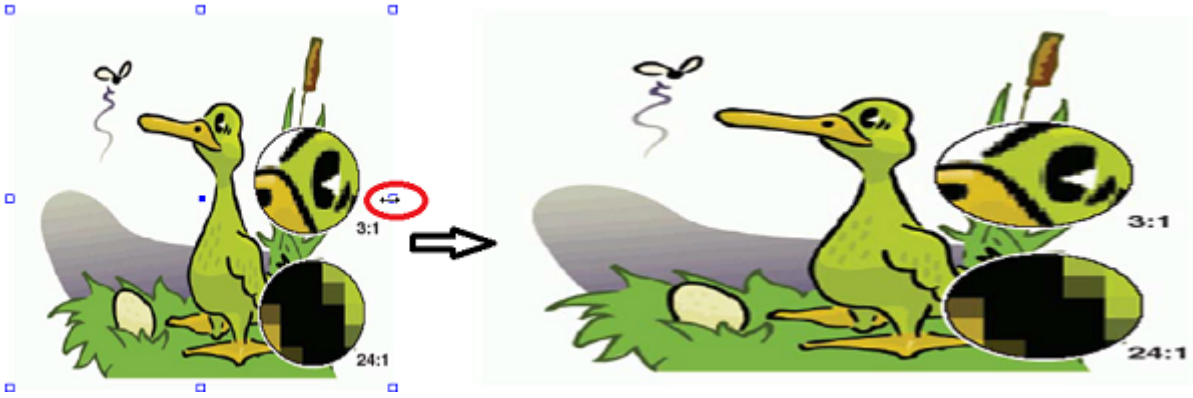
4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Auswahlgriff an die gewünschte Position.
   - Um das Objekt um die Mitte der Auswahl zu skalieren, halten Sie die Taste **Alt** gedrückt.
   - Um das Objekt **proportional** unter Beibehaltung des Höhen/Breitenverhältnisses zu skalieren, halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt.



Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind (wie die beiden Textsegmente in der Grafik unten), werden sie alle in einem Arbeitsschritt skaliert.

Objekt	Beschreibung
	1. Mehrfachauswahl
	2. Skaliert (vor dem Loslassen der Maustaste)
	3. Ergebnis

Hinweis: Um ein Objekt **disproportional** zu skalieren oder um es horizontal oder vertikal zu vergrößern bzw. zu verkleinern, ziehen Sie den Auswahlgriff eines Rahmens an die gewünschte Position (siehe unten).



8.16.2. Skalieren eines Objekts durch Ziehen mittels des Werkzeugs Auswahl skalieren

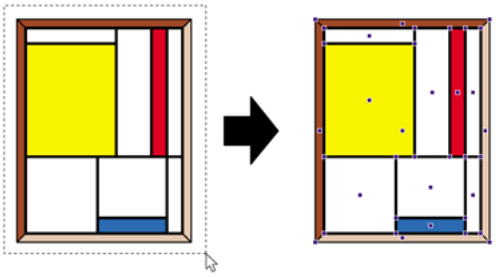
So skalieren Sie ein Objekt durch Ziehen

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, das skaliert werden soll. Klicken Sie auf das Objekt, oder ziehen Sie ein Rechteck, einen so genannten Auswahlrahmen, um das Objekt.

   Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie per Ziehen eines Auswahlrahmens um das Objekt die gesamte Grafik auswählen können.



3. Klicken Sie auf das Werkzeug **Auswahl skalieren**.

   Dann wird der Enfocus Inspector entsprechend geändert.

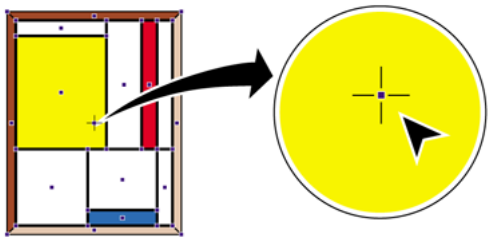
4. Ändern Sie in Enfocus Inspector bei Bedarf die **Fadenkreuzfarbe**.

Hinweis: Im Bereich "Numerische Anzeige" finden Sie genaue Informationen über die vorzunehmende Skalierung.

5. Klicken Sie auf das ausgewählte Objekt.

   Daraufhin wird der Ausgangspunkt des Objekts angezeigt, auf den das Objekt skaliert werden soll.

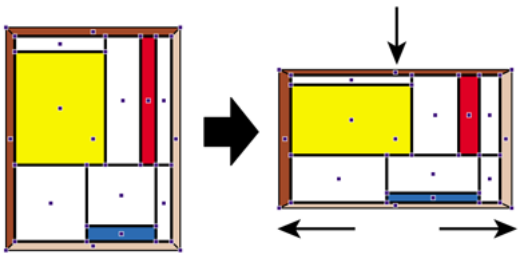
   Der Ausgangspunkt befindet sich in der Mitte des ausgewählten Objekts.



6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

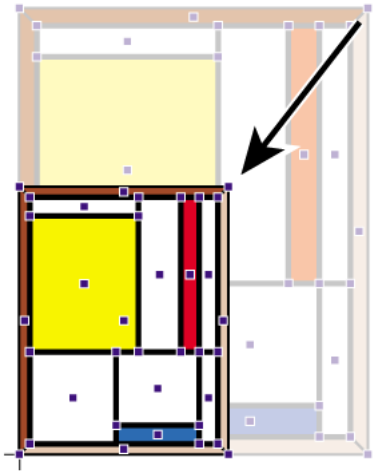
   - Um das Objekt nicht proportional zu skalieren, ziehen Sie das ausgewählte Objekt in eine beliebige Richtung.

   Beispiel: Durch das nicht proportionale Skalieren eines Objekts wird das Verhältnis zwischen Höhe und Breite des Objekts geändert.



   - Doppelklicken Sie auf eine andere Stelle des Objekts, um den Ausgangspunkt zu verschieben. Ziehen Sie dann, um das Objekt mithilfe des neuen Ausgangspunkts zu skalieren. Sie möchten z. B. den Ausgangspunkt an einer der Ecken eines rechteckigen Objekts positionieren, damit die beiden Seiten des Objekts beim Skalieren an einer bestimmten Position bleiben.

   Beispiel: Skalieren eines Objekts auf einen Ausgangspunkt, also nicht auf den Mittelpunkt des Objekts.



- Halten Sie die **UMSCHALT**-Taste beim Ziehen gedrückt, um das Objekt proportional zu skalieren, d.h. um das Verhältnis zwischen Höhe und Breite des skalierten Objekts wie im ursprünglichen Objekt beizubehalten.
- Halten Sie die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) beim Ziehen gedrückt, um eine skalierte Kopie des ausgewählten Objekts zu erstellen.

8.17. Verschieben eines Objekts

Sie können jedes beliebige Objekt in einem PDF-Dokument auswählen und an eine neue Position verschieben.

Sie können ein Objekt auf zweierlei Weise verschieben:

- Durch Ziehen (siehe *Verschieben eines Objekts oder der Kopie eines Objekts durch Ziehen* auf Seite 260).
- durch Angabe eines bestimmten Abstands und einer bestimmten Richtung im Enfocus Inspector.

Mit magnetischen Hilfslinien können Sie Objekte beim Verschieben leichter ausrichten.

8.17.1. Verschieben eines Objekts oder der Kopie eines Objekts durch Ziehen

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, das verschoben werden soll.

Zur Auswahl mehrerer Objekte können Sie die **UMSCHALT**-Taste beim Klicken mit der linken Maustaste gedrückt halten.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Klicken Sie auf das Werkzeug **Auswahl verschieben** .
   - Halten Sie die **STEUERUNGSTASTE** (**STRG**) (Windows) oder **Befehlstaste** (⌘) (Macintosh) gedrückt.

   Daraufhin ändert sich die Form des Mauszeigers von in .

   Dann wird der Enfocus Inspector entsprechend geändert.

   Tipp: Wenn Sie **Objekte beim Ziehen der Auswahl verschieben** in den **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** aktiviert haben, können Sie diesen Schritt überspringen. Weitere Informationen finden Sie unter *Objekte beim Ziehen der Auswahl verschieben* auf Seite 53.

4. Ändern Sie bei Bedarf die **Maßeinheiten** in den **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen**.

   Hinweis: Im Bereich "Numerische Anzeige" finden Sie genaue Informationen über die vorzunehmende Verschiebung.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

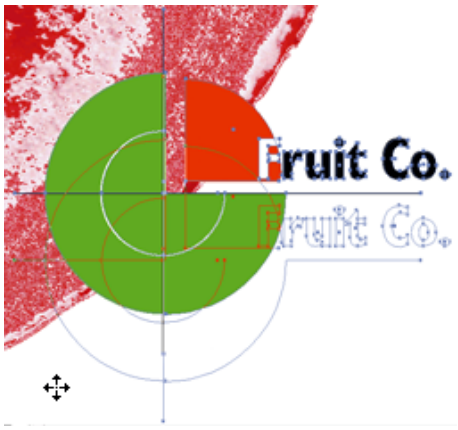
   - Ziehen Sie das ausgewählte Objekt an eine neue Position.

   Beispiel: Verschieben des ausgewählten Objekts an eine neue Position durch Ziehen



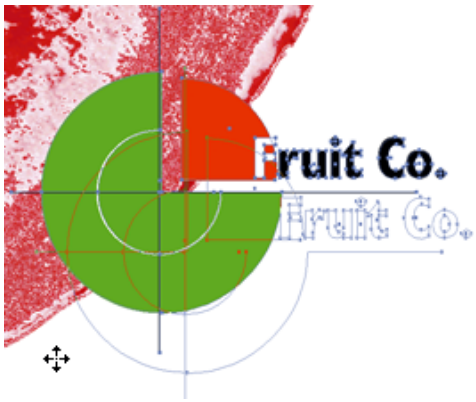
   - Ziehen Sie das ausgewählte Objekt mit gedrückter **UMSCHALT**-Taste in horizontaler oder vertikaler Richtung.

   Beispiel: Wenn Sie die **UMSCHALT**-Taste beim Ziehen gedrückt halten, wird das Objekt entlang einer bestimmten vertikalen oder horizontalen Achse verschoben.



- Halten Sie die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) beim Ziehen gedrückt, um eine Kopie des Objekts an der neuen Position zu erstellen.

Wenn Sie die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) beim Ziehen gedrückt halten, wird eine Kopie des Objekts an der neuen Position erstellt.



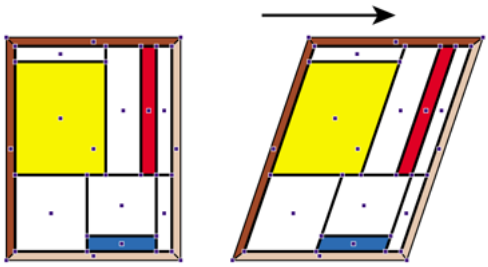
- Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Objekt zu verschieben (bei gedrückter **CONTROL** (**STRG**)-Taste (Windows) oder **Befehlstaste** (⌘) (Macintosh)).

Hinweis: Die Verwendung der Pfeiltasten zum Verschieben des Objekts ist nur möglich, wenn Sie das Kontrollkästchen **Objekte beim Ziehen der Auswahl verschieben** in den **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** deaktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie unter *Objekte beim Ziehen der Auswahl verschieben* auf Seite 53.

8.18. Abscheren eines Objekts

8.18.1. Über das Abscheren

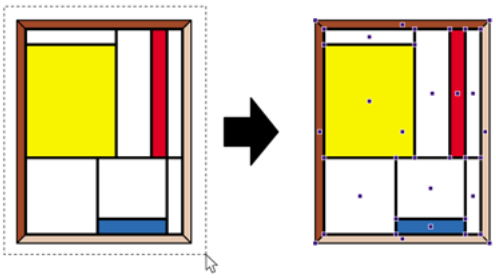
Durch das Abscheren wird ein Objekt schief positioniert, so als ob Sie die gegen die Ecken eines rechteckigen Rahmens drücken, um es in ein Parallelogramm zu umzuwandeln.



8.18.2. So scheren Sie ein Objekt mittels des Werkzeugs Auswahl abscheren ab

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, das abgeschert werden soll. Klicken Sie auf das Objekt, oder ziehen Sie ein Rechteck, einen so genannten Auswahlrahmen, um das Objekt.

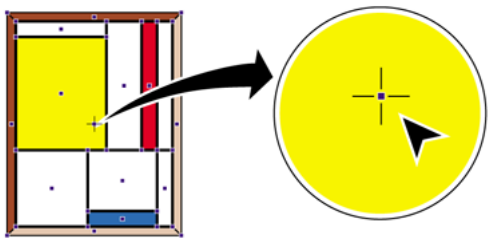
   Beispiel: Ziehen eines gestrichelten Rechtecks um das Objekt zur Auswahl der gesamten Grafik



2. Klicken Sie auf das Werkzeug **Auswahl abscheren** .

Daraufhin wird der Ausgangspunkt des Objekts angezeigt, von dem es abgeschert werden soll.

Der Ausgangspunkt befindet sich in der Mitte des ausgewählten Objekts.



Dann wird der Enfocus Inspector entsprechend geändert.

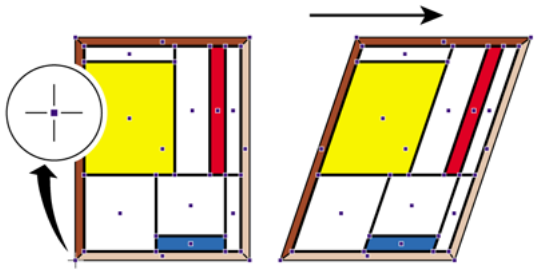
3. Ändern Sie im Bereich **Numerische Anzeige** von Enfocus Inspector bei Bedarf die Option **Winkel festlegen** (zum Abscheren mit der **UMSCHALTTASTE**) oder die **Fadenkreuzfarbe**.

   Hinweis: Im Bereich "Numerische Anzeige" finden Sie genaue Informationen über die vorzunehmende Abscherung.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

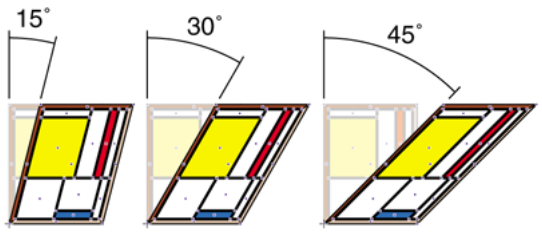
   - Um das Objekt unter Beibehaltung des Mittelpunkts als Ausgangspunkt abzuscheren, ziehen Sie das Objekt in eine beliebige Richtung.
   - Zum Verschieben des Ausgangspunkts doppelklicken Sie auf eine andere Stelle innerhalb oder außerhalb des Objekts. Ziehen Sie dann, um das Objekt mithilfe des neuen Ausgangspunkts abzuscheren. Um beispielsweise ein Parallelogramm aus einem rechteckigen Objekt zu erstellen, positionieren Sie den Ausgangspunkt an einer der Ecken des Objekts.

   Beispiel: Positionieren des Ausgangspunkts an den Ecken eines Objekts zum Erstellen eines Parallelogramms aus einem rechteckigen Objekt



   - Halten Sie die **UMSCHALT**-Taste beim Ziehen gedrückt, um die Abscherbewegung auf einen bestimmten Winkel, z. B. auf 15 °, einzuschränken. Sie können diesen Winkel in der Kategorie "Numerische Anzeige" von Enfocus Inspector einstellen.

Beispiel: Abscheren eines Objekts in bestimmten Winkeln, wie in den **Grundeinstellungen** definiert

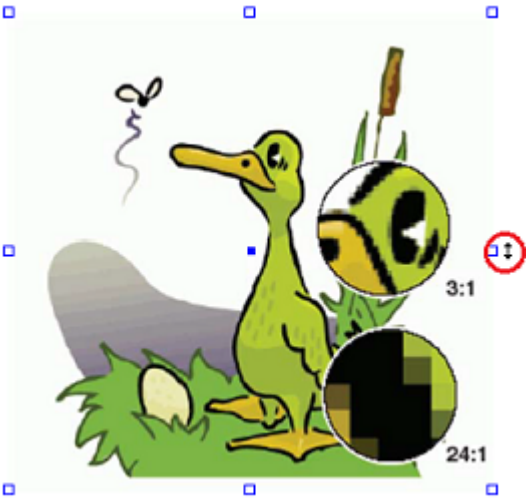


- Halten Sie die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) beim Ziehen gedrückt, um eine Kopie des ausgewählten Objekts abzuscheren.

8.18.3. Abscheren einer Auswahl mittels der Auswahlgriffe

So scheren Sie eine Auswahl ab

1. Klicken Sie im Dialogfeld "Enfocus Inspector" auf das Werkzeug **Objekte auswählen** .
2. Wählen Sie die Objekte aus, die Sie abscheren möchten.
3. Bewegen Sie Ihren Mauszeiger auf einen der Auswahlgriffe (in der Mitte der Kante, die Sie verschieben möchten), bis der Zeiger als Pfeil angezeigt wird (siehe Abbildung unten).



4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Auswahlgriff an die gewünschte Position.



Wenn mehrere Objekte ausgewählt sind (wie die beiden Textsegmente in der Grafik unten), werden sie alle in einem Arbeitsschritt abgeschert.

Objekt	Beschreibung
	1. Mehrfachauswahl
	2. Abgeschert (vor dem Loslassen der Maustaste)
	3. Ergebnis

8.19. Ändern eines Objekts durch Angabe genauer Werte

Wenn Sie ein Objekt genauer als durch bloßes Ziehen und Verwendung eines der Änderungswerkzeuge, d. h. **Verschieben**, **Drehen**, **Abscheren** oder **Skalieren** ändern möchten, sollten Sie den Enfocus Inspector verwenden. Mit dem Enfocus Inspector können Sie jedes beliebige Objekt in einem PDF-Dokument durch Angabe genauer Werte ändern.

Die Änderung eines Objekts kann eine oder mehrere der folgenden Aktionen enthalten:

- Verschieben
- Skalierung
- Strecken
- Spiegeln
- Drehen

8.19.1. So ändern Sie ein Objekt durch Angabe genauer Werte

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, das geändert werden soll.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf die Kategorie **Position** ( ) und die Unterkategorie **Position** ( ).
4. Gehen Sie wahlweise wie folgt vor:
   - **Skalieren** Sie das ausgewählte Objekt, in dem Sie die Werte im ersten Abschnitt des Dialogfelds ändern:
     1. Ändern Sie den **Ankerpunkt** (durch Anklicken der Grafik oder durch Änderung der Werte der X- und Y-Achsen).
     2. Klicken Sie auf das Sperrsymbol, bis es wie erwartet aussieht:
        - Wenn Sie das Seitenverhältnis beibehalten möchten (d. h. das Verhältnis zwischen Breite und Höhe), dann sollte das Sperrsymbol wie folgt aussehen: (Standardwert). Dies ist erforderlich, um die Proportionen beizubehalten.
        - Wenn Sie das Objekt "scheren" möchten, d. h. nur die Breite oder nur die Höhe verändern möchten, klicken Sie auf das Symbol, bis es wie folgt aussieht:
     3. Ändern Sie die Breite (B) und/oder die Höhe (H) Ihren Wünschen entsprechend.

- **Skalieren, drehen oder spiegeln** Sie das ausgewählte Objekt, indem Sie die Werte ändern und auf die entsprechenden Schaltflächen im zweiten und dritten Abschnitt des Dialogfelds klicken.

Zum...	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Skalieren eines Objekts	• Geben Sie einen Wert im Prozentfeld ein, und klicken Sie auf  . • Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Skalierung 50%** oder **Skalierung 200%.**
Drehen eines Objekts	• Geben Sie einen Wert im Feld "Grad" ein und klicken Sie auf  . • Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **90° gegen den Uhrzeigersinn drehen** oder **90° im Uhrzeigersinn drehen**.
Spiegeln eines Objekts	• Um das Objekt nach links oder rechts zu spiegeln, klicken Sie auf  . • Um das Objekt nach oben oder unten zu spiegeln, klicken Sie auf  .

- **Strecken oder drehen** Sie das ausgewählte Objekt, indem Sie das Seitenverhältnis und den Drehwinkel im letzten Abschnitt des Dialogfelds ändern:

Karton	Wert	Ergebnis
Verhältnis	> 1	vertikal gestreckt (H > B)
	< 1	horizontal gestreckt (H < B)
Drehwinkel	Positiv	Im Uhrzeigersinn gedreht
	Negativ	Gegen den Uhrzeigersinn gedreht

8.20. Kombinieren und Teilen der Formen von Objekten

Ab PitStop 2018 können Sie mehrere ausgewählte Formen schnell zu einer Form kombinieren und umgekehrt (Formen in mehrere Teile unterteilen). Zu diesem Zweck wurde eine zusätzliche Option (**Formen kombinieren/teilen**) zum Menü "Objekt" von PitStop Pro, zum Kontextmenü und im Enfocus Inspector hinzugefügt.

Bei Verwendung des Menüs "Objekt" und des Kontextmenüs werden die ausgewählten Formen geändert; die Originale werden nicht beibehalten.

Wenn Sie dies nicht möchten, können Sie die Auswahl zunächst duplizieren und an dieser Kopie arbeiten, oder Sie können die Objekte mithilfe des Enfocus Inspectors kombinieren und teilen, der das Kontrollkästchen **Originalobjekte beibehalten** enthält (standardmäßig aktiviert).

Beachten Sie, dass es noch eine Möglichkeit gibt, dasselbe auszuführen: die neue Aktion "Formen kombinieren und teilen". Weitere Informationen finden Sie im Aktionenliste-Handbuch auf unserer Website.

Hinweis: Bei Anwendung auf "offene" Pfade werden die offenen Pfade geschlossen, bevor der Vorgang ausgeführt wird. Das Ergebnis entspricht möglicherweise nicht immer Ihren Erwartungen.

8.20.1. So kombinieren Sie die Formen von mehreren Objekten

So kombiniert Sie die ausgewählten Objekte in einer neuen Form

1. Wählen Sie mindestens zwei Objekte mittels des PitStop-Werkzeugs **Objekte auswählen** aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie **PitStop Pro** > **Objekt** > **Formen kombinieren/teilen**.
   - Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie **Formen kombinieren/teilen**.
   - Öffnen Sie den Enfocus Inspector und wählen Sie **Vektorgrafik-Bearbeitung - Formen kombinieren und teilen**.
3. Wenn Sie den Enfocus Inspector verwenden, deaktivieren oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ursprüngliche Objekte beibehalten**.
4. Wählen Sie die gewünschte Option aus.
   - **Vereinen**: Kombiniert die ausgewählten Objekte in einer einzigen Form.
   - **Schnittmenge bilden**: Behält die Bereiche bei, in denen Objekte übereinander gestapelt sind.

- **Ausschließen**: Behält die Bereiche bei, in denen eine ungerade Anzahl von Objekte übereinander gestapelt sind.
- **Vorderes Objekt abziehen**: Behält die Bereiche der unteren Form bei, dich sich nicht mit den darüber liegenden Formen überschneiden.
- **Hinteres Objekt abziehen**: Behält die Bereiche der oberen Form bei, dich sich nicht mit den darunter liegenden Formen überschneiden.

Die Formen werden sofort in eine einzige Form umgewandelt.

8.20.2. So teilen Sie Formen in mehrere Teile

Teilen von Formen bedeutet, sie dort zu trennen, wo sich die Linien schneiden. Zum Beispiel werden zwei überlappende Formen in drei Teile geteilt (der Schnittpunkt wird ein separates Teil).

So teilen Sie Objekte

1. Wählen Sie die Objekte mittels des PitStop-Werkzeugs **Objekte auswählen** aus.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie **PitStop Pro** > **Objekt** > **Formen kombinieren/teilen**.
   - Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie **Formen kombinieren/teilen**.
   - Öffnen Sie den Enfocus Inspector und wählen Sie **Vektorgrafik-Bearbeitung - Formen kombinieren und teilen**.
3. Wenn Sie den Enfocus Inspector verwenden, deaktivieren oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ursprüngliche Objekte beibehalten**.
4. Klicken Sie auf **Teilen**.

Die Formen werden geteilt, und jedes Teil kann separat verarbeitet werden.

8.20.3. Formen kombinieren/teilen: Beispiele

Das folgende Beispiel zeigt die Auswirkungen der einzelnen Optionen im Menü **Formen kombinieren/teilen**.

Ursprüngliche Form:



Gewählte Option	Ergebnis
Vereinen	 Beachten Sie, dass die neue Form die Farbe der vorderen/oberen Form erhält.
Schnittmenge bilden	Da es kein Teil gibt, wo alle drei Objekte aufeinander gestapelt sind, ist der Schnittpunkt leer und alle Formen werden entfernt.
Ausschließen	
Vorderes Objekt abziehen	
Hinteres Objekt abziehen	
Dividieren	 Einmal geteilt, können Sie zum Beispiel die verschiedenen Teile auseinander bewegen. 

8.21. Erstellen neuer Formen

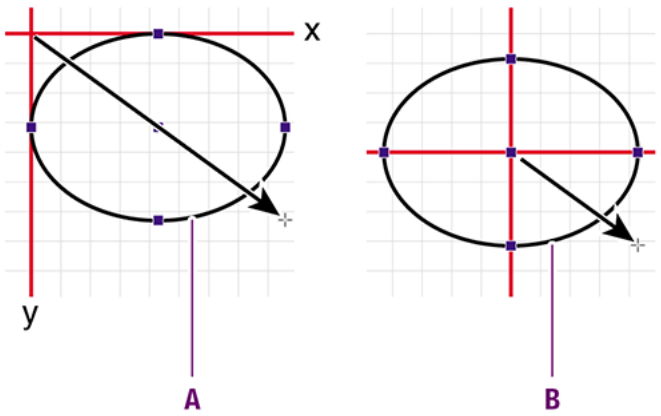
8.21.1. Zeichnen von Ellipsen und Rechtecken

Mit PitStop Pro können Sie vorhandene Objekte bearbeiten oder auch neue grundlegende Formen wie Ellipsen und Rechtecke zeichnen. So möchten Sie beispielsweise ein Rechteck oder eine Ellipse um ein Textfragment zeichnen, um den Text zu markieren.

Hinweis: Wenn Sie mehrere neue Formen mit identischen Füllungs- und Randeigenschaften erstellen möchten, können Sie diese Eigenschaften zuerst als Standardwerte konfigurieren.

8.21.2. So erstellen Sie eine neue Form

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Rechteck hinzufügen** oder das Werkzeug **Ellipse hinzufügen** .
2. Setzen Sie den Mauszeiger auf eine Seite des PDF-Dokuments, und gehen Sie wahlweise wie folgt vor:
   - Zum Zeichnen eines Rechtecks oder einer Ellipse ziehen Sie diagonal.
   - Zum Zeichnen eines Quadrats oder Kreises halten Sie die **UMSCHALT**-Taste beim Ziehen gedrückt.
   - Zum Zeichnen eines Rechtecks oder einer Ellipse von der jeweiligen Mitte und nicht von der Seite aus halten Sie beim Ziehen die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) gedrückt.



A. *Beim Zeichnen von der Seite aus werden die Seiten der Form an einer bestimmten Position entlang der X- und Y-Achse beibehalten.*
B. *Beim Zeichnen von der Mitte aus wird der Mittelpunkt an einer bestimmten Position beibehalten.*

   - Zum Zeichnen eines Quadrats oder Kreises von der jeweiligen Mitte aus halten Sie beim Ziehen die **UMSCHALT**-Taste und die **ALT**-Taste (Windows) oder die **Optionstaste** (Macintosh) gedrückt.

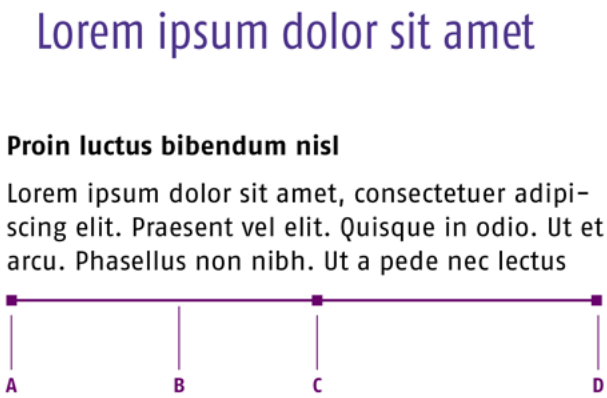
8.22. Erstellen eines neuen Pfades

In einem PDF-Dokument können Sie völlig neue Pfade erstellen, indem Sie das Werkzeug **Pfad hinzufügen** auswählen und in das Dokument klicken. Bei jedem Klicken werden neue

Ankerpunkte und Segmente hinzugefügt. Sie können einen offenen oder einen geschlossenen Pfad erstellen.

8.22.1. So erstellen Sie einen neuen Pfad

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Pfad hinzufügen** .
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Setzen Sie den Mauszeiger auf die Stelle im PDF-Dokument, an der Sie den ersten Ankerpunkt erstellen möchten, und klicken Sie.
4. Setzen Sie den Mauszeiger auf die Stelle, an der das erste Segment enden soll, und klicken Sie erneut.
   Jetzt haben Sie ein Segment zwischen den beiden Ankerpunkten gezeichnet.



A. *Erster Ankerpunkt*
B. *Segment*
C. *Mittelpunkt*
D. *Zweiter Ankerpunkt und Mauszeiger*

5. Klicken Sie auf weitere Stellen, um neue Ankerpunkte hinzuzufügen und dadurch auch weitere Segmente zu erstellen.

   Hinweis: Zum Erstellen eines kurvenförmigen Segments klicken Sie auf eine Stelle, und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste.

6. Zum Vervollständigen des Pfades gehen Sie wahlweise wie folgt vor:
   - Klicken Sie auf ein anderes Werkzeug, also nicht auf das Werkzeug **Pfad hinzufügen** .
   - Drücken Sie die Taste **ESC**.
   - Klicken Sie in Enfocus Inspector auf **Pfad schließen**.

8.23. Bearbeiten eines Pfades

PitStop Pro ermöglicht Ihnen, die Form eines Pfades in einem Vektorgrafik-Objekt zu ändern. Zu diesem Zweck können Sie einen oder mehrere Ankerpunkte des Pfades auswählen und diese Ankerpunkte oder ihre Richtungspunkte verschieben.

So bearbeiten Sie einen Pfad

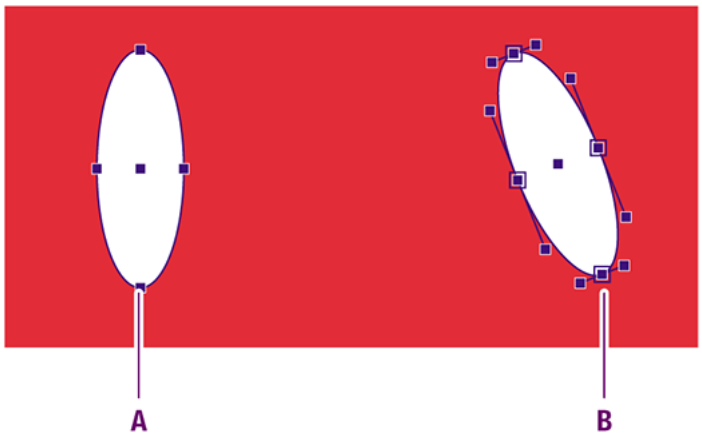
1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Pfad bearbeiten** .
2. Klicken Sie auf das Vektorgrafik-Objekt, in dem ein Pfad bearbeitet werden soll.

   Daraufhin werden die Ankerpunkte zwar sichtbar, sind jedoch noch nicht aktiv.



3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie erneut auf einen bestimmten Ankerpunkt.
   - Klicken Sie mit gedrückter **UMSCHALT**-Taste erneut auf mehrere Ankerpunkte.
   - Zeichnen Sie ein gestricheltes Rechteck (einen Auswahlrahmen) um einen oder mehrere Ankerpunkte.

   Die Ankerpunkte werden erst aktiv, wenn Sie erneut auf diese klicken oder einen Auswahlrahmen um sie zeichnen. Ein aktiver Ankerpunkt sieht größer aus, wobei seine Richtungspunkte sichtbar werden.

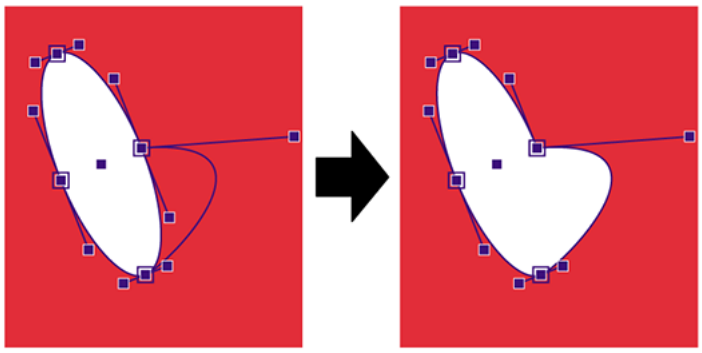


A: Sichtbare, jedoch noch nicht aktive Ankerpunkte

B: Ausgewählte Ankerpunkte mit ihrer Richtung

4. Ziehen Sie den Ankerpunkt oder seinen Richtungspunkt an die gewünschte Stelle, um die Form des Segments zu ändern.

   Beispiel: Durch das Ziehen eines Richtungspunkts wird die Form eines Segments geändert.

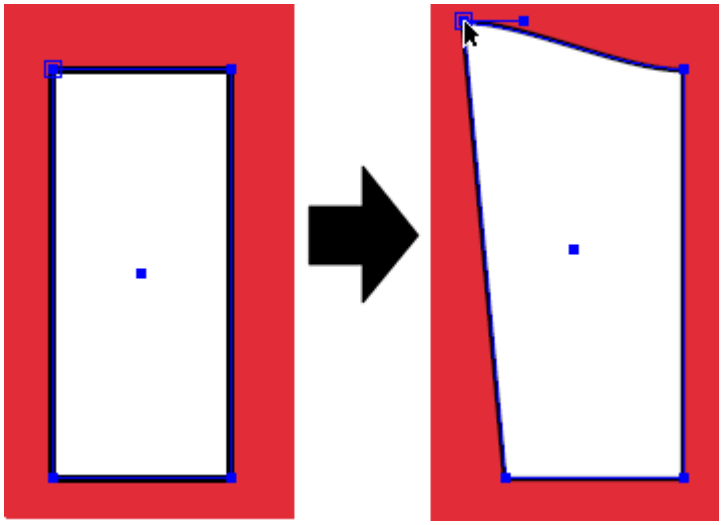


Hinweis: Kurvenförmige Segmente bleiben kurvenförmig (wie im vorigen Screenshot) und gerade Segmente bleiben gerade.

Um ein gerades Segment in ein kurvenförmiges Segment zu ändern, müssen Sie den (Linien-) Ankerpunkt auswählen und ihn in einen Kurven-Ankerpunkt ändern (indem Sie **PitStop Pro** > **Objekt** > **Kurven-Ankerpunkt erstellen** auswählen), bevor Sie ihn an eine neue Position ziehen.

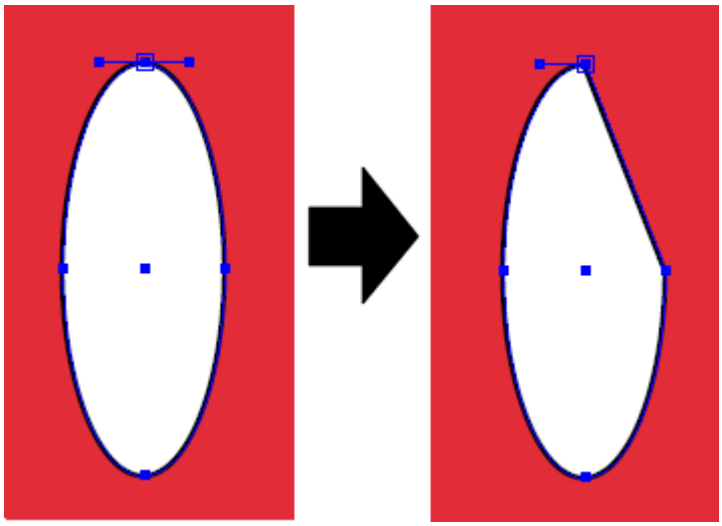
Im Bild unten beispielsweise wurde der obere linke Ankerpunkt ausgewählt und als ein Kurven-Ankerpunkt festgelegt. Durch das Ziehen dieses Ankerpunktes an eine neue Position (nach oben und links verschoben) wird die gerade Linie zu einer kurvenförmigen Linie.

Beispiel: Ändern gerader Linien in kurvenförmige Linien



Um ein kurvenförmiges Segment in ein gerades Segment zu ändern, müssen Sie den (Kurven-) Ankerpunkt auswählen und ihn in einen Linien-Ankerpunkt ändern (indem Sie **PitStop Pro** > **Objekt** > **Linien-Ankerpunkt festlegen** auswählen).

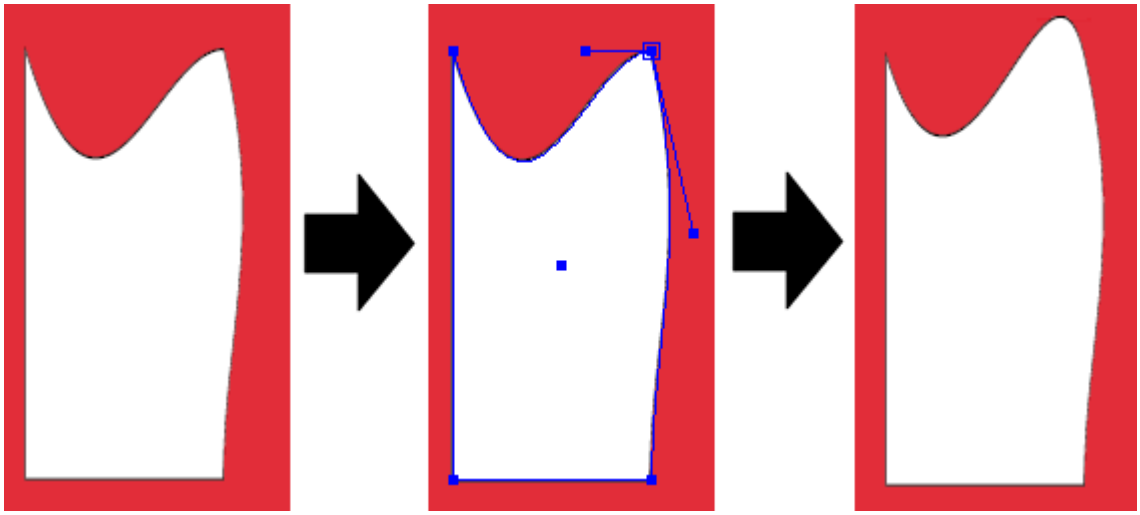
Beispiel: Ändern kurvenförmiger Linien in gerade Linien



Hinweis: Der untere linke Ankerpunkt eines Pfads kann nicht geändert werden, weil dies der Startpunkt des Pfads ist. Die Option **Linien-Ankerpunkt festlegen/Kurven-Ankerpunkt erstellen** wird ausgeblendet. Wenn Sie diesen Punkt verwenden möchten, um die Form eines Segments zu ändern, sollten Sie die Richtung des Pfads mittels **PitStop Pro** > **Objekt** > **Pfad umkehren** ändern.

Um die Kurve in einem Ankerpunkt zu glätten, wählen Sie den Ankerpunkt aus und klicken Sie auf **PitStop Pro** > **Objekt** > **Ankerpunkt glätten** wie im Beispiel unten dargestellt.

Beispiel: Glätten eines Ankerpunktes



8.24. Erstellen eines versetzten Pfades

In diesem Hilfethema wird erklärt, wie Sie einen versetzten Pfad mit Hilfe von Enfocus Inspector erstellen können. Beachten Sie, dass es auch eine Aktion mit der Bezeichnung "Pfad versetzen" mit ähnlichen Optionen gibt.

8.24.1. So erstellen Sie einen versetzten Pfad

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Pfad um einen bestimmten Wert zu vergrößern oder zu verkleinern:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** den ursprünglichen Pfad aus, den Sie versetzen möchten.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Vektorgrafik-Bearbeitung** > **Formen versetzen**.
4. Wählen Sie die entsprechenden Optionen aus:

   Hinweis: Legen Sie zunächst alle anderen Optionen fest und klicken Sie dann entweder auf die Schaltfläche "Wachsen" oder "Einschrumpfen", um den Pfad zu versetzen!

Option	Beschreibung
	Optionen für Wachsen oder Einschrumpfen

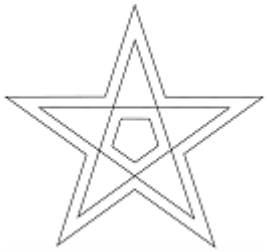
Option	Beschreibung
 *Wachsen*	Nachdem Sie die anderen Optionen festgelegt haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine größere Version des Pfads zu erstellen.
 *Einschrumpfen*	Nachdem Sie die anderen Optionen festgelegt haben, klicken Sie diese auf Schaltfläche, um eine kleinere Version des Pfads zu erstellen.
Versatz	Geben Sie einen Wert ein, um den gewünschten Abstand zwischen dem ursprünglichen und dem neuen Pfad anzugeben. Verwenden Sie negative Werte, um den Pfad zu verkleinern, und positive Werte, um den Pfad zu vergrößern. Die Einheit wird durch die in den PitStop-Einstellungen gewählte Einheit bestimmt.
	Details des versetzen Pfads (um die Winkel des Pfads festzulegen)
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um spitze Ecken zu erhalten. Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie eine **Gehrungsgrenze** eingeben, um die Ecken spitzer (höherer Wert) oder weniger spitz (geringerer Wert) zu gestalten.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um abgerundete Ecken zu erhalten.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um flache Ecken zu erhalten.
Gehrungsgrenze	Dieses Feld ist nur aktiv, wenn die spitzen Ecken ausgewählt sind (siehe oben). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Randattribute: Maximale Gehrung* auf Seite 238.
	Ursprüngliche beibehalten?
Ursprüngliche Objekte beibehalten	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die ursprüngliche Form zusätzlich zum neuen versetzten Pfad beibehalten.

8.24.2. Pfad versetzen: Beispiele

Beispiele

Ursprüngliches Objekt



Gewählte Optionen	Ergebnis
Versatz: 5 mm Linienecke: Gehrung Ursprüngliche Objekte beibehalten	
Versatz: 5 mm Linienecke: Rund Ursprüngliche Objekte beibehalten	
Versatz: 5 mm Linienecke: Abgeschrägt Ursprüngliche Objekte beibehalten	
Versatz: 5 mm Linienecke: Abgeschrägt Ursprüngliche Objekte nicht beibehalten	

8.25. Konvertieren einer Kontur in eine Füllung

In diesem Hilfethema wird erklärt, wie Sie die Kontur eines Pfads mit Hilfe von Enfocus Inspector in eine Füllung konvertieren können. Beachten Sie, dass es auch eine Aktion mit der Bezeichnung "Kontur in Füllung konvertieren" mit ähnlichen Optionen gibt.

Nachfolgend sind Anwendungsfälle für diese Funktion aufgeführt:

- Sie möchten Formen kombinieren. Dies ist nicht möglich bei Objekten, die über keine Füllung verfügen.

- Sie möchten einen Strich einer gestrichelten Linie entfernen. Dies ist nur möglich, nachdem Sie die Kontur in einen gefüllten Pfad konvertiert haben.

8.25.1. So konvertieren Sie eine Kontur in eine Füllung

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Kontur eines Vektorgrafikobjekts in eine Füllung zu konvertieren:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, dessen Kontur Sie konvertieren möchten.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Vektorgrafik-Bearbeitung** > **Kontur in Füllung**.
4. Bei einem Freistellungsverhalten gibt es zwei Möglichkeiten für die Durchführung der Konvertierung; wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Methode an:
   - **Platzieren Sie die Objekte mit Kontur oder Füllung in einer Freistellungsgruppe**. Diese Methode platziert alles in einer Form. Dies kann unerwünscht sein; falls ja, wählen Sie die zweite Option.
   - **Objekt mit der Füllung um das Objekt mit der Kontur beschneiden**. Diese Methode funktioniert anders, ohne Freistellungsgruppen. Sie schneidet das konturierte Objekt einfach weg. Beachten Sie, dass außergewöhnlich kleine Haarlinien sichtbar sein können (abhängig vom verwendeten Renderer).

   In den meisten Fällen wird es keinen visuellen Unterschied zwischen den beiden Methoden geben.
5. Wählen Sie **Ursprüngliche Objekte beibehalten**, wenn Sie das ursprüngliche Objekt unter dem geänderten Objekt beibehalten möchten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kontur in Füllung**  , um die Konvertierung durchzuführen.
   Die Kontureigenschaften werden zu den Füllungseigenschaften des neu erstellten Objekts.

8.26. Beschneiden einer Vektorgrafik

In diesem Hilfethema wird erklärt, wie Sie eine Vektorgrafik mit Hilfe von Enfocus Inspector beschneiden können, d. h. Vektordaten zu Beschnittmasken, Seitenrahmen oder Formen. Beachten Sie, dass es auch eine Aktion mit der Bezeichnung "Vektorgrafik beschneiden" mit ähnlichen Optionen gibt.

Das Beschneiden einer Vektorgrafik ist eine Möglichkeit, redundante Daten zu entfernen, z. B. Inhalte, die maskiert sind. Dies verringert die Komplexität und beschleunigt die Verarbeitung der Datei und erleichtert ihre Bearbeitung.

Hinweis: Um diese Funktion präzise auszuführen, werden alle Konturen automatisch in Füllungen konvertiert. Dies kann unerwünscht sein, wenn Sie versuchen, ein Objekt wie etwa eine Stanzlinie oder eine Hilfslinie für die Schneidemaschine zu beschneiden, wenn das Ergebnis ein konturierter Pfad sein muss.

8.26.1. So beschneiden Sie eine Vektorgrafik

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Vektorgrafik zu beschneiden:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, dessen Kontur Sie konvertieren möchten.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Vektorgrafik-Bearbeitung** > **Vektorgrafik auf Beschnitt beschneiden**.
4. Bevor Sie auf die Schaltfläche **Vektorgrafik auf Beschnitt beschneiden** klicken, wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen aus:
   - **Vektorgrafik auf Beschnittmaske beschneiden**: Ermöglicht Ihnen, Beschnittmasken für an Vektorgrafiken "auszuführen": Die Objekte werden auf ihre Beschnittmaske zugeschnitten, während der Beschneidungspfad selbst und alles, was weggeschnitten wurde, entfernt wird, ohne dass ein visueller Unterschied entsteht. Während dieses Vorgangs werden Konturen konturiert (in Füllpfade umgewandelt). Als Folge davon werden "redundante" (weil unsichtbare) Vektorgrafiken entfernt, was die Dateigröße reduziert und die Farbumrechnung und Verarbeitung Ihrer Grafikdateien beschleunigt.
   - **Vektorgrafik auf <Seitenrahmen Ihrer Wahl> beschneiden**: Entfernt alle Vektorgrafiken außerhalb des angegebenen Seitenrahmens.
   - **Vektorgrafik auf Formen beschneiden**: Entfernt alle Vektorgrafiken außerhalb der Form (falls zutreffend).
5. Bei einem Freistellungsverhalten gibt es zwei Möglichkeiten für die Durchführung der Konvertierung; wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Methode an:
   - **Platzieren Sie die Objekte mit Kontur oder Füllung in einer Freistellungsgruppe**. Diese Methode platziert alles in einer Form. Dies kann unerwünscht sein; falls ja, wählen Sie die zweite Option.
   - **Objekt mit der Füllung um das Objekt mit der Kontur beschneiden**. Diese Methode funktioniert anders, ohne Freistellungsgruppen. Sie schneidet das konturierte Objekt einfach weg. Beachten Sie, dass außergewöhnlich kleine Haarlinien sichtbar sein können (abhängig vom verwendeten Renderer).

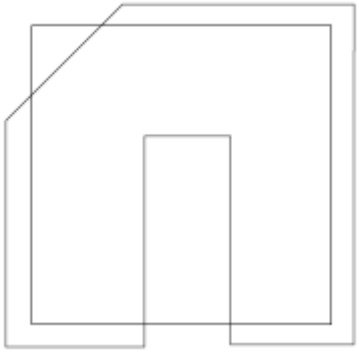
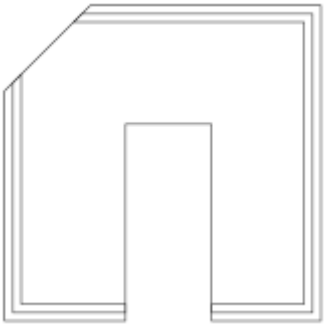
   In den meisten Fällen wird es keinen visuellen Unterschied zwischen den beiden Methoden geben.
6. Wählen Sie **Ursprüngliche Objekte beibehalten**, wenn Sie das ursprüngliche Objekt beibehalten möchten.

7.

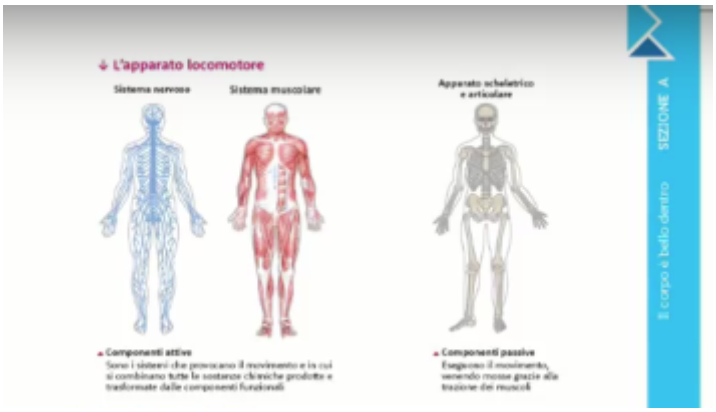
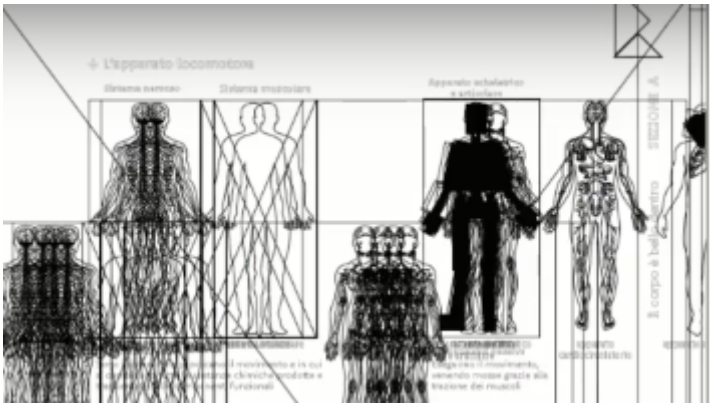
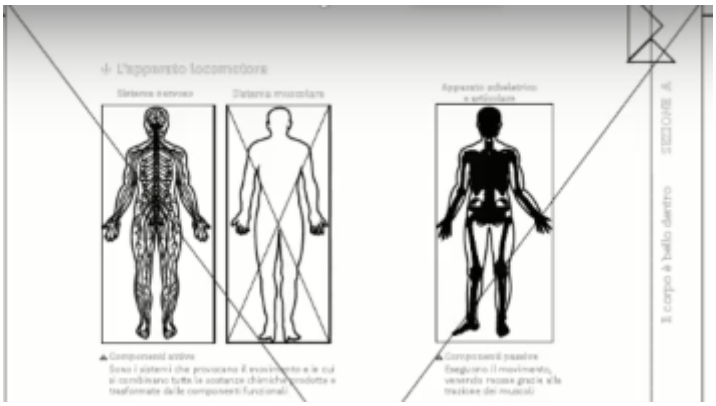
Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vektorgrafik auf Beschnitt beschneiden**  , um die Vektorgrafik zu beschneiden.

8.26.2. Auf Beschnitt beschneiden: Beispiele

Beispiel 1

	Beschnittenes Bild. Es gibt keinen visuellen Unterschied vor und nach dem Beschneiden der Vektorgrafik.
	Beschnittenes Bild in der Umrissansicht VOR dem Beschneiden der Vektorgrafik.
	Beschnittenes Bild in der Umrissansicht NACH dem Beschneiden der Vektorgrafik.

Beispiel 2

	Wie die Seite aussieht. Es gibt keinen visuellen Unterschied vor und nach dem Beschneiden der Vektorgrafik.
	Seite in der Umrissansicht VOR dem Beschneiden der Vektorgrafik.
	Seite in der Umrissansicht NACH dem Beschneiden der Vektorgrafik.

8.27. Nachverfolgen von Objekten

In diesem Hilfethema wird erklärt, wie Sie einen Pfad oder eine Form durch Nachverfolgen von Objekten in einer PDF-Datei generieren können. Der Pfad wird tatsächlich um alles herum gezeichnet, was nicht weiß ist, und er ermöglicht die Erstellung von Vektorelementen, die als Hilfslinien für die Schneidemaschine oder Formen für die Prägung verwendet werden können.

Beachten Sie, dass es auch eine Aktion mit der Bezeichnung "Suchpfad hinzufügen" mit ähnlichen Optionen gibt (mit Ausnahme der Option, an einzelnen Farbseparationen zu arbeiten; diese Option ist in Inspector nicht verfügbar).

8.27.1. So verfolgen Sie Objekte nach

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Suchpfad zu erstellen:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Objekt aus, das nachverfolgt werden soll.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Vektorgrafik-Bearbeitung** > **Objekte nachverfolgen**.
4. Geben Sie vor dem Anklicken der Schaltfläche **Objekte nachverfolgen** die von Ihnen gewünschten Nachverfolgungsdetails ein:

Attribut	Beschreibung
Scanauflösung (ppi)	Der Standardwert ist 300. Durch die Erhöhung dieses Wertes verlangsamt sich die Verarbeitung, aber die Präzision steigt (und umgekehrt).
Weißer Schwellenwert	Der Standardwert ist 10 %. Dies ist der beste Wert, um kleine Pixel herauszufiltern, bei denen es sich um Artefakte handelt. Um diesen Grenzwert zu ändern, ziehen Sie den Schieberegler nach rechts oder links oder geben Sie den gewünschten Wert manuell ein. Die Erhöhung des Grenzwerts für Weiß kann dazu führen, dass hellgraue Teile in die Auswahl aufgenommen werden.
Kurvenoptimierung	Der Standardwert ist 20 %. Wenn Sie diesen Wert reduzieren, werden mehr Auswahlpunkte beim Zeichnen der Kurve berücksichtigt, wodurch die Kurve präziser, aber weniger fließend wird.
Weiße Löcher ignorieren	Diese Option ermöglicht Ihnen, weiße Formen (d. H. Pfade, die sich

Attribut	Beschreibung
	vollständig innerhalb eines anderen Pfades befinden) aufzunehmen oder zu ignorieren. Falls sie aufgenommen werden, werden die weißen Löcher ausgeschnitten. Diese Option ist nützlich für die Erstellung von weißen Unterdrucken für den Druck auf transparenten Substraten.
Suchpfad umkehren, <Seitenrahmen> als Außenkante verwenden	Diese Option ermöglicht Ihnen, den erstellten Pfad mit Hilfe eines Seitenrahmens Ihrer Wahl als äußere Begrenzung umzukehren.
Nur Suchpfade hinzufügen, die größer sind als...	Diese Option ermöglicht Ihnen, Pfade zu entfernen, die kleiner als eine bestimmte Größe sind, d. h. Pfade, deren Breite und Höhe des Begrenzungsrahmens kleiner als der eingegebene Wert sind.
Nur größten Suchpfad hinzufügen	Diese Option ermöglicht Ihnen, alle kleineren Pfade zu entfernen, um nur den größten Pfad beizubehalten.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Objekte nachverfolgen**  , um den Pfad zu generieren.

8.27.2. Objekte nachverfolgen: Beispiele

Angenommen, Sie führen diese Aktion an dem untenstehenden Bild aus. Der generierte Suchpfad hängt von den gewählten Optionen ab.



Attribute	Ergebnis
Standardwerte, keine zusätzlichen Optionen aktiviert	
Standardwerte, weiße Löcher ignorieren	
Standardwerte, weiße Löcher ignorieren, nur größten Suchpfad hinzufügen; als Ergebnis wird der einzelne Ballon nicht mehr nachverfolgt.	
Standardwerte, weiße Löcher ignorieren, Auflösung von 72 ppi (iso 300)	

Attribute	Ergebnis
Standardwerte, weiße Löcher ignorieren, Auflösung von 72 ppi (iso 300), keine zusätzliche Kurvenoptimierung (ausgewählte Version, daher können Sie die Auswahlpunkte deutlich sehen)	
Standardwerte, weiße Löcher ignorieren, Auflösung von 72 ppi (iso 300), mit erhöhter Kurvenoptimierung (ausgewählte Version, daher können Sie sehen, dass jetzt weniger Auswahlpunkte vorhanden sind, was zu einer glatteren Kurve führt)	

8.28. Hinzufügen oder Entfernen eines Ankerpunkts

8.28.1. Gründe für das Hinzufügen oder Entfernen von Ankerpunkten

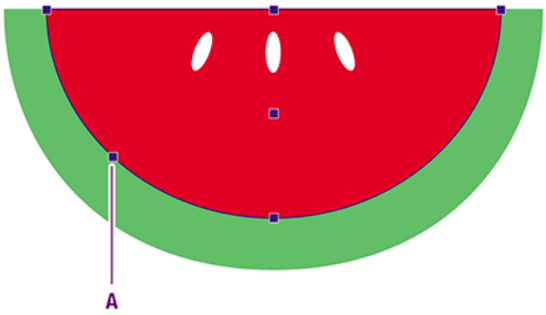
Sie können Ankerpunkte in einem beliebigen Pfad eines Vektorgrafik-Objekts hinzufügen bzw. Ankerpunkte aus diesem entfernen:

- Wenn Sie Ankerpunkte hinzufügen (siehe *Ankerpunkte hinzufügen*) können Sie die Form des Pfades besser steuern.
- Wenn Sie Ankerpunkte entfernen (siehe *Ankerpunkte entfernen*), wird der Pfad einfacher und die Form des Pfades automatisch geändert.

8.28.2. So fügen Sie einen Ankerpunkt hinzu

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Ankerpunkt hinzufügen** .
2. Klicken Sie auf das Vektorgrafik-Objekt, in dem ein Ankerpunkt hinzugefügt werden soll.
3. Klicken Sie auf die Stelle in einem Segment des Pfades, an der der Ankerpunkt hinzugefügt werden soll.

Bei jedem Klicken wird ein neuer Ankerpunkt im Segment hinzugefügt.



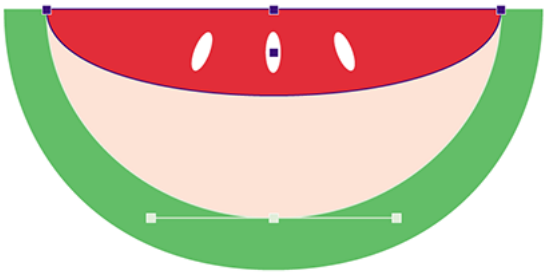
A: Neuer Ankerpunkt zum Pfadsegment hinzugefügt

8.28.3. So entfernen Sie einen Ankerpunkt

Hinweis: Durch das Löschen eines Ankerpunkts aus einem Pfad-Segment ändert sich die Form des Pfades.

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Ankerpunkt entfernen** .
2. Klicken Sie auf das Vektorgrafik-Objekt, aus dem ein Ankerpunkt entfernt werden soll.
3. Klicken Sie auf den zu entfernenden Ankerpunkt.

   Daraufhin wird der betreffende Ankerpunkt markiert (und seine Richtungspunkte, sofern vorhanden, werden angezeigt) und verschwindet dann. Danach ändert sich die Form des Pfades.



8.29. Maskieren von Objekten

Sie können über einem oder mehreren Objekten in einem PDF-Dokument eine Maske erstellen und eine vorhandene Maske freigeben.

8.29.1. Informationen zu Masken in PitStop Pro

In PitStop Pro beziehen sich Masken auf Beschneidungspfade, d. h. Objekte (Vektorgrafik oder Text), deren Form (teilweise) andere Grafiken verdeckt. Nur Bereiche innerhalb der Beschneidungsobjekte sind sichtbar.

Hinweis: Die Registerkarte Maskieren in Enfocus Inspector bietet nur Informationen zu Softmasken, nicht zu den Beschneidungspfaden, die in diesem Kapitel erläutert werden.

8.29.2. So maskieren Sie ein Objekt

1. Wählen Sie mindestens ein Objekt im PDF-Dokument und ein Vektorgrafik-Objekt oder Textsegment aus, mit dem die Maske erstellt werden soll.

   Im nachfolgenden Beispiel sind zwei Objekten zum Maskieren ausgewählt.



2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option **Maske** > **Erstellen**.

   Die Kontur des obersten Objekts dient zum Maskieren der darunter liegenden Objekte.

   Im Beispiel unten wurde die Maske mit dem obersten Objekt erstellt.



8.29.3. So geben Sie eine Maske frei

So geben Sie eine Maske frei

1. Wählen Sie die Maske aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl, um das Kontextmenü zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Maske freigeben**.

Die verschiedenen Objekte (Vektorgrafik oder Text), die die Maske bilden, werden sichtbar.

8.30. Überprüfen von Softmasken

Die Registerkarte "Maskieren" im Enfocus Inspector bietet Ihnen Informationen zur ausgewählten Maske (welcher Typ es ist) und verschiedene Maskenanzeigemodi für ein besseres Verständnis des Aufbaus der Maske.

Das Umschalten zwischen den verschiedenen Modi ändert nicht die Maske und wirkt sich nicht auf die PDF aus; die Anzeigemodi dienen nur der Analyse der Datei.

Hinweis: Diese Registerkarte gilt nur für Softmasken; sie gilt nicht für Beschneidungspfade.

8.30.1. So überprüfen Sie Softmasken

So überprüfen Sie Softmasken

1. Wählen Sie ein Maskenobjekt oder die Form aus, die das Maskenobjekt enthält.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Transparenz** > **Maskieren**.

Im oberen Teil des Dialogfelds sehen Sie den *Maskentyp*, im unteren Teil können Sie zwischen den verschiedenen *Maskenansichtsmodi* umschalten. Bei Softmaskenbildern und expliziten Masken wird die *Auflösung der Bildmasken* angegeben.

8.30.2. Softmasken-Arten

Eine Maske ist ein Objekt, das verwendet wird, um ein anderes Objekt (oder einen Teil eines anderen Objekts) zu verdecken; sie agiert als Stempel, um festzulegen, wo Farbe platziert werden soll. Es gibt verschiedene Methoden, um Masken zu definieren, was zu verschiedenen Maskentypen führt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *http://www.adobe.com/content/dam/Adobe/en/devnet/acrobat/pdfs/PDF32000_2008.pdf*

Typ	Bedeutung
Softmasken-Wörterbuch	Mögliche Werte: Keine, Alpha, Helligkeit Die Softmaske wird mit einem Softmasken-Wörterbuch definiert, das als aktuelle Softmaske im Grafikstatus festgelegt wird. Die Maskenwerte werden von einer Transparenzgruppe mit einer von zwei Methoden abgeleitet: • Alpha bedeutet, dass die Transparenzgruppe XObject ausgewertet wird, um nur einen Gruppenalpha zu berechnen, sodass die Farben ignoriert werden. • Helligkeit bedeutet, dass die Maske ausgegeben und in Graustufen umgewandelt wird; weiße Pixel werden beibehalten, schwarze Pixel werden entfernt.
Softmasken-Bild	Softmaskenwerte werden von einem Schwarzweiß-Bild abgeleitet. Schwarz ist transparent, weiß ist opak, grau ist halbtransparent.
JPEG 2000-Maske	Werte werden von einem JPEG 2000-Bild abgeleitet.
Explizite Maske	Die Bildmaske wird als *Stempel-Maske* behandelt, die teilweise opak und teilweise transparent ist. Beispielwerte im Bild kennzeichnen Positionen auf der Seite, die mit der aktuellen Farbe oder gar nicht markiert werden sollen.
Farbschlüsselmaske	Dieser Maskentyp legt einen Farbbereich fest, der verdeckt werden muss, egal wo er im Bild auftritt.

8.30.3. Bildmaskenauflösung

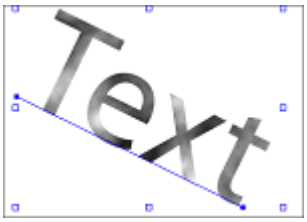
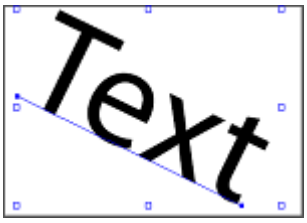
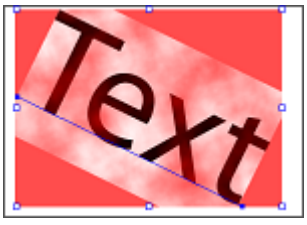
Bei Softmaskenbildern und expliziten Masken wird die Auflösung des Bildes im Inspector angegeben. Wenn dies nicht möglich ist (z. B. weil mehrere Bilder mit unterschiedlicher Auflösung ausgewählt wurden), wird ein alternativer Wert angezeigt, wie in der nachstehenden Tabelle erläutert.

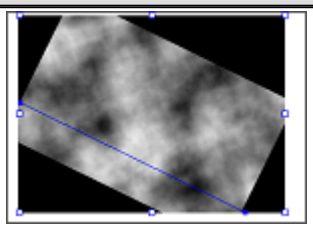
Wert	Bedeutung
<Auflösung>	Auflösung des ausgewählten Bildes (und es hat eine Maske) oder Auflösung mehrerer ausgewählter Bilder, die alle eine Maske mit der gleichen Auflösung haben.
Ja	Gibt an, dass mehrere Bilder mit unterschiedlichen Auflösungen ausgewählt wurden, so dass es nicht möglich ist, einen Wert anzuzeigen.

Wert	Bedeutung
Nein	Gibt an, dass ein oder mehrere Bilder ausgewählt wurden, die keine Maske haben.
-	Gibt an, dass mehrere Bilder ausgewählt wurden, von denen einige eine Maske haben, andere nicht. Dieser Wert wird auch angezeigt, wenn die ausgewählten Objekte keine Bilder sind.

8.30.4. Maskenansichtsmodi

Die folgenden Maskenansichtsmodi ermöglichen ein besseres Verständnis des Aufbaus der ausgewählten Softmaske.

Maskenansichtsmodu	Bedeutung + Beispiel
Maskierte Objekte anzeigen	Standardansicht: Die Maske wie sie in der PDF angezeigt wird. 
Masken deaktivieren	Bild ohne angewendete Maske. 
Maskenüberlagerungen anzeigen	Das Maskierungsbild wird als halbtransparente rote Überlagerung angezeigt (sodass Sie sehen können, was darunter ist). 
Maskierende Objekte anzeigen	Nur das maskierende Objekt wird angezeigt (in Schwarzweiß).

Maskenansichtsmodu	Bedeutung + Beispiel
	

8.31. Anzeigen der Eigenschaften eines Pixelbildes

8.31.1. Pixelbild-Eigenschaften

Wenn in einem PDF-Dokument Pixelbilder vorhanden sind, können Sie diese auswählen und ihre Eigenschaften wie Größe, Auflösung, Komprimierung und Informationen über die jeweils verwendeten Farben anzeigen.

8.31.2. So zeigen Sie die Eigenschaften eines Pixelbildes an

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Pixelbild aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf **Bild** > **Eigenschaften**, um die Eigenschaften des ausgewählten Pixelbildes anzuzeigen.

8.32. Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts von Pixelbildern

8.32.1. Über das Anpassen der Helligkeit und des Kontrasts

Sie können einfache oder erweiterte Helligkeits- und Kontrasteinstellungen an Pixelbildern jeglicher Farben (Beispiel: RGB) und Bildtypen (Beispiel: JPEG) vornehmen.

Sie können Folgendes durchführen	Beschreibung
Einfache Anpassungen	Wendet den gleichen Grad an Helligkeit und Kontrast auf ein komplettes Bild an.

Sie können Folgendes durchführen	Beschreibung
	Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  >  Sie können dies durchführen für: • ein Bild. • mehrere Bilder.
Erweiterte Anpassungen (= Kurvenbearbeitung)	Wendet einen unterschiedlichen Grad an Helligkeit auf jeden Eingangs-Helligkeitswert an. Ort: Dialogfeld **Enfocus Inspector**:  >  Der Grad der Ausgabehelligkeit wird durch eine Kurve dargestellt, die Sie bearbeiten können. Sie können dies durchführen für: • eine Separation (Kanal) eines Bilds. Beispiel: Der rote Kanal eines RGB-Bilds. • ein komplettes Bild. • Mehrere Bilder, die über den gleichen Farbraum verfügen.  **Tipp:** Die Kurvenbearbeitung ist im Aktionslisten-Editor nicht verfügbar, aber Sie können sie als eine Aktion aufzeichnen und dann in einer Aktionsliste verwenden.

 **Hinweis:** Wenn Sie ein Bild des gleichen Farbraums wie das vorige Bild auswählen, wird die nicht angewandte Kurve vom ersten Bild auch als Vorschau für das zweite ausgewählte Bild angezeigt.

8.32.2. Beispiel: So nehmen Sie einfache Anpassungen an der Helligkeit und am Kontrast vor

In diesem Beispiel wird der gleiche Grad an Helligkeit und Kontrast auf ein komplettes Bild angewandt. Hierdurch werden die Schatten und Hochlichter um denselben Grad aufgehellt.

So nehmen Sie einfache Anpassungen an der Helligkeit und am Kontrast vor

1. Wählen Sie ein Pixelbild aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** auf  >  .
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.

Vor	Nach
	
• **Helligkeit**: 0 • **Kontrast**: 0	• **Helligkeit**: 45 • **Kontrast**: 45

Hinweis: Sie können die von Ihnen vorgenommenen Änderungen als Vorschau anzeigen (Indem Sie das Kontrollkästchen "Vorschau" aktivieren) oder zu den Standardwerten zurückkehren (durch Anklicken von).

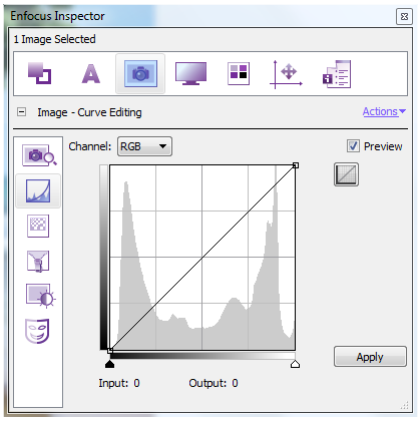
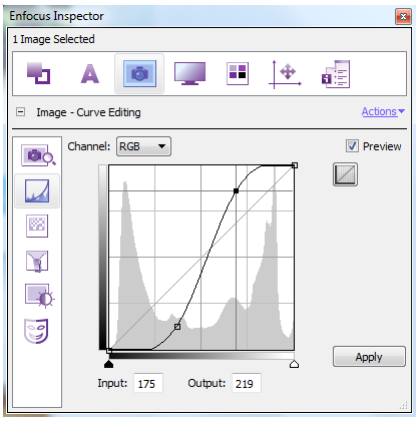
8.32.3. Beispiel: So nehmen Sie erweiterte Anpassungen an der Helligkeit vor (= Kurvenbearbeitung)

In diesem Beispiel wird eine S-förmige Kurve auf den Helligkeitsgrad eines Bilds angewandt (auf alle Kanäle eines RGB-Bilds). Hierdurch werden die Schatten dunkler und die Spitzlichter heller.

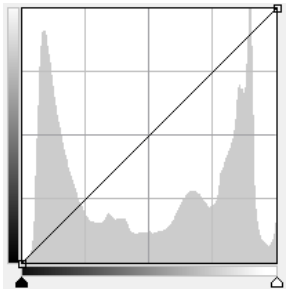
So nehmen Sie erweiterte Einstellungen an der Helligkeit vor

1. Wählen Sie ein Pixelbild aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** auf > .
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.

Vor	Nach
	

Vor	Nach
	

8.32.4. Kurvenbearbeitung: Optionen und Schaltflächen

Option/Schaltfläche	Beschreibung
Kanal	Separation, auf die die Kurve angewandt wird. Beispiel: Der rote Kanal eines RGB-Bilds.
Vorschau	Aktiviert: Zeigt eine Vorschau der Änderungen im PDF-Dokument an. **Tipp:** Vergrößern, um die Vorschauanzeige zu beschleunigen. **Hinweis**: Da diese Vorschau mit einer niedrigeren Auflösung als das Originalbild ausgegeben wird (um die Anzeige zu beschleunigen), kann es zu einem Qualitätsverlust kommen (z. B. der Text ist nicht ganz so scharf). Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Farben.
	Setzt die Kurve zurück.
	Sie können: • auf die Kurve klicken, um Kontrollpunkte zu ihr hinzuzufügen. • Kontrollpunkte ziehen, um die Kurve zu bearbeiten. • Kontrollpunkte von der Palette wegziehen, um sie zu entfernen.
Eingabe - **Ausgabe**	Passt einen angegebenen Eingabewert an einen angegebenen Ausgabewert an. Die Kurve wird entsprechend angepasst.

Option/Schaltfläche	Beschreibung
Übernehmen	Wendet Ihre Änderungen an die ausgewählten Bilder an.

8.33. Schärfen von Pixelbildern

8.33.1. Über das Schärfen von Pixelbildern

Sie können Kanten in Pixelbildern schärfen, indem Sie den Filter "Unscharf maskieren" anwenden. Dieser Filter kann auf mehrere Bilder gleichzeitig angewandt werden.

Der Filter:

1. vergleicht benachbarte Pixel (angegeben durch **Radius** und **Grenzwert**), um festzulegen, welche Pixel korrigiert werden sollen.
2. erhöht den Kontrast dieser Pixel (angegeben durch **Menge**).

Die Effekte des Filters "Unscharf maskieren" sind am Bildschirm weitaus deutlicher zu sehen als in der hochauflösenden Ausgabe. Experimentieren Sie für den Druck, welche Optionen für Ihr Bild am besten geeignet sind.

Weitere Informationen finden Sie unter *http://en.wikipedia.org/wiki/Unsharp_masking*.

8.33.2. Beispiel: So schärfen Sie Pixelbilder

1. Wählen Sie Pixelbilder aus.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** auf  >  .
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.



Tipp: Vergrößern, um die Vorschauanzeige zu beschleunigen.

Vor	Nach
	 • **Schwellwert**: 15 • **Menge**: 460 • **Radius**: 5

8.33.3. Filter Unscharf maskieren: Optionen

Option	Beschreibung
Kontrollkästchen **Vorschau**	Falls aktiviert wird eine Vorschau der Änderungen im PDF-Dokument angezeigt. **Hinweis:** Vergrößern, um die Vorschauanzeige zu beschleunigen. **Hinweis**: Da diese Vorschau mit einer niedrigeren Auflösung als das Originalbild ausgegeben wird (um die Anzeige zu beschleunigen), kann es zu einem Qualitätsverlust kommen (z. B. der Text ist nicht ganz so scharf). Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die Farben.
	Durch Anklicken dieser Schaltfläche werden die Bildanpassungen auf die Standardwerte zurückgesetzt.
Menge	Grad de beim Korrigieren von Pixeln anzuwendenden Kontrasts.
Radius	Abstand zwischen benachbarten Pixeln. Nur Pixel mit diesem Abstand werden beim Vergleich von Pixeln berücksichtigt. **Hinweis:** Höhere Werte für den Radius verlangsamen die Vorschau.

Option	Beschreibung
Schwellwert	Helligkeitsunterschied zwischen benachbarten Pixeln. Nur abweichende Pixel werden korrigiert.

8.34. Resampling von Pixelbildern

8.34.1. Über das Resampling

Resampling bedeutet, dass die Anzahl der Pixel und die Pixelabmessungen eines Bildes geändert werden. Dadurch ändern Sie die (Datei-) Größe, jedoch auch die Qualität eines Bildes im positiven oder negativen Sinne:

- Beim **Downsampling** eines Bildes wird die Größe, jedoch auch die Qualität des Bildes verringert.
- Beim **Resampling** eines Bildes werden die **Auflösung** und die Anzahl der Pixel erhöht. Neue Pixel werden anhand von Farbwerten vorhandener Pixel hinzugefügt.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- *So bearbeiten Sie die Auflösung (Resampling) eines Einzelbildes* auf Seite 300
- *Resampling von mehreren Bildern* auf Seite 301

8.34.2. Gründe für das Downsampling eines Bildes

Für das Downsampling eines Bildes können mehrere Gründe vorhanden sein:

- Erhöhung der Verarbeitungsgeschwindigkeit beim Bearbeiten oder Drucken von PDF-Dokumenten mit Pixelbildern
- Anpassung der Auflösung von Bildern (dpi) an ihre Rasterweite bei der endgültigen Ausgabe, ausgedrückt in Linien pro Zoll (lpi)
- Veröffentlichung von PDF-Dokumenten im Internet

Die optimale Auflösung sollte nach der folgenden Faustregel angegeben werden:

Rasterweite (z. B. 150 lpi) x 2 = Bildauflösung (300 dpi)

8.34.3. Interpolationsverfahren

Das Resampling, d. h. Hinzufügen oder Löschen von Pixeln, kann auf verschiedene Weise vorgenommen werden; technisch gesehen spricht man von Interpolationsverfahren. Wenn Sie ein Resampling für ein Bild vornehmen möchten, müssen Sie eines der folgenden Interpolationsverfahren auswählen:

- *Durchschnittliches Resampling* auf Seite 300
- *SubSampling* auf Seite 300

- *Bikubisches Resampling* auf Seite 300
- *Bilineares Resampling* auf Seite 300
- *Bikubisches B-Spline-Resampling* auf Seite 300

8.34.4. Durchschnittliches Resampling

Beim durchschnittlichen Downsampling wird der Durchschnittswert der Pixel in einem bestimmten Bereich berechnet. Anhand dieses Durchschnittswerts wird der gesamte Bereich dann später durch die durchschnittliche Pixelfarbe mit der angegebenen Auflösung ersetzt.

8.34.5. SubSampling

Subsampling bedeutet, dass ein Pixel in der Mitte eines bestimmten Bereichs als Referenzpunkt dient. Die umliegenden Pixel übernehmen den Wert dieses zentralen Pixels. Das zentrale Pixel ersetzt dann den gesamten Bereich mit der angegebenen Auflösung. Das Subsampling erfolgt zwar schneller als das Downsampling, kann jedoch zu weniger glatten und durchgehenden Bildern führen.

8.34.6. Bikubisches Resampling

Das bikubische Resampling ist zwar ein langsames, jedoch präziseres Verfahren, das zu den feinsten Tonabstufungen oder -verläufen führt. Der Wert der neuen Pixel wird anhand eines gewichteten Durchschnitts der Werte für die entsprechende Pixelgruppe im Originalbild berechnet. Die Interpolation wird zwischen 16 Pixeln im Originalbild mit einem leichten Schärfungseffekt vorgenommen.

8.34.7. Bilineares Resampling

Das bilineare Resampling ist ein Interpolationsverfahren mittlerer Qualität, bei dem eine gewichtete Interpolation zwischen 4 Pixeln im Originalbild verwendet wird.

8.34.8. Bikubisches B-Spline-Resampling

B-Spline ist eine modifizierte bikubische Interpolation mit größeren Schärfungseffekten und empfiehlt sich für das Upsampling (Erhöhen der Auflösung). In der Regel führt das bikubische Downsampling zu besseren Ergebnissen als das einfache Verfahren des durchschnittlichen Downsampling.

8.34.9. So bearbeiten Sie die Auflösung (Resampling) eines Einzelbildes

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Pixelbild aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

3. Klicken Sie auf die Kategorie **Bild** > **Resampling**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Für das Downsampling eines Bildes wählen Sie die Option **Resampling über**, und geben einen Schwellwert für die Auflösung in dpi an. Daraufhin wird nur ein Downsampling der Bilder vorgenommen, deren Auflösung größer oder gleich diesem Schwellwert ist.
   - Für das Resampling bzw. Erhöhen der Auflösung eines Bildes aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Resampling über**.
5. Wählen Sie ein Resampling- (Interpolations-) Verfahren aus, und geben Sie die Auflösung (dpi) an, auf die das Resampling des Bildes vorgenommen werden soll.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

8.34.10. Resampling von mehreren Bildern

Sie können eine globale Änderung für das Resampling von mehreren Bildern verwenden: Sie wird als "Bildauflösung bearbeiten" bezeichnet und befindet sich in der Kategorie "Bild" der globalen Änderungen von PitStop.

Nähere Informationen über globale Änderungen im Allgemeinen finden Sie im Kapitel *Verwenden von globalen Änderungen*.

Eine Übersicht und eine Beschreibung der verfügbaren globalen Änderungen finden Sie im Handbuch "Globale Änderungen" auf der Enfocus-Website.

8.35. Komprimieren von Pixelbildern

8.35.1. Über das Komprimieren

Sie können Pixelbilder in einem PDF-Dokument komprimieren, um die Größe der PDF-Datei zu verringern. Zu diesem Zweck wählen Sie eine Komprimierungsmethode (siehe *Komprimierungsmethode*) und bei Bedarf auch einen ASCII-Filter (siehe *ASCII-Filter*) aus.

8.35.2. Komprimierungsmethoden

Sie können eine der folgenden Komprimierungsmethoden auswählen:

- *JPEG-Komprimierung*
- *JPEG 2000-Komprimierung*
- *LZW-Komprimierung*
- *ZIP-Komprimierung*

8.35.2.1. JPEG-Komprimierung

Die JPEG-Komprimierung eignet sich am besten für Graustufen- oder Farbbilder. Ein typisches Beispiel für ein Bild, für das eine JPEG-Komprimierung empfohlen wird, ist eine Halbton-Fotografie. Dieser Bildtyp enthält mehr Informationen (mehr Details), als auf dem Bildschirm oder beim Druck dargestellt werden können. Daher ist es sinnvoll, die Informationen zu entfernen, die ohnehin nicht angezeigt werden können. Dies kann zu Bildqualitätseinbußen führen, da bei der Komprimierungsmethode Informationen entfernt werden: Man spricht in diesem Fall von einer verlustreichen Reduktionsmethode. Durch die JPEG-Komprimierung wird die Dateigröße jedoch erheblich verringert.

Das JPEG-Komprimierungsverfahren kann verwendet werden für:

- Bilder mit indiziertem Farbraum
- Bilder mit Kachelmuster-Farbraum
- Bilder mit Schattierungs-Farbraum
- Bilder mit Bits je Komponenten ungleich 8
- Bilder, deren Anzahl Kanäle unter 4 liegt

8.35.2.2. JPEG 2000-Komprimierung

JPEG 2000 ist ein neuer Bildkomprimierungsstandard und ein Codiersystem (entwickelt im Jahr 2000).

Im Vergleich zum JPEG-Komprimierungsverfahren ist die JPEG 2000-Komprimierung effizienter (einschließlich 48-Bit-Farbtiefenunterstützung) und ermöglicht eine *verlustfreie* Komprimierung ohne Qualitätseinbußen.



Hinweis: JPEG 2000 wird ab Adobe Acrobat 10 unterstützt. Wenn Sie PitStop mit älteren Adobe-Versionen verwenden, können Sie JPEG 2000-Bilder nicht als Vorschau anzeigen.

Das JPEG 2000-Komprimierungsverfahren kann verwendet werden für:

- Integrierte Bilder
- Sehr kleine Bilder

Das *verlustbehaftete* JPEG 2000-Komprimierungsverfahren ist nicht anwendbar auf:

- Bilder mit indiziertem Farbraum
- Bilder mit Kachelmuster-Farbraum
- Bilder mit Schattierungs-Farbraum
- Bilder mit Farbmaske

8.35.2.3. LZW-Komprimierung

LZW ist eine verlustfreie Komprimierungsmethode, die in PitStop ab Version 2019 unterstützt wird.

Die Methode ist nach ihren Entwicklern benannt: Abraham **L**empel, Jacob **Z**iv und Terry **W**elch.

LZW ist ein wörterbuchbasierter Komprimierungsalgorithmus. Wörterbuchbasierte Komprimierungsalgorithmen speichern Datensequenzen, die mehr als einmal vorkommen,

in einem Wörterbuch, und platzieren Verweise in die komprimierte Datei, wo immer Wiederholungen auftreten.

8.35.2.4. ZIP-Komprimierung

Mit der ZIP-Komprimierung wird die Bildgröße ohne Verlust von Informationen (verlustfreie Komprimierung) verringert.

8.35.3. ASCII-Filter

Beim Komprimieren von Bildern können Sie einen ASCII-Filter verwenden, mit dem die Bilddaten in einem PDF-Dokument als Klartext (ASCII) verschlüsselt werden. Sie möchten u. U. die ASCII-Kodierung verwenden, wenn Ihre PDF-Dokumente über Kanäle weitergeleitet werden sollen, in denen nur ASCII-Zeichen zulässig sind. Dies kann beispielsweise bei einigen E-Mail-Systemen erforderlich sein, obwohl die meisten derzeit gängigen E-Mail-Programme nicht-ASCII-Dokumente einwandfrei übertragen können. Wenn eine ASCII-Kodierung der Bilder in PDF-Dokumenten erforderlich ist, können Sie einen der folgenden ASCII-Filter auswählen:

- ASCII Hex, durch den die Bilddatengröße u. U. verdoppelt wird
- ASCII 85, durch den die Bilddatengröße um ca. 25 % erhöht wird

8.35.4. So komprimieren Sie ein Einzelbild

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Pixelbild aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf die Kategorie **Bild** > **Komprimieren**.
4. Wählen Sie eine Komprimierungsmethode aus: JPEG, JPEG2000, LZW, ZIP oder Runlength

   Runlength (Run Length Encoding (RLE)) ist eine weitere Komprimierungsmethode, die für Schwarzweißbilder verwendet werden kann.
5. Bei Auswahl der JPEG- oder JPEG2000-Komprimierung wählen Sie eine Qualitätsstufe aus.

   Je höher die Qualität ist, desto mehr Details bleiben im Bild erhalten; dadurch nimmt allerdings auch die Größe der PDF-Datei zu.
6. Wählen Sie bei Bedarf einen ASCII-Filter aus.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

8.36. Anzeigen von statistischen Daten über ausgewählte Objekte

8.36.1. Über statistische Daten

Sie können ein oder mehrere Objekte in einem PDF-Dokument auswählen und statistische Informationen über diese Objekte wie etwa die nachfolgend aufgeführten anzeigen:

- die Anzahl von Ankerpunkten in einem Pfad
- die Anzahl von Zeichen in einer Textzeile
- die Anzahl von Byte in einem Bild
- die Anzahl von Schattierungen in einem Objekt

8.36.2. So zeigen Sie statistische Daten über ausgewählte Objekte an

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein oder mehrere Objekte aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie in Enfocus Inspector auf die Kategorie **Statistik**, um die statistischen Daten über die ausgewählten Pfade, Textsegmente und/oder Pixelbilder anzuzeigen.
4. Ändern Sie bei Bedarf Ihre Auswahl im Bereich **Auswahl**:
   - Klicken Sie auf **Alles markieren**, um alle Objekte auf der Seite auszuwählen.
   - Zur Auswahl des gesamten Textes in einer Textzeile doppelklicken Sie auf die Textzeile oder klicken Sie auf **Auswahl erweitern**. Dies kann erforderlich sein, wenn der Text in Wörter oder Zeichen aufgeteilt worden ist.
   - Zur Auswahl eines kompletten Vektorgrafik-Objekts, das aus Montagepfaden besteht, doppelklicken Sie auf einen der Pfade oder klicken Sie auf **Auswahl erweitern**.

8.37. Anzeigen der Rasterinformationen über ein Objekt

8.37.1. Über Rasterinformationen

Sie können ein Objekt in einem PDF-Dokument auswählen und die zugehörigen Rasterinformationen wie etwa die nachfolgend aufgeführten anzeigen lassen:

- den zugehörigen Rastertyp und Rasternamen
- die Transferfunktion
- Rasterweite und Rasterwinkel
- ob Accurate-Raster verwendet werden
- die Punktfunktion

8.37.2. So zeigen Sie die Rasterinformationen eines Objekts an

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf die Kategorie **Druckvorstufe** > **Rasterung**.

8.38. Enfocus Text suchen und ersetzen

Die Funktion **Enfocus Text suchen und ersetzen** ermöglicht die Suche nach Text im aktuell geöffneten PDF-Dokument und das Ersetzen dieses Text durch einen anderen, von Ihnen eingegebenen Text.

8.38.1. So suchen und ersetzen Sie Text

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie **PitStop Pro** > **Objekt** > **Enfocus Text suchen und ersetzen**.
   - Klicken Sie im Bereich "PitStop-Bearbeitung" (unter "Werkzeuge") auf .
2. Geben Sie im Dialogfeld **Text suchen und ersetzen** den Text, nach dem Sie suchen möchten, in das Textfeld **Suchen** ein.
3. Wählen Sie die entsprechenden Optionen aus:

- **Schreibweise beachten** wenn bei der Suche Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden soll.
- **Nur aktuelle Seite** , um Ihre Suche auf die aktuelle Seite zu beschränken.
- **Textteilobjekte auswählen**, wenn sich Ihre Suche nicht auf ganze Wörter beschränken sondern auch Wortteile einbeziehen soll.

4. Klicken Sie zum Überprüfen aller gefunden (und markierten) Instanzen des gesuchten Begriffs auf **Weiter** (beginnend ab der aktuellen Seite), oder auf **Zurück** (um zum Anfang des Dokuments zu gehen).
5. So ersetzen Sie den Suchbegriffs durch einen anderen Begriff Ihrer Wahl
   a. Geben Sie das Wort in das Textfeld **Ersetzen** ein.
   b. Klicken Sie auf **Ersetzen**, um einen gesuchten Begriff, der bereits hervorgehoben ist, zu ersetzen, oder klicken Sie auf **Suchen & Ersetzen**, um den aktuell hervorgehobenen Suchbegriff zu ersetzen und das nächste Vorkommen zu suchen.

8.39. Auswählen von Text

Sie können verschiedene PitStop Pro-Werkzeuge zur Auswahl von Text oder Textsegmenten verwenden. Dieses wird in den folgenden Themen behandelt.

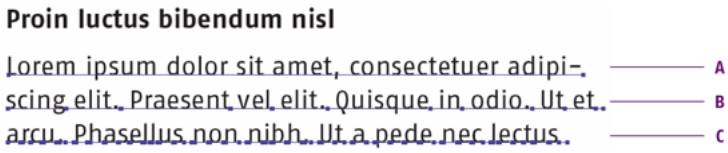
Alternativ können Sie den Objektbrowser verwenden. Dies ist sehr praktisch, wenn der Text nur schwer ausgewählt werden kann, zum Beispiel wenn er von einem anderen Objekt maskiert wird. Siehe *Auswählen von Objekten mit Hilfe des Objektbrowsers* auf Seite 220.

8.39.1. Text oder Textsegmente?

In PitStop Pro gibt es mehrere Werkzeuge, mit denen Sie Text oder ein Textsegment in einem PDF-Dokument auswählen können. Ein Textsegment kann sein:

- eine Textzeile
- ein Wort
- ein einzelnes Zeichen

Die Abbildung unten zeigt die verschiedenen Textsegmente: Eine Zeile (**A**), ein Wort (**B**) und einzelne Zeichen (**C**).



Die Art der Auswahl von Text oder Textsegmenten hängt davon ab, was mit dem ausgewählten Text geschehen soll. Normalerweise:

- wählen Sie Text aus, wenn Sie den Text selbst ändern möchten
- wählen Sie ein Textsegment aus, wenn Sie das Textsegment auf der Seite verschieben oder die Fonteigenschaften (Schriftgröße, Fontfamilie, Schriftschnitt, Wort- oder Zeichenabstand) ändern möchten

Gewünschte Aktionen:

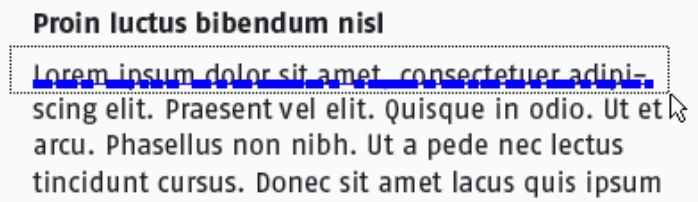
- *So wählen Sie ein einzelnes Textsegment aus:* auf Seite 307
- *So wählen Sie mehrere benachbarte Textsegmente aus:* auf Seite 307
- *So wählen Sie mehrere nicht benachbarte Textsegmente aus* auf Seite 308
- *So wählen Sie Textsegmente mit ähnlichen Eigenschaften aus* auf Seite 308
- *So wählen Sie Text in einer einzelnen Textzeile aus:* auf Seite 309
- *So wählen Sie Text in mehreren Zeilen in einem Absatz aus:* auf Seite 309

8.39.2. So wählen Sie ein einzelnes Textsegment aus:

Klicken Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** auf den Text, der geändert werden soll.

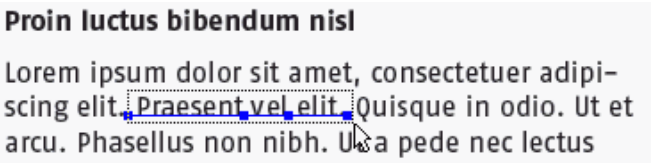
Eine Textzeile kann bereits in Wörter oder Zeichen aufgeteilt sein. Zur Auswahl der gesamten Textzeile gehen Sie wahlweise wie folgt vor:

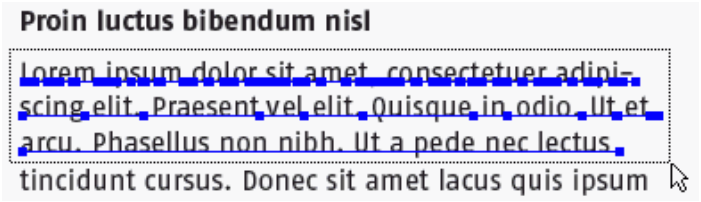
- Doppelklicken Sie auf den Text.
- Ziehen Sie den Cursor zum Markieren über die gesamte Textzeile (wie im Beispiel unten).



8.39.3. So wählen Sie mehrere benachbarte Textsegmente aus:

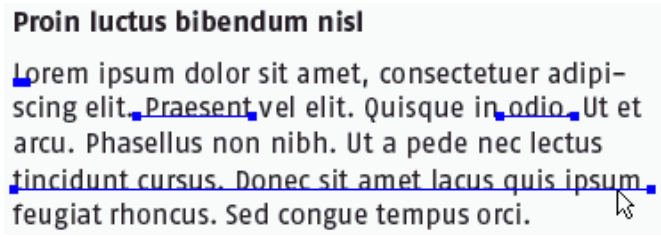
Zur Auswahl mehrerer benachbarter Textsegmente ziehen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** .





8.39.4. So wählen Sie mehrere nicht benachbarte Textsegmente aus

1. Wählen Sie ein einzelnes Textsegment mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** aus.
2. Klicken Sie mit gedrückter **UMSCHALT**-Taste auf weitere Textsegmente, um diese auszuwählen.



8.39.5. So wählen Sie Textsegmente mit ähnlichen Eigenschaften aus

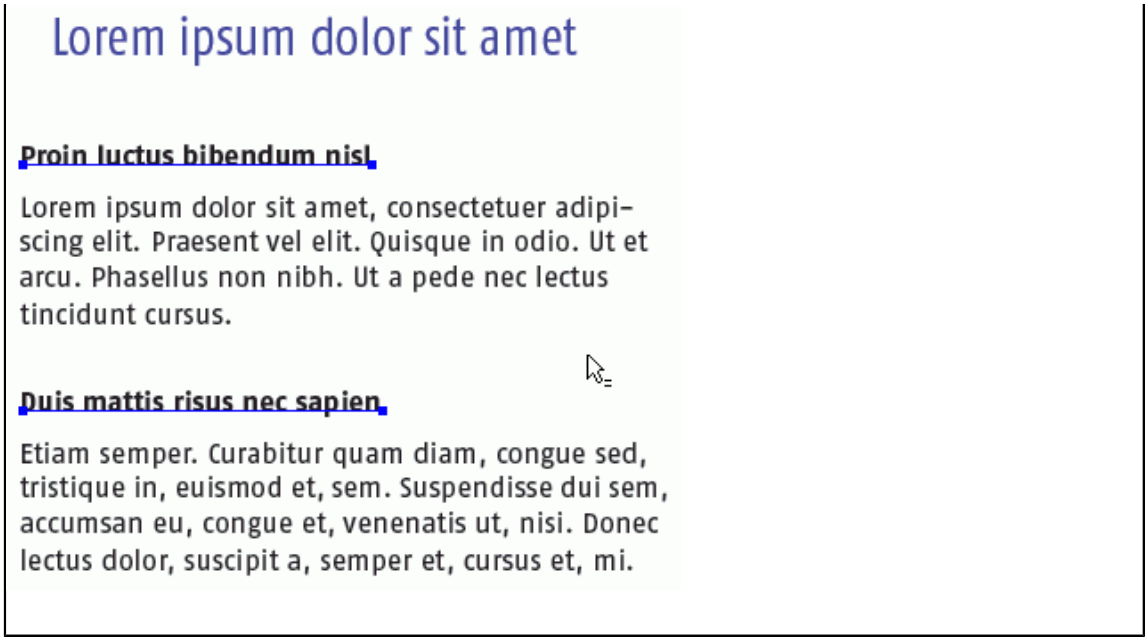
Manche Textsegmente in einem PDF-Dokument haben u.U. ähnliche Eigenschaften. So können beispielsweise alle Titel die gleiche Schrift und Größe haben. Sie möchten diese Titel u. U. auswählen und eine oder mehrere Eigenschaften ändern, z. B. die Farbe des Textes.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie ein Textsegment mit dem Werkzeug **Ähnliche Objekte auswählen** aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Wählen Sie im Enfocus Inspector die Eigenschaften aus, die im anderen Text identisch sein sollen, z.B. Font und Größe, jedoch nicht der Abstand.
4. Klicken Sie auf **Ähnliche Objekte auswählen**.

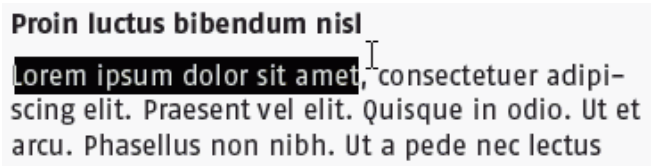
   Daraufhin wird der gesamte Text, der die gleichen Eigenschaften aufweist, markiert.



8.39.6. So wählen Sie Text in einer einzelnen Textzeile aus:

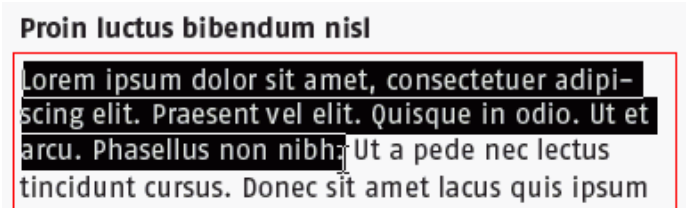
Gehen Sie mit dem Werkzeug **Textzeile bearbeiten** wahlweise wie folgt vor:

- Ziehen Sie, um den Text in einer Textzeile auszuwählen.
- Zur Auswahl eines Worts doppelklicken Sie auf das Wort.
- Zur Auswahl einer kompletten Textzeile klicken Sie dreimal auf ein Wort.
- Zur Auswahl mehrerer benachbarter Wörter doppelklicken Sie auf das erste Wort und klicken Sie dann mit gedrückter **UMSCHALT**-Taste auf das letzte Zeichen des letzten Worts.



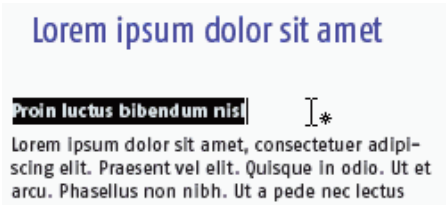
8.39.7. So wählen Sie Text in mehreren Zeilen in einem Absatz aus:

Zur Auswahl von Text, der sich über mehrere Zeilen erstreckt, ziehen Sie mit dem Werkzeug **Absatz bearbeiten** .



8.40. Bearbeiten einer einzelnen Textzeile

Sie können neue einzelne Textzeilen erstellen oder vorhandene Textzeilen bearbeiten. Dies eignet sich insbesondere zur Vornahme kleinerer Änderungen, wie beispielsweise zur Korrektur von Tippfehlern.



8.40.1. So erstellen oder bearbeiten Sie eine einzelne Textzeile

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Textzeile bearbeiten** .

   Daraufhin nimmt der Cursor die folgende Form an: .

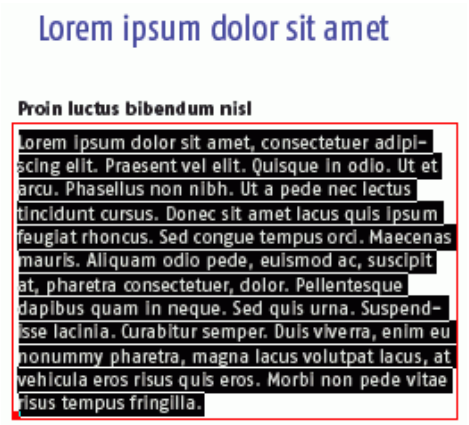
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf die zu bearbeitende Textzeile, oder wählen Sie diese aus, und nehmen Sie die notwendigen Änderungen vor.
   - Klicken Sie auf eine beliebige Stelle auf der Seite, und geben Sie die neue Textzeile ein.

8.41. Bearbeiten eines Textabsatzes

8.41.1. Absätze als logische Texteinheiten

Wenn Sie umfangreiche Änderungen an einem Text vornehmen müssen, der sich über mehrere Zeilen erstreckt, können Sie das Werkzeug **Absatz bearbeiten** verwenden. Sie können dieses Werkzeug zur Auswahl einer "logischen Texteinheit" verwenden. Eine logische Texteinheit ist normalerweise ein Stück Text zwischen zwei Satzzeichen oder Leerzeichen oder

mit unterschiedlichen Fonteigenschaften. Sie können dieses Werkzeug auch zum Hinzufügen eines neuen Textabsatzes in einem PDF-Dokument verwenden.



8.41.2. So bearbeiten Sie einen Textabsatz

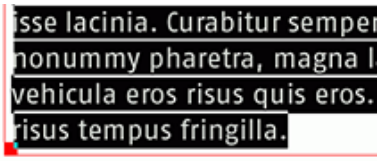
1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Absatz bearbeiten** .

   Daraufhin nimmt der Cursor die folgende Form an: .

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

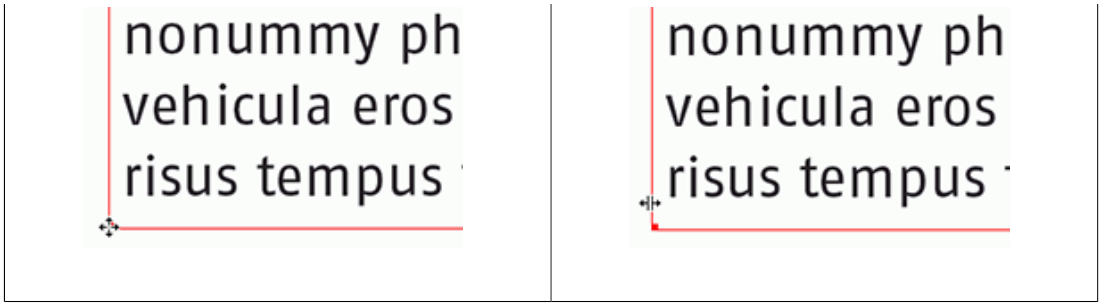
   - Klicken Sie auf den zu bearbeitenden Absatz oder wählen Sie diesen aus, und nehmen Sie dann die gewünschten Änderungen vor.
   - Klicken Sie auf eine beliebige Stelle auf der Seite, und geben Sie den neuen Absatz ein.

   Daraufhin wird der von Ihnen gerade bearbeitete oder erstellte Absatz in einem roten Rahmen mit einem Anker ( ) in der unteren linken Ecke angezeigt.



3. Ziehen Sie den roten Rahmen bei Bedarf oder ändern Sie seine Größe, um die Position des ausgewählten Absatzes zu ändern.

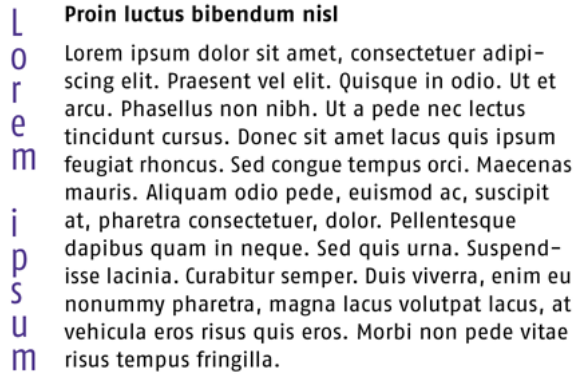
Verwenden des Ankers zum Ziehen des Absatzrahmens an eine andere Position	Ändern der Größe des Absatzrahmens



8.42. Bearbeiten von vertikalem Text

8.42.1. Über vertikalen Text

Zum Bearbeiten einer vertikalen Textzeile können Sie das Werkzeug **Vertikale Textzeile bearbeiten** verwenden.



8.42.2. So bearbeiten Sie eine vertikale Textzeile

1. Wählen Sie das Werkzeug **Vertikale Textzeile bearbeiten** .

   Dann nimmt der Cursor die folgende Form an: .

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie die zu bearbeitende Textzeile aus, oder klicken Sie auf diese, und nehmen Sie die notwendigen Änderungen vor.
   - Klicken Sie auf eine beliebige Stelle auf der Seite, und geben Sie die neue vertikale Textzeile ein.

8.43. Ändern der Fonteigenschaften von Text

8.43.1. Was sind Fonteigenschaften?

Fonteigenschaften sind:

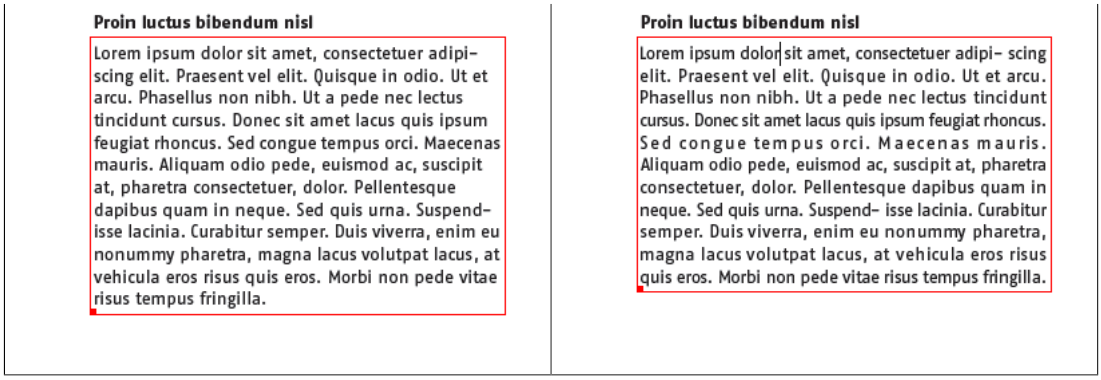
- der Name der Fontfamilie, z. B. Times-Roman
- die Schriftgröße, z. B. 10 Punkt (Pt.)
- der Schriftschnitt, z. B. Times-Bold (Fett)
- der Fonttyp, z. B. Adobe Type 1, TrueType oder OpenType
- der Wort- und Zeichenabstand
- die Ausrichtung von Absätzen

8.43.2. So ändern Sie die Fonteigenschaften von Text

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
2. Klicken Sie auf die Kategorie **Text**.
3. Wählen Sie Text mit einem der folgenden Werkzeuge aus:
   - Werkzeug **Objekte auswählen** oder **Ähnliche Objekte auswählen**
   - Werkzeug **Textzeile bearbeiten** oder **Absatz bearbeiten**

   Sie werden feststellen, dass sich der Enfocus Inspector entsprechend dem für die Textauswahl jeweils verwendeten Werkzeug ändert.
4. Gehen Sie wahlweise wie folgt vor:
   - Zum Ändern des Fonts des ausgewählten Textes klicken Sie auf **Fontauswahl**, wählen Sie einen Font in der Seite, im Dokument oder in Ihrem Computersystem aus, und klicken Sie auf **OK**.
   - Ändern Sie bei Bedarf die Schriftgröße, den Zeichenabstand oder den Wortabstand.
   - Zum Ändern der Ausrichtung des Textes verwenden Sie das Werkzeug **Absatz bearbeiten** und klicken Sie auf den Text. Wählen Sie eine **Absatzausrichtung** im Enfocus Inspector aus.

Absatzausrichtung: links	Absatzausrichtung: bündig



8.44. Umwandeln von Text in Konturen

8.44.1. Über das Umwandeln von Text in Konturen

Die Umwandlung von Text in Konturen bedeutet, dass Sie Textzeichen in mehrere Montagepfade umwandeln. Mit anderen Worten: Der Text entspricht dann nicht mehr der ursprünglichen Schrift, sondern wird durch eine grafische Darstellung von Zeichen ersetzt.

Text	In Konturen umgewandelter Text
	

8.44.2. Gründe für die Umwandlung von Text in Konturen

Sie müssen einen Text u. U. in Konturen umwandeln:

- Um sicherzustellen, dass der Text unverändert gedruckt wird
- Wenn Sie den Font nicht einbetten können, z. B. aufgrund von Lizenzierungseinschränkungen für den Font.

8.44.3. Auswirkung der Umwandlung von Text in Konturen

Vor der Umwandlung von Text in Konturen müssen Sie Folgendes berücksichtigen:

- Da der Text anstelle von Schrift in Pfade umgewandelt wird, ist es nicht mehr möglich, den Text zu bearbeiten oder die Fonteigenschaften zu ändern. So können Sie beispielsweise nicht mehr Tippfehler korrigieren, eine andere Fontfamilie verwenden oder die Schriftgröße ändern.

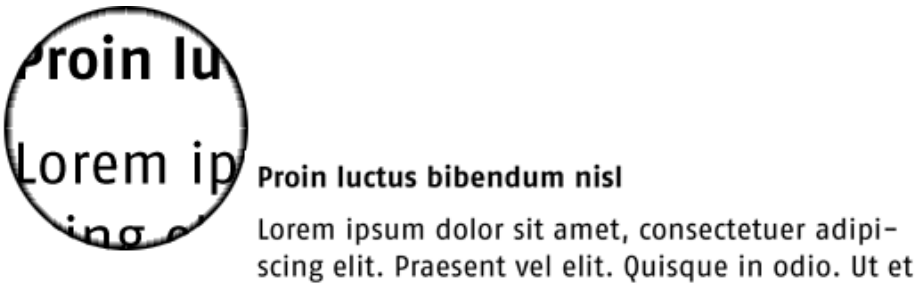
- Wenn Sie nur die Füll- oder Randfarbe des Textes ändern möchten, müssen Sie den Text nicht in Konturen umwandeln. Wählen Sie den Text aus, klicken Sie auf die Kategorie **Füllung und Kontur** im Enfocus Inspector, wählen Sie **Füllung** oder **Rand** aus und geben Sie die entsprechende Farbe an.

Das Bild unten ist ein Beispiel für Text mit einer Füll- und Randfarbe

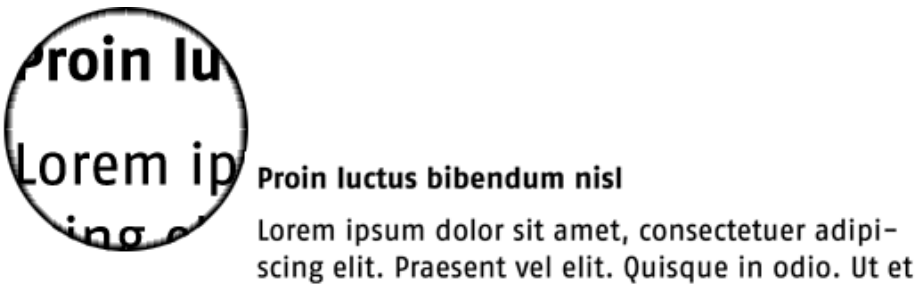


- Normalerweise wandeln Sie Text mit einem großen Schriftgrad in Konturen um, jedoch nicht kleinen Text, wie z. B. den Haupttext. Mit Konturen versehener Text lässt sich bei der Wiedergabe mit einem kleinen Schriftgrad nicht gut anzeigen oder drucken. Im Ausdruck wirkt er ein wenig fetter, auf dem Bildschirm gezackt.

Beispiel: Text



Beispiel: Text in Konturen konvertiert



8.44.4. So wandeln Sie Text in Konturen um

1. Wählen Sie Text in Ihrem PDF-Dokument mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** oder **Ähnliche Objekte auswählen** aus.

2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

3. Klicken Sie auf die Kategorie **Text**.

4. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Text in Konturen umwandeln**.

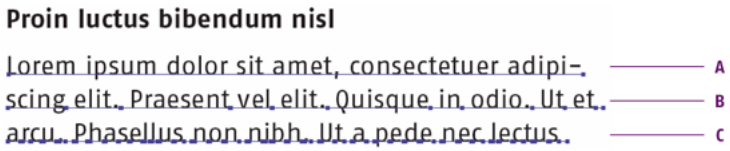
   Hinweis: Zur Umwandlung des gesamten Textes in einem PDF-Dokument in Konturen können Sie auch eine globale Änderung oder eine Aktionsliste verwenden.

8.45. Aufteilen und Zusammenführen von Textsegmenten

8.45.1. Aufteilen und Zusammenführen eines Textsegments in Wörter oder Zeichen

Sie können ein Textsegment in Wörter oder Zeichen aufteilen oder zusammenführen.

Beispiel: Textsegment (**A**) in Wörter (**B**) und in Zeichen (**C**) aufgeteilt



Sie möchten ein Textsegment aufteilen oder zusammenführen, um ein einzelnes Wort oder ein einzelnes Zeichen zu verschieben oder um es zu ändern (abscheren, drehen, skalieren).

Beispiel: Textsegment zum Abscheren des ersten Wortes in Wörter aufgeteilt



8.45.2. So teilen Sie ein Textsegment auf oder führen es zusammen

1. Öffnen Sie den Bereich "PitStop-Prüfung" (unter "Werkzeuge") und klicken Sie dann auf . Der Enfocus Inspector wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Kategorie **Text**.

3. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein oder mehrere Textsegmente aus, die aufgeteilt werden sollen.

4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü **Aktionen**:

   - **In Zeichen aufteilen**
   - **In Wörter aufteilen**
   - **Text in Zeichenpfade umwandeln**
   - **Zu Textzeilen zusammenführen** oder
   - **Zu Wörtern zusammenführen**



Hinweis: Die oben aufgeführten Optionen sind auch im Untermenü von **PitStop Pro** > **Objekt** verfügbar.

8.46. Fonttypen und ihre Verwendung

8.46.1. Fonttypen

Es gibt verschiedene Fonttypen:

- *PostScript Type1-Fonts* auf Seite 318, mit der Untergruppe namens "*Standard 14-Fonts*" und der Endung "*Multiple Master-Fonts* auf Seite 320"
- *PostScript Type 3-Fonts* auf Seite 319
- *TrueType-Fonts* auf Seite 319 mit der Erweiterung "*OpenType-Fonts* auf Seite 321"
- *Zusammengesetzte Fonts* auf Seite 322

8.46.2. Standard 14-Fonts

Bei der Arbeit in PostScript- und PDF-Umgebungen stoßen Sie u. U. auf den Begriff "Standard 14-Fonts" oder "Basis 14-Fonts". Was genau sind diese "Standard 14-Fonts"?

Eigentlich stammt der Begriff aus dem Standardsatz der 13 PostScript-Fonts, die auf allen PostScript-Ausgabegeräten installiert sind. Die nachstehende Tabelle enthält eine Liste dieser Fonts bzw. Schriften.

Fontfamilie	Font
Times	Times-Roman
	Times-Italic (kursiv)
	Times-Bold (fett)
	Times-BoldItalic (fett/kursiv)
Helvetica	Helvetica
	Helvetica-Oblique (kursiv)

Fontfamilie	Font
	Helvetica-Bold (fett)
	Helvetica-BoldOblique (fett/kursiv)
Courier	Courier
	Courier-Oblique (kursiv)
	Courier-Bold (fett)
	Courier-BoldOblique (fett/kursiv)
Symbol	Symbol (∞ δ Σ Δ Φ ⊆ λ)

In PDF-Umgebungen verfügt dieser Satz von Standardfonts auch über ZapfDingbats (✉ ✪ ✔ ❑ ❶).

8.46.3. PostScript Type1-Fonts

PostScript Type 1-Fonts wurden von Adobe Systems ursprünglich für PostScript-Drucker entwickelt.

PostScript Type 1-Fonts sind Konturschriften, die Zeichen (auch "Glyphen" genannt) mit Linien und kubischen Bézier-Kurven definieren. Als "Glyph" wird die Darstellung eines Zeichencodes am Bildschirm oder in gedruckter Form bezeichnet. Glyphen sind beispielsweise die Buchstaben des Alphabets oder die Symbole in einem Font wie ITC ZapfDingbats (✉ ✪ ✔ ❑ ❶).

Type 1-Fonts haben die folgenden Eigenschaften:

- Sie haben eine geringere Dateigröße als TrueType-Fonts und belegen daher auch weniger Speicherplatz auf der Festplatte des Computers.
- Da es sich bei Typ 1-Fonts um Konturschriften handelt, können diese auf nahezu jede Größe skaliert werden. Sie bleiben dabei auf allen Plattformen und im Ausdruck scharf und gleichmäßig. Die Lesbarkeit bleibt sogar bei Ausdrucken mit einem kleinen Schriftgrad bei niedrig auflösenden Laser-Druckern gut.
- PostScript Type 1-Fonts sind in der Branche weit verbreitet und werden von den meisten Highend-Ausgabegeräten unterstützt, da die Mehrzahl dieser Geräte PostScript als Seitenbeschreibungssprache verwenden.
- Ein PostScript Type 1-Font wird in zwei separaten Dateien gespeichert, d. h. einer Datei zur Speicherung der Zeichenkonturen und einer anderen Datei zur Speicherung der metrischen Fontdaten. In Microsoft Windows können Sie diese Dateien an den Erweiterungen *.pfb (Printer Font Binary) zur Speicherung der Zeichenkonturen und *.pfm (Printer Font Metrics) zur Speicherung der metrischen Daten erkennen. *.pfb wird üblicherweise als Druckerschrift und *.pfm auch als Bildschirmschrift bezeichnet. Zusammen haben diese beiden Dateien jedoch eine geringere Dateigröße als der entsprechende TrueType-Font. Manchmal ist die Datei des PostScript-Fonts nur halb so groß wie die des entsprechenden TrueType-Fonts.
- Sie können einen PostScript Type 1-Font an den folgenden Symbolen erkennen:

Symbol	Beschreibung
	PostScript Type 1-Font in Microsoft Windows
	PostScript Type 1-Font in Mac OS

8.46.4. PostScript Type 3-Fonts

PostScript Type 3-Fonts sind vorwiegend dekorative Schmuck- oder Ornamentschriften und bieten eine Fülle von Tonabstufungen und Füllungs- und Randobjekten in einem Zeichen. Type 3-Fonts können über Graustufenfüllungen und -ränder sowie über sonstige "Spezialeffekte" verfügen, wohingegen Type 1- oder TrueType-Fonts vollständig schwarz sind. Daher haben Type 3-Fonts die folgenden Eigenschaften:

- Sie haben eine größere Dateigröße als die entsprechenden Type 1- oder TrueType-Fonts.
- Sie benötigen mehr Zeit für den Druck oder die Ausgabe.
- Sie sehen in sehr kleinem Schriftgrad und bei der Druckausgabe mit niedriger Auflösung schlechter aus als Type 1- oder TrueType-Fonts.

8.46.5. TrueType-Fonts

Das TrueType-Schriftformat wurde von Apple Computer als Alternative zum Adobe Type 1-Standard entwickelt Sie kommt sowohl auf Macintosh- als auch auf Windows-Plattformen zum Einsatz.

Wie PostScript Type 1-Fonts verwenden auch TrueType-Fonts Konturen zur Beschreibung der Form von Buchstaben.

TrueType-Fonts haben die folgenden Eigenschaften:

- Ihre Nutzung ist weit verbreitet. Sie sind in den meisten DTP-Softwareprogrammen für Microsoft Windows- oder Macintosh-Systeme integriert.
- TrueType-Fonts gewährleisten eine gute Druckausgabe auf Nicht-PostScript- und auf PostScript-Geräten. Doch für eine gute Druckausgabe auf einem PostScript-Gerät muss der TrueType-Font in PostScript-Konturen umgewandelt werden, was die visuelle Qualität des daraus resultierenden Fonts beeinträchtigen kann. Aus diesem Grunde werden TrueType-Fonts von vielen Druckvorstufenanbietern nicht gern unterstützt.
- Auf Windows-basierten Systemen wird ein TrueType-Font physisch in einer einzelnen Datei mit der Erweiterung *.ttf gespeichert. Auf einer Macintosh-Plattform wird er in einem einzelnen Suitcase gespeichert.
- Sie können einen TrueType-Font an den folgenden Symbolen erkennen:

Symbol	Beschreibung
	TrueType-Font in Microsoft Windows

Symbol	Beschreibung
	TrueType-Font in Mac OS

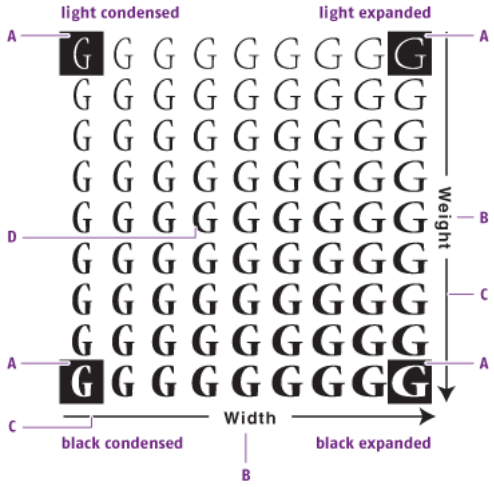
- Bei Highend-PostScript-Geräten, insbesondere bei Filmbelichtern, kann ein TrueType-Font oder die kombinierte Verwendung von TrueType- und PostScript-Fonts zu Problemen führen.

8.46.6. Multiple Master-Fonts

Das Multiple-Master-Schriftformat ist eine Erweiterung des PostScript Type 1-Formats. "Multiple-Master"-Fonts bieten Designvariationen an den Endpunkten der "Designachse". Diese Designachse stellt eine bestimmte Eigenschaft für den jeweiligen Font dar, wie u.a.:

- Stärke (leicht gegenüber fett)
- Laufweite (schmal gegenüber breit)
- Optische Größe

Der Mechanismus von Multiple-Master-Fonts besteht darin, dass die beiden Master an den Endpunkten der Designachse ein festes Design haben; zwischen diesen Mastern können Sie jedoch jede Variation kreieren. Im Allgemeinen verfügen Multiple-Master-Fonts über zwei Designachsen, sodass vier Master erforderlich sind. Diese Master sind sozusagen die Eckpunkte der Matrix.



A. *Master*
B. *Fonteigenschaft*
C. *Designachse*
D. *Benutzerdefinierte "Zwischenvariante"*

Zur Erstellung der Zwischenvarianten ist Adobe Type Manager erforderlich.

8.46.7. OpenType-Fonts

Erweiterung des TrueType-Formats

OpenType ist ein neues Schriftdateiformat, das von Adobe Systems Inc. und Microsoft Corporation gemeinsam entwickelt wurde. Es ist eine Erweiterung des TrueType-Formats: OpenType-Fonts können TrueType- sowie Adobe Type 1-Schriftdaten enthalten. Sie können daher einen OpenType-Font haben, der auf folgendem Font basiert:

- einem Adobe Type 1-Font. Der Dateiname eines solchen Fonts hat das Suffix .otf.
- einem TrueType-Font. Der Dateiname dieses Fonts hat immer noch die Erweiterung .ttf.

Sie können einen OpenType -Font an den folgenden Symbolen erkennen:

Symbol	Beschreibung
	OpenType-Font in Microsoft Windows
	OpenType-Font in Mac OS

Einbettung von OpenType-Fonts

In PDF-Dateien kann ein OpenType-Font nur als eingebetteter Font vorkommen. Wenn Sie also einen Type 1-basierten OpenType-Font verwenden, können Sie ihn als Type 1 oder OpenType einbetten. Ähnlich können TrueType-basierte OpenType-Fonts als TrueType oder OpenType eingebettet werden.

Das Einbetten des OpenType-Fonts ist eine neue Funktion von PDF 1.6, d.h. sie wird ggf. nicht vom restlichen Workflow des PDF-Dokuments unterstützt. So können ältere Versionen von Adobe Acrobat Text mit OpenType-Fonts möglicherweise nicht korrekt anzeigen oder Druckfehler können auftreten.

OpenType-SVG-Fonts

OpenType-SVG Font ist ein Schriftformat, bei dem einige der Glyphen als SVG-Grafik (skalierbare Vektorgrafik) dargestellt werden. SVG kann mehrere Farben und Farbverläufe in einer einzelnen Glyphe enthalten, was bei herkömmlichen Fonts nicht möglich ist.

SVG-Fonts werden von Adobe Indesign, Photoshop, Quark Xpress usw. unterstützt, jedoch nicht von der PDF-Spezifikation. Daher werden diese Fonts beim Exportieren von Grafiken in PDF-Dateien in Type 3-Fonts konvertiert. Leider werden diese Type 3-Fonts nicht immer gemäß den PDF-Spezifikationen erstellt und führten daher zur Generierung von Fehlern in PitStop 2018 und früheren Versionen. Dies wurde in PitStop 2019 behoben: Wir haben eine Problemumgehung implementiert, um die SVG-Fonts anzeigen zu können.

Beachten Sie, dass diese Fonts bei Ausführung der Aktion "Auf PDF/A-Dateistrukturprobleme überprüfen" eine Warnung auslösen.

8.46.7.1. Weitere Informationen zu OpenType

Weitere Informationen zu OpenType finden Sie unter:

- *www.adobe.com*. Suchen Sie hier nach OpenType.
- *store.adobe.com/type/opentype*

8.46.8. Zusammengesetzte Fonts

Für asiatische Sprachen wie Japanisch, Chinesisch und Koreanisch sind zusammengesetzte Zeichensätze erforderlich. Diese Sprachen verfügen über eine Vielzahl von Zeichen und erfordern Hardware und Software, die das Doppelbyte-Format unterstützen.

Zusammengesetzte Fonts verwenden 16-Bit- oder Doppelbyte-Zeichen anstelle von 8-Bit- oder Einzelbyte-Zeichen.

8.47. PDF-Schriftersetzung

8.47.1. Verfügbare Fonts

Beim Übertragen von PDF-Dokumenten zwischen mehreren Computern oder Computerplattformen können die im Dokument enthaltenen Fonts eine der drei folgenden Bedingungen erfüllen, nämlich:

- Sie stehen als Systemschriften zur Verfügung, d.h. die im PDF-Dokument enthaltenen Fonts sind auch auf dem Computer installiert, auf dem das PDF-Dokument angezeigt wird.
- Sie stehen als eingebettete Schriften zur Verfügung, d.h. die Fonts sind im PDF-Dokument integriert.
- Sie stehen weder im Dokument noch im System zur Verfügung.

Wenn der Font nicht zur Verfügung steht, muss er durch einen Font ersetzt werden, der auf dem Computer des Empfängers installiert ist. Dieser Vorgang wird "PDF-Schriftersetzung" genannt.

8.47.2. Suchen eines PostScript-Fontnamens

Es gibt Situationen in PitStop Pro, in denen Sie einen Fontnamen manuell eingeben müssen.

beispielsweise beim Erstellen oder Ändern eines Preflight-Profils, um einen Font mit einem bestimmten Namen zu suchen und durch einen anderen Font zu ersetzen.

1. Verwenden Sie eine beliebige Anwendung zur Erstellung eines einseitigen Dokuments mit dem PostScript-Font.
2. Erstellen Sie anhand dieses Dokuments eine PDF-Datei.

3. Öffnen Sie die PDF-Datei mit Adobe Acrobat, und wählen Sie den Befehl **Datei > Dokumenteigenschaften > Fonts**.
4. Notieren Sie sich die genaue Schreibweise des Schriftnamens mit Groß- und Kleinbuchstaben und Bindestrichen, so wie er im Dialogfeld **Dokumenteigenschaften** angezeigt wird.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

8.48. Einbetten im Vergleich zum Erstellen von Font-Untergruppen

8.48.1. Einbetten von Fonts

Beim Einbetten wird der gesamte Font, d.h. jedes einzelne Schriftzeichen, in Ihr PDF-Dokument kopiert. Dies kann insbesondere dann nützlich sein, wenn das Dokument auf einem anderen Computer angezeigt und gedruckt werden soll, auf dem u.U. nicht die gleichen Schriften installiert sind.

Wenn der gesamte Font eingebettet ist, können Sie den Text im PDF-Dokument trotzdem noch auf einem Computer bearbeiten, auf dem dieser Font nicht installiert ist. Beim Einbetten eines kompletten Fonts (eine Standardschrift enthält in der Regel 256 Zeichen) ist allerdings zu beachten, dass sich die Dateigröße des PDF-Dokuments um 30 bis 40 KB bei PostScript Type 1-Fonts erhöht. Bei TrueType-Fonts nimmt die Dateigröße noch stärker zu.

Einige Fonts lassen sich aufgrund von Schriftlizenz-Einschränkungen nicht einbetten.

Einbetten von Fonts in PitStop Pro

Sie können Fonts als Teil einer Aktionsliste, globalen Änderung oder eines Preflight-Profils einbetten, z. B.:

- Aktionsliste: **Nicht-Base14 Fonts einbetten**
- Aktion: **Font einbetten**
- Globale Änderung: **Font einbetten**
- Preflight-Prüfung: **Fonts** > **Nicht eingebettet** (Attribut **Font einbetten**)

8.48.2. Erstellen von Font-Untergruppen

Anstelle eines kompletten Fonts möchten Sie u.U. nur eine Font-Untergruppe einbetten, d. h. die Zeichen des Fonts, die tatsächlich im Text enthalten sind. Durch das Erstellen einer Font-Untergruppe können Sie eine Datei möglichst klein halten, was sich insbesondere empfiehlt, wenn Sie keinen weiteren Text (und somit auch keine weiteren Schriftzeichen) in der Datei hinzufügen möchten. Beim Kombinieren von zwei oder mehr PDF-Dokumenten, die die gleiche Font-Untergruppe haben, ist allerdings zu beachten, dass doppelte Zeicheninformationen nicht aus den zusammengeführten Sätzen gelöscht werden. Dadurch nimmt die Dateigröße erheblich zu.

Wenn es jedoch nicht von Belang ist, dass der Leser die Datei in den ursprünglichen Schriften sieht, sollten Sie überhaupt keine Fonts einbetten, sondern Fonts bei Bedarf durch Acrobat ersetzen lassen. Dadurch wird die kleinstmögliche Dateigröße erzeugt. Aufgrund der geringeren Dateigröße lässt sich die Datei natürlich auch besser übertragen.

8.48.3. Suchen der genauen Fontnamen

Ein bestimmter Font kann unterschiedliche Namen haben. Außerdem ist der Name des Fonts, den Sie in Ihrer Quellanwendung sehen, auch nicht unbedingt identisch mit dem echten Fontnamen.

So hat z. B. der Adobe Type 1-Font "Times", so wie Sie ihn in Ihrem Textverarbeitungs- oder DTP-Programm sehen, auch einen PostScript-Namen, nämlich "Times-Roman". Das gleiche gilt für den entsprechenden TrueType-Font "Times New Roman", der in Adobe Acrobat "TimesNewRoman" (ohne Leerzeichen) heißt.

Wenn Sie also einen Fontnamen manuell in einem der Dialogfelder von PitStop Pro eingeben müssen, ist es wichtig, dass Sie den Fontnamen in der gleichen Schreibweise wie in Adobe Acrobat eingeben. Sie können mithilfe einer PDF-Datei die korrekte Schreibweise finden.

8.49. Einfügen von PDF-Dokumenten in PDF-Dokumenten

8.49.1. Über das Einfügen von PDF-Dokumenten in PDF-Dokumenten

Sie könnten Seiten eines PDF-Dokuments in ein anderes PDF-Dokument einfügen. Dies kann z.B. zum manuellen Ausschießen oder zum mehrfachen Positionieren mehrerer Seiten aus einem oder mehreren PDF-Dokumenten ("Nutzen") auf einer Seite eines anderen PDF-Dokuments erforderlich sein.

Eingefügte PDF-Dokumente werden zu "Formularen", die mit dem Werkzeug **Formular bearbeiten** bearbeitet werden können.

8.49.2. So fügen Sie ein PDF-Dokument in ein PDF-Dokument ein:

1. Öffnen Sie ein PDF-Dokument oder wählen Sie den Befehl **Datei > Neu**, um ein neues leeres PDF-Dokument zu erstellen.
2. Öffnen Sie den Bereich "PitStop-Bearbeitung" (unter "Werkzeuge") und klicken Sie dann auf .
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie das "Quell"-PDF-Dokument aus.

   Das PDF-Quelldokument ist das Dokument, das in das aktuelle eingefügt werden soll.

4. Wenn das PDF-Dokument mehrere Seiten hat, geben Sie die Seite im Feld **Seite verwenden** an.

   Eine Vorschau der ausgewählten Seite wird angezeigt.

5. Wählen Sie den Seitenrahmen des PDF-Dokuments aus, der verwendet werden soll.

6. Zur Angabe, wo die PDF-Datei eingefügt werden soll, gehen Sie wahlweise wie folgt vor:

   - Zeichnen Sie mit dem Werkzeug **Rechteck hinzufügen** oder mit dem Werkzeug **Rechteck auswählen** ein Rechteck auf die Seite, auf der die PDF-Datei eingefügt werden soll, und klicken Sie dann auf **Bereich aus Auswahl übernehmen** unter den Übernehmen-Schaltflächenoptionen .
   - Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt in Ihrem PDF-Dokument aus und klicken Sie auf **Bereich aus Auswahl übernehmen** unter den Übernehmen-Schaltflächenoptionen .
   - Wählen Sie unter den Übernehmen-Schaltflächenoptionen **Bereich aus Seitenrahmen übernehmen** und wählen Sie dann einen Seitenrahmen.
   - Geben Sie die Koordinaten im Dialogfeld **PDF einfügen** ein, bzw. korrigieren Sie diese.

7. Wählen Sie die Position des **Ankerpunkts** im eingefügten PDF-Dokument aus.

8. Wählen Sie eine Skalierungsoption und bei Bedarf die Option **Verhältnis sperren** aus, um die Seite der eingefügten PDF-Datei proportional zu skalieren.

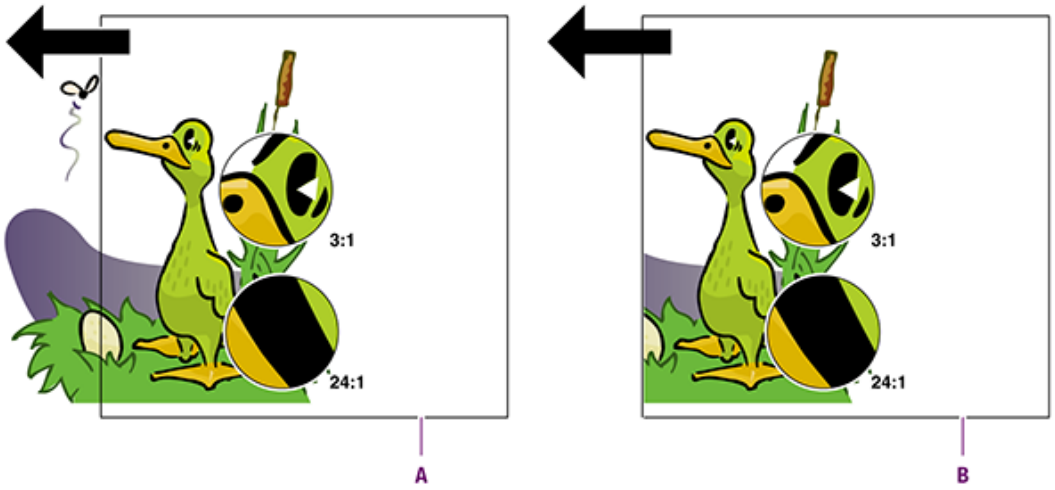
9. Aktivieren Sie bei Bedarf die Option **Ausgewählte(s) Objekt(e) entfernen**. Dies kann z.B. erforderlich sein, wenn Platzhalter im PDF-Dokument vorhanden sind.

10. Klicken Sie auf **OK**.

8.50. Bearbeiten von Objektformen

8.50.1. Über Objektformen

Objektformen sind rechteckige Rahmen in einem PDF-Dokument, die Objekte wie z. B. ein Bild oder eine eingefügte PDF-Datei enthalten. Diese Objektformen und die darin befindlichen Objekte werden auf eine andere Weise bearbeitet als normale Objekte in einem PDF-Dokument. Sie können z. B. ein normales Objekt auswählen und es an eine beliebige Stelle auf der Seite in einem PDF-Dokument verschieben. Objekte in Objektformen lassen sich nur innerhalb der Objektform verschieben. Daher können Sie die Objektform zum Beschneiden bzw. Maskieren des Objekts verwenden.



A. *Objekt, das außerhalb eines Rechtecks verschoben wurde*
B. *Objekt innerhalb einer Objektform: Objekt mit Masken-Rahmen versehen*

8.50.2. So bearbeiten Sie Objektformen

Die Bearbeitung von Objektformen kann folgende Arbeitsschritte bedeuten:

- *So bearbeiten Sie einzelne Objekte innerhalb einer Objektform* auf Seite 326
- *So bearbeiten Sie die Objektform und/oder den gesamten Inhalt einer Objektform* auf Seite 326

8.50.3. So bearbeiten Sie einzelne Objekte innerhalb einer Objektform

Unter Umständen möchten Sie einzelne Objekte innerhalb einer Objektform bearbeiten. Sie haben z. B. ein PDF-Dokument in ein anderes PDF-Dokument eingefügt und möchten dann Objekte verschieben oder den Text im eingefügten PDF-Dokument bearbeiten. Sie können diese Arbeitsschritte auf die gleiche Weise durchführen wie bei der Bearbeitung von normalen PDF-Dokumenten, z. B.:

- Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** einzelne Objekte oder Textsegmente in der Objektform aus, und verschieben Sie diese dann mit dem Werkzeug **Auswahl verschieben** in die Objektform, die durch einen gelben Rand markiert ist.
- Ändern Sie den Text in einer Objektform mit dem Werkzeug **Text bearbeiten** oder dem Werkzeug **Absatz bearbeiten**.

8.50.4. So bearbeiten Sie die Objektform und/oder den gesamten Inhalt einer Objektform

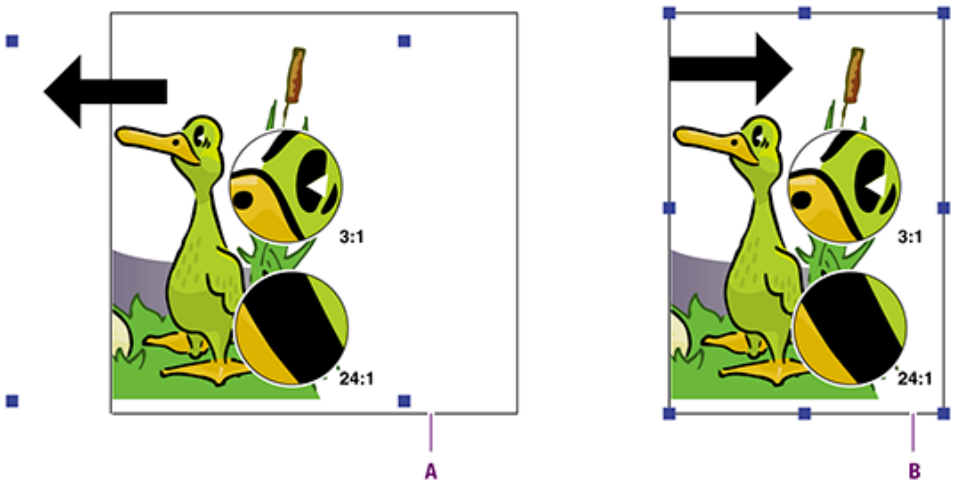
Gehen Sie mit dem Werkzeug **Formular bearbeiten** wahlweise wie folgt vor:

- Wählen Sie die Objektform oder den Inhalt der Objektform wie folgt aus:

Klicken	Um
Einfaches Klicken	Nur zum Auswählen der Objektform
STRG-Taste+Klicken (Windows) oder ⌘-Klicken (Macintosh)	Auswählen der Objektform und des zugehörigen Inhalts
ALT-Taste+Klicken	Auswählen des gesamten Inhalts, jedoch nicht der Objektform selbst
UMSCHALT-Taste+eine der o. g. Tastenkombinationen	Auswählen mehrerer Objektformen und/ oder Inhalte

- Zum Verschieben des Inhalts in die Objektform klicken Sie auf den Inhalt, und ziehen Sie diesen mit gedrückter **STEUERUNGSTASTE** (**STRG**) (Windows) oder **Befehlstaste** (⌘) (Macintosh) an die gewünschte Position.

- Zum Maskieren des Inhalts klicken Sie auf den Inhalt, und ziehen Sie diesen mit gedrückter **STEUERUNGSTASTE** (**STRG**) (Windows) oder **Befehlstaste** (⌘) (Macintosh) über die Ränder der Objektform hinaus. Alternativ können Sie den Inhalt unverändert beibehalten und die Größe der Objektform ändern.



A. *Maskieren der Objektforminhalts durch Ziehen über die Ränder der Objektform hinaus*
B. *Maskieren der Objektforminhalts durch Ändern der Größe der Objektform*

- Um den Inhalt außerhalb der Objektform an einer anderen Stelle auf der Seite zu positionieren, müssen Sie den Inhalt ausschneiden und einfügen.

8.51. Rastern der Auswahl

8.51.1. Informationen zum Rastern von Bildern

Rastern von Objekten bedeutet, diese in ein Bild umzuwandeln. Dies erfolgt üblicherweise, um die Komplexität einer Datei zu reduzieren und die Verarbeitung zu beschleunigen.

Beachten Sie, dass es unter Umständen nicht möglich ist, mehrere Objekte in ein Bild zu konvertieren: PitStop versucht, so wenige Bilder wie möglich zu erstellen, ohne das Aussehen der Datei zu ändern. Um dies zu erreichen, werdenEbenen, Farbräume, Position der Objekte usw. berücksichtigt. So führt beispielsweise die Rasterung von zwei Objekte mit zwei unterschiedlichen Farbräumen zu zwei Bilder; Objekte auf verschiedenen Ebenen führen zu unterschiedlichen Bildern, und Objekte, die sich nicht überlappen, werden nur zu einem Bild, wenn keine anderen Objekte dazwischen liegen (da dies die Darstellung der Datei ändern würde).

8.51.2. So rastern Sie eine Auswahl

In dieser Übung wird erläutert, wie eine Auswahl mithilfe der in PitStop Pro integrierten Funktion gerastert wird. Alternativ können Sie die in eine Aktionsliste eingebettete Aktion "Auswahl rastern" verwenden.

So rastern Sie eine Auswahl

1. Nehmen Sie mithilfe des Werkzeugs **Objekt auswählen** eine Auswahl vor.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Objekt** > **Auswahl rastern**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dokument und wählen Sie **Auswahl rastern** aus dem Kontextmenü aus.
3. Konfigurieren Sie im Dialogfeld "Auswahl rastern" die gewünschten Optionen.

   Standardmäßig wirkt sich das Rastern nicht auf das Aussehen der Objekte aus. In einigen Fällen kann es jedoch akzeptabel sein, dass diese etwas anders aussehen. In diesem Fall können Sie (einige) der erweiterten Optionen aktivieren (z. B. Konvertierung in einen anderen Farbraum). Diese Optionen sind mit einem Warnsymbol gekennzeichnet, um anzuzeigen, dass das Erscheinungsbild des Dokuments möglicherweise geändert wird.

Option	Auswahl
Auflösung (ppi) der generierten Bitmap	Geben Sie den gewünschten Wert ein. **Hinweis:** Verwenden Sie diese Aktion nicht zum Ändern der Auflösung eines Bilds. Das Ergebnis ist viel besser, wenn eine spezielle

Option	Auswahl
	Aktion wie "Bildauflösung bearbeiten" verwendet wird.
Komprimierung	Auswahlmöglichkeiten sind: • JPEG • JPEG2000 • ZIP • Keine
Qualität	Auswahlmöglichkeiten sind: • Minimum • Niedrig • Mittel • Hoch • Maximum
Antialiasing verwenden	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen. Das Deaktivieren von Anti-Aliasing kann hilfreich sein, um dünne weiße Linien zu vermeiden, die beim Rastern von Bildern auftreten können.
Neue resultierende Bilder in indizierten Farbraum umwandeln	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.
Überblenden in	Diese Option ermöglicht die Festlegung einer Farbraumkonvertierung für die ausgewählten Objekte, wodurch sich das Erscheinungsbild des Dokuments leicht ändern kann. Auswahlmöglichkeiten sind: • Blending-Farbraum • Grau • RGB • CMYK
Überblendungs- und Überdruckeinschränkungen ignorieren	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen. Normalerweise werden Überdruck- und Überblendungsbereiche beim Erstellen eines einzelnen zusammengeführten Bilds berücksichtigt. Wenn dies jedoch nicht möglich ist (da sich das Erscheinungsbild ändern kann),

Option	Auswahl
	wird ein Fehler gemeldet. In diesem Fall können Sie die Misch- und Überdruckeinschränkungen Überblendungs- und Überdruckeinschränkungen ignorieren, insbesondere wenn diese keinen großen Mehrwert bieten.
Ursprüngliche Ebenenstruktur ignorieren	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen. Normalerweise bleibt die Ebenenstruktur erhalten und Bilder bleiben auf derselben Ebene wie das Originalobjekt. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die Ebenenstruktur und die Ebeneneigenschaften ignoriert, was bedeutet, dass ausgeblendete Ebene und nicht druckende Ebenen ebenfalls im neuen Bild enthalten sind. Das neue Bild befindet sich auf keiner Ebene. Die Ebenen selbst werden nicht entfernt.
In einzelnes Bild zwingen	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden alle oben aufgeführten Optionen aktiviert, um die ausgewählten Objekte in ein einziges Bild zu forcieren.
In separate Bilder zwingen	Aktivieren oder deaktivieren Sie das Kontrollkästchen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden die ausgewählten Objekte gerastert und als separate Bilder gespeichert. Diese Option ist kompatibel mit der Option **Überblenden in (Farbraum)**.
Ursprünglichen Inhalt beibehalten und neue resultierende Bilder platzieren	Auswahlmöglichkeiten sind: • im Vordergrund der Seite • im Hintergrund der Seite • vor dem ursprünglichen Inhalt • hinter dem ursprünglichen Inhalt

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rastern** im oberen Teil des Dialogfelds.

Das Ergebnis der Rasterung wird im Abschnitt "Bericht" am unteren Rand dieses Dialogfelds erwähnt, z. B. "Bild erstellt", wenn die Rasterung erfolgreich war, oder "Bild konnte nicht gerastert werden, weil..." bei Problemen. Die Anzahl der betroffenen Bilder ist in der unteren rechten Ecke unter "Anzahl" angegeben.

9. Automatisieren von Aufgaben mittels Aktionslisten, globalen Änderungen und QuickRuns

9.1. Automatisches Ausführen von Arbeitsschritten mit Aktionslisten

Lesen Sie dieses Kapitel, wenn Sie erfahren möchten, was Aktionen und Aktionslisten sind und wie Sie sie nutzen können, um Ihre Arbeit zu automatisieren.

9.1.1. Über Aktionen und Aktionslisten

Einer der Hauptgründe für die Verwendung von PitStop Pro ist die Bearbeitung von PDF-Dokumenten. Sie möchten beispielsweise Text (oder dessen Formatierung) oder Objekte ändern oder das Seitenlayout ändern oder Ihr Dokument für den Druck oder die Anzeige am Bildschirm vorbereiten...

Sie können diese Änderungen manuell nacheinander vornehmen, aber wenn Sie diese Aufgaben mehrere Male durchführen müssen - entweder in einem einzelnen PDF-Dokument oder in mehreren PDF-Dokumenten - ist es empfehlenswert, sie mittels **Aktionen und Aktionslisten** zu **automatisieren**.

Aktionen

Aktionen sind *vordefinierte Aufgaben*, die Ihnen von PitStop Pro bereitgestellt werden. Sie können sie unverändert verwenden oder Sie können Sie an Ihre Bedürfnisse anpassen (indem Sie die Attribute ändern) oder Sie können sogar Ihre eigenen Aktionen aufzeichnen und diese zu einem späteren Zeitpunkt wiederverwenden.

Einige Beispiele:

- Schriftfarbe ändern
- Strichstärke normalisieren
- Hintergrund hinzufügen

Die aufgeführten Aktionen sind Beispiele für Aktionen, die Ihnen die Änderung und Bearbeitung einer PDF ermöglichen, aber sie können auch Aktionen verwenden, um eine Auswahl zu treffen, um Informationen zu erfassen und zu überprüfen, wenn eine PDF-Datei bestimmten Standards entspricht.

Aktionslisten

Aktionen sind immer in **Aktionslisten** enthalten. Aktionslisten sind *eine Folge von mehreren Aufgaben*. Da meistens mehrere Aufgaben nacheinander und häufig auch in einer festen Reihenfolge ausgeführt werden müssen, ermöglichen Ihnen diese Aktionslisten die Durchführung komplexer Vorgänge an PDF-Dateien.

Wenn Sie beispielsweise das Layout des Texts in Ihrem Dokument ändern, führen Sie wahrscheinlich 4 verschiedene Aufgaben (4 "Aktionen") aus: Zunächst wählen Sie den Text aus, dann ändern Sie die Schrift, anschließend die Schriftgröße und möglicherweise auch die Schriftfarbe. Sie können diese Aktionen in einer Aktionsliste gruppieren und diese Aktionsliste nur einmal ausführen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt dieselben Aufgaben in einer anderen PDF-Datei erneut ausführen müssen, können Sie ganz einfach die Aktionsliste wiederverwenden.

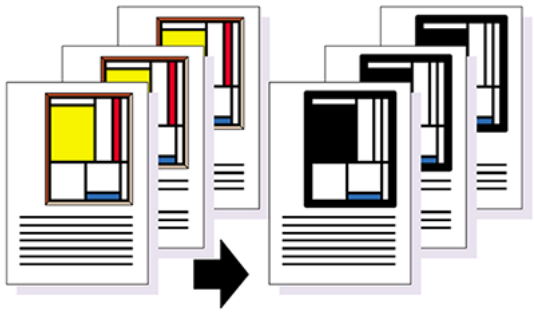
Beachten Sie, dass Sie diese Aktionslisten auch in anderen Enfocus-Produkten verwenden können, z. B. in einer PDF-Warteschlange in Enfocus Instant PDF, in einem Connector in Enfocus Connect und in einem Hot Folder in Enfocus PitStop Server.

9.1.1.1. Aktionen und Aktionslisten: Ein Beispiel

Über den Job

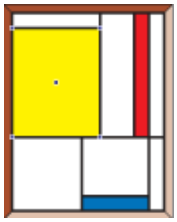
Angenommen, ein Vektorgrafik-Objekt ist in mehreren PDF-Dokumenten vorhanden. In all diesen PDF-Dokumenten möchten Sie folgende Aktionen ausführen:

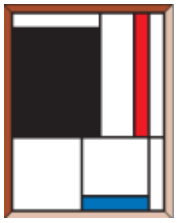
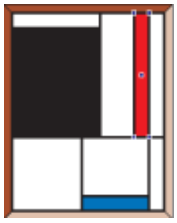
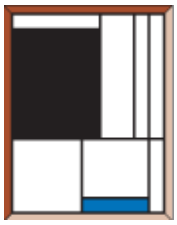
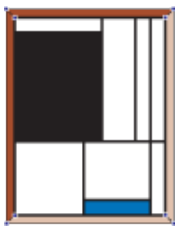
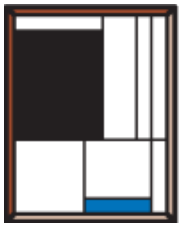
- Ändern der Füllfarbe einer Reihe von Bereichen dieses Objekts.
- Ändern der Strichstärke aller Linien im Objekt, die dünner als eine bestimmte Strichstärke sind.



Automatisieren des Jobs mittels einer Aktionsliste

Dieser Job besteht aus einer Reihe von sequentiellen Aufgaben oder "Aktionen" (wie in der Tabelle unten gezeigt). Die einzelnen Arbeitsschritte lassen sich als Gruppe in einer Aktionsliste "Ändern der Eigenschaften von Vektorgrafik-Objekten" zusammenfassen, die dann für einen Seitenbereich in einem oder mehreren PDF-Dokumenten oder für komplette PDF-Dokumente verwendet werden kann.

Schritt	Aktion	Abbildung
1	Wählen Sie die Füllfarbe eines Objekts aus.	

Schritt	Aktion	Abbildung
2	Ändern Sie die ausgewählte Füllfarbe eines Objekts.	
3	Wählen Sie eine andere Füllfarbe des Objekts aus.	
4	Entfernen Sie die ausgewählte Füllfarbe des Objekts.	
5	Wählen Sie Linien in einem Objekt mit einer bestimmten Strichstärke.	
6	Ändern Sie die ausgewählte Strichstärke.	

9.1.2. Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten

Aktionen und Aktionslisten können über das Dialogfeld **Aktionslisten** in PitStop Pro aufgerufen werden. Die genaue Position dieses Dialogfelds ist von Ihrer Acrobat-Version abhängig.

In der folgenden Tabelle ist erläutert, wie Sie das Dialogfeld "Aktionslisten" aufrufen können.

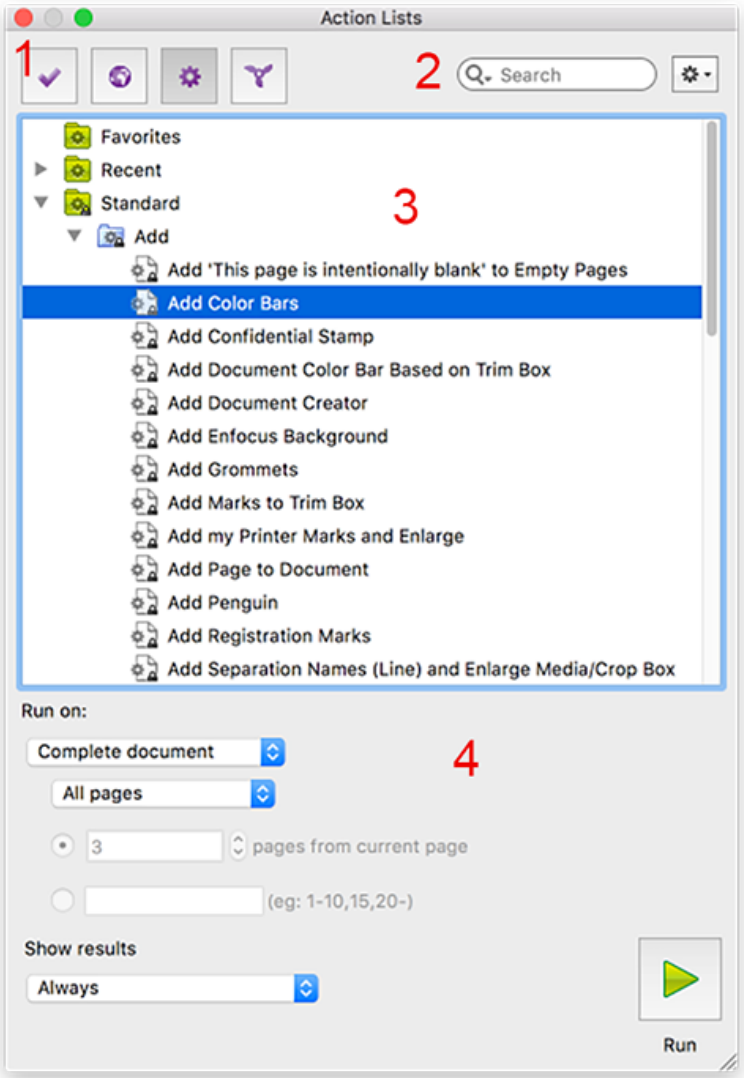
OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Aktionslisten**.

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
	• Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** >  **Aktionslisten**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+A.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥ ⌘ A.

9.1.2.1. Das Dialogfeld Aktionslisten

Das Dialogfeld **Aktionslisten** ermöglicht Ihnen die Organisation von, den Zugriff auf und die Ausführung von Aktionslisten:

- Sie können eine vorhandene Aktionsliste oder eine leere Aktionsliste öffnen (um eine neue zu erstellen).
- Sie können Aktionslisten importieren, exportieren, duplizieren und gruppieren.
- Sie können Aktionslisten ausführen, d. h. sie auf eine oder mehrere Seiten der PDF, die Sie bearbeiten, anwenden.



Das Dialogfeld **Aktionslisten** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

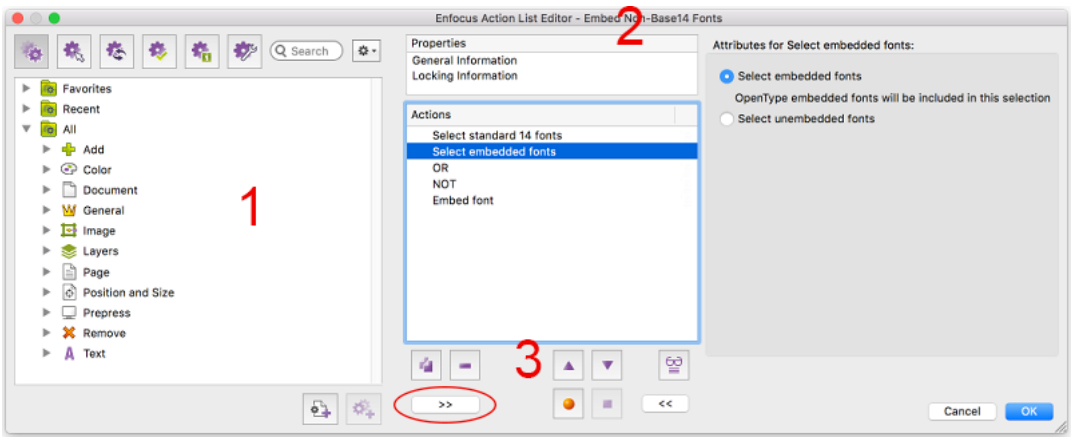
Nr	Beschreibung
1	Schaltflächen zum Umschalten zwischen Aktionslisten ( ) und anderen "Voreinstellungen" (Preflight-Profile , globale Änderungen und QuickRuns).
2	Ein Suchfeld (das die Suche nach einer bestimmten Aktionsliste ermöglicht) und ein Aktions-Menü (das die Organisation der Aktionslisten ermöglicht).
3	Ein Arbeitsbereich, in dem die verfügbaren Aktionslisten angezeigt werden. Die Aktionslisten sind in Ordnern organisiert, die als "Datenbanken" bezeichnet werden. Standardmäßig sind die folgenden Ordner vorhanden:

Nr	Beschreibung
	• **Favoriten**: Als Ihre Favoriten markierte Aktionslisten. Bietet Ihnen einen schnellen Zugriff auf die häufig von Ihnen verwendeten Aktionslisten. • **Letzte**: Die 10 zuletzt verwendeten Aktionslisten. • **Standard**: Die standardmäßig mit PitStop Pro installierten Aktionslisten (gruppiert in Unterordnern wie etwa "Farbe", "Fonts", "Bilder" etc.). **Tipp:** Um zu erfahren, was eine Aktionsliste ausführen kann, doppelklicken Sie darauf und überprüfen Sie den Inhalt (die in der Aktionsliste enthaltenen Aktionen) und die Beschreibung. • **Lokal**: Von Ihnen bearbeitete bzw. erstellte und lokal gespeicherte Aktionslisten.
4	Der untere Teil des Dialogfelds ermöglicht Ihnen, *die im oberen Teil des Dialogfelds ausgewählte Aktionsliste auszuführen*. Sie müssen angeben, auf welchen Seiten die Aktionsliste ausgeführt werden soll und ob die Ergebnisse in *Der Enfocus Navigator* auf Seite 356 angezeigt werden sollen oder nicht.

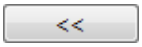
9.1.2.2. Der Aktionslisteneditor

Der **Aktionslisteneditor** kann ausgehend vom Dialogfeld "Aktionsliste" aufgerufen werden: Dieses Dialogfeld wird durch einen Doppelklick auf eine Aktion aufgerufen (oder durch Auswahl von **Neu** > **Neu** im Kontextmenü). Es ermöglicht Ihnen die Änderung des *Inhalts einer Aktionsliste*:

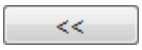
- Sie können die Beschreibung der Aktionsliste ändern oder die Aktionsliste mit einem Passwort schützen.
- Sie können Aktionen zur Aktionsliste hinzufügen oder aus ihr entfernen.
- Sie können die Aktionen in der Aktionsliste organisieren (z. B. gruppieren oder die Reihenfolge ändern).
- Sie können die Attribute aller Aktionen in der Aktionsliste ändern.



Der **Aktionslisteneditor** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Eine Liste der verfügbaren Aktionen. Diese Liste ist standardmäßig reduziert, kann aber ganz einfach durch Anklicken der Schaltfläche "Aktionen anzeigen" erweitert werden.  All diese Aktionen können in Ihrer Aktionsliste verwendet werden.
2	Der mittlere und rechte Teil des Dialogfelds gilt für die ausgewählte (oder neue) Aktionsliste. Sie enthalten folgende Elemente: • **Allgemeine Informationen**, zum Beispiel den Namen der Aktionsliste und eine Beschreibung. • **Informationen sperren**, gibt an, ob die Aktionsliste passwortgeschützt ist oder nicht. • Eine Übersicht über die in der Aktionsliste enthaltenen **Aktionen**.  **Hinweis:** Durch Anklicken eines Elements unter **Eigenschaften** oder **Aktionen** werden die entsprechenden Informationen rechts im Dialogfeld angezeigt. Im Beispiel oben werden im rechten Bereich die Attribute der ausgewählten Aktion angezeigt ("Eingebettete Fonts auswählen").
3	Eine Reihe von Schaltflächen ermöglicht Ihnen die Manipulation des Inhalts der Aktionsliste. Die Bedeutung dieser Schaltflächen ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Schaltflächen

Schaltfläche	Anklicken, um
	die Liste der Aktionen anzuzeigen, die zur aktuellen Aktionsliste hinzugefügt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter *Aktionen - Übersicht* auf Seite 339.
	eine vollständige Aktionsliste in die aktuelle Aktionsliste zu importieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Operatoren in Aktionslisten* auf Seite 348.
	eine Aktion (ausgewählt in der Liste der verfügbaren Aktionen) zur Aktionsliste hinzuzufügen.
	eine in der Aktionsliste ausgewählte Aktion zu duplizieren.
	eine ausgewählte Aktion aus der Aktionsliste zu entfernen.
	Verschieben der ausgewählten Aktion **Nach oben** in der Aktionsliste.
	Verschieben der ausgewählten Aktion **Nach unten** in der Aktionsliste.

Schaltfläche	Anklicken, um
	die Erfassung zu starten.
	die Erfassung zu beenden.
	den Aktionenlisten-Anzeiger zu starten. Weitere Informationen finden Sie unter *Problembehandlung bei Aktionslisten mit dem Aktionslisten-Anzeiger* auf Seite 366.

Hinweis: Die meisten dieser Manipulationen können auch mit Hilfe des Kontextmenüs durchgeführt werden (z. B. Duplizieren von Aktionen oder Verschieben von Aktionen nach oben oder unten).

9.1.2.3. Aktionen - Übersicht

Alle Aktionen, die in Aktionslisten verwendet werden können, sind im linken Bereich des Aktionslisten-Editors aufgelistet. Da es mehr als 500 verschiedene Aktionen gibt und um das Suchen der benötigten Aktionen zu erleichtern, sind die Aktionen *nach Typ und Kategorie sortiert*.

Aktionstypen

Tipp: Sie können die Schaltflächen oben im Dialogfeld verwenden, um zwischen den verschiedenen Aktionstypen zu wechseln. Die erste Schaltfläche zeigt *alle* Aktionstypen an.



- **Auswahlen**

  Bevor Sie Änderungen an einem PDF-Dokument vornehmen können, müssen Sie das zu ändernde Objekt auswählen. Alle Aktionen, mit denen sich ein Element in einem PDF-Dokument auswählen lässt, sind in der Kategorie **Auswahlen** zusammen mit den logischen Operatoren ("UND", "NICHT" und "ODER" etc.) aufgeführt.

- **Änderungen**

  Viele Aktionen ermöglichen Ihnen, Änderungen vorzunehmen. Die Liste der Änderungen umfasst nahezu alles, was professionelle PDF-Bearbeitungswerkzeuge wie PitStop Pro vornehmen können, wie z.B.:

  - Hinzufügen von Objekten oder Seitenzahlen
  - Ändern einer Vielzahl von Eigenschaften, wie z. B. Seitenrahmen
  - Farbumwandlungen
  - Entfernen von Objekten
  - Drehen und Skalieren des Seiteninhalts
  - Font- und farbspezifische Änderungen

Hinweis: Für jede "Änderungs"-Aktion können Sie festlegen, ob die Änderungen in einem Bericht protokolliert werden sollen oder nicht.

- **Prüfungen**

  Durch Aktionslisten werden nicht unbedingt Änderungen an PDF-Dokumenten vorgenommen. Sie können Aktionslisten auch erstellen, um verschiedene Eigenschaften in PDF-Dokumenten zu prüfen oder um bestimmte Objekte oder Elemente zu erkennen. So kann eine Aktionsliste z.B. fontspezifische Eigenschaften prüfen oder leere Seiten in einem PDF-Dokument erkennen.

  Hinweis: Für jede "Prüf"-Aktion können Sie festlegen, ob diese in einem Bericht protokolliert werden soll oder nicht. Falls Sie sie protokollieren möchten, können Sie ihr einen Status zuweisen ("Warnung", "Fehler abzeichnen" oder "Fehler"). Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Der Enfocus Navigator* auf Seite 356.

- **Informationen**

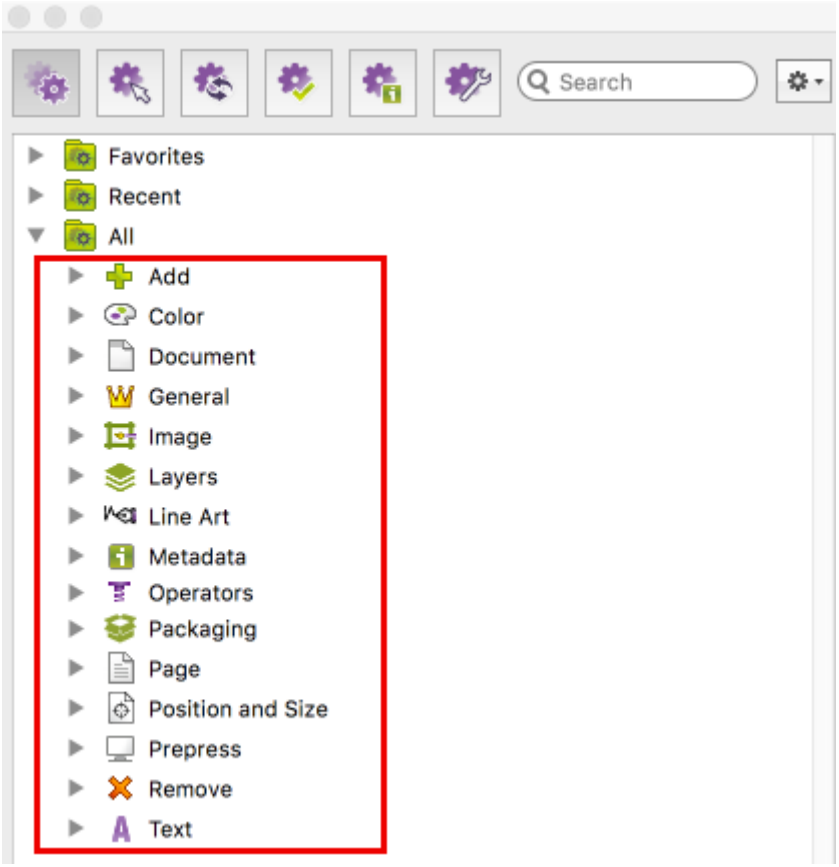
  In Aktionslisten können auch Informationen aus PDF-Dokumenten gesammelt werden. Dies können Informationen zu Schriften, Farben, OPI etc. sein. Diese Informationen sind in einem Bericht aufgeführt, der über den Enfocus Navigator aufgerufen werden kann. Siehe *Der Enfocus Navigator* auf Seite 356.

- **Einstellungen**

  Aktionslisten können auch verwendet werden, um bestimmte standardmäßige PitStop Pro-Einstellungen wie etwa die Bildkomprimierungs-, Seitenrahmen- und Farbmanagement-Einstellungen oder die Anzahl der beim Prüfen von Werten berücksichtigte Anzahl an Dezimalstellen zu ändern.

Aktionskategorien

Die Aktionen sind darüber hinaus in verschiedene Kategorien unterteilt, die sich auf den Bereich beziehen, auf den sie angewandt werden (z. B. Farbe, Seite, Druckvorstufe).



Suchfeld

Um die benötigten Aktionen zu finden, können Sie ein Schlüsselwort in das Suchfeld im oberen Teil des Bereichs eingeben. Beachten Sie, dass die Suche auf den ausgewählten Aktionstyp beschränkt ist. Wenn Sie beispielsweise auf das Symbol "Prüfungen" oben im Bereich geklickt haben, sucht PitStop Pro nur in der Liste der "Prüf"-Aktionen nach den eingegebenen Schlüsselwörtern.

Wenn Sie Ihre Suche nicht auf einen bestimmten Aktionstyp einschränkten möchten, stellen Sie sicher, dass die Ansicht *Alle Aktionen* ausgewählt ist ( ).

9.1.3. Arbeiten mit Aktionslisten

In diesem Kapitel ist alles erläutert, was Sie wissen müssen, um Aktionslisten bearbeiten, erstellen und auszuführen zu können.

9.1.3.1. Arbeiten mit Aktionslisten - Vorgehensweise

Die Arbeit mit Aktionslisten umfasst die folgenden Schritte:

1. Zunächst müssen Sie eine neue Aktionsliste erstellen oder eine vorhandene Aktionsliste bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen und Bearbeiten einer Aktionsliste* auf Seite 342.

Das bedeutet, dass Sie eine vorhandene Aktionsliste auswählen oder eine neue, leere Aktionsliste erstellen und diese dann an Ihre Bedürfnisse anpassen müssen. Sie werden nur sehr selten eine Aktionsliste finden, die Sie ohne jegliche Änderung anwenden können.

Als nächstes müssen Sie Ihre Aktionsliste erstellen:

- Fügen Sie erforderliche Aktionen hinzu bzw. entfernen Sie welche. Alternativ können Sie Aktionen aufzeichnen oder eine andere Aktionsliste importieren. Sie können die Aktionen in Ihrer Aktionsliste bei Bedarf organisieren (z. B. indem Sie sie gruppieren).
- Stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen Operatoren verwenden (UND, ODER, NICHT).
- Legen Sie die Attribute aller Aktionen in Ihrer Aktionsliste fest:
  - Geben Sie die erforderlichen Werte ein, verwenden Sie optional Variablen oder reguläre Ausdrücke. In einigen Fällen können Sie die Werte aus dem von Ihnen bearbeiteten Dokument abrufen.
  - Geben Sie die erforderliche Protokollebene (nur "Prüf"-Aktionen) ein oder geben Sie an, ob die Änderungen protokolliert werden sollen oder nicht ("Änderungs"-Aktionen).

2. Wenn die Aktionsliste fertig gestellt ist, können Sie sie speichern und ausführen, um zu prüfen, ob sie wie gewünscht funktioniert. Weitere Informationen finden Sie unter *Ausführen einer Aktionsliste* auf Seite 355.



Tipp: Im Fall von komplexen Aktionslisten können Sie die Aktionslisten-Anzeige, um Probleme in Ihren Aktionslisten zu beheben.

3. Als nächstes können Sie die Ergebnisse Ihrer Aktionsliste mittels des Enfocus Navigator überprüfen und einen Bericht exportieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Ergebnisse einer Aktionsliste* auf Seite 356.
4. Ggf. können Sie die vom Enfocus Navigator oder die im Preflight-Bericht aufgeführten Probleme lösen. *Beheben von Problemen* auf Seite 362

Hinweis

Die meisten Aktionslisten beginnen mit einer *Auswahl* (z. B. die Aktion "Alles auswählen"), gefolgt von einer oder mehreren *Überprüfungen* oder *Änderungen* (z. B. Überprüfung der Farben der ausgewählten Objekte, Änderung der Schrift des ausgewählten Texts etc.).

Standardmäßig werden bei der Auswahl von Objekten die Objekte, die komplett beschnitten sind (und folglich nicht sichtbar sind), ebenfalls ausgewählt. Wenn dies nicht erwünscht ist, wird empfohlen, sie zunächst zu entfernen. Sie können zu diesem Zweck die Aktionen "Objekte auswählen, die vollständig beschnitten (nicht sichtbar) sind" und "Auswahl entfernen" verwenden.

9.1.3.2. Erstellen und Bearbeiten einer Aktionsliste

Warum eine Aktionsliste bearbeiten?

In den meisten Fällen können Sie die vordefinierten Aktionslisten nicht verwenden, ohne sie an Ihre speziellen Bedürfnisse anzupassen. So möchten Sie höchstwahrscheinlich nicht einen *Enfocus*-Hintergrund zu Ihren PDFs (mittels der Aktionsliste "Enfocus-Hintergrund") hinzufügen, sondern Ihren eigenen Firmenhintergrund verwenden. Die einfachste Methode besteht darin, die vorhandene Aktionsliste "Enfocus-Hintergrund hinzufügen" zu bearbeiten und das Enfocus-Hintergrundbild durch Ihr eigenes Hintergrundbild zu ersetzen.

Warum eine neue Aktionsliste erstellen?

Obwohl PitStop Pro eine Vielzahl standardmäßiger Aktionslisten bietet, gibt es so viele Dinge, die Sie mit einer PDF-Datei machen können, so dass Sie wahrscheinlich andere Kombinationen und Folgen von Aufgaben als die vordefinierten benötigen.

Möglichkeiten zum Erstellen von Aktionslisten

Sie können eine Aktionsliste auf verschiedene Weise erstellen:

- "Manuell" von Grund auf neu oder auf der Grundlage einer vorhandenen Aktion; entweder durch Hinzufügen/Entfernen von Aktionen (Auswahl, Änderungen und Operatoren) zu Ihrer Aktionsliste oder durch Änderung der einzelnen Aktionen. Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen einer Aktionsliste* auf Seite 344.
- Per Aufzeichnung. Dies ist eine sehr intuitive Art der Erstellung einer Aktionsliste. Öffnen Sie einfach ein PDF-Dokument, führen Sie eine Reihe von Aufgaben durch und zeichnen Sie diese Aufgaben auf. Sobald Sie die Erfassung beenden, werden die Aktionen zur Aktionsliste hinzugefügt.
- Durch Herunterladen von Beispielen aus der Enfocus-Aktionslisten-Bibliothek auf der Enfocus-Website (*www.enfocus.com*) und Importieren in Ihre Kopie von PitStop Pro. Sie können sie dann wie die standardmäßig mit PitStop Pro bereitgestellten Aktionen bearbeiten und ändern.
- Durch Speichern einer globalen Änderung als eine Aktionsliste. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Globale Änderungen", das auf der *Enfocus-Website* verfügbar ist.

Der Aktionslisteneditor

Aktionslisten können im **Aktionslisteneditor** erstellt und bearbeitet werden. Sie können dieses Dialogfeld auf verschiedene Weise öffnen:

- Um eine **neue** Aktionsliste zu öffnen, klicken Sie im Dialogfeld "Aktionsliste" auf  > **Neu** > **Neu**.
- Um eine **vorhandene** Aktionsliste zu öffnen, doppelklicken Sie einfach im Dialogfeld "Aktionsliste" darauf.

Bearbeiten einer Aktionsliste

Häufig können Sie eine vorhandene Aktionsliste verwenden und nur geringfügige Änderungen vornehmen (z. B. Änderung der vordefinierten Werte).

So bearbeiten Sie eine Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.
   Siehe *Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten* auf Seite 334.
2. Doppelklicken Sie auf die betreffende Aktionsliste.

   Hinweis: Wählen Sie alternativ die Aktionsliste aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf  > **Bearbeiten**.

   Wenn die Aktionsliste vollständig gesperrt ist, werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert, um den Inhalt der Aktionsliste anzuzeigen.

Wenn es teilweise gesperrt ist, können Sie den Inhalt der Aktionsliste anzeigen, aber Sie müssen auf das Sperrsymbol klicken und das Passwort eingeben, bevor Sie Änderungen vornehmen können. Siehe *Sperren einer Aktionsliste* auf Seite 365.

3. Geben Sie die Informationen im Bereich **Eigenschaften** ein.
   - Wählen Sie **Allgemeine Informationen** und geben Sie den Namen der Aktionsliste, Ihren Namen und den Namen Ihres Unternehmens sowie eine Beschreibung der Aktionsliste ein.
   - Wählen Sie **Informationen sperren** und wählen Sie dann die entsprechenden Optionen aus. Siehe *Sperren einer Aktionsliste* auf Seite 365.
4. Erstellen Sie Ihre Aktionsliste, d. h. fügen Sie Aktionen hinzu oder entfernen Sie welche und ändern Sie ggf. die Attribute von Aktionen.
   Siehe *Gestalten einer Aktionsliste* auf Seite 345.
5. Wenn Sie alle erforderlichen Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**.

   Hinweis: Wenn Sie die Attribute von *mehreren* Aktionen ändern möchten, klicken Sie erst auf **OK**, wenn Sie sie alle geändert haben. Durch Anklicken von **OK** wird der Aktionslisteneditor geschlossen!

   Die geänderte Aktionsliste wird in der Datenbank "Lokal" (Ordner) gespeichert.

Sie können die Aktionsliste jetzt ausführen.

Erstellen einer Aktionsliste

So erstellen Sie eine neue Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.
   Siehe *Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten* auf Seite 334.
2. Öffnen Sie den **Aktionslisteneditor**:
   - Um eine neue Aktionsliste auf der Grundlage einer vorhandenen Aktionsliste zu erstellen, klicken Sie auf > **Neu** > **Neu aus/Neu aus Datei** und wählen Sie die Aktionsliste aus, die Sie als Grundlage verwenden möchten.

     Die Option **Neu aus** ermöglicht Ihnen, eine vorhandene Aktionsliste aus der Standard-Datenbank auszuwählen; **Neu aus Datei** ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Datei (*.eal) von Ihrem Computer.
   - Um eine neue Aktionsliste von Grund auf neu erstellen, klicken Sie auf > **Neu** > **Neu**.
3. Geben Sie die Informationen im Bereich **Eigenschaften** ein.
   - Wählen Sie **Allgemeine Informationen** und geben Sie den Namen der Aktionsliste, Ihren Namen und den Namen Ihres Unternehmens sowie eine Beschreibung der Aktionsliste ein.

- Wählen Sie **Informationen sperren** und wählen Sie dann die entsprechenden Optionen aus. Siehe *Sperren einer Aktionsliste* auf Seite 365.

4. Erstellen Sie Ihre Aktionsliste, d. h. fügen Sie Aktionen hinzu oder entfernen Sie welche und ändern Sie ggf. die Attribute von Aktionen.

   Siehe *Gestalten einer Aktionsliste* auf Seite 345.

5. Wenn Sie alle erforderlichen Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**.

   Hinweis: Wenn Sie die Attribute von *mehreren* Aktionen ändern möchten, klicken Sie erst auf **OK**, wenn Sie sie alle geändert haben. Durch Anklicken von **OK** wird der Aktionslisteneditor geschlossen!

Sie können die Aktionsliste jetzt ausführen.

Gestalten einer Aktionsliste

Sie können eine vorhandene oder eine neue, leere Aktionsliste an Ihre Bedürfnisse anpassen:

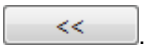
- Sie können bei Bedarf Aktionen hinzufügen oder entfernen.
- Sie können Aktionen gruppieren, die Reihenfolge verändern oder Operatoren verwenden.
- Sie können die Attribute z. B. mittels Variablen oder regulären Ausdrücken ändern.

Hinzufügen von Aktionen zu einer Aktionsliste

Es gibt drei Möglichkeiten, Aktionen zu einer Aktionsliste hinzuzufügen:

- Sie können sie manuell hinzufügen, indem Sie sie aus der Liste der verfügbaren Aktionen auswählen (linker Bereich des Aktionslisteneditors).
- Sie können Sie aufzeichnen, während Sie sie (einmal) in einem beispielhaften PDF-Dokument ausführen. In diesem Fall sollten Sie ein (beispielhaftes) PDF-Dokument geöffnet haben, in dem Sie die Aktionen ausführen können, die Sie aufzeichnen möchten.
- Sie können eine vorhandene Aktionsliste importieren, die einige Aktionen enthält, die Sie mit der neuen Aktionsliste ausführen möchten.

Dieses Hilfethema setzt voraus, dass Sie eine Aktionsliste im Aktionslisteneditor geöffnet haben.

1. So fügen Sie manuell Aktionen hinzu
   a. Um alle verfügbaren Aktionen anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitern** 
   b. Suchen Sie die entsprechende Aktion und wählen Sie sie aus.
   c. Doppelklicken Sie auf die Aktion, die Sie hinzufügen möchten.

      Alternativ können Sie auf  klicken oder die Aktion in die Aktionsliste ziehen.
   d. Führen Sie dies für alle benötigten Aktionen aus.

      Hinweis:

      - Beachten Sie, dass Operatoren (AND, OR, NOT, verfügbar unter den Auswahlen) *nach* der Auswahl eingegeben werden müssen. Siehe *Verwenden von Operatoren in Aktionslisten* auf Seite 348.

- Sie können die Schaltflächen unten im Bereich verwenden, um Aktionen zu entfernen oder zu duplizieren oder um die Reihenfolge der Aktionen in der Aktionsliste zu ändern. Alternativ können Sie die Aktionen an eine neue Position ziehen. Gehen Sie umsichtig vor, denn die Änderung der Reihenfolge kann zu einem anderen Ergebnis führen.

2. So zeichnen Sie die Aktionen für Ihre Aktionsliste auf
   a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erfassung starten** .
   Daraufhin wird die Schaltfläche **Erfassung starten** abgeblendet und die Schaltfläche **Erfassung beenden** aktiviert. Danach werden alle Aktionen erfasst, die Sie mit den Werkzeugen von PitStop Pro vornehmen.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass Sie nur Werkzeuge und Befehle von PitStop Pro zur Durchführung von Aktionen verwenden. Alle Vorgänge, die Sie mit Werkzeugen von Adobe Acrobat oder anderen Zusatzmodulen durchführen, werden nicht erfasst!

   b. Wählen Sie die Befehle, und führen Sie die zu erfassenden Aktionen aus.
   c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erfassung beenden** , um die Erfassung zu beenden. Die von Ihnen durchgeführten Aktionen werden jetzt zum Bereich unter **Aktionen** hinzugefügt. Sie können die Attribute dieser Aktionen ggf. weiterhin ändern.

3. So importieren Sie eine Aktionsliste, z. B. um die Aktionen dieser Aktionsliste zu Ihrer Aktionsliste hinzuzufügen
   a. Klicken Sie auf .
   b. Wählen Sie eine Aktionsliste **Aus der Datenbank** aus (d. h. aus dem Dialogfeld "Aktionsliste") oder **Aus einer Datei**, d. h. eine Datei auf Ihrem Computer.
   c. Klicken Sie auf **OK**.
   Wenn Sie eine gesperrte Aktionsliste importieren, müssen Sie zunächst das Passwort eingeben. Hierdurch wird die Aktionsliste entsperrt.
   Die Aktionsliste wird *als eine Gruppe* (unter Verwendung des Namens der importierten Aktionsliste) importiert. Ihr steht ein Symbol voran . Nach dem Import können Sie diese Aktionen wie jede andere Gruppe oder Aktion in der Aktionsliste ändern.

Entfernen von Aktionen aus einer Aktionsliste

Wenn Sie Aktionen entfernen möchten, die versehentlich hinzugefügt wurden, oder Aktionen, die Sie überhaupt nicht benötigen, können Sie sie ganz einfach aus der Aktionsliste entfernen.

So entfernen Sie eine Aktion

1. Wählen Sie im Aktionslisten-Editor die Aktion(en) aus, die Sie entfernen möchten.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie dann **Entfernen**.
   - Klicken Sie auf .

Dann wird die Aktion aus der Aktionsliste entfernt.

Hinweis: Beachten Sie, dass Sie die Aktion wieder zur Aktionsliste hinzufügen können, indem Sie sie in der Liste der verfügbaren Aktionen auswählen. Wenn Sie jedoch Änderungen an den Attributen vorgenommen haben, wurden diese nicht gespeichert, und Sie müssen Sie erneut vornehmen.

Organisieren der Aktionen in einer Aktionsliste

Da die Reihenfolge der Aktionen in einer Aktionsliste wichtig ist - insbesondere in komplexeren Aktionslisten - wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

1. Fügen Sie die benötigten Aktionen hin. Beginnen Sie vorzugsweise mit "Auswahl"-Aktionen, z. B. "Alles Auswählen" oder "Anmerkungen auswählen" etc.
2. Geben Sie ggf. die logischen Operatoren (AND, NOT, OR, ...) an. Weitere Informationen finden Sie unter *Verwenden von Operatoren in Aktionslisten* auf Seite 348.
3. Fügen Sie die "Änderungs"-, "Prüf"- etc. Aktionen hinzu, die auf die Auswahl angewandt werden sollen.

   Hinweis: Änderungen gelten nur für ausgewählte Objekte. Daher müssen Sie zuerst die richtigen Objekte in Ihrer Aktionsliste auswählen. Wenn Sie keine Auswahl getroffen haben, wirken sich einige Änderungen auf alles in Ihrem PDF-Dokument (z. B. Fonts) aus; oder es werden überhaupt keine Änderungen übernommen.
4. Verschieben Sie die Aktionen bei Bedarf nach unten oder nach oben.
5. Versuchen Sie, die Aktionen zu gruppieren (wie unten erläutert).

   Hinweis: Die Gruppierung hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Aktionsliste.

1. So verschieben Sie Aktionen nach oben bzw. unten
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Aktion und wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten** aus.
   - Wählen Sie die betreffende Aktion aus und klicken Sie auf  oder  .
   - Wählen Sie die betreffende Aktion aus und ziehen Sie sie per Drag & Drop an die gewünschte Position.
2. So gruppieren Sie zusammengehörende Aktionen
   a. Wählen Sie die betreffenden Aktionen aus.
   b. Klicken Sie mit der rechten Maus auf die Auswahl und wählen Sie dann **Gruppieren**. Die ausgewählten Aktionen werden in den Ordner **Aktionen gruppieren** verschoben.
   c. Wählen Sie **Aktionen gruppieren** und geben Sie dann im rechten Bereich einen Namen und eine Beschreibung für diese Gruppe ein.

   Alternativ können Sie die Aktion **Aktionen gruppieren** zu Ihrer Aktionsliste hinzufügen und die entsprechenden Aktionen per Drag & Drop zu dieser Gruppe hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung dieser Aktion im Aktionshandbuch.

Verwenden von Operatoren in Aktionslisten

Über Operatoren in PitStop Pro

PitStop Pro bietet eine Reihe von Operatoren, die Ihnen die Kombination verschiedener Aktionen auf logische Art und Weise ermöglichen.

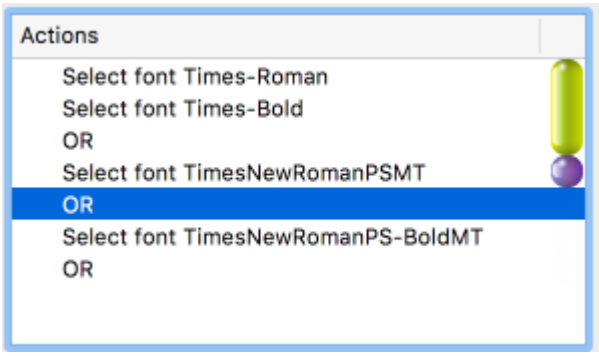
Diese Operatoren befinden sich im Aktionslisteneditor unter  **Auswahlen** (im Ordner "Operatoren").

Aktuell sind folgende Operatoren verfügbar:

- **AND**, **OR**, **NOT** - diese sind nachfolgend beschrieben.
- **Alles markieren** - Wird automatisch zu neuen Aktionslisten hinzugefügt, um zu vermeiden, dass Sie etwas vergessen.
- **Zuletzt hinzugefügte Objekte auswählen** - Ermöglicht Ihnen die Verwendung des Ergebnisses einer vorigen "Hinzufügen"-Aktion.
- **Oberen Teil des Auswahlstapels duplizieren/entfernen** - Wird hauptsächlich intern von PitStop Server genutzt und sollte nicht beim manuellen Erstellen von Aktionslisten verwendet werden.

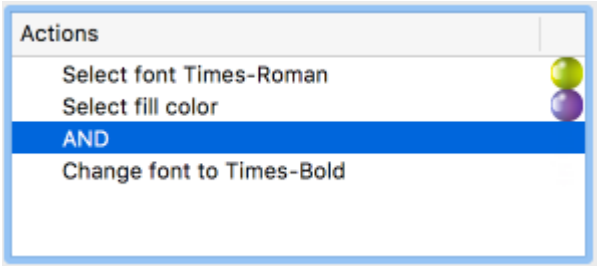
Faustregeln

- Die Operatoren (AND, NOT, OR) dürfen nicht **zwischen** zwei oder mehr Auswahlobjekten, sondern nur **hinter** den betreffenden Auswahlobjekten (sozusagen angehängt) eingegeben werden. Diese Operatoren **gelten jeweils für die davor stehenden Auswahlobjekte**.
- Wenn ein Operator im Aktionslisten-Editor ausgewählt ist, werden die davon betroffenen Aktionen (oder Aktionsgruppen) mit einer grünen und violetten **Markierung** dargestellt.

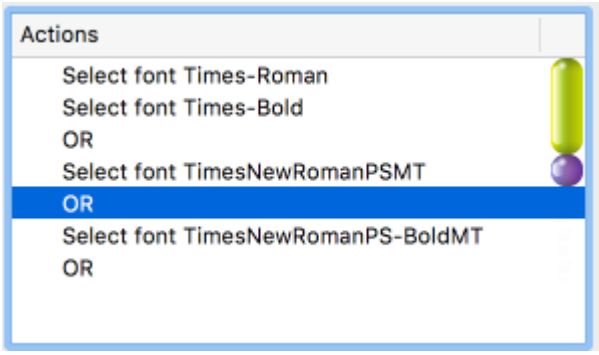


Im obigen Beispiel wirkt sich der Operator "OR" auf die Aktion "Font Times New Roman auswählen" (violett) und auf die Kombination der ersten zwei Zeilen und deren "OR"-Operand (grün) aus.

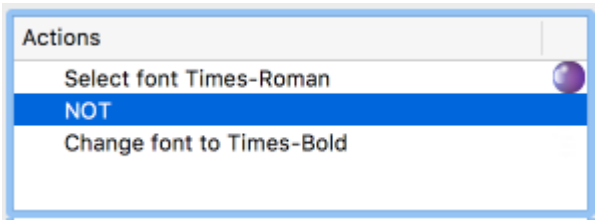
- Die Operatoren (AND, NOT und OR) sind **logische** Operatoren, d. h. sie müssen ganz logisch verwendet werden. Wenn Sie beispielsweise die Fonts Times-Roman (Adobe Type 1) **und** Times New Roman (TrueType) auswählen möchten, sollten Sie nicht den Operator UND, sondern den Operator ODER verwenden (ein Font kann nicht sowohl Times-Roman als auch Times New Roman sein). Sie könnten den Operator AND beispielsweise verwenden, um sämtlichen Text in Times-Roman **und** die zugehörige (Text-) Farbe Blau auszuwählen. Dann würde Ihre Aktionsliste folgendermaßen aussehen:



- Die Operatoren OR und AND **gelten nur für die beiden davor stehenden Auswahlobjekte**. Wenn Sie also mehr als zwei Objekte auswählen möchten, müssen Sie an den entsprechenden Stellen im "Auswahlstapel" mehrere Operatoren einfügen. Wenn Sie beispielsweise die Fonts "Times-Roman (Adobe Type 1)", "Times New Roman (TrueType)" und die zugehörigen Fettstile auswählen möchten, sollte Ihre Aktionsliste wie folgt aussehen:



- Der Operator NOT **gilt nur für das davor stehende Auswahlobjekt** und kann verwendet werden, **um etwas aus einem Auswahlobjekt auszuschließen**. Im Unterschied zu den Operatoren OR und AND muss für den Operator NOT nur ein Objekt ausgewählt werden. Wenn Sie beispielsweise alle Fonts mit Ausnahme von Times-Roman in einem PDF-Dokument ändern möchten, sollte Ihre Aktionsliste wie folgt aussehen:



  Im o. g. Beispiel werden durch die Aktionsliste alle Fonts im PDF-Dokument in Times-Fett geändert, wobei Times-Roman (normal) unverändert bleibt.

Festlegen der Attribute einer Aktion

Die Attribute, die Sie festlegen können, hängen von der ausgewählten Aktion ab. Einige Aktionen erfordern keine Attribute; für andere müssen Sie die bevorzugten Werte eingeben (z. B. eine Länge oder eine Versionsnummer), eine Farbe auswählen, eine Option aus der Liste auswählen, ein Kontrollkästchen aktiveren etc. Die Festlegung der Attribute ist in den meisten Fällen offensichtlich.

Hinweis: Wenn ein Attribut einer Aktion eine Einheit erfordert, z. B. eine Länge, wird die in den PitStop Pro-Voreinstellungen (Kategorie "Einheiten & Hilfslinien") angegebene Einheit verwendet. Wenn Sie beispielsweise die Aktion *Größe wählen* verwenden, müssen Sie eine minimale oder maximale Breite oder die Höhe der Objekte angeben, die Sie auswählen möchten. Wenn Sie "cm" in den PitStop Pro-Voreinstellungen ausgewählt haben, müssen Sie einen Wert in "cm" angeben.

In diesem Hilfethema sind die "Sonderfälle" erläutert:

- Verwendung von Variablen anstelle von festen Werten
- Verwendung von regulären Ausdrücken
- Protokollieren von "Prüf"-Aktionen
- Verwendung des Kontrollkästchens **Seitendrehung und Skalierungsfaktor** verwenden (das in einer Reihe von Aktionen verfügbar ist)

1. So verwenden Sie *Variablen anstelle von festen Werten*:
   a. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** und wählen Sie **Variablennamen aktivieren**.
   b. Klicken Sie auf .
   c. Wählen Sie die Variable aus, die Sie verwenden möchten.
   d. Wiederholen Sie die Schritte b-c für jede Variable, die Sie verwenden möchten.
   e. Klicken Sie auf **OK**.

   Sie müssen einen Variablensatz definiert haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel über Smart Preflight und im Thema "Erzeugen eines Variablensatzes" im PitStop Pro-Referenzhandbuch.

2. So verwenden Sie *reguläre Ausdrücke anstelle von festen Zeichenketten*:
   a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reguläre Ausdrücke verwenden**.
   b. Erstellen Sie Regeln mit Hilfe von regulären Ausdrücken. Die am häufigsten verwendeten Symbole können verwendet werden.

      Reguläre Ausdrücke bieten die Möglichkeit, Muster innerhalb des Textes zu ermitteln. Dies ist in vielen Zusammenhängen nützlich. So kann beispielsweise überprüft werden, ob ein Textsegment bestimmte Kriterien erfüllt oder eine Zeichenkette mit einem bestimmten Muster gesucht und/oder ersetzt werden. In PitStop Pro werden reguläre Ausdrücke verwendet, um die Attribute bestimmter Aktionen zu konfigurieren (nur verfügbar in Kombination mit den Operatoren *gleich/ungleich*). Eine Übersicht der betreffenden Aktionen finden Sie im Aktionshandbuch auf der Enfocus-Website.

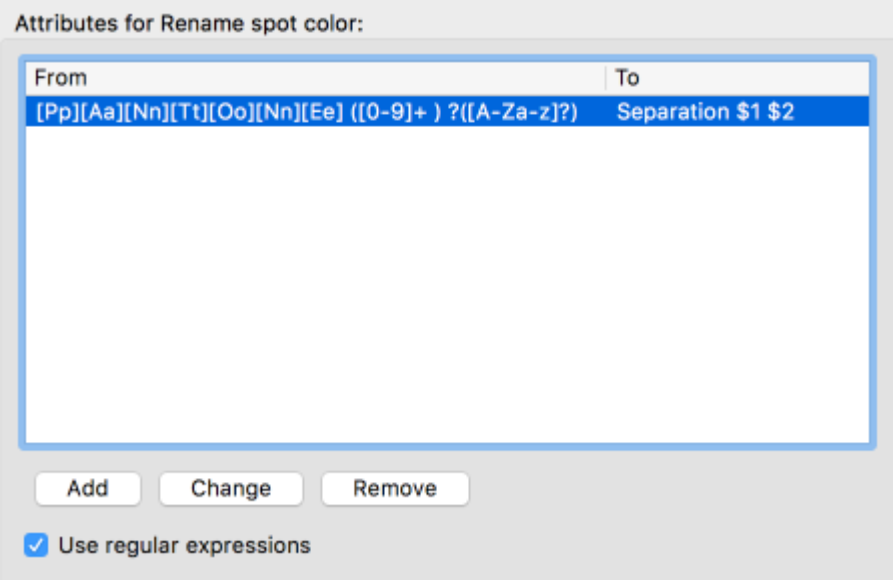
      PitStop unterstützt Boost Regular Expressions. Weitere Informationen finden Sie unter *http://www.boost.org/doc/libs/1_47_0/libs/regex/doc/html/boost_regex/synt ax/perl_syntax.html*.

   Beispiele:

   Sonderfarbe umbenennen ist eine Aktion, die Ihnen die Änderung des Namens von Schmuckfarben in einem Dokument ermöglicht.

   - Um Varianten derselben Farbe umzubenennen, z. B. um "Varnish0", "Varnish1", "Varnish23" (d. h. "Varnish" gefolgt von einer oder mehreren Ziffern) in "Varnish" (ohne jegliche Ziffern) umzubenennen, können Sie eine Regel erstellen, die "Varnish([0-9])+" in "Varnish" umbenennt.

- Um "Pantone" (ohne Berücksichtigung von Groß- und Kleinschreibung) durch "Separation" in allen in Ihrem Dokument verwendeten Sonderfarbennamen zu ersetzen, erstellen Sie die folgende Regel:



Diese Regel ermöglicht Ihnen die Umbenennung von "Pantone 0123 U" in "Separation 0123 U", "PANTONE 9324 U" in "Separation 9324 U" etc.

3. Im Fall von Aktionen des Typs "Prüfen" müssen Sie festlegen, ob und wie das Ergebnis der Aktion protokolliert werden soll (im Enfocus Navigator und im Bericht).
   - **Nicht protokollieren**: Es wird nichts protokolliert.
   - **Als Warnung protokollieren**: Wenn die Prüfung positiv ist, wird sie als Warnung protokolliert ( ). Dies ermöglicht Ihnen, zwischen schwerwiegenden und weniger schwerwiegenden Problemen zu unterscheiden.
   - **Als Fehler protokolliert und Freigabe zulassen**( ): Wenn die Prüfung positiv ist, wird sie als ein Fehler protokolliert, der freigegeben werden kann, d. h. "genehmigt" oder als ein geringfügiger Fehler eingestuft werden kann, der nicht zum Scheitern der PDF-Zertifizierung führt. Dies ist nur relevant, wenn Sie Aktionen im Kontext von Certified PDF ausführen.
   - **Als Fehler protokollieren**( ): Wenn die Prüfung positiv ist, wird sie als ein Fehler protokolliert. Wenn Sie Aktionen im Kontext von Certified PDF ausführen, führt diese Art von Problemen dazu, dass die Datei nicht als OK zertifiziert wird. Das Problem muss behoben werden, bevor die Datei zertifiziert werden kann.
4. Wenn für die Aktion, die Sie konfigurieren, über das Kontrollkästchen **Seitendrehung verwenden** oder **Seitendrehung und Skalierungsfaktor verwenden** verfügt:
   - Um die Seitendrehung und/oder den Skalierungsfaktor zu berücksichtigen, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. Die Aktion wird auf die aktuelle Position des Seiteninhalts angewandt.
   - Um die Seitendrehung und/oder den Skalierungsfaktor zu ignorieren, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. Die Aktion wird auf die ursprüngliche Position des

Seiteninhalts angewandt (d. h. VOR der Anwendung der Seitendrehung und/oder des Skalierungsfaktors).

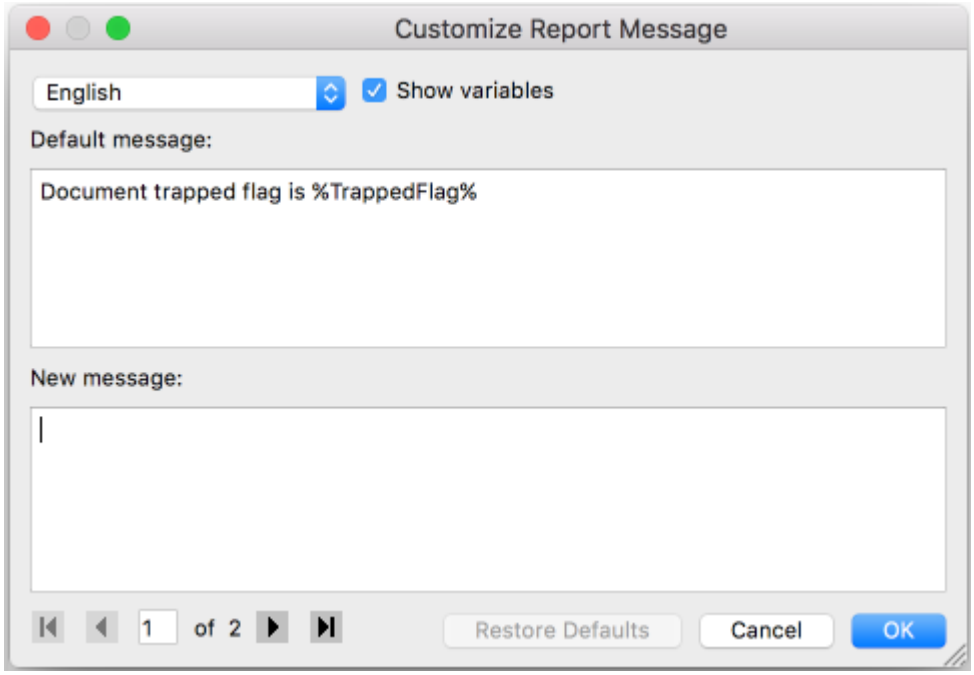
Anpassen von Berichtsmeldungen

Meldungen, die sich aus den Aktionen "Überprüfen" oder "Ändern" ergeben und im Preflight-Bericht und im Enfocus Navigator angezeigt werden, können auf verschiedene Weise angepasst werden. Sie können die folgenden Aktionen ausführen:

- Umformulieren des Standardtexts, damit dieser für technisch nicht versierte Personen verständlich ist
- Hinzufügen zusätzlicher Informationen (z. B. was im Fall von Problemen durchgeführt werden soll)
- Hinzufügen einer Verknüpfung zu einer Webseite mit weiteren Informationen

Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Klicken Sie in den Attributen der betreffenden Aktion auf die Verknüpfung **Aktionen**.
2. Wählen Sie im Menü die Option **Berichtsmeldung anpassen**.
   Das Dialogfeld "Berichtsmeldung anpassen" wird angezeigt.



3. Wählen Sie in der Liste oben die Sprache aus, für die Sie die Meldung ändern möchten.

   Wählen Sie **Alle**, wenn Sie unabhängig von der PitStop-Sprache eine bestimmte Meldung anzeigen möchten.

   Die Standardmeldung wird im ersten Feld angezeigt. Wenn die Meldung Variablen enthält, können Sie sie sichtbar machen, indem Sie das Kontrollkästchen **Variablen anzeigen** aktivieren: Die Variablen stehen zwischen %-Zeichen. Um das Endergebnis als Vorschau anzuzeigen (durch tatsächliche Werte ersetzte Variablen), müssen Sie das Kontrollkästchen wieder deaktivieren.

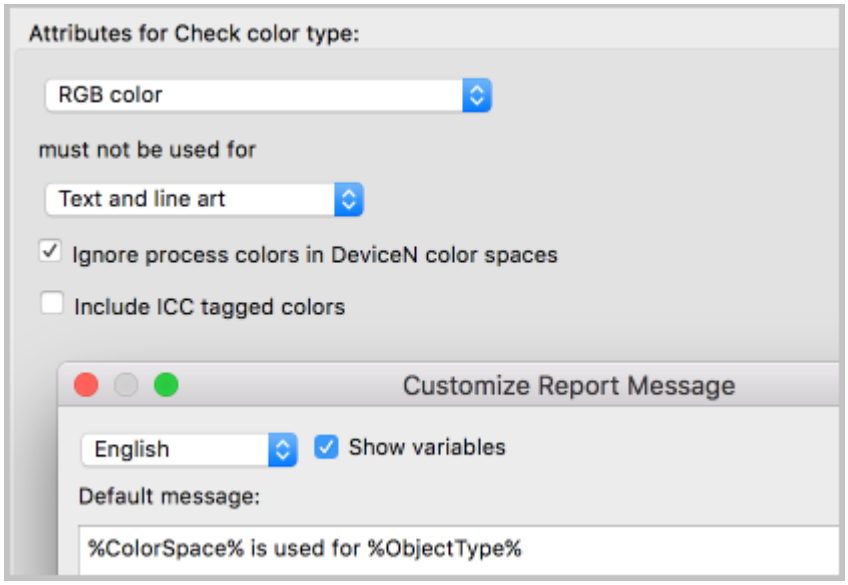
4. Geben Sie eine neue Meldung in das zweite Feld ein.

   Wenn Sie keine Meldung anzeigen, wird die Standardmeldung verwendet.

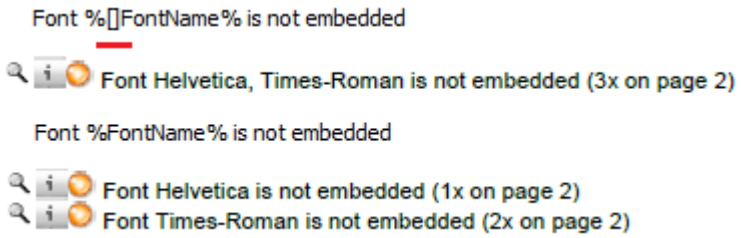
   Tipp: Es wird empfohlen, die Meldung aus dem ersten Feld in das zweite Feld zu kopieren (stellen Sie sicher, dass **Variablen anzeigen** aktiviert ist). Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Variablen richtig geschrieben sind. Wenn eine Variable einen Tippfehler enthält, wird sie nicht als solche erkannt und als eine unveränderliche Zeichenkette betrachtet.

   Sonderfälle

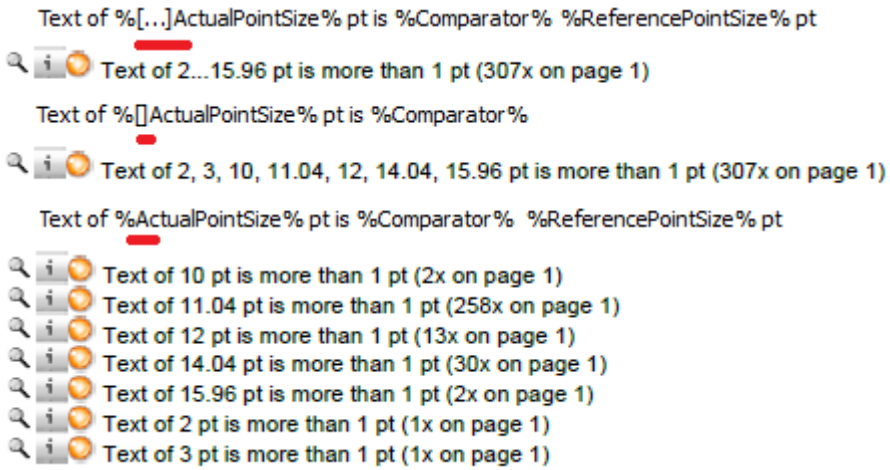
   - **Integrierte Konfigurationsvariablen** beziehen sich auf die Optionen in den Attributen der Aktion. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Variablen anzeigen** deaktivieren, können Sie sehen, auf was sich die Variablen beziehen. Im Beispiel unten bezieht sich %ColorSpace % auf den aus der ersten Zeile gewählten Wert (RGB-Farbe), während sich %ObjectType % auf den aus der zweiten Zeile gewählten Wert bezieht.



   - **Eckige Klammern wie etwa "[]" innerhalb einer Variable** geben an, dass die Variable abhängig davon, was in der PDF-Datei gefunden wird, durch mehr als einen Wert ersetzt werden kann. "%**[]**fontName%" bedeutet beispielsweise, dass mehr als ein Font-Name in der Meldung erwähnt werden kann. Falls so wie oben geschrieben, werden die Font-Namen nacheinander aufgelistet. Wenn die eckigen Klammern entfernt werden, wird für jeden Font-Namen eine separate Meldung in einer separaten Zeile angezeigt. Siehe Beispiel unten:



- **3 Punkte innerhalb von eckigen Klammern "[...]" innerhalb einer Variable** geben einen Bereich an. So bedeutet beispielsweise %[...]ActualPointSize%, dass die kleinste und größte im Dokument gefundene Punktgröße durch drei Punkte voneinander getrennt in der Meldung aufgeführt werden. Dazwischen liegende Werte werden nicht erwähnt. Wenn Sie die drei Punkte entfernen, werden alle im Dokument gefundenen Werte aufgeführt (durch ein Komma voneinander getrennt). Alternativ können Sie die eckigen Klammern entfernen, was zur Ausgabe von einer separaten Meldung je Punktgrößenwert führt. Siehe Beispiele unten:





Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Schreibweise verwenden. Wenn Sie einen Punkt auslassen oder 4 Punkte verwenden, funktioniert das oben beschriebene Verfahren nicht!

- Wenn Sie **eine Verknüpfung** in einer Berichtsmeldung anzeigen möchten, geben Sie einfach die URL ein (z. B. http://www.enfocus.com). Wenn Benutzer auf diese URL im Preflight-Bericht klicken, wird die entsprechende Webseite geöffnet.

- Beachten Sie, dass eine **kleine Anzahl von Meldungen nicht angepasst werden kann**, weil sie aus Aktionen resultieren, die einen anderen Mechanismus verwenden und die "automatisch" generiert werden. Für diese Meldungen wird die Warnung "Diese Aktion verfügt über keine anpassungsfähig Meldungen." angezeigt.

- Es gibt eine Aktion mit einer geringfügig abweichenden Benutzeroberfläche: **Protokoll-Auswahl**. Für diese Aktion ist keine Standard-Berichtsmeldung verfügbar. Sie sollten Ihre benutzerdefinierte Berichtsmeldung direkt in den Bereich "Attribute" eingeben.

5. Klicken Sie auf die Navigationsschaltflächen unten im Dialogfeld, um zu anderen Meldungen zu navigieren, die aus derselben Aktion stammen, und konfigurieren Sie diese auf gleiche Weise.

   Dies ist der Fall, wenn die Aktion über mehrere unterschiedliche Optionen verfügt. So ermöglicht Ihnen "Auf alternative Bilder überprüfen" beispielsweise, entweder alle Bilder mit Alternativen zu erkennen oder Bilder zu erkennen, die über eine Alternative verfügen, die eine Standardeinstellung für den Druck ist. Für jede dieser Optionen ist eine separate Meldung verfügbar. Beachten Sie, dass durch die Option **Standards wiederherstellen** alle diese Meldungen zurückgesetzt werden (nicht nur die angezeigte Meldung).

6. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Aktion an einem Dokument ausführen, wird die neue Meldung anstelle der Standardmeldung angezeigt.



Hinweis: Wenn Sie wieder die Standardmeldung anzeigen möchten, klicken Sie in den Attributen der Aktion auf **Aktion** > **Angepasste Berichtsmeldung löschen**.

9.1.3.3. Ausführen einer Aktionsliste

In diesem Hilfethema ist die Ausführung einer Aktionsliste beschrieben. Das Verfahren ist identisch, unabhängig davon, ob Sie die Aktionsliste selbst erstellt haben oder ob Sie eine standardmäßige, von PitStop Pro bereitgestellte oder importierte Aktionsliste verwenden.

So führen Sie eine Aktionsliste aus

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.

   Siehe *Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten* auf Seite 334.

2. Wählen Sie die Aktionsliste aus, die Sie ausführen möchten.

3. Legen Sie fest, ob Sie die ausgewählte Aktion auf das gesamte Dokument oder auf einen Seitenbereich anwenden möchten:

   - **Gesamtes Dokument**: Alle Seiten im Dokument. Sie können weiterhin angeben, ob die globale Änderung auf alle Seiten oder nur auf die geraden oder ungeraden Seiten angewandt werden soll.
   - **Benutzerauswahl**: Der Bereich oder die Objekte, die mit dem PitStop-Werkzeug "Objekt auswählen" ausgewählt wurde(n).
   - **Aktuelle Seite**: Nur die Seite, die aktuell angezeigt wird.
   - **Seiten**: Alle Seiten oder ein angegebener Seitenbereich.

4. Geben Sie an, ob Sie die Ergebnisse der Aktionsliste im Enfocus Navigator oder in einem Preflight-Bericht anzeigen möchten, nachdem Sie die Aktionsliste ausgeführt haben.

Ob der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht angezeigt wird, hängt von Ihren PitStop Pro-Voreinstellungen ab (siehe **Bearbeiten (Windows) oder Adobe (Mac)** > **PitStop Pro Grundeinstellungen** > **Allgemein**).

Der Enfocus Navigator ist ein Dialogfeld, das eine Übersicht über die von der ausgewählten Aktionsliste vorgenommenen Änderungen bietet und Ihnen die Generierung eines Preflight-Berichts ermöglicht. Dieser Preflight-Bericht ist ein PDF-Dokument, das allgemeine Dateiinformationen anzeigt. Weitere Informationen finden Sie unter *Überprüfen der Ergebnisse einer Aktionsliste* auf Seite 356.

Wählen Sie die entsprechende Option aus:

- **Immer**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird immer angezeigt.
- **Nie**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird nie angezeigt.
- **Bei Fehlern**: Der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht werden nur angezeigt, wenn ein Fehler erkannt wird.

  Fehler können für Aktionen des Typs "Prüfung" nur erkannt werden, wenn Sie **Als Fehler protokollieren** oder **Als Fehler protokollieren und Freigabe zulassen** (in den Attributen der "Prüf"-Aktion) aktiviert haben.

  Wenn Sie eine "Informations"-Aktion ausgewählt haben, wird die angeforderte Information in den Bericht aufgenommen. Wählen Sie daher **Immer**.

5. Klicken Sie auf  .

Die Aktionsliste wird mit den ausgewählten Optionen ausgeführt. Sie können jetzt die Ergebnisse der Aktionsliste im Enfocus Navigator oder im Preflight-Bericht (falls Sie dies gewählt haben) oder in der PDF selbst prüfen.

9.1.3.4. Überprüfen der Ergebnisse einer Aktionsliste

Wenn Sie eine Aktionsliste ausführen, möchten Sie möglicherweise prüfen, was sich genau geändert hat oder wie das Ergebnis der Aktionsliste aussieht. Diese Informationen können Sie über den Enfocus Navigator aufrufen. Sie können auch einen Bericht mit all diesen Informationen generieren.

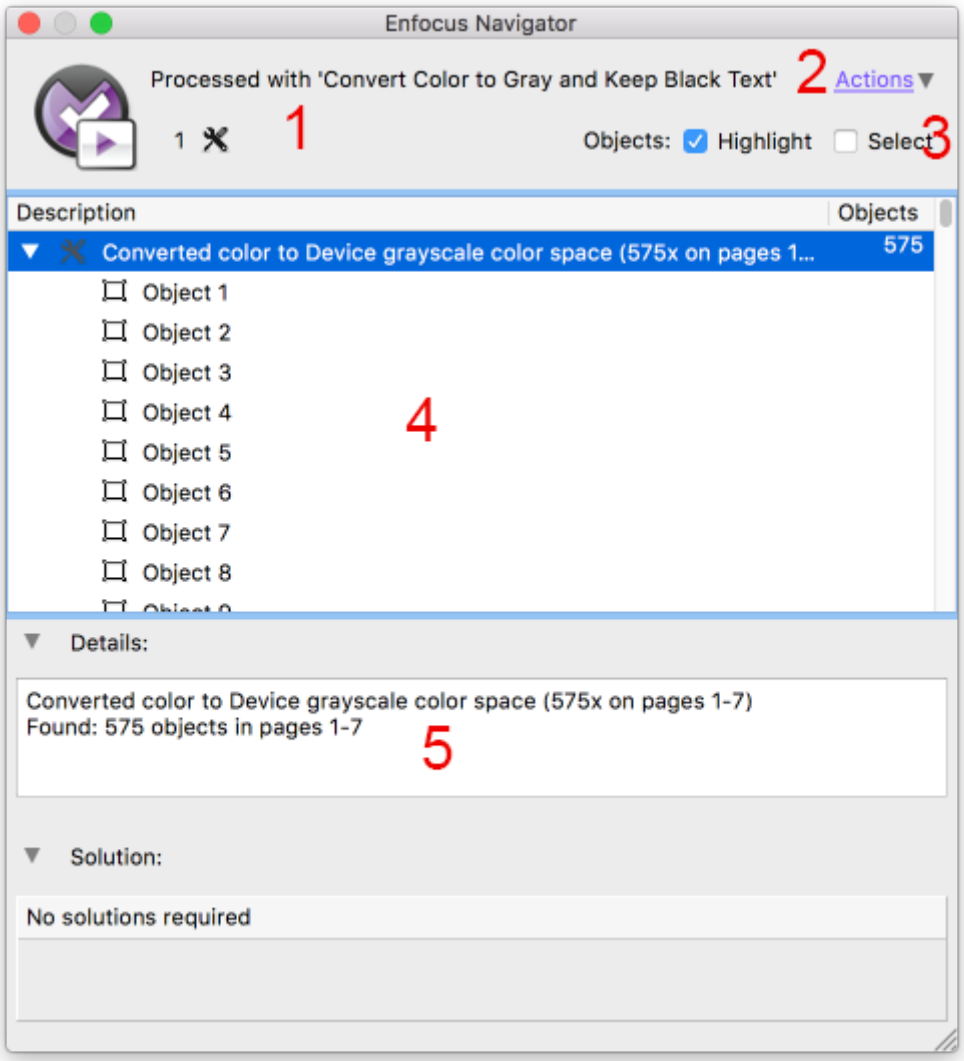


Hinweis: Der Enfocus Navigator und der Bericht zeigen auch die Ergebnisse von globalen Änderungen und der Preflight-Prüfungen an. Weitere Informationen über globale Änderungen und den Preflight von PDF-Dokumenten finden Sie in den entsprechenden Kapiteln im PitStop Pro-Referenzhandbuch.

Der Enfocus Navigator

Der Enfocus Navigator ermöglicht Ihnen die Überprüfung der Ergebnisse der durchgeführten Aktionsliste, globalen Änderung und/oder Preflight-Prüfung. Abhängig von Ihren PitStop Pro-Voreinstellungen (unter "Allgemein") wird der Enfocus Navigator unmittelbar nach der Ausführung einer Aktionsliste, globalen Änderung und/oder eines Preflight-Profils angezeigt.

Tipp: Wenn er nicht angezeigt wird, können Sie den Enfocus Navigator über **Werkzeuge** > **PitStop-Prozess** > **Navigator** oder **PitStop Pro** > **Navigator** öffnen.



Der Enfocus Navigator besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr.	Beschreibung
1	Name der Aktionsliste, globalen Änderung oder des Preflight-Profils und Anzahl der Änderungen. Im Beispiel oben wurde nur eine Änderung vorgenommen. Das Symbol gibt an, dass die Änderung erfolgreich war. Bei Problemen wird (Warnung), (Fehler, der abgezeichnet werden kann) bzw. (Fehler) angezeigt.

Nr.	Beschreibung
2	Klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** und wählen Sie **Bericht anzeigen**, um einen Bericht mit Informationen über die verarbeitete PDF anzuzeigen (z. B. Dokumenteigenschaften, Sicherheitsinformationen, durchgeführte Aktionen etc.). **Hinweis:** Wenn Sie eine Aktion des Typs "Informationen" verwendet haben, sollten Sie den Bericht öffnen, um die Informationen zu finden, die Sie mit der Aktionsliste erfassen wollten!
3	Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, wenn Sie die Objekte markieren und/oder auswählen möchten, die von den durchgeführten Aktionen, der globalen Änderung oder der Preflight-Prüfung betroffen wurden.
4	Im Bereich **Beschreibung** ist angegeben, welche Objekte geändert wurden. Wählen Sie eine Zeile aus, um die entsprechenden Details im Bereich **Details** unten anzuzeigen. Auf diese Weise können Sie die Ergebnisse durchsuchen. **Hinweis:** Unter Umständen empfiehlt es sich, diesen Browser in Verbindung mit dem Enfocus Inspector zu verwenden, um nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzuzeigen oder um das Problem sofort zu beheben. Weitere Informationen finden Sie unter "Durchsuchen der Ergebnisse" im PitStop Pro-Referenzhandbuch.
5	Im Bereich **Details** sind Informationen über die unter **Beschreibung** ausgewählten Elemente aufgeführt.
6	Der Bereich "Lösung" ermöglicht Ihnen, im Fall von Warnungen oder Fehlern die entsprechenden Probleme zu beheben. Wenn beispielsweise eine Aktion des Typs "Prüfung" ein Schriftproblem erkannt hat, haben Sie die Möglichkeit, eine alternative Schrift auszuwählen und diese Schrift sofort zu ändern.

Der Bericht

Wenn Sie eine Aktionsliste, eine globale Änderung oder ein Preflight-Profil ausgeführt haben, können Sie einen Bericht (im PDF-Format) mit Informationen darüber, was geändert wurde und was unverändert geblieben ist, erzeugen. Im Fall von Aktionen des Typs "Informationen" müssen Sie einen solchen Bericht generieren, um die angeforderten Informationen anzuzeigen.

Hinweis: Wenn Sie einen Bericht generieren möchten, wählen Sie "Ergebnisse immer anzeigen", wenn Sie die Aktionsliste, globale Änderung oder das Preflight-Profil ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter *Generieren eines Berichts* auf Seite 361.

Inhalt eines Berichts

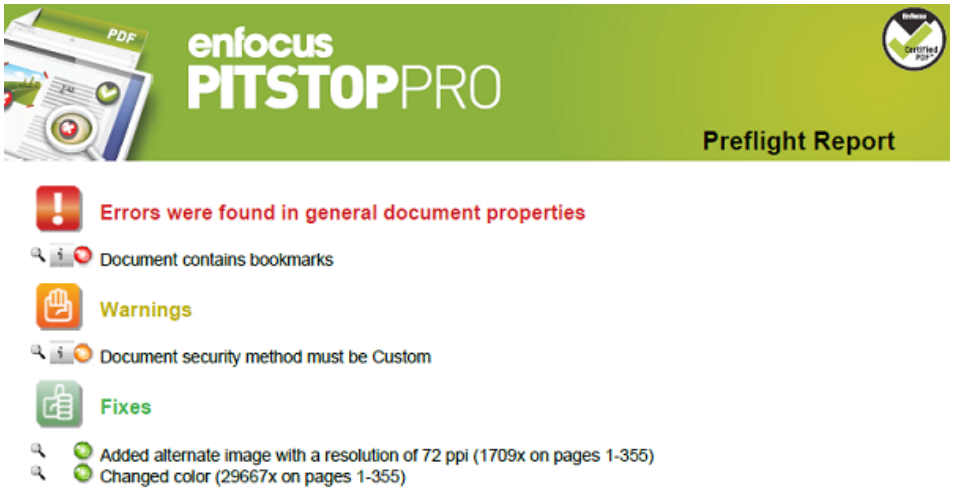
Ein Bericht enthält üblicherweise die folgenden Abschnitte:

Abschnitt	Inhalt
Fehlermeldungen, Warnmeldungen und Korrekturen	(Potenzielle) Probleme und Änderungen. Ob ein Element als Fehler oder Warnung markiert wird, hängt von der Protokollebene der "Prüf"-Aktionen in der Aktionsliste ab.
Allgemeine Dateiinformationen	Eigenschaften des PDF-Dokuments wie beispielsweise PDF-Version, Titel, Verfasser usw. sowie Sicherheitsinformationen.
Fontinformationen	Alle im PDF-Dokument verwendeten Fonts (Schriften) nebst zugehörigen Attributen (Fonttyp, eingebettet oder Font-Untergruppe usw.).
Bildinformationen	Alle Bilder im PDF-Dokument mit zusätzlichen Informationen (zum Beispiel physische und tatsächliche Auflösung, Seite, Winkel, benutzerdefinierte Farbfunktionen usw.).
OPI-Informationen	OPI-Verwendung im PDF-Dokument.
Farbinformationen	Alle im PDF-Dokument verwendeten Farbräume (RGB, CMYK usw.), ggf. mit zusätzlichen Informationen.
Druckfarbeninformationen	Die CMYK-Farbabdeckung wird für das gesamte Dokument und für jede Seite einzeln berechnet.
Ebeneninformationen	Eigenschaften der Ebene, die im Dokument vorhanden sind. Eine anklickbare Baumansicht zeigt die Abfolge der Ebenen an.

Korrekturen, Warnungen und Fehler

Die Ergebnisse der Aktionsliste, globalen Änderung oder der Preflight-Prüfung sind im Abschnitt "Preflight-Bericht" aufgeführt. Fehler, Warnungen und Korrekturen sind gruppiert und mit einer Reihe von Symbolen versehen:

- Lupen-Symbol  . Durch Anklicken dieses Symbols wird der Enfocus Navigator geöffnet. Er ermöglicht das Durchsuchen einer Liste der betroffenen Objekte.
- Informations-Symbol (bei einer Warnung oder einem Fehler)  . Durch Anklicken dieses Symbols wird ein Hilfethema mit Informationen zum betreffenden Problem geöffnet.
- Grünes, oranges oder rotes Aufzählungszeichen, das die Art des Problems angibt:
  - Grün für eine Korrektur
  - Orange für eine Warnung
  - Rot für einen Fehler



Berichtsstile

Wenn Sie einen Bericht generieren, können Sie den Layoutstil des Berichts wählen.

Es gibt vier "kommentierte" Berichte (die vier ersten Berichte in der Tabelle unten). Ein kommentierter Bericht ist eine Kombination des ursprünglichen Dokuments und den Berichtsdaten. Die Berichtsdaten werden im ursprünglichen Dokument als Anmerkungen und Lesezeichen integriert, was eine mühelose Navigation zu den Fehlern und Warnmeldungen in Acrobat Reader oder in einem Browser ermöglicht. Es ist keine Enfocus-Software erforderlich.

Die anderen drei Berichtsstile (Normal, Minimal, Fortlaufend) enthalten keine Kopie des Originaldokuments.

Berichtstil	Beschreibung
Kommentierter Bericht	Kommentierter Bericht. Der Bericht ist eine Kopie der verarbeiteten PDF; Prüfungen und Änderungen sind kommentiert.
Kommentierter Bericht in niedriger Auflösung	Bericht mit Kommentaren und mit Bildern in niedriger Auflösung, was die Dateigröße des Berichts verringert.
Geschützter kommentierter Bericht	Kommentierter, passwortgeschützter Bericht. Die Benutzer können den Bericht nicht bearbeiten. **Hinweis:** Wenn Sie diesen Berichtsstil auswählen, werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert. Nach Eingabe dieses Passworts können Sie die Sicherheitseinstellungen des Berichts ändern.
Skalierter, kommentierter Bericht in niedriger Auflösung (max. A4)	Kommentierter Bericht. Das gesamte Dokument ist skaliert und liegt in niedriger Auflösung vor. Das Seitenformat im Bericht ist maximal A4, und die Bilder werden ebenfalls zu einer kleineren Größe komprimiert. **Hinweis:** Dies kann nützlich sein, wenn Sie Berichte für großformatige Dokumente per E-Mail senden möchten.

Berichtstil	Beschreibung
Normal	Bericht, der NICHT die verarbeitete PDF umfasst. Er enthält allgemeine Dateiinformationen und eine Übersicht über die Korrekturen, Warnungen und Fehler (falls vorhanden).
Minimum	Normaler Bericht mit minimalen Informationen.
Fortlaufend	Normaler Bericht, jedoch ohne Seitenumbrüche zwischen den Themen (Informationen über die Korrekturen und allgemeine Dateiinformationen, Schriftinformationen etc.) wie im normalen Bericht. Schwarz/Weiß gedruckt.

Generieren eines Berichts

In diesem Hilfethema wird erläutert, wie Sie einen Bericht mit Hilfe des Enfocus Navigator generieren. Wenn Sie die PitStop Pro-Voreinstellungen (unter "Allgemein") so konfiguriert haben, dass immer der Preflight-Bericht (mit einem bestimmten Berichtsstil) angezeigt wird, müssen Sie nur die Aktionsliste, global Änderung oder das Preflight-Profil mit der Option **Ergebnisse anzeigen: Immer** ausführen.

So generieren Sie einen Bericht, der eine Übersicht über die Ergebnisse Ihrer Aktionslisten, globalen Änderungen oder Preflight-Prüfung liefert

1. Führen Sie die Aktionsliste, globale Änderung oder die Preflight-Prüfung an Ihrem Dokument aus.

   Stellen Sie sicher, dass **Immer** in der Liste **Ergebnisse anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls wird der Enfocus Navigator nicht angezeigt. Wenn Sie es vergessen haben, können Sie den Enfocus Navigator über **Werkzeuge** > **PitStop-Prozess** > **Navigator** oder **PitStop Pro** > **Navigator** öffnen.

   Der Enfocus Navigator wird angezeigt. Hier wird das Ergebnis der von Ihnen ausgeführten Aktionsliste, globalen Änderung oder Preflight-Prüfung angezeigt. Siehe *Der Enfocus Navigator* auf Seite 356.

2. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** (in der oberen rechten Ecke des Enfocus Navigator).

3. Wählen Sie in der Liste die Option **Bericht anzeigen**.

4. Wählen Sie ein Berichtstil aus und klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

   Weitere Informationen zu Berichtstilen finden Sie unter *Der Bericht* auf Seite 358.

   Daraufhin wird der Bericht mit einer Liste der Fehler- und Warnmeldungen und Korrekturen auf der ersten Seite angezeigt.

5. Mit Hilfe des Adobe Acrobat **Hand-Werkzeugs** können Sie jetzt folgende Aktionen ausführen:

   - Klicken Sie auf die Lupe neben der Fehler- oder Warnmeldung bzw. Korrektur, um das entsprechende Objekt im PDF-Dokument zu markieren. Beachten Sie, dass Sie die betreffenden Objekte im Enfocus Navigator durchblättern können. Unter Umständen

empfiehlt es sich, gleichzeitig den Enfocus Inspector zu öffnen, um nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzuzeigen oder um das Problem sofort zu beheben.

- Klicken Sie auf das Informationssymbol neben einer Fehler- oder Warnmeldung bzw. Korrektur, um ein Hilfethema anzuzeigen. Dann wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie gefragt werden, wo Sie sich das Hilfethema anzeigen lassen möchten (Open Weblink). Wählen Sie in diesem Fall **Im Webbrowser**.

6. Klicken Sie auf **Datei** > **Speichern**, um die Datei zu speichern.

9.1.3.5. Beheben von Problemen

Wenn Probleme (Warnungen, Fehler) gemeldet werden, sollten Sie diese lösen.

- In einigen Fällen wird eine Lösung im **Enfocus Navigator** angeboten. Sie können diese Problemlösung für alle Instanzen des Problems in der Datei nutzen oder Sie können zu einem bestimmten Objekt navigieren und nur dieses eine Problem lösen. Beachten Sie, dass es praktisch sein kann, Enfocus Inspector zu verwenden, um mehr über das betreffende Problem zu erfahren.

- Wenn keine Lösung empfohlen wird, können Sie einen **Bericht** generieren (siehe *Generieren eines Berichts* auf Seite 361) und dann auf das Informationssymbol klicken, um eine Lösung für das betreffende Problem zu finden. In vielen Fällen können Sie einfach eine weitere Aktionsliste ausführen, um das Problem zu lösen. Beispiel:
  - Mit der Aktion "Ebenen prüfen" gefundene Ebenenprobleme können mit der Aktion "Ebenen korrigieren" gelöst werden.
  - Mit "Breite von beschädigten Fonts prüfen" gefundene Schriftprobleme können mit "Breite von beschädigten Fonts ändern" gelöst werden, etc.

Beheben von Problemen - Anwendungsbeispiel

Dies ist ein Beispiel, wie Sie vom Enfocus Navigator gemeldete Probleme beheben können.

Problem: Sie haben eine Aktionsliste ausgeführt, die die Aktion "Auflösung überprüfen" umfasst. Sie erhalten eine Fehlermeldung, wonach die Auflösung einiger Bilder in Ihrem PDF-Dokument zu hoch ist.

Lösung: Überprüfen Sie die Bilder und verringern Sie ggf. die Auflösung.

So simulieren Sie dieses Anwendungsbeispiel

1. Öffnen Sie eine PDF-Datei (mit Bildern) und erstellen Sie eine Aktionsliste, die die Aktion "Auflösung überprüfen" enthält. Stellen Sie sicher, dass sie eine Auflösung einstellen, die niedriger als die Auflösung in Ihrer PDF-Datei ist, und wählen Sie "Als Fehler protokollieren".

2. Führen Sie die Aktionsliste aus und setzen Sie "Ergebnisse anzeigen" auf **Immer**.

3. Gehen Sie abhängig davon, was nach der Ausführung der Aktionsliste angezeigt wird (der Bericht oder der Enfocus Navigator), wie folgt vor:

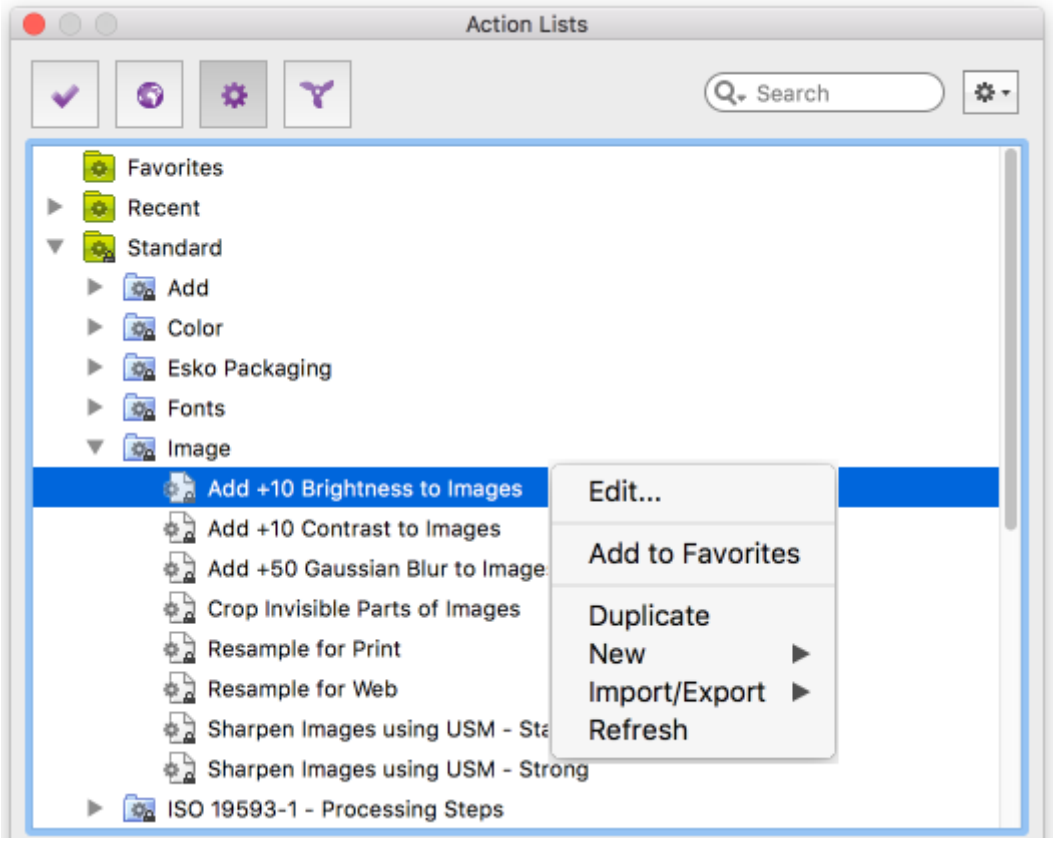
- Wenn der Bericht angezeigt wird, klicken Sie auf das Symbol vor der Warnung "Auflösung von Farb- oder Graustufenbild liegt über x ppi (3x auf Seiten y-z)".
- Wenn der Enfocus Navigator angezeigt wird, klicken Sie auf die Warnung "Auflösung von Farb- oder Graustufenbild liegt über x ppi (3x auf Seiten y-z)".

4. Um im Enfocus Navigator die betreffenden Bilder anzuzeigen und zu markieren, klicken Sie auf das Symbol vor der betreffenden Nachricht.
   Eine Liste der betreffenden Objekte wird angezeigt (in diesem Beispiel: Bilder, deren Auflösung zu hoch ist).
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - So ändern Sie die Auflösung aller betreffenden Bilder in einem Schritt:
     1. Geben Sie im Bereich "Auflösung" die entsprechenden Werte ein.
     2. Klicken Sie auf **Korrektur**.
   - So ändern Sie die Auflösung der Bilder einzeln:
     1. Klicken Sie auf das betreffende Objekt.
     2. Geben Sie im Bereich "Auflösung" die entsprechenden Werte ein.
     3. Klicken Sie auf **Korrektur**.
   - So prüfen Sie zunächst die Auflösung der betreffenden Bilder:
     1. Klicken Sie auf das betreffende Objekt.
     2. Siehe *Anzeigen von Enfocus Inspector*.
     3. Klicken Sie im Enfocus Inspector auf die Kategorie **Bild** > **Eigenschaften**, um die tatsächliche Auflösung des ausgewähltes Bildes anzuzeigen.
     4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auflösung bearbeiten** und verringern Sie die Auflösung des Bilds auf den erforderlichen Wert.
     5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Führen Sie die Aktionsliste erneut aus.
   Wenn Sie alle Probleme behoben haben, enthalten der Enfocus Navigator und der Bericht eine Meldung, dass keine Fehler oder Warnungen gefunden wurden und dass keine Korrekturen erforderlich sind.

9.1.4. Verwalten von Aktionslisten

In diesem Kapitel ist die Vorgehensweise zum Importieren, Exportieren und Sperren von Aktionslisten beschrieben.

Hinweis: Sie können außerdem im Kontextmenü die Aktionslisten im Dialogfeld "Aktionslisten" duplizieren und aktualisieren sowie zu Ihren Favoriten hinzufügen.



9.1.4.1. Exportieren einer Aktionsliste

Sie können Ihre Aktionslisten exportieren, z. B. um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder um sie auf einem anderen Computer zu verwenden.

So exportieren Sie eine Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.

   Siehe *Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten* auf Seite 334.

2. Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** > **Exportieren**.

   Falls die Aktionsliste nicht passwortgeschützt ist, wird möglicherweise eine Warnung angezeigt. Informationen zum Sperren der Aktionsliste finden Sie unter *Sperren einer Aktionsliste* auf Seite 365.

3. Wählen Sie einen Pfad zum Speichern der heruntergeladenen Dateien aus.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

9.1.4.2. Importieren einer Aktionsliste

Zahlreiche Aktionslisten können aus der Enfocus Aktionslisten-Bibliothek auf der Enfocus-Website (*www.enfocus.com*) heruntergeladen werden. Aktionslisten haben die Dateierweiterung ".eal".

So importieren Sie eine Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.

   Siehe *Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten* auf Seite 334.

2. Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** > **Importieren**.

   Wenn Sie mehrere Aktionslisten importieren möchten, können Sie diese in einem Ordner gruppieren und den gesamten Ordner in die Anwendung importieren. Wählen Sie in diesem Fall **Gruppe importieren** und wählen Sie den entsprechenden Ordner in Ihrem System aus.

3. Wählen Sie die entsprechende Aktionsliste aus.

4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Die importierte Aktionsliste wird im Ordner "Lokal" im Dialogfeld "Aktionslisten" angezeigt. Sie können diese Aktionsliste bei Bedarf ausführen und/oder bearbeiten.

9.1.4.3. Sperren einer Aktionsliste

Sie können eine Aktionsliste mit einem Kennwort schützen, damit sie von anderen nicht geändert werden kann. Dies kann nützlich sein, wenn die Aktionsliste von mehreren Benutzern verwendet wird. Sie können eine Aktionsliste beim Erstellen mit einem Kennwort sperren oder nach dem Erstellen ein Kennwort hinzufügen.

So sperren Sie eine Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Aktionslisten**.

   Siehe *Wo finden Sie Aktionen und Aktionslisten* auf Seite 334.

2. Wählen Sie eine Aktionsliste aus und doppelklicken Sie darauf.

3. Wählen Sie unter "Eigenschaften" **Informationen sperren** aus.

4. Wählen Sie die entsprechende Option aus:

   - Um allen Benutzern zu ermöglichen, diese Aktionsliste *auszuführen, anzuzeigen und zu bearbeiten*, wählen Sie **Nicht gesperrt**.
   - Wählen Sie **Teilweise gesperrt**, um jedem Benutzer die *Ausführung* der Aktionsliste und die *Anzeige* der Aktionen in der Aktionsliste zu ermöglichen.

     Die Benutzer können die einzelnen Aktionen und deren zugehörige Attribute in der Aktionsliste nicht ändern. Diese Option ist hilfreich, um den Benutzern zu verdeutlichen, was die Aktionsliste ausführt.
   - Wählen Sie **Gesperrt**, um den Benutzern nur die *Ausführung* der Aktionsliste zu ermöglichen.

Die Benutzer sind ohne vorherige Eingabe des Kennworts nicht berechtigt, die Aktionen in der Aktionsliste anzuzeigen oder zu ändern.

5. Wenn Sie sich entschieden haben, die Aktionsliste (teilweise) zu sperren, geben Sie ein Passwort ein und bestätigen Sie es.

   Das Kennwort kann folgende Zeichen enthalten:

   - Groß- und Kleinbuchstaben
   - Jedes beliebige Zeichen auf der Tastatur
   - Leerzeichen

6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

9.1.5. Problembehandlung bei Aktionslisten mit dem Aktionslisten-Anzeiger

Der Aktionslisten-Anzeiger ist ein sehr leistungsfähiges Werkzeug, das Ihnen zeigt, was die verschiedenen Aktionen in einer Aktionsliste in einem Dokument tatsächlich tun. Dies ist hilfreich, wenn Sie komplexe Aktionslisten erstellen. Er hilft Ihnen, herauszufinden, ob eine Aktion (oder eine Folge von Aktionen) das tut, was Sie von ihr erwarten.

9.1.5.1. Problembehandlung bei Aktionslisten - So funktioniert es

Mit dem Aktionenlisten-Anzeiger können Sie *sehen, was jede Aktion in einer Aktionsliste während der Verarbeitung macht*. Das bedeutet, dass jede der Aktionen nacheinander ausgeführt wird, während die Auswirkung jeder Aktion im Dokument auf der aktuell geöffneten Seite angezeigt wird. Ein Zeiger bewegt sich von oben nach unten, um Ihnen zu zeigen, wo der Fokus liegt.

Die Aktionsliste muss explizit gestartet werden. Weitere Informationen finden Sie unter *Starten des Aktionenlisten-Anzeigers* auf Seite 369.

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Aktionsliste zu durchlaufen:

- *Ausführungsmodus*: Die Aktionsliste wird mit einer festgelegten Geschwindigkeit von Anfang bis zum Ende ausgeführt und wird nur dann angehalten, wenn Sie auf die Pause-Schaltfläche klicken, oder Haltepunkte setzen, an denen die Aktionsliste angehalten werden soll.

- *Schrittmodus*: Die Aktionsliste wird Schritt für Schritt nacheinander ausgeführt. Sie müssen klicken, damit die nächsten Aktion ausgeführt wird.

Sie können beide Methoden kombinieren. So können Sie zum Beispiel die ersten x Aktionen der Aktionsliste Schritt für Schritt und dann den letzten Teil im Ausführungsmodus prüfen oder umgekehrt.

Die Aktionsliste wird seitenweise ausgeführt. Sie können die Aktionsliste nur auf einer einzigen Seite (auf der Seite Ihrer Wahl) oder für das gesamte Dokument anzeigen (zum Debuggen von Aktionslisten mit Aktionen wie etwa "Seiten teilen", "Seiten hinzufügen", "Seiten neu anordnen" usw.).

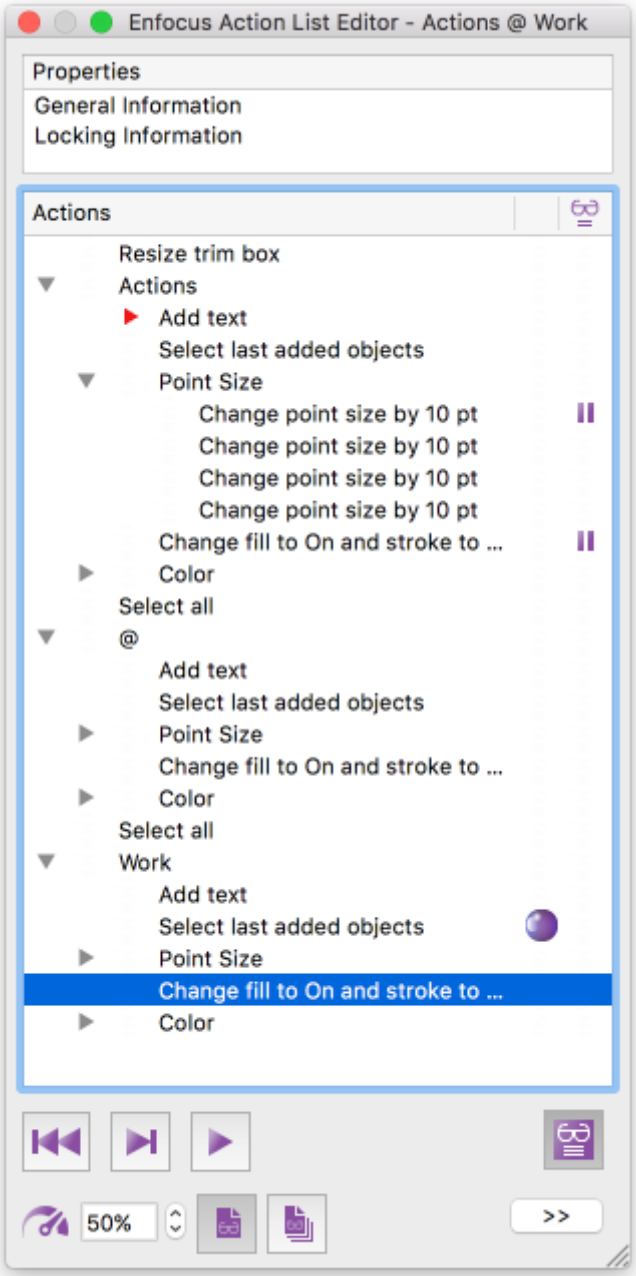
Sie können auch Änderungen an den Attributen der Aktionsliste vornehmen, wenn der Aktionslisten-Anzeiger aktiv ist, und sofort die Auswirkungen Ihrer Änderungen prüfen. Weitere Informationen finden Sie unter *Ändern der Aktionsliste während der Anzeige* auf Seite 372.

Tipps:

- Im Fall von komplexen Aktionslisten ist es praktisch, Ihre Aktionslisten zu gruppieren und die Probleme in den Aktionen Gruppe für Gruppe zu beheben. Sobald die Probleme in einer Gruppe von Aktionen behoben sind, können Sie die Anzeige der Gruppe reduzieren. Der Aktionslisten-Anzeiger zeigt die Auswirkung der Gruppe dann als einen Schritt/eine Änderung an.
- Der Enfocus Inspector kann in Verbindung mit dem Aktionenlisten-Anzeiger verwendet werden. Wenn Sie beispielsweise interessiert sind, was Ihre Aktionsliste für ein bestimmtes Objekt bedeutet, können Sie dieses Objekt mit dem PitStop-Auswahlwerkzeug auswählen und den Enfocus Inspector öffnen, um die sich ändernden Eigenschaften anzuzeigen.

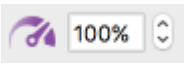
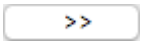
9.1.5.2. Die Benutzeroberfläche des Aktionenlisten-Anzeigers

Der **Aktionslisten-Anzeiger** wird durch Anklicken der Schaltfläche **Aktionenlisten-Anzeiger starten**  im *Aktionenlisten-Editor* gestartet. Nachdem er aktiviert wurde, wird ein neuer Werkzeugsatz verfügbar (siehe unten).



Schaltflächen

Schaltfläche	Klicken Sie diese Schaltfläche, um folgenden Vorgang auszuführen:
	Werkzeug beenden und zum regulären Aktionslisten-Editor zurückkehren. Hierdurch werden die Schaltflächen zum Hinzufügen, Entfernen, Verschieben, ... der Aktionen in der Aktionsliste angezeigt.
	Aktionenlisten-Anzeiger neu starten. Hierdurch wird der Zeiger ▶ wieder ganz oben in der Aktionsliste platziert.

Schaltfläche	Klicken Sie diese Schaltfläche, um folgenden Vorgang auszuführen:
	Aktuelle Aktion (= Aktion mit dem Zeiger) ausführen und den Zeiger zur nächsten Aktion verschieben.
	Aktionenliste ausführen (ab der Aktion mit dem Zeiger). Die Aktionsliste wird ausgeführt und stoppt an einem Haltepunkt (falls vorhanden) oder wenn Sie auf die Pause-Schaltfläche  klicken. Andernfalls wird sie bis zum Ende ausgeführt.
	Aktionenliste anhalten (während sie ausgeführt wird).
	Verarbeitungsgeschwindigkeit ändern. 10% ist sehr langsam, 100% ist sehr schnell.
	Aktionsliste nur auf der aktuellen Seite ausführen. Die aktuelle Seite ist die Seite, die derzeit in Acrobat angezeigt wird.
	Aktionsliste auf allen Seiten des Dokuments ausführen. Alle Aktionen werden nacheinander Seite für Seite bis zum Ende des Dokuments ausgeführt.
	Detailbereich erweitern, der die Attribute der ausgewählten Aktion anzeigt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Zeiger, der angibt, welche Aktion als nächstes ausgeführt wird.
	Haltepunkt. An diesem Punkt wird die Verarbeitung angehalten, wenn die Aktionsliste im *Ausführungsmodus* ausgeführt wird.
	Spalte, auf die Sie klicken können, um einen Haltepunkt hinzuzufügen oder zu entfernen.

Farbindikatoren

Beachten Sie, dass die grünen und violetten Indikatoren genau wie im normalen Arbeitsmodus anzeigen, welche Auswahl an der ausgewählten Aktion beteiligt ist (siehe *Verwenden von Operatoren in Aktionslisten* auf Seite 348). Im obigen Beispiel gilt "Änderung der Füllung in EIN..." für "zuletzt hinzugefügte Objekte". Wenn während der Anzeige der Aktionsliste "Letzte hinzugefügte Objekte auswählen" ausgeführt wird, wird sie im Dokument violett hervorgehoben; violett wegen des violetten Indikators. Andere ausgewählte Aktionen sind blau markiert.

9.1.5.3. Starten des Aktionenlisten-Anzeigers

So starten oder aktivieren Sie den Aktionenlisten-Anzeiger:

1. Öffnen Sie eine Beispiel-PDF-Datei in Adobe Acrobat.

2. Öffnen Sie die Aktionsliste, die Sie im Aktionslisten-Editor anzeigen möchten.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktionslisten-Anzeiger starten** .

Die regulären Schaltflächen zum Hinzufügen, Entfernen, Verschieben, ... von Aktionen werden durch neue Schaltflächen ersetzt. Weitere Informationen finden Sie unter *Die Benutzeroberfläche des Aktionenlisten-Anzeigers* auf Seite 367.

Sie können jetzt die Anzeige der Aktionsliste starten.

9.1.5.4. Anzeigen einer Aktionsliste mit einer bestimmten Geschwindigkeit (Ausführungsmodus)

Lassen Sie PitStop die Aktionsliste mit einer festgelegten Geschwindigkeit durchlaufen. Während dessen können Sie sehen, was in Ihrem Dokument passiert.

So führen Sie die Aktionsliste mit einer festgelegten Geschwindigkeit aus:

1. Stellen Sie sicher, dass der Aktionslisten-Anzeiger aktiv ist.
   Starten des Aktionenlisten-Anzeigers auf Seite 369

2. Überprüfen Sie die Ausführungsgeschwindigkeit und ändern Sie sie bei Bedarf, indem Sie auf unten im Dialogfeld klicken.
   10% ist sehr langsam, 100% ist sehr schnell.

3. *Legen Sie bei Bedarf einen oder mehrere Haltepunkte fest*.

4. Bestimmen Sie den Umfang:
   - Um nur die aktuelle Seite zu verarbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Für aktuelle Seite ausführen** .
   - Um das gesamte Dokument zu verarbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Für alle Seiten ausführen** .

   Hinweis: Alle Aktionen werden nacheinander Seite für Seite bis zum Ende des Dokuments ausgeführt.

5. Um die Anzeige zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen** .
   Die Aktionsliste wird von Anfang bis Ende ausgeführt, eine Aktion nach der anderen. Während dessen können Sie sehen, was passiert. Der Zeiger gibt an, welche Aktion als nächstes ausgeführt wird. Die Verarbeitung wird an einem Haltepunkt angehalten, wenn Sie auf die Schaltfläche **Pause** klicken oder wenn das Ende erreicht ist. Beachten Sie, dass Aktionen in einer reduzierten Gruppe (ausgeblendete Aktionen) auf einmal ausgeführt werden (also nicht nacheinander).

6. Um die Verarbeitung nach einem Haltepunkt oder einer Pause neu zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ausführen** .
   Die Verarbeitung wird bis zum nächsten Haltepunkt, zu einer manuellen Pause oder bis zum Ende fortgesetzt.

Nachdem alle Aktionen ausgeführt wurden, können Sie das Endergebnis der Aktionsliste in Ihrem Beispieldokument sehen. Sie können jetzt bei Bedarf Änderungen vornehmen und die Aktionsliste von Anfang an erneut überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Neu starten** , um alle Änderungen rückgängig zu machen und den Zeiger an den Anfang der Aktionsliste zu bewegen.

Hinweis: Sie können die Änderungen auch über das Menü rückgängig machen: **Bearbeiten** > **Enfocus Rückgängig machen Aktionenliste visualisieren** .

Hinzufügen und Entfernen von Haltepunkten

Haltepunkte zeigen an, wo der Aktionslisten-Anzeiger die Verarbeitung anhalten soll. Dies ist nur relevant, wenn Sie die Aktionsliste im Ausführungsmodus anzeigen.

Beachten Sie, dass Haltepunkte nur dann berücksichtigt werden, wenn sie sichtbar sind. Wenn sie ausgeblendet sind, weil sie Teil einer reduzierten Gruppe sind, werden sie nicht berücksichtigt.

Wichtig: Die Verarbeitung stoppt unmittelbar vor der Aktion mit einem Haltepunkt.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, vorzugehen:

- Um einen Haltepunkt hinzuzufügen, klicken Sie auf die Haltepunkt-Spalte (rechts neben den Aktionen, unter dem Symbol) neben der Aktion, wo Sie eine Pause wünschen.
  Hierdurch wird ein Haltepunktsymbol hinzugefügt.
- Um einen Haltepunkt zu entfernen, klicken Sie auf die Haltepunkt-Spalte (rechts neben den Aktionen, unter dem Symbol) auf das Haltepunkt-Symbol .
  Der Haltepunkt wird entfernt.
- Um alle Haltepunkte auf einmal zu entfernen, öffnen Sie das Kontextmenü und klicken Sie auf **Alle Haltepunkte entfernen**.
- Um einen Haltepunkt hinzuzufügen, wo keiner ist, oder um einen zu entfernen, wo es einen gibt:
  1. Wählen Sie eine Aktion in der Aktionenliste aus.
  2. Öffnen Sie das Kontextmenü.
  3. Klicken Sie auf **Haltepunkte umschalten**.

9.1.5.5. Anzeigen einer Aktionsliste in Ihrer eigenen Geschwindigkeit (Schrittmodus)

Um eine Aktionsliste Schritt für Schritt in Ihrer eigenen Geschwindigkeit zu durchlaufen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Aktionslisten-Anzeiger aktiv ist.
   Starten des Aktionenlisten-Anzeigers auf Seite 369
2. Bestimmen Sie den Umfang:

- Um nur die aktuelle Seite zu verarbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Für aktuelle Seite ausführen** .
- Um das gesamte Dokument zu verarbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Für alle Seiten ausführen** .

Hinweis: Alle Aktionen werden nacheinander Seite für Seite bis zum Ende des Dokuments ausgeführt.

3. Um die Anzeige zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schritt** .

   Nur die durch den Zeiger angegebene Aktion wird ausgeführt. Unmittelbar nachdem die Aktion ausgeführt wurde, bewegt sich der Zeiger zur nächsten Aktion.

4. Um mit der nächsten Aktion fortzufahren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schritt** . Gehen Sie weiterhin so vor, bis Sie das Ende der Aktionsliste erreicht haben.

   Aktionen in einer reduzierten Gruppe werden ausgeführt, aber nicht angezeigt. Das bedeutet, dass der Zeiger zur nächsten sichtbaren Aktion in der Aktionsliste weitergeht.

   Haltepunkte werden ignoriert. Sie sind nur im Ausführungsmodus relevant.

Nachdem alle Aktionen ausgeführt wurden, können Sie das Endergebnis der Aktionsliste in Ihrem Beispieldokument sehen. Sie können jetzt bei Bedarf Änderungen vornehmen und die Aktionsliste von Anfang an erneut überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Neu starten** , um alle Änderungen rückgängig zu machen und den Zeiger an den Anfang der Aktionsliste zu bewegen.

Hinweis: Sie können die Änderungen auch über das Menü rückgängig machen: **Bearbeiten** > **Enfocus Rückgängig machen Aktionenliste visualisieren** .

9.1.5.6. Ändern der Aktionsliste während der Anzeige

Wenn der Aktionslisten-Anzeiger aktiv ist, können Sie Änderungen an den Attributen der Aktionsliste vornehmen, die Sie gerade prüfen. Sie werden sofort angewendet, sodass Sie sofort die Auswirkungen Ihrer Änderungen sehen können.

Es ist nicht möglich, Aktionen zur Aktionenliste hinzuzufügen oder aus ihr zu entfernen oder sie zu verschieben. Wenn Sie dies tun möchten, müssen Sie den Aktionslisten-Anzeiger anhalten, um die Schaltflächen wieder verfügbar zu machen.

So nehmen Sie Änderungen an den Attributen einer Aktion vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Aktionslisten-Anzeiger nicht ausgeführt wird.
2. Um die Attribute der Aktion anzuzeigen, die Sie ändern möchten, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf >> und wählen Sie die Aktion aus, die Sie ändern möchten.
   - Doppelklicken Sie auf die Aktion, die Sie ändern möchten. (Wenn Sie noch einmal doppelklicken, werden die Attribute wieder ausgeblendet.)
3. Ändern Sie die Attribute.

4. Überprüfen Sie die Auswirkungen der geänderten Aktionsliste:
   - Wenn sich der Zeiger aktuell oberhalb der geänderten Aktion befindet, klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu starten**, um am Anfang der Aktionsliste zu starten.
   - Wenn sich der Zeiger aktuell unterhalb der geänderten Aktion befindet, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schritt** oder **Ausführen**, um den Vorgang fortzusetzen.

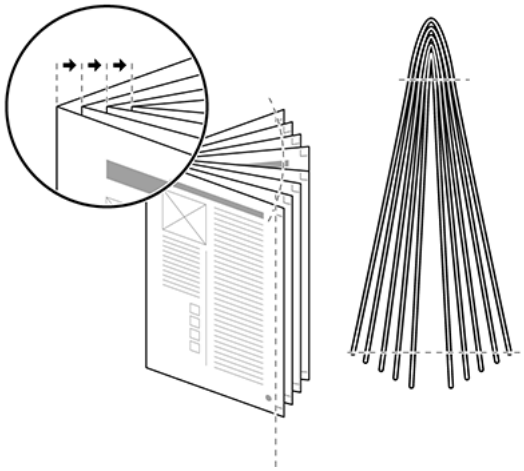
9.1.6. Aktionslisten in der Praxis - ein Anwendungsbeispiel

Das folgende aus der Praxis stammende Beispiel wird verwendet, um detailliert die Erstellung einer Aktionsliste zu veranschaulichen. Sie zeigt Folgendes an:

- Welche Auswahloptionen bestehen?
- Welche Operatoren sind zu verwenden?
- Welche Änderungen sind anzuwenden?

9.1.6.1. Vorgabe: PDF-Dokumente für Broschüren mit Seitenverdrängung

Angenommen, Sie haben PDF-Dokumente für Broschüren, die fast druckreif sind. Die Seiten sollen doppelseitig bedruckt, gefalzt und beschnitten werden. Sie möchten sicherstellen, dass die am Seitenrand befindlichen Seitenzahlen nicht abgeschnitten werden. Denn wenn Seiten für die Rückstichheftung gefaltet werden, bewegt sich der Druckbereich leicht nach außen. Dieser Effekt ist im DTP-Bereich unter dem Begriff **Seitenverdrängung** bekannt. Je mehr Seiten eine Broschüre hat, desto stärker verschieben sich die inneren Seiten.

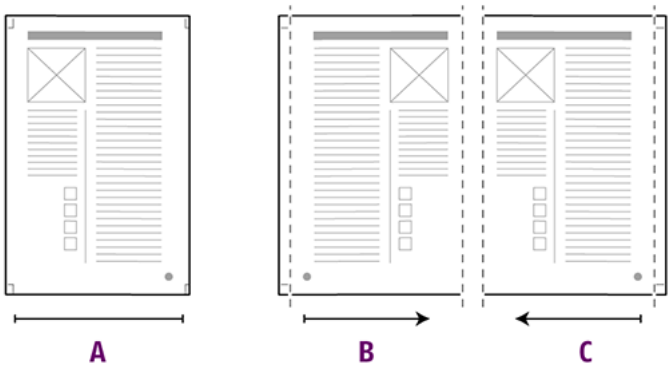


Durch die Seitenverdrängung wird der Druckbereich der inneren Seiten nach außen verschoben, so dass Seitenzahlen nahe dem äußeren Seitenrand u. U. abgeschnitten werden.

Um diese Seitenverdrängung auszugleichen, können Sie eine Aktionsliste erstellen, die Folgendes bewirkt:

- Den Druckbereich der linken Seiten (mit den geraden Seitenzahlen) um 5 mm nach rechts verschieben.
- Den Druckbereich der rechten Seiten (mit den ungeraden Seitenzahlen) um 5 mm nach links verschieben (näher an den Heftrand).
- Die erste Seite unverändert beibehalten (z. B. weil diese Seite keine Seitenzahl hat).

Beispiel: Ändern des Seitenlayouts: Verschieben Sie den Druckbereich der inneren Seiten (**B** und **C**) zur Bindung, um den Seitenverdrängungseffekt auszugleichen, doch lassen Sie die erste Seite (**A**) unverändert.



9.1.6.2. Erstellen einer Aktionsliste, mit der das Seitenlayout eines PDF-Dokuments geändert wird

1. Erstellen Sie mit dem **Enfocus Aktionslisten-Editor** eine Aktionsliste, die wie folgt aussieht:

```
Select all
Select odd pages
Select first page
NOT
AND
Move page content (horizontal: 5.0 mm, vertical: 0.0 mm)
Select all
Select even pages
Select first page
NOT
AND
Move page content (horizontal: – 5.0 mm, vertical: 0.0 mm)
```

2. Klicken Sie auf **Ansicht** > **Zoom** > **Auf Seitenebene zoomen**, um die Seiten auf der vollständigen Mediengröße anzuzeigen.
3. Um das Dialogfeld "Aktionslisten" zu öffnen, klicken Sie auf **PitStop Pro** > **Aktionslisten**.
4. Wählen Sie die entsprechende Aktionsliste aus und klicken Sie dann auf **Ausführen**.

   PitStop Pro verwendet die Aktionsliste dann in den folgenden Arbeitsschritten:

Sc	Aktion
1	Alles markieren

Sc	Aktion
	Es ist empfehlenswert, Aktionslisten mit der Aktion *Alles auswählen* zu starten, um vorige Auswahloptionen (falls vorhanden) zurückzusetzen.
2	Ungerade Seiten auswählen
	Der Inhalt auf den ungeraden Seiten sollte nach links verschoben werden, während Inhalt auf geraden Seiten nach rechts verschoben werden sollte. Zunächst werden die ungeraden Seiten verarbeitet.
3	Erste Seite auswählen
4	NICHT
	NICHT schließt die erste Seite aus Ihrer Auswahl aus, da sie unverändert bleiben soll.
5	UND
	UND kombiniert an diesem Punkt die in den Schritten 1 und 2 ausgewählten Objekte mit Ausnahme von Schritt 4.
6	Seiteninhalt horizontal um 5,0 mm verschieben
	Durch diese Änderung wird der Seiteninhalt um 5 mm nach links verschoben.
7	Alles markieren
	Setzt die vorige Auswahl zurück.
8	Gerade Seiten auswählen
9	Erste Seite auswählen
10	NICHT
	NICHT schließt die erste Seite aus Ihrer Auswahl aus, da sie unverändert bleiben soll.
11	UND
	UND kombiniert an diesem Punkt die in den Schritten 7 und 8 ausgewählten Objekte mit Ausnahme von Schritt 10.
12	Seiteninhalt horizontal um - 5,0 mm verschieben
	Durch diese Änderung wird der Seiteninhalt um 5 mm nach rechts verschoben.

9.2. Verwenden von globalen Änderungen

Lesen Sie dieses Kapitel, wenn Sie erfahren möchten, was globale Änderungen sind und wie Sie sie nutzen können, um Ihre Arbeit zu automatisieren.

9.2.1. Über globale Änderungen

Eine globale Änderung ist eine *vordefinierte Aufgabe oder eine Folge von Aufgaben*, die Ihnen von PitStop Pro bereitgestellt wird und Ihnen ermöglicht, einen spezifischen Aspekt Ihres PDF-Dokuments wie etwa eine Farbe, eine Schrift, ein Bild etc. zu ändern. Sie können die globale Änderung auf das gesamte Dokument, auf bestimmte Seiten oder auf eine beliebige Auswahl anwenden.

Wozu dienen globale Änderungen?

Globale Änderungen lassen sich **ganz einfach verwenden**. Sie benötigen keine Programmierkenntnisse. Wählen Sie einfach die benötigte globale Änderung aus, legen Sie Ihre Voreinstellungen fest und führen Sie sie aus.

Sie sind jedoch weniger leistungsstark wie Aktionslisten. Wenn Sie komplizierte Aufgaben ausführen möchten, sind Aktionslisten möglicherweise hilfreicher.



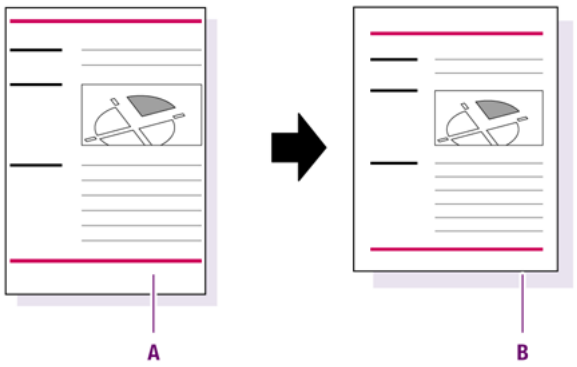
Hinweis: Im Gegensatz zu Aktionen und Aktionslisten können Sie nicht Ihre eigenen globalen Änderungen von Grund auf neu erstellen. Sie können jedoch eine vorhandene globale Änderung duplizieren und sie mit Ihren eigenen Einstellungen speichern, so dass Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt wiederverwenden können. Beachten Sie, dass Ihre globale Änderung auch als eine Aktionsliste speichern können. Dies ist von Nutzen, wenn Sie zusätzliche Funktionen hinzufügen wollen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Speichern einer globalen Änderung als eine Aktionsliste* auf Seite 385.

9.2.1.1. Globale Änderungen: Ein Beispiel

Über den Job

Angenommen, Sie haben ein PDF-Dokument im A4-Format (210 x 297 mm) und müssen die Seitenrahmen und den Seiteninhalt passend für die Seitengröße US-Letter (8,5 x 11 Zoll) skalieren. Beim Skalieren müssen Sie vermutlich:

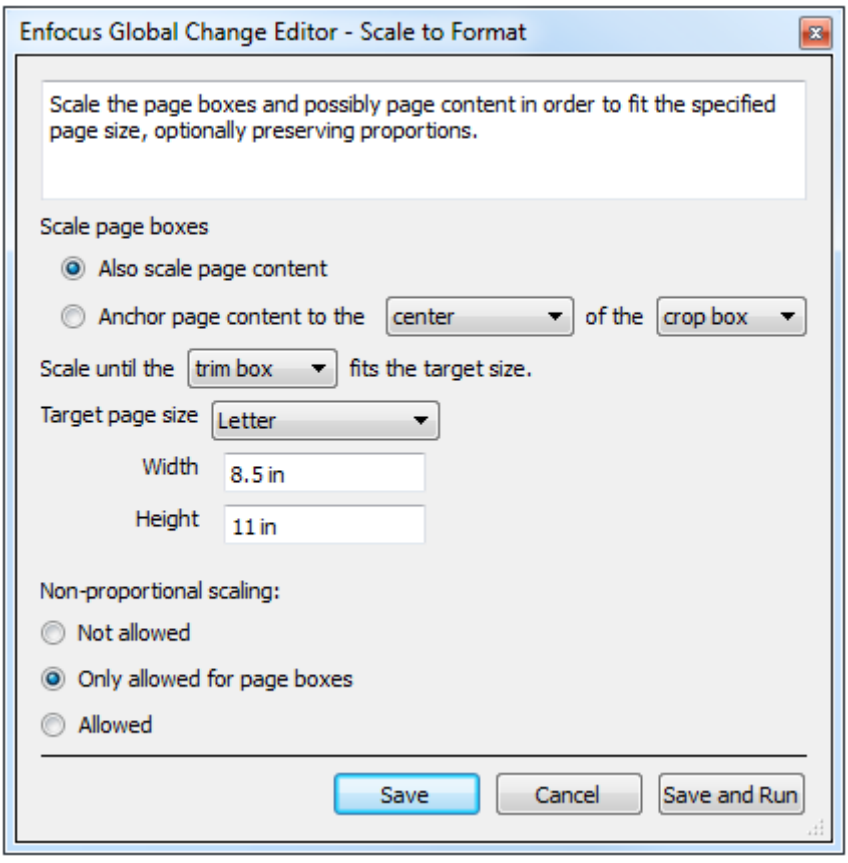
- den **Seiteninhalt proportional skalieren**, damit Text und andere Objekte nicht verzerrt werden
- die **Seitenrahmen nicht proportional skalieren**, weil eine Seite im A4-Format andere Abmessungen (Verhältnis zwischen Breite und Höhe) als das Format US-Letter hat



Skalieren der gesamten Seite und des Seiteninhalts von A4-Format (**A**) auf US-Letter (**B**)

Automatisieren des Jobs mittels einer globalen Änderung

PitStop Pro bietet die globale Änderung **Auf Format skalieren**, die Sie bei der Durchführung dieser Aufgaben unterstützt.



Sie müssen nur die entsprechenden Optionen festlegen:

1. Stellen Sie sicher, dass **Auch den Seiteninhalt skalieren** aktiviert ist.
2. Wählen Sie den bevorzugten Seitenrahmen aus, in diesem Beispiel der Endformat-Rahmen (**Skalieren, bis der Endformat-Rahmen der Zielgröße entspricht**).

3. Wählen Sie die bevorzugte Ziel-Seitengröße aus, in diesem Beispiel **Letter**. Die entsprechende Breite und Höhe sind unten gezeigt.
4. Stellen Sie sicher, die nicht-proportionale Skalierung auf die Seitenrahmen zu beschränkten (**Nicht proportionale Skalierung: Nur zulässig für Seitenrahmen**).

9.2.2. Wo finde ich globale Änderungen

Globale Änderungen können über das Dialogfeld **Globale Änderungen** in PitStop Pro aufgerufen werden. Die genaue Position dieses Dialogfelds ist von Ihrer Acrobat-Version abhängig.

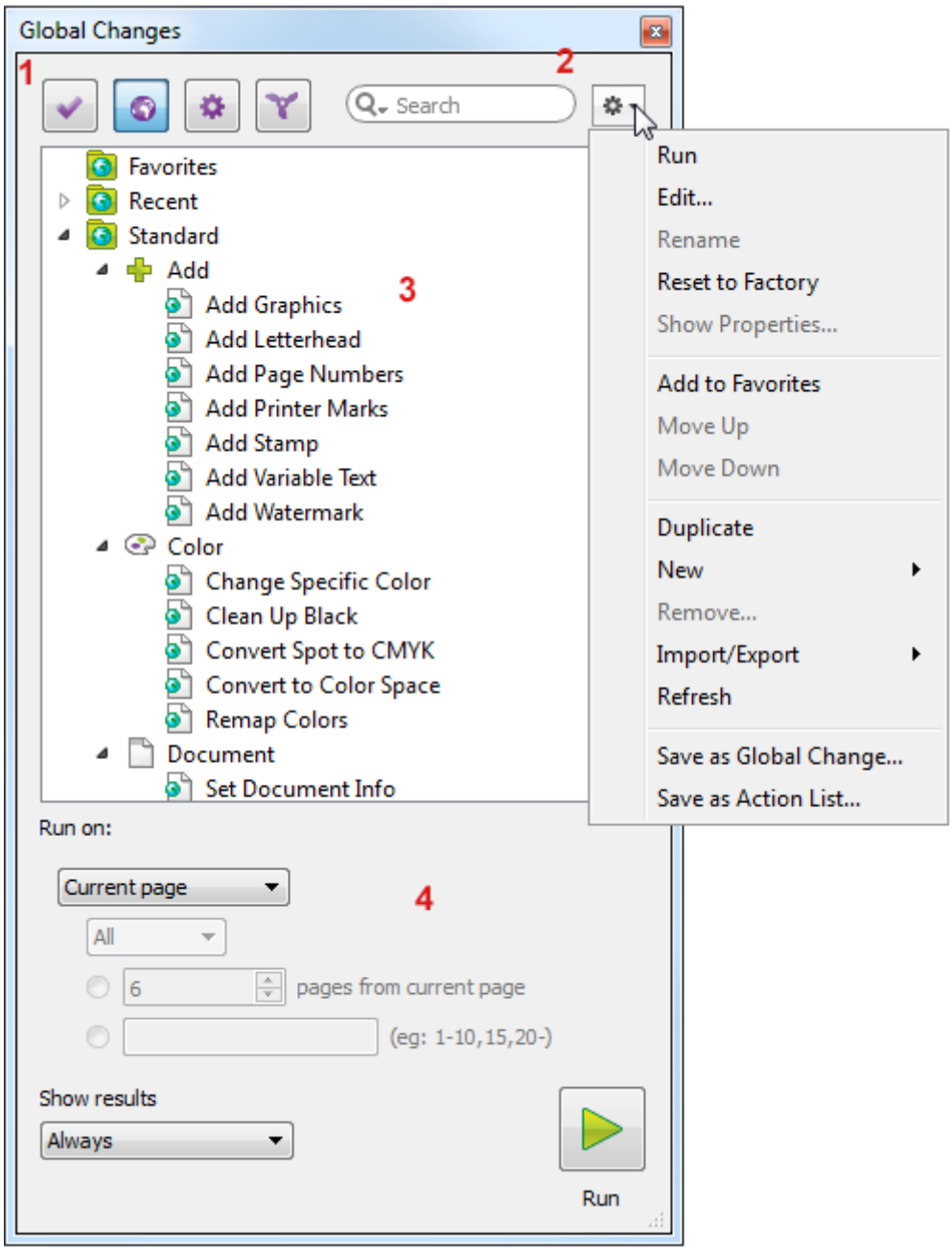
In der folgenden Tabelle ist erläutert, wie Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen" aufrufen können.

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **Globale Änderungen**. • Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** > **Globale Änderungen**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+G.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥⌘G.

9.2.2.1. Das Dialogfeld Globale Änderungen

Das Dialogfeld **Globale Änderungen** ermöglicht Ihnen, globale Änderungen zu bearbeiten, zu organisieren und auszuführen:

- Sie können eine globale Änderung öffnen, um zu überprüfen, was sie ausführt, oder um den Inhalt zu bearbeiten.
- Sie können globale Änderungen importieren, exportieren, duplizieren und gruppieren.
- Sie können globale Änderungen ausführen, d. h. sie auf eine oder mehrere Seiten der PDF, die Sie bearbeiten, anwenden.



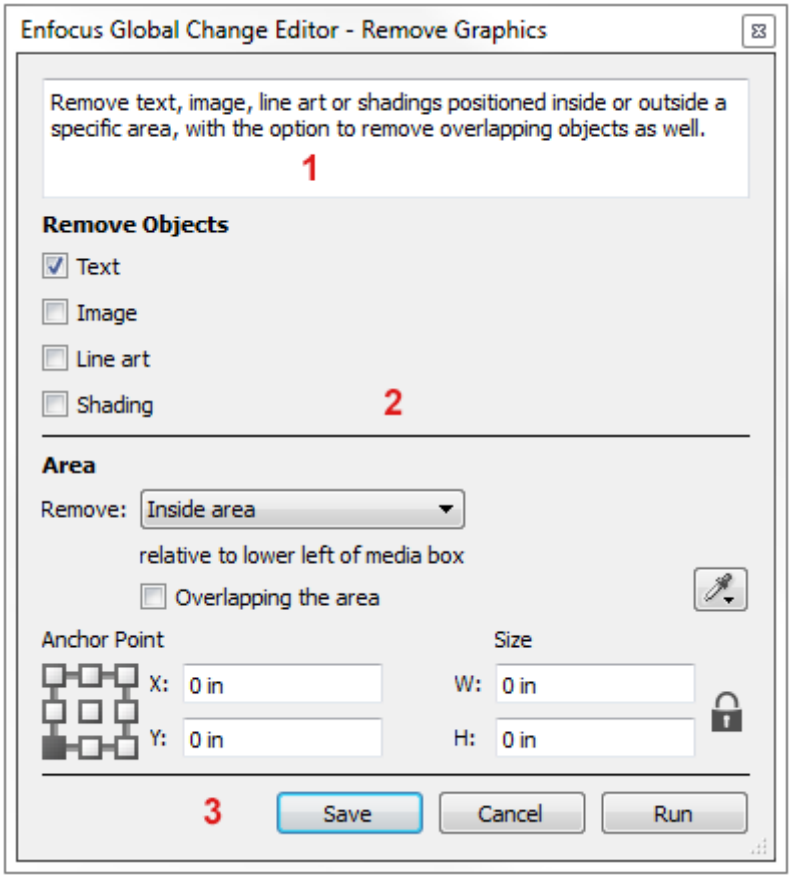
Das Dialogfeld **Globale Änderungen** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Schaltflächen zum Umschalten zwischen globalen Änderungen ( ) und anderen "Voreinstellungen" (Preflight-Profile , Aktionslisten und QuickRuns).
2	Ein Suchfeld (das die Suche nach einer bestimmten globalen Änderung ermöglicht) und ein Menü (das die Organisation der globalen Änderungen ermöglicht).

Nr	Beschreibung
3	Ein Arbeitsbereich, in dem die verfügbaren globalen Änderungen angezeigt werden. Die globalen Änderungen sind in Ordnern organisiert, die als "Datenbanken" bezeichnet werden. Standardmäßig sind die folgenden Ordner vorhanden: • **Favoriten**: Als Ihre Favoriten markierte globale Änderungen. Bietet Ihnen einen schnellen Zugriff auf die häufig von Ihnen verwendeten globalen Änderungen. Sie können globale Änderungen mit Hilfe des Kontextmenüs zu diesem Ordner hinzufügen. • **Letzte**: Die 10 zuletzt verwendeten globalen Änderungen. • **Standard**: Die standardmäßig mit PitStop Pro installierten globalen Änderungen (gruppiert in Unterordnern wie etwa "Farbe", "Fonts", "Bilder" etc.).  **Tipp:** Um zu erfahren, was eine globale Änderung ausführen kann, doppelklicken Sie darauf und lesen Sie die Beschreibung. • **Lokal**: Globale Änderungen, die importiert oder lokal gespeichert wurden.
4	Der untere Teil des Dialogfelds ermöglicht Ihnen, *die im oberen Teil des Dialogfelds ausgewählte globale Änderung auszuführen*. Sie müssen angeben, auf welchen Seiten die globale Änderung ausgeführt werden soll und ob die Ergebnisse angezeigt werden sollen oder nicht.

9.2.2.2. Der Editor für globale Änderungen

Der **Editor für globale Änderungen** kann ausgehend vom Dialogfeld "Globale Änderungen" aufgerufen werden: Dieses Dialogfeld wird durch einen Doppelklick auf eine globale Änderung aufgerufen (oder durch Auswahl von **Bearbeiten** im Kontextmenü). Es ermöglicht die Änderung der Attribute *einer globalen Änderung*.



Der **Editor für globale Änderungen** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Eine Beschreibung, was die globale Änderung ausführt.
2	Attribute der globalen Änderung; d. h. Voreinstellungen, die Sie bei Bedarf ändern können. Der Inhalt ist vom Typ der globalen Änderung abhängig, die Sie bearbeiten.
3	Eine Reihe von Schaltflächen: • **Speichern** ermöglicht Ihnen die einfache Speicherung der globalen Änderung mit den von Ihnen an dieser globalen Änderung vorgenommenen Änderungen. **Hinweis:** Die globale Änderung wird im gleichen Verzeichnis gespeichert: die ursprünglichen/standardmäßigen Einstellungen werden überschrieben. Beachten Sie, dass Sie diese wiederherstellen können, indem Sie **Auf werkseitige Einstellungen zurücksetzen** aus dem Kontextmenü auswählen. • **Abbrechen** ermöglicht Ihnen, das Dialogfeld ohne Speicherung der von Ihnen vorgenommenen Änderungen zu schließen. • **Ausführen** ermöglicht Ihnen, die globale Änderung unmittelbar auf das aktuell geöffnete PDF-Dokument anzuwenden (mit den zuvor im unteren Teil des

Nr	Beschreibung
	Dialogfelds "Globale Änderungen" festgelegten Einstellung, d. h. mit dem Seitenbereich und der Option, ob der Bericht angezeigt werden soll oder nicht). **Hinweis:** Wenn Sie Änderungen vornehmen, ändert sich diese Schaltfläche in **Speichern und ausführen**. Sie können die globale Änderung in einem Schritt speichern und ausführen.

9.2.2.3. Globale Änderungen - Übersicht

Die in der Kategorie "Globale Änderungen" aufgeführten globalen Änderungen sind in verschiedene Kategorien unterteilt, die auf den Bereich verweisen, auf den sie angewendet werden (z. B. Farbe, Seite, Druckvorstufe). Die Kategorien der globalen Änderungen werden als Unterordner des Ordners "Standard" angezeigt.

Eine Beschreibung aller globalen Änderungen finden Sie im Handbuch "Globale Änderungen" auf der *Enfocus-Website*.

9.2.3. Arbeiten mit globalen Änderungen

In diesem Kapitel ist alles erläutert, was Sie wissen müssen, um globale Änderungen zu bearbeiten und auszuführen.

9.2.3.1. Erstellen einer globalen Änderung

Die Erstellung einer neuen globalen Änderung von Grund auf ist nicht möglich. Sie können nur eine vorhandene globale Änderung als Grundlage verwenden und diese lokal speichern. Dies ist nützlich, wenn Sie verschiedene Versionen einer globalen Änderung beibehalten möchten (z. B. zur Skalierung verschiedener Formate), die im Ordner "Lokal" gespeichert werden. Ansonsten können Sie die globale Änderung ganz einfach bearbeiten und im Standard-Ordner speichern. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten einer globalen Änderung* auf Seite 383.

So erstellen Sie eine globale Änderung

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen".

   Siehe *Wo finde ich globale Änderungen* auf Seite 378.

2. Klicken Sie auf  > **Neu** und wählen Sie die entsprechende Option aus:

   - Wenn Sie als Grundlage eine globale Änderung (*.egc) auf Ihrem lokalen System verwenden möchten, wählen Sie **Neu aus Datei**. Folgen Sie den Anweisungen, um die Datei auszuwählen.
   - Wenn Sie als Grundlage eine im Dialogfeld "Globale Änderungen" aufgeführte globale Änderung verwenden möchten, wählen Sie **Neu aus**. Folgen Sie den Anweisungen, um die Datei auszuwählen.
   - Wenn Sie als Grundlage eine bereits im Dialogfeld "Globale Änderungen" ausgewählte globale Änderung verwenden möchten, wählen Sie **Neu aus Auswahl**.

Die neue globale Änderung wird in der Kategorie "Lokal" gespeichert. Sie wird automatisch geöffnet.

3. Wählen Sie im Dialogfeld **Enfocus Globale Änderung** die erforderlichen Optionen aus und geben Sie die Einstellungen der globalen Änderung an.
   Sobald Sie eine Änderung vorgenommen haben, ändert sich die Schaltfläche **Ausführen** in **Speichern und ausführen**.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Um Ihre Änderungen nur zu speichern, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können die globale Änderung zu einem späteren Zeitpunkt ausführen. Siehe *Ausführen einer globalen Änderung* auf Seite 384.
   - Um Ihre Änderungen zu speichern und die globale Änderung sofort an dem aktuell geöffneten Dokument auszuführen, klicken Sie auf **Speichern und ausführen**.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Optionen im unteren Teil des Dialogfelds "Globale Änderungen" konfiguriert sind! Siehe *Ausführen einer globalen Änderung* auf Seite 384.

Die neue globale Änderung ist für eine Verwendung zu einem späteren Zeitpunkt im Ordner "Lokal" verfügbar.

Tipp: Verwenden Sie das Kontextmenü, um die globale Änderung umzubenennen. Wählen Sie einen aussagekräftigen Namen für Ihre globale Änderung. Benennen Sie beispielsweise "Auf Format skalieren" (= der Standardname) in "Auf US Letter skalieren" um.

9.2.3.2. Bearbeiten einer globalen Änderung

So bearbeiten Sie eine globale Änderung (z. B. zum Ändern der Eigenschaften einer globalen Änderung)

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen".

   Siehe *Wo finde ich globale Änderungen* auf Seite 378.

2. So suchen Sie nach der benötigten globalen Änderung:

   - Klicken Sie auf **Standard** und überprüfen Sie die verschiedenen Kategorien.
   - Geben Sie in das Feld "Suchen" oben im Dialogfeld ein Schlüsselwort oder einen Teil davon ein. Geben Sie beispielsweise `skale` ein, um sich skalierungsbezogene globale Änderungen anzeigen zu lassen.

3. Doppelklicken Sie auf die gewünschte globale Änderung.

   Hinweis: Wählen Sie alternativ die globale Änderung aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf  > **Bearbeiten**.

4. Wählen Sie im Dialogfeld **Enfocus Globale Änderung** die erforderlichen Optionen aus und geben Sie die Einstellungen der globalen Änderung an.

Sobald Sie eine Änderung vorgenommen haben, ändert sich die Schaltfläche **Ausführen** in **Speichern und ausführen**.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Um Ihre Änderungen nur zu speichern, klicken Sie auf **Speichern**. Sie können die globale Änderung zu einem späteren Zeitpunkt ausführen. Siehe *Ausführen einer globalen Änderung* auf Seite 384.
   - Um Ihre Änderungen zu speichern und die globale Änderung sofort an dem aktuell geöffneten Dokument auszuführen, klicken Sie auf **Speichern und ausführen**.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Optionen im unteren Teil des Dialogfelds "Globale Änderungen" konfiguriert sind! Siehe *Ausführen einer globalen Änderung* auf Seite 384.

Im Gegensatz zu Aktionslisten wird die globale Änderung im Ordner "Standard" gespeichert. Sie können die Standardwerte jederzeit durch Auswahl der Option **Auf werkseitige Einstellungen zurücksetzen** wiederherstellen.

Tipp: Wenn Sie verschiedene Versionen einer globalen Änderung benötigen (z. B. zwei Versionen von "Auf Format skalieren" (eine für A5 und eine für A4)), empfiehlt sich die Nutzung der Option **Als globale Änderung speichern** im Kontextmenü. Wählen Sie hierbei einen leicht verständlichen Namen. Die Versionen werden lokal gespeichert (in der Kategorie "Lokal").

9.2.3.3. Ausführen einer globalen Änderung

So führen Sie eine globale Änderung aus (d. h. wenden Sie auf das aktuell geöffnete Dokument an)

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen".

   Siehe *Wo finde ich globale Änderungen* auf Seite 378.

2. So suchen Sie nach der benötigten globalen Änderung:

   - Klicken Sie auf **Standard** und überprüfen Sie die verschiedenen Kategorien.
   - Geben Sie in das Feld "Suchen" oben im Dialogfeld ein Schlüsselwort oder einen Teil davon ein. Geben Sie beispielsweise `skale` ein, um sich skalierungsbezogene globale Änderungen anzeigen zu lassen.

3. Wählen Sie die gewünschte globale Änderung aus.

4. Legen Sie fest, ob Sie die ausgewählte globale Änderung auf das gesamte Dokument oder auf einen Seitenbereich anwenden möchten:

   - **Gesamtes Dokument**: Alle Seiten im Dokument. Sie können weiterhin angeben, ob die globale Änderung auf alle Seiten oder nur auf die geraden oder ungeraden Seiten angewandt werden soll.
   - **Benutzerauswahl**: Der Bereich oder die Objekte, die mit dem PitStop Pro-Werkzeug "Objekt auswählen" ausgewählt wurden.
   - **Aktuelle Seite**: Nur die Seite, die aktuell angezeigt wird.

- **Seiten**: Alle Seiten oder ein angegebener Seitenbereich.

5. Geben Sie an, ob Sie die Ergebnisse der globalen Änderung im Enfocus Navigator oder in einem Preflight-Bericht anzeigen möchten, nachdem Sie die globale Änderung ausgeführt haben.

   Ob der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht angezeigt wird, hängt von Ihren PitStop Pro-Voreinstellungen ab (siehe **Bearbeiten (Windows) oder Adobe (Mac)** > **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** > **Allgemein**).

   Der Enfocus Navigator ist ein Dialogfeld, das eine Übersicht über die von der ausgewählten globalen Änderung vorgenommenen Änderungen bietet und Ihnen die Generierung eines Preflight-Berichts ermöglicht. Dieser Preflight-Bericht ist ein PDF-Dokument, das den Preflight und allgemeine Dateiinformationen anzeigt.

   Wählen Sie die entsprechende Option aus:

   - **Immer**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird immer angezeigt.
   - **Nie**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird nie angezeigt.

6. Klicken Sie auf  .

7. Überprüfen Sie das Ergebnis der globalen Änderung in Ihrem PDF-Dokument.

   Siehe Kapitel *Überprüfen der Ergebnisse einer globalen Änderung* auf Seite 387.



Tipp: Wenn das Ergebnis **nicht akzeptabel ist**, wählen Sie **Bearbeiten** > **Enfocus Globale Änderung rückgängig machen** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückgängig**  . Ändern Sie die Einstellungen der globalen Änderung Ihren Wünschen entsprechend. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten einer globalen Änderung* auf Seite 383.

9.2.3.4. Speichern einer globalen Änderung als eine Aktionsliste

Wenn eine globale Änderung als eine Aktionsliste gespeichert wird, können Sie die verschiedenen Aktionen einsehen, aus denen sich die Aktionsliste zusammensetzt. Außerdem können Sie die Aktionen in der Aktionsliste ändern oder entfernen. Sie können auch zusätzliche Aktionen hinzufügen, um den Funktionsumfang zu erweitern.

So speichern Sie eine globale Änderung als eine Aktionsliste

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen".

   Siehe *Wo finde ich globale Änderungen* auf Seite 378.

2. So suchen Sie nach der benötigten globalen Änderung:

   - Klicken Sie auf **Standard** und überprüfen Sie die verschiedenen Kategorien.
   - Geben Sie in das Feld "Suchen" oben im Dialogfeld ein Schlüsselwort oder einen Teil davon ein. Geben Sie beispielsweise `skale` ein, um sich skalierungsbezogene globale Änderungen anzeigen zu lassen.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die globale Änderung, die Sie als eine Aktionsliste speichern möchten.
4. Wählen Sie im Kontextmenü **Als Aktionsliste speichern**.

   Hinweis: Wenn **Als Aktionsliste speichern** nicht im Kontextmenü verfügbar ist, fehlen Informationen in der globalen Änderung. Konfigurieren Sie zunächst die globale Änderung (z. B. wählen Sie das anzuwendende Design-Layout oder nehmen Sie eine Auswahl in der PDF vor) und versuchen Sie es dann erneut.
5. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für die Aktionsliste ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.
   Die neue Aktionsliste ist im Dialogfeld "Aktionsliste" verfügbar. Um sie anzuzeigen, klicken Sie auf  und suchen Sie nach der neuen Aktionsliste im Ordner "Lokal". Weitere Informationen über Aktionslisten finden Sie im Aktionshandbuch auf der *Enfocus-Website*.

9.2.3.5. Exportieren einer globalen Änderung

Sie können Ihre globalen Änderungen exportieren, z. B. um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder um sie auf einem anderen Computer zu verwenden.

So exportieren Sie eine globale Änderung

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen".

   Siehe *Wo finde ich globale Änderungen* auf Seite 378.
2. So suchen Sie nach der zu exportierenden globalen Änderung:
   - Klicken Sie auf **Standard** und überprüfen Sie die verschiedenen Kategorien.
   - Geben Sie in das Feld "Suchen" oben im Dialogfeld ein Schlüsselwort oder einen Teil davon ein. Geben Sie beispielsweise `skale` ein, um sich skalierungsbezogene globale Änderungen anzeigen zu lassen.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf  > **Importieren/Exportieren** > **Exportieren**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Exportieren**.
4. Wählen Sie einen Pfad zum Speichern der heruntergeladenen Dateien aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

9.2.3.6. Importieren einer globalen Änderung

Sie können globale Änderungen importieren, die Sie von anderen Benutzern empfangen haben oder die auf einem anderen Computer erstellt wurden.

Globale Änderungen haben die Dateierweiterung ".egc".

So importieren Sie eine globale Änderung

1. Öffnen Sie das Dialogfeld "Globale Änderungen".

   Siehe *Wo finde ich globale Änderungen* auf Seite 378.

2. Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** > **Importieren**.

   Wenn Sie mehrere globale Änderungen importieren möchten, können Sie diese in einem Ordner gruppieren und den gesamten Ordner in die Anwendung importieren. Wählen Sie in diesem Fall **Gruppe importieren** und wählen Sie den entsprechenden Ordner in Ihrem System aus.

3. Wählen Sie die entsprechende globale Änderung aus.

4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Die importierte globale Änderung wird im Ordner "Lokal" im Dialogfeld "Globale Änderungen" angezeigt. Sie können diese globale Änderung bei Bedarf ausführen und/oder bearbeiten.

9.2.4. Überprüfen der Ergebnisse einer globalen Änderung

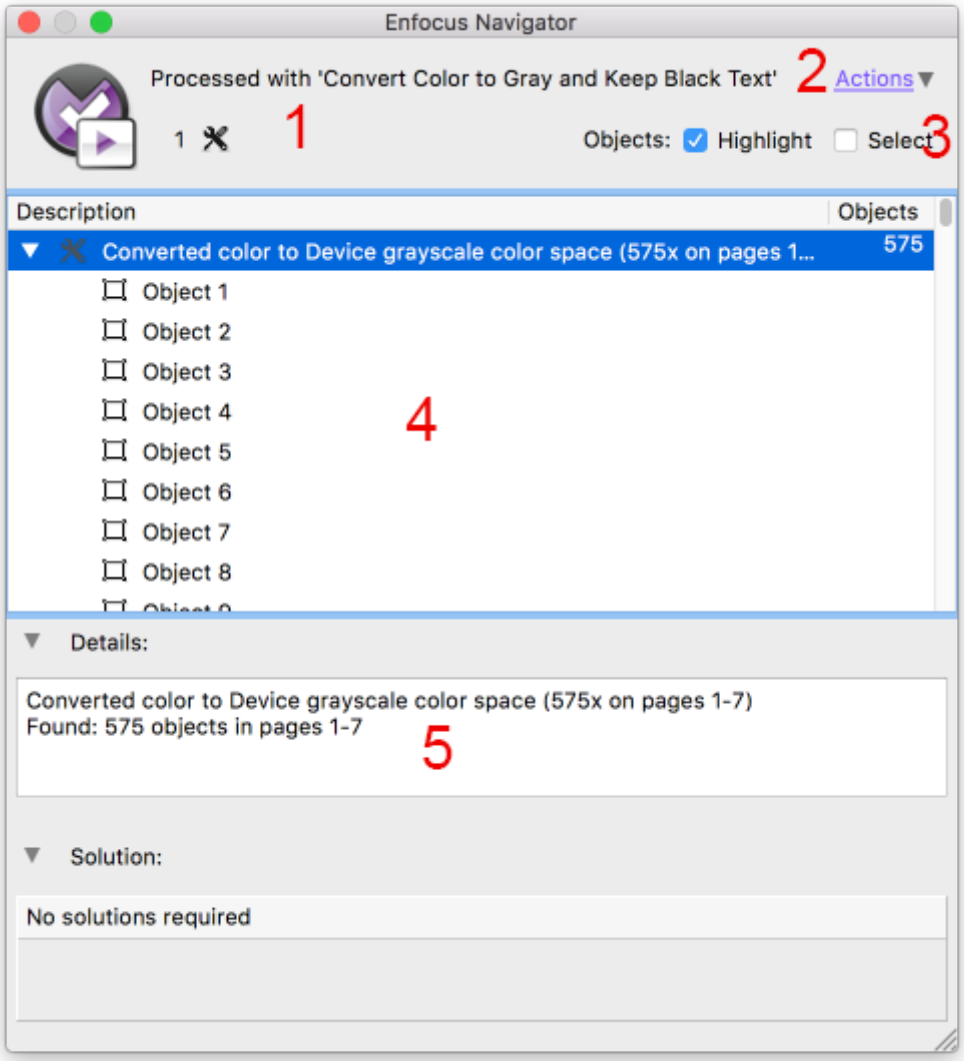
Wenn Sie eine globale Änderung durchführen, möchten Sie möglicherweise prüfen, was sich genau geändert hat oder wie das Ergebnis der globalen Änderung aussieht. Diese Informationen können Sie über den Enfocus Navigator aufrufen. Sie können auch einen Bericht mit all diesen Informationen generieren.

Hinweis: Der Enfocus Navigator und der Bericht zeigen auch die Ergebnisse von Aktionslisten und der Preflight-Prüfungen an. Weitere Informationen über Aktionslisten und den Preflight von PDF-Dokumenten finden Sie in den entsprechenden Kapiteln im PitStop Pro-Referenzhandbuch.

9.2.4.1. Der Enfocus Navigator

Der Enfocus Navigator ermöglicht Ihnen die Überprüfung der Ergebnisse der durchgeführten Aktionsliste, globalen Änderung und/oder Preflight-Prüfung. Abhängig von Ihren PitStop Pro-Voreinstellungen (unter "Allgemein") wird der Enfocus Navigator unmittelbar nach der Ausführung einer Aktionsliste, globalen Änderung und/oder eines Preflight-Profils angezeigt.

Tipp: Wenn er nicht angezeigt wird, können Sie den Enfocus Navigator über **Werkzeuge** > **PitStop-Prozess** > **Navigator** oder **PitStop Pro** > **Navigator** öffnen.



Der Enfocus Navigator besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr.	Beschreibung
1	Name der Aktionsliste, globalen Änderung oder des Preflight-Profils und Anzahl der Änderungen. Im Beispiel oben wurde nur eine Änderung vorgenommen. Das Symbol gibt an, dass die Änderung erfolgreich war. Bei Problemen wird (Warnung), (Fehler, der abgezeichnet werden kann) bzw. (Fehler) angezeigt.
2	Klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** und wählen Sie **Bericht anzeigen**, um einen Bericht mit Informationen über die verarbeitete PDF anzuzeigen (z. B. Dokumenteigenschaften, Sicherheitsinformationen, durchgeführte Aktionen etc.).

Nr.	Beschreibung
	Hinweis: Wenn Sie eine Aktion des Typs "Informationen" verwendet haben, sollten Sie den Bericht öffnen, um die Informationen zu finden, die Sie mit der Aktionsliste erfassen wollten!
3	Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, wenn Sie die Objekte markieren und/oder auswählen möchten, die von den durchgeführten Aktionen, der globalen Änderung oder der Preflight-Prüfung betroffen wurden.
4	Im Bereich **Beschreibung** ist angegeben, welche Objekte geändert wurden. Wählen Sie eine Zeile aus, um die entsprechenden Details im Bereich **Details** unten anzuzeigen. Auf diese Weise können Sie die Ergebnisse durchsuchen. **Hinweis:** Unter Umständen empfiehlt es sich, diesen Browser in Verbindung mit dem Enfocus Inspector zu verwenden, um nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzuzeigen oder um das Problem sofort zu beheben. Weitere Informationen finden Sie unter "Durchsuchen der Ergebnisse" im PitStop Pro-Referenzhandbuch.
5	Im Bereich **Details** sind Informationen über die unter **Beschreibung** ausgewählten Elemente aufgeführt.
6	Der Bereich "Lösung" ermöglicht Ihnen, im Fall von Warnungen oder Fehlern die entsprechenden Probleme zu beheben. Wenn beispielsweise eine Aktion des Typs "Prüfung" ein Schriftproblem erkannt hat, haben Sie die Möglichkeit, eine alternative Schrift auszuwählen und diese Schrift sofort zu ändern.

9.2.4.2. Der Bericht

Wenn Sie eine Aktionsliste, eine globale Änderung oder ein Preflight-Profil ausgeführt haben, können Sie einen Bericht (im PDF-Format) mit Informationen darüber, was geändert wurde und was unverändert geblieben ist, erzeugen. Im Fall von Aktionen des Typs "Informationen" müssen Sie einen solchen Bericht generieren, um die angeforderten Informationen anzuzeigen.

Hinweis: Wenn Sie einen Bericht generieren möchten, wählen Sie "Ergebnisse immer anzeigen", wenn Sie die Aktionsliste, globale Änderung oder das Preflight-Profil ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter *Generieren eines Berichts* auf Seite 361.

Inhalt eines Berichts

Ein Bericht enthält üblicherweise die folgenden Abschnitte:

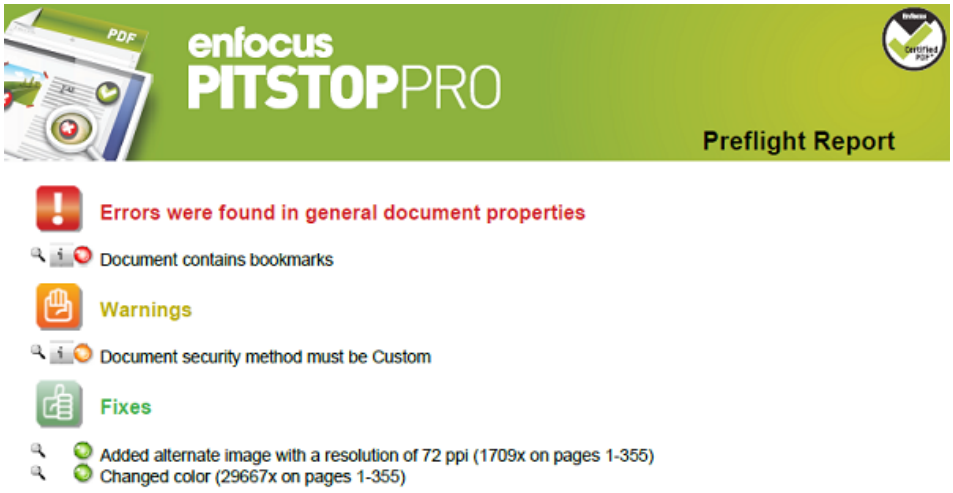
Abschnitt	Inhalt
Fehlermeldungen, Warnmeldungen und Korrekturen	(Potenzielle) Probleme und Änderungen. Ob ein Element als Fehler oder Warnung markiert wird, hängt von der Protokollebene der "Prüf"-Aktionen in der Aktionsliste ab.
Allgemeine Dateiinformationen	Eigenschaften des PDF-Dokuments wie beispielsweise PDF-Version, Titel, Verfasser usw. sowie Sicherheitsinformationen.

Abschnitt	Inhalt
Fontinformationen	Alle im PDF-Dokument verwendeten Fonts (Schriften) nebst zugehörigen Attributen (Fonttyp, eingebettet oder Font-Untergruppe usw.).
Bildinformationen	Alle Bilder im PDF-Dokument mit zusätzlichen Informationen (zum Beispiel physische und tatsächliche Auflösung, Seite, Winkel, benutzerdefinierte Farbfunktionen usw.).
OPI-Informationen	OPI-Verwendung im PDF-Dokument.
Farbinformationen	Alle im PDF-Dokument verwendeten Farbräume (RGB, CMYK usw.), ggf. mit zusätzlichen Informationen.
Druckfarbeninformationen	Die CMYK-Farbabdeckung wird für das gesamte Dokument und für jede Seite einzeln berechnet.
Ebeneninformationen	Eigenschaften der Ebene, die im Dokument vorhanden sind. Eine anklickbare Baumansicht zeigt die Abfolge der Ebenen an.

Korrekturen, Warnungen und Fehler

Die Ergebnisse der Aktionsliste, globalen Änderung oder der Preflight-Prüfung sind im Abschnitt "Preflight-Bericht" aufgeführt. Fehler, Warnungen und Korrekturen sind gruppiert und mit einer Reihe von Symbolen versehen:

- Lupen-Symbol  . Durch Anklicken dieses Symbols wird der Enfocus Navigator geöffnet. Er ermöglicht das Durchsuchen einer Liste der betroffenen Objekte.
- Informations-Symbol (bei einer Warnung oder einem Fehler)  . Durch Anklicken dieses Symbols wird ein Hilfethema mit Informationen zum betreffenden Problem geöffnet.
- Grünes, oranges oder rotes Aufzählungszeichen, das die Art des Problems angibt:
  - Grün für eine Korrektur
  - Orange für eine Warnung
  - Rot für einen Fehler



Berichtsstile

Wenn Sie einen Bericht generieren, können Sie den Layoutstil des Berichts wählen.

Es gibt vier "kommentierte" Berichte (die vier ersten Berichte in der Tabelle unten). Ein kommentierter Bericht ist eine Kombination des ursprünglichen Dokuments und den Berichtsdaten. Die Berichtsdaten werden im ursprünglichen Dokument als Anmerkungen und Lesezeichen integriert, was eine mühelose Navigation zu den Fehlern und Warnmeldungen in Acrobat Reader oder in einem Browser ermöglicht. Es ist keine Enfocus-Software erforderlich.

Die anderen drei Berichtsstile (Normal, Minimal, Fortlaufend) enthalten keine Kopie des Originaldokuments.

Berichtstil	Beschreibung
Kommentierter Bericht	Kommentierter Bericht. Der Bericht ist eine Kopie der verarbeiteten PDF; Prüfungen und Änderungen sind kommentiert.
Kommentierter Bericht in niedriger Auflösung	Bericht mit Kommentaren und mit Bildern in niedriger Auflösung, was die Dateigröße des Berichts verringert.
Geschützter kommentierter Bericht	Kommentierter, passwortgeschützter Bericht. Die Benutzer können den Bericht nicht bearbeiten. **Hinweis:** Wenn Sie diesen Berichtsstil auswählen, werden Sie zur Eingabe eines Passworts aufgefordert. Nach Eingabe dieses Passworts können Sie die Sicherheitseinstellungen des Berichts ändern.
Skalierter, kommentierter Bericht in niedriger Auflösung (max. A4)	Kommentierter Bericht. Das gesamte Dokument ist skaliert und liegt in niedriger Auflösung vor. Das Seitenformat im Bericht ist maximal A4, und die Bilder werden ebenfalls zu einer kleineren Größe komprimiert. **Hinweis:** Dies kann nützlich sein, wenn Sie Berichte für großformatige Dokumente per E-Mail senden möchten.

Berichtstil	Beschreibung
Normal	Bericht, der NICHT die verarbeitete PDF umfasst. Er enthält allgemeine Dateiinformationen und eine Übersicht über die Korrekturen, Warnungen und Fehler (falls vorhanden).
Minimum	Normaler Bericht mit minimalen Informationen.
Fortlaufend	Normaler Bericht, jedoch ohne Seitenumbrüche zwischen den Themen (Informationen über die Korrekturen und allgemeine Dateiinformationen, Schriftinformationen etc.) wie im normalen Bericht. Schwarz/Weiß gedruckt.

9.2.4.3. Generieren eines Berichts

In diesem Hilfethema wird erläutert, wie Sie einen Bericht mit Hilfe des Enfocus Navigator generieren. Wenn Sie die PitStop Pro-Voreinstellungen (unter "Allgemein") so konfiguriert haben, dass immer der Preflight-Bericht (mit einem bestimmten Berichtsstil) angezeigt wird, müssen Sie nur die Aktionsliste, global Änderung oder das Preflight-Profil mit der Option **Ergebnisse anzeigen: Immer** ausführen.

So generieren Sie einen Bericht, der eine Übersicht über die Ergebnisse Ihrer Aktionslisten, globalen Änderungen oder Preflight-Prüfung liefert

1. Führen Sie die Aktionsliste, globale Änderung oder die Preflight-Prüfung an Ihrem Dokument aus.

   Stellen Sie sicher, dass **Immer** in der Liste **Ergebnisse anzeigen** aktiviert ist. Andernfalls wird der Enfocus Navigator nicht angezeigt. Wenn Sie es vergessen haben, können Sie den Enfocus Navigator über **Werkzeuge** > **PitStop-Prozess** > **Navigator** oder **PitStop Pro** > **Navigator** öffnen.

   Der Enfocus Navigator wird angezeigt. Hier wird das Ergebnis der von Ihnen ausgeführten Aktionsliste, globalen Änderung oder Preflight-Prüfung angezeigt. Siehe *Der Enfocus Navigator* auf Seite 356.

2. Klicken Sie auf die Verknüpfung **Aktionen** (in der oberen rechten Ecke des Enfocus Navigator).

3. Wählen Sie in der Liste die Option **Bericht anzeigen**.

4. Wählen Sie ein Berichtstil aus und klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

   Weitere Informationen zu Berichtstilen finden Sie unter *Der Bericht* auf Seite 358.

   Daraufhin wird der Bericht mit einer Liste der Fehler- und Warnmeldungen und Korrekturen auf der ersten Seite angezeigt.

5. Mit Hilfe des Adobe Acrobat **Hand-Werkzeugs** können Sie jetzt folgende Aktionen ausführen:

   - Klicken Sie auf die Lupe neben der Fehler- oder Warnmeldung bzw. Korrektur, um das entsprechende Objekt im PDF-Dokument zu markieren. Beachten Sie, dass Sie die betreffenden Objekte im Enfocus Navigator durchblättern können. Unter Umständen

empfiehlt es sich, gleichzeitig den Enfocus Inspector zu öffnen, um nähere Einzelheiten zu einem bestimmten Problem anzuzeigen oder um das Problem sofort zu beheben.

- Klicken Sie auf das Informationssymbol  neben einer Fehler- oder Warnmeldung bzw. Korrektur, um ein Hilfethema anzuzeigen. Dann wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie gefragt werden, wo Sie sich das Hilfethema anzeigen lassen möchten (Open Weblink). Wählen Sie in diesem Fall **Im Webbrowser**.

6. Klicken Sie auf **Datei** > **Speichern**, um die Datei zu speichern.

9.3. Verwenden von QuickRuns

9.3.1. Über QuickRuns

Ein QuickRun ist eine Reihe von Aktionslisten, globalen Änderungen und ein Preflight-Profil, die als Gruppe in einem einzelnen Befehl zusammengefasst werden. Ein QuickRun ist vergleichbar mit einer "Abfolge von Makros" in anderen Anwendungen.

Eine QuickRun kann enthalten:

- Mehrere Aktionslisten
- Mehrere globale Änderungen
- Ein Preflight-Profil

Hinweis: Sie können Aktionslisten und ein Preflight-Profil in Hot-Foldern in Enfocus PitStop Server kombinieren.

Verwendungszweck von QuickRuns

In bestimmten Situationen müssen Sie u. U. mehrere Aktionslisten oder globale Änderungen in einem PDF-Dokument ausführen und dann ein Preflight-Profil zur Durchführung eines Preflight für das PDF-Dokument ausführen. Dieser Vorgang ist vielleicht mehrfach erforderlich, also nicht nur in einem, sondern in mehreren PDF-Dokumenten. Statt einzelne Aktionslisten, globale Änderungen und das Preflight-Profil nacheinander auszuführen, ist es effizienter, diese in einem QuickRun zu sammeln.

9.3.2. Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro

QuickRuns können über das Dialogfeld **QuickRuns** in PitStop Pro aufgerufen werden. Die genaue Position dieses Dialogfelds ist von Ihrer Acrobat-Version abhängig.

In der folgenden Tabelle ist erläutert, wie Sie das Dialogfeld "QuickRuns" aufrufen können.

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **QuickRuns**.

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
	• Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** >  **QuickRuns**.
Windows-Tastenkombination	Drücken Sie Alt+Strg+Q.
Mac OS-Tastenkombination	Drücken Sie ⌥⌘Q.

Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

QuickRun-Favoriten

QuickRuns, die zu Ihren Favoriten hinzugefügt wurden, können wie folgt aufgerufen werden:

OS/Acrobat	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
Acrobat	• Klicken Sie in der Menüleiste auf **PitStop Pro** > **QuickRun-Favoriten** und wählen Sie einen QuickRun aus. • Klicken Sie im Bereich **Werkzeuge** auf **PitStop-Prozess** >  **QuickRun-Favoriten** und wählen Sie einen QuickRun aus.
Windows	Verwenden Sie den Kurzbefehl des QuickRun-Favoriten. Beispiel: • Favorit 1: Alt+Umschalt+Strg+A • Favorit 2: Alt+Umschalt+Strg+B
Mac OS	Verwenden Sie den Kurzbefehl des QuickRun-Favoriten. Beispiel: • Favorit 1: ⌥⇧⌘A • Favorit 2: ⌥⇧⌘B

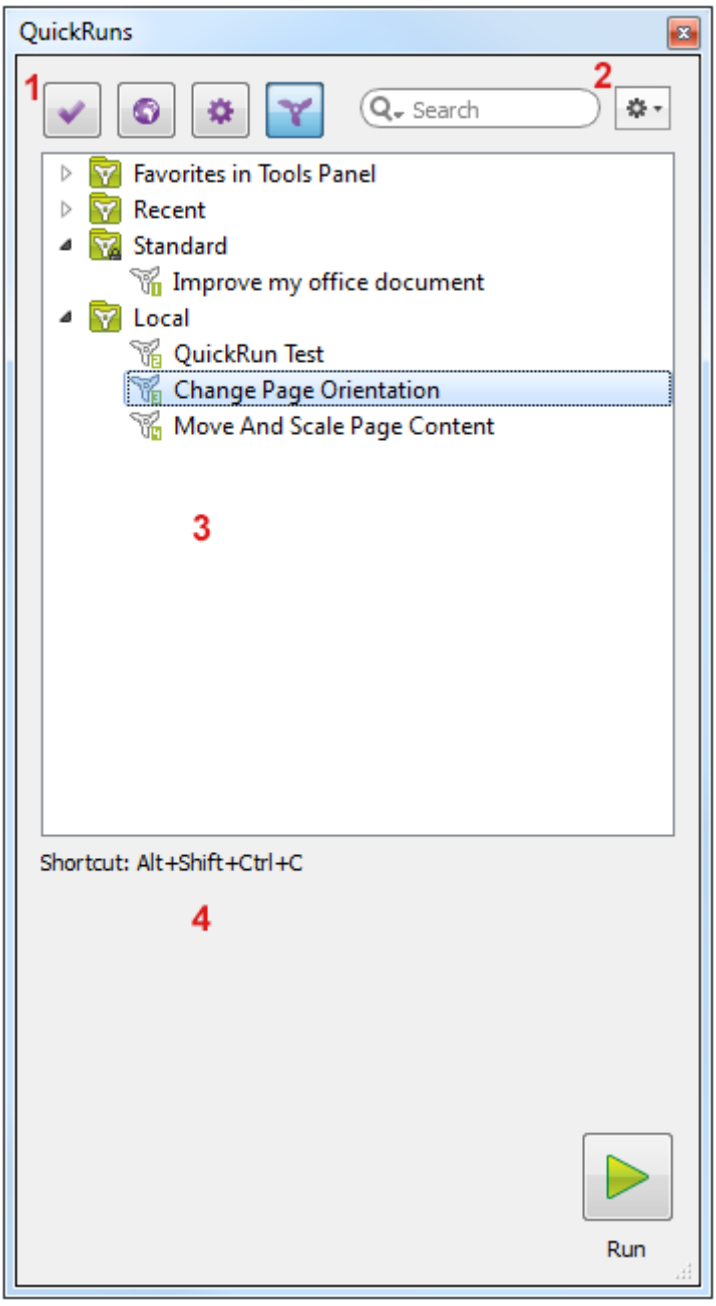
Hinweis: Sie können diese Kurzbefehle durch Erstellen Ihres eigenen Kurzbefehlsatzes ändern. Weitere Informationen finden Sie unter *Grundeinstellungen > Enfocus PitStop Pro Grundeinstellungen > Kurzbefehle* auf Seite 64.

9.3.2.1. Das Dialogfeld QuickRun

Das Dialogfeld **QuickRun** ermöglicht Ihnen die Organisation von, den Zugriff auf und die Ausführung von QuickRuns:

- Sie können einen vorhandenen QuickRun oder einen leeren QuickRun öffnen (um einen neuen zu erstellen).

- Sie können QuickRuns importieren, exportieren, duplizieren und gruppieren.
- Sie können QuickRuns ausführen, d. h. sie auf eine oder mehrere Seiten der PDF, die Sie bearbeiten, anwenden.

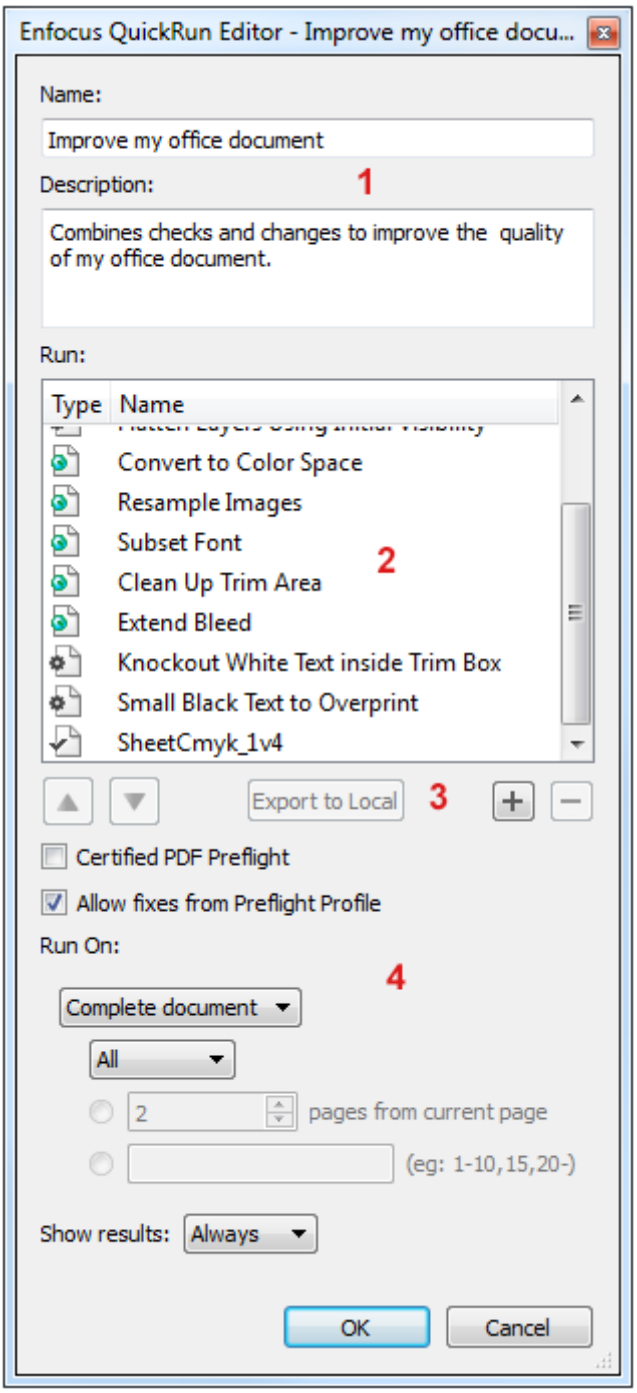


Das Dialogfeld **QuickRun** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Schaltflächen zum Umschalten zwischen QuickRuns () und anderen "Voreinstellungen" (Preflight-Profile  , globale Änderungen  und Aktionslisten ).
2	Ein Suchfeld (das die Suche nach einem bestimmten QuickRun ermöglicht) und ein Aktions-Menü  (das die Organisation der QuickRuns ermöglicht).
3	Ein Arbeitsbereich, in dem die verfügbaren QuickRuns angezeigt werden. Die QuickRuns sind in Ordnern organisiert, die als "Datenbanken" bezeichnet werden. Standardmäßig sind die folgenden Ordner vorhanden: • **Favoriten in der Werkzeugpalette**: Als Ihre Favoriten markierte QuickRun-Listen. Bietet Ihnen einen schnellen Zugriff auf die häufig von Ihnen verwendeten QuickRuns. • **Letzte**: Die 10 zuletzt verwendeten QuickRuns. • **Standard**: Die standardmäßig mit PitStop Pro installierten QuickRuns. • **Lokal**: Von Ihnen bearbeitete bzw. erstellte und lokal gespeicherte QuickRuns.
4	Um unteren Teil des Dialogfelds wird die mit dem ausgewählten QuickRun verbundene Tastenkombination angezeigt. Diese Tastenkombination wird automatisch zugewiesen, wenn Sie den QuickRun zu Ihren Favoriten hinzufügen (über das Kontextmenü).

9.3.2.2. Der QuickRun-Editor

Der **QuickRun-Editor** kann ausgehend vom Dialogfeld "QuickRuns" aufgerufen werden: Dieses Dialogfeld wird durch einen Doppelklick auf einen QuickRun aufgerufen (oder durch Auswahl von **Bearbeiten** im Kontextmenü). Er ermöglicht die Bearbeitung des Inhalts eines QuickRun.



Der **QuickRun-Editor** besteht aus den folgenden Bildschirmelementen:

Nr	Beschreibung
1	Name des QuickRun und eine Beschreibung, was der QuickRun ausführt.
2	Die Aktionslisten, die globalen Änderungen und das Preflight-Profil, die bei Ausführung des QuickRun angewandt werden.

Nr	Beschreibung
3	Eine Reihe von Schaltflächen, die Ihnen die Konfiguration des Inhalts des QuickRun ermöglichen: • und : Verwenden Sie diese Schaltflächen, um die Ausführungsreihenfolge zu ändern. • **Lokal exportieren**: Da Sie den Inhalt eines QuickRun nicht ändern können, können Sie diese Schaltfläche verwenden, um das ausgewählte Element (z. B. eine Aktionsliste) in den Ordner "Lokal" zu exportieren, zum entsprechenden Voreinstellungstyp zu wechseln (z. B. das Dialogfeld "Aktionslisten"), es dort bearbeiten und anschließend wieder in Ihren QuickRun importieren. • und : Verwenden Sie diese Schaltflächen, um Aktionslisten, globale Änderungen und/oder ein Preflight-Profil zum QuickRun hinzuzufügen bzw. aus ihm zu entfernen.
4	Im unteren Teil des Dialogfelds können Sie einige mit dem Preflight zusammenhängende Optionen festlegen, den Seitenbereich definieren, auf den der QuickRun angewandt werden soll, und festlegen, ob die Ergebnisse angezeigt werden sollen oder nicht.

9.3.3. Arbeiten mit QuickRuns

In diesem Kapitel ist alles erläutert, was Sie wissen müssen, um QuickRuns bearbeiten, erstellen und auszuführen zu können.

9.3.3.1. Erstellen eines QuickRun

Wenn Sie einen QuickRun erstellen, müssen Sie die Aktionslisten. globale Änderungen und/oder ein Preflight-Profil auswählen, die bzw. das Sie am aktuell geöffneten Dokument ausführen möchten. Da Sie den Inhalt von Aktionslisten, globalen Änderungen und Preflight-Profilen nicht von einem QuickRun aus bearbeiten oder ändern können, wird empfohlen, diese vor Erstellung des QuickRun zunächst zu prüfen bzw. vorzubereiten.

So erstellen Sie ein QuickRun

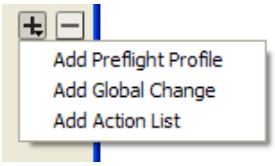
1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
   Siehe *Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro* auf Seite 393.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Um einen neuen QuickRun auf der Grundlage eines vorhandenen QuickRun zu erstellen, klicken Sie auf > **Neu** > **Neu aus/Neu aus Datei** und wählen Sie den QuickRun aus, den Sie als Grundlage verwenden möchten.

     Die Option **Neu aus** ermöglicht Ihnen, einen vorhandenen QuickRun aus der Standard-Datenbank auszuwählen; **Neu aus Datei** ermöglicht Ihnen die Auswahl einer Datei (*.eqr) von Ihrem Computer.

- Um einen neuen QuickRun von Grund auf neu erstellen, klicken Sie auf > **Neu** > **Neu**.

3. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen und eine Beschreibung ein.

4. Klicken Sie auf und wählen Sie die Aktionslisten, ein oder mehrere globale Änderungen und/oder das Preflight-Profil aus, die bzw. das Sie zu Ihrem QuickRun hinzufügen möchten.



5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Zum Hinzufügen von Aktionslisten, globalen Änderungen oder eines Preflight-Profils aus Ihrer Datenbank aktivieren Sie die Option **Aus Datenbank** und wählen Sie dann eine oder mehrere Aktionslisten oder globale Änderungen oder ein einzelnen Preflight-Profil aus.

   - Zum Hinzufügen einer Aktionsliste, eines Preflight-Profils oder einer globalen Änderung von einem Festplatten- oder Netzlaufwerk aktivieren Sie die Option **Aus Datei** und klicken Sie dann auf **Durchsuchen**. Wählen Sie die entsprechende Datei aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Die Aktionslisten, globalen Änderungen und das Preflight-Profil werden im Feld **Ausführen** angezeigt.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Reihenfolge festzulegen, in der die Aktionslisten und globalen Änderungen ausgeführt werden sollen.

   Hinweis: Prüfen Sie die Reihenfolge der Aktionslisten und globalen Änderungen genau, da die Ausführung derselben Aktionen in einer anderen Reihenfolge zu völlig anderen Ergebnissen führen kann. Dies sollte eventuell zuerst getestet werden, indem Sie die Aktionen einzeln ausführen und prüfen, ob die Reihenfolge korrekt ist.

8. Aktivieren Sie bei Bedarf die Option **Certified PDF-Preflight**, um einen Certified PDF-Workflow für Ihre PDF-Dokumente zu starten.

9. Wenn ein Preflight-Profil ausgewählt ist, können Sie entscheiden, ob Sie **Korrekturen von Preflight-Profil zulassen** möchten.

   Hinweis: Wenn Korrekturen im Preflight-Profil deaktiviert sind, ist diese Option nicht verfügbar.

10. Legen Sie fest, ob Sie den QuickRun auf das gesamte Dokument oder auf einen Seitenbereich anwenden möchten:

    - **Gesamtes Dokument**: Alle Seiten im Dokument. Sie können weiterhin angeben, ob die globale Änderung auf alle Seiten oder nur auf die geraden oder ungeraden Seiten angewandt werden soll.

- **Benutzerauswahl**: Der Bereich oder die Objekte, die mit dem PitStop Pro-Werkzeug "Objekt auswählen" ausgewählt wurden.
- **Aktuelle Seite**: Nur die Seite, die aktuell angezeigt wird.
- **Seiten**: Alle Seiten oder ein angegebener Seitenbereich.

11. Geben Sie an, ob Sie die Ergebnisse der QuickRun im Enfocus Navigator oder in einem Preflight-Bericht anzeigen möchten, nachdem Sie den QuickRun ausgeführt haben.

Ob der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht angezeigt wird, hängt von Ihren PitStop Pro-Voreinstellungen ab (siehe **Bearbeiten (Windows) oder Adobe (Mac)** > **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** > **Allgemein**).

Der Enfocus Navigator ist ein Dialogfeld, das eine Übersicht über die von dem ausgewählten QuickRun vorgenommenen Änderungen bietet und Ihnen die Generierung eines Preflight-Berichts ermöglicht. Dieser Preflight-Bericht ist ein PDF-Dokument, das den Preflight und allgemeine Dateiinformationen anzeigt.

Wählen Sie die entsprechende Option aus:

- **Immer**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird immer angezeigt.
- **Bei Fehlern**: Der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht werden nur angezeigt, wenn ein Fehler erkannt wird. Fehler können für Aktionen des Typs "Prüfung" nur erkannt werden, wenn Sie **Als Fehler protokollieren** oder **Als Fehler protokollieren und Freigabe zulassen** (in den Attributen der "Prüf"-Aktion) aktiviert haben.
- **Nie**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird nie angezeigt.

12. Klicken Sie auf **OK**.

9.3.3.2. Bearbeiten eines QuickRun

Bearbeiten eines QuickRun bedeutet, Hinzufügen oder Entfernen von Aktionslisten, globalen Änderungen und/oder eines Preflight-Profils oder Ändern einer Reihe von Optionen. Beachten Sie, dass Sie den **Inhalt** von Aktionslisten, globalen Änderungen und Preflight-Profilen nicht von einem QuickRun aus bearbeiten oder ändern können!

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
Siehe *Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro* auf Seite 393.

2. Doppelklicken Sie auf den QuickRun, den Sie bearbeiten möchten.

3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor:

- Ändern Sie ggf. den Namen und die Beschreibung.
- Klicken Sie auf  , um eine oder mehrere Aktionslisten, globale Änderungen und/oder ein Preflight-Profil hinzuzufügen, oder auf  , um sie zu entfernen.
- Klicken Sie auf  oder  , um die Reihenfolge zu ändern.

Hinweis: Prüfen Sie die Reihenfolge der Aktionslisten und globalen Änderungen genau, da die Ausführung derselben Aktionen in einer anderen Reihenfolge zu völlig anderen Ergebnissen führen kann. Dies sollte eventuell zuerst getestet werden, indem Sie die Aktionen einzeln ausführen und prüfen, ob die Reihenfolge korrekt ist.

- Falls der QuickRun ein Preflight-Profil enthält:
  - Aktivieren Sie die Option **Certified PDF-Preflight**, um einen Certified PDF-Workflow für Ihre PDF-Dokumente zu starten.
  - Deaktivieren oder aktivieren Sie ggf. **Korrekturen von Preflight-Profil zulassen**.

    Hinweis: Wenn Korrekturen im Preflight-Profil deaktiviert sind, ist diese Option nicht verfügbar.
- Ändern Sie ggf. den Seitenbereich, auf den der QuickRun angewandt werden soll:
  - **Gesamtes Dokument**: Alle Seiten im Dokument. Sie können weiterhin angeben, ob die globale Änderung auf alle Seiten oder nur auf die geraden oder ungeraden Seiten angewandt werden soll.
  - **Benutzerauswahl**: Der Bereich oder die Objekte, die mit dem PitStop Pro-Werkzeug "Objekt auswählen" ausgewählt wurden.
  - **Aktuelle Seite**: Nur die Seite, die aktuell angezeigt wird.
  - **Seiten**: Alle Seiten oder ein angegebener Seitenbereich.
- Ändern Sie ggf. die Option **Ergebnisse anzeigen**.

  Diese Option legt fest, ob die Ergebnisse des QuickRun nach dessen Ausführung angezeigt werden sollen oder nicht.

  Hinweis: Ob der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht angezeigt wird, hängt von Ihren PitStop Pro-Voreinstellungen ab (siehe **Bearbeiten (Windows) oder Adobe (Mac)** > **Enfocus PitStop Pro-Grundeinstellungen** > **Allgemein**).

  Der Enfocus Navigator ist ein Dialogfeld, das eine Übersicht über die von dem ausgewählten QuickRun vorgenommenen Änderungen bietet und Ihnen die Generierung eines Preflight-Berichts ermöglicht. Dieser Preflight-Bericht ist ein PDF-Dokument, das den Preflight und allgemeine Dateiinformationen anzeigt.

  Wählen Sie die entsprechende Option aus:
  - **Immer**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird immer angezeigt.
  - **Bei Fehlern**: Der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht werden nur angezeigt, wenn ein Fehler erkannt wird. Fehler können für Aktionen des Typs "Prüfung" nur erkannt werden, wenn Sie **Als Fehler protokollieren** oder **Als Fehler protokollieren und Freigabe zulassen** (in den Attributen der "Prüf"-Aktion) aktiviert haben.
  - **Nie**: Das Dialogfeld "Enfocus Navigator" oder der Bericht wird nie angezeigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.

9.3.3.3. Ausführen eines QuickRun

So führen Sie einen QuickRun aus (d. h. wenden Sie ihn auf das aktuell geöffnete Dokument an)

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
   Siehe *Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro* auf Seite 393.
2. Wählen Sie den gewünschten QuickRun aus.
3. Klicken Sie auf  .
   Der QuickRun wird angewandt. Abhängig von Ihrer Konfiguration wird der Enfocus Navigator oder der Preflight-Bericht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Der Enfocus Navigator* auf Seite 356, *Der Bericht* auf Seite 358 und *Generieren eines Berichts* auf Seite 361.
4. Überprüfen Sie das Ergebnis des QuickRun in Ihrem PDF-Dokument.
   Wenn das Ergebnis **nicht akzeptabel ist**, wählen Sie **Bearbeiten** > **Enfocus QuickRun rückgängig machen** oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückgängig**  . Ändern Sie den Inhalt des QuickRun Ihren Wünschen entsprechend. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten eines QuickRun* auf Seite 400.

9.3.3.4. Definieren eines QuickRun-Favoriten

Die Definition eines QuickRun-Favoriten empfiehlt sich, wenn Sie häufig einen bestimmten QuickRun benötigen. Durch das Hinzufügen des QuickRun zu Ihren Favoriten lässt sich dieser über die Option "QuickRun-Favoriten" im Menü PitStop Pro und im Bereich "PitStop-Verarbeitungswerkzeuge" aufrufen. Außerdem wird ihm eine Tastenkombination zugewiesen.

So definieren Sie einen QuickRun-Favoriten

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
   Siehe *Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro* auf Seite 393.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten QuickRun.
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü **Zu Favoriten hinzufügen**.
   Wenn diese Option nicht verfügbar ist, ist der QuickRun bereits als ein QuickRun-Favorit definiert. Sie können Favoriten an der kleinen Nummer im Symbol vor dem Namen des QuickRun erkennen  .
   Der QuickRun wurde zu Ihren Favoriten hinzugefügt. Die zugehörige Tastenkombination wird im unteren Teil des Dialogfelds angezeigt.

9.3.3.5. Exportieren eines QuickRun

Sie können Ihre QuickRuns exportieren, z. B. um sie mit anderen Benutzern zu teilen oder um sie auf einem anderen Computer zu verwenden.

So exportieren Sie einen QuickRun

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
   Siehe *Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro* auf Seite 393.
2. Doppelklicken Sie auf den QuickRun, den Sie exportieren möchten.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** > **Exportieren**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Importieren/Exportieren** > **Exportieren**.
4. Wählen Sie einen Pfad zum Speichern der heruntergeladenen Dateien aus.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

9.3.3.6. Importieren eines QuickRun

Sie können QuickRuns importieren, die Sie von anderen Benutzern erhalten haben oder die auf einem anderen Computer erstellt wurden.

QuickRuns haben die Dateinamenerweiterung ".eqr".

So importieren Sie ein QuickRun

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **QuickRuns**.
   Siehe *Wo finde ich QuickRuns in PitStop Pro* auf Seite 393.
2. Klicken Sie auf > **Importieren/Exportieren** > **Importieren**.
   Wenn Sie mehrere QuickRuns importieren möchten, können Sie diese in einem Ordner gruppieren und den gesamten Ordner in die Anwendung importieren. Wählen Sie in diesem Fall **Gruppe importieren** und wählen Sie den entsprechenden Ordner in Ihrem System aus.
3. Wählen Sie den entsprechenden QuickRun aus.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Der importierte QuickRun wird im Ordner "Lokal" im Dialogfeld "QuickRun" angezeigt. Sie können diesen QuickRun bei Bedarf ausführen und/oder bearbeiten.

9.4. Weitere Automatisierung

9.4.1. Enfocus PitStop Server

Wie in der Einleitung zu diesem Kapitel erläutert, können Sie Aktionslisten zur automatischen Ausführung wiederkehrender Arbeitsschritte verwenden. Sie können diese Arbeitsschritte als Gruppe in einer Aktionsliste zusammenfassen und diese Aktionsliste dann für ein oder mehrere PDF-Dokumente verwenden.

Doch wenn eine bestimmte Aktionsliste für eine Vielzahl von PDF-Dokumenten verwendet werden soll, möchten Sie den Arbeitsablauf u.U. noch stärker automatisieren. Denn Sie müssten immer wieder:

- jedes einzelne PDF-Dokument öffnen
- Ausführen von einer oder mehreren Aktionslisten
- das PDF-Dokument schließen und speichern

Dieser immer wiederkehrende Arbeitsablauf sollte automatisiert werden.

PitStop Server bietet eine weitere Automatisierung bei der PDF-Verarbeitung. Denn mit dieser separaten Anwendung können Sie so genannte **Hot Folder** erstellen. In diese Hot-Folder können Sie eine oder mehrere Aktionslisten und bei Bedarf sogar ein Preflight-Profil aufnehmen. Diese Aktionslisten und Preflight-Profile werden dann bei Eingang von PDF-Dokumenten in einem benutzerdefinierten Eingabeordner automatisch ausgeführt.

9.4.2. Enfocus Switch

Mit Enfocus Switch können Sie das automatisierte Preflight, die Korrektur und die Zertifizierung von PDF-Dateien problemlos in größere automatisierte Workflows integrieren. Enfocus Switch kann automatisch Jobs über E-Mail oder FTP empfangen, Jobs basierend auf Dateityp oder Namenskonventionen sortieren und weiterleiten und einen kompletten Bereich von wichtigen professionellen DTP-Anwendungen automatisieren. Dies ermöglicht eine nahtlose Integration der Enfocus-Preflight-Technologie mit Werkzeugen für das Erstellen von PDF-Dateien, die Farbkonvertierung, die Bildoptimierung, das Ausschießen und Proofing.

10. Verwalten von Farben

Dieses Kapitel enthält eine kurze Einführung in das Farbmanagement und die Grundlagen der Farbenlehre. Es wird erläutert, wie Sie PitStop Pro zur exakten, qualitativ hochwertigen Reproduktion der Farben in Ihren PDF-Dokumenten verwenden können.

10.1. Über das Farbmanagement

Farbmonitore und Farbdrucker geben Farben auf völlig unterschiedliche Weise wieder.

Ein Farbmanagementsystem (CMS) ist eine Sammlung von Werkzeugen, die die unterschiedlichen Farbeigenschaften von Scannern, Monitoren und Druckern ausgleichen sollen, um beim Erstellen, Anzeigen und Drucken eine einheitliche Farbe zu gewährleisten. Im Idealfall bedeutet dies, dass die auf Ihrem Monitor angezeigten Farben exakt den Farben in der endgültigen Ausgabe entsprechen. Dies bedeutet auch, dass unterschiedliche Anwendungen, Bildschirme und Betriebssysteme Farben gleich anzeigen.

10.2. Farbmodelle

10.2.1. Das RGB-Farbmodell

Ein Monitor stellt Farben mithilfe von rotem, grünem und blauem (RGB) Licht dar. Durch die Kombination aller drei Farben in voller Intensität entsteht Weiß. RGB-Farben werden für Beleuchtungskörper, Video und Monitore eingesetzt. Ihr Computermonitor erzeugt Farbe mithilfe von Lichtstrahlen, die durch rote, grüne und blaue Phosphore geleitet werden.



10.2.2. Das CMYK-Farbmodell

Druckmaschinen arbeiten mit dem sogenannten CMYK-Farbmodell, bei dem die drei transparenten Druckfarben (Cyan – C, Magenta – M und Gelb (Yellow) – Y) in verschiedenen

Anteilen mit Schwarz (K) zur Erzeugung unterschiedlicher Farben kombiniert werden. CMYK-Druckfarben filtern das weiße Licht, das vom Papier reflektiert wird, und ziehen ihm Teile des roten, grünen und blauen Lichts ab. Nur die für uns sichtbare Farbe bleibt übrig.

Theoretisch sollten reine Cyan-, Magenta- und gelbe Farbpigmente zur Absorption der gesamten Farbe und zur Erzeugung von Schwarz kombiniert werden. Doch da alle Druckfarben Unreinheiten enthalten, erzeugen diese drei Farben in Wahrheit ein schmutziges Braun und müssen zur Erzeugung von echtem Schwarz mit schwarzer Druckfarbe gemischt werden. Die Mischung dieser Druckfarben zur Erzeugung von Farbe wird als Vierfarbdruck bezeichnet.

Zusammenfassung: Theoretisch wird durch die Mischung von Cyan, Magenta und Gelb ein perfektes Schwarz erzeugt; doch in der Praxis muss die Farbe Schwarz hinzugegeben werden.



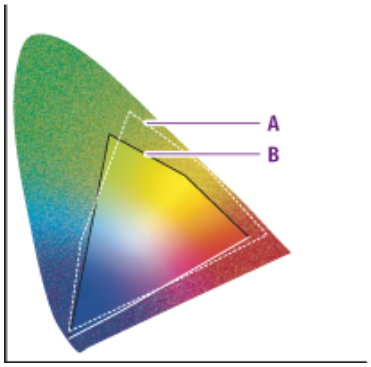
10.2.3. Das Graustufenmodell

Beim Graustufenmodell werden Grautöne bzw. -schattierungen zur Darstellung von Objekten verwendet. In diesem Fall hat jedes Pixel eines Graustufenbildes einen Helligkeitswert zwischen 0% (Schwarz) und 100% (Weiß). Die meisten Ausgabegeräte können max. 256 Grautöne wiedergeben.

10.3. Farbfächer und Farbräume

10.3.1. Farbfächer: geräteabhängige Teilmenge des Farbspektrums

Das sichtbare Spektrum enthält zwar Millionen von Farben, doch Farbgeräte wie Scanner, Monitore und Farbdrucker können nur eine Teilmenge dieses Spektrums (re-)produzieren. Diese "Teilmenge" wird als Farbfächer bezeichnet. Der Farbfächer eines Geräts bestimmt den Farbraum, den es (re-)produzieren kann. So kann ein Monitor z.B. eine größere Anzahl von Farben anzeigen, als eine Offsetdruckmaschine mit den CMYK-Farben drucken kann, wobei sich einige CMYK-Farben nicht genau auf dem Monitor darstellen lassen. Jedes Gerät hat einen anderen Farbfächer.



A. *RGB-Farbfächer*
B. *CMYK-Farbfächer*

Weitere Informationen über Farbfächer und Farbräume finden Sie in der Hilfe zu Adobe Acrobat.

10.3.2. Geräteabhängige Farbe

Geräteabhängige Farben beziehen sich auf die Einstellungen des Geräts, auf dem das Bild erstellt bzw. ausgegeben wird. Bei geräteabhängigen Farben müssen alle im Workflow integrierten Geräte "kalibriert" sein, damit eine einheitliche Farbwiedergabe erzielt werden kann. Mit anderen Worten: Die Eingabegeräte (z.B. Scanner oder Digitalkameras), Monitore und Ausgabegeräte müssen genau aufeinander abgestimmt werden, damit die Farben übereinstimmen.

Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können Unterschiede zwischen Geräten des gleichen Typs oder Modells auftreten. Bei Monitoren kann beispielsweise die Helligkeit oder der Kontrast unterschiedlich eingestellt sein.

Nähere Informationen über geräteabhängige Farben finden Sie in der Hilfe zu Adobe Acrobat.

10.3.3. Geräteunabhängige Farbe

Um Farbunterschiede zwischen einzelnen Geräten zu vermeiden oder auf ein Minimum zu verringern, können Sie ein Farbmanagementsystem verwenden. Farbmanagementsysteme verwenden ein geräteunabhängiges Standardfarbmodell, wie beispielsweise CIELab.
Bilder werden mit einem Profil verknüpft, das Informationen über die Eingabe- und/oder Ausgabegeräte enthält. Wenn Bilder also auf einem bestimmten Gerät ausgegeben werden sollen, werden sie mit einem Profil für dieses Gerät versehen.

Nähere Informationen über geräteunabhängige Farben finden Sie in der Hilfe zu Adobe Acrobat.

10.4. Farbumrechnungsmethoden

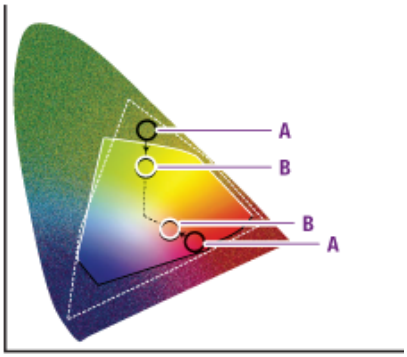
10.4.1. Farbumrechnungsmethoden für die Neuzuordnung von Farben

Mit einem Farbmanagementsystem können Sie Farben so neu zuordnen, dass sie für den jeweiligen Zweck optimal geeignet sind. "Neuzuordnung" bedeutet, dass die Farben aus dem Farbraum eines Ausgabegeräts dem Farbraum eines anderen Geräts zugeordnet werden. Diese Neuzuordnung erfolgt nach einem bestimmten Verfahren, das auch unter dem Begriff Farbumrechnungsmethode bekannt ist. Es gibt vier Neuzuordnungs- oder Farbumrechnungsmethoden:

- *Subjektives Neuzuordnen* auf Seite 408
- *Neuzuordnung über Sättigung* auf Seite 409
- *Relativ farbmetrische Neuzuordnung* auf Seite 409
- *Absolut farbmetrische Neuzuordnung* auf Seite 410

10.4.2. Subjektives Neuzuordnen

Das menschliche Auge kann das Verhältnis zwischen Farben bzw. Farbunterschiede erkennen. Bei der subjektiven Zuordnung werden alle Farben im ursprünglichen Farbfächer auf den Farbfächer des Zielfarbraums abgestimmt, wobei das Verhältnis zwischen den Farben beibehalten wird. Da das Verhältnis beibehalten wird, sind Farbänderungen kaum zu erkennen.

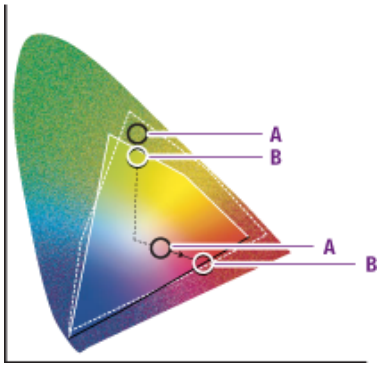


Bei der subjektiven Neuzuordnung wird der ursprüngliche Farbfächer (**A**) innerhalb des Farbfächers des Zielfarbraums (**B**) neu skaliert, wobei das Verhältnis zwischen den Farben beibehalten wird.

10.4.3. Neuzuordnung über Sättigung

Dabei wird die Farbsättigung (Intensität) bei der Umwandlung in den Farbraum des Zielgeräts reproduziert. Bei diesem Verfahren wird die relative Farbsättigung von Farbfächer zu Farbfächer beibehalten. Diese Farbumrechnungsmethode ist in erster Linie für Grafiken im Geschäftsbereich gedacht, bei denen das genaue Verhältnis zwischen den Farben (wie z.B. bei einer Fotografie) nicht so wichtig ist wie leuchtende, satte Farben.

Bei der Neuzuordnung über Sättigung werden alle Farben auf die hellstmögliche Sättigung (**B**) skaliert. Die Sättigung (auch Chrominanz genannt) bleibt gleich, wobei einige Farben jedoch heller oder dunkler wirken.



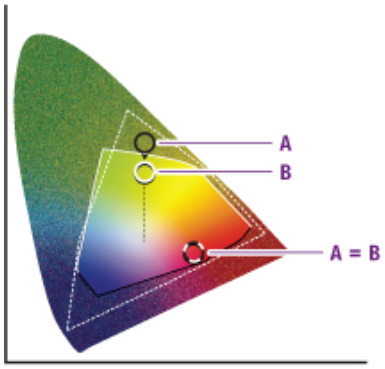
10.4.4. Relativ farbmetrische Neuzuordnung

Farben, die im Farbfächer von Ein- und Ausgabegerät liegen, bleiben unverändert. Farben, die nicht im Farbfächer des Ausgabegeräts liegen, werden normalerweise in Farben mit der gleichen Helligkeit, doch mit einer anderen Sättigung geändert.

Bei dieser Methode wird die Gesamtzahl der Farben im Bild u.U. erheblich verringert, wenn viele unterschiedliche Eingabefarben der gleichen Ausgabefarbe zugeordnet werden.

Diese Zuordnungsmethode eignet sich jedoch bei der Kombination von zwei Ausgabeprofilen für die Erstellung von Proofs, da der Farbfächer des Proofgeräts (2) größer sein sollte als der Farbfächer des Zielprofils (1).

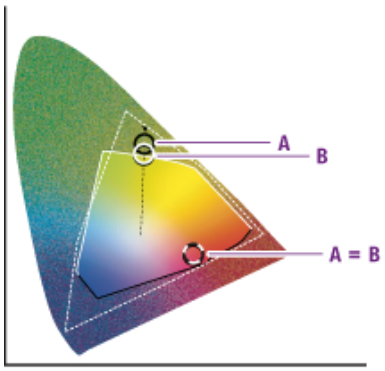
Bei der relativ farbmetrischen Neuzuordnung werden Farben außerhalb des Fachfächers durch Farben mit der gleichen Helligkeit, doch mit einer anderen Sättigung (**B**) ersetzt.



10.4.5. Absolut farbmetrische Neuzuordnung

Farben, die im Farbfächer von Ein- und Ausgabegerät liegen, bleiben unverändert. Farben, die nicht im Farbfächer des Ausgabegeräts liegen, werden in eine Farbe am Rand des Ausgabe-Farbfächers geändert. Dadurch können in manchen Bereichen Detailverluste auftreten. Über den größten Teil des Tonwertumfangs wird eine gute Übereinstimmung erzielt. Diese Methode eignet sich für Schmuckfarben.

Bei der absolut farbmetrischen Neuzuordnung werden Farben außerhalb des Farbfächers in eine Farbe am Rand des Farbfächers (**B**) geändert. Farben, die sich im Zielfarbfächer nicht darstellen lassen, gehen verloren.



10.4.6. Ändern der Farbumrechnungsmethode für ein Bild

So ändern Sie die Farbumrechnungsmethode für ein Bild:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Pixelbild aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

3. Klicken Sie auf die Kategorie **Füllung und Kontur > Füllung**.
4. Wählen Sie eine **Farbumrechnungsmethode** aus.
5. Ändern Sie ggf. die **Glättung**.



Hinweis:

- Die Toleranz für die Glättung steuert die Qualität der leichten Schattierung und damit indirekt die Ausgabegenauigkeit.
- Die Glättung ist der zulässige Farbfehler zwischen einer Schattierung, die abschnittsweise für die lineare Interpolation geschätzt wird, und dem tatsächlichen Wert einer (möglicherweise nicht linearen) Schattierungsfunktion. Der Fehler wird für jede Farbkomponente gemessen, und es wird der maximale Fehler verwendet.

10.5. Verwenden von Schmuckfarben

10.5.1. Über Sonderfarben

Sonderfarben sind Farben, die mit eigenen vorgemischten Farben gedruckt werden. Sie können zwischen verschiedenen Schmuckfarbsystemen und Hunderten von unterschiedlichen Sonderfarben auswählen. Beim Offsetdruck mit Sonderfarben wird jede Sonderfarbe mit einer (eigenen) Druckplatte reproduziert. Beim Vierfarbdruck hingegen werden nur vier Druckfarben (CMYK: Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz) zur Reproduktion aller Farben verwendet.

Beim Drucken einer Sonderfarbe mit 100 % erscheint eine deckende Volltonfarbe auf dem Papier (kein Punktmuster). Ein Farbton einer Sonderfarbe, d.h. eine hellere Sonderfarbe, wird durch Drucken kleinerer Rasterpunkte der Grundfarbe erzeugt.

Mit Sonderfarben lassen sich hervorragende Ergebnisse beim Offsetdruck erzielen. Doch für die digitale Ausgabe oder Anzeige auf einem Monitor sind Sonderfarben weniger gut geeignet und sollten nur mit Vorsicht verwendet werden.

PitStop Pro ermöglicht Ihnen, folgende sonderfarbspezifische Arbeitsschritte auszuführen:

- *Erstellen von Sonderfarben* auf Seite 411
- *Anwenden einer Sonderfarbe* auf Seite 412
- *Bearbeiten von Sonderfarben* auf Seite 413
- *Neuzuordnen von Schmuckfarben* auf Seite 413
- *Duplizieren einer Sonderfarbe* auf Seite 414

10.5.2. Erstellen von Sonderfarben

Mit PitStop Pro können Sie neue Sonderfarben in Adobe Acrobat erstellen oder ihre Namen bzw. CMYK-Werte ändern. Im Vergleich zur Verwaltung von Sonderfarben in den Quelldateien und in Ihren Erstellungs- und Designprogrammen bietet diese Methode den Vorzug, dass Sie leichter gewährleisten können, dass diese Farben im gesamten Dokument einheitlich sind. Grafiken, die

Sie in ein DTP-Programm importieren, können jeweils unterschiedliche Sonderfarbdefinitionen aufweisen. Die Sonderfarbdefinitionen in diesen Grafiken können aber auch von den Definitionen abweichen, die Sie in Ihrem DTP-Programm festgelegt haben.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Erstellen oder öffnen Sie ein PDF-Dokument mit einem farbigen Objekt oder Text.
2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt oder einen Text aus.
3. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
4. Wählen Sie die Kategorie **Füllung und Kontur**.
5. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Farbauswahl**.
6. Erstellen Sie in der **Farbauswahl** eine Sonderfarbe:
   a. Wählen Sie **Neu** aus dem Dropdown-Menü **Aktionen**, um eine Sonderfarbe neu zu erstellen, oder **Neu aus...**, um eine Sonderfarbe auf der Grundlage der in der Bibliothek ausgewählten Farbe zu erstellen.
   b. Geben Sie einen Namen für die Sonderfarbe ein.
   c. Wählen Sie **Als alternative Sonderfarbenwerte definieren**. Das bedeutet, dass die Farbe eine Sonderfarbe sein wird, und dass die unten eingegebenen CMYK/RGB/LAB-Werte "alternative" Werte sind, die für die Umwandlung der Farbe oder für die Anzeige verwendet werden.
   d. Geben Sie RGB-, CMYK- oder LAB-Werte für die Definition der Farbe ein.
   e. Klicken Sie auf **OK**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Zur Verwendung der neuen Sonderfarbe für das ausgewählte Objekt wählen Sie die neue Sonderfarbe aus und klicken Sie auf **OK**.
   - Zum Speichern der Sonderfarbe in der Farbbibliothek, ohne diese für das ausgewählte Objekt zu verwenden, klicken Sie auf **Abbrechen**.

   Durch das Speichern der Farbe in der Farbbibliothek steht diese Farbe auch für andere Arbeitsschritte in PitStop Pro zur Verfügung, wie beispielsweise zum Ausführen von globalen Änderungen oder zum Erstellen von Aktionslisten. Dann können Sie diese Sonderfarbe aus der Farbbibliothek abrufen und erneut verwenden.

10.5.3. Anwenden einer Sonderfarbe

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt oder einen Text aus.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.

3. Wählen Sie die Kategorie **Füllung und Kontur**.
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **Farbauswahl**.
5. Wählen Sie in der **Sonderfarbauswahl** eine **Farbbibliothek** aus.
6. Wählen Sie in der Liste eine Sonderfarbe aus und klicken Sie auf **OK**.

10.5.4. Bearbeiten von Sonderfarben

Sie können den Enfocus Inspector und die **Farbauswahl** nicht zum Auswählen einer Sonderfarbe in der Farbbibliothek und zum Ändern ihrer Farbwerte verwenden. Im PDF-Dokument können andere Objekte vorhanden sein, die die gleiche Sonderfarbe verwenden und die Sie nicht ändern möchten. Wenn Sie eine Sonderfarbe aber im gesamten PDF-Dokument ändern möchten, können Sie eine globale Änderung oder eine Aktionsliste verwenden.

10.5.5. Neuzuordnen von Schmuckfarben

Mit PitStop Pro können Sie Schmuckfarben des DeviceN-Farbraums eines Pixelbildes einer anderen Farbe im PDF-Dokument oder in den Benutzer-Farbfeldern zuordnen. Die Neuzuordnung von Schmuckfarben kann nützlich sein, wenn Sie Farbauszüge eines PDF-Dokuments erstellen müssen. In diesem Fall können Sie das ursprüngliche Pixelbild mit den Schmuckfarben unverändert beibehalten, müssen jedoch eine bestimmte Schmuckfarbe der entsprechenden Farbe im CMYK-Farbraum zuordnen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie das PDF-Dokument, in dem Sie eine Schmuckfarbe neu zuordnen möchten.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf die Kategorie **Farbauszüge > Abbilden**.
4. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Pixelbild in Ihrem PDF-Dokument aus, das DeviceN-Schmuckfarben enthält.
5. Wählen Sie eine der Schmuckfarben aus, die im Bereich **Schmuckfarben abbilden** angezeigt werden
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Um die ausgewählte Farbe einer CMYK-Farbe oder einer anderen, im ausgewählten Objekt vorhandenen Sonderfarbe zuzuordnen, wählen Sie die entsprechende Farbe in der Liste **Abbilden auf** aus.
   - Um die ausgewählte Farbe einer anderen Sonderfarbe zuzuordnen, klicken Sie auf **Farbe auswählen** und wählen Sie dann eine Farbe in der **Farbbibliothek** in der **Farbauswahl** aus.
7. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Hinweis: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beibehalten**, um die ausgewählte Sonderfarbe unverändert beizubehalten, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle beibehalten**, um alle Schmuckfarben unverändert beizubehalten.

10.5.6. Duplizieren einer Sonderfarbe

Sie können Objekte, die eine Schmuckfarbe enthalten, duplizieren und eine benutzerdefinierte Schmuckfarbe mit der gleichen Form wie im kopierten Objekt erstellen. Sie können dies tun, um beispielsweise einen Schmucklack zu erstellen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie das PDF-Dokument, in dem Sie anhand der Form eines ausgewählten Objekts eine neue Schmuckfarbe erstellen möchten.
2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt aus, dessen Form Sie kopieren möchten.
3. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
4. Klicken Sie auf die Kategorie **Farbauszüge > Lack**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**.
6. Geben Sie im Bereich **Bearbeiten** einen Namen für die neue Sonderfarbe ein, z.B. Lack.
7. Aktivieren Sie bei Bedarf die Option **Überdrucken**.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

10.6. Verwenden von ICC-Profilen

10.6.1. Über ICC-Profile

Zum Entfernen oder Verringern von Farbunterschieden zwischen einzelnen Geräten können Sie ICC-Farbprofile (International Color Consortium) verwenden.

Ein ICC-Farbprofil ist eine mathematische Beschreibung des Farbraums, der von einem bestimmten Gerät verwendet wird. Sie können alle Objekttypen in einem PDF-Dokument mit einem ICC-Profil für einen bestimmten Farbraum (Graustufen, RGB oder CMYK) verknüpfen oder "markieren":

- *Text und Vektorgrafiken*

- *Bilder*

10.6.2. Mehrmaliges Verwenden von ICC-Profilen

Es gibt verschiedene Umstände, unter denen Sie ICC-Profile in PitStop Pro angeben können. Diese Umstände sind in der Reihenfolge ihrer Priorität:

1. Sie können ein einzelnes Objekt mit einem ICC-Profil versehen.
2. Sie können ICC-Profile in Aktionslisten und Preflight-Profilen verwenden, wobei sich Aktionslisten wiederum in Preflight-Profilen einbetten lassen.
3. In den **Enfocus PitStop-Grundeinstellungen** können Sie ICC-Quell- und Zielprofile angeben.

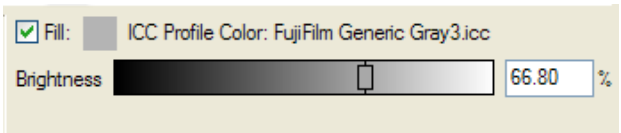
   Wenn Sie z. B. mithilfe einer Aktionsliste oder eines Preflight-Profils alle Bilder in einem PDF-Dokument mit ICC-Profil A versehen und einige dieser Bilder bereits mit dem ICC-Profil B versehen sind, bleibt das ICC-Profil B erhalten.

10.6.3. Tagging eines Text oder einer Vektorgrafik mit einem ICC-Profil bzw. Tagging aufheben

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** das Text- oder Vektorgrafikobjekt aus, bei dem Sie prüfen möchten, ob es mit einem ICC-Profil versehen ist.
2. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
3. Klicken Sie auf die Kategorie **Füllung und Kontur** und dann auf die Unterkategorie **Füllfarbe** oder **Konturfarbe**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wählen Sie ein Profil in der Liste aus. Daraufhin wird das Text- oder Vektorgrafikobjekt mit dem ausgewählten Profil versehen, wobei der Name des ICC-Profils über den Farbreglern angezeigt wird.



- Wählen Sie **(Kein)**, um das ICC-Profil aus dem ausgewählten Text- oder Vektorgrafikobjekt zu entfernen.

10.6.4. Tagging oder Entfernen eines Bildes mit einem ICC-Profil

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie unter "Werkzeuge" den Bereich **PitStop-Farbe**.

   Denken Sie daran, dass Sie in Acrobat die Enfocus PitStop-Fenster selbst hinzufügen müssen. Siehe *Hinzufügen von PitStop Pro-Bereichen zum Bereich Werkzeuge* auf Seite 37.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bildabgleich**.

   Daraufhin wird eine Liste aller Bilder im PDF-Dokument mit Angabe des jeweiligen Farbraums und Farbprofils, sofern vorhanden, angezeigt. Sie können auf ein Bild in der Liste klicken, um das Bild anzuzeigen und auszuwählen.

3. Wählen Sie ein **ICC-Profil**aus, mit dem das Bild versehen (getaggt) werden soll.

4. Aktivieren Sie bei Bedarf die Option, diese Änderung für alle Bilder aus dem gleichen Farbraum und mit dem gleichen Profil zu übernehmen.

10.7. Fenster für Ausgabeabsicht verwenden

Im Enfocus-Fenster "Output Intent" können Sie einen Output Intent wählen und anwenden. Die Standardvorlagen für den Output Intent sind mit der Anwendung installiert und können nicht geändert werden. Die lokalen Standardvorlagen für den Output Intent sind nur für den aktuellen Benutzer verfügbar.

10.7.1. Anwenden eines Output Intent

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

   - Wählen Sie **Werkzeuge** > **PitStop-Farbe** > **Output Intent anwenden**.
   - 1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an. Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
     2. Öffnen Sie die Kategorie **Druckvorstufe - Output Intent**.
     3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option **PDF/X Output Intent festlegen**.

2. Wählen Sie die gewünschte Ausgabeabsicht aus.

3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

10.7.2. Bearbeiten einer Output Intent-Vorlage

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Werkzeuge** > **PitStop-Farbe** > **Output Intent anwenden**.
2. Doppelklicken Sie auf den zu bearbeitenden Output Intent oder wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** den Befehl **Bearbeiten**.
3. Definieren Sie im **Enfocus Output Intent Editor** den Namen der Ausgabebedingung, das Profil, die Kennung, die Registrierung und die Beschreibung.
4. Legen Sie das einzubettende ICC-Profil fest.
5. Klicken Sie auf **OK**.

10.7.3. Erstellen einer neuen Output Intent-Vorlage

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Werkzeuge** > **PitStop-Farbe** > **Output Intent anwenden**.
2. Wählen Sie die Kategorie, in der Sie eine neue Ausgabeabsicht erstellen möchten.
3. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die entsprechende Option aus:
   - **Neu**, um einen gänzlich neuen Output Intent zu erstellen.
   - **Neu aus ...**, um einen neuen Output Intent basierend auf einem vorhandenen zu erstellen.
   - **Importieren**, um einen zuvor exportierten Output Intent zu importieren.
4. Im **Enfocus Output Intent Editor** können Sie die Einstellungen für den Output Intent definieren oder ändern.
5. Klicken Sie auf **OK**.

10.7.4. Überprüfen, welcher Output Intent aktuell angewendet wird

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
2. Wählen Sie die Kategorie **Druckvorstufe - Output Intent**.

   Der **Enfocus Inspector** zeigt den verwendeten Output Intent sowie dessen Details an.

10.8. Farbumwandlung

Sie können jetzt mithilfe der folgenden Optionen in **Globale Änderungen** jede Farbe in eine Sonderfarbe umwandeln:

1. **In Farbraum konvertieren**
2. **Farben neu zuordnen**

Sie können Farben mithilfe von **Farbauszüge - Sonderfarben abbilden** im **Enfocus Inspector** auch austauschen.

10.8.1. In Farbraum konvertieren

So konvertieren Sie alle Farben eines Bildes oder Dokumentes in einen festgelegten Farbraum.

1. Navigieren Sie zu **Globale Änderungen** > **Standard** > **Farbe** > **Umwandeln in Farbraum**.
2. Wählen Sie ein Bild/eine Datei aus.
3. Doppelklicken Sie auf **Umwandeln in Farbraum**.



4. In diesem Dialogfeld können Sie sämtliche Farben im Bild/Text in eines der folgenden Formate umwandeln:
   - **Geräte-Grau**
   - **Geräte-RGB**
   - **Geräte-CMYK**
   - **Farbseparation**

     Wenn Ihr Bild beispielsweise im Format Geräte-RGB vorliegt, können Sie alle Farben des Bilds in Geräte-CMYK umwandeln.
5. Wenn Sie **Farbseparation** aktivieren, wird die Farbdatenbank geladen, sodass Sie eine Farbe aus dem Dialogfeld **Sonderfarbauswahl** auswählen können.
6. Aktivieren Sie erforderlichenfalls das Kontrollkästchen **Grau erzwingen, um selbe Intensität beizubehalten**. PitStop Pro versucht, eine erneute Zuordnung von unreinem Grau oder Schwarz vorzunehmen, BEVOR die Konvertierung in CMYK erfolgt. Ergebnis ist beispielsweise für schwarzen RGB-Text die Umwandlung in reines 100% K statt eine Mischung aller Prozessfarben.
7. Wenn Sie Änderungen vornehmen, wechselt der Text auf der Schaltfläche **Ausführen** zu **Speichern und ausführen**.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern und ausführen**, um die Einstellung zu speichern und gleichzeitig auf das ausgewählte Bild/Dokument anzuwenden.

   Hinweis:

   Sie können Objektfarben mittels einer der beiden folgenden Methoden in Schmuckfarben umwandeln:

Methode	Beschreibung
In Farbraum konvertieren	Bewahrt die Bilddetails, es besteht jedoch die Gefahr, dass die Farbintensität verloren geht. Pixel mit verschiedenen Farben haben auch nach der Umwandlung verschiedene Farben. Daher werden die Objekte zunächst in den Graufarbraum und dann in den Separations-Farbraum umgewandelt. Dieser Vorgang bewahrt den Kontrast.
Farbe für den Farbsatz anpassen	Behält die Farbintensität bei, es besteht jedoch die Gefahr, dass einige Bilddetails verloren gehen (die Zielfarbe weist möglicherweise ein leichtere Schattierung auf, so dass eine Reihe von Farbtönen der Quellfarbe zu genau derselben Zielfarbe zugeordnet werden). Bei diesem Vorgang wird der Kontrast nicht gewahrt.

10.8.2. Farben neu zuordnen

Ordnen Sie die unerwünschten Originalfarben den gewünschten Farben zu und beachten Sie dabei die angegebenen Überdruckeinstellungen. Sie können gleichzeitig einzelne Kanäle, Farbräume oder Farben neu zuordnen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Navigieren Sie zu **Globale Änderungen** > **Standard** > **Farbe** > **Farben neu zuordnen**.
2. Doppelklicken Sie auf **Farben neu zuordnen**.



3. Mithilfe dieses Dialogfelds können Sie

   a. den **Farbraum** jedem beliebigen anderen **Farbraum** oder jeder beliebigen anderen **Farbe** neu zuordnen.

      Beispiel: Wenn Sie über eine PDF-Datei verfügen, in der alle Farben im Format Geräte-CMYK vorliegen, und Sie diese in Geräte-RGB umwandeln möchten, wählen Sie **Farbraum** und **Geräte-CMYK** in den Dropdown-Menüs **Neu zuordnen:** aus. Wählen Sie dann **Farbraum** und **Geräte-RGB** in den Dropdown-Menüs **Zu:** aus.

   b. Ebenso können Sie die **Farbe** jedem beliebigen anderen **Farbraum** oder jeder beliebigen anderen **Farbe** neu zuordnen.

   c. Sie können auch den **Farbbereich** jedem beliebigen anderen **Farbraum** oder jeder beliebigen anderen **Farbe** neu zuordnen.

   d. Ordnen Sie jeden beliebigen **Kanal** zu Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz, CMYK oder einer Schmuckfarbe zu.

      Beispiel: Sie verfügen über eine Datei, die Objekte enthält, die sich aus CMYK und der Schmuckfarbe Rot zusammensetzen. Angenommen, Sie möchten die Schmuckfarbe Rot entfernen. In diesem Fall können Sie den Kanal Schmuckfarbe Rot einer anderen Schmuckfarbe oder den CMYK-Kanälen zuordnen.

Kanäle werden mit vervielfachender Überblendung überblendet. Abhängig von den Farbinformationen in jedem Kanal wird die Basisfarbe mit der Überblendfarbe multipliziert (das bedeutet, dass lediglich der Prozentanteil an Farbe überblendet wird, der für die zu erzielende Farbe erforderlich ist).

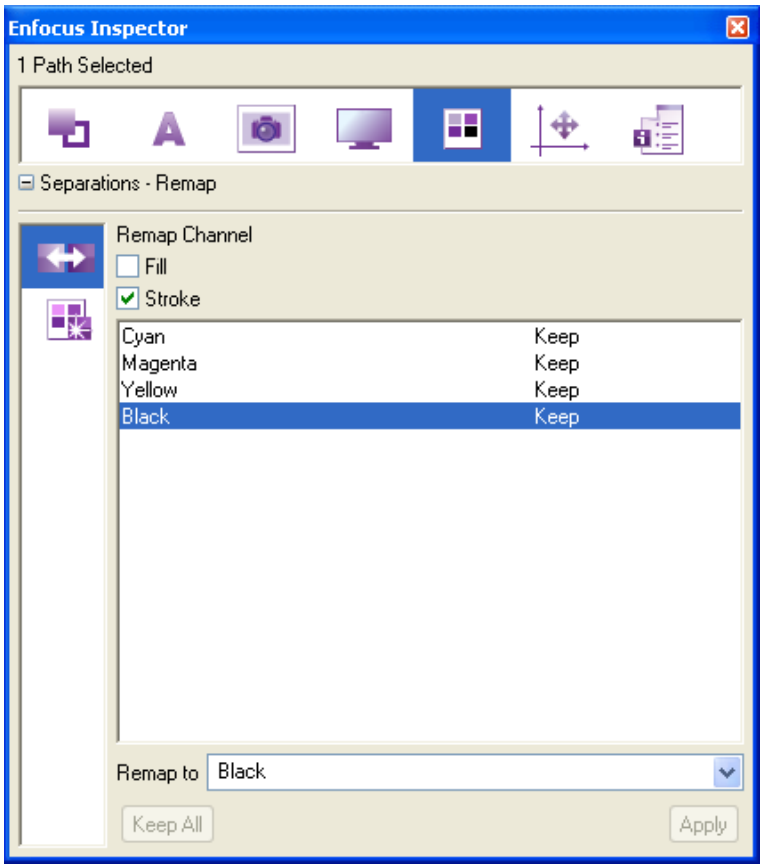
Wenn Sie verschiedene Kanäle einem einzigen Kanal neu zuordnen und diese Kanäle ursprünglich eine kombinierte Farbabdeckung von mehr als 100% hatten, ist das Ergebnis der Neuzuordnung niemals mehr als 100%.

4. Wenn Sie Änderungen vornehmen, wechselt der Text auf der Schaltfläche **Ausführen** zu **Speichern und ausführen**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern und ausführen**, um die Einstellung zu speichern und gleichzeitig auf das ausgewählte Bild/die ausgewählte Datei anzuwenden.

10.8.3. Farben mit Enfocus Inspector konvertieren

1. Zeigen Sie Enfocus Inspector an. Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** auf **Farbseparationen** > **Neu zuordnen**.

   Hier können Sie jede CMYK-Farbe, Schmuckfarbe, DeviceN, NChannel und Grau durch eine PANTONE-Farbe austauschen.
3. Wählen Sie Cyan, Magenta, Gelb oder Schwarz.
4. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Neu zuordnen zu** die Farbe, die Sie neu zuordnen möchten.



5. Das Dropdown-Menü **Neu zuordnen zu** umfasst die Optionen **Cyan**, **Magenta**, **Gelb**, **Schwarz** und **Farbe auswählen**. Wenn Sie die Option **Farbe auswählen** aktivieren, wird das Dialogfeld **Sonderfarbauswahl** angezeigt. Verwenden Sie diese Option, um eine PANTONE-Farbe auszuwählen.
6. Wenn Sie ein Objekt auswählen, das sowohl über **Füllung** und **Kontur** verfügt, werden die Kontrollkästchen Füllung und Kontur aktiviert. Sie können wählen, entweder die Füllfarbe oder die Konturfarbe oder Beide einem beliebigen Kanal neu zuzuordnen.
7. Klicken Sie im Dialogfeld **Enfocus Inspector** auf die Schaltfläche **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern.

11. Überdrucken

11.1. Die einfache Theorie des Überdruckens und Aussparens

11.1.1. Die Grundregel

Ein PDF-Dokument kann einander überlappende farbige Objekte enthalten, wie beispielsweise Text oder ein Bild auf einem farbigen Hintergrund. In diesem Fall können Sie angeben, was mit diesen Farben beim Drucken geschehen soll:

- **Aussparen**, d.h. die Farben des Objekts im Vordergrund schneiden den Bereich darunter aus. Mit anderen Worten: Die Hintergrundfarbe wird gelöscht; die daraus resultierende Farbe ist die Vordergrundfarbe.

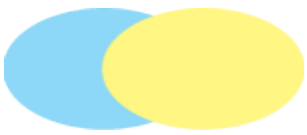
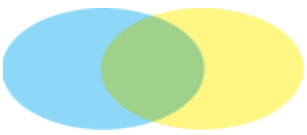
- **Überdrucken**, d.h. die Farben des Objekts werden über den Hintergrundfarben gedruckt. Die daraus resultierende Farbe ist eine Kombination aus der Vordergrund- und der Hintergrundfarbe.

11.1.2. Ein einfaches theoretisches Beispiel

Hier ein einfaches Beispiel (keine Sorge, später wird es noch komplizierter; siehe *Der Teufel im Detail beim Konzept des Überdruckens und Aussparens* auf Seite 426). Angenommen, Sie haben eine PDF-Datei mit zwei einander überlappenden Objekten. Sie haben die folgenden Füllfarben:

Druckfarbe	Hintergrundobjekt	Vordergrundobjekt
Cyan	40 %	0 %
Magenta	0 %	0 %
Gelb	0 %	60 %
Schwarz	0 %	0 %

Die nachstehende Tabelle zeigt, was "normalerweise" beim Erstellen der Farbseparationen und Drucken dieser PDF-Datei geschieht.

	Aussparen	Überdrucken
Vorschau		

	Aussparen	Überdrucken
Cyan-Druckplatte		
Gelb-Druckplatte		
Resultierende Farbe im Überschneidungsbereich	 **C: 0 %** M: 0 % Y: 60 % K: 0 %	 **C: 40 %** M: 0 % Y: 60 % K: 0 %

11.1.3. Verschiedene Farben, gemeinsame Druckfarben

Ein anderer wichtiger Aspekt beim Überdrucken ist das Konzept der so genannten "gemeinsamen Druckfarben", d. h. der Druckfarben, die Hintergrund- und Vordergrundobjekte "gemeinsam" haben. Man spricht über Druckfarben, nicht über Farben, weil das Überdrucken und Aussparen nur beim Druck von Belang sind, also nicht bei der Anzeige von PDF-Dokumenten auf dem Bildschirm.

Das Prinzip ist wie folgt: **Wenn gemeinsame Druckfarben vorhanden sind, haben die Vordergrund-Druckfarben Vorrang**, selbst wenn ihr Tonwert geringer als der entsprechende Tonwert der Hintergrund-Druckfarbe ist.

Angenommen, Sie haben ein CMYK-Objekt auf Überdrucken auf einem Hintergrund mit einer Schmuckfarbe eingestellt. Diese Druckfarben haben die folgenden Werte:

Druckfarbe	Hintergrundobjekt	Vordergrundobjekt
Cyan		100 %
Magenta		0 %
Gelb		0 %
Schwarz		0 %
Rot	100 %	

Es sind keine gemeinsamen Druckfarben vorhanden, weil in dem Schmuckfarben-Hintergrund keine Werte für Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz angegeben sind. Und wenn in keinem Objekt Farben angegeben sind, können sie auch nicht gemeinsam sein. Dabei bedeutet **nicht angegeben nicht** das Gleiche wie 0 %. Demzufolge wird die Vordergrund-Druckfarbe Cyan über der Schmuckfarbe Rot im Hintergrund gedruckt. Die daraus resultierende Farbe im Überschneidungsbereich hat die folgenden Werte:

	**C: 100 %** M: 0 % Y: 0 % K: 0 % **Schmuckfarbe: Rot**

Nun wandeln Sie die Schmuckfarbe Rot im Hintergrund in CMYK mit den folgenden Tonwerten um:

Druckfarbe	Hintergrundobjekt
Cyan	0 %
Magenta	100 %
Gelb	100 %
Schwarz	0 %

Die daraus resultierende Farbe im Überschneidungsbereich hat die folgenden Werte:

	C: 100 % **M: 0 %** **Y: 0 %** K: 0 %

Das Cyan-Objekt im Vordergrund wurde zwar auf Überdrucken eingestellt, doch das Magenta und Gelb im Hintergrund werden trotzdem ausgespart. Verwirrt? Denken Sie an das Grundprinzip: **Wenn gemeinsame Druckfarben vorhanden sind, haben die Vordergrund-Druckfarben Vorrang**, selbst wenn ihr Tonwert geringer als der entsprechende Tonwert der Hintergrund-Druckfarbe ist und selbst wenn dieser Tonwert gleich Null ist.

Hier sehen Sie die Tonwerte aus dem Beispiel oben, in einer Tabelle zusammengefasst:

Druckfarbe	Hintergrundobjekt	Vordergrundobjekt	Resultierende Farbe
Cyan	0 %	100 %	100 %
Magenta	**100 %**	**0 %**	**0 %**

Druckfarbe	Hintergrundobjekt	Vordergrundobjekt	Resultierende Farbe
Gelb	**100 %**	**0 %**	**0 %**
Schwarz	0 %	0 %	0 %

Sehen Sie, was geschehen ist? Jetzt sind alle Druckfarben gemeinsam, selbst wenn sie einen Tonwert von 0 % haben. Da die Vordergrund-Druckfarben Vorrang haben, werden Magenta und Cyan des Vordergrundobjekts mit ihrem Tonwert von 0 % verwendet, also nicht die 100 % des Hintergrunds.

- *Der Teufel im Detail beim Konzept des Überdruckens und Aussparens* auf Seite 426
- *Gängige Tücken des Überdruckverhaltens* auf Seite 430

11.2. Der Teufel im Detail beim Konzept des Überdruckens und Aussparens

11.2.1. Entscheidende Faktoren

Die theoretischen Überdruckregeln sind einfach:

- Überlappende Farben werden kombiniert und "übereinander" gedruckt.
- Wenn gemeinsame Druckfarben vorhanden sind, haben die Vordergrund-Druckfarben Vorrang.

Doch der Teufel steckt im Detail. Denn in der Praxis wird die Sachlage komplizierter, da die folgenden Faktoren bestimmen, wie überdruckt wird:

- *Farbräume* auf Seite 426
- *Überdrucken-Modi und Objekttypen* auf Seite 428

Benutzer, die nicht gern detaillierte technische Beschreibungen lesen, auch wenn sie präzise, verständlich und gut illustriert sind, können sich auch die folgenden Abschnitte ansehen:

- *Die einfache Theorie des Überdruckens und Aussparens* auf Seite 423
- *Gängige Tücken des Überdruckverhaltens* auf Seite 430

11.2.2. Farbräume

Ein PDF-Dokument kann Objekte aus verschiedenen Farbräumen enthalten: Farbseparation, DeviceN, CMYK, Graustufen, kalibriertes Grau oder RGB, Lab oder ICC-basierende Farben. Der Farbraum des Objekts wirkt sich auf das Überdruckverhalten des Objekts aus. Dabei gelten die folgenden Regeln:

<table>
<tr><th>Farbraum</th><th>Objekttyp</th><th>Überdruckmodu</th><th>Regel</th></tr>
<tr><td>Farbseparation
DeviceN</td><td>Irrelevant</td><td>Irrelevant</td><td>Es werden nur die Druckfarben angegeben, die im entsprechenden Farbraum aufgeführt sind.
Beim Farbauszug Schwarz wird beispielsweise nur die Druckfarbe Schwarz und nicht Cyan, Magenta oder Gelb angegeben.</td></tr>
<tr><td>Grau
RGB
Lab
ICC-basierende Farben
Kalibriertes Grau oder RGB</td><td>Irrelevant</td><td>Irrelevant</td><td rowspan="3">Es werden die Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz angegeben. Um den prozentualen Anteil der Druckfarben in Nicht-CMYK-Objekten zu ermitteln, werden die Farben in diesen Objekten gemäß den normalen Farbumrechnungsregeln in CMYK umgewandelt.
So können bei einem Objekt in Grau beispielsweise die folgenden Druckfarben angegeben sein:
C: 0 %
M: 0 %
Y: 0 %
K: 60 %
Demzufolge werden Objekte in Grau das darunter liegende Cyan, Magenta oder Gelb immer aussparen, und zwar unabhängig vom Objekttyp oder Überdruckmodus.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">CMYK</td><td>Bild
Schattierung</td><td>Irrelevant</td></tr>
<tr><td>Text
Vektorgrafiken
Bildmasken</td><td>Standard (OPM 0)</td></tr>
<tr><td>Illustrator (OPM 1)</td><td>Es werden nur die Druckfarben angegeben, deren Tonwert nicht gleich Null ist.</td></tr>
</table>

Aus dieser Übersicht lernen wir Folgendes:

- Nur CMYK-Text, -Vektorgrafiken und -Bildmasken haben ein Überdruckverhalten, das vom Überdruckmodus (OPM 0 oder OPM 1) abhängt.
- Es gibt unterschiedliches Schwarz. Objekte in einer Schmuckfarbe namens "Schwarz", im Graustufen-Farbraum oder in der Druckfarbe "Schwarz", die zur Wiedergabe der schwarzen Druckplatte (K) von CMYK verwendet wird, haben das gleiche Überdruckverhalten, wobei der Überdruckmodus (OPM 0 oder OPM 1) für CYMK Schwarz unterschiedlich ist. Objekte im Farbauszug Schwarz oder in Grau haben jedoch ein anderes Überdruckverhalten.

Druckfarbe	Objekt in Schmuckfarbe Schwarz, Grau oder 100 % K	Objekt in Farbauszug Schwarz
Cyan	0 %	
Magenta	0 %	
Gelb	0 %	
Schwarz	100 %	100 %

- Seien Sie vorsichtig mit Farbumwandlungen, weil das Überdruckverhalten u.U. nicht vorhersehbar ist. Bei Farbumwandlungen ist das Erstellen eines Proofs absolut notwendig. Sie können einen Proof für Ihre PDF-Dokumente erstellen, indem Sie diese auf einem Ausgabegerät drucken oder mit den Funktionen **Überdruckvorschau** und **Farbseparationsvorschau** von Adobe Acrobat auf einem Bildschirm anzeigen.

11.2.3. Überdrucken-Modi und Objekttypen

Eine PDF-Datei kann verschiedene Objekttypen enthalten, wie u.a. Text, Vektorgrafiken und Bilder. Einige Objekttypen haben ein Überdruckverhalten, das vom Überdrucken-Modus abhängt, andere wiederum nicht. Man unterscheidet zwischen den folgenden Objekttypen:

Objekttypen, die vom Überdrucken-Modus abhängen	Objekttypen, die nicht vom Überdrucken-Modus abhängen
CMYK-Text	CMYK-Bilder
CMYK-Vektorgrafiken	CMYK-Schattierungen
CMYK-Bildmasken	

Mit anderen Worten: Der Überdrucken-Modus wirkt sich nur auf CMYK-Text, -Vektorgrafiken und -Bildmasken aus.

Man unterscheidet zwei "Überdruckmodi":

- **Standard**-Überdruckmodus, auch "**OPM 0**" genannt
- **Illustrator**-Überdruckmodus, auch "**OPM 1**" oder "nonzero overprint mode" (Nicht Null) genannt

Der Unterschied zwischen diesen beiden Modi besteht darin, wie sich der Tonwert 0 auf eine der CMYK-Druckfarben auswirkt:

- Beim **Standard**-Überdruckmodus (**OPM 0**) hat der Tonwert 0 von einer der CMYK-Druckfarben in den Vordergrundobjekten einen aussparenden Effekt auf die Farbumrechnung des darunter liegenden Objekts. Mit anderen Worten: Eine Vordergrund-Druckfarbe mit einem Wert von 0 % für C, M, Y oder K löscht die entsprechende Hintergrund-Druckfarbe. Hier gilt das Prinzip "**Vordergrund-Druckfarben haben Vorrang**".
- Beim **Illustrator**-Überdruckmodus (**OPM 1**) ist der Tonwert0 neutral: Er wird ignoriert (als ob er nicht angegeben wäre) und wirkt sich daher nicht auf die Farbumrechnung des darunter liegenden Objekts aus.

11.2.3.1. Beispiel

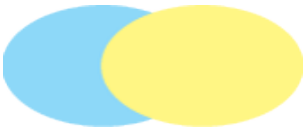
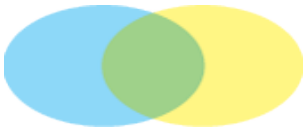
Vorgabe sind zwei einander überlappende farbige Kreise mit den folgenden Füllfarben:

Druckfarbe	Kreis im Hintergrund	Kreis im Vordergrund
Cyan	40 %	0 %
Magenta	0 %	0 %
Gelb	0 %	60 %
Schwarz	0 %	0 %

Nach der einfachen Logik würden wir die Druckfarben kombinieren und das folgende Ergebnis erwarten:

Druckfarbe	Kreis im Hintergrund	Kreis im Vordergrund	Ergebnis
Cyan	40 %	0 %	**40 %**
Magenta	0 %	0 %	0 %
Gelb	0 %	60 %	60 %
Schwarz	0 %	0 %	0 %

In der Praxis hängt das Ergebnis jedoch vom ausgewählten Überdruckmodus ab:

	Standard-Überdruckmodus (OPM 0)	Illustrator-Überdruckmodus (OPM 1)
Vorschau		
Resultierende Farbe im Überschneidungsbereich	 **C: 0 %** M: 0 % Y: 60 % K: 0 %	 **C: 40 %** M: 0 % Y: 60 % K: 0 %

11.3. Gängige Tücken des Überdruckverhaltens

Das Überdrucken hängt von der Kombination aus Objekttyp (Text, Vektorgrafiken, Bilder usw.), Farbraum (CMYK, RGB, Graustufen usw.) und Überdruckmodus (OPM 0 oder OPM 1) ab. Daher birgt das Überdruckverhalten von Druckfarben einige gängige Tücken. Die folgenden Beispiele sollten diese Tücken veranschaulichen:

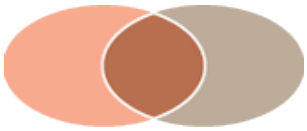
11.3.1. Beispiel 1: CMYK-Objekt mit Standard-Überdruckmodus auf einem Hintergrund in einer Schmuckfarbe

Vorgabe ist ein CMYK-Objekt, das mit dem Standard-Überdruckmodus (OPM 0) über einem Hintergrund in der Schmuckfarbe Rot umgerechnet wird.

	Hintergrundobjekt	**Vordergrundobjekt**
		
Objekttyp	nicht angegeben	nicht angegeben
Überdruckmodus		OPM 0
Farbraum	Schmuckfarbe Rot 40 %	C: 0 % M: 10 % Y: 20 % K: 30 %

Es sind keine gemeinsamen Druckfarben vorhanden, weil das Hintergrundobjekt eine Schmuckfarbe und der Vordergrund CMYK-Farben hat.

Die resultierende Farbe im überlappenden Bereich der Objekte (Überschneidungsbereich) hat die folgenden Werte:

	C: 0 % M: 10 % Y: 20 % K: 30 %

	Schmuckfarbe Rot 40 %

11.3.2. Beispiel 2: Duplex-Objekt mit Überdrucken auf einem mit einem ICC-Profil versehenen CMYK-Hintergrund

Vorgabe ist ein Duplex-Objekt mit 70% Rot und 30% Schwarz, das mit Überdrucken über einem mit einem ICC-Profil versehenen CMYK-Hintergrund wiedergegeben wird.

Das Duplex-Objekt verwendet die Druckfarben Rot und Schwarz. Der Hintergrund muss als Druckfarbe(n) angegeben werden, damit der mit einem ICC-Profil versehene CMYK-Hintergrund in normales CMYK umgewandelt wird. Diese Umwandlung wird entsprechend den ICC-Profilen vorgenommen, die u.U. in den Grundeinstellungen angegeben sind. Angenommen, der Hintergrund wird in 20% Cyan, 21% Magenta, 22% Gelb und 23% Schwarz umgewandelt. Der Überdruckmodus hat darauf keinen Einfluss.

	Hintergrundobjekt	**Vordergrundobjekt**
		
Objekttyp	nicht angegeben	nicht angegeben
Überdruckmodus		OPM 0 oder OPM 1 (kein Unterschied)
Farbraum	Mit einem ICC-Profil versehenes CMYK, umgewandelt in: C: 20 % M: 21 % Y: 22 % K: 23 %	Duplex: Rot: 70 % Schwarz: 30 %

Die einzige gemeinsame Farbe ist Schwarz. Es gibt keinen Unterschied beim Überdruckverhalten zwischen einer Sonderfarbe namens **Schwarz** und der Druckfarbe **Schwarz**, die zur Umrechnung der Druckplatte K von CMYK verwendet wird. Die anderen Farben werden entweder vom Vordergrundobjekt oder vom Hintergrundobjekt verwendet.

Die resultierende Farbe im überlappenden Bereich der Objekte (Überschneidungsbereich) hat die folgenden Werte:

	C: 20 % M: 21 % Y: 22 %

	**K: 30 %** Schmuckfarbe Rot 70 %

11.3.3. Beispiel 3: CMYK-Text auf einem CMYK-Hintergrund

Vorgabe ist ein CMYK-Text, der mit Überdrucken auf einem CMYK-Hintergrund wiedergegeben wird.

	Hintergrundobjekt	**Vordergrundobjekt**
		
Objekttyp	nicht angegeben	Text
Überdruckmodus		
Farbraum	C: 10 % M: 20 % Y: 30 % K: 40 %	C: 0 % M: 0 % Y: 0 % K: 50 %

Da es sich um CMYK-Text handelt, hängt die resultierende Farbe im überlappenden Bereich der Objekte (Überschneidungsbereich) vom Überdruckmodus ab:

- Beim **Standard**-Überdruckmodus (OPM0) hat ein Tonwert von 0% von einer oder mehreren CMYK-Druckfarben im Vordergrundobjekt einen aussparenden Effekt auf die darunter liegenden Objekte.
- Beim **Illustrator**-Überdruckmodus (OPM1) wird ein Tonwert von 0% von einer oder mehreren CMYK-Druckfarben im Vordergrundobjekt ignoriert.

Abhängig vom Überdruckmodus sieht das Ergebnis wie folgt aus:

Standard-Überdruckmodus (OPM 0)	**Illustrator-Überdruckmodus (OPM 1)**
	
C: 0 %	**C: 10 %**

Standard-Überdruckmodus (OPM 0)	Illustrator-Überdruckmodus (OPM 1)
M: 0 % **Y: 0 %** K: 50 %	**M: 20 %** **Y: 30 %** K: 50 %

Doch angenommen, der Text wird in ein Bild umgewandelt, in dem alle Pixel die gleiche Farbe haben, d. h. 0 % Cyan, 0 % Magenta, 0 % Gelb und 50 % Schwarz.

Da das Vordergrund- und das Hintergrundobjekt den gleichen Farbraum (CMYK) haben, definiert das Bildobjekt im Vordergrund die prozentualen Anteile.

Die resultierende Farbe im überlappenden Bereich der Objekte (Überschneidungsbereich) hat die folgenden Werte:

	**C: 0 %** **M: 0 %** **Y: 0 %** **K: 50 %**

In diesem Fall ist der Überdruckmodus irrelevant, weil ein Bild nicht vom Überdruckmodus abhängt.

11.3.4. Beispiel 4: Graustufen-Objekt auf einem CMYK-Hintergrund

Vorgabe ist ein Graustufen-Objekt auf einem CMYK-Hintergrund.

	Hintergrundobjekt	Vordergrundobjekt
		
Objekttyp	nicht angegeben	nicht angegeben
Überdruckmodus		nicht angegeben
Farbraum	C: 0 % M: 100 % Y: 100 % K: 0 %	Grau: 60 % Helligkeit

Grau hat immer einen aussparenden Effekt auf die darunter liegenden Druckfarben, und zwar unabhängig vom Typ des Graustufen-Objekts oder Überdruckmodus. Daher hat die resultierende Farbe im überlappenden Bereich der Objekte (Überschneidungsbereich) die folgenden Werte:

	Standard-Überdruckmodus (OPM 0)	**Illustrator-Überdruckmodus (OPM 1)**
Vorschau		
Magenta-Druckplatte		
Gelb-Druckplatte		
Schwarz-Druckplatte		
Resultierende Farbe im Überschneidungsbereich	 C: 0 % **M: 0 %** **Y: 0 %**	 C: 0 % **M: 0 %** **Y: 0 %**

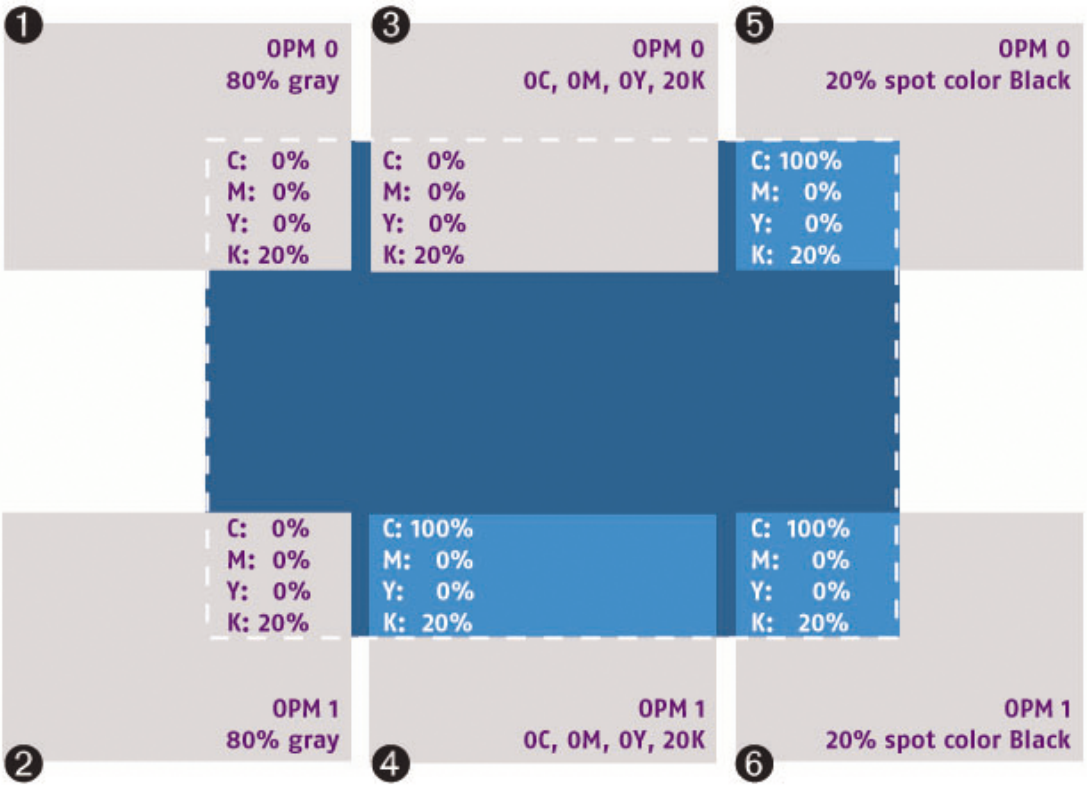
	Standard-Überdruckmodus (OPM 0)	Illustrator-Überdruckmodus (OPM 1)
	K: 60 %	K: 60 %

11.3.5. Beispiel 5: Die Auswirkung von Farbräumen

Angenommen, Sie haben einen CMYK-Hintergrund aus 100 % Cyan, 0 % Magenta, 0 % Gelb und 50 % Schwarz. Positionieren Sie die verschiedenen Objekte so über diesen Hintergrund, dass sie sich nicht überlappen:

Objekt	Farbraum und Farbwerte	Überdruckmodus
1	80 % Grau	OPM 0
2	80 % Grau	OPM 1
3	C: 0 % M: 0 % Y: 0 % K: 20 %	OPM 0
4	C: 0 % M: 0 % Y: 0 % K: 20 %	OPM 1
5	20 % Schmuckfarbe Schwarz	OPM 0
6	20 % Schmuckfarbe Schwarz	OPM 1

Das Ergebnis sieht wie folgt aus:



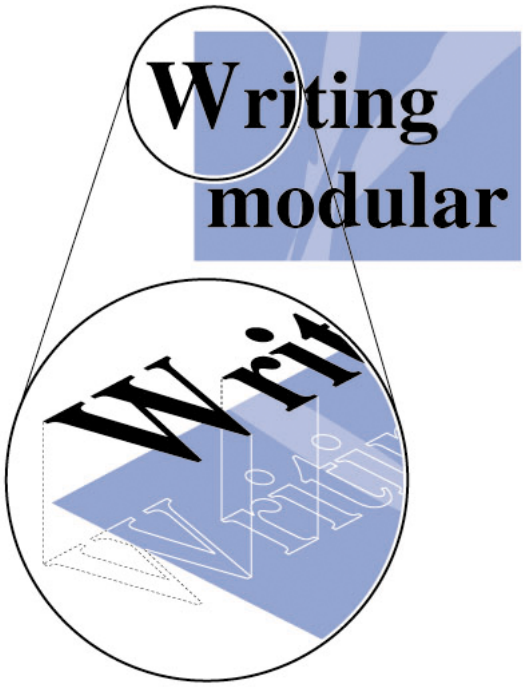
11.4. Ändern der Überdruckeinstellungen eines Objekts

11.4.1. Einstellen von schwarzem Text auf Überdrucken

Text (insbesondere feinliniger Text oder Text mit einem kleinen Schriftgrad) auf farbigem Hintergrund bereitet beim Offsetdruckverfahren besondere Schwierigkeiten. Die geringste Passerdifferenz kann sichtbar werden, da kleine Lücken zwischen dem Text und den darunter liegenden farbigen Objekten auftreten.

Um dieses Problem zu umgehen, können Sie angeben, dass der gesamte schwarze Text über farbigen Hintergründen gedruckt werden soll. Dieses Verfahren wird als Überdrucken bezeichnet. Durch das Überdrucken bleibt der Text gut lesbar.

Die Abbildung unten veranschaulicht, dass das Überdrucken von schwarzem Text Passerdifferenzen ausgleicht.



Sie können Überdrucken nur für Text mit 100 % Schwarz festlegen, da das Drucken von Text in einer anderen Farbe als Vollschwarz über farbigem Hintergrund dazu führen kann, dass überlappende Farben sich vermischen und nicht erwünschte Farben entstehen.

Die einfache Theorie des Überdruckens und Aussparens auf Seite 423

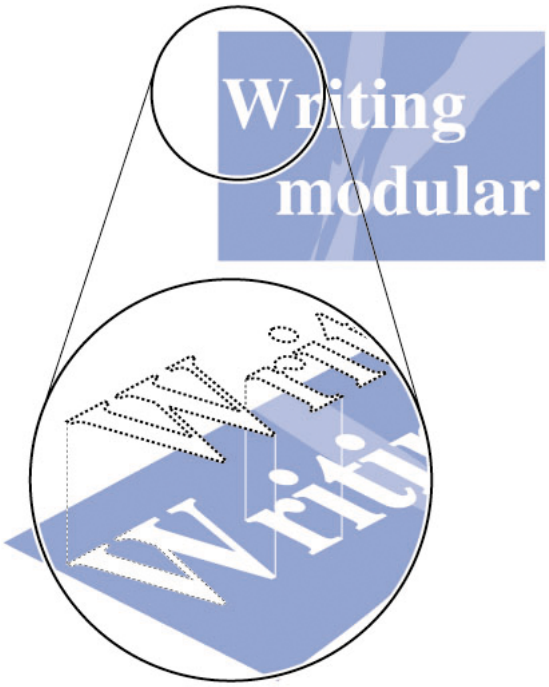
Der Teufel im Detail beim Konzept des Überdruckens und Aussparens auf Seite 426

Gängige Tücken des Überdruckverhaltens auf Seite 430

11.4.2. Einstellen von weißem Text auf Aussparungen

Bei der Druckausgabe von weißem Text sollten die Farben hinter dem Text nicht gedruckt werden. Mit anderen Worten: Der weiße Text sollte die Druckfarben in den anderen Farbauszügen "aussparen" oder "ausschneiden".

Die Abbildung unten veranschaulicht, dass durch den aussparenden weißen Text die Druckfarben auf den darunter liegenden Farbauszügen ausgeschnitten werden.



11.4.3. So ändern Sie die Überdruckeinstellungen eines Objekts:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Überdruckvorschau in Adobe Acrobat aktiviert ist (**Erweitert > Überdruckvorschau**).
2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt aus.
3. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
4. Wählen Sie die Kategorie **Füllung und Kontur > Überdrucken**.
5. Ändern Sie die Überdruckeinstellungen für **Füllung** oder **Kontur**.
   - = aktiviert
   - = deaktiviert
6. Wählen Sie bei Bedarf einen **Überdruckmodus** aus: OPM0 oder OPM1.

Hinweis: Sie werden einen Unterschied zwischen den Überdruckmodi nur erkennen, wenn Sie die Überdruckvorschau in Adobe Acrobat aktiviert haben, wie in Schritt 1 dieses Verfahrens beschrieben.

11.4.4. Überdruck auf allen Farbseparationen erzwingen

Die das Ergebnis des Überdrucks definierenden Regeln führen gelegentlich nicht zum gewünschten Überdruck. In diesem Fall kann das Erzwingen des Überdrucks auf allen Farbseparationen eine Lösung sein.

Diese Funktion aktiviert nicht nur den Überdruck, sondern ändert auch die Füllfarbe und/oder den Überdruckmodus, um den Überdruck zu erzwingen.

11.4.4.1. So erzwingen Sie den Überdruck:

1. Vergewissern Sie sich, ob die Überdruckvorschau in Adobe Acrobat aktiviert ist (**Erweitert > Druckproduktion > Überdruckvorschau**).
2. Wählen Sie mit dem Werkzeug **Objekte auswählen** ein Objekt aus.
3. Zeigen Sie Enfocus Inspector an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Öffnen des Dialogfelds Enfocus Inspector* auf Seite 100.
4. Wählen Sie die Kategorie **Füllung und Kontur > Überdrucken**.
5. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Aktionen** die Option "Überdrucken auf allen Farbseparationen erzwingen".

11.4.4.2. Überdruck auf einem grauen Objekt erzwingen

Grau hat, als allgemeine Regel, immer einen aussparenden Effekt auf die darunter liegenden Druckfarben, und zwar unabhängig vom Typ des Graustufen-Objekts oder Überdruckmodus.

Daher ändert der erzwungene Überdruck für alle Farbseparationen den Farbraum in einen Schwarzauszug und aktiviert den Füllüberdruck mit dem Überdruckmodus OPM1.

Dies hat zur Folge, dass das graue Objekt aus den Hintergrundfarben nicht mehr ausgespart wird.

	Normaler Überdruck	**Überdruck auf allen Farbseparationen erzwingen**
Vorschau		

	Normaler Überdruck	Überdruck auf allen Farbseparationen erzwingen
Magenta-Druckplatte		
Gelb-Druckplatte		
Schwarz-Druckplatte		
Resultierende Farbe im Überschneidungsbereich	 C: 0 % **M: 0 %** **Y: 0 %** K: 60 %	 C: 0 % **M: 100 %** **Y: 100 %** K: 60 %

11.4.4.3. Überdruck auf einem CMYK-Objekt erzwingen

Der auf ein CMYK-Objekt angewendete erzwungene Überdruck für alle Farbseparationen ändert den Überdruckmodus in OPM1. Mit OPM1 wird das Objekt für die Farbseparationen überdruckt, wo es einen Wert von 0% hat.

Siehe auch *Überdrucken-Modi und Objekttypen* auf Seite 428

12. Informationen zur Drittlizenzen

```
This product includes lzw-ab.

    Copyright (c) David Bryant
    All rights reserved.

    Redistribution and use in source and binary forms, with or without
    modification, are permitted provided that the following conditions are met:

    * Redistributions of source code must retain the above copyright notice,
      this list of conditions and the following disclaimer.
    * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice,
      this list of conditions and the following disclaimer in the
      documentation and/or other materials provided with the distribution.
    * Neither the name of Conifer Software nor the names of its contributors
      may be used to endorse or promote products derived from this software
      without specific prior written permission.

    THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS"
    AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
    IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE
    ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR
    ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL
    DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR
    SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER
    CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY,
    OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
    OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

------------------------------------------------------------

This product includes Botan.

      Copyright (C) 1999-2009 Jack Lloyd
      2001 Peter J Jones
      2004-2007 Justin Karneges
      2004 Vaclav Ovsik
      2005 Matthew Gregan
      2005-2006 Matt Johnston
      2006 Luca Piccarreta
      2007 Yves Jerschow
      2007-2008 FlexSecure GmbH
      2007-2008 Technische Universitat Darmstadt
      2007-2008 Falko Strenzke
      2007-2008 Martin Doering
      2007 Manuel Hartl
      2007 Christoph Ludwig
      2007 Patrick Sona
      2010 Olivier de Gaalon
      All rights reserved.

      Redistribution and use in source and binary forms, with or without
      modification, are permitted provided that the following conditions are
      met:

      1. Redistributions of source code must retain the above copyright
      notice, this list of conditions, and the following disclaimer.

      2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
      notice, this list of conditions, and the following disclaimer in the
      documentation and/or other materials provided with the distribution.

      THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR(S) "AS IS" AND ANY EXPRESS OR
      IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED
      WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE,
      ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR(S) OR CONTRIBUTOR(S) BE
      LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR
      CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF
      SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR
      BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY,
      WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE
```

OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN
IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes ICC Profiles.

Some ICC Profiles were created by FFEI Ltd. (www.ffei.co.uk) using Fujifilm
ColourKit Profiler Suite (www.colourprofiling.com)

This product includes ICC Profiles.

Some ICC profiles are copyright (C) by European Color Initiative, www.eci.org

---

This product includes ICC Profiles.

Some ICC profiles are copyright (C) of WAN-IFRA, www.wan-ifra.org

---

This product includes ICC Profiles.

Some ICC profiles are copyright (C) IDEAlliance(R). G7(R), GRACol(R) and
SWOP(R) are all registered trademarks of IDEAlliance(C).

This product includes PANTONE Color Libraries.

PANTONE® and other Pantone trademarks are the property of Pantone LLC.
Pantone is a wholly owned subsidiary of X-Rite, Incorporated.

This product includes curl.

Copyright (c) 1996 - 2020, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.
All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose
with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright
notice and this permission notice appear in all copies.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR
IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY,
FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN
NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM,
DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR
OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE
OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not
be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings
in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

This product includes LibTIFF.

Copyright (c) 1988-1997 Sam Leffler
Copyright (c) 1991-1997 Silicon Graphics, Inc.

Permission to use, copy, modify, distribute, and sell this software and
its documentation for any purpose is hereby granted without fee, provided
that (i) the above copyright notices and this permission notice appear in
all copies of the software and related documentation, and (ii) the names of
Sam Leffler and Silicon Graphics may not be used in any advertising or
publicity relating to the software without the specific, prior written
permission of Sam Leffler and Silicon Graphics.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS-IS" AND WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND,
EXPRESS, IMPLIED OR OTHERWISE, INCLUDING WITHOUT LIMITATION, ANY
WARRANTY OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE.

```
      IN NO EVENT SHALL SAM LEFFLER OR SILICON GRAPHICS BE LIABLE FOR
      ANY SPECIAL, INCIDENTAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OF ANY KIND,
      OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS,
      WHETHER OR NOT ADVISED OF THE POSSIBILITY OF DAMAGE, AND ON ANY THEORY OF
      LIABILITY, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE
      OF THIS SOFTWARE.

-------------------------------------------------------------

This product includes FreeType.

    Portions of this software are copyright (C) 2014 The FreeType
    Project (www.freetype.org) licensed under the Freetype License.
    All rights reserved.

-------------------------------------------------------------

This product includes Google Breakpad.

      Copyright (c) 2006, Google Inc. All rights reserved.

      Redistribution and use in source and binary forms, with or without
      modification, are permitted provided that the following conditions are
      met:
      * Redistributions in binary form must reproduce the above
      copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer
      in the documentation and/or other materials provided with the
      distribution.
      * Neither the name of Google Inc. nor the names of its
      contributors may be used to endorse or promote products derived from
      this software without specific prior written permission.

      THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
      "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
      LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
      A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT
      OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
      SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT
      LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,
      DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY
      THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT
      (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
      OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

-------------------------------------------------------------

This product includes curl.

      Copyright (c) 1996 - 2011, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.
      All rights reserved.

      Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose
      with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright
      notice and this permission notice appear in all copies.

      THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR
      IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY,
      FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT OF THIRD PARTY RIGHTS. IN
      NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM,
      DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR
      OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE
      OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

-------------------------------------------------------------

This product includes Google Logging Library (glog).

      Copyright (c) 2008, Google Inc.
      All rights reserved.

      Redistribution and use in source and binary forms, with or without
      modification, are permitted provided that the following conditions are
      met:
      * Redistributions of source code must retain the above copyright
      notice, this list of conditions and the following disclaimer.
      * Redistributions in binary form must reproduce the above
```

copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer
in the documentation and/or other materials provided with the
distribution.
* Neither the name of Google Inc. nor the names of its
contributors may be used to endorse or promote products derived from
this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
"AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT
OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT
LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,
DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY
THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT
(INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes Protocol Buffers.

Copyright (c) 2008, Google Inc.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without
modification, are permitted provided that the following conditions are
met:

* Redistributions in binary form must reproduce the above
copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer
in the documentation and/or other materials provided with the
distribution.
* Neither the name of Google Inc. nor the names of its
contributors may be used to endorse or promote products derived from
this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
"AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT
OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT
LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,
DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY
THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT
(INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes gSOAP.

EXHIBIT B.

Part of the software embedded in this product is gSOAP software.
Portions created by gSOAP are Copyright (C) 2001-2007 Robert A. van Engelen,
Genivia inc. All Rights Reserved.

THE SOFTWARE IN THIS PRODUCT WAS IN PART PROVIDED BY GENIVIA INC AND ANY EXPRESS
OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF
MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT
SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY,
OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE
GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER
CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR
TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS
SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes iODBC.

Copyright (C) 1995-2006, OpenLink Software Inc and Ke Jin.
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without
modification, are permitted provided that the following conditions
are met:

 1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice,
    this list of conditions and the following disclaimer.
 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
    notice, this list of conditions and the following disclaimer in the
    documentation and/or other materials provided with the distribution.
 3. Neither the name of OpenLink Software Inc. nor the names of its
    contributors may be used to endorse or promote products derived from
    this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
"AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO,
THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL OPENLINK OR CONTRIBUTORS
BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY,
OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF
SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS
INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN
CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE)
ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF
THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes JBIG2Lib.

    Portions of this product copyrights (C) 2002 Glyph & Cog, LLC.

This product includes JPEGLib.
This software is copyright (C) 1991-2016, Thomas G. Lane, Guido Vollbeding.
      All Rights Reserved.

      This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

This product includes Little CMS.

    Little CMS
    Copyright (c) 1998-2011 Marti Maria Saguer

    Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy
    of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal
    in the Software without restriction, including without limitation the rights
    to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell
    copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is
    furnished to do so, subject to the following conditions:

    The above copyright notice and this permission notice shall be included in
    all copies or substantial portions of the Software.

    THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR
    IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY,
    FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE
    AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER
    LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM,
    OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN
    THE SOFTWARE.

This product includes libpng.

      Copyright (c) 2000-2002 Glenn Randers-Pehrson

      The PNG Reference Library is supplied "AS IS". The Contributing Authors
      and Group 42, Inc. disclaim all warranties, expressed or implied,
      including, without limitation, the warranties of merchantability and of
      fitness for any purpose. The Contributing Authors and Group 42, Inc.
      assume no liability for direct, indirect, incidental, special, exemplary,
      or consequential damages, which may result from the use of the PNG
      Reference Library, even if advised of the possibility of such damage.
      There is no warranty against interference with your enjoyment of the

```
      library or against infringement.  There is no warranty that our
      efforts or the library will fulfill any of your particular purposes
      or needs.  This library is provided with all faults, and the entire
      risk of satisfactory quality, performance, accuracy, and effort is with
      the user.

-------------------------------------------------------------

This product includes libxml2.

    Copyright (C) 1998-2012 Daniel Veillard.  All Rights Reserved.

    Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy
    of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal
    in the Software without restriction, including without limitation the rights
    to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell
    copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is fur-
    nished to do so, subject to the following conditions:

    The above copyright notice and this permission notice shall be included in
    all copies or substantial portions of the Software.

    THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR
    IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FIT-
    NESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT.  IN NO EVENT SHALL THE
    AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER
    LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM,
    OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN
    THE SOFTWARE.

-------------------------------------------------------------

This product includes IP*Works!.

      Copyright (c) 2017 /n software inc. - All rights reserved.

      DISCLAIMER OF WARRANTY. THE LICENSED SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT
 WARRANTY OF ANY KIND, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE IMPLIED WARRANTIES OF
 MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. FURTHER, /N SOFTWARE
 SPECIFICALLY DOES NOT WARRANT, GUARANTEE, OR MAKE ANY REPRESENTATIONS REGARDING THE
 USE, OR THE RESULTS OF THE USE, OF THE LICENSED SOFTWARE OR DOCUMENTATION IN TERMS
 OF CORRECTNESS, ACCURACY, RELIABILITY, CURRENTNESS, OR OTHERWISE. THE ENTIRE RISK AS
 TO THE RESULTS AND PERFORMANCE OF THE LICENSED SOFTWARE IS ASSUMED BY YOU. NO ORAL
 OR WRITTEN INFORMATION OR ADVICE GIVEN BY /N SOFTWARE OR ITS EMPLOYEES SHALL CREATE
 A WARRANTY OR IN ANY WAY INCREASE THE SCOPE OF THIS WARRANTY, AND YOU MAY NOT RELY
 ON ANY SUCH INFORMATION OR ADVICE.  FURTHER, THE LICENSED SOFTWARE IS NOT FAULT-
TOLERANT AND IS NOT DESIGNED, MANUFACTURED OR INTENDED FOR USE OR RESALE AS ON-LINE
 CONTROL EQUIPMENT IN HAZARDOUS ENVIRONMENTS REQUIRING FAIL-SAFE PERFORMANCE, SUCH AS
 IN THE OPERATION OF NUCLEAR FACILITIES, AIRCRAFT NAVIGATION OR COMMUNICATION SYSTEMS,
 AIR TRAFFIC CONTROL, DIRECT LIFE SUPPORT MACHINES, OR WEAPONS SYSTEMS, IN WHICH THE
 FAILURE OF THE LICENSED SOFTWARE COULD LEAD DIRECTLY TO DEATH, PERSONAL INJURY, OR
 SEVERE PHYSICAL OR ENVIRONMENTAL DAMAGE ("HIGH RISK ACTIVITIES"). /N SOFTWARE AND ITS
 SUPPLIERS SPECIFICALLY DISCLAIM ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTY OF FITNESS FOR HIGH
 RISK ACTIVITIES.
      LIMITATION ON LIABILITY. TO THE MAXIMUM EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW,
 IN NO EVENT WILL /N SOFTWARE'S TOTAL AGGREGATE AND CUMULATIVE LIABILITY TO YOU FOR
 ANY AND ALL CLAIMS OF ANY KIND ARISING HEREUNDER EXCEED THE AMOUNT OF LICENSE FEES
 ACTUALLY PAID BY YOU FOR THE LICENSED SOFTWARE GIVING RISE TO THE CLAIM IN THE TWELVE
 MONTHS PRECEDING THE CLAIM. /N SOFTWARE'S LICENSORS AND THEIR SUPPLIERS SHALL HAVE NO
 LIABILITY TO YOU FOR ANY DAMAGES SUFFERED BY YOU OR ANY THIRD PARTY AS A RESULT OF
 USING THE LICENSED SOFTWARE, OR ANY PORTION THEREOF. NOTWITHSTANDING THE FOREGOING,
 IN NO EVENT SHALL /N SOFTWARE, ITS LICENSORS, OR ANY OF THEIR RESPECTIVE SUPPLIERS
 BE LIABLE FOR ANY LOST REVENUE, PROFIT OR DATA, OR FOR INDIRECT, PUNITIVE, SPECIAL,
 INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OF ANY CHARACTER, INCLUDING, WITHOUT LIMITATION,
 ANY COMMERCIAL DAMAGES OR LOSSES, HOWEVER CAUSED AND REGARDLESS OF THE THEORY OF
 LIABILITY, ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LICENSED SOFTWARE, OR ANY
 PORTION THEREOF, EVEN IF /N SOFTWARE, ITS LICENSORS AND/OR ANY OF THEIR RESPECTIVE
 SUPPLIERS HAVE BEEN INFORMED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES. SOME STATES DO NOT
 ALLOW THE EXCLUSION OF INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, SO THE ABOVE LIMITATIONS
 MAY NOT APPLY. EACH EXCLUSION OF LIMITATION IS INTENDED TO BE SEPARATE AND THEREFORE
 SEVERABLE.

-------------------------------------------------------------

This product includes IP*Works! SSH.

      Copyright (c) 2017 /n software inc. - All rights reserved.
```

```
      DISCLAIMER OF WARRANTY. THE LICENSED SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS" WITHOUT
 WARRANTY OF ANY KIND, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE IMPLIED WARRANTIES OF
 MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. FURTHER, /N SOFTWARE
 SPECIFICALLY DOES NOT WARRANT, GUARANTEE, OR MAKE ANY REPRESENTATIONS REGARDING THE
 USE, OR THE RESULTS OF THE USE, OF THE LICENSED SOFTWARE OR DOCUMENTATION IN TERMS
 OF CORRECTNESS, ACCURACY, RELIABILITY, CURRENTNESS, OR OTHERWISE. THE ENTIRE RISK AS
 TO THE RESULTS AND PERFORMANCE OF THE LICENSED SOFTWARE IS ASSUMED BY YOU. NO ORAL
 OR WRITTEN INFORMATION OR ADVICE GIVEN BY /N SOFTWARE OR ITS EMPLOYEES SHALL CREATE
 A WARRANTY OR IN ANY WAY INCREASE THE SCOPE OF THIS WARRANTY, AND YOU MAY NOT RELY
 ON ANY SUCH INFORMATION OR ADVICE.  FURTHER, THE LICENSED SOFTWARE IS NOT FAULT-
TOLERANT AND IS NOT DESIGNED, MANUFACTURED OR INTENDED FOR USE OR RESALE AS ON-LINE
 CONTROL EQUIPMENT IN HAZARDOUS ENVIRONMENTS REQUIRING FAIL-SAFE PERFORMANCE, SUCH AS
 IN THE OPERATION OF NUCLEAR FACILITIES, AIRCRAFT NAVIGATION OR COMMUNICATION SYSTEMS,
 AIR TRAFFIC CONTROL, DIRECT LIFE SUPPORT MACHINES, OR WEAPONS SYSTEMS, IN WHICH THE
 FAILURE OF THE LICENSED SOFTWARE COULD LEAD DIRECTLY TO DEATH, PERSONAL INJURY, OR
 SEVERE PHYSICAL OR ENVIRONMENTAL DAMAGE ("HIGH RISK ACTIVITIES"). /N SOFTWARE AND ITS
 SUPPLIERS SPECIFICALLY DISCLAIM ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTY OF FITNESS FOR HIGH
 RISK ACTIVITIES.
      LIMITATION ON LIABILITY. TO THE MAXIMUM EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW,
 IN NO EVENT WILL /N SOFTWARE'S TOTAL AGGREGATE AND CUMULATIVE LIABILITY TO YOU FOR
 ANY AND ALL CLAIMS OF ANY KIND ARISING HEREUNDER EXCEED THE AMOUNT OF LICENSE FEES
 ACTUALLY PAID BY YOU FOR THE LICENSED SOFTWARE GIVING RISE TO THE CLAIM IN THE TWELVE
 MONTHS PRECEDING THE CLAIM. /N SOFTWARE'S LICENSORS AND THEIR SUPPLIERS SHALL HAVE NO
 LIABILITY TO YOU FOR ANY DAMAGES SUFFERED BY YOU OR ANY THIRD PARTY AS A RESULT OF
 USING THE LICENSED SOFTWARE, OR ANY PORTION THEREOF. NOTWITHSTANDING THE FOREGOING,
 IN NO EVENT SHALL /N SOFTWARE, ITS LICENSORS, OR ANY OF THEIR RESPECTIVE SUPPLIERS
 BE LIABLE FOR ANY LOST REVENUE, PROFIT OR DATA, OR FOR INDIRECT, PUNITIVE, SPECIAL,
 INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OF ANY CHARACTER, INCLUDING, WITHOUT LIMITATION,
 ANY COMMERCIAL DAMAGES OR LOSSES, HOWEVER CAUSED AND REGARDLESS OF THE THEORY OF
 LIABILITY, ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LICENSED SOFTWARE, OR ANY
 PORTION THEREOF, EVEN IF /N SOFTWARE, ITS LICENSORS AND/OR ANY OF THEIR RESPECTIVE
 SUPPLIERS HAVE BEEN INFORMED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES. SOME STATES DO NOT
 ALLOW THE EXCLUSION OF INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, SO THE ABOVE LIMITATIONS
 MAY NOT APPLY. EACH EXCLUSION OF LIMITATION IS INTENDED TO BE SEPARATE AND THEREFORE
 SEVERABLE.

-------------------------------------------------------------

This product includes Open Source Computer Vision Library.

    By downloading, copying, installing or using the software you agree to this
 license.
    If you do not agree to this license, do not download, install,
    copy or use the software.


          License Agreement
       For Open Source Computer Vision Library
         (3-clause BSD License)

    Copyright (C) 2000-2018, Intel Corporation, all rights reserved.
    Copyright (C) 2009-2011, Willow Garage Inc., all rights reserved.
    Copyright (C) 2009-2016, NVIDIA Corporation, all rights reserved.
    Copyright (C) 2010-2013, Advanced Micro Devices, Inc., all rights reserved.
    Copyright (C) 2015-2016, OpenCV Foundation, all rights reserved.
    Copyright (C) 2015-2016, Itseez Inc., all rights reserved.
    Third party copyrights are property of their respective owners.

    Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification,
    are permitted provided that the following conditions are met:

    * Redistributions of source code must retain the above copyright notice,
     this list of conditions and the following disclaimer.

    * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice,
     this list of conditions and the following disclaimer in the documentation
     and/or other materials provided with the distribution.

    * Neither the names of the copyright holders nor the names of the contributors
     may be used to endorse or promote products derived from this software
     without specific prior written permission.

    This software is provided by the copyright holders and contributors "as is" and
    any express or implied warranties, including, but not limited to, the implied
    warranties of merchantability and fitness for a particular purpose are disclaimed.
    In no event shall copyright holders or contributors be liable for any direct,
```

```
    indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages
    (including, but not limited to, procurement of substitute goods or services;
    loss of use, data, or profits; or business interruption) however caused
    and on any theory of liability, whether in contract, strict liability,
    or tort (including negligence or otherwise) arising in any way out of
    the use of this software, even if advised of the possibility of such damage.

-------------------------------------------------------------

This product includes OpenJPEG.

        The copyright in this software is being made available under the 2-clauses
        BSD License, included below. This software may be subject to other third
        party and contributor rights, including patent rights, and no such rights
        are granted under this license.

        Copyright (c) 2002-2014, Universite catholique de Louvain (UCL), Belgium
        Copyright (c) 2002-2014, Professor Benoit Macq
        Copyright (c) 2003-2014, Antonin Descampe
        Copyright (c) 2003-2009, Francois-Olivier Devaux
        Copyright (c) 2005, Herve Drolon, FreeImage Team
        Copyright (c) 2002-2003, Yannick Verschueren
        Copyright (c) 2001-2003, David Janssens
        Copyright (c) 2011-2012, Centre National d'Etudes Spatiales (CNES), France
        Copyright (c) 2012, CS Systemes d'Information, France

        All rights reserved.

        Redistribution and use in source and binary forms, with or without
        modification, are permitted provided that the following conditions
        are met:
        1. Redistributions of source code must retain the above copyright
           notice, this list of conditions and the following disclaimer.
        2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
           notice, this list of conditions and the following disclaimer in the
           documentation and/or other materials provided with the distribution.

        THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS `AS IS'
        AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
        IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE
        ARE DISCLAIMED.  IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE
        LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR
        CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF
        SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS
        INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN
        CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE)
        ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE
        POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

-------------------------------------------------------------

This product includes OpenSSL.

      Copyright (c) 1998-2017 The OpenSSL Project.  All rights reserved.

      Redistribution and use in source and binary forms, with or without
      modification, are permitted provided that the following conditions
      are met:

      1. Redistributions of source code must retain the above copyright
         notice, this list of conditions and the following disclaimer.

      2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
         notice, this list of conditions and the following disclaimer in
         the documentation and/or other materials provided with the
         distribution.

      3. All advertising materials mentioning features or use of this
         software must display the following acknowledgment:
         "This product includes software developed by the OpenSSL Project
         for use in the OpenSSL Toolkit. (http://www.openssl.org/)"

      4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to
         endorse or promote products derived from this software without
         prior written permission. For written permission, please contact
         openssl-core@openssl.org.
```

```
      5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL"
         nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written
         permission of the OpenSSL Project.

      6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following
         acknowledgment:
         "This product includes software developed by the OpenSSL Project
         for use in the OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/)"

      THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY
      EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
      IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
      PURPOSE ARE DISCLAIMED.  IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR
      ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
      SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT
      NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES;
      LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
      HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT,
      STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE)
      ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED
      OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

-------------------------------------------------------------

This product includes OpenSSL.

      Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com)
      All rights reserved.

      Redistribution and use in source and binary forms, with or without
      modification, are permitted provided that the following conditions
      are met:
      1. Redistributions of source code must retain the copyright
         notice, this list of conditions and the following disclaimer.
      2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
         notice, this list of conditions and the following disclaimer in the
         documentation and/or other materials provided with the distribution.
      3. All advertising materials mentioning features or use of this software
         must display the following acknowledgement:
         "This product includes cryptographic software written by
         Eric Young (eay@cryptsoft.com)"
         The word 'cryptographic' can be left out if the rouines from the library
         being used are not cryptographic related :-).
      4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from
         the apps directory (application code) you must include an acknowledgement:
         "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

      THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS'' AND
      ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
      IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE
      ARE DISCLAIMED.  IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE
      FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL
      DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS
      OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
      HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT
      LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY
      OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF
      SUCH DAMAGE.

-------------------------------------------------------------

This product includes patented technology.

      This product and use of this product is under license from Markzware
      under U.S. Patent No. 5,963,641.

-------------------------------------------------------------

This product includes Potrace.

      Copyright (c) 2001-2019 Icosasoft Software Inc. All rights reserved.

-------------------------------------------------------------

This product includes Qt.
```

```
      The software uses Qt, licensed under LGPL v3. The Qt Toolkit is Copyright (C)
 2019 The Qt Company Ltd.

      Portions of this software are copyright (C) 2006-2015 The FreeType Project
 (www.freetype.org). All rights reserved.

      Copyright (C) 1991-2011, Thomas G. Lane, Guido Vollbeding.
      This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

      Secure Hash Algorithm SHA-3 - brg_endian
      Copyright (c) 1998-2013, Brian Gladman, Worcester, UK. All rights reserved.

      LICENSE TERMS

      The redistribution and use of this software (with or without changes)
      is allowed without the payment of fees or royalties provided that:

       1. source code distributions include the above copyright notice, this
          list of conditions and the following disclaimer;

       2. binary distributions include the above copyright notice, this list
          of conditions and the following disclaimer in their documentation;

       3. the name of the copyright holder is not used to endorse products
          built using this software without specific written permission.

      DISCLAIMER

      This software is provided 'as is' with no explicit or implied warranties
      in respect of its properties, including, but not limited to, correctness
      and/or fitness for purpose.

------------------------------------------------------------

This product includes QtCopyDialog.

      Copyright (c) 2009 Nokia Corporation and/or its subsidiary(-ies).
      All rights reserved.

      BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO
      WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.
      EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR
      OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY
      KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
      IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
      PURPOSE.  THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE
      LIBRARY IS WITH YOU.  SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME
      THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

------------------------------------------------------------

This product includes QtMigration.

        Copyright (C) 2013 Digia Plc and/or its subsidiary(-ies).

        Redistribution and use in source and binary forms, with or without
        modification, are permitted provided that the following conditions are
        met:
          * Redistributions of source code must retain the above copyright
            notice, this list of conditions and the following disclaimer.
          * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
            notice, this list of conditions and the following disclaimer in
            the documentation and/or other materials provided with the
            distribution.
          * Neither the name of Digia Plc and its Subsidiary(-ies) nor the names
            of its contributors may be used to endorse or promote products derived
            from this software without specific prior written permission.

        THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
        "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
        LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
        A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT
        OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
        SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT
        LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,
        DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY
        THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT
```

```
        (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
        OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE."

-------------------------------------------------------------

This product includes QtService.

        Copyright (C) 2010 Nokia Corporation and/or its subsidiary(-ies).

        Redistribution and use in source and binary forms, with or without
        modification, are permitted provided that the following conditions are
        met:
          * Redistributions of source code must retain the above copyright
            notice, this list of conditions and the following disclaimer.
          * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
            notice, this list of conditions and the following disclaimer in
            the documentation and/or other materials provided with the
            distribution.
          * Neither the name of Nokia Corporation and its Subsidiary(-ies) nor
            the names of its contributors may be used to endorse or promote
            products derived from this software without specific prior written
            permission.

        THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
        "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
        LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
        A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT
        OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
        SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT
        LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,
        DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY
        THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT
        (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
        OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

-------------------------------------------------------------

This product includes QtSingleApplication.

        Copyright (C) 2010 Nokia Corporation and/or its subsidiary(-ies). All rights
 reserved.

        Redistribution and use in source and binary forms, with or without
        modification, are permitted provided that the following conditions are
        met:
          * Redistributions of source code must retain the above copyright
            notice, this list of conditions and the following disclaimer.
          * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
            notice, this list of conditions and the following disclaimer in
            the documentation and/or other materials provided with the
            distribution.
          * Neither the name of Nokia Corporation and its Subsidiary(-ies) nor
            the names of its contributors may be used to endorse or promote
            products derived from this software without specific prior written
            permission.

        THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
        "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
        LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
        A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT
        OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL,
        SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT
        LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE,
        DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY
        THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT
        (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE
        OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.


-------------------------------------------------------------

This product includes Qt SQL driver plugin (qsqlodbc).

      Copyright (C) 1992-2008 Trolltech ASA. All rights reserved.

      Warranty Disclaimer: The Licensed Software is licensed to Licensee
      "as is". To the maximum extent permitted by applicable law, Trolltech on
```

behalf of itself and its suppliers, disclaims all warranties and
conditions, either express or implied, including, but not limited to,
implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose,
title and non-infringement with regard to the Licensed Software.

Limitation of Liability: If, Trolltech's warranty disclaimer
notwithstanding, Trolltech is held liable to Licensee, whether in
contract, tort or any other legal theory, based on the Licensed
Software, Trolltech's entire liability to Licensee and Licensee's
exclusive remedy shall be, at Trolltech's option, either (A) return of
the price Licensee paid for the Licensed Software, or (B) repair or
replacement of the Licensed Software, provided Licensee returns to
Trolltech all copies of the Licensed Software as originally delivered to
Licensee. Trolltech shall not under any circumstances be liable to
Licensee based on failure of the Licensed Software if the failure
resulted from accident, abuse or misapplication, nor shall Trolltech
under any circumstances be liable for special damages, punitive or
exemplary damages, damages for loss of profits or interruption of
business or for loss or corruption of data. Any award of damages from
Trolltech to Licensee shall not exceed the total amount Licensee has
paid to Trolltech in connection with this Agreement.

This product includes QtSql.

Copyright (c) 2009 Nokia Corporation and/or its subsidiary(-ies).

BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO
WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW.
EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR
OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY
KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE
LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME
THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

This product includes XMP Toolkit.

Copyright (c) 1999 - 2010, Adobe Systems Incorporated
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or
without modification, are permitted provided that the following
conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice,
this list of conditions and the following disclaimer.
* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice,
this list of conditions and the following disclaimer in the documentation
and/or other materials provided with the distribution.
* Neither the name of Adobe Systems Incorporated, nor the names of its
contributors may be used to endorse or promote products derived from this
software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS
"AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT
LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR
A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR
CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL,
EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO,
PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR
PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF
LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING
NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS
SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

This product includes zlib.

(C) 1995-2017 Jean-loup Gailly and Mark Adler

This software is provided 'as-is', without any express or implied

```
  warranty.  In no event will the authors be held liable for any damages
  arising from the use of this software.

  Permission is granted to anyone to use this software for any purpose,
  including commercial applications, and to alter it and redistribute it
  freely, subject to the following restrictions:

  1. The origin of this software must not be misrepresented; you must not
     claim that you wrote the original software. If you use this software
     in a product, an acknowledgment in the product documentation would be
     appreciated but is not required.
  2. Altered source versions must be plainly marked as such, and must not be
     misrepresented as being the original software.
  3. This notice may not be removed or altered from any source distribution.

  Jean-loup Gailly        Mark Adler
  jloup@gzip.org          madler@alumni.caltech.edu

------------------------------------------------------------

This product includes ZXing C++ Library.

      ------------------------------------------------------------------------------
      NOTICES FOR C++ Big Integer Library
      ------------------------------------------------------------------------------

      I, Matt McCutchen, the sole author of the original Big Integer
      Library, waive my copyright to it, placing it in the public domain.
      The library comes with absolutely no warranty.

------------------------------------------------------------
```

13. Urheberrechte

© 2020 Enfocus BV Alle Rechte vorbehalten. Enfocus ist ein Unternehmen von Esko.

Certified PDF ist eine eingetragene Marke von Enfocus BV.

Enfocus PitStop Pro, Enfocus PitStop Workgroup Manager, Enfocus PitStop Server, Enfocus Connect YOU, Enfocus Connect ALL, Enfocus Connect SEND, Enfocus StatusCheck, Enfocus CertifiedPDF.net, Enfocus PDF Workflow Suite, Enfocus Switch, Enfocus SwitchClient, Enfocus SwitchScripter und Enfocus Browser sind Produktbezeichnungen von Enfocus BV.

Adobe, Acrobat, Distiller, InDesign, Illustrator, Photoshop, FrameMaker, PDFWriter, PageMaker, Adobe PDF Library™, das Adobe-Logo, das Acrobat-Logo und PostScript und PostScript sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Datalogics, das Datalogics-Logo, PDF2IMG™und DLE™ sind Marken von Datalogics, Inc.

Apple, Mac, Mac OS, Macintosh, iPad und ColorSync sind eingetragene Marken von Apple Computer, Inc., in den USA und anderen Ländern.

Windows und Windows Server sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

Die angezeigten PANTONE®-Farben entsprechen möglicherweise nicht den PANTONE-Standards. Informieren Sie sich in den aktuellen Publikationen zu PANTONE-Farben über die exakten Farben. PANTONE® und andere Marken von Pantone, Inc. sind Eigentum von Pantone, Inc. © Pantone, Inc., 2006.

OPI ist eine Marke der Aldus Corporation.

Quark, QuarkXPress, QuarkXTensions, XTensions und das XTensions-Logo sind u. a. Marken von Quark, Inc. und allen verbundenen Unternehmen, eingetragen beim US-amerikanischen Pat. & Tm. Off. (Patent- und Markenamt) und in vielen anderen Ländern.

Dieses Produkt und die Verwendung dieses Produkts unterliegen der Lizenz von Markzware unter US-Patentnr. 5,963,641.

Andere Marken und Produktbezeichnungen sind möglicherweise Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber. Alle Leistungsmerkmale, Bezeichnungen und Beschreibungen von Produkten und Dienstleistungen können ohne vorherige Ankündigung und unter Ausschluss jeglicher Ansprüche geändert werden.